



NetPhone Client Benutzerdokumentation

Stand: September 2017

Rechtliche Hinweise

Bei der Erstellung der Octopus NetPhone Applikationslösung und dieser Dokumentation wurde die größtmögliche Sorgfalt hinsichtlich der Brauchbarkeit und Richtigkeit aufgewendet.

Da die Octopus NetPhone Applikationslösung Gegenstand laufender Optimierung ist, können in der Dokumentation infolge von erforderlichen Anpassungen Ungenauigkeiten oder Abweichungen entstehen.

Warenzeichen: Octopus Netphone ist eingetragenes Warenzeichen der Deutschen Telekom AG. Alle weiteren Marken und Produktnamen sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen.

Lizenziert für Deutsche Telekom AG. Alle Rechte vorbehalten.

Deutsche Telekom AG¹

www.telekom.de

1. im Folgenden Telekom genannt

Neue Funktionen

In diesem Abschnitt erhalten Sie eine Übersicht darüber, welche neuen Möglichkeiten Ihnen NetPhone bietet.

NetPhone Client 11

Funktion	Erläuterung
SwyxPLUS VisualGroups	SwyxPLUS VisualGroups bietet die Möglichkeit, Warteschlangenansrufe in NetPhone Client visuell zu verwalten, siehe auch Kapitel 17, <i>NetPhone Client mit NetPhonePLUS</i> , Seite 218.
Neue Tischtelefonmodelle	Die Reihe der IP-Telefons wurde um die L62, L64 und L66-Modelle erweitert, siehe auch Kapitel E.1.2, <i>Tisch-Telefone</i> , Seite 296.
Unterstützung von NetPhone Client-Skins in HD-Auflösung	Für die optimale Darstellung von NetPhone Client auf hochauflösenden Bildschirmen sind entsprechende HD-Skins verfügbar. Diese Skins werden ab NetPhone 11 unterstützt und in dem Installationspaket mitgeliefert, siehe auch Kapitel 19, <i>Benutzung von Skins</i> , Seite 241.

NetPhone Client 2015 R40.2

Funktion	Erläuterung
Unterstützung von Skype for Business 2016	Swyx Connector for Skype unterstützt Skype for Business 2016, siehe auch Kapitel 14, <i>Swyx Connector for Skype for Business</i> , Seite 179.

NetPhone Client 2015 R40

Funktion	Erläuterung
Erweitertes Anrufmanagement mit Swyx Connector for Skype	Sie können den Call Routing Manager und den Grafischen Skript Editor direkt aus Swyx Connector for Skype starten. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Kapitel 14.14, <i>Erweitertes Anrufmanagement via Call Routing Manager und Grafischer Skript Editor</i> , Seite 195.

NetPhone Client 2015 R3

Funktion	Erläuterung
Swyx Connector for Skype	Mit dem Swyx Connector for Skype haben Sie die Möglichkeit, Microsoft Skype for Business Funktionalitäten wie Instant Messaging, Statussignalisierung und Telefonbuch zusammen mit den zentralen Telefoniefunktionen von Swyx zu nutzen. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Kapitel 14, <i>Swyx Connector for Skype for Business</i> , Seite 179.
Unterstützte Betriebssysteme	NetPhone Client (inkl. NetPhone Faxclient) unterstützt jetzt auch das Betriebssystem Windows 10.

NetPhone Client 2015

Funktion	Erläuterung
Verbindung mit NetPhone Server außerhalb des lokalen Firmennetzwerks jetzt via NetPhoneRemoteConnector	Der NetPhoneRemoteConnector ermöglicht eine Verbindung mit NetPhone Server, wenn Sie sich außerhalb Ihres Firmennetzwerks befinden. Die Verschlüsselung erfolgt über TLS (Transport Layer Security), den aktuellen Verschlüsselungsstandard für die Datenübertragung im Internet. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Abschnitt <i>So legen Sie die Verbindungseinstellungen fest</i> , Seite 172.
Neue Skins	Im Benutzerprofil stehen neue Skins zur Verwendung mit NetPhone Client 2015 zur Verfügung (NetPhone Client 2015 [3x], NetPhone Client 2015 [3x HD], NetPhone Client 2015 [3x Visual Contacts], NetPhone Client 2015 [3x WebXT] und NetPhone Client 2015 [5x]).
Webbasierte Online-Hilfe	Die Online-Hilfe zu NetPhone Client ist ab jetzt webbasiert und öffnet sich im Standardbrowser.
Unterstützte Betriebssysteme	NetPhone Client (inkl. NetPhone Faxclient) unterstützt jetzt auch die Betriebssysteme Windows Server 2012 R2 und Windows 8.1. NetPhone Client (inkl. NetPhone Faxclient) kann dabei auch im Terminalserver-Modus genutzt werden. Windows XP und Vista sowie Windows Server 2003 und 2008 werden nicht mehr unterstützt.

Inhaltsverzeichnis

Neue Funktionen	3
Einleitung	12
Was ist gemeint mit ... ?	14
1.1 Teilnehmer.....	14
1.2 Gruppe	14
1.3 Rufsignalisierung	14
1.4 Statussignalisierung	14
1.5 Rufnummer (Telefonnummer).....	14
1.6 Rufberechtigungen	15
1.7 Leitung.....	15
1.8 Trunk und Trunk-Gruppe	15
1.9 Benutzer	16
1.10 Aktive Verbindung	16
1.11 Gehaltene Verbindung.....	16
1.12 Anklopfen	16
1.13 Konferenz.....	17
1.14 Makeln	17
1.15 Akustische Signale	17
1.16 Skin.....	17
1.17 Call Routing	18
1.18 Voicemail	18
1.19 Fernabfrage.....	18
1.20 CTI	18
1.21 Rückruf	19
1.22 Nachbearbeitungszeit	19
1.23 Direktansprache	19
Wie funktioniert NetPhone Client	20
2.1 NetPhone - Zusammenspiel der Komponenten.....	20
2.2 Skalierbarer Funktionsumfang durch Zusatzmodule (Optionspakete).....	21
Anmelden und Abmelden	23
3.1 Anmeldung an NetPhone Server mit den Windows-Benutzerdaten	23
3.2 Anmeldung an NetPhone Server mit Benutzernamen und Kennwort.....	24
3.2.1 Kennwort ändern	24
3.2.2 Komplexes Kennwort.....	25
3.2.3 Begrenzte Anzahl von Anmeldeversuchen	26
3.3 Benutzer wechseln	27
3.4 Meldungsprotokoll	27
3.5 Benutzerrechte	27
3.6 Aufruf aus der Befehlszeile.....	29
Aufbau der NetPhone Client-Oberfläche	30
4.1 NetPhone Client Oberflächenelemente	30
4.1.1 Menüleiste.....	31
4.1.2 Registerkartenleiste	31
4.1.3 Infobereich	31
4.1.4 Erweiterte Statusinformationen (Rich Presence)	32
4.1.5 Audio-Bereich	34
4.1.6 Eingabefeld mit Suchfunktion	34
4.1.7 Leitungen.....	34
4.1.8 Leitungsbereich.....	35
4.1.9 Optionsbereich	36
4.1.10 Registerkarten mit Namenstasten	37
4.1.11 Funktionsleiste	39
4.2 NetPhone Client Menüs.....	39
4.2.1 Allgemeines Kontextmenü.....	40
4.2.2 Menü Datei.....	40
4.2.3 Menü Bearbeiten.....	42

4.2.4	Menü Leitungen.....	42	6.2	Funktionen der Leitungstaste.....	61
4.2.5	Menü Funktionen	42	6.2.1	Leitungszustand	62
4.2.6	Menü Listen.....	45	6.2.1.1	Kontextmenü zur Leitungstaste	63
4.2.7	Menü Einstellungen	46	6.2.2	Leitungstaste konfigurieren.....	71
4.2.8	Menü Hilfe	48	Das Telefonbuch		73
Telefonieren mit NetPhone Client - Erste Schritte		49	7.1	Verwenden des Telefonbuches	74
5.1	NetPhone Client starten.....	49	7.2	Importieren/Exportieren von Telefonbucheinträgen	77
5.2	Wie rufe ich einen Teilnehmer an?.....	49	7.3	Besonderheiten beim Ändern des Globalen Telefonbuchs.....	78
5.3	Wie nehme ich ein Telefongespräch an?.....	50	7.4	Globale Kurzwahlen	79
5.4	Wie beende ich ein Gespräch?	50	Umleitungen		81
5.5	Wie leite ich eine Rückfrage ein?	51	8.1	Sofortige Umleitung.....	81
5.6	Wie wechsle ich zwischen mehreren Teilnehmern?	51	8.1.1	Umleitungstasten	81
5.7	Wie verbinde ich zwei Teilnehmer miteinander?	52	8.1.2	Standard-Umleitung und vorübergehende Umleitung.....	82
5.8	Wie übergebe ich ein Gespräch ohne Rückfrage?.....	52	8.1.3	Sofortige Umleitung von einem anderen Endgerät aus ändern... ..	83
5.9	Wie leite ich einen Anruf direkt weiter?	53	8.2	Verzögerte Umleitung	84
5.10	Wie nutze ich Erweiterte Statusinformationen (Rich Presence)?.....	53	8.3	Umleiten bei Besetzt.....	84
Leitungen		56	8.4	Mobile Erweiterungen	86
6.1	Telefoniefunktionen	56	8.4.1	Parallele Rufsignalisierung.....	86
6.1.1	Anrufen	56	8.4.2	NetPhone Mobile und MobileExtensionManager	87
6.1.2	Annehmen oder Ablehnen eines Gespräches.....	57	Voicemail und Fernabfrage		89
6.1.3	Halten	57	9.1	Voicemails aufzeichnen, abhören und bearbeiten	89
6.1.4	Wechseln zwischen Leitungen.....	57	9.1.1	Voicemails abhören	89
6.1.5	Verbinden	58	9.1.1.1	Voicemail-Optionen in Ihrem E-Mail-Programm	89
6.1.5.1	Kontextmenü zur Taste „Verbinden“	59	9.1.1.2	Kontextmenü zur Schaltfläche „Voicemail“	90
6.1.6	Verbinden ohne Rückfrage (Blind Call Transfer).....	59	9.1.1.3	Voicemail-Schaltfläche konfigurieren	90
6.1.7	Sperren von Leitungen (Nachbearbeitungszeit).....	59	9.1.2	Aufgezeichnete Nachricht bearbeiten	91
6.1.8	Verwendung einer bestimmten Leitung (Signalisierung der jeweiligen Rufnummer)	60	9.2	Der Ansagen-Assistent.....	92
6.1.8.1	Auswahl einer bestimmten Leitung für einen Ruf	60	9.3	Konfiguration der Standardvoicemail.....	93
6.1.8.2	Definition einer Standardleitung für ausgehende Rufe	61	9.4	Fernabfrage	94
			9.4.1	Sofortige Umleitung per Fernabfrage ändern.....	98

NetPhone Client - Funktionen im Detail	100	10.11 Verknüpfungstasten - Anwendung oder Internet-Adresse über NetPhone Client aufrufen.....	128
10.1 Übersicht über die Funktionen von NetPhone Client.....	100	10.12 Namens- und Verknüpfungstasten exportieren und importieren.....	130
10.2 Lautsprecher und Mikrofon	104	10.13 Rufsignalisierung und Übernahme	130
10.2.1 Lautstärke regulieren	104	10.13.1 Konfiguration der Rufsignalisierung	131
10.2.2 Mikrofon ausschalten	104	10.14 Collaboration per Mausklick	132
10.3 Audio-Modi	105	10.14.1 Besonderheiten bei der Collaboration mit TeamViewer	132
10.3.1 Anrufe in verschiedenen Audio-Modi durchführen	106	10.14.2 Definition einer Standardanwendung für Collaboration	133
10.4 Zweitanruf unterbinden	107	10.14.3 Collaboration mit NetPhone Client Meeting	133
10.5 Rufnummer unterdrücken.....	107	10.15 Mitschneiden.....	135
10.6 Suchfunktion im Eingabefeld	107	10.15.1 Mitschneiden von Gesprächen	135
10.7 Rufjournal	108	10.15.1.1 Kontextmenü zur Taste „Mitschneiden“	136
10.7.1 Informationen zu den Rufen	109	10.15.2 Anhören und Bearbeiten von mitgeschnittenen Gesprächen ...	136
10.7.1.1 Status der Anrufe	109	10.15.3 Wiedergeben und Exportieren mitgeschnittener Gespräche ...	136
10.7.2 Funktionen im Rufjournal.....	110	10.15.4 Einspielen eines Mitschnitts in ein Gespräch	137
10.7.3 Alle Rufe	111	10.15.5 Mitschneiden konfigurieren	137
10.7.4 Anrufliste	111	10.16 Projektkennziffer	138
10.7.5 Wahlwiederholungsliste	112	10.17 Rückruf	139
10.7.6 Entgangene Anrufe	112	10.17.1 Rückruf bei Besetzt	139
10.7.7 Eigene Rückrufwünsche	113	10.17.2 Rückruf bei nicht angenommenem Ruf.....	140
10.7.8 Mitgeschnittene Gespräche	114	10.18 Rufprotokoll.....	142
10.7.9 Rufjournal konfigurieren	114	10.19 Direktansprache	142
10.8 Wahlwiederholung.....	115	10.20 Wählen aus jeder Anwendung heraus	143
10.8.1 Kontextmenü zur Wahlwiederholungstaste	116	10.21 Konferenz.....	143
10.8.2 Automatische Wahlwiederholung.....	117	10.21.1 Konferenzen starten	143
10.8.3 Wahlwiederholung konfigurieren.....	118	10.21.2 Rückfragen und Hinzufügen	144
10.9 Namenstaste und Statussignalisierung	119	10.21.3 Konferenz verlassen oder beenden	146
10.9.1 Kontextmenü zur Namenstaste	119	10.21.4 Konferenzräume	146
10.9.2 Namenstasten konfigurieren.....	122	10.21.4.1 Stumme Konferenzteilnahme.....	147
10.9.3 Statussignalisierung	126	10.22 Rufaufschaltung	147
10.9.4 Verschieben/Kopieren von Namenstasten	127	10.22.1 Mehrere Rufaufschaltungen.....	148
10.10 Verwendung von DTMF-Signalen als Nachwahlziffern.....	127		

10.22.2 Konfiguration einer Namenstaste für die Rufaufschaltung.....	148	Swyx Connector for Skype for Business	179
10.23 Video	149	14.1 Übersicht der Funktionen	179
10.23.1 Videofunktionalität	149	14.2 Benutzeroberfläche	180
10.23.2 Videoanruf starten	149	14.3 Installieren	180
10.23.3 Videoanruf auf Halten legen	150	14.4 Anmelden	182
NetPhone Messenger	151	14.5 Kennwort ändern	183
11.1 Senden von Sofortnachrichten	151	14.6 Anrufe starten und beenden	183
11.2 Optionen im NetPhone Messenger	152	14.7 Anrufe annehmen	184
NetPhone Client einstellen	154	14.8 Audio-Einstellungen ändern	185
12.1 Benutzerprofil	154	14.9 Anrufe verwalten	186
12.1.1 Allgemein	154	14.10 Konferenzen starten und beenden bzw. verlassen	189
12.1.2 Listen	156	14.11 Liste der letzten Anrufe anzeigen	189
12.1.3 Mitschneiden	156	14.12 Voicemails abhören	191
12.1.4 Namenstasten	157	14.13 Rufumleitungen aktivieren und deaktivieren	191
12.1.5 Verknüpfungstasten	157	14.14 Erweitertes Anrufmanagement via Call Routing Manager und Grafischer Skript Editor	195
12.1.6 Leitungstasten	158	14.15 Rufnummer unterdrücken	195
12.1.7 Skin	158	14.16 Telefone steuern mit NetPhoneCTI und NetPhoneCTI+	196
12.1.8 Ruftöne	159	14.17 Wählen aus anderen Anwendungen	199
12.1.8.1 Rufnummerabhängiges Klingeln	159	14.18 Wechseln zu NetPhone Client	199
12.1.8.2 Zweitanruf-Signalisierung nur über die Oberfläche	161	14.19 Deinstallieren	199
12.1.8.3 Stilles „Klingeln“	161	Microsoft Outlook - Telefonieren mit NetPhone Client	200
12.1.9 Tastatur	161	15.1 Rufnummernformate in Outlook	200
12.1.10 IP-Telefon	163	15.2 NetPhone Client und Microsoft Outlook	200
12.1.11 Endgeräte	165	15.2.1 Konfiguration	202
12.1.12 Verschlüsselung	166	15.2.2 Teilnehmer direkt aus den Outlook-Kontakten anrufen	204
12.2 NetPhone Client - Lokale Konfiguration	167	15.2.3 Anruf aus einer E-Mail heraus starten	205
NetPhone Client-Statussignalisierung bei Microsoft Office-Kontakten	176	15.2.4 Anruf aus einem Kalender-Eintrag heraus starten	206
13.1 Installation des Office Communication AddIn	176	15.2.5 Outlook-Kontakte bei eingehenden Rufen verwenden	206
13.2 Funktionen des Office Communication AddIn	177	15.2.6 Anzeigen und Erstellen von Outlook-Kontakten während eines Gespräches	207
		15.2.7 Anzeigen und Erstellen von Outlook-Kontakten aus Listen	207

15.2.8 Erstellen und Anzeigen von Outlook-Journaleinträgen	207	17.2.1 Installation von DATEV pro	219
15.2.9 Erstellen eines Journaleintrags während eines Gespräches	208	17.2.2 NetPhone Client mit NetPhonePLUS installieren	219
15.2.10 Outlook-Kalender auf Namenstaste	208	17.2.2.1 LDAP-Server-Parameter festlegen	220
15.2.11 Erstellen einer Terminanfrage über eine Namenstaste	209	17.3 Wie benutze ich NetPhonePLUS VisualContacts	221
15.2.12 Erstellen einer Aufgabenanfrage über eine Namenstaste	209	17.3.1 Benutzeroberfläche	221
15.2.13 Auflösung des Outlook-Kontaktes auf der Namenstaste	209	17.4 Nach Kontakten suchen	222
15.2.14 NetPhone Voicemail Player	210	17.5 Anzeige der Kontakte parallel zum Anruf	223
15.3 Namensauflösung aus Outlook-Kontakten	211	17.5.1 Mehrere Anrufe	223
Lotus Notes - Telefonieren mit NetPhone Client	212	17.6 Wie benutze ich NetPhonePLUS für DATEV pro	224
16.1 NetPhone-Optionspaket für Lotus Notes - Installation	212	17.6.1 Kontakte aus DATEV pro anrufen	224
16.2 Konfiguration	212	17.6.2 Anruflisten an die DATEV-Telefonie weiterleiten	224
16.2.1 Rufnummernformate	213	17.7 Wie benutze ich SwyxPLUS VisualGroups	225
16.3 Wählen aus Lotus Notes	213	17.7.1 Benutzeroberfläche	225
16.4 Namensauflösung bei eingehendem Ruf	214	17.8 Warteschlangen ein- oder ausblenden	228
16.5 Anzeigen eines Lotus Notes-Kontaktes bei eingehendem Ruf	214	17.9 Anrufe manuell übernehmen	228
16.6 Anzeigen und Erstellen von Lotus Notes-Kontakten während eines Gespräches	214	17.10 Anrufe an andere Benutzer weiterleiten	229
16.7 Anzeigen und Erstellen von Lotus Notes-Kontakten aus Listen	215	17.11 Status festlegen	229
16.8 Namenstasten	215	17.12 Automatische Weiterleitung deaktivieren	229
16.8.1 Kalender auf der Namenstaste	216	17.13 Kriterien für die automatische Weiterleitung festlegen	230
16.8.2 Erstellen einer Terminanfrage über eine Namenstaste	216	17.13.1 Wartezeit bis zur automatischen Weiterleitung festlegen (Zeitkriterium)	230
16.8.3 Erstellen einer Aufgabenanfrage über eine Namenstaste	216	17.13.2 Anzahl von Anrufern für die automatische Weiterleitung festlegen (Mengenkriterium)	231
16.8.4 Auflösung des Lotus Notes-Kontaktes auf der Namenstaste	216	17.14 Statistiken filtern	231
16.9 NetPhone-Optionspaket für Lotus Notes - Deinstallation	217	17.14.1 Nutzungsberichte auswerten	231
NetPhone Client mit NetPhonePLUS	218	17.15 Verpasste Anrufe nachverfolgen	233
17.1 Voraussetzungen zur Nutzung von NetPhonePLUS VisualContacts, NetPhonePLUS für DATEV pro und SwyxPLUS VisualGroups	219	Steuerung von Telefonen vom PC aus mit NetPhoneCTI und NetPhoneCTI+	234
17.2 Installation und Einrichtung von NetPhonePLUS VisualContacts, NetPhonePLUS für DATEV pro und SwyxPLUS VisualGroups	219	18.1 CTI NetPhone Client steuert ein IP-Telefon	234
		18.2 CTI NetPhone Client auf einem Terminalserver steuert ein lokales NetPhone Client	235
		18.3 Option "NetPhoneCTI+"	236
		18.3.1 CTI NetPhone Client steuert ein Telefonie-Endgerät	236

18.3.2	CTI NetPhone Client steuert ein externes Telefon über seine Rufnummer	237	19.2.24	Informationsflächen (Display-Elemente) bearbeiten	256
18.4	Konfiguration der Ruftöne in CTI NetPhone Client.....	239	19.2.25	Schieberegler bearbeiten	260
18.5	Beenden des CTI-Modus	239	19.2.26	Registerkarten (Seiten)	264
18.6	Änderungen des CTI-Modus nach dem Abmelden, Beenden und Neustarten von NetPhone Client.....	240	19.2.26.1	Beschriftung der Registerkarte (Tab) ändern	266
Benutzung von Skins		241	19.2.27	NetPhone Client Web Extension.....	267
19.1	Skin laden	241	19.2.27.1	NetPhone Client Web Extension erstellen.....	267
19.2	Skin bearbeiten.....	242	19.2.27.2	NetPhone Client Web Extension konfigurieren	267
19.2.1	Neu (Menübefehl)	243	19.2.27.3	Ereignisse	269
19.2.2	Markieren von einem oder mehreren Objekten.....	244	19.2.27.4	Anwendungsbeispiele für Variablen	270
19.2.3	Kopieren (Menübefehl)	244	19.3	Skin speichern.....	271
19.2.4	Kopieren von mehreren Elementen	244	NetPhone Client installieren und deinstallieren		272
19.2.5	Einfügen (Menübefehl).....	245	20.1	Voraussetzungen	272
19.2.6	Entfernen (Menübefehl)	246	20.2	Vorbereitungen für die Installation	272
19.2.7	Format kopieren (Menübefehl).....	246	20.2.1	Handset installieren	273
19.2.8	Format einfügen (Menübefehl)	246	20.2.2	Headset installieren	273
19.2.9	Objekt in den Vordergrund (Menübefehl).....	246	20.2.3	Handset / Headset ohne zusätzliche Lautsprecher betreiben....	273
19.2.10	Objekt eine Position nach vorne (Menübefehl).....	247	20.3	NetPhone Client - Installation der Software.....	273
19.2.11	Objekt in den Hintergrund (Menübefehl)	247	20.3.1	Installation.....	273
19.2.12	Objekt eine Position nach hinten (Menübefehl)	247	20.3.2	Benutzerdefinierte Installation.....	274
19.2.13	Alle Texte zurücksetzen (Menübefehl).....	247	20.3.3	Installation aus der Befehlszeile	276
19.2.14	Skin laden... (Menübefehl)	247	20.3.4	Aktualisierung	278
19.2.15	Skin editieren (Menübefehl)	247	20.3.5	Deinstallation	278
19.2.16	Skin speichern... (Menübefehl).....	248	20.3.6	Besonderheiten bei der Verwendung ab Windows 7 und Windows Server 2008 R2	278
19.2.17	Hilfethemen (Menübefehl)	248	20.4	NetPhone Client-Installation außerhalb des Firmennetzwerks..	279
19.2.18	Info über NetPhone Client... (Menübefehl)	248	20.5	Trace-Dateien zur Fehlerbehebung.....	279
19.2.19	Beenden (Menübefehl)	248	Telefonieren aus Drittanwendungen		281
19.2.20	Hintergrundbilder bearbeiten	248	A.1	Installation der TAPI 2.x.....	281
19.2.21	Das Kopieren zwischen Skins	249	A.2	Drittanwendungen für NetPhone Client konfigurieren am Beispiel der Microsoft Wählhilfe 1.0.....	281
19.2.22	Objekt verschieben	249	Taskleiste und Windows-Infobereich		283
19.2.23	Tasten bearbeiten (Aktionsflächen)	250			

B.1	Symbole in der Taskleiste	283	E.3.2	SIP-Endgeräte	298
B.1.1	Statussignalisierung im Vorschauenfenster	283	NetPhone Client im Terminalserverbetrieb	299	
B.1.2	Sprungliste	284	F.1	CTI NetPhone Client auf einem Terminal Server	299
B.1.3	Anrufinformationen in der NetPhone Client-Sprungliste	284	F.2	TAPI für Windows Terminal Services	299
B.1.3.1	Anrufe aus der Sprungliste starten	284	Technische Begriffe	301	
B.1.3.2	Einträge an die Sprungliste anheften oder von der Sprungliste lösen	285	Funktionscodes	308	
B.1.3.3	Einträge aus der Sprungliste entfernen	285			
B.1.3.4	Anzahl der Einträge festlegen	285			
B.2	Symbole im Windows-Infobereich	286			
Übersicht: Drag & Drop	287			
Handset P280	289			
D.1	Systemvoraussetzungen	289			
D.2	Standardverhalten von Handset P280	289			
D.3	Handset P280-Funktionen im Detail	290			
D.3.1	Signalisierung der oberen LED	290			
D.3.2	Lautsprecher-Taste	290			
D.3.3	Headset-Taste	291			
D.3.4	Plus-/Minus-Taste	292			
D.3.5	„Stumm“-Taste	292			
D.4	Handset P280 einem Audio-Modus zuweisen	293			
Endgeräte	296			
E.1	Übersicht über die verfügbaren Endgeräte	296			
E.1.1	Handsets	296			
E.1.2	Tisch-Telefone	296			
E.1.3	Schnurlose DECT-Telefone	296			
E.2	Konfiguration der Endgeräte in NetPhone Client	297			
E.3	Endgeräte von Fremdherstellern	297			
E.3.1	Automatische Erkennung von Geräten	298			

Einleitung

Mit NetPhone Client nutzen Sie ein softwarebasiertes Telefonesystem, das Ihnen weitreichende Vorteile bietet.

Der Telefonserver NetPhone Server ist das Herzstück, das die komplette Funktionalität einer komplexen Telefon-Nebenstellenanlage bereitstellt. Der NetPhone Server steuert die Gesprächsvermittlung (um z. B. Gespräche an andere Nebenstellen, in das öffentliche Telefonnetz oder an Ihre Voicemail weiterzuleiten) und verwaltet Endgeräte und Benutzer.

NetPhone bietet einen skalierbaren Funktionsumfang - damit können Sie in Abhängigkeit Ihres Kommunikationsbedarfs verschiedene Optionspakete erwerben. Damit steht Ihnen ein System zur Verfügung, das Sie auch bei geänderten Anforderungen ganz einfach an Ihre neue Situation anpassen können.

Was ist "NetPhone Client"?

NetPhone Client ist eine Software, die zusammen mit NetPhone Server im PC-Netz des Unternehmens Ihren PC zu einem äußerst leistungsfähigen Komforttelefon macht. NetPhone Client bietet Ihnen dabei Leistungs- und Funktionsmerkmale, mit denen Sie Ihre Kommunikation erheblich einfacher, schneller und zielgerichteter durchführen können.

Einen Überblick über die Vielzahl der unterstützten Funktionen bei Verwendung von NetPhone Client als Endgerät für Ihren NetPhone Server finden Sie in Kapitel 10.1, *Übersicht über die Funktionen von NetPhone Client*, Seite 100.

NetPhone Client Handbuch

Diese Dokumentation ist für die Anwender von NetPhone Client konzipiert. Sie steht Ihnen als Online-Hilfe und als PDF zur Verfügung. Darin werden alle wichtigen Themen zur Nutzung Ihres NetPhone Client-Clients erläutert.

Handbuch „NetPhone Extended Call Routing“

In dieser Dokumentation finden Sie Beschreibungen zu den Komponenten von NetPhone Client, die Ihnen eine professionelle Rufbehandlung bieten. Dies sind:

- der Call Routing Manager
- der Grafische Skript Editor

Diese Dokumentation setzt voraus, dass Sie mit den Grundfunktionen von NetPhone Client, wie sie in der NetPhone Client-Dokumentation beschrieben werden, vertraut sind.

Handbuch „NetPhone Faxclient“

Das Handbuch „NetPhone Faxclient“ beschreibt die Funktionen zum Senden und Empfangen von Faxen über Ihren Computer. Erläuterungen zur Serverkomponente NetPhone Faxserver finden Sie in der Administratordokumentation.

Konventionen für die Beschreibungen

Bedienschritte

„Klicken“ bedeutet in dieser Dokumentation grundsätzlich: Sie klicken einmal mit der linken Maustaste.

„Doppelklicken“: Sie klicken zweimal kurz mit der linken Maustaste.

Ist für einen Bedienschritt die rechte Maustaste erforderlich, weist der Text ausdrücklich darauf hin:

„Klicken Sie mit der rechten Maustaste...“

Menübedienung

Anweisungen, die sich auf das Auswählen bestimmter Menüeinträge beziehen, werden folgendermaßen dargestellt:

„Listen | Telefonbuch...“

verweist auf den Menüpunkt „Telefonbuch...“, den Sie im Menü „Listen“ finden.

Das Kontextmenü zu einem Bedienungselement öffnet sich, wenn Sie mit der rechten Maustaste auf das Element klicken.

Besondere Gestaltungselemente



So werden Sicherheitshinweise gestaltet, deren Missachtung zu materiellen Schäden oder Datenverlust führen kann.



So werden Hinweise gestaltet, deren Missachtung zu Lizenzrechtverletzungen, Missverständnissen, Störungen und Verzögerungen bei der Softwarebedienung führen kann.



So werden Informationen gestaltet, die nicht überlesen werden sollten.



So werden nützliche Tipps gestaltet, die die Softwarebedienung erleichtern können.

So werden Anweisungen gestaltet,

...die den Benutzer zu einer Handlung auffordern, die auch in mehreren Bedienschritten (1., 2. usw.) erledigt werden kann.

Online-Hilfe

Um das Hilfesystem aufzurufen, klicken Sie in der Menüleiste auf „Hilfe | Hilfe“. Viele Eingabefenster enthalten die Schaltfläche „Hilfe“. Um Hilfe zu dem jeweiligen Dialog zu erhalten, klicken Sie einfach auf „Hilfe“. Als schnelle Alternative können Sie auch einfach auf die Funktionstaste „F1“ drücken, um das entsprechende Onlinehilfe-Thema aufzurufen.

1 Was ist gemeint mit ... ?

In der NetPhone-Dokumentation häufig benutzte Begriffe werden in diesem Kapitel näher definiert.

Weitere technische Begriffe, die im Zusammenhang mit der „Voice-over-IP“-Technik auftreten, finden Sie in Anh. G: *Technische Begriffe*.

1.1 Teilnehmer

Als Teilnehmer werden Personen bezeichnet, die ein Telefongespräch miteinander führen.

Wir unterscheiden dabei

- interne Teilnehmer und
- externe Teilnehmer.

Interne Teilnehmer sind Teilnehmer innerhalb des Unternehmens, ggf. auch an verschiedenen Unternehmensstandorten. Externe Teilnehmer können entweder über das öffentliche Telefonnetz oder über das Internet erreicht werden (Internettelefonie).

1.2 Gruppe

In einer Gruppe werden Teilnehmer zu einer logischen Einheit zusammengefasst. Die Einrichtung der Gruppen und die Zuordnung von Mitgliedern erfolgt durch den Administrator. So können zum Beispiel alle Vertriebsmitarbeiter innerhalb eines Unternehmens zu einer Gruppe zusammengefasst werden, die Sie mit „Vertrieb“ bezeichnen. Die Gruppe selbst hat eine eigene Durchwahl (Gruppen-Durchwahl).

Bei Anrufen für die Gruppen-Durchwahl klingelt das Telefon bei allen Mitgliedern der Gruppe (Gruppenruf). Das Telefongespräch kann dann von jedem Gruppenmitglied angenommen werden. Der Administrator kann jedoch auch Gruppen mit einer bestimmten Rufverteilung definieren. Dabei wird der Ruf je nach Definition zuerst an ein bestimmtes Gruppenmitglied geleitet - wird er dort nicht angenommen, weil der Mitarbeiter z. B. nicht am Platz ist oder bereits telefoniert, wird der Ruf an das nächste Gruppenmitglied weitergeleitet. Dabei kann der Administrator eine Reihenfolge definieren, in der die Gruppenmitglieder angewählt werden, oder auch eine zufällige Rufverteilung festlegen.

1.3 Rufsignalisierung

Bei der Rufsignalisierung werden eingehende Rufe für einen Teilnehmer (A) auch bei einem anderen Teilnehmer (B) angezeigt. Teilnehmer B hat die Möglichkeit, diese Rufe anzunehmen. Diese Signalisierung wird vom Systemadministrator über die Beziehungen der Teilnehmer zueinander festgelegt.

Die Rufe werden bei Teilnehmer B in der Windows-Taskleiste angezeigt. Die Übernahmetaste ist aktiv. Hat Teilnehmer B eine Namenstaste mit der Rufnummer des Zielteilnehmers (A) belegt, so blinkt diese. Wird der Ruf nach 10 Sekunden nicht angenommen, so ertönt ein einmaliger Aufmerksamkeitston. Das Telefongespräch kann von Teilnehmer B sofort oder nach dem Aufmerksamkeitston übernommen werden (siehe Kapitel 10.13, *Rufsignalisierung und Übernahme*, Seite 130).

Die Rufsignalisierung verhindert, dass ein Anruf „ins Leere“ läuft (falls die Standardvoicemail bzw. die Umleitung von Teilnehmer A nicht aktiviert wurden).

Den Aufmerksamkeitston und die Anzeige in der Taskleiste können Sie in Ihrem Benutzerprofil ein- und ausschalten, die Rufsignalisierung wird aber weiterhin in NetPhone Client angezeigt.

1.4 Statussignalisierung

Die Signalisierung des Status eines anderen internen Teilnehmers (z. B. wird gerufen, spricht gerade, erreichbar, abwesend etc.) erfolgt über die mit seiner Rufnummer belegte Namenstaste (siehe Kapitel 10.9, *Namenstaste und Statussignalisierung*, Seite 119).

Diese Signalisierung wird vom Systemadministrator über die Beziehungen der Teilnehmer zueinander festgelegt.

1.5 Rufnummer (Telefonnummer)

Eine Rufnummer ist eine Ziffernfolge oder eine SIP-URI. Bei der Rufnummer wird unterschieden zwischen

- internen und
- externen Rufnummern

Interne Rufnummern werden verwendet, um interne Teilnehmer oder Gruppen anzuwählen, die sich meist innerhalb Ihres Unternehmens befinden und NetPhone Server bekannt sind.

Externe Rufnummern richten sich an andere Teilnehmer im öffentlichen Telefonnetz. Sie werden über ihre normale Rufnummer angewählt. Dabei muss immer die entsprechende Amtsholung vorweg gewählt werden (z. B. die „0“). Externe Teilnehmer in einem öffentlichen IP-Netz (Internet) können auch ihre Internetadresse, die SIP-URI oder ihren Domännennamen (zum Beispiel ThomasMeier.firma.de) angewählt werden.

Beispiele für gültige Rufnummern

Rufnummer	Bedeutung
123	Interne Rufnummer eines Teilnehmers innerhalb des Unternehmens, in dem NetPhone Server zum Einsatz kommt.
09776123	Rufnummer eines über das öffentliche Telefonnetz erreichbaren Teilnehmers (Ortsgespräch, die 0 ist in diesem Beispiel die Amtsholung).
002319776123	Rufnummer eines über das öffentliche Telefonnetz erreichbaren Teilnehmers (Ferngespräch, die erste 0 ist in diesem Beispiel die Amtsholung). Beachten Sie bitte, dass Sie die Ortsvorwahl immer verwenden müssen, damit der Ruf zugestellt werden kann.
0001324345456	Auslandsgespräch (die erste 0 ist in diesem Beispiel die Amtsholung).
thomas.meier@firma.de	SIP-URI. Diese ist ähnlich einer E-Mail Adresse aufgebaut und besteht aus einem Benutzernamen und dem Realm (Namensbereich, etwa vergleichbar mit einer Domäne).

1.6 Rufberechtigungen

Der Administrator hat die Möglichkeit, für Gruppen oder Benutzer Rechte für ausgehende Rufe zu konfigurieren, d.h. bestimmte Rufnummern (z. B. für Ortsverbindungen, Fernverbindungen oder internationale Verbindungen) sind für den jeweiligen Benutzer oder die Gruppe gesperrt. Wird eine gesperrte Rufnummer gewählt, erscheint eine Fehlermeldung. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Ihren Administrator.

1.7 Leitung

Unter dem Begriff „Leitung“ wird bei NetPhone eine mögliche Gesprächsverbindung verstanden, die Sie für Ihre Telefonate nutzen können. Da NetPhone die Übertragung der Gespräche über das IP-Protokoll bzw. SIP-Protokoll abwickelt, ist die neue IP-Telefonie nicht an eine echte „Kabelverbindung“ pro Gespräch gebunden; vielmehr können Sie mehrere, voneinander unabhängige Gespräche gleichzeitig über Ihre Netzverbindung führen. NetPhone verwendet den vertrauten Begriff der „Leitung“ weiterhin für die „logische“ Verbindungsmöglichkeit eines Telefonats, obwohl keine „physikalische“ Leitung mehr dahinter steht. Dieses Konzept erlaubt Ihnen einerseits den praktischen und anschaulichen Begriff der „Leitung“ beizubehalten - weiterhin kann ein Teilnehmer „auf der anderen Leitung warten“ - wie auch andererseits von der neuen Leitungsflexibilität zu profitieren:

So können Sie jetzt z. B. mit wenigen Bedienschritten festlegen, wie viele Leitungen Sie an Ihrem Arbeitsplatz benötigen, ohne dass dazu wirklich eine neue physikalische Leitung und ein neues Telefon installiert werden muss.

1.8 Trunk und Trunk-Gruppe

Unter „Trunk“ wird ein Anschluss in ein anderes Netzwerk, z. B. das öffentliche Telefonnetz verstanden. Ein Anschluss an das öffentliche Telefonnetz kann z. B. ein "ISDN-Trunk" sein, ein Anschluss an das Internet ein "SIP-Trunk". Anschlüsse (Trunks) des gleichen Typs können zu Gruppen zusammengefasst werden. Die Trunks einer Trunk-Gruppe haben dann gleiche Eigenschaften - die Trunk-Gruppen sind deshalb also primär als Kapazitätserweiterungen zu sehen.

Verschiedene Trunk-Gruppen können vom Administrator unterschiedlich priorisiert werden. Dadurch wird erreicht, dass Rufe z. B. bevorzugt über eine kostengünstige Verbindung (z. B. über eine SIP-Trunk direkt ins Internet) abgewickelt werden. Steht diese nicht zur Verfügung, wird ein niedriger priorisierter Weg gewählt, z. B. ein ISDN-Trunk ins normale Telefonnetz.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der NetPhone Administrator-Dokumentation.

1.9 Benutzer

Ein Benutzer ist eine Person, eine Gruppe oder ein Ort (zum Beispiel ein Besprechungsraum), für die/den ein Konto (Account) auf NetPhone Server eingerichtet wurde. Jedem Konto auf NetPhone Server ist ein Benutzername, eine PIN (Personal Identification Number) und in der Regel ein Windows-Benutzerkonto (gegebenenfalls auch mehrere) zugeordnet. Die PIN wird bei Verwendung von IP-Telefon, dem Tischtelefon der NetPhone-Produktfamilie, und bei der Fernabfrage zur Benutzerauthentifizierung benötigt.

Beim Starten von NetPhone Client wird automatisch Ihr derzeit benutztes Windows-Benutzerkonto verwendet, um Ihre Zugriffsberechtigung zu überprüfen und Ihr Benutzerkonto auf NetPhone Server zu erkennen. Findet NetPhone Server zu Ihrem Windows-Benutzerkonto kein NetPhone Server-Konto, so wird NetPhone Client mit einer Fehlermeldung beendet. Existieren zu Ihrem Windows-Benutzerkonto mehrere NetPhone Server-Konten, so werden Sie von NetPhone Client aufgefordert, sich für eines zu entscheiden.

Für jeden Benutzer werden seine individuellen Einstellungen zentral auf NetPhone Server gespeichert (zum Beispiel Einträge im Persönlichen Telefonbuch, Festlegungen von Umleitungen, Zuordnung von Durchwahlnummern auf Leitungen). Das heißt, dass, ganz gleich an welchem PC bzw. an welchem IP-Telefon Sie sich anmelden, Sie immer dieselbe Telefonumgebung vorfinden werden!

Falls Sie sich mit jemandem ein IP-Telefon teilen, muss der Systemadministrator für Sie beide gemeinsam ein Benutzerkonto einrichten. In diesem Fall müssen Sie sich mit Ihrem Partner bezüglich des Kennwortes und allen Einstellungen absprechen, damit Sie beide die Konfiguration ändern können.

1.10 Aktive Verbindung

Als aktive Verbindung wird ein geführtes Telefongespräch für den Zeitraum bezeichnet, in dem Sie Ihren Gesprächspartner hören und Ihr Gesprächspartner Sie hört.

1.11 Gehaltene Verbindung

Eine gehaltene Verbindung ist ein Telefongespräch, das Sie führen, aber kurzzeitig unterbrochen haben.

Der Gesprächsteilnehmer, der gehalten wird, hört eine Wartemusik. Die gehaltene Verbindung kann wieder aktiviert werden. Falls Sie parallel ein zweites Gespräch auf einer weiteren Leitung führen, wird die bisher aktive Verbindung zu einer gehaltenen Verbindung.

Sie können somit komfortabel mehrere Gespräche „gleichzeitig“ führen und bequem zwischen den einzelnen Gesprächspartnern wechseln (Makeln).

Beispiel:

Während Sie ein Telefongespräch führen, geht ein weiterer Anruf für Sie ein. Der neue Anruf wird als eingehender Anruf angezeigt. Wenn Sie dieses Gespräch annehmen, wird das eben noch aktive Gespräch gehalten, der eingehende Anruf wird aktiv.

1.12 Anklopfen

Wenn Sie ein Gespräch führen und ein weiterer Anruf eintrifft, wird dieser Anruf als eingehender Anruf angezeigt und ein Anklopftön (kein Klingeln im eigentlichen Sinne) in das aktive Gespräch eingespielt. Dieser Vorgang wird als Anklopfen bezeichnet. Sie können nun entscheiden, ob Sie das aktuelle Gespräch halten möchten, um das zweite Gespräch anzunehmen, oder ob Sie ohne Unterbrechung Ihr Telefonat fortführen möchten. Wenn Sie dieses Gespräch annehmen, wird das eben noch aktive Gespräch gehalten, der eingehende Anruf wird aktiv.

1.13 Konferenz

Eine Konferenz ist ein Gespräch zwischen mindestens drei Teilnehmern. Sie können eine Konferenz einleiten, wenn Sie mindestens zwei Verbindungen aufgebaut haben. Zu einer bestehenden Konferenz können von jedem Teilnehmer noch weitere Gesprächspartner hinzugefügt werden. Alternativ kann der Systemadministrator einen Konferenzraum einrichten, in den sich die Konferenzteilnehmer unabhängig voneinander einwählen können.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Kapitel 10.21, *Konferenz*, Seite 143.

1.14 Makeln

Makeln nennt man den Wechsel zwischen der aktiven und einer oder mehreren gehaltenen Verbindungen. Dabei wird das gerade aktive Gespräch gehalten und ein zuvor gehaltenes Gespräch nun aktiv (siehe Kapitel 1.10, *Aktive Verbindung*, Seite 16 und Kapitel 1.11, *Gehaltene Verbindung*)

1.15 Akustische Signale

In der folgenden Tabelle finden Sie eine kurze Übersicht der wichtigsten akustischen Signale und deren Bedeutung.

Signalton	Bedeutung
Klingelton	Ertönt bei einem eingehenden Ruf. Sie können für verschiedene Rufe (z. B. von bestimmten Rufnummern oder interne und externe Rufe) unterschiedliche Klingeltöne wählen.
Freizeichen	Hören Sie vor dem Aufbau der Verbindung.
Unterbrochener Wählton	Sie haben eine neue Voicemail.
Besetztzeichen	Ertönt nach der Anwahl eines besetzten Teilnehmers.

Signalton	Bedeutung
Anklopfsignal	Wird bei einem besetzten Teilnehmer erzeugt, wenn dieser telefoniert und ein weiterer Anruf eingeht, der auf einer anderen Leitung angenommen werden kann. Voraussetzung dafür ist, dass die Funktion „Zweitanruf unterbinden“ nicht aktiviert wurden.
Rufsignalisierung	Ertönt, nachdem der angewählte Zielteilnehmer den Anruf nicht entgegengenommen hat und ein Timer (10 Sekunden) abgelaufen ist. Die akustische Signalisierung erfolgt nur einmal durch einen Aufmerksamkeitsston, wenn die Rufsignalisierung aktiviert ist.
Rückrufsignal	Ertönt, wenn Sie einen „Rückruf bei Besetzt“ hinterlegt haben. Der andere Teilnehmer hat sein Gespräch beendet. Bestätigen Sie den Rückruf, wird eine Verbindung aufgebaut.
Direktrufsignal	Ertönt zu Beginn eines Direktrufs. Ein anderer interner Teilnehmer, dem Sie Ihren Status signalisieren, hat eine Direktrufverbindung zu Ihnen aufgebaut und das Telefon aktiviert den Lautsprecher. Möchten Sie dem Teilnehmer antworten, heben Sie bitte den Hörer ab.

1.16 Skin

Skin (englisch: skin = Haut, Oberfläche) bezeichnet die Darstellung des Telefons auf Ihrem Bildschirm (Desktop). Sie können das Erscheinungsbild Ihrer NetPhone Client-Software auf dem Bildschirm (Form, Hintergrundbild und Texte) nach Ihren persönlichen Vorstellungen gestalten (modifizierbare Bedienoberfläche).

Per Drag & Drop lassen sich genau die Funktionen für das Telefon zusammenstellen, die für die tägliche Arbeit benötigt werden. Mit einem Mausklick können neue Kurzwahltasten hinzugefügt oder deren Belegung und Beschriftung geändert werden. Alle Elemente der Bedienoberfläche können so angeordnet werden, wie es der persönlichen Arbeitsweise entspricht. NetPhone Client ist damit die maßgeschneiderte Telefonie-Lösung für die unterschiedlichsten Arbeitsplätze.

Neben der Flexibilität in der funktionalen Gestaltung bietet NetPhone Client die Möglichkeit, die Oberfläche an den persönlichen Geschmack anzupassen. Farbe, Größe und Aussehen der „Tasten“ können verändert oder ein beliebiges Hintergrundbild eingefügt werden. Die Skin kann so nach Corporate-Identity-Gesichtspunkten oder nach Ihren individuellen Wünschen gestaltet werden. Mit dem integrierten Oberflächen-Editor lassen sich diese Veränderungen schnell und einfach realisieren.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Kapitel 19, *Benutzung von Skins*, Seite 241.



Beachten Sie bitte, dass der Administrator Ihnen das Recht einräumen muss, die Skin zu verändern.

1.17 Call Routing

Call Routing bezeichnet die Behandlung eingehender Rufe nach vorgegebenen Regeln, beispielsweise das Weiterleiten eingehender Rufe an andere Teilnehmer.

Mit dem Call Routing Manager steht Ihnen in NetPhone Client ein äußerst mächtiges Instrument zur Verfügung, das die Erreichbarkeit in Ihrem Unternehmen signifikant verbessert und die Zahl der verlorenen Anrufe stark reduziert. Zu seiner Bedienung stellt der Call Routing Manager einen Regel-Assistenten zur Verfügung, um Regeln zu ändern oder neu zu gestalten.



Beachten Sie bitte, dass der Administrator Ihnen das Recht einräumen muss, Regeln mit dem Call Routing Manager zu erstellen.

Der Grafische Skript Editor bietet weitere Möglichkeiten der Rufbehandlung und erlaubt Ihnen, ein komplexes Regelwerk auch grafisch darzustellen. Die damit erstellten Regeln sind nur dann einsetzbar, wenn 'Extended Call Routing' auf dem NetPhone Server installiert wurde. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Dokumentation zum "Call Routing Manager".

1.18 Voicemail

NetPhone bietet seinen Benutzern einen persönlichen Anrufbeantworter.

Die Sprachnachricht des Anrufers wird aufgezeichnet und per E-Mail an Sie weitergeleitet, diese E-Mail wird im Weiteren Voicemail genannt.

Die Voicemail-Funktionalität geht weit über die Leistung eines Anrufbeantworters hinaus. Sie erlaubt Ihnen z. B. anrufer-, uhrzeit- oder datumspezifische Ansagetexte zu benutzen, Sprachnachrichten wie eine E-Mail an eine andere Adresse weiterzuleiten oder auch - mit einem Mausclick - diese einer ganzen Verteilerliste zugänglich zu machen.

Alternativ können Sie die für Sie hinterlassenen Nachrichten auch von Ihrem NetPhone Client, Ihrem IP-Telefon oder einem anderen Telefonanschluss aus per Fernabfrage abhören und verwalten.

1.19 Fernabfrage

Die Fernabfrage ermöglicht Ihnen das Abhören der Voicemails von einem beliebigen Telefonanschluss aus. Bei einem Anruf an Ihre NetPhone-Rufnummer identifizieren Sie sich gegenüber NetPhone mit Hilfe Ihrer PIN und können dann zuerst die neuen und anschließend alle vorhandenen Voicemails abhören, wiederholen und ggf. löschen. Außerdem können Sie das Ziel der sofortigen Rufumleitung ändern oder eine neue Ansage aufnehmen.

1.20 CTI

CTI ist die Abkürzung für Computer Telephony Integration und bedeutet die Verknüpfung von Telekommunikation mit elektronischer Datenverarbeitung. Sie können Ihre Gesprächspartner z. B. direkt aus Ihren Kontakten (Outlook oder Lotus Notes) heraus anwählen, wenn Sie NetPhone Client im CTI-Modus verwenden (CTI NetPhone Client).

Folgende Möglichkeiten stehen Ihnen dabei zur Verfügung:

- CTI NetPhone Client steuert ein IP-Telefon
- CTI NetPhone Client auf einem Terminal Server steuert NetPhone Client
- CTI NetPhone Client steuert ein Telefonie-Endgerät (Option CTI+)
- CTI NetPhone Client steuert ein externes Telefon über seine Rufnummer (Option CTI+)

1.21 Rückruf

NetPhone bietet die Möglichkeit Rückrufwünsche bei anderen, internen Teilnehmern zu hinterlegen. Der Teilnehmer kann dann zu einem späteren Zeitpunkt zurückrufen. Ist der angerufene Teilnehmer besetzt, so kann ein „Rückruf bei Besetzt“ gestartet werden. In diesem Fall wird ein erneuter Anruf angeboten, sobald der Teilnehmer wieder erreichbar ist.

1.22 Nachbearbeitungszeit

Sie können eine Leitung gezielt für alle weiteren eingehenden Rufe sperren, um z. B. nach einem Kundenanruf ausreichend Zeit zu haben, die Kundenanfrage zu bearbeiten.

1.23 Direktansprache

Sie können einen Mitarbeiter, der Ihnen seinen Status signalisiert, direkt ansprechen. Das bedeutet, dass bei Anwahl der Ruf sofort aufgebaut wird, wenn dieser Mitarbeiter angemeldet ist und nicht telefoniert. Bei IP-Telefon wird der Lautsprecher des Telefons, bei NetPhone Client die Ausgabe über die Lautsprecher des PCs aktiviert, der Anrufer kann sofort seine Nachricht durchsagen. Dies ist nur möglich, wenn Sie eine Namenstaste belegt haben und die Statussignalisierung des Mitarbeiters, der angesprochen werden soll, aktiviert ist.

2 Wie funktioniert NetPhone Client

In diesem Kapitel werden die technischen Grundkonzepte von NetPhone Client vorgestellt.

NetPhone - die moderne VoIP-Lösung

Mit NetPhone nutzen Sie ein softwarebasiertes Telefonesystem, das Ihnen weitreichende Vorteile bietet.

- Nutzung einer Vielzahl von Features, die weit über die Möglichkeiten klassischer Telefonanlagen hinausgehen
- Flexibilität bei der Rufweiterleitung
- Benutzerkonzept: Ihre Einstellungen werden an jedem NetPhone-Endgerät übernommen
- einfache Konfigurierung von Benutzerdaten

2.1 NetPhone - Zusammenspiel der Komponenten

NetPhone besteht aus verschiedenen Komponenten.

Serverkomponenten

NetPhone Server

Der Telefonserver NetPhone Server ist das Herzstück, das die komplette Funktionalität einer komplexen Telefon-Nebenstellenanlage bereitstellt. Der NetPhone Server steuert die Gesprächsvermittlung (um z. B. Gespräche an andere Nebenstellen, in das öffentliche Telefonnetz oder an Ihre Voicemail weiterzuleiten) und verwaltet Endgeräte und Benutzer.

NetPhone Gate

NetPhone Gate ist eine Zusatzkomponente zum NetPhone Server und ermöglicht Ihnen Telefongespräche in das öffentliche Telefonnetz.

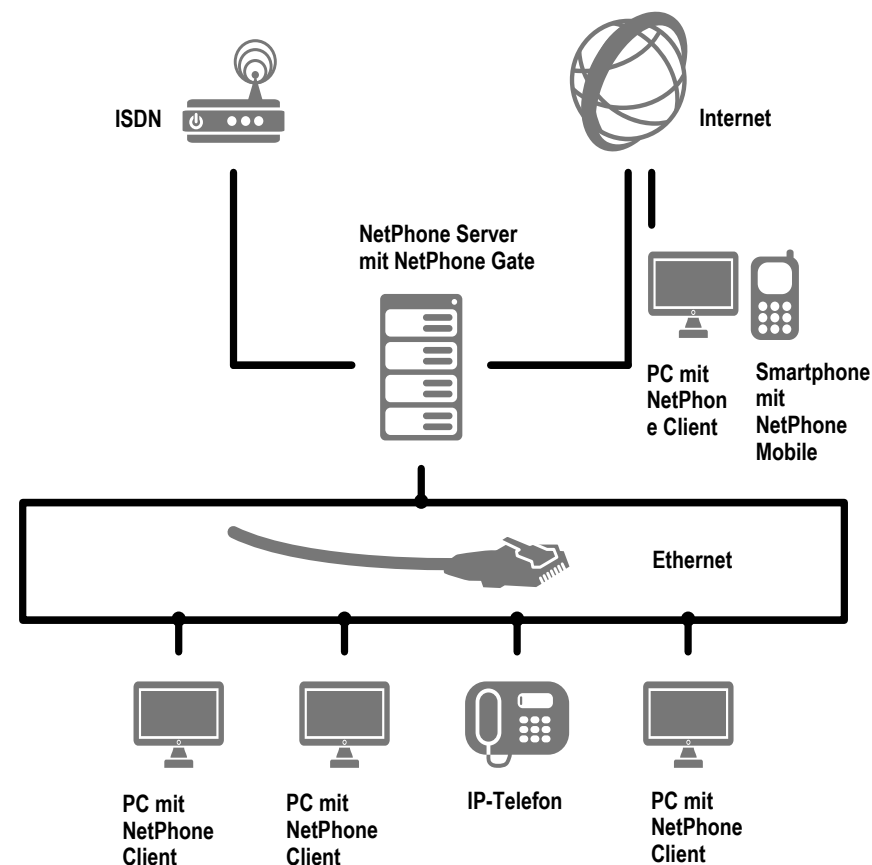
Endgeräte

IP-Telefon

Bei IP-Telefon handelt es sich um ein Tischtelefon, das allerdings nicht an eine gewöhnliche Telefon-Steckdose, sondern an das PC-Netz angeschlossen wird. Sie können IP-Telefon wie jedes andere Tischtelefon bedienen. Weitere Informationen zu den verfügbaren Endgeräten finden Sie unter E.1 *Übersicht über die verfügbaren Endgeräte*.

NetPhone Client

NetPhone Client ist Ihr Telefon auf dem PC-Bildschirm. Dabei führen Sie normalerweise Telefongespräche mit Hilfe des Handset, das Sie wie einen normalen Telefonhörer bedienen können. Als Vieltelefonierer können Sie auch das Headset als Kopfhörer-Sprechgarnitur benutzen. Weitere Informationen zu den verfügbaren Endgeräten finden Sie unter E.1 *Übersicht über die verfügbaren Endgeräte*.



2.2 Skalierbarer Funktionsumfang durch Zusatzmodule (Optionspakete)

Der Funktionsumfang von NetPhone Client wird durch die auf dem NetPhone Server installierten Zusatzmodule und die vom Administrator vergebenen Funktionsberechtigungen definiert. Die Beschreibungen in dieser Dokumentation beziehen sich immer auf den maximalen Funktionsumfang aller verfügbaren Optionspakete, wenn nichts anderes vermerkt ist.

Wenden Sie sich an Ihren Administrator, um Informationen zu dem in Ihrem System verfügbaren Funktionsumfang zu erhalten. Eine detaillierte Beschreibung zu den Optionspaketen sowie den Kombinationsmöglichkeiten und Komplettpaketen finden Sie in der Administratordokumentation. Die folgende Tabelle bietet eine Übersicht über die einzelnen Zusatzoptionen:

Optionspaket	Erläuterung
NetPhoneConference	Das Optionspaket „NetPhoneConference“ bietet ein professionelles Konferenz-Management. Sie können Konferenzen mit vielen Teilnehmern (mehr als drei) durchführen, virtuelle Konferenzräume können eingerichtet werden, in welche die einzelnen Teilnehmer sich unabhängig voneinander sowohl aus dem Firmennetz als auch von außen einwählen können. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Kapitel 10.21, <i>Konferenz</i> , Seite 143.
NetPhoneRecord	Ist das Optionspaket „NetPhoneRecord“ verfügbar, so können Sie während eines Telefonats mit einem Mausklick das Gespräch mitschneiden. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Kapitel 10.15, <i>Mitschneiden</i> , Seite 135.
NetPhone Fax	Ermöglicht das Senden und Empfangen von Faxen bequem von Ihrem PC aus. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Dokumentation "NetPhone Faxclient".

Optionspaket	Erläuterung
NetPhoneECR (Extended Call Routing)	Dieses Paket enthält die volle Nutzung des Grafischen Skript Editors. Dieser ist eine zusätzliche Komponente der NetPhone Client-Software, die Ihnen eine komfortable Oberfläche bietet, um insbesondere komplexe Regeln für die Rufbehandlung übersichtlich zu definieren und darzustellen. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Dokumentation "NetPhone Extended Call Routing".
NetPhoneStandby	Das Optionspaket „NetPhoneStandby“ bietet eine verbesserte Ausfallsicherheit durch den Einsatz eines zweiten Servers. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der NetPhone Administrator-Dokumentation.
NetPhoneMonitor	Es liegt in Ihrer Verantwortung, bei dem Einsatz des Optionspaketes „NetPhoneMonitor“ die jeweils anwendbaren gesetzlichen Bestimmungen zu beachten. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der NetPhone Administrator-Dokumentation. und unter Kapitel 10.22, <i>Rufaufschaltung</i> , Seite 147.
NetPhone-Optionspaket für Lotus Notes	Das NetPhone-Optionspaket für Lotus Notes bietet Ihnen eine umfassende Integration von NetPhone Client und Lotus Notes. Es ermöglicht Ihnen beispielsweise das direkte Wählen aus Lotus Notes. Nutzen Sie außerdem in NetPhone Client die umfassenden Möglichkeiten der Namensauflösung aus Lotus Notes-Kontakten oder die Anzeige von Kalenderinformationen im Kontextmenü einer Namenstaste. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Kapitel 16, <i>Lotus Notes - Telefonieren mit NetPhone Client</i> , Seite 212.

Optionspaket	Erläuterung
NetPhoneCTI+	Das Optionspaket ermöglicht es mit CTI NetPhone Client ein Telefonie-Endgerät zu steuern oder CTI NetPhone Client mit einem externen Telefon über seine Rufnummer zu verknüpfen. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Kapitel 18, <i>Steuerung von Telefonen vom PC aus mit NetPhoneCTI und NetPhoneCTI+</i> , Seite 234.
NetPhoneMobile	Das Optionspaket „NetPhoneMobile“ bietet Ihnen die Möglichkeit, Mobiltelefone in NetPhone zu integrieren. Damit können Sie bestimmte NetPhone-Funktionen (Ruf halten, Verbinden, Makeln, Mitschneiden usw.) nutzen. Dafür können Sie Mobiltelefone mit NetPhone Mobile, einer speziellen Software zum komfortablen Zugriff auf den NetPhone MobileExtensionManager verwenden. Jedoch auch ohne NetPhone Mobile ist die Nutzung dieser Funktionen per DTMF bzw. Funktionscodes möglich.

3 Anmelden und Abmelden

Dieses Kapitel erläutert das An- und Abmelden von NetPhone Client an bzw. von NetPhone Server.

Wenn Sie NetPhone Client aufrufen, wird automatisch eine Anmeldung an NetPhone Server durchgeführt:

- Es wird geprüft, ob Sie berechtigt sind, NetPhone Client zu benutzen.
- Wenn ja, werden Ihre persönlichen NetPhone Client-Einstellungen auf den PC übernommen, an dem Sie gerade arbeiten.
- Wenn Sie als Benutzer an NetPhone Server nicht bekannt sind, wenn Ihr Kennwort geändert werden muss oder bei der automatischen Suche kein Server gefunden wird, wird ein Anmeldedialog angezeigt, in dem Sie alle erforderlichen Angaben eingeben können.

Nach der Registrierung an NetPhone Server steht Ihnen NetPhone Client in vollem Umfang zur Verfügung. Eingehende Rufe an Sie sowie ausgehende Rufe von Ihnen sind möglich.

Wenn Sie NetPhone Client beenden oder sich abmelden, so werden Sie automatisch von NetPhone Server abgemeldet. Anrufe für Sie werden dann nicht mehr durchgestellt, sondern von NetPhone Server selbständig gemäß Ihren Vorgaben behandelt, z. B. an Ihre Voicemail weitergeleitet.

Sind beim Abmeldevorgang noch Anrufe in Bearbeitung, so fragt Sie NetPhone Client, ob diese Anrufe beendet werden sollen.



Um sofort nach dem Start Ihres PCs über NetPhone Client erreichbar zu sein, tragen Sie die Verknüpfung von NetPhone Client in das Verzeichnis „Autostart“. NetPhone Client wird nach dem Hochladen des Computers automatisch gestartet.

Haben Sie auf Ihrem PC einen Bildschirmschoner aktiviert, so verschwindet dieser bei einem eingehenden Ruf.

Ist Ihr Bildschirmschoner mit der Eingabe eines Kennwortes verbunden, so müssen Sie bei einem eingehenden Ruf zuerst das Kennwort eingeben und können erst danach über ein Headset oder die Lautsprecher und das Mikrofon telefonieren. Haben Sie ein Handset angeschlossen und es klingelt, so können Sie einfach abheben und telefonieren ohne das Kennwort einzugeben. Die NetPhone Client-Bedienoberfläche steht Ihnen auf dem PC allerdings erst nach Eingabe des Kennwortes zur Verfügung.

Wie Sie NetPhone Client aus der Befehlszeile aufrufen erfahren Sie in Kapitel 3.6, *Aufruf aus der Befehlszeile*, Seite 29

3.1 Anmeldung an NetPhone Server mit den Windows-Benutzerdaten

Bevor Sie NetPhone Client starten, müssen Sie sich als Benutzer in Ihrem Windows-Netzwerk angemeldet haben. Dies geschieht in der Regel unmittelbar mit dem Starten Ihres PCs, wenn Sie Ihren Benutzernamen und Ihr Kennwort eingeben. Alternativ kann die Anmeldung an NetPhone Server auch über die Eingabe von Benutzernamen und Kennwort erfolgen. (siehe Kapitel 3.2, *Anmeldung an NetPhone Server mit Benutzernamen und Kennwort*, Seite 24).

Nach der Netzwerkanmeldung können Sie NetPhone Client starten, vorausgesetzt, eine gültige Benutzerlizenz ist vorhanden. NetPhone Client meldet Sie als Erstes an NetPhone Server an. Ausgehend von Ihrer Windows-Benutzererkennung wird dabei ein zugehöriges NetPhone-Benutzerkonto ermittelt. Falls Sie mit mehreren Benutzerkonten arbeiten, fragt Sie NetPhone Client, welches dieser Konten Sie benutzen möchten. Aktivieren Sie die Option „Diesen Benutzernamen immer verwenden“, um automatisch das ausgewählte Benutzerkonto bei jedem Neustart von NetPhone Client zu verwenden. Wie Sie diese Einstellungen ändern, entnehmen Sie Kapitel 12.2, *NetPhone Client - Lokale Konfiguration*, Seite 167.

3.2 Anmeldung an NetPhone Server mit Benutzernamen und Kennwort

Wenn die Anmeldung von NetPhone Client über Ihr Windows-Benutzerkonto nicht erfolgreich ist, können Sie sich auch mit Ihren NetPhone-Benutzerdaten anmelden. Dazu benötigen Sie entsprechende Anmeldeinformationen, die Sie von Ihrem Administrator erhalten. Ihr Kennwort können Sie über die Oberfläche im Menü „Datei“ auch ändern (siehe Kapitel 3.2.1, *Kennwort ändern*, Seite 24).

So ändern Sie Ihr Benutzerkennwort.

Erzwungene Änderung des Kennworts.

Komplexes Kennwort.

Begrenzte Anzahl von Anmeldeversuchen.

So melden Sie sich an NetPhone Client mit Ihren NetPhone-Benutzerdaten an

Wenn Sie NetPhone Client nach der Installation das erste Mal starten und die Anmeldung über Ihr Windows-Benutzerkonto nicht erfolgreich ist, wird ein Anmeldedialog angezeigt. Diesen können Sie jedoch auch bei Bedarf über das Menü aufrufen.

1. Um den Anmeldedialog aufzurufen, wählen Sie im Menü „Datei“ die Option „Anmelden“.
2. Geben Sie den Servernamen sowie Ihren Benutzernamen ein. Diese Informationen werden gespeichert und werden bei der nächsten Anmeldung wieder vorgegeben.
3. Geben Sie das Kennwort ein.
Wenn NetPhone Client Ihr Kennwort speichern soll, aktivieren Sie das Kontrollkästchen „Kennwort speichern“. Damit erfolgt künftig eine automatische Anmeldung am Server und der Anmeldedialog wird nicht mehr angezeigt.
4. Bestätigen Sie das Dialogfeld mit „OK“. Sie werden am Server angemeldet und Ihr Benutzername wird im NetPhone Client-Infobereich angezeigt.

Für den Fall, dass Ihre Anmeldung nicht erfolgreich war, wird der Anmeldedialog mit einer entsprechenden Korrekturaufforderung angezeigt. Prüfen Sie in diesem Fall, ob die Anmeldeinformationen korrekt sind und Ihre Netzwerkverbindung verfügbar ist.

Die Anmeldeinformationen erhalten Sie von Ihrem Administrator. Der Servername kann als Name im Textformat oder in Form einer IP-Adresse vorliegen.

Wenn Sie wieder die Anmeldung über ein Windows-Benutzerkonto verwenden möchten, können Sie dies auch in diesem Dialog aktivieren. Wählen Sie dazu die Option „Anmeldung mit Windows-Konto“ aus.

3.2.1 Kennwort ändern

Über die NetPhone Client-Oberfläche können Sie Ihr Kennwort ändern. Diese Option steht nur zur Verfügung, wenn mit einem NetPhone-Benutzernamen und einem Kennwort an NetPhone Server angemeldet sind. Sind Sie über Ihre Windows-Anmeldung an NetPhone Server angemeldet, können Sie das Kennwort nicht ändern.

So ändern Sie Ihr Benutzerkennwort

1. Wählen Sie im Menü „Datei“ die Option „Kennwort ändern“. Das Dialogfenster zum Ändern des Kennwortes wird angezeigt.
2. Geben Sie zunächst das alte und dann das neue Kennwort ein und bestätigen Sie das neue Kennwort noch einmal.
3. Schließen Sie die Änderung durch Klicken auf „OK“ ab.

Das Kennwort wurde geändert. Wenn Sie die automatische Anmeldung aktiviert haben („Kennwort speichern“ im Anmeldedialog aktiviert), dann wird die Änderung des Kennwortes auch hier übernommen und muss nicht gesondert eingetragen werden.

Erzwungene Änderung des Kennworts

Wenn Sie sich mit Benutzername und Kennwort anmelden, und ein Administrator die Kennwort-Änderung in Ihrer Konfiguration erzwungen hat, wird das Dialogfenster „Kennwort ändern“ bei der Anmeldung erscheinen:

Geben Sie nun Ihr neues Kennwort ins Feld „Neues Kennwort“ ein, und wiederholen Sie die Eingabe im Feld „Neues Kennwort bestätigen“.



Es ist nicht möglich, das bisherige Kennwort bei der Kennwort-Änderung erneut zu verwenden.

3.2.2 Komplexes Kennwort

Ihr NetPhone-Administrator kann für Sie die Verwendung komplexer Kennwörter erzwingen.

In diesem Fall müssen Sie ein komplexes (starkes) Kennwort bei jeder Kennwort-Änderung einrichten.

Komplexe Kennwörter für NetPhone Server müssen mindestens die folgenden Voraussetzungen erfüllen:

- Das Kennwort ist mindestens acht Zeichen lang
- Das Kennwort enthält beliebige Zeichen aus mindestens drei der folgenden vier Zeichenkategorien:
 - Großbuchstaben z. B.: [A-Z]
 - Kleinbuchstaben z. B.: [a-z]
 - Ziffern [0-9]
 - Sonderzeichen, wie z. B.: Punkt, Komma, Klammern, Leerzeichen, Doppelkreuz (#), Fragezeichen (?), Prozentzeichen (%), Et-Zeichen (&).



Sonderbuchstaben (z. B.: ß, ü, ä, è, ô) und nicht lateinische Buchstaben (z. B.: φ, π, β) sind keine Sonderzeichen und fallen in die Buchstabenkategorie.

Um Ihnen zu helfen ein komplexes Kennwort zu erstellen, zeigt der Prüfbalken beim Anlegen eines neuen Kennwortes, ob es die Voraussetzungen erfüllt und zugelassen wird.

Der Balken besteht aus fünf Abschnitten, wobei jeder Abschnitt einem der folgenden Kennwortmerkmale entspricht:

- Mindestens acht Zeichen verwendet
- Großbuchstaben verwendet
- Kleinbuchstaben verwendet
- Ziffern verwendet
- Sonderzeichen verwendet

Während der Eingabe des Kennworts wird der Balken länger, je mehr Kennwortmerkmale Sie verwenden.

Entsprechend ändert sich die Farbe des Balkens. Die Farbe signalisiert, ob das Kennwort vom System zugelassen wird.

Prüfbalken	Kennwortmerkmale	Zulassung
	3 Kennwortmerkmale verwendet	Kennwort wird nicht zugelassen
	4 Kennwortmerkmale verwendet	Kennwort wird zugelassen
	5 Kennwortmerkmale verwendet	Kennwort wird zugelassen

Geben Sie nun Ihr komplexes Kennwort ins Feld „Neues Kennwort“ ein, und, falls die Mindestvoraussetzungen erfüllt sind, wiederholen Sie die Eingabe im Feld „Neues Kennwort bestätigen“.



Es ist nicht möglich, das bisherige Kennwort bei der Kennwort-Änderung erneut zu verwenden.

Wenn Sie angemeldet sind, können Sie Ihr komplexes Kennwort jederzeit ändern. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Kapitel 3.2.1, *Kennwort ändern*, Seite 24.

3.2.3 Begrenzte Anzahl von Anmeldeversuchen

Die Anzahl der Anmeldeversuche an NetPhone Server kann vom Administrator eingeschränkt werden. In diesem Fall dürfen Sie nur eine bestimmte Anzahl an Versuchen vornehmen, um sich an NetPhone Server anzumelden.



Die Anzahl der verbliebenen Versuche wird nicht angezeigt. Geben Sie Ihr Kennwort immer korrekt ein.

Wenn die maximale Anzahl der fehlgeschlagenen Anmeldungen erreicht wird, erscheint die Fehlermeldung: „Das Benutzerkonto ist gesperrt. Bitte wenden Sie sich an Ihren Administrator“.

Sie werden nun NetPhone mit NetPhone Client, NetPhone Mobile, NetPhone Faxclient oder einem Endgerät nicht benutzen können, solange der Administrator Ihr Konto nicht wieder aktiviert hat.



Die Anzahl fehlgeschlagener Anmeldungen wird nach einer erfolgreichen Anmeldung auf Null gesetzt.



Die Anzahl fehlgeschlagener Anmeldungen spielt keine Rolle, wenn der Administrator die erzwungene Änderung des Kennworts eingestellt hat und der Benutzer sich dennoch mit seinem alten Kennwort anzumelden versucht.

3.3 Benutzer wechseln

Sie haben die Möglichkeit, sich mit NetPhone Client unter einem anderen Benutzernamen an NetPhone Server anzumelden.

So wechseln Sie den angemeldeten Benutzer

1. Wählen Sie im Menü „Datei“ die Option „Benutzer wechseln“. Das Dialogfeld zur NetPhone-Anmeldung wird angezeigt.
2. Legen Sie fest, ob Sie sich mit einem Windows-Konto oder über einen NetPhone-Benutzernamen und ein Kennwort anmelden möchten (siehe auch Kapitel 3.1, *Anmeldung an NetPhone Server mit den Windows-Benutzerdaten*, Seite 23 bzw. Kapitel 3.2, *Anmeldung an NetPhone Server mit Benutzernamen und Kennwort*, Seite 24).

Beachten Sie, dass Sie sich nur über ein Windows-Konto anmelden können, wenn Ihr NetPhone-Benutzername dem jeweiligen Windows-Benutzerkonto zugewiesen ist. Dies wird beispielsweise nicht der Fall sein, wenn Sie sich am Arbeitsplatz eines Kollegen befinden.

3. Wenn Sie die Option „Anmeldung mit Benutzernamen und Kennwort“ ausgewählt haben, geben Sie den Benutzernamen und das Kennwort ein.
4. Klicken Sie auf „OK“.
5. Wenn Sie sich über Ihr Windows-Konto anmelden, wählen Sie nun den NetPhone-Benutzer aus, unter dem Sie sich anmelden möchten.

Sie werden nun unter dem neuen Benutzerkonto an NetPhone Server angemeldet.

3.4 Meldungsprotokoll

Das Meldungsprotokoll enthält Meldungen über erfolgreiche oder fehlgeschlagene Anmeldungen. Hier können Sie prüfen, ob die Anmeldung erfolgreich war, insbesondere wenn Sie über mehrere Konten bei verschiedenen Anbietern verfügen.

So rufen Sie das Meldungsprotokoll auf

1. Wählen Sie im Menü „Hilfe“ die Option „Meldungsprotokoll“. Das Fenster mit den Meldungen wird geöffnet. Sie sehen hier Informationen zu den Anmeldeversuchen an NetPhone Server (z. B. Name des Servers, Benutzername).
2. Sie haben folgende Möglichkeiten:
 - Über die Schaltfläche „Neu laden“ können Sie die Meldungen aktualisieren.
 - Über die Schaltfläche „Löschen“ können Sie die angezeigten Meldungen löschen.

3.5 Benutzerrechte

Ein NetPhone-Benutzer kann verschiedene Rechte besitzen. Einerseits können ausgehende Rufe eingeschränkt werden, andererseits kann die Nutzung bestimmter Funktionalitäten untersagt werden.

Weitere Informationen erhalten Sie von Ihrem Administrator.

Anrufberechtigung

Für die Rufbeschränkung gibt es verschiedene Abstufungen, die der Administrator variabel gestalten kann, z.B.

- Interne Verbindungen
nur Anrufe innerhalb der NetPhone
- Ortsverbindungen
nur Anrufe ohne Vorwahl
- Fernverbindungen
Anrufe innerhalb des Landes; ohne internationale Vorwahl
- Internationale Rufe
alle Anrufe mit internationaler Vorwahl

Darüber hinaus kann der Administrator auch bestimmte Rufnummern oder Vorwahlen (z.B. kostenpflichtige Vorwahlnummern) sperren.

Weitere Informationen erhalten Sie von Ihrem Administrator.

Verfügbare Funktionen

Es gibt verschiedene Funktionen von NetPhone Client, die der Administrator für Benutzer zulassen oder sperren kann. Die Zuweisung der Funktionen kann dabei über Funktionsberechtigungen oder ein bestimmtes Administrator-Profil erfolgen. Weitere Informationen erhalten Sie von Ihrem Administrator.

- Umleitungen ändern

Der Benutzer darf seine Umleitungen (sofort, verzögert, bei besetzt) verändern, d.h. festlegen zu welcher Rufnummer umgeleitet wird oder ob die Rufe direkt zur Voicemail geleitet werden.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Kapitel 8, *Umleitungen*, Seite 81.

- Call Routing Manager (CRM) verwenden

Hier kann der Benutzer selber mit Hilfe des Regel-Assistenten ein Regelwerk für die Rufbehandlung erstellen. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Dokumentation "NetPhone Extended Call Routing".

- Grafischer Skript Editor (GSE) verwenden

Zusätzlich zum Regel-Assistenten des Call Routing Managers wird hier eine grafische Darstellung der Regeln geboten. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Dokumentation "NetPhone Extended Call Routing".

- Collaboration starten

Bei der Collaboration-Funktion ist es dem Benutzer erlaubt, seinen Bildschirm während eines Gesprächs über NetPhone Client für seinen Gesprächspartner freizugeben. Die Freigabe erfolgt auf der Oberfläche von NetPhone Client, im Menü „Funktionen | Collaboration“. Innerhalb dieser Freigabe kann der Benutzer dem Gesprächspartner erlauben, Zugriff auf seinen Computer zu nehmen.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Kapitel 10.14, *Collaboration per Mausclick*, Seite 132.



Die Collaboration-Funktion kann nur zwischen NetPhone Client-Benutzern stattfinden. Zu einem IP-Telefon kann keine Collaboration erfolgen. Beide Teilnehmer müssen TeamViewer ab Verion 8 (zur optimalen Benutzerführung ab Version 9) auf ihrem Computer installiert und das Recht zur Collaboration haben. Ein Benutzer kann zur gleichen Zeit höchstens eine Anwendungsfreigabe erlauben. Die Collaboration-Funktion mit NetMeeting funktioniert nicht unter Windows Vista, da NetMeeting für dieses Betriebssystem nicht verfügbar ist. Für Windows Vista, Windows 7 oder höher steht die Collaboration-Funktion stattdessen basierend auf NetPhone Client Meeting oder TeamViewer zur Verfügung.

- Lokale Konfiguration ändern

In der lokalen Konfiguration kann der Benutzer festlegen, an welchem Server er sich anmeldet und ob die Anmeldung über das lokale Netzwerk oder den NetPhoneRemoteConnector erfolgt. Weitere lokale Konfigurationen betreffen den Benutzernamen, den E-Mail-Client, der mit der Taste „Voicemail“ geöffnet wird, und die verwendete Sprachkompression.

Auf einer weiteren Registerkarte werden die lokalen Einstellungen für die Sprach-Endgeräte vorgenommen.

Diese Einstellungen gelten für den lokalen Computer und werden normalerweise nach der Installation nicht mehr geändert.

Die lokale Konfiguration kann nicht in der NetPhone-Administration vorgenommen werden. Deshalb kann die lokale Konfiguration direkt am Computer des Benutzers verändert werden, wenn NetPhone Client abgemeldet ist. Sobald NetPhone Client sich erneut anmeldet, werden die geänderten lokalen Einstellungen wirksam.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Kapitel 12.2, *NetPhone Client - Lokale Konfiguration*, Seite 167.

- Benutzerprofil ändern

Hier können alle Einstellungen vorgenommen werden, die den Benutzer direkt betreffen und die der Benutzer auf allen Telefonie-Clients vorfindet, sobald er sich an NetPhone Server angemeldet hat, z.B. Namens- und Verknüpfungstasten, Klingeltöne etc. Diese Einstellungen können auch in der NetPhone-Administration unter den Benutzereinstellungen vorgenommen werden.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Kapitel 12.1, *Benutzerprofil*, Seite 154.

- Skin ändern

Der Benutzer kann andere Skins verwenden.

- **Skin bearbeiten**
Der Benutzer kann seine Skin mit dem Skin Editor bearbeiten und verwenden.
Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Dokumentation zum "NetPhone Skin Editor".
- **Gespräch in NetPhone Client mitschneiden**
Der Benutzer kann Gespräche, die er mit NetPhone Client führt, mitschneiden.
Diese Funktionalität ist im Optionspaket NetPhoneRecord enthalten.
Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Kapitel 10.15, *Mitschneiden*, Seite 135.
- **Ändern der Einstellungen für Mobile Erweiterungen**
Der Benutzer kann die Einstellungen (Anrufernummer und Mobile ID) für die Nutzung der Mobilten Erweiterung z.B. mit einem Mobiltelefon (NetPhone Mobile) selbst konfigurieren.
Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Kapitel 8.4, *Mobilten Erweiterungen*, Seite 86.
- **Videoanrufe**
Der Benutzer darf Videoanrufe initiieren und empfangen.
- **Anzahl und Rufnummern der Leitungen ändern**
Der Benutzer darf die Anzahl der Leitungen und die Rufnummern der Leitungen festlegen.
- **Einstellung für die Verschlüsselung ändern**
Einstellungen für die Verschlüsselungseinstellungen ändern.
- **CTI+ (Externes Telefon über Rufnummer)**
Der Benutzer darf mit CTI+ ein externes Telefon über seine Rufnummer steuern.

3.6 Aufruf aus der Befehlszeile

Sie können NetPhone Client auch über die Befehlszeile starten. In diesem Fall gelten folgende Parameter.

Parameter	Erläuterung
-M oder -m	Minimiert starten Startet NetPhone Client in einem minimierten Fenster.

Parameter	Erläuterung
-S <Servername> oder -s <Servername>	Name von NetPhone Server Legt den Namen des NetPhone Server im Netzwerk fest, bei dem NetPhone Client sich anmelden soll.
-B <Standby-Servername> oder -b <Standby-Servername>	Name des Standby-NetPhone Server Legt den Namen des Standby-NetPhone Server im Netzwerk fest, bei dem NetPhone Client sich während eines Ausfalls von NetPhone Server anmelden soll.
-U <Benutzername> oder -u <Benutzername>	Benutzerkonto auf NetPhone Server Legt das Benutzerkonto auf NetPhone Server fest, unter dem NetPhone Client sich anmelden soll.
-d <Rufnummer> oder -d <Benutzername>	Wählverfahren Leitet das Wählverfahren gleich nach dem NetPhone Client-Start ein.
-?	Hilfe Gibt eine Liste der möglichen Parameter und ihre Bedeutung auf dem Bildschirm aus.

Die Reihenfolge der Parameter ist beliebig. Enthält ein Name eines oder mehrere Leerzeichen, sollte er von Anführungszeichen eingeschlossen werden.



Alle in der Befehlszeile angegebenen Parameter ersetzen für diesen Aufruf die Parameter in der lokalen Konfiguration von NetPhone Client.

Beispiel:

Um NetPhone Client für den Benutzer „Zeus“ aufzurufen und auf dem NetPhone Server „Olymp“ anzumelden, wechseln Sie in das Verzeichnis, in dem NetPhone Client installiert ist, und geben folgenden Befehl über die Befehlszeile ein:

```
NetPhone Client.exe -S „Olymp“ -U „Zeus“ -M
```



Ist NetPhone Client bereits gestartet, so wird ein weiterer Aufruf ignoriert.

4 Aufbau der NetPhone Client-Oberfläche

Dieses Kapitel macht Sie mit den Elementen der Bedienoberfläche von NetPhone Client vertraut. Zu diesem Zweck finden Sie zunächst eine Auflistung der NetPhone Client Oberflächenelemente. Im Anschluss daran werden die NetPhone Client Menüs erläutert.

Als Beispiel wird in dieser Dokumentation die Standard-Oberfläche (Skin) verwendet, die bei der ersten Installation von NetPhone Client installiert wird. Sie können auch mit einer anderen mitgelieferten Skin arbeiten oder, sofern von Ihrem Administrator für Sie zugelassen, Ihre Skin mit dem Skin Editor individuell anpassen. Dabei können Sie beispielsweise bestimmte Tasten mit anderen Funktionen belegen oder auch eine komplett neue Skin entwickeln.

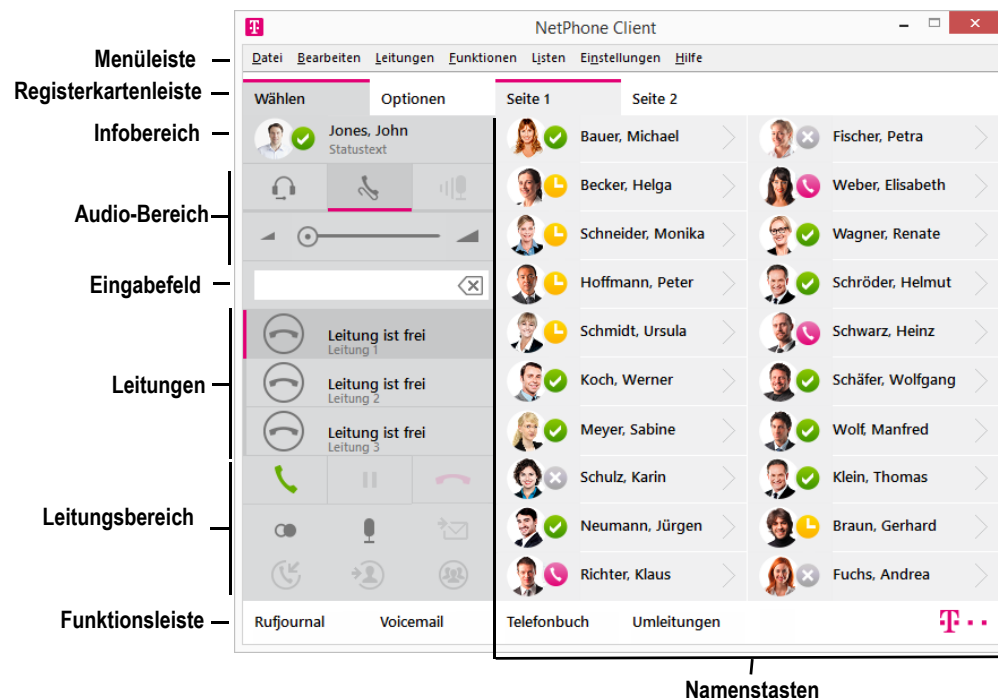
Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Kapitel 19, *Benutzung von Skins*, Seite 241.

Um die verschiedenen Funktionen von NetPhone Client kennen zu lernen, sollten Sie jedoch zunächst diese Standard-Skin ausprobieren, die alle wichtigen Bedienelemente enthält.

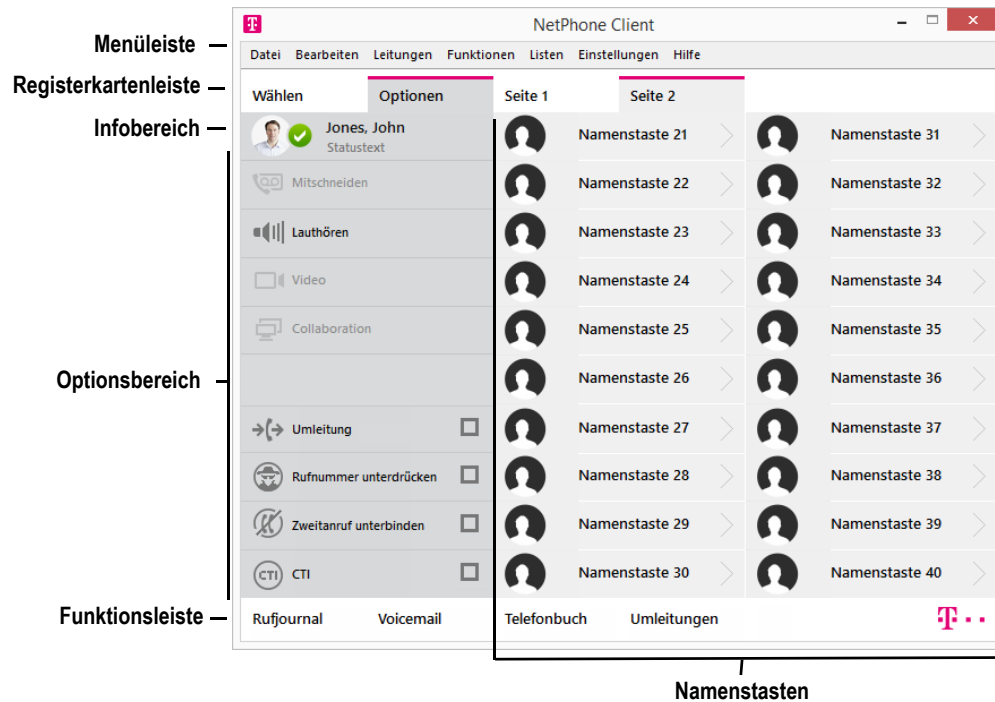
4.1 NetPhone Client Oberflächenelemente

Die NetPhone Client-Standard-Skin beinhaltet auf der linken Seite zwei Registerkarten mit unterschiedlichen Funktionen, zwischen denen Sie wechseln können. Darüber hinaus werden auf der rechten Seite zwei weitere Registerkarten mit konfigurierbaren Namenstasten angezeigt

Beim Starten von NetPhone Client sehen Sie die Ansicht unter der Registerkarte „Wählen“ mit den wichtigsten NetPhone Client Funktionen.



Weiterführende Funktionen finden Sie unter der Registerkarte „Optionen“.



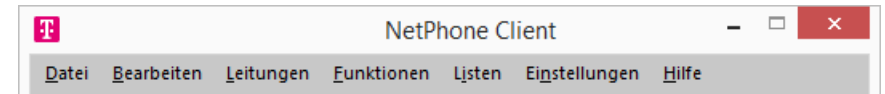
In jedem Fall sichtbar sind die Menüleiste, die Registerkartenleiste, der Infobereich und je zwei Registerkarten mit konfigurierbaren Namenstasten.



Sie haben auch die Möglichkeit, mit dem Skin-Editor weitere Schaltflächen selbst zu erstellen. Das Bearbeiten der Skin muss Ihnen der Administrator erlauben. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Kapitel 19, *Benutzung von Skins*, Seite 241.

4.1.1 Menüleiste

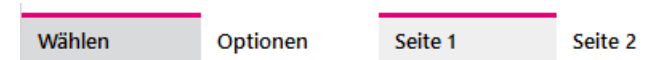
Unabhängig von der aktiven Registerkarte gelangen Sie über die Menüleiste in die einzelnen Menüs. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Kapitel 4.2, *NetPhone Client Menüs*, Seite 39.



Verwenden Sie eine Skin mit transparentem Hintergrund, dann wird NetPhone Client ohne Fensterrahmen und ohne Menüleiste angezeigt. In diesem Fall müssen Sie zur Bedienung von Menüelementen immer das allgemeine Kontextmenü aufrufen. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Kapitel 4.1.2, *Registerkartenleiste*, Seite 31.

4.1.2 Registerkartenleiste

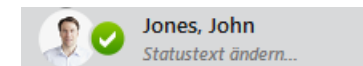
Mit der NetPhone Client-Registerkartenleiste können Sie zwischen den verschiedenen Registerkarten navigieren.



4.1.3 Infobereich

Der Infobereich spiegelt Ihre Einstellungen wider, die Sie innerhalb der Erweiterten Statusinformationen hinterlegt haben. Somit können Sie sehr schnell erkennen, welchen Status und welches Benutzerbild Sie momentan ausgewählt haben. Indem Sie mit der rechten oder linken Maustaste in den Infobereich klicken, können Sie diese Angaben hier schnell und komfortabel ändern. Darüber hinaus erscheint hier Ihr Statustext, den Sie ebenfalls mit einem Mausklick ändern können.

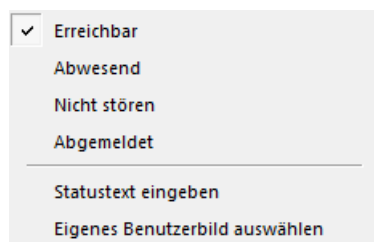
Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Kapitel 5.10, *Wie nutze ich Erweiterte Statusinformationen (Rich Presence)?*, Seite 53.




4.1.4 Erweiterte Statusinformationen (Rich Presence)

Zusätzlich zu den bisherigen Statusinformationen eines Benutzers (wie z. B. abgemeldet, spricht gerade) können Sie Ihren Gesprächspartnern zusätzlich Informationen zu Ihrer Verfügbarkeit bereitstellen. Dadurch können diese genau erfahren, wann sie mit Ihnen kommunizieren können.

Der von Ihnen ausgewählte Status wird bei Ihren Gesprächspartnern auf der mit Ihrer Rufnummer konfigurierten Namenstaste, im Telefonbuch, sowie bei der Suche im Eingabefeld angezeigt.



Folgende Zustände stehen zur Auswahl:

Symbol	Zustand	Erläuterung
	Erreichbar	Durch Setzen des Status „Erreichbar“ teilen Sie Ihren Gesprächspartnern mit, dass Sie momentan erreichbar sind (siehe auch <i>So setzen Sie Ihren Status auf „Erreichbar“</i> , Seite 53).

Symbol	Zustand	Erläuterung
--------	---------	-------------





Abwesend

Durch Setzen des Status „Abwesend“ teilen Sie Ihren Gesprächspartnern mit, dass Sie momentan nicht am Platz und somit nicht verfügbar sind. Dieser Status wird aus folgenden Gründen angezeigt:

- Sie setzen den Status manuell (siehe auch *So setzen Sie Ihren Status auf „Abwesend“*, Seite 53).
- Sie haben in den lokalen Einstellungen eine Zeit festgelegt, nach dessen Ablauf, ohne jegliche Eingabe Ihrerseits, der Status automatisch auf „Abwesend“ gesetzt wird.
- Sie haben in den lokalen Einstellungen festgelegt, dass Ihr Status auf „Abwesend“ gesetzt wird, sobald Ihr Bildschirmschoner aktiv wird.
- Sie haben in den lokalen Einstellungen festgelegt, dass Ihr Status auf „Abwesend“ gesetzt wird, sobald Sie Ihren Computer sperren.
- Sie haben in den lokalen Einstellungen festgelegt, dass Ihr Status auf „Abwesend“ gesetzt wird, wenn Sie lt. Ihres Kalenders einen Termin haben.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Kapitel 12.2, *NetPhone Client - Lokale Konfiguration*, Seite 167.

Symbol	Zustand	Erläuterung
	Nicht stören	Durch Setzen des Status „Nicht stören“ teilen Sie Ihren Gesprächspartnern mit, dass Sie nicht gestört werden möchten. Versucht dennoch jemand Sie anzurufen, so klingelt weder Ihr NetPhone Client noch Ihr IP-Telefon. Der Anruf wird lediglich lautlos auf der Leitungstaste bzw. im Display des Telefons angezeigt (siehe auch <i>So setzen Sie Ihren Status auf „Nicht stören“</i> , Seite 54).
	Abgemeldet	Durch Setzen des Status „Abgemeldet“ teilen Sie Ihren Gesprächspartnern mit, dass Sie momentan nicht am NetPhone Client angemeldet sind (siehe auch <i>So setzen Sie Ihren Status auf „Abgemeldet“</i> , Seite 54).
-	Statustext eingeben	Mit Hilfe dieser Option haben Sie die Möglichkeit einen beliebigen Text als zusätzliche Information für Ihre Gesprächspartner zu hinterlegen. Der Text ist auf 252 Zeichen beschränkt und wird in der Kontaktkarte auf Ihrer Namenstaste angezeigt. Er wird auch dann noch angezeigt, wenn Sie Ihren Computer ausschalten (siehe auch <i>So geben Sie einen Statustext ein</i> , Seite 54).

Symbol	Zustand	Erläuterung
-	Eigenes Benutzerbild auswählen	Das innerhalb dieser Option ausgewählte Bild wird auf der Namenstaste angezeigt, wenn Ihr Gesprächspartner in den Eigenschaften Ihrer Namenstaste die Option „Benutzerbilder“ auf „<Automatisch>“ gesetzt hat. Sie können ein vorgegebenes Bild aus der NetPhone Datenbank oder ein individuelles aus dem Dateisystem wählen (siehe auch <i>So legen Sie Ihr eigenes Benutzerbild fest</i> , Seite 55).

Erweiterte Statusinformationen im Telefonbuch

Alle gesetzten Zustände werden bei Ihren Gesprächspartnern nicht nur auf der Namenstaste angezeigt, sondern auch im Telefonbuch dargestellt.

4.1.5 Audio-Bereich

Der Audio-Bereich auf der Registerkarte „Wählen“ bietet Zugriff auf die folgenden Audio-Einstellungen.

Symbol	Funktion	Erläuterung
	Headset	Mit dieser Funktionstaste können Sie ein Telefonat im Audio-Modus "Headset" einleiten oder einen eingehenden Anruf annehmen. Während eines Telefonats können Sie auf den Modus "Headset" umschalten. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Kapitel 10.3, <i>Audio-Modi</i> , Seite 105.
	Handset	Mit dieser Funktionstaste können Sie ein Telefonat im Audio-Modus "Handset" einleiten oder einen eingehenden Anruf annehmen. Während eines Telefonats können Sie auf den Modus "Handset" umschalten. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Kapitel 10.3, <i>Audio-Modi</i> , Seite 105.
	Freisprechen	Mit dieser Funktionstaste können Sie ein Telefonat im Audio-Modus "Freisprechen" einleiten oder einen eingehenden Anruf annehmen. Während eines Telefonats können Sie auf den Modus "Freisprechen" umschalten. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Kapitel 10.3, <i>Audio-Modi</i> , Seite 105.
	Lautstärkereglер	Mit dem Lautstärkereglер stellen sie die Wiedergabelautstärke des aktiven Audio-Modus ein. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Kapitel 10.2.1, <i>Lautstärke regulieren</i> , Seite 104.

4.1.6 Eingabefeld mit Suchfunktion

Über das Eingabefeld auf der Registerkarte „Wählen“ können Sie:

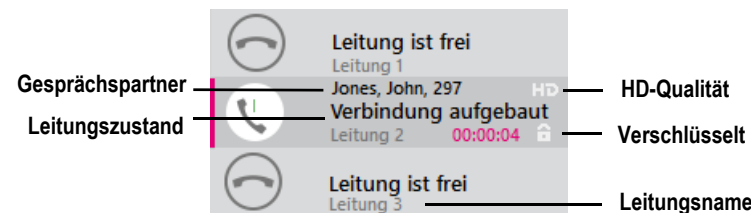
- eine Rufnummer oder eine SIP-URI direkt über die Tastatur eingeben und den Wählvorgang dann z. B. über die Hörertaste „Abheben“ starten oder
- einen Namen eingeben und damit die Suchfunktion starten. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Kapitel 10.6, *Suchfunktion im Eingabefeld*, Seite 107.

Weiterhin wird die entsprechende Rufnummer bei anderen Wählverfahren (z. B. Wählen aus Listen, mit F11 oder über die Namenstaste) automatisch in das Eingabefeld übertragen.



4.1.7 Leitungen

Mit NetPhone Client können Sie auf drei (Voreinstellung) und mehr Leitungen zurückgreifen. Diese werden auf der Oberfläche auf der Registerkarte „Wählen“ als Leitungstasten mit Informationsbereichen dargestellt. Die Leitungstasten dienen als Anzeige, bieten jedoch auch eine Vielzahl an Funktionen.



Funktionen

Sie können zum Beispiel mittels Mausclick die Leitung auswählen, auf der Sie sprechen möchten, zwischen den Leitungen wechseln und Leitungen per Drag & Drop zusammenführen, um zwei Teilnehmer miteinander zu verbinden.

Detaillierte Informationen über die Leitungen und ihre Zustände finden Sie in Kapitel 6, *Leitungen*, Seite 56.

Eine Übersicht über die verfügbaren Drag & Drop-Möglichkeiten finden Sie im Anh. C: *Übersicht: Drag & Drop*, Seite 287.

Informationen

Die Leitungstasten zeigen verschiedene Informationen über die aktuelle Leitung an, beispielsweise:

- Rufnummer und Name eines Gesprächspartners
- aktuelle Verbindungsdauer, der Verbindungszustand und ggf. aktuelle Gebühren

Auf älteren Skins werden diese Informationen im Display angezeigt.


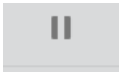

Sie können die Leitungstasten auch an Ihre Bedürfnisse anpassen. Dabei können Sie bestimmte Funktionen direkt über die Leitungstastenkfiguration ändern (siehe Kapitel 6.2.2, *Leitungstaste konfigurieren*, Seite 71).

Für andere Anpassungen (z. B. die Art der angezeigten Informationen auf den Leitungen) benötigen Sie den Skin-Editor.



Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Kapitel 19.2, *Skin bearbeiten*, Seite 242.

4.1.8 Leitungsbereich

Der Bereich unter den Leitungen auf der Registerkarte „Wählen“ bietet Ihnen die folgenden Telefoniefunktionen

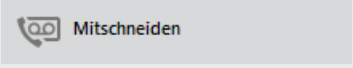
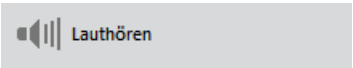
Symbol	Funktion	Erläuterung
	Hörertaste „Abheben“	Mit der Hörertaste „Abheben“ können Sie eingehende Anrufe annehmen oder Verbindungen starten bzw. eine Leitung aktivieren.
	Halten	Das aktive Telefongespräch wird gehalten. Der Teilnehmer hört Wartemusik. Klicken Sie erneut auf diese Taste, um die gehaltene Verbindung wieder zu aktivieren.
	Hörertaste „Auflegen“	Mit der Hörertaste „Auflegen“ können Sie eine Verbindung beenden.

Symbol	Funktion	Erläuterung
	Wahlwiederholung	Wahl einer bereits von Ihnen zuvor genutzten Rufnummer. In Abhängigkeit von der Tastenkfiguration wird die Rufnummer sofort gewählt bzw. muss nach Auswahl durch Klicken auf die Leitungstaste gewählt werden.
	Mikrofon	Durch Betätigen dieser Funktionstaste können Sie das Mikrofon ein- oder ausschalten. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Kapitel 10.2.2, <i>Mikrofon ausschalten</i> , Seite 104.
	Mit Voicemail verbinden	Der Anrufer wird direkt an die eigene Voicemail geleitet.
	Ruf übernehmen	Eingehenden Anruf für einen anderen Teilnehmer (Rufsignalisierung) annehmen. Wenn die Rufsignalisierung zwischen dem angerufenen Teilnehmer und Ihnen eingerichtet ist, werden dessen Anrufe im Display, in der Sprechblase und auf dessen Namenstaste (sofern vorhanden) angezeigt, die Übernahmetaste blinkt und nach 10 Sekunden ertönt ein Signalton. Durch Klicken auf diesen Menübefehl, die Übernahmetaste oder die Namenstaste können Sie das Gespräch sofort annehmen.

Symbol	Funktion	Erläuterung
	Verbinden/Übergabe	Zwei Teilnehmer miteinander verbinden. Das aktive Gespräch wird mit dem gehaltenen Gespräch verbunden. Ihre beiden Leitungen werden frei (inaktiv).
	Konferenz	Haben Sie mindestens zwei Verbindungen, so können Sie hier alle Ihre Leitungen zu einer Konferenz zusammenfügen.

4.1.9 Optionsbereich

Auf der Registerkarte „Optionen“ können Sie die folgenden grundlegenden Funktionen aktivieren bzw. deaktivieren.

Funktion	Erläuterung
	Sie können Gespräche aufzeichnen und die Aufzeichnung zu einem späteren Zeitpunkt abhören und gegebenenfalls als E-Mail versenden (siehe auch Kapitel 10.15, <i>Mitschneiden</i> , Seite 135).
	Durch Betätigen dieser Funktionstaste wird neben Ihrem gewählten Audio-Modus das Gespräch laut gestellt. So können weitere Personen dem Telefonat zuhören. Welcher Lautsprecher für diese Option benutzt wird, ist einstellbar. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Abschnitt <i>Option "Lauthören"</i> , Seite 105.

Funktion	Erläuterung
	Mit der Videotaste können Sie die Video-datenübertragung zu Ihrem Gesprächspartner während eines aktiven Gesprächs starten. Ihr Gesprächspartner kann Ihr Videobild anschließend sehen. Die Videotaste ist nur dann aktiv, wenn ein aktiver Ruf besteht. Sie blinkt, wenn sich das Fenster mit dem Videobild Ihres Gesprächspartners geöffnet hat, Sie Ihr eigenes Videobild jedoch noch nicht senden. Durch Klicken der Taste wird Ihr Videobild gesendet (siehe auch Kapitel 10.23, <i>Video</i> , Seite 149).
	Ermöglicht Ihrem Gesprächspartner die Anzeige Ihres Bildschirminhaltes (siehe auch Kapitel 10.14, <i>Collaboration per Mausclick</i> , Seite 132).
	Über diese Schaltfläche können Sie die Umleitung aktivieren. Rufe werden nicht mehr an Sie direkt durchgestellt, sondern gemäß konfigurierte Standardumleitung behandelt. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Kapitel 9.1, <i>Voice-mails aufzeichnen, abhören und bearbeiten</i> , Seite 89.
	Die Übermittlung der eigenen Rufnummer kann auf Wunsch unterdrückt werden. Der angerufene Teilnehmer kann somit nicht erkennen, von wem der eingehende Ruf stammt (siehe auch Kapitel 10.5, <i>Rufnummer unterdrücken</i> , Seite 107).
	Über diese Schaltfläche können Sie definieren, ob Sie Zweitanrufe während eines aktiven Telefonats zulassen möchten.

Funktion	Erläuterung
----------	-------------

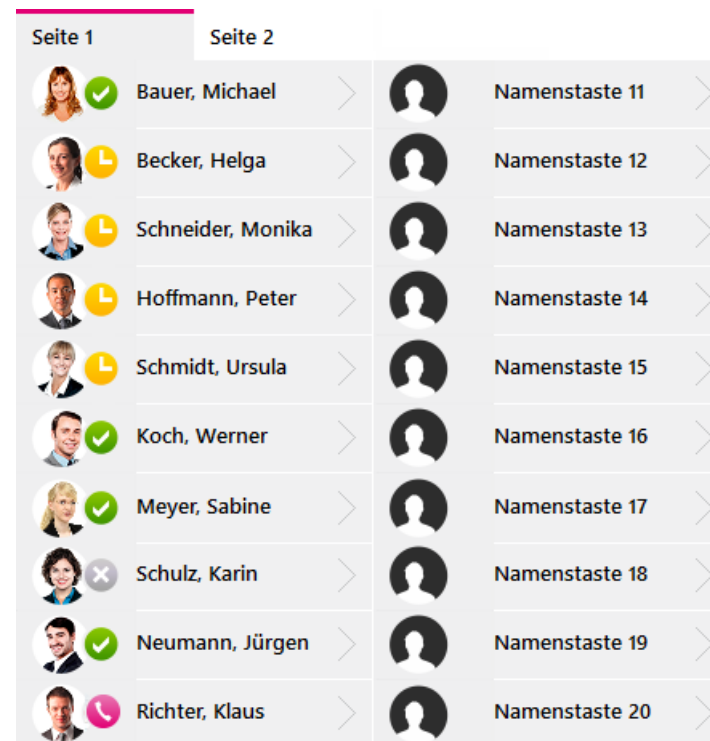


Hier können Sie den CTI-Modus aktivieren. Mit NetPhone Client im CTI-Modus können Sie eines Ihrer Telefone oder ein externes Telefon über seine Rufnummer steuern. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Kapitel 18, *Steuerung von Telefonen vom PC aus mit NetPhoneCTI und NetPhoneCTI+*, Seite 234.

4.1.10 Registerkarten mit Namenstasten

Die Rufnummern häufig benötigter Gesprächspartner können auf Namenstasten gespeichert werden. Die Namenstasten ermöglichen eine schnelle Anwahl: Klicken Sie einfach auf die Namenstaste, um den Teilnehmer anzuwählen. Weiterhin wird auf der Namenstaste der Status des Teilnehmers signalisiert.

Bestimmte Funktionen, wie beispielsweise die Direktansprache, sind nur über Namenstasten möglich.

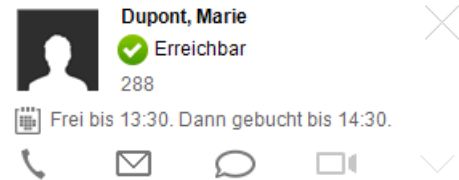


Namenstasten konfigurieren.

Kontextmenü zur Namenstaste.

Kontaktkarte

Die Kontaktkarte erscheint, wenn Sie einen kurzen Moment mit der Maus auf der Namenstaste verbleiben oder mit der linken Maustaste auf den Pfeil klicken.



Sie enthält den Namen des Gesprächspartners, seinen Status und seine Rufnummer. Wenn hinterlegt, wird zusätzlich der freie Statustext angezeigt. Hat ihr Gesprächspartner eingestellt, dass wenn er laut seinem Kalender einen Termin hat, der Betrefftext des Termins als Statustext angezeigt werden soll, so wird auch dieser im Fenster dargestellt.

Durch Klick auf das entsprechende Symbol können Sie den Teilnehmer anrufen, ihm eine E-Mail senden, ihm eine Sofortnachricht zukommen lassen oder einen Videoanruf mit ihm führen. Die Aktivität der Symbole ist abhängig vom Status des auf der Namenstaste hinterlegten Kontaktes. Das Kamera-Symbol ist nur bei einer installierten Web-Kamera aktiv.

Erweiterte Kontaktkarte

Falls die Namenstaste mit einem Verknüpften Kontakt belegt ist, können Sie durch Klick auf den Pfeil in der rechten unteren Ecke die Kontaktkarte aufklappen, um weitere Kontaktinformationen anzuschauen.

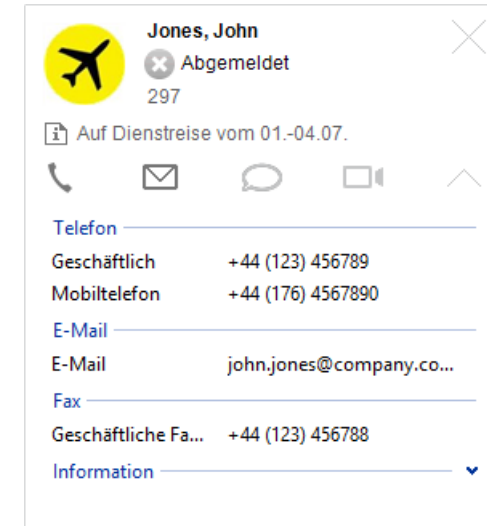
Die erweiterte Kontaktkarte wird sofort angezeigt, wenn Sie den Pfeil auf der Namenstaste anklicken.

Die Informationen für die erweiterte Kontaktkarte werden aus einer angebundenen Anwendung (z. B. NetPhonePLUS VisualContacts, Microsoft® Outlook, IBM® Lotus Notes) abgerufen. (Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Abschnitt *Verknüpfte Kontakte*, Seite 122.)

Es können folgende Informationen angezeigt werden:

- Telefonnummer(n)
- E-Mail-Adresse(n)
- Faxnummer(n)
- Information

- Name der Firma (Organisation)
- Abteilung
- Datenbank
- Quelle (z. B. „Outlook“)



Sie können auf eine gewünschte Rufnummer, E-Mail-Adresse oder Faxnummer klicken. Es werden folgende Funktionen ausgeführt:

- Eine Rufnummer wird über NetPhone Client sofort gewählt.
- Über eine Faxnummer wird NetPhone Faxclient aufgerufen und das Dialogfenster „Fax senden“ geöffnet. Die Faxnummer wird ins entsprechende Eingabefeld übernommen. Weitere Informationen finden Sie in NetPhone Faxclient-Benutzerdokumentation, Kapitel „Fax versenden“.
- Über eine E-Mail-Adresse wird die mit NetPhone Client verknüpfte E-Mail Anwendung aufgerufen und ein Dialogfenster für die neue E-Mail-Nachricht geöffnet. Die ausgewählte E-Mail-Adresse wird in das entsprechende Eingabefeld übernommen.



Kann Outlook den auf der Namenstaste hinterlegten Namen nicht erkennen, so erfolgt eine entsprechende Meldung. Ggf. müssen Sie den Kontakt zunächst zu Ihren Outlook-Kontaktdaten hinzufügen.

4.1.11 Funktionsleiste

Über die Funktionsleiste können Sie schnell auf wichtige Funktionen zugreifen. Mit der rechten Maustaste können Sie auch das Kontextmenü mit zusätzlichen Optionen und Einstellungen für jede einzelne Funktion aufrufen.



Auf der NetPhone Client-Funktionsleiste werden die folgenden Informationen zu Funktionen und Listen angezeigt

Funktion	Erläuterung
Rufjournal	Das Rufjournal umfasst die Anruf- und die Wahlwiederholungsliste. Entgangene Anrufe werden durch eine Zahl neben der Taste angezeigt. Die Anrufliste speichert die Rufnummern aller eingegangenen Anrufe (siehe auch Kapitel 10.7.4, <i>Anrufliste</i> , Seite 111). Die Wahlwiederholungsliste zeigt die zuletzt gewählten Rufnummern an (siehe auch Kapitel 10.7.5, <i>Wahlwiederholungsliste</i> , Seite 112).

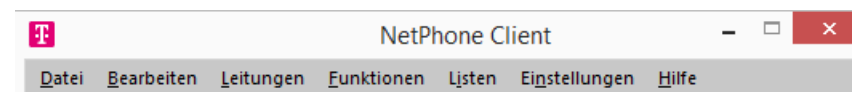
Voicemail
 Neue Voicemails werden durch eine Zahl neben der Taste angezeigt.
 oder: Durch Klicken auf diese Taste können Sie Ihre E-Mail-Anwendung direkt starten, wenn dies entsprechend konfiguriert ist. Sie können die Taste „Voicemail“ auch so konfigurieren, dass die Fernabfrage gestartet wird

Funktion	Erläuterung
Telefonbuch	Sie können Rufnummern im Telefonbuch speichern und direkt daraus wählen (siehe auch Kapitel 7, <i>Das Telefonbuch</i> , Seite 73). Dabei können Sie ein Persönliches Telefonbuch für Ihre eigenen Telefonnummern und ein zentrales Globales Telefonbuch mit Telefonnummern, die allen Benutzern zur Verfügung stehen, verwenden.

Umleitungen
 Über diese Schaltfläche können Sie den Dialog zum Konfigurieren und Einschalten Ihrer Umleitungen aufrufen. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Kapitel 8.1.1, *Umleitungstasten*, Seite 81.

4.2 NetPhone Client Menüs

In diesem Abschnitt finden Sie Informationen zu den Menüs zum Steuern und Konfigurieren von NetPhone Client. Aufrufen können Sie die Menüs entweder über die Menüleiste oder über das allgemeine Kontextmenü.



4.2.1 Allgemeines Kontextmenü

Das allgemeine Kontextmenü ist weitgehend identisch mit dem Menü der Menüleiste. Es unterscheidet sich lediglich durch die vertikale Anordnung.



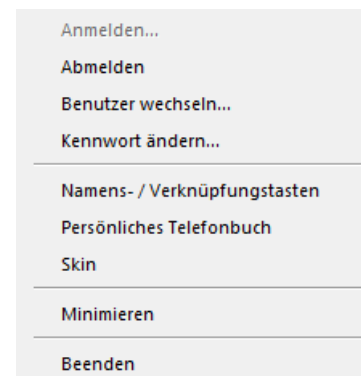
Neben dem allgemeinen Kontextmenü gibt es noch spezifische Kontextmenüs, die sich auf die einzelnen Skin-Elemente beziehen, z. B. auf Namens- oder Leitungstasten. Informationen zu den spezifischen Kontextmenüs finden Sie in den Abschnitten zu den jeweiligen Elementen.

So rufen Sie das allgemeine Kontextmenü auf

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf der Bedienoberfläche von NetPhone Client auf eine freie Stelle, die nicht durch eine Taste oder ein Display (Informationsfläche) belegt ist. Auf der Standard-Skin sind diese freien Bereiche kaum vorhanden. Am besten klicken Sie daher mit der rechten Maustaste auf das freie Feld zwischen den Funktionstasten im Optionsbereich oder auf die freie Fläche rechts auf der Registerkartenleiste am besten klicken Sie daher mit der rechten Maustaste auf der Registerkarte „Optionen“ auf das freie Feld zwischen den Funktionstasten im Optionsbereich oder auf die freie Fläche rechts auf der Registerkartenleiste.
Das Kontextmenü erscheint.

4.2.2 Menü Datei

Das Menü Datei beinhaltet die folgenden Funktionen



Menübefehl	Erläuterung
Anmelden...	Anmelden an NetPhone Server. Bei der Anmeldung werden der Benutzername und das Kennwort verwendet, das Sie beim Starten von Windows eingegeben haben (Windows-Authentifizierung). Sie können sich aber auch mit einem NetPhone-Benutzernamen und Kennwort anmelden. Nach dem Anmelden können Sie telefonieren. Arbeiten Sie bei der Windows-Authentifizierung mit mehreren NetPhone-Benutzerkonten, können Sie bei der Anmeldung das entsprechende Konto auswählen. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Kapitel 3, <i>Anmelden und Abmelden</i> , Seite 23.
Abmelden	Abmelden von NetPhone Server. Die Verbindung zum Server wird getrennt, NetPhone Client wird deaktiviert. Dadurch wird eine nicht autorisierte Nutzung verhindert. Nach dem Abmelden können Sie nicht mehr telefonieren.

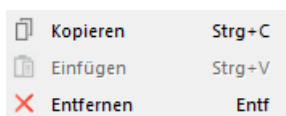
Menübefehl	Erläuterung
Benutzer wechseln...	Über diese Menüoption können Sie das Benutzerkonto, mit dem Sie angemeldet sind, wechseln. Arbeiten Sie bei der Windows-Authentifizierung mit mehreren NetPhone-Benutzerkonten, können Sie bei der Anmeldung ein anderes Konto auswählen. Wenn Sie sich mit einem NetPhone-Benutzernamen und Kennwort anmelden, können Sie beispielsweise an einem anderen Arbeitsplatz unabhängig von der Windows-Anmeldung über Ihr NetPhone-Konto telefonieren. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Kapitel 3.3, <i>Benutzer wechseln</i> , Seite 27.
Kennwort ändern...	Wenn Sie nicht Ihre Windows-Anmeldung zur Anmeldung an NetPhone Server verwenden, können Sie hier Ihr Kennwort für die Anmeldung am Server ändern (siehe <i>Kennwort ändern</i> , Seite 24). Diese Option ist nur verfügbar, wenn Sie mit einem NetPhone-Benutzernamen und Kennwort angemeldet sind.
Namens-/ Verknüpfungs-tasten	Importieren... Externes Laden von bereits definierten Namens- / Verknüpfungstasten. Bereits belegte Tasten werden überschrieben. Exportieren... Externes Speichern der von Ihnen erstellten Namens- / Verknüpfungstasten-Belegung. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Kapitel 10.12, <i>Namens- und Verknüpfungstasten exportieren und importieren</i> , Seite 130.

Menübefehl	Erläuterung
Persönliches Telefonbuch	Importieren... Importieren einer kommaseparierten Datei (CSV) mit Telefonbucheinträgen. Die Importdatei wird auf fehlerhafte Einträge überprüft und Sie haben die Möglichkeit, Korrekturen vorzunehmen. Weiterhin können Sie festlegen, ob bereits bestehende Einträge überschrieben oder beibehalten werden sollen. Exportieren... Externes Speichern aller oder bestimmter Einträge im Telefonbuch als kommaseparierte Datei (.csv). Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Abschnitt <i>Importieren/Exportieren von Telefonbucheinträgen</i> , Seite 77.
Skin	Laden Laden einer anderen, schon vorhandenen Bedienoberfläche für Ihr NetPhone Client. Nur verfügbar, wenn der Systemadministrator Ihnen das Wechseln zu anderen Skins erlaubt. Bearbeiten Ändern der Bedienoberfläche Ihres NetPhone Client. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Dokumentation zum "NetPhone Skin Editor". Nur verfügbar, wenn der Systemadministrator Ihnen das Bearbeiten Ihrer Skin erlaubt. Speichern Speichern einer von Ihnen veränderten Bedienoberfläche Ihres NetPhone Client. Nur verfügbar, wenn der Systemadministrator Ihnen das Bearbeiten Ihrer Skin erlaubt.

Menübefehl	Erläuterung
Minimieren	NetPhone Client minimieren. Je nach Einstellung im Benutzerprofil ist NetPhone Client in der Taskleiste oder nur als Symbol im Infobereich zu finden.
Beenden	NetPhone Client beenden.

4.2.3 Menü Bearbeiten

Dieses Menü enthält die Standardfunktionen Kopieren, Einfügen und Entfernen.



Menübefehl	Erläuterung
Kopieren	Kopieren des markierten Texts/Elements in die Zwischenablage.
Einfügen	Einfügen des Texts/Elements aus der Zwischenablage.
Entfernen	Entfernen des markierten Texts/Elements.



Die „Entfernen“-Funktion erscheint nur im Menü „Bearbeiten“ während die Skin bearbeitet wird.

4.2.4 Menü Leitungen

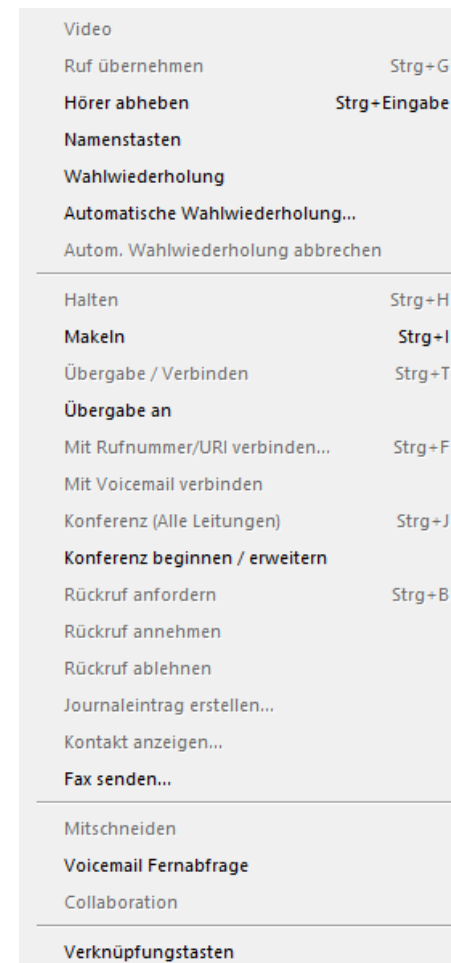
Die Befehle in diesem Menü dienen dem Wechsel zwischen Ihren Leitungen.



Um zu einer anderen Leitung zu wechseln, klicken Sie auf die gewünschte Leitung.

4.2.5 Menü Funktionen

Dieses Menü umfasst alle Funktionen, die Sie auf der Standard-Bedienoberfläche und durch Tasten aufrufen können.



Menübefehl	Erläuterung
Video	Startet während eines aktiven Gesprächs die Videodatenübertragung. Ihr Gesprächspartner kann Ihr Videobild anschließend sehen. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Abschnitt <i>Video</i> , Seite 149.
Ruf übernehmen	Eingehenden Anruf für einen anderen Teilnehmer (Rufsignalisierung) annehmen. Wenn die Rufsignalisierung zwischen dem angerufenen Teilnehmer und Ihnen eingerichtet ist, werden dessen Anrufe im Display, in der Sprechblase und auf dessen Namenstaste (sofern vorhanden) angezeigt, die Übernahmetaste blinkt und nach 10 Sekunden ertönt ein Signalton. Durch Klicken auf diesen Menübefehl, die Übernahmetaste oder die Namenstaste können Sie das Gespräch sofort annehmen.
Hörer abheben/ Verbindung beenden	Hörer abheben/Verbindung beenden.
Namenstasten	Kurzwahl, d. h. einen Teilnehmer wählen, dessen Rufnummer/Namen Sie auf einer Namenstaste gespeichert haben. Klicken Sie auf den Pfeil, um Ihre Namenstasten aufzulisten. Klicken Sie auf den gewünschten Namen, um den Teilnehmer anzuwählen. Klicken Sie auf „Hinzufügen/Ändern...“, um neue Namenstasten zu belegen oder bereits belegte Namenstasten zu ändern (siehe Kapitel 10.9, <i>Namenstaste und Statussignalisierung</i> , Seite 119).
Wahlwiederholung	Wahl einer bereits von Ihnen zuvor genutzten Rufnummer. In Abhängigkeit von der Konfiguration wird die Rufnummer sofort gewählt bzw. muss nach Auswahl durch Klicken auf die Leitungstaste gewählt werden.

Menübefehl	Erläuterung
Automatische Wahlwiederholung...	Eine Rufnummer wird wiederholt gewählt. Sie können eine Zielrufnummer und den Abstand der Wahlwiederholungen eingeben. Die Zielrufnummer wird so lange automatisch angewählt, bis der angerufene Anschluss nicht mehr besetzt ist oder die Automatische Wahlwiederholung von Ihnen abgebrochen wird.
Autom. Wahlwiederholung abbrechen	Abbrechen einer Automatischen Wahlwiederholung.
Halten	Das aktive Telefongespräch halten. Der Teilnehmer hört Wartemusik. Klicken Sie erneut auf diesen Menübefehl, um die gehaltene Verbindung wieder zu aktivieren.
Makeln	Zur nächsten Leitung wechseln. Die aktive Verbindung wird gehalten und es wird zur nächsten Leitung gewechselt. Dies kann entweder eine freie Leitung oder eine bisher gehaltene Verbindung sein, die nun aktiv wird. Wenn Sie auf eine freie Leitung wechseln, hören Sie das Freizeichen und können einen Teilnehmer anrufen. Klicken Sie so oft auf den Menübefehl, bis Sie die gewünschte Leitung ausgewählt haben (siehe Kapitel 5.6, <i>Wie wechsle ich zwischen mehreren Teilnehmern?</i> , Seite 51).
Übergabe/ Verbinden	Zwei Teilnehmer miteinander verbinden. Das aktive Gespräch wird mit dem gehaltenen Gespräch verbunden. Ihre beiden Leitungen werden frei (inaktiv).
Übergabe an	Die gerade aktive Leitung wird an eine der gehaltenen Leitungen übergeben. Diese Option ist nur dann aktiviert, wenn mindestens eine Leitung gehalten wird.
Mit Rufnummer/URI verbinden	Eine neue Rufnummer kann eingegeben werden, an die das Gespräch dann übergeben wird.

Menübefehl	Erläuterung
Mit Voicemail verbinden	Der Anrufer wird direkt an die eigene Voicemail geleitet.
Konferenz (Alle Leitungen)	Haben Sie mindestens zwei Verbindungen, so können Sie hier alle Ihre Leitungen zu einer Konferenz zusammenfügen.
Konferenz beginnen/ erweitern	Haben Sie mindestens zwei Verbindungen, so können Sie hier auswählen, mit welcher Verbindung Sie eine Konferenz beginnen möchten. Haben Sie bereits eine Konferenz eingeleitet, so können Sie hier auswählen mit welcher Leitung Sie die Konferenz erweitern möchten.
Rückruf anfordern	<p>Rückrufwunsch äußern, nur bei Teilnehmern in Ihrem Unternehmen möglich (siehe Kapitel 10.17, <i>Rückruf</i>, Seite 139).</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Anschluss des angerufenen Teilnehmers ist besetzt: Die angewählte Rufnummer wird in der eigenen Rückrufliste gespeichert. Sobald der Anschluss nicht mehr besetzt ist, ertönt ein Signalton und im Windows-Infofeldbereich erscheint eine Sprechblase, die eine erneute Anwahl anbietet. • Der angerufene Teilnehmer meldet sich nicht: Ihre Rufnummer wird in die Anrufliste des Angerufenen eingetragen. In Ihrer eigenen Rückrufliste wird „Rückruf angefordert“ vermerkt.
Rückruf annehmen	Rückruf bei besetzt bestätigen Sie haben einen Rückruf bei besetzt hinterlegt und der Angerufene hat das Gespräch beendet. Ein erneuter Verbindungsversuch ist möglich. Bestätigen Sie den Rückruf, so wird eine Verbindung aufgebaut.

Menübefehl	Erläuterung
Rückruf ablehnen	Rückruf bei besetzt ablehnen Sie haben einen Rückruf bei besetzt hinterlegt und der Angerufene hat das Gespräch beendet. Lehnen Sie den Rückruf bei besetzt ab, so wird Ihnen nicht mehr angeboten die Verbindung aufzubauen. Der Eintrag in der Liste „Eigene Rückrufwünsche“ bleibt erhalten.
Journaleintrag erstellen	Sie können einen Journaleintrag in Outlook für das aktuelle Gespräch erstellen.
Kontakt anzeigen	Sie können einen Outlook-Kontakt für das aktuelle Gespräch anzeigen oder neu erstellen.
Fax senden...	Über diese Option wird NetPhone Faxclient gestartet und der Dialog zum Senden eines Kurzfaxes geöffnet. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der NetPhone Fax-Dokumentation.
Mitschneiden	Gespräch aufzeichnen. Das geführte Gespräch wird mitgeschnitten. Der Aufzeichnungsbeginn wird dem Gesprächspartner durch einen kurzen Ton signalisiert. Der Administrator muss Ihnen das Recht eingeräumt haben Gespräche mitzuschneiden. Sie können die Mitschnitte später exportieren.
Voicemail Fernabfrage	Die Verbindung zu Ihrer Voicemail wird aufgebaut. Sie können Ihre Voicemails abhören.
Collaboration	Ermöglicht Ihrem Gesprächspartner die Anzeige Ihres Bildschirminhaltes (siehe auch Kapitel 10.14, <i>Collaboration per Mausclick</i> , Seite 132).
Verknüpfungstasten	Belegte Verknüpfungstasten zu häufig benutzten Programmen werden angezeigt. Klicken Sie auf „Hinzufügen /Ändern...“, um neue Verknüpfungstasten zu belegen oder bereits belegte Verknüpfungstasten zu ändern.

4.2.6 Menü Listen

Über dieses Menü gelangen Sie zu den Listen und Aufzeichnungen, die während Ihrer Nutzung von NetPhone Client geführt werden.

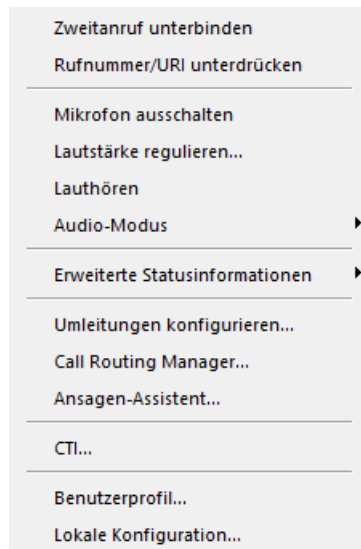
Rufjournal...	Strg+L
Anrufliste...	
Wahlwiederholungsliste...	Strg+R
Entgangene Anrufe...	
Eigene Rückrufwünsche...	
Mitgeschnittene Gespräche...	
E-Mail Programm öffnen...	
Voicemail Fernabfrage	
Telefonbuch...	Strg+P

Menübefehl	Erläuterung
Rufjournal...	Rufjournal anzeigen. Das Rufjournal wird geöffnet und alle Rufe werden aufgelistet. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Kapitel 10.7, <i>Rufjournal</i> , Seite 108.
Anrufliste...	Die Liste der eingegangenen Anrufe wird im Rufjournal angezeigt. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Kapitel 10.7.4, <i>Anrufliste</i> , Seite 111.
Wahlwiederholungsliste...	Die Liste der ausgegangenen Anrufe wird im Rufjournal angezeigt. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Kapitel 10.7.5, <i>Wahlwiederholungsliste</i> , Seite 112.
Entgangene Anrufe...	Die Liste der eingegangenen Anrufe, die nicht von Ihnen angenommen wurden, wird im Rufjournal angezeigt. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Kapitel 10.7.6, <i>Entgangene Anrufe</i> , Seite 112.
Eigene Rückrufwünsche...	Liste der von Ihnen gesetzten Rückrufwünsche anzeigen (siehe Kapitel 10.17, <i>Rückruf</i> , Seite 139).
Mitgeschnittene Gespräche...	Liste der von Ihnen aufgezeichneten Gespräche anzeigen (siehe Kapitel 10.15, <i>Mitschnitten</i> , Seite 135).
E-Mail Programm öffnen...	Die unter „Einstellungen NetPhone Client lokale Konfiguration...“ konfigurierte E-Mail-Anwendung wird aufgerufen (siehe Kapitel 12.2, <i>NetPhone Client - Lokale Konfiguration</i> , Seite 167). Sie können Ihre E-Mails oder Voicemails bearbeiten.

Menübefehl	Erläuterung
Voicemail Fernabfrage	Aufgezeichnete Voicemail(s) abhören. Ihre Voicemails werden wie bei der Fernabfrage abgehört (siehe Kapitel 9.4, <i>Fernabfrage</i> , Seite 94).
Telefonbuch...	Telefonbuch aufrufen.

4.2.7 Menü Einstellungen

Über dieses Menü können Sie das Verhalten und die Einstellungen von NetPhone Client anpassen.



Menüeintrag	Erläuterung
Zweitanruf unterbinden	Mit dieser Funktion vermeiden Sie bei Telefongesprächen die Signalisierung weiterer Anrufe. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Kapitel 10.4, <i>Zweitanruf unterbinden</i> , Seite 107.

Rufnummer/URI unterdrücken

Ist die Rufnummernunterdrückung eingeschaltet, so wird Ihrem externen Gesprächspartner Ihre Rufnummer nicht übermittelt. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Kapitel 10.5, *Rufnummer unterdrücken*, Seite 107.

Mikrofon ausschalten	Sie können während eines Gesprächs das Mikrofon ein- und ausschalten. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Kapitel 10.2.2, <i>Mikrofon ausschalten</i> , Seite 104.
-----------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Lautstärke regulieren...

Es erscheint ein Regler zur Einstellung der Lautstärke. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Kapitel 10.2.1, *Lautstärke regulieren*, Seite 104.

Lauthören	Das Gespräch wird laut gestellt. So können weitere Personen dem Telefonat zuhören. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Abschnitt <i>Option "Lauthören"</i> , Seite 105.
------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Audio-Modus

Über diesen Menüpunkt werden die Audiomodi-Funktionen aufgerufen (siehe *Audio-Bereich*, Seite 34)

Menüeintrag	Erläuterung
Erweiterte Statusinformationen	Konfigurieren Sie hier Ihren Status. Sie können wählen zwischen „Erreichbar“, „Abwesend“, „Nicht stören“ und „Abgemeldet“. Außerdem können Sie Ihren Status durch Eingabe eines Textes individuell erweitern. Auch das Hinterlegen eines eigenen Bildes ist hier möglich. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Kapitel 4.1.4, <i>Erweiterte Statusinformationen (Rich Presence)</i> , Seite 32.
Umleitungen konfigurieren...	Konfigurieren Sie hier die sofortige Umleitung, die verzögerte Umleitung, die Umleitung bei Besetzt und die Parallelrufe. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Kapitel 8, <i>Umleitungen</i> , Seite 81.
Call Routing Manager...	Konfigurieren Sie mit dem Call Routing Manager weitergehende Rufbehandlungen. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Online-Hilfe "Call Routing Manager". Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Dokumentation "NetPhone Extended Call Routing".
Ansagen-Assistent...	Der Ansagen-Assistent unterstützt Sie bei der Aufnahme der notwendigen Ansagen, z. B. Ihrer persönlichen Ansage für die Voicemail. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Kapitel 9.2, <i>Der Ansagen-Assistent</i> , Seite 92.

Menüeintrag	Erläuterung
CTI...	Mit CTI können Sie eines Ihrer Telefone, ein NetPhone Client oder ein externes Telefon über seine Rufnummer steuern. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Kapitel 18, <i>Steuerung von Telefonen vom PC aus mit NetPhoneCTI und NetPhoneCTI+</i> , Seite 234.
Benutzerprofil...	Hier finden Sie alle weiteren Einstellungen, die dem Benutzer zugeordnet werden. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Kapitel 12.1, <i>Benutzerprofil</i> , Seite 154.
Lokale Konfiguration...	Hier finden Sie alle weiteren Einstellungen, die für diese Installation von NetPhone Client vorgenommen werden. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Kapitel 12.2, <i>NetPhone Client - Lokale Konfiguration</i> , Seite 167.

4.2.8 Menü Hilfe

Über dieses Menü können Sie folgende Informationen über NetPhone Client aufrufen:



Menübefehl	Erläuterung
Hilfethemen...	Online-Hilfe aufrufen.
Quickstart anzeigen	Zeigt das Quickstart-Dokument an, welches grundlegende Funktionsbeschreibungen enthält und Ihnen somit den „Schnelleinstieg“ in die NetPhone Client-Funktionen erleichtert.
Was ist neu?	Ruft die Online-Hilfe auf - dabei wird das Kapitel mit den neuen Features der aktuellen Version direkt angezeigt.
Meldungsprotokoll...	Zeigt Meldungen an, wie beispielsweise An- und Abmeldungen). Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Kapitel 3.4, <i>Meldungsprotokoll</i> , Seite 27.
Info über NetPhone Client...	Versions- und Copyright-Information anzeigen.

5 Telefonieren mit NetPhone Client - Erste Schritte

Hier finden Sie die grundlegenden Telefonfunktionen von NetPhone Client.

- NetPhone Client starten (Seite 49)
- Anmelden und Abmelden (Seite 23)
- Wie rufe ich einen Teilnehmer an? (Seite 49)
- Wie nehme ich ein Telefongespräch an? (Seite 50)
- Wie beende ich ein Gespräch? (Seite 50)
- Wie leite ich eine Rückfrage ein? (Seite 51)
- Wie wechsle ich zwischen mehreren Teilnehmern? (Seite 51)
- Wie verbinde ich zwei Teilnehmer miteinander? (Seite 52)
- Wie übergebe ich ein Gespräch ohne Rückfrage? (Seite 52)
- Wie leite ich einen Anruf direkt weiter? (Seite 53)
- Wie nutze ich Erweiterte Statusinformationen (Rich Presence)? (Seite 53)



Alle Telefoniefunktionen, die Sie über die NetPhone Client-Skin aufrufen (z. B. eine Hörertaste oder eine Leitungstaste anklicken) verwenden den Standard-Audiomodus (siehe *Standard-Audiomodus*, Seite 105).

5.1 NetPhone Client starten

Wenn NetPhone Client nicht bereits mit dem Start Ihres PCs automatisch aufgerufen wurde, so starten Sie NetPhone Client wie nachfolgend beschrieben.

So starten Sie NetPhone Client

1. Sie haben mehrere Möglichkeiten:
 - Doppelklicken Sie auf das NetPhone Client-Symbol auf dem Desktop oder
 - klicken Sie in der Taskleiste auf „Start | Programme | NetPhone | NetPhone Client“.

NetPhone Client wird gestartet und nun erfolgt die Anmeldung an NetPhone Server. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Kapitel 3, *Anmelden und Abmelden*, Seite 23.

Nach der Anmeldung erscheint die NetPhone Client-Bedienoberfläche.

5.2 Wie rufe ich einen Teilnehmer an?

Sie haben mehrere Möglichkeiten, einen Wählvorgang einzuleiten:

- Sie geben die Rufnummer ein und starten dann den Wählvorgang (wie bei einem Mobiltelefon).
- Sie nehmen erst den Hörer ab und wählen dann die Nummer (wie bei einem klassischen Telefon).
- Sie verwenden die Freisprecheinrichtung. (Dazu müssen Sie über ein Handset verfügen, das diese Funktion unterstützt z. B. Handset P280.)



Der Administrator hat die Möglichkeit, für Gruppen oder Benutzer Rechte für ausgehende Rufe zu konfigurieren, d. h. bestimmte Rufnummern (z. B. für Ortsverbindungen, Fernverbindungen oder internationale Verbindungen) sind für den jeweiligen Benutzer oder die Gruppe gesperrt. Wird eine gesperrte Rufnummer gewählt, erscheint eine Fehlermeldung. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Ihren Administrator.

So rufen Sie einen Teilnehmer an

1. Geben Sie über die Tastatur die Rufnummer in das Eingabefeld ein. Sie können auch eine SIP-URI oder einen symbolischen Namen, beispielsweise den Benutzernamen, eingeben.
Die eingegebenen Zeichen erscheinen im Eingabefeld. Mit der Rücktaste können Sie Ihre Eingabe korrigieren bzw. weitere Ziffern einfügen, solange der Hörer noch aufliegt.
2. Um den Wählvorgang einzuleiten,
 - nehmen Sie einfach das Handset ab oder
 - drücken Sie auf Ihrer Tastatur die Eingabetaste oder
 - klicken Sie auf die Hörertaste „Abheben“ oder eine Leitungstaste der NetPhone Client-Bedienoberfläche.

So rufen Sie einen Teilnehmer an (klassisches Telefonieren mit Handset)

1. Heben Sie das Handset ab.
Sie hören das Freizeichen bzw. den internen Wählton.
2. Geben Sie über die Tastatur die Rufnummer in das Eingabefeld ein.
Die eingegebenen Ziffern erscheinen im Eingabefeld. Der Teilnehmer wird sofort angerufen.

5.3 Wie nehme ich ein Telefongespräch an?

Geht für Sie ein Anruf ein, wird ein Ruf an Sie weitergeleitet oder geht ein Ruf ein an eine Gruppe, deren Mitglied Sie sind, so

- erscheint in der Taskleiste ein Anruf-Symbol mit einer Sprechblase „Neuer Anruf“, welche die Rufnummer und den Namen des Anrufers enthält,
- erscheint auf der Leitung die Rufnummer oder der Name des Anrufers,
- ertönt ein Klingelton
- erscheint eine animierte Grafik auf der Leitungstaste, auf der das Gespräch eingeht.

Ist die Rufnummer des Anrufers bekannt, so versucht NetPhone, diese weiter zuzuordnen, d.h. ist ein Name im Globalen oder Persönlichen Telefonbuch, in den Kontakten oder auf den Namenstasten dieser Rufnummer zugeordnet, so wird der Name angezeigt. Andernfalls wird lediglich die Rufnummer angezeigt (siehe Kapitel 15.3, *Namensauflösung aus Outlook-Kontakten*, Seite 211)

Erscheint „XXX“, so wurde die Rufnummer des Anrufers nicht übertragen, z. B. weil der Anrufer seine Rufnummer unterdrückt.

So nehmen Sie ein Telefongespräch an

1. Um den Anruf anzunehmen,
 - nehmen Sie einfach das Handset ab
 oder
 - doppelklicken Sie auf das Anruf-Symbol im Tray (Taskleiste)
 oder
 - klicken Sie auf die Hörertaste oder auf die animierte Leitungstaste.

Lautsprecher und Mikrofon werden freigeschaltet bzw. das Handset oder Headset aktiviert, so dass Sie mit dem Anrufer sprechen können.



Ist zum Zeitpunkt eines eingehenden Anrufs der Bildschirmschoner aktiviert oder ist NetPhone Client auf Minimaldarstellung in der Taskleiste reduziert, so können Sie das Gespräch einfach durch Abheben des Hörers entgegennehmen. Dabei wird in Abhängigkeit vom Betriebssystem normalerweise NetPhone Client in den Vordergrund gestellt. Sollte dies einmal nicht automatisch passieren, können Sie NetPhone Client mit der Maus aktivieren.

5.4 Wie beende ich ein Gespräch?

Sie führen ein Telefongespräch und möchten das Gespräch beenden.

So beenden Sie ein Telefongespräch

1. Um die Verbindung abzubauen,
 - legen Sie einfach das Handset auf
 oder
 - klicken Sie auf die Hörertaste der NetPhone Client-Bedienoberfläche (damit wird das Gespräch beendet; die Leitung bleibt jedoch weiterhin im Zustand „abgehoben“)
 oder
 - klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Leitungstaste und dann im angezeigten Kontextmenü auf „Verbindung beenden“.



Beenden Sie ein Gespräch und haben Sie noch ein zweites, gehaltenes Gespräch, so ertönt nach 5 Sekunden ein einmaliger Aufmerksamkeits- ton. Heben Sie erneut den Hörer ab, um direkt mit dem gehaltenen Gesprächspartner verbunden zu werden.



Wenn in Ihren NetPhone Client-Einstellungen die Option „Verbinden durch Auflegen“ aktiviert ist und Sie während eines Gesprächs einen weiteren Anruf starten, werden beim Auflegen Ihres Handsets beide Teilnehmer verbunden. Bei mehreren gehaltenen Gesprächen, führt das Auflegen Ihres Handsets nicht zu einem Verbinden der Teilnehmer. Stattdessen werden alle Gespräche gehalten und es ertönt nach 5 Sekunden ein einmaliger Aufmerksamkeitston. Heben Sie erneut den Hörer ab, um direkt mit dem zuletzt aktiven Teilnehmer verbunden zu werden.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Kapitel 12.1.1, *Allgemein*, Seite 154.

5.5 Wie leite ich eine Rückfrage ein?

Sie führen ein Telefongespräch und möchten einen weiteren Teilnehmer anrufen (Rückfrage). Anschließend möchten Sie mit beiden Teilnehmern abwechselnd sprechen (Makeln).

Beispiel:

- Sie telefonieren mit einem Kunden (Teilnehmer A) und möchten in der Lagerhaltung (Teilnehmer B) erfragen, ob ein bestimmter Artikel noch vorrätig ist.
- Sie beginnen gleichzeitig ein zweites Gespräch mit Teilnehmer B. Danach können Sie abwechselnd mit Teilnehmer A und Teilnehmer B sprechen.
- Während Sie mit dem einen Teilnehmer sprechen (die entsprechende Leitungstaste ist aktiviert), hört der andere Teilnehmer eine Wartemusik.
- Wenn Sie das Telefonat mit einem der Teilnehmer beenden (mit Hilfe der Hörertaste), wird die entsprechende Leitung wieder frei. Sie können dann zur gehaltenen Leitung wechseln.

Wurde die aktive Leitung von Ihnen aufgebaut und legen Sie dann den Hörer auf, so werden die beiden Gesprächsteilnehmer miteinander verbunden.

So rufen Sie einen weiteren Teilnehmer an

1. Betätigen Sie während einer aktiven Verbindung eine freie Leitungstaste.
Sie hören das Freizeichen und können nun einen weiteren Teilnehmer anrufen.

2. Geben Sie die Nummer ein (manuell, über Ihre Namenstasten oder das Telefonbuch) und warten Sie, bis die Verbindung zustande kommt.

Währenddessen wird das erste Gespräch gehalten, Ihr Gesprächspartner hört eine Wartemusik. Der Zustand der gehaltenen Leitung wird durch die Animation entsprechend dargestellt. (Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Abschnitt *Leitungszustand*, Seite 62.)

5.6 Wie wechsele ich zwischen mehreren Teilnehmern?

Sie führen gleichzeitig Gespräche mit mehreren Teilnehmern. Die *aktive* Verbindung ist die Verbindung, über die Sie gerade sprechen. Alle anderen Teilnehmer, die gerade eine Wartemusik hören, sind *gehaltene* Verbindungen.

Beispiel:

In der Zentrale gehen mehrere Anrufe ein, die Sie an verschiedene Kollegen weitervermitteln möchten, die aber nicht sofort erreichbar sind. Sie können die Anrufer auf „Halten“ legen, so dass diese die Wartemusik hören und können jederzeit zu diesen wartenden Verbindungen wechseln, um sie über den Fortgang der Vermittlungsmaßnahmen zu informieren.

So makeln Sie zwischen der aktiven und einer gehaltenen Verbindung

Voraussetzung: Sie haben eine aktive Leitung und mindestens eine weitere gehaltene Leitung.

1. Um zwischen Gesprächen zu wechseln, klicken Sie auf die entsprechende Leitungstaste.
Oder
1. Wählen Sie im Menü „Funktionen“ die Option „Makeln“.
2. Durch mehrmaliges Auswählen der Funktion „Makeln“ aktivieren Sie nacheinander alle verfügbaren Leitungen.



Sie können gleichzeitig so viele Gespräche führen, wie Sie Leitungen haben, dabei haben Sie mehrere gehaltene und höchstens eine aktive Leitung.

5.7 Wie verbinde ich zwei Teilnehmer miteinander?

Sie sind gleichzeitig mit zwei Teilnehmern verbunden. Während Sie mit dem einen Teilnehmer sprechen, wird der andere *gehalten*. Der gehaltene Teilnehmer hört Wartemusik. Sie können jetzt diese beiden Teilnehmer miteinander verbinden.

Beispiel:

Sie telefonieren mit Teilnehmer A auf Leitung 1. Auf Leitung 2 befindet sich eine gehaltene Verbindung mit Teilnehmer B. Sie verbinden Teilnehmer A mit Teilnehmer B. Anschließend sind Ihre Leitungen wieder frei (inaktiv).

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Kapitel 6.1.5, *Verbinden*, Seite 58.

So verbinden Sie zwei Teilnehmer

1. Klicken Sie auf die Taste „Verbinden“.

Oder

1. Ziehen Sie per Drag & Drop die aktive Leitung auf die gehaltene Leitung.

Die beiden Teilnehmer werden miteinander verbunden. Beide Leitungen werden inaktiv.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Kapitel 6.1.5, *Verbinden*, Seite 58.



Für die jetzt direkt miteinander verbundenen Teilnehmer, an deren Gespräch Sie nun nicht mehr beteiligt sind, können trotzdem noch Kosten bei Ihnen anfallen. Diese entstehen auf Ihrer Seite nur dann, wenn eine oder beide Verbindungen von Ihnen aufgebaut wurden. Wenn Sie zum Beispiel von Teilnehmer A angerufen wurden und Sie dann Teilnehmer B zwecks Rückfrage angerufen haben, laufen bei Ihnen die Gesprächskosten für die Verbindung zu Teilnehmer B auf. Es entstehen keine Kosten für Sie, wenn sowohl Teilnehmer A als auch Teilnehmer B bei Ihnen angerufen haben. Wenn Sie jedoch beide Teilnehmer angerufen haben, gehen die Kosten für beide Verbindungen zu Ihren Lasten.

5.8 Wie übergebe ich ein Gespräch ohne Rückfrage?

Mit Ihrem NetPhone Client können Sie eingehende Anrufe annehmen und anschließend an einen anderen Teilnehmer übergeben, ohne die Antwort des neuen Teilnehmers abzuwarten, d.h. Sie können zwei Teilnehmer miteinander verbinden, obwohl zu einem Teilnehmer noch keine aktive Verbindung besteht.

So übergeben Sie ein Gespräch ohne Rückfrage

Sie führen gerade ein Gespräch (z. B. mit Teilnehmer A), die Leitung ist aktiv.

1. Klicken Sie auf eine freie Leitungstaste.
Ihr Gesprächspartner (Teilnehmer A) wird dadurch auf „Halten“ gelegt und hört die Wartemusik.
2. Wählen Sie nun die Rufnummer des Teilnehmers, an den Sie das Gespräch übergeben möchten (Teilnehmer B).

3. Klicken Sie auf die Taste „Verbinden“.

Oder

1. Ziehen Sie die Leitungstaste per Drag & Drop auf die Namenstaste, sofern vorhanden.

Ihr Gesprächspartner (Teilnehmer A) hört nun einen Rufton. Die Leitung, auf der Sie die zweite Verbindung aufgebaut haben, wird frei und die erste Leitung ändert ihren Zustand von „Halten“ in „Verbinden“. Ihr ehemaliger Gesprächspartner (Teilnehmer A) hört das Klingelzeichen.

2. Der Angerufene (Teilnehmer B) hört nach dem Abheben die Ansage „Sie werden verbunden.“ bevor er mit dem Weitergeleiteten (Teilnehmer A) sprechen kann.

Wird der Ruf innerhalb von 20 Sekunden nicht angenommen oder wird der Ruf zur Voicemail umgeleitet, so wird der Verbindungsaufbauversuch beendet, der Anrufer liegt wieder auf „Halten“ und hört die normale Wartemusik.

3. Durch Klicken auf „Halten“ oder Aktivieren der Leitungstaste können Sie das Gespräch wieder übernehmen.



Für den Fall, dass der Gesprächspartner, an den der Ruf übergeben werden soll, nicht erreichbar ist, beachten Sie bitte, dass der Ruf möglicherweise verzögert (nach mehr als 20 Sekunden) umgeleitet wird. Erfolgt die Umleitung zur Voicemail, so wird die Gesprächsübergabe automatisch abgebrochen, der Anrufer liegt wieder auf „Halten“ und hört wieder die normale Wartemusik.



Wird ein nicht angenommener Ruf an Sie zurückgeleitet, liegt er wieder auf Halten. Informationen zum Ruf werden in einem QuickInfo (ToolTip) zur Leitungstaste angezeigt.

5.9 Wie leite ich einen Anruf direkt weiter?

Geht ein Anruf für Sie ein, so können Sie diesen ohne anzunehmen an einen anderen Teilnehmer oder an die Voicemail weiterleiten. Dafür können Sie die Funktionen des Kontextmenüs der Leitungstaste nutzen oder die Drag & Drop-Funktion (wenn eine entsprechende Namenstaste konfiguriert wurde).

So leiten Sie ein Gespräch ohne Annahme weiter

Bei Ihnen geht ein Anruf ein.

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Leitung.
Es öffnet sich das Kontextmenü.
2. Sie haben nun zwei Möglichkeiten:
 - Klicken Sie auf „Mit Voicemail verbinden“, um den Anrufer zu Ihrer Voicemail weiterzuleiten.
 - Klicken Sie auf „Übergabe an Rufnummer/URI...“, um den Anrufer an einen anderen Teilnehmer weiterzuleiten. Sie können die Rufnummer des Teilnehmers anschließend eingeben oder aus dem Telefonbuch von NetPhone Client wählen.

Der Anrufer wird sofort weitergeleitet.

Oder

1. Ziehen Sie die Leitungstaste, auf der der Ruf eingeht, per Drag & Drop auf eine konfigurierte Namenstaste bzw. die Voicemail-Taste („Neue Voicemails“).
Der Anrufer wird sofort weitergeleitet.

5.10 Wie nutze ich Erweiterte Statusinformationen (Rich Presence)?

Mit Hilfe Erweiterter Statusinformationen können Sie Ihren Gesprächspartner genaue Auskunft über Ihre Verfügbarkeit geben. Auch Sie sehen, wenn Ihr Gesprächspartner Erweiterte Statusinformationen nutzt, seine Verfügbarkeit, auf der für ihn angelegten Namenstaste.

So setzen Sie Ihren Status auf „Erreichbar“

1. Wählen Sie im Menü „Einstellungen“ die Option „Erweiterte Statusinformationen“
oder
2. klicken Sie mit der rechten oder linken Maustaste im Infobereich auf Ihren momentanen Status.
Es öffnet sich das Kontextmenü.
3. Wählen Sie den Status „Erreichbar“. Der Status erscheint anschließend bei Ihrem Gesprächspartner auf der für Sie hinterlegten Namenstaste. Zusätzlich wird der Status auch im Globalen Telefonbuch sowie innerhalb der Suche im Eingabefeld angezeigt.

So setzen Sie Ihren Status auf „Abwesend“

1. Wählen Sie im Menü „Einstellungen“ die Option „Erweiterte Statusinformationen“
oder
2. klicken Sie mit der rechten oder linken Maustaste im Infobereich auf Ihren momentanen Status.
Es öffnet sich das Kontextmenü.
3. Wählen Sie den Status „Abwesend“. Der Status erscheint anschließend bei Ihrem Gesprächspartner auf der für Sie hinterlegten Namenstaste. Zusätzlich wird der Status auch im Globalen Telefonbuch sowie innerhalb der Suche im Eingabefeld angezeigt.

Der Status „Abwesend“ kann auch automatisch vergeben werden. Unter welchen Voraussetzungen das geschehen soll, legen Sie innerhalb der Lokalen Konfiguration fest. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Abschnitt Registerkarte „Lokale Konfiguration“, Seite 167.

Bei einer Neuanmeldung am NetPhone Client oder im Falle eines NetPhone Client-Neustarts werden Sie gefragt, ob Sie Ihren Status zurück auf „Erreichbar“ setzen möchten oder weiterhin als „Abwesend“ dargestellt werden wollen.



Benutzen Sie mehrere NetPhone Client z. B. auf Ihrem Rechner und auf Ihrem Laptop und setzen Sie in einem NetPhone Client den Status manuell auf „Abwesend“, so wird der Status auf der Namenstaste des Gesprächspartners als „Abwesend“ dargestellt. Schaltet NetPhone Client automatisch auf „Abwesend“ - gemäß Konfiguration - dann erscheint der Status „Abwesend“ nur dann auf der Namenstaste, wenn alle Clients automatisch auf Abwesend geschaltet haben.

So setzen Sie Ihren Status auf „Nicht stören“

1. Wählen Sie im Menü „Einstellungen“ die Option „Erweiterte Statusinformationen“
oder
2. klicken Sie mit der rechten oder linken Maustaste im Infobereich auf Ihren momentanen Status.
Es öffnet sich das Kontextmenü.
3. Wählen Sie den Status „Nicht stören“. Der Status erscheint anschließend bei Ihrem Gesprächspartner auf der für Sie hinterlegten Namenstaste. Zusätzlich wird der Status auch im Globalen Telefonbuch sowie innerhalb der Suche im Eingabefeld angezeigt.

Sobald Sie den Status „Nicht stören“ gewählt haben, werden eingehende Rufe nicht mehr akustisch signalisiert, d. h. eingehende Anrufe werden nicht länger durch Klingeln angedeutet. Dass Sie angerufen werden, signalisiert NetPhone Client lediglich über die Oberfläche, z. B. über die Animation der Leitung oder - wenn im Benutzerprofil eingestellt - über die Rufbenachrichtigung in der Taskleiste (Sprechblase). Das NetPhone Client Fenster erscheint während des stummen Klingelns nicht im Vordergrund.

Bei einer Neuanmeldung am NetPhone Client oder im Falle eines NetPhone Client-Neustarts werden Sie gefragt, ob Sie Ihren Status zurück auf „Erreichbar“ setzen möchten oder ob Sie den Status „Nicht stören“ beibehalten möchten.



Setzen Sie den Status während es klingelt auf „Nicht stören“, verstummt anschließend das Klingeln. Der Ruf wird dann lediglich über die Animation der Leitung oder eine Sprechblase signalisiert.



Deaktivieren Sie während eines eingehenden Anrufs den Status „Nicht stören“, so erfolgt weiterhin für diesen Ruf kein akustisches Signal und der Ruf wird weiterhin nur über die Animation der Leitung oder eine Sprechblase angezeigt.

So setzen Sie Ihren Status auf „Abgemeldet“

1. Wählen Sie im Menü „Einstellungen“ die Option „Erweiterte Statusinformationen“
oder
2. klicken Sie mit der rechten oder linken Maustaste im Infobereich auf Ihren momentanen Status.
Es öffnet sich das Kontextmenü.
3. Wählen Sie den Status „Abgemeldet“. Der Status erscheint anschließend bei Ihrem Gesprächspartner auf der für Sie hinterlegten Namenstaste. Zusätzlich wird der Status auch im Globalen Telefonbuch sowie innerhalb der Suche im Eingabefeld angezeigt.



Wenn Sie Ihren Status auf „Abgemeldet“ setzen, wird die Verbindung zu NetPhone Server getrennt und Sie bleiben telefonisch nicht erreichbar.

So geben Sie einen Statustext ein

1. Wählen Sie im Menü „Einstellungen“ die Option „Erweiterte Statusinformationen“
oder
2. klicken Sie mit der rechten oder linken Maustaste im Infobereich auf Ihren momentanen Status.
Es öffnet sich das Kontextmenü.
3. Wählen Sie „Statustext eingeben“. Das Fenster „Eigener Statustext“ öffnet sich. Geben Sie hier den Text ein, der zusätzlich zu Ihrem

Status auf der Kontaktkarte der Namenstaste angezeigt werden soll. Sie können max. 252 Zeichen eingeben.



Der eingegebene Statustext wird immer angezeigt. Die Anzeige des Textes ist also unabhängig vom ausgewählten Status. D. h. selbst wenn Sie Ihren Computer herunterfahren, Sie dann auf der Namenstaste als nicht angemeldet gekennzeichnet sind, erscheint auf der Kontaktkarte der hier eingetragene Text. Mit Hilfe dieser Option können Sie z. B. genauere Angaben zu Ihren Urlaubszeiten (z. B. „Urlaub vom 01. - 09.10.“) hinterlegen. Ihr Gesprächspartner sieht somit während Ihrer Abwesenheit auf Ihrer Namenstaste in welchem Zeitraum Sie nicht in der Firma sind und ab wann er wieder mit Ihnen kommunizieren kann.

einem grauen Konterfei auf der Namenstaste angezeigt.

So legen Sie Ihr eigenes Benutzerbild fest

1. Wählen Sie im Menü „Einstellungen“ die Option „Erweiterte Statusinformationen“
oder
2. klicken Sie mit der rechten Maustaste im Infobereich auf Ihren momentanen Status.
Es öffnet sich das Kontextmenü.
3. Wählen Sie „Eigenes Benutzerbild auswählen“. Das Fenster „Eigenes Benutzerbild auswählen“ öffnet sich.
4. Wählen Sie in der Dropdownliste Ihr gewünschtes Bild.
Das ausgewählte Bild wird bei Ihren Gesprächspartnern auf der Namenstaste angezeigt, sofern sie die automatische Anzeige des Benutzerbilds gewählt haben.
Sie können wählen zwischen
 - einem Vorlagenbild aus der NetPhone Datenbank. Diese Bilder befinden sich in der Dropdownliste und sind mit (Vorlage) gekennzeichnet. Sie wurden durch Ihren Administrator hinterlegt.oder
 - einem Bild, das Sie aus Ihrem Dateisystem wählen. Zuletzt aus dem Dateisystem gewählte Bilder erscheinen anschließend ebenfalls in der Dropdownliste.oder
 - <kein Bild>, wenn Sie auf die Anzeige eines Benutzerbildes verzichten möchten. In diesem Fall wird ein Standardbild mit

6 Leitungen

Dieses Kapitel beschreibt die Funktionen der Leitungen.

Auf der Telefonoberfläche werden die Leitungen durch Leitungstasten dargestellt. Diese bieten eine Vielzahl an Funktionen an, dienen jedoch auch zur Anzeige von Informationen.

Sie können bequem per Mausklick

- die Leitung auswählen, auf der Sie sprechen möchten oder
- zwischen Leitungen wechseln oder
- Leitungen „zusammenführen“, um zum Beispiel zwei Teilnehmer zu verbinden.

In diesem Kapitel finden Sie ausführliche Beschreibungen

1. zu den grundlegenden Telefoniefunktionen:

- Anrufen (siehe *Anrufen*, Seite 56)
- ein Gespräch verbinden (siehe *Annehmen oder Ablehnen eines Gespräches*, Seite 57)
- einen Ruf halten (siehe *Halten*, Seite 57)
- zwischen zwei Leitungen wechseln (siehe *Wechseln zwischen Leitungen*, Seite 57)
- Verbinden von Rufen (siehe *Verbinden*, Seite 58)
- Verbinden von Rufen ohne Rückfrage (siehe *Verbinden ohne Rückfrage (Blind Call Transfer)*, Seite 59)
- Leitungen sperren (siehe *Sperren von Leitungen (Nachbearbeitungszeit)*, Seite 59)
- Verwendung einer bestimmten Leitung für ausgehende Rufe (siehe *Verwendung einer bestimmten Leitung (Signalisierung der jeweiligen Rufnummer)*, Seite 60)

2. zu den Leitungsfunktionen:

- zu den Leitungen und Leitungstasten (siehe *Leitungszustand*, Seite 62)
- zur Konfiguration der Leitungstasten (Rufnummern, Anzahl und Bezeichnung der Leitungen) (siehe *Leitungstaste konfigurieren*, Seite 71)

6.1 Telefoniefunktionen

In diesem Abschnitt finden Sie ausführliche Beschreibungen zu grundlegenden Telefoniefunktionen:

- Anrufen
- ein Gespräch verbinden
- einen Ruf halten
- zwischen zwei Leitungen wechseln
- Leitungen sperren
- Verwendung einer bestimmten Leitung für ausgehende Rufe



Alle Telefoniefunktionen, die Sie über die NetPhone Client-Skin aufrufen (z. B. eine Hörertaste oder eine Leitungstaste anklicken) verwenden den Standard-Audiomodus (siehe *Standard-Audiomodus*, Seite 105).

6.1.1 Anrufen

Mit Ihrem NetPhone Client können Sie nach der Anmeldung an Net-Phone Server ganz einfach einen Ruf starten.

So rufen Sie einen Teilnehmer an

1. Geben Sie über die Tastatur die Rufnummer in das Eingabefeld ein. Sie können auch eine SIP-URI oder einen symbolischen Namen, beispielsweise den Benutzernamen, eingeben. Die eingegebenen Zeichen erscheinen im Eingabefeld. Mit der Rücktaste können Sie Ihre Eingabe korrigieren bzw. weitere Ziffern einfügen, solange der Hörer noch aufliegt.
2. Um den Wählvorgang einzuleiten,
 - nehmen Sie einfach das Handset ab oder
 - drücken Sie auf Ihrer Tastatur die Eingabetaste oder
 - klicken Sie auf die Hörertaste „Abheben“ oder eine Leitungstaste der NetPhone Client-Bedienoberfläche.

6.1.2 Annehmen oder Ablehnen eines Gespräches

Mit Ihrem NetPhone Client können Sie auf einfache Weise ein Telefongespräch durch Abheben des Hörers annehmen. Sie haben aber auch die Möglichkeit, den Ruf abzulehnen. Wenn Sie eine verzögerte Rufumleitung konfiguriert haben, wird ein abgelehnter Ruf an das dort angegebene Ziel weitergeleitet.

So nehmen Sie ein Telefongespräch an

1. Um den Anruf anzunehmen,
 - nehmen Sie einfach das Handset ab
 - oder
 - doppelklicken Sie auf das Anruf-Symbol im Tray (Taskleiste)
 - oder
 - klicken Sie auf die Hörertaste oder auf die animierte Leitungstaste.

Lautsprecher und Mikrofon werden freigeschaltet bzw. das Handset oder Headset aktiviert, so dass Sie mit dem Anrufer sprechen können.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Abschnitt *Wie nehme ich ein Telefongespräch an?*, Seite 50.

So lehnen Sie ein Telefongespräch ab

Ein eingehender Ruf wird auf einer Leitungstaste durch eine Animation angezeigt.

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf diese Leitungstaste.
2. Klicken Sie auf „Ruf ablehnen“.



Wenn Sie eine verzögerte Rufumleitung konfiguriert haben, wird ein abgelehnter Ruf an das dort angegebene Ziel weitergeleitet.

6.1.3 Halten

Mit der Funktion „Halten“ halten Sie das gerade aktive Telefongespräch, wenn Sie beispielsweise eine Rückfrage oder ein zweites Gespräch starten möchten. Wenn ein Gespräch gehalten wird, hört der Gesprächspartner Wartemusik. Auf der Leitung sehen Sie die Meldung „Verbindung gehalten“ und das Leitungssymbol ändert sich entsprechend.

Um eine gehaltene Verbindung wieder zu aktivieren, klicken Sie auf die Taste „Halten“ oder die Leitungstaste.

So halten Sie ein Telefongespräch

Sie führen ein Gespräch auf einer Leitung.

1. Klicken Sie auf die Taste „Halten“.
- Das Gespräch wird gehalten.

Oder

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Leitungstaste, auf der Sie das Gespräch führen.
 2. Wählen Sie im Kontextmenü der Leitungstaste die Option „Halten“.
- Das Gespräch wird gehalten.

Oder

1. Klicken Sie auf eine andere Leitungstaste oder starten Sie einen weiteren Ruf (z. B. aus dem Telefonbuch oder direkt über eine Namenstaste). Eine weitere Leitung wird aktiviert und das aktuelle Gespräch wird gehalten.

Um eine gehaltene Verbindung wieder zu aktivieren, klicken Sie auf die Taste „Halten“ oder die Leitungstaste.

6.1.4 Wechseln zwischen Leitungen

Sie können zwischen Ihren Leitungen wechseln. Wenn Sie auf einer Leitung ein Gespräch führen und dann zu einer anderen Leitung wechseln, wird dieses Gespräch gehalten. Der Gesprächspartner hört Wartemusik.

Den Wechsel zwischen verschiedenen Leitungen bezeichnet man auch als „Makeln“.

So wechseln Sie zwischen den Leitungen (Makeln)

Wenn Sie zwei oder mehrere Verbindungen haben, können Sie zwischen der aktiven und der/den gehaltenen Verbindung(en) wechseln.

1. Klicken Sie dazu auf die Leitung, zu der Sie wechseln möchten.
Die aktive Verbindung wird jetzt gehalten und das zuvor gehaltene Gespräch wird nun aktiv.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Abschnitt *So makeln Sie zwischen der aktiven und einer gehaltenen Verbindung*, Seite 51.

6.1.5 Verbinden

Sie können Teilnehmer miteinander verbinden. Dabei können Sie ein gerade aktives Gespräch mit einem gehaltenen Gespräch verbinden (siehe *So verbinden Sie zwei Teilnehmer*, Seite 52).

Hierbei sind zwei Fälle zu unterscheiden:

- Sie halten nur eine Verbindung, dann werden die beiden Teilnehmer direkt miteinander verbunden.

Nach Verbinden von zwei Teilnehmern werden Ihre beiden Leitungen automatisch wieder inaktiv.

Verbinden über Namenstaste

Wenn Sie eine Namenstaste mit einem Teilnehmer belegt haben, ist ein Verbinden auch möglich. Klicken Sie auf die aktive Verbindung und halten Sie die Maustaste gedrückt. Ziehen Sie die Maus auf die Namenstaste des Teilnehmers, mit dem Sie den gerade aktiven Gesprächspartner verbinden möchten. Lassen Sie die Maustaste los, beide Teilnehmer sind nun direkt miteinander verbunden.

Verbinden durch Auflegen

Haben Sie die zweite Leitung (aktive Leitung) aufgebaut, z. B. für eine Rückfrage, so können Sie beide Leitungen auch miteinander verbinden, indem Sie den Hörer auflegen bzw. die Lautsprechertaste betätigen. Wurden Sie auf dieser Leitung angerufen, so wird diese Verbindung beendet, wenn Sie den Hörer auflegen bzw. die Lautsprechertaste betätigen und die vorher gehaltene Leitung wird wieder aktiv. Dieses Verhalten können Sie entsprechend konfigurieren (siehe auch Kapitel 12.1.1, *Allgemein*, Seite 154).

Gesprächskosten

Für die jetzt direkt miteinander verbundenen Teilnehmer, an deren Gespräch Sie nun nicht mehr beteiligt sind, können trotzdem noch Kosten bei Ihnen anfallen. Diese entstehen auf Ihrer Seite nur dann, wenn eine oder beide Verbindungen von Ihnen aufgebaut wurden. Wenn Sie zum Beispiel von Teilnehmer A angerufen wurden und Sie dann Teilnehmer B zwecks Rückfrage angerufen haben, laufen bei Ihnen die Gesprächskosten für die Verbindung zu Teilnehmer B auf. Es entstehen keine Kosten für Sie, wenn sowohl Teilnehmer A als auch Teilnehmer B bei Ihnen angerufen haben. Wenn Sie jedoch beide Teilnehmer angerufen haben, gehen die Kosten für beide Verbindungen zu Ihren Lasten.

Kontextmenü zur Taste „Verbinden“.

So verbinden Sie zwei Teilnehmer

Sie führen ein Gespräch mit einem Teilnehmer. Diesen möchten Sie mit einem weiteren Teilnehmer verbinden, den Sie auf einer weiteren Leitung auf „Halten“ gelegt haben.

1. Klicken Sie auf die Leitungstaste der aktiven Verbindung und halten Sie die Maustaste gedrückt.
2. Ziehen Sie die Maus auf die Leitungstaste des Teilnehmers, den Sie mit dem Teilnehmer des aktiven Telefongesprächs verbinden möchten.
3. Lassen Sie die Maustaste wieder los (Drag & Drop).
Die beiden Teilnehmer werden miteinander verbunden. Beide Leitungen werden inaktiv.

Oder

1. Klicken Sie auf die Taste „Verbinden“.
2. Falls Sie mehrere Verbindungen halten, wählen Sie jetzt die zu verbindende Leitung aus.
Die Teilnehmer werden miteinander verbunden und Ihre beiden Leitungen werden inaktiv.

6.1.5.1 Kontextmenü zur Taste „Verbinden“

Wenn Sie mit der rechten Maustaste auf die Taste „Verbinden“ klicken, erscheint ein Kontextmenü.

Menübefehl	Erläuterung
Übergabe/ Verbinden	Zwei Teilnehmer miteinander verbinden. Das aktive Gespräch wird mit dem gehaltenen Gespräch verbunden. Ihre beiden Leitungen werden frei (inaktiv). Wenn Sie nur eine Verbindung halten, werden die beiden Teilnehmer direkt miteinander verbunden. Wenn Sie mehrere Verbindungen halten, erscheint eine Auswahlliste. Klicken Sie auf die Leitung, die mit der aktiven Leitung verbunden werden soll.
Übergabe an	Die gerade aktive Leitung wird an eine der gehaltenen Leitungen übergeben. Diese Option ist nur dann aktiviert, wenn mindestens eine Leitung gehalten wird.
Hilfe	Online-Hilfe aufrufen.
<i>Klick auf Taste „Verbinden“</i>	Die gerade aktive Leitung mit einer Leitung verbinden, auf der sich ein gehaltenes Gespräch befindet.

6.1.6 Verbinden ohne Rückfrage (Blind Call Transfer)

Sie können ein Telefongespräch direkt weiterleiten, bevor die Verbindung aufgebaut wurde.

So verbinden Sie ein Gespräch ohne Rückfrage

Sie telefonieren mit einem Gesprächspartner.

Ein Ruf geht bei Ihnen ein.

1. Haben Sie eine Namenstaste mit dem Zielteilnehmer belegt, zu dem Sie diesen Ruf weiterverbinden möchten, so ziehen Sie einfach die Leitungstaste per Drag & Drop auf die Namenstaste.

Oder

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Leitung, auf der der Ruf eingeht.
2. Wählen Sie im Kontextmenü die Option „Übergabe/Verbinden“.

3. Geben Sie die Rufnummer des Ziels ein, zu dem Sie den ersten Ruf weiterleiten möchten.

Der Ruf wird weitergeleitet und Ihr Leitung wird inaktiv.

Kommt die Verbindung mit dem Zielteilnehmer nicht innerhalb von 20 Sekunden zustande, so erscheint der ursprünglich eingegangene Ruf wieder in Ihrem NetPhone Client als ein gehaltener Ruf, den Sie annehmen oder ggf. zu einer anderen Nummer weiterverbinden können. Hat der Zielteilnehmer eine sofortige Umleitung oder eine verzögerte Umleitung mit weniger als 20 Sekunden Wartezeit konfiguriert, wird der Ruf gemäß dieser Umleitungsregeln weitergeleitet.

6.1.7 Sperren von Leitungen (Nachbearbeitungszeit)

Sie können eine Leitung gezielt für alle weiteren eingehenden Rufe sperren, um z. B. nach einem Kundenanruf ausreichend Zeit zu haben, die Kundenanfrage zu bearbeiten. Ihr NetPhone Client ist dann für weitere eingehenden Rufe besetzt. Möchten Sie für eine Leitung immer eine Nachbearbeitungszeit konfigurieren, so legen Sie dieses bei der Konfiguration der Leitung fest.



Auf einer gesperrten Leitung eingehende Rufe werden gemäß der Umleitung bei Besetzt umgeleitet.

So sperren Sie eine Leitung nach jedem Gespräch

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die ausgewählte Leitungstaste.
Das Kontextmenü erscheint.
2. Wählen Sie im Kontextmenü „Eigenschaften“.
Es erscheint das Fenster „Eigenschaften von...“.
3. Aktivieren Sie die Option „Leitung nach Gespräch sperren“.
4. Legen Sie eine Zeitspanne (5 - 1800 Sekunden) fest.
5. Bestätigen Sie Ihre Eingaben durch Klicken auf „OK“.

Die Leitung wird nun nach jedem Gespräch für die angegebene Zeitspanne gesperrt.

So geben Sie eine gesperrte Leitung frei

1. Um eine gesperrte Leitung freizugeben, rufen Sie das Kontextmenü auf und wählen Sie die Option „Leitung freigeben“.

Sie können auch auf der gesperrten Leitung wie gewohnt einen Anruf starten.

6.1.8 Verwendung einer bestimmten Leitung (Signalisierung der jeweiligen Rufnummer)

Für ausgehende Rufe können Sie festlegen, welche Leitung verwendet werden soll. Wenn Sie beispielsweise zwei verschiedene Rufnummern haben (z. B. Ihre interne Rufnummer und eine Gruppenrufnummer) und diese über verschiedene Leitungen signalisieren, können Sie durch Auswahl einer Leitung für jeden Ruf die Rufnummer bestimmen, die signalisiert werden soll.

Dabei können Sie:

- nur für den nächsten Anruf eine Leitung auswählen (siehe *Auswahl einer bestimmten Leitung für einen Ruf*, Seite 60).
- eine Standardleitung definieren, über die alle ausgehenden Rufe getätigt werden, es sei denn, Sie haben explizit eine andere Leitung gewählt. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Abschnitt Definition einer Standardleitung für ausgehende Rufe, Seite 61.

6.1.8.1 Auswahl einer bestimmten Leitung für einen Ruf

Wenn Sie einen Ruf starten und keine Standardleitung definiert haben, wird der Ruf immer über die nächste freie Leitung gestartet. Wenn Sie jedoch einer Leitung eine bestimmte Rufnummer (z. B. eine Gruppenrufnummer) zugewiesen haben, können Sie für den nächsten Ruf eine bestimmte Leitung auswählen und somit dem Zielteilnehmer eine bestimmte Rufnummer signalisieren. Informationen zum Zuweisen einer Rufnummer zu einer Leitungstaste finden Sie in Kapitel 6.2.2, *Leitungstaste konfigurieren*, Seite 71.

So rufen Sie einen Teilnehmer von einer bestimmten Leitung aus an

1. Klicken Sie auf die Leitungstaste, von welcher der Ruf ausgehen soll. Die Leitung wird aktiviert.



Beginnen Sie auf einer gesperrten Leitung einen ausgehenden Ruf, so ist diese Leitung nach dem Auflegen wieder für eingehende Rufe freigegeben.

So sperren Sie eine Leitung

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die ausgewählte Leitungstaste. Das Kontextmenü erscheint.
2. Wählen Sie im Kontextmenü die Option „Leitung sperren“. Die Leitung ist gesperrt, bis diese Leitung wieder freigegeben wird.

2. Geben Sie über die Tastatur die Rufnummer in das Eingabefeld ein. Die Rufnummer wird sofort gewählt.

Oder

1. Geben Sie über die Tastatur die Rufnummer in das Eingabefeld ein.
2. Klicken Sie auf die Leitungstaste, von welcher der Ruf ausgehen soll. Der Ruf wird gestartet.

6.1.8.2 Definition einer Standardleitung für ausgehende Rufe

Sie können eine Standardleitung definieren. Diese wird für alle ausgehenden Rufe verwendet, wenn Sie keine andere Leitung explizit für einen Ruf wählen. Dies ist insbesondere hilfreich, wenn Ihr NetPhone Client mit einer anderen Anwendung, wie beispielsweise einem Kunden-Datenbanksystem, gekoppelt ist (TAPI oder ClientSDK).

So definieren Sie eine Standardleitung

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Leitungstaste, von der standardmäßig alle Rufe ausgehen sollen.
2. Wählen Sie im Kontextmenü (rechte Maustaste) die Option „Als Standardleitung verwenden“.

Die Option „Als Standardleitung verwenden“ ist im Kontextmenü nun mit einem Häkchen gekennzeichnet.

Um die Definition einer Standardleitung zu entfernen, wiederholen Sie diesen Vorgang. Das Häkchen vor der Option „Als Standardleitung verwenden“ wird entfernt.

Wenn Sie eine andere Leitung als Standardleitung festlegen möchten, definieren Sie einfach diese als Standardleitung. Die Option „Als Standardleitung verwenden“ wird dabei automatisch von der bisherigen Standardleitung entfernt.

Sie können die Standardleitung auch über die Konfiguration der Leitungstaste definieren. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Kapitel 6.2.2, *Leitungstaste konfigurieren*, Seite 71.)

Verhalten der Standardleitung in Verbindung mit anderen Funktionen

Makeln

Wenn Sie einen Ruf auf einer Leitung haben, die nicht die Standardleitung ist, wird beim Makeln die Standardleitung aktiviert.

Wechseln der Skin

Wenn Sie nach dem Wechseln der Skin weniger Leitungen zur Verfügung haben und die Standardleitung nicht mehr vorhanden ist (z. B. Leitung 3 ist die Standardleitung, die neue Skin hat jedoch nur 2 Leitungstasten), funktioniert NetPhone Client so, als wäre keine Standardleitung definiert.

„Rückruf bei besetzt“

Für die Funktion „Rückruf bei besetzt“ wird immer dieselbe Leitung wie für den ursprünglichen Ruf verwendet, auch wenn eine andere Standardleitung definiert wurde.

CTI

Wenn Sie eine Standardleitung definiert haben, wirkt sich dies auch auf ein per CTI gesteuertes IP-Telefon aus.

6.2 Funktionen der Leitungstaste

Die Leitungstasten repräsentieren die Leitungen, die Ihnen zur Verfügung stehen. Sie können jeder Leitung eine Rufnummer zuordnen, die für ein- und ausgehende Rufe verwendet wird. Weiter können Sie eine Zeitspanne für jede Leitung festlegen, in der diese Leitung für weitere eingehende Rufe gesperrt ist (siehe Kapitel 6.1.7, *Sperren von Leitungen (Nachbearbeitungszeit)*, Seite 59).

Beispiel:

Sie ordnen Leitung 1 die Rufnummer „100“ zu, dann wird bei ausgehenden Telefongesprächen auf dieser Leitung die Nummer „100“ übertragen, d. h. der Angerufene sieht in seinem Telefondisplay die Rufnummer „100“. Werden Sie auf der „100“ angerufen, kommt bei Ihnen der Ruf auf Leitung 1 an.

So rufen Sie einen Teilnehmer von einer bestimmten Leitung aus an.

So nehmen Sie ein Telefongespräch an.

So lehnen Sie ein Telefongespräch ab.

So wechseln Sie zwischen den Leitungen (Makeln).


So definieren Sie eine Standardleitung.

6.2.1 Leitungszustand

Eine Leitung kann verschiedene Zustände annehmen. Abhängig vom Zustand können Sie bestimmte Funktionen aufrufen. Jeder Zustand wird auf der Standard-Bedienoberfläche durch eine animierte Grafik verdeutlicht.

Leitungszustand	animierte Grafik	Erläuterung
Frei		Kein Gespräch vorhanden.
Hörer abgehoben, Wählton intern		Sie hören das Freizeichen oder den internen Wählton und können mit dem Wählen der Rufnummer beginnen.
Hörer abgehoben, Wählton unterbrochen		Haben Sie eine neue Voicemail empfangen, so hören Sie einen unterbrochenen Wählton. Sie können trotzdem mit dem Wählen beginnen.
Hörer abgehoben, Wählton extern (Amt)		Sie haben bereits die Amtsholung gewählt und hören das Amt-Freizeichen. Sie können nun mit dem Wählen der öffentlichen Rufnummer beginnen.
Wählen, kein Wählton		Sie wählen gerade, haben schon einige Ziffern der Rufnummer eingegeben und hören daher keinen Wählton mehr.
Kommender Ruf		Sie werden angerufen. Der Anruf auf dieser Leitung wird durch Klingeln signalisiert.
Gehender Ruf (Klingeln)		Sie rufen einen Teilnehmer an. Dort ertönt das Klingelzeichen.

Leitungszustand	animierte Grafik	Erläuterung
Gehender Ruf (Anklopfen)		Der angerufene Teilnehmer telefoniert gerade. Ihr Anruf wird dort durch Anklopfen signalisiert.
Gehender Ruf (Besetzt)		Der angerufene Anschluss ist besetzt oder der Teilnehmer nicht erreichbar.
Verbindung aktiv		Die Verbindung ist hergestellt. Sie können mit dem Teilnehmer sprechen.
Verbindung gehalten		Das Telefongespräch wird gehalten. Ihr Gesprächspartner hört eine Wartemusik.
Verbinden ohne Rückfrage (Blind Call Transfer)		Ein Gespräch wird ohne Rückfrage weitergeleitet.
Konferenz		Sie nehmen an einer Konferenz aktiv teil, d. h. Sie können mit allen Gesprächspartnern sprechen.
Konferenz gehalten		Sie nehmen an einer Konferenz teil, haben diese aber vorübergehend verlassen (gehalten). Die anderen Konferenzteilnehmer kommunizieren weiter miteinander.
Beendet		Das Telefongespräch wurde von der Gegenseite beendet. Sie hören das Besetztzeichen.
Leitung gesperrt		Die Leitung ist während einer Nachbearbeitungszeit für eingehende Rufe gesperrt.

Leitungszustand	animierte Grafik	Erläuterung
Direktansprache		Die Verbindung für die Direktansprache wird sofort hergestellt. Der Anrufer kann direkt sprechen. Den Leitungszustand "Direktansprache" sieht nur der Angerufene. Für den Anrufer sieht die Leitung wie bei einem normaler Anruf aus.

6.2.1.1 Kontextmenü zur Leitungstaste

Wenn Sie mit der rechten Maustaste auf eine Leitungstaste klicken, erscheint ein Kontextmenü. Das Kontextmenü ist abhängig vom Leitungszustand.



Frei - Leitung ist inaktiv (kein Gespräch vorhanden)

Menübefehl	Erläuterung
Abheben und wählen	Der Hörer wird abgehoben. Sie können die Rufnummer des Teilnehmers, den Sie anrufen möchten, über Tastatur oder Zifferntasten eingeben.
Leitung sperren	Die Leitung ist während einer Nachbearbeitungszeit für eingehende Rufe gesperrt (siehe Kapitel 6.1.7, <i>Sperren von Leitungen (Nachbearbeitungszeit)</i> , Seite 59).
Einfügen	Inhalt der Zwischenablage wird als Rufnummer übernommen und angewählt.

Menübefehl	Erläuterung
Als Standardleitung verwenden	Mit dieser Option können eine Standardleitung definieren. Diese wird für alle ausgehenden Rufe verwendet, wenn Sie keine andere Leitung explizit für einen Ruf wählen.
Hilfe	Online-Hilfe aufrufen.
Eigenschaften	Diese Leitungstaste konfigurieren (siehe <i>Leitungstaste konfigurieren</i> , Seite 71).
<i>Klick auf Leitungstaste</i>	Wechseln in den „Hörer abgehoben“-Zustand.



Hörer abgehoben – Sie hören ein Freizeichen oder einen unterbrochenen Wählton und können wählen

Menübefehl	Erläuterung
Verbindungsaufbau abbrechen	Die Leitung wird wieder frei (inaktiv).
Einfügen	Inhalt der Zwischenablage wird als Rufnummer übernommen und angewählt.
Hilfe	Online-Hilfe aufrufen.
Eigenschaften	Diese Leitungstaste konfigurieren (siehe <i>Leitungstaste konfigurieren</i> , Seite 71).
<i>Klick auf Leitungstaste</i>	Verbindung beenden. Die Leitung wird wieder frei (inaktiv).



Wählen - der Wählvorgang läuft

Menübefehl	Erläuterung
Verbindungsaufbau abbrechen	Die Leitung wird wieder frei (inaktiv).
Einfügen	Inhalt der Zwischenablage wird an die bisher eingegebene Nummer angehängt.
Hilfe	Online-Hilfe aufrufen.
Eigenschaften	Diese Leitungstaste konfigurieren (siehe <i>Leitungstaste konfigurieren</i> , Seite 71).
<i>Klick auf Leitungstaste</i>	Verbindung beenden. Die Leitung wird wieder frei (inaktiv).



Kommender Ruf – es klingelt auf dieser Leitung

Menübefehl	Erläuterung
Ruf annehmen/übernehmen	Sie nehmen den Ruf an. Die Leitung wird aktiv.
Ruf ablehnen	Der Anruf wird abgewiesen, ohne dass er angenommen wurde, und zur Voicemail umgeleitet. Die Leitung wird wieder frei (inaktiv).
Übergabe an Rufnummer/URI...	Der Ruf wird an die einzugebende Nummer/URI weitergeleitet.
Übergabe an Voicemail...	Der Ruf wird an die Voicemail weitergeleitet.
Journalen eintrag erstellen	Sie können einen Journalen eintrag in Outlook für das aktuelle Gespräch erstellen.
Kontakt anzeigen	Sie können einen Outlook-Kontakt für das aktuelle Gespräch anzeigen oder neu erstellen.

Menübefehl	Erläuterung
Als Standardleitung verwenden	Mit dieser Option können eine Standardleitung definieren. Diese wird für alle ausgehenden Rufe verwendet, wenn Sie keine andere Leitung explizit für einen Ruf wählen.
Kopieren	Fügt die Informationen der Leitungstaste (Rufnummer/Name des Gesprächspartners) in die Zwischenablage.
Hilfe	Online-Hilfe aufrufen.
Eigenschaften	Diese Leitungstaste konfigurieren (siehe <i>Leitungstaste konfigurieren</i> , Seite 71).
<i>Klick auf Leitungstaste</i>	Gespräch annehmen. Wenn Sie gerade ein Telefongespräch führen, wird dieses Gespräch gehalten. Ihr Gesprächspartner hört eine Wartemusik.



Gehender Ruf (Klingeln) - beim angerufenen Teilnehmer klingelt das Telefon

Menübefehl	Erläuterung
Verbindungsaufbau abbrechen	Die Leitung wird wieder frei (inaktiv).
Übergabe/ Verbinden	Der Ruf wird an die gehaltene Leitung übergeben (Verbinden ohne Rückfrage).
Übergabe an	Die gerade aktive Leitung wird an eine der gehaltenen Leitungen übergeben.
Rückruf anfordern	Ihr Wunsch nach Rückruf wird in die Anrufliste des angerufenen Teilnehmers eingetragen. In Ihrer eigenen Rückrufliste wird der Rückrufwunsch ebenfalls vermerkt. Die Leitung wird wieder frei (inaktiv). Nur intern möglich.
Journalen eintrag erstellen	Sie können einen Journalen eintrag in Outlook für das aktuelle Gespräch erstellen.
Kontakt anzeigen	Sie können einen Outlook-Kontakt für das aktuelle Gespräch anzeigen oder neu erstellen.
Kopieren	Fügt die Informationen der Leitungstaste (Rufnummer/Name des Gesprächspartners) in die Zwischenablage.
Hilfe	Online-Hilfe aufrufen.
Eigenschaften	Diese Leitungstaste konfigurieren (siehe <i>Leitungstaste konfigurieren</i> , Seite 71).
<i>Klick auf Leitungstaste</i>	Verbindung beenden. Die Leitung wird wieder frei (inaktiv).



Gehender Ruf (Anklopfen) – beim Teilnehmer wird angeklopft

Menübefehl	Erläuterung
Verbindungsaufbau abbrechen	Die Leitung wird wieder frei (inaktiv).
Übergabe/ Verbinden	Der Ruf wird an die gehaltene Leitung übergeben (Verbinden ohne Rückfrage).
Übergabe an	Die gerade aktive Leitung wird an eine der gehaltenen Leitungen übergeben. Diese Option ist nur dann aktiviert, wenn mindestens eine Leitung gehalten wird.
Rückruf anfordern	Ihr Wunsch nach Rückruf wird in die Anrufliste des angerufenen Teilnehmers eingetragen. In Ihrer eigenen Rückrufliste wird der Rückrufwunsch ebenfalls vermerkt. Die Leitung wird wieder frei (inaktiv). Nur intern möglich.
Journalen eintrag erstellen	Sie können einen Journalen eintrag in Outlook für das aktuelle Gespräch erstellen.
Kontakt anzeigen	Sie können einen Outlook-Kontakt für das aktuelle Gespräch anzeigen oder neu erstellen.
Kopieren	Fügt die Informationen der Leitungstaste (Rufnummer/Name des Gesprächspartners) in die Zwischenablage./
Hilfe	Online-Hilfe aufrufen.
Eigenschaften	Diese Leitungstaste konfigurieren (siehe <i>Leitungstaste konfigurieren</i> , Seite 71).
<i>Klick auf Leitungstaste</i>	Verbindung beenden. Die Leitung wird wieder frei (inaktiv).



Gehender Ruf (Besetzt) - Sie hören das Besetztzeichen

Menübefehl	Erläuterung
Verbindungsaufbau abbrechen	Die Leitung wird wieder frei (inaktiv).
Rückruf anfordern bei besetzt	Ihr Wunsch nach Rückruf wird in die Anrufliste des angerufenen Teilnehmers eingetragen. In Ihrer eigenen Rückrufliste wird der Rückrufwunsch ebenfalls vermerkt. Die Leitung wird wieder frei (inaktiv). Nur intern möglich.
Journaleintrag erstellen	Sie können einen Journaleintrag in Outlook für das aktuelle Gespräch erstellen.
Kontakt anzeigen	Sie können einen Outlook-Kontakt für das aktuelle Gespräch anzeigen oder neu erstellen.
Kopieren	Fügt die Informationen der Leitungstaste (Rufnummer/Name des Gesprächspartners) in die Zwischenablage./
Hilfe	Online-Hilfe aufrufen.
Eigenschaften	Diese Leitungstaste konfigurieren (siehe <i>Leitungstaste konfigurieren</i> , Seite 71).
<i>Klick auf Leitungstaste</i>	Verbindung beenden. Die Leitung wird wieder frei (inaktiv).



Verbindung aktiv – Sie können sprechen

Menübefehl	Erläuterung
Halten	Die Verbindung wird gehalten. Ihr Gesprächspartner hört eine Wartemusik.
Verbindung beenden	Die Leitung wird wieder frei (inaktiv).

Menübefehl	Erläuterung
Übergabe/ Verbinden	Zwei Teilnehmer miteinander verbinden. Das aktive Gespräch wird mit dem gehaltenen Gespräch verbunden. Ihre beiden Leitungen werden frei (inaktiv).
Übergabe an	Die gerade aktive Leitung wird an eine der gehaltenen Leitungen übergeben. Diese Option ist nur dann aktiviert, wenn mindestens eine Leitung gehalten wird.
Mit Nummer/URI verbinden...	Eine neue Rufnummer kann eingegeben werden, an die das Gespräch dann übergeben wird.
Konferenz (Alle Leitungen)	Alle Leitungen (die aktive und alle gehaltenen) werden zu einer Konferenz zusammengefügt.
Auf dieser Leitung Konferenz einleiten	Diese Leitung wird zur Konferenzleitung. Zu dieser Konferenz können dann andere Leitungen hinzugefügt werden.
Rückruf anfordern	Ihr Wunsch nach Rückruf wird in die Anrufliste des angerufenen Teilnehmers eingetragen. In Ihrer eigenen Rückrufliste wird der Rückrufwunsch ebenfalls vermerkt.
Kopieren	Fügt die Informationen der Leitungstaste (Rufnummer/Name des Gesprächspartners) in die Zwischenablage./
Einfügen	Inhalt der Zwischenablage übertragen. Zum Beispiel können Sie so Ihre PIN zum Abhören eines Anrufbeantworters übermitteln.

Menübefehl	Erläuterung
Journaleintrag erstellen	Sie können einen Journaleintrag in Outlook für das aktuelle Gespräch erstellen.
Kontakt anzeigen	Sie können einen Outlook-Kontakt für das aktuelle Gespräch anzeigen oder neu erstellen.
Hilfe	Online-Hilfe aufrufen.
Eigenschaften	Diese Leitungstaste konfigurieren (siehe <i>Leitungstaste konfigurieren</i> , Seite 71).
<i>Klick auf Leitungstaste</i>	Telefongespräch halten. Ihr Gesprächspartner hört eine Wartemusik.



Verbindung gehalten – Ihr Gesprächspartner hört Wartemusik

Menübefehl	Erläuterung
Verbindung aktivieren	Gehaltenes Telefongespräch wieder aktivieren.
Verbindung beenden	Die Leitung wird wieder frei (inaktiv).
Übergabe/ Verbinden	Zwei Teilnehmer miteinander verbinden. Das aktive Gespräch wird mit dem gehaltenen Gespräch verbunden. Ihre beiden Leitungen werden frei (inaktiv).
Übergabe an	Die gerade aktive Leitung wird an eine der gehaltenen Leitungen übergeben. Diese Option ist nur dann aktiviert, wenn mindestens eine Leitung gehalten wird.

Menübefehl	Erläuterung
Mit Nummer/URI verbinden...	Eine neue Rufnummer kann eingegeben werden, an die das Gespräch dann übergeben wird.
Konferenz (Alle Leitungen)	Alle Leitungen (die aktive und alle gehaltenen) werden zu einer Konferenz zusammengefügt.
Auf dieser Leitung Konferenz einleiten	Diese Leitung wird zur Konferenzleitung. Zu dieser Konferenz können dann andere Leitungen hinzugefügt werden.
Journaleintrag erstellen	Sie können einen Journaleintrag in Outlook für das aktuelle Gespräch erstellen.
Kontakt anzeigen	Sie können einen Outlook-Kontakt für das aktuelle Gespräch anzeigen oder neu erstellen.
Kopieren	Fügt die Informationen der Leitungstaste (Rufnummer/Name des Gesprächspartners) in die Zwischenablage.
Hilfe	Online-Hilfe aufrufen.
Eigenschaften	Diese Leitungstaste konfigurieren (siehe <i>Leitungstaste konfigurieren</i> , Seite 71).
<i>Klick auf Leitungstaste</i>	Gehaltenes Telefongespräch wieder aktivieren.



Verbindung weitergeleitet (Blind Call Transfer)

Menübefehl	Erläuterung
Verbindung aktivieren	Weitergeleitetes Telefongespräch wieder aktivieren.
Verbindung beenden	Die Leitung wird wieder frei (inaktiv). Die weitergeleitete Verbindung wird abgebaut.
Journaleintrag erstellen	Sie können einen Journaleintrag in Outlook für das aktuelle Gespräch erstellen.
Kontakt anzeigen	Sie können einen Outlook-Kontakt für das aktuelle Gespräch anzeigen oder neu erstellen.
Kopieren	Fügt die Informationen der Leitungstaste (Rufnummer/Name des Gesprächspartners) in die Zwischenablage.
Hilfe	Online-Hilfe aufrufen.
Eigenschaften	Diese Leitungstaste konfigurieren (siehe <i>Leitungstaste konfigurieren</i> , Seite 71).
<i>Klick auf Leitungstaste</i>	Weitergeleitetes Telefongespräch wieder aktivieren.



Konferenz - Sie nehmen an der Konferenz teil

Menübefehl	Erläuterung
Halten	Die Konferenzleitung wird gehalten, alle anderen Konferenzteilnehmer können weiter miteinander sprechen.
Konferenz beenden	Sie beenden die Konferenz für alle Teilnehmer. Nur möglich wenn Sie die Konferenz eingeleitet haben.
Konferenz (Alle Leitungen)	Alle Leitungen (die aktive und alle gehaltenen) werden zu einer Konferenz zusammengefügt.
Konferenz erweitern	Sie können die Leitung auswählen, die Sie zur bestehenden Konferenz hinzufügen möchten.
Journaleintrag erstellen	Sie können einen Journaleintrag in Outlook für das aktuelle Gespräch erstellen.
Kopieren	Fügt die Informationen der Leitungstaste (Rufnummer/Name des Gesprächspartners) in die Zwischenablage.
Hilfe	Online-Hilfe aufrufen.
Eigenschaften	Diese Leitungstaste konfigurieren (siehe <i>Leitungstaste konfigurieren</i> , Seite 71).
<i>Klick auf Leitungstaste</i>	Die Konferenzleitung wird gehalten.



Konferenz gehalten - Die Konferenz wird gehalten, die anderen Teilnehmer sprechen weiter miteinander

Menübefehl	Erläuterung
Verbindung aktivieren	Gehaltene Konferenz wieder aktivieren.
Konferenz beenden	Sie beenden die Konferenz für alle Teilnehmer. Nur möglich wenn Sie die Konferenz eingeleitet haben.
Konferenz (Alle Leitungen)	Alle Leitungen (die aktive und alle gehaltenen) werden zu einer Konferenz zusammengefügt.
Konferenz erweitern	Sie können die Leitung auswählen, die Sie zur bestehenden Konferenz hinzufügen möchten. Die Konferenzleitung ist anschließend aktiv.
Journaleintrag erstellen	Sie können einen Journaleintrag in Outlook für das aktuelle Gespräch erstellen.
Kopieren	Fügt die Informationen der Leitungstaste (Rufnummer/Name des Gesprächspartners) in die Zwischenablage.
Hilfe	Online-Hilfe aufrufen.
Eigenschaften	Diese Leitungstaste konfigurieren (siehe <i>Leitungstaste konfigurieren</i> , Seite 71).
<i>Klick auf Leitungstaste</i>	Die Konferenzleitung wird wieder aktiviert.



Beendet - Der Gesprächspartner hat aufgelegt

Menübefehl	Erläuterung
Auflegen	Der Hörer wird aufgelegt. Die Leitung wird wieder frei (inaktiv).
Als Standardleitung verwenden	Mit dieser Option können eine Standardleitung definieren. Diese wird für alle ausgehenden Rufe verwendet, wenn Sie keine andere Leitung explizit für einen Ruf wählen.
Hilfe	Online-Hilfe aufrufen.
Eigenschaften	Diese Leitungstaste konfigurieren (siehe <i>Leitungstaste konfigurieren</i> , Seite 71).
<i>Klick auf Leitungstaste</i>	Der Hörer wird abgehoben. Sie können eine Rufnummer/URI über die Tastatur oder die Zifferntasten eingeben.



Gesperrt - Die Leitung ist für eingehende Rufe vorübergehend gesperrt

Menübefehl	Erläuterung
Abheben und wählen	Der Hörer wird abgehoben. Sie können die Rufnummer des Teilnehmers, den Sie anrufen möchten, über Tastatur oder Zifferntasten eingeben.
Leitung freigeben	Gibt die Leitung wieder für eingehende Rufe frei.
Einfügen	Inhalt der Zwischenablage wird als Rufnummer übernommen und angewählt.
Als Standardleitung verwenden	Mit dieser Option können eine Standardleitung definieren. Diese wird für alle ausgehenden Rufe verwendet, wenn Sie keine andere Leitung explizit für einen Ruf wählen.
Hilfe	Online-Hilfe aufrufen.
Eigenschaften	Diese Leitungstaste konfigurieren (siehe <i>Leitungstaste konfigurieren</i> , Seite 71).
<i>Klick auf Leitungstaste</i>	Der Hörer wird abgehoben. Sie können eine Rufnummer/URI über die Tastatur oder die Zifferntasten eingeben.



Direktansprache – Sie werden angesprochen

Menübefehl	Erläuterung
Ruf annehmen	Die Direktansprache wird zu einer Verbindung, d.h Sie können dem Gesprächspartner antworten. Die Leitung geht in den normalen Gesprächszustand über. Liegt der Hörer noch auf, wird wenn möglich in den Modus „Freisprechen“ gewechselt.
Ruf ablehnen	Die aktive Verbindung wird beendet.
Journaleintrag erstellen	Sie können einen Journaleintrag in Outlook für das aktuelle Gespräch erstellen.
Kontakt anzeigen	Sie können einen Outlook-Kontakt für das aktuelle Gespräch anzeigen oder neu erstellen.
Als Standardleitung verwenden	Mit dieser Option können eine Standardleitung definieren. Diese wird für alle ausgehenden Rufe verwendet, wenn Sie keine andere Leitung explizit für einen Ruf wählen.
Kopieren	Fügt die Informationen der Leitungstaste (Rufnummer/Name des Gesprächspartners) in die Zwischenablage.
Hilfe	Online-Hilfe aufrufen.
Eigenschaften	Diese Leitungstaste konfigurieren (siehe <i>Leitungstaste konfigurieren</i> , Seite 71).
<i>Klick auf Leitungstaste</i>	Die Leitung geht in den normalen Gesprächszustand über. Liegt der Hörer noch auf, wird wenn möglich in den Modus „Freisprechen“ gewechselt.

6.2.2 Leitungstaste konfigurieren

Sie können die Beschriftung für jede Leitungstaste einzeln festlegen. Da Sie auch mehrere Rufnummern haben können, bestimmen Sie hier, welche Ihrer Rufnummern oder Benutzerkonten den Leitungen für ein- und ausgehende Rufe zugeordnet sind.

Beispiel für kommende Rufe (Sie werden angerufen):

Sie haben der Leitung 1 die Nummer 100 und Leitung 2 die Nummer 101 zugeordnet. Wählt nun ein Teilnehmer die Nummer 101, kommt das Gespräch bei Ihnen auf Leitung 2 an.

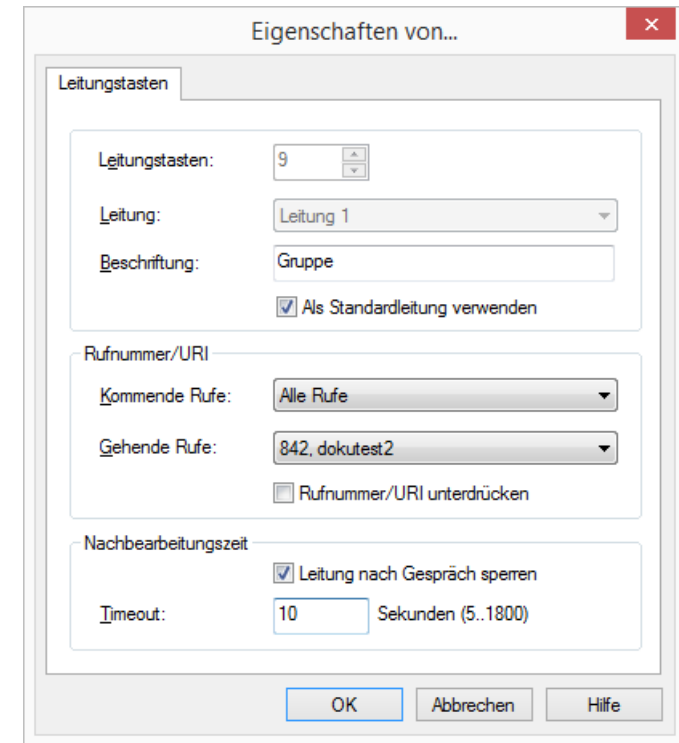
Beispiel für gehende Rufe (Sie rufen an):

Sie haben der Leitung 2 die Nummer 101 zugeordnet. Wenn Sie nun einen Teilnehmer mit Leitung 2 anrufen, wird die Durchwahl 101 verwendet. Der angerufene Teilnehmer sieht in seinem Display, dass er von dem Teilnehmer mit der Nummer 101 angerufen wird. Hat der Administrator für Sie eine Alternative Rufnummer konfiguriert, so können Sie diese hier auswählen. Sie wird gekennzeichnet mit dem Zusatz (Alternative Rufnummer).

Die Zuordnung von Benutzerkonten, z. B. wenn Sie bei mehreren Anbietern ein SIP-Konto haben, funktioniert ähnlich. Hier wird der Ruf über den Anbieter abgewickelt, der der Leitung zugewiesen ist.

So legen Sie die Eigenschaften einer Leitungstaste fest

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Leitungstaste. Das Kontextmenü erscheint.
2. Klicken Sie auf „Eigenschaften“.
Es erscheint das Fenster „Eigenschaften von...“.



3. Geben Sie im Feld „Beschriftung“ den Text ein, der auf der Leitungstaste angezeigt werden soll.
4. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen „Als Standardleitung verwenden“, wenn NetPhone Client diese Leitung für alle ausgehenden Rufe verwenden soll (siehe auch Kapitel 6.1.8.1, *Auswahl einer bestimmten Leitung für einen Ruf*, Seite 60).
5. Klicken Sie in der Dropdownliste „Kommende Rufe“ auf die Nummer(n), die für diese Leitung verwendet werden soll.
 - Jede Durchwahl
Alle für Sie eingehenden Rufe, ganz gleich für welche Rufnummer, werden auf dieser Leitung angezeigt. Gruppenrufe werden nicht angezeigt.
 - <Rufnummer> oder <SIP-Konto>
Auf dieser Leitung gehen nur Rufe mit dieser Rufnummer oder für dieses Konto ein.

Beispiel: Sie haben für „Leitung 1“ die Durchwahl „Kommende Rufe“ 100 konfiguriert. Wird nun die 100 angewählt, geht dieser Ruf auf „Leitung 1“ ein.

- Nur Gruppenrufe
Alle Gruppenrufe für die Gruppen, deren Mitglied Sie sind.
- Alle Rufe
Alle Rufe für Ihre Rufnummer(n) und alle Gruppenrufe für die Gruppen, deren Mitglied Sie sind.



Haben Sie keine Leitungstaste für „Nur Gruppenrufe“ oder „Alle Rufe“ konfiguriert, so werden bestimmte Rufe (sowohl Gruppen- als auch persönliche Rufe) trotz anderslautender Konfiguration auf der ersten freien Leitungstaste signalisiert. Dies dient dazu Rufe auch bei Fehlkonfiguration der Leitungstasten auf jeden Fall zuzustellen.

6. Klicken Sie in der Dropdownliste „Gehende Rufe“ auf die Rufnummer bzw. das SIP-Konto, welche(s) Sie für Anrufe von dieser Leitung aus verwenden möchten.

Diese Nummer

- wird in der Regel beim angerufenen Teilnehmer angezeigt und
- kann zur Abrechnung herangezogen werden.

Verfügen Sie nur über eine Rufnummer, dann wird diese Nummer automatisch auch für ausgehende Rufe auf dieser Leitung verwendet.

Legen Sie hier weiter fest, ob bei gehenden Rufen die Rufnummer immer unterdrückt werden soll.

7. Soll diese Leitung nach jedem Gespräch vorübergehend besetzt (gesperrt) sein, so aktivieren Sie die Option „Leitung nach Gespräch sperren“.

Legen Sie die Zeitspanne fest, für die diese Leitung im Anschluss an ein Gespräch gesperrt sein soll (Standardwert: 100 Sekunden).

8. Klicken Sie auf „OK“.



Im Benutzerprofil legen Sie die Anzahl der Leitungstasten fest. Dort können Sie auch alle Leitungstasten in einem Durchlauf konfigurieren (siehe Kapitel 6.2.2, *Leitungstaste konfigurieren*, Seite 71).

7 Das Telefonbuch

Dieses Kapitel enthält Informationen zur Verwendung des Telefonbuchs. Im Telefonbuch werden häufig benötigte Rufnummern gespeichert. Sie können diese dann direkt aus dem Telefonbuch heraus anwählen. Zwei verschiedene Telefonbücher stehen für Sie bereit:

- das Globale Telefonbuch und
- das Persönliche Telefonbuch.

Das Globale Telefonbuch

Das Globale Telefonbuch ist allen Benutzern zugänglich und enthält Informationen über die Verfügbarkeit der Teilnehmer innerhalb Ihres Unternehmens, z. B. ob sie erreichbar sind oder gerade telefonieren. Der Systemadministrator oder Benutzer mit entsprechender Berechtigung können weitere Rufnummern in dieses Globale Telefonbuch aufnehmen, z. B. externe Dienstleister. Für diese Rufnummern wird allerdings keine Verfügbarkeit signalisiert. Im Globalen Telefonbuch finden Sie auch die Rufnummern einzelner Gruppen. Weiterhin werden bei einer Serververknüpfung auch die Benutzer des anderen Servers im Globalen Telefonbuch aufgeführt, wenn dies durch den Administrator entsprechend konfiguriert wurde.

Das Persönliche Telefonbuch

Im Persönlichen Telefonbuch können Sie Ihre persönlichen Rufnummern speichern, verändern und löschen. Es kann beliebig viele Einträge aufnehmen. Auf dieses Telefonbuch haben Sie alleinigen Zugriff. Sie können diese Einträge auch exportieren bzw. importieren. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Abschnitt *Importieren/Exportieren von Telefonbucheinträgen*, Seite 77.

Textsuche im Telefonbuch

Das Telefonbuch bietet eine bequeme Textsuche, mit der Sie das Globale und das Persönliche Telefonbuch sowie Ihre Kontakte gleichzeitig durchsuchen können. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Abschnitt *So durchsuchen Sie die Telefonbücher und Kontakte*, Seite 75.

Kontakte

NetPhone Client bietet eine Schnittstelle zu Microsoft Outlook und IBM Lotus Notes. Damit können Sie Rufnummern, die Sie in Ihren Kontakten führen, direkt mit NetPhone Client wählen. Außerdem werden zur Identifizierung eines ankommenden Rufes nicht nur die NetPhone Client-Telefonbücher genutzt, sondern auch Ihre Kontakte. Aus dem NetPhone Client-Telefonbuch können Sie Ihre Kontakte auch direkt anzeigen oder neue Kontakte erstellen.

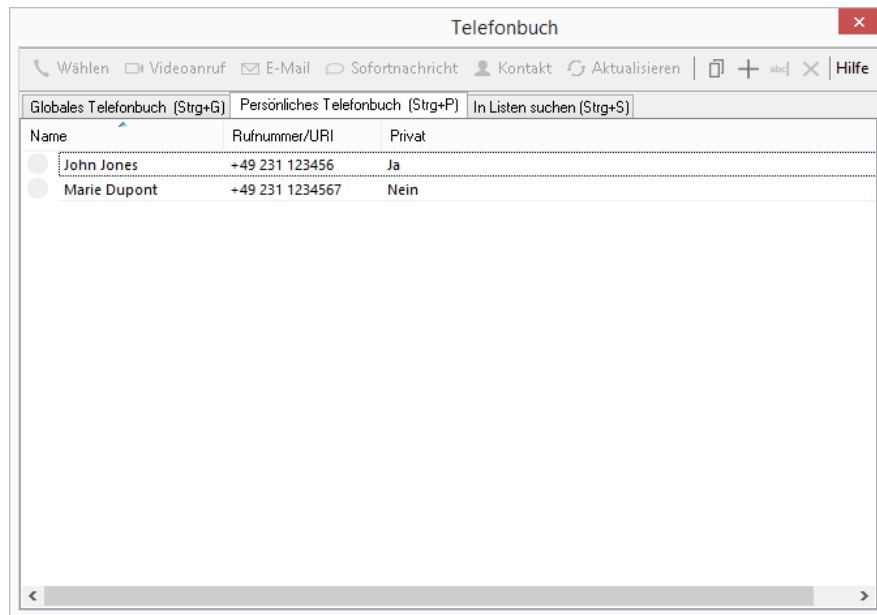
Wie Sie Ihre Outlook-Kontakte zusammen mit NetPhone Client verwenden, erfahren Sie in Kapitel 15, *Microsoft Outlook - Telefonieren mit NetPhone Client*, Seite 200.

Wie Sie Ihre Lotus Notes-Kontakte zusammen mit NetPhone Client verwenden, erfahren Sie in Kapitel 16, *Lotus Notes - Telefonieren mit NetPhone Client*, Seite 212.

7.1 Verwenden des Telefonbuches

So rufen Sie das Telefonbuch auf

- Sie haben mehrere Möglichkeiten:
 - Klicken Sie auf die Taste „Telefonbuch“ oder
 - klicken Sie in der Menüleiste auf „Listen | Telefonbuch...“.
 Es erscheint das Fenster „Telefonbuch“.



So rufen Sie einen Teilnehmer aus dem Telefonbuch an

- Sie haben mehrere Möglichkeiten:
 - Klicken Sie auf die Taste „Telefonbuch“ oder
 - klicken Sie in der Menüleiste auf „Listen | Telefonbuch...“ oder
 - klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Bedienoberfläche von NetPhone Client und dann auf „Listen | Telefonbuch...“.
 Es erscheint das Fenster „Telefonbuch“.
- Klicken Sie auf die entsprechende Registerkarte, um das zu verwendende Telefonbuch auszuwählen (global oder persönlich).

Sie sehen eine Liste der im Telefonbuch gespeicherten Einträge sowie die Statusanzeige für die jeweiligen Teilnehmer. Sie haben auch die Möglichkeit, einen Teilnehmer über die Suchfunktion zu finden (siehe So durchsuchen Sie die Telefonbücher und Kontakte, Seite 75).

Haben Sie das Globale Telefonbuch ausgewählt, können Sie mit Hilfe der Schaltfläche „Aktualisieren“ die Statusanzeige der derzeitigen Erreichbarkeit aktualisieren.

Im Privaten Telefonbuch sehen Sie, ob Ihre Einträge als „Privat“ gekennzeichnet sind.

Private Einträge werden nur für die Namensauflösung bei Ihnen verwendet (z. B. in Ihren Listen oder bei einem eingehenden Ruf). Für die Rufsignalisierung Ihrer Rufe bei einem anderen Teilnehmer wird nur die Rufnummer angezeigt.



Die Statusanzeige ist nicht für alle Einträge im globalen Telefonbuch verfügbar. Der Status wird nur bei Benutzern angezeigt, die am selben NetPhone Server angemeldet sind, oder an einem NetPhone Server, der per Standortkopplung mit Ihrem NetPhone Server verknüpft ist und für den die Statussignalisierung entsprechend konfiguriert wurde.

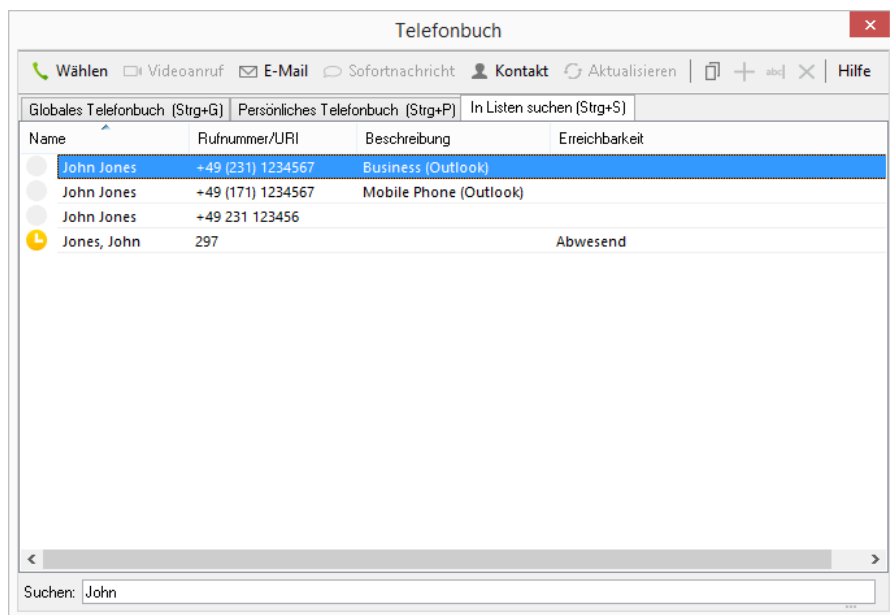
- Klicken Sie in der Liste auf den Teilnehmer, den Sie anrufen möchten.
- Klicken Sie auf „Wählen“.
Die Rufnummer wird gewählt. Alternativ doppelklicken Sie einfach auf einen Eintrag.



Alle Telefoniefunktionen, die Sie über NetPhone Client-Skin aufrufen (z. B. eine Hörertaste oder eine Leitungstaste anklicken) verwenden den Standard-Audiomodus (siehe *Audio-Modi*, Seite 105).

So durchsuchen Sie die Telefonbücher und Kontakte

1. Öffnen Sie das Telefonbuch und wählen Sie die Registerkarte „In Listen suchen“.



2. Geben Sie im Feld „Suchen“ den Namen bzw. einen Teil des zu suchenden Namens ein.
NetPhone Client zeigt alle Einträge aus dem Globalen und dem Persönlichen Telefonbuch sowie aus den Kontakten an, die den Suchtext enthalten. Je mehr Zeichen Sie eingeben, desto stärker wird die Suche eingegrenzt.
3. Klicken Sie auf den gewünschten Eintrag, um ihn zu markieren und klicken Sie dann auf die Schaltfläche „Wählen“, um den Wählvorgang zu starten. Sie können den Eintrag auch durch Doppelklicken direkt wählen.



Sie können den Suchtext auch direkt im Eingabefeld auf der NetPhone Client-Skin eingeben und mit der Eingabetaste bestätigen. Wenn der Text nicht als Rufnummer identifiziert wird, wird die Suchfunktion direkt aufgerufen. Die Ergebnisse werden als Auswahlliste dargestellt. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Kapitel 10.6, *Suchfunktion im Eingabefeld*, Seite 107.)




Ist ein Teilnehmer am selben NetPhone Server angemeldet wie Sie bzw. an einem verlinkten NetPhone Server mit Statussignalisierung, dann können Sie aus der Suchliste auch seinen Status erkennen.



Bei der Suche in den Kontakten muss das Outlook- bzw. das Lotus Notes-AddIn installiert sein und die zu durchsuchenden Ordner/Datenbanken müssen entsprechend konfiguriert sein.

So ergänzen Sie einen Teilnehmer im Telefonbuch

1. Sie haben mehrere Möglichkeiten:
 - Klicken Sie auf die Taste „Telefonbuch“ oder
 - klicken Sie in der Menüleiste auf „Listen | Telefonbuch...“ oder
 - klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Bedienoberfläche von NetPhone Client und dann auf „Listen | Telefonbuch...“.
 Es erscheint das Fenster „Telefonbuch“.
2. Wählen Sie über die entsprechende Registerkarte das Persönliche oder Globale Telefonbuch aus.
Wenn Sie das Globale Telefonbuch bearbeiten möchten, müssen Sie über die entsprechenden Berechtigungen verfügen. Für weitere Informationen wenden Sie sich an Ihren Administrator.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Hinzufügen“. .
Es erscheint das Fenster „Eintrag hinzufügen“.
4. Geben Sie den Namen und die Nummer des Teilnehmers ein.
Der Name sollte nicht mit einer Ziffer oder dem Zeichen # beginnen, um Fehlinterpretationen durch das System zu vermeiden.

5. Aktivieren Sie ggf. das Kontrollkästchen „Privat“. Dieses ist nur im Persönlichen Telefonbuch vorhanden.

Kontrollkästchen „Privat“ aktiviert: Damit wird der neue Eintrag nur für die Namensauflösung bei Ihnen verwendet (z. B. in Ihren Listen oder bei einem eingehenden Ruf). Für die Rufsignalisierung Ihrer Rufe bei einem anderen Teilnehmer wird nur die Rufnummer angezeigt.

Kontrollkästchen „Privat“ deaktiviert: Damit wird der neue Eintrag generell für die Namensauflösung verwendet. Der Name wird auch im Rahmen einer Rufsignalisierung bei einem anderen Teilnehmer angezeigt werden.



Speichern Sie die Rufnummern in das öffentliche Netz in Ihrem Telefonbuch möglichst immer im „Kanonischen Rufnummernformat“ (Beispiel: +49 (89) 12345-67) bzw. als SIP-URI bei VoIP-Nummern (Beispiel: thomas.meier@firma.de). Wenn Sie die Rufnummer nicht im kanonischen Format eintragen (z. B. ohne Landeskennzahl), vergessen Sie nicht die entsprechende Zahl für die Amtsholung.

6. Klicken Sie auf „Hinzufügen“.
Das Fenster „Telefonbucheintrag“ wird geschlossen.
7. Klicken Sie auf „Schließen“.
Das Telefonbuch wird geschlossen.

So ändern Sie einen Eintrag im Telefonbuch

1. Sie haben mehrere Möglichkeiten:
 - Klicken Sie auf die Taste „Telefonbuch“ oder
 - klicken Sie in der Menüleiste auf „Listen | Telefonbuch...“ oder
 - klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Bedienoberfläche von NetPhone Client und dann auf „Listen | Telefonbuch...“.
 Es erscheint das Fenster „Telefonbuch“.
2. Wählen Sie über die entsprechende Registerkarte das Persönliche oder Globale Telefonbuch aus.
Wenn Sie das Globale Telefonbuch bearbeiten möchten, müssen Sie über die entsprechenden Berechtigungen verfügen. Für weitere Informationen wenden Sie sich an Ihren Administrator.
3. Klicken Sie in der Liste auf den Eintrag, den Sie ändern möchten.

4. Klicken Sie auf „Ändern...“.

Es erscheint das Fenster „Eintrag aktualisieren“.

5. Geben Sie Ihre Änderungen ein.



Speichern Sie die Rufnummern in das öffentliche Netz in Ihrem Telefonbuch möglichst immer im „Kanonischen Rufnummernformat“ (Beispiel: +49 (89) 12345-67) bzw. als SIP-URI bei VoIP-Nummern (Beispiel: thomas.meier@firma.de).

6. Klicken Sie auf „Ändern...“.
Das Fenster „Telefonbucheintrag“ wird geschlossen.

So löschen Sie einen Eintrag im Persönlichen Telefonbuch

1. Sie haben mehrere Möglichkeiten:
 - Klicken Sie auf die Taste „Telefonbuch“ oder
 - klicken Sie in der Menüleiste auf „Listen | Telefonbuch...“ oder
 - klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Bedienoberfläche von NetPhone Client und dann auf „Listen | Telefonbuch...“.
 Es erscheint das Fenster „Telefonbuch“.
2. Wählen Sie über die entsprechende Registerkarte das Persönliche oder Globale Telefonbuch aus.
Wenn Sie das Globale Telefonbuch bearbeiten möchten, müssen Sie über die entsprechenden Berechtigungen verfügen. Für weitere Informationen wenden Sie sich an Ihren Administrator.
3. Klicken Sie in der Liste auf den Teilnehmer, den Sie löschen möchten.
4. Klicken Sie auf „Löschen“.
5. Klicken Sie auf „Ja“, um das Löschen zu bestätigen.
6. Klicken Sie auf „Schließen“, um das Fenster zu schließen.

7.2 Importieren/Exportieren von Telefonbucheinträgen

Sie können Einträge aus dem Persönlichen Telefonbuch in eine komma-separierte Datei (CSV) exportieren, bzw. Einträge aus einer komma-separierten Datei importieren.

So exportieren Sie Ihre Einträge aus dem Telefonbuch

1. Sie haben mehrere Möglichkeiten:
 - Klicken Sie auf die Taste „Telefonbuch“ oder
 - klicken Sie in der Menüleiste auf „Listen | Telefonbuch...“ oder
 - klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Bedienoberfläche von NetPhone Client und dann auf „Listen | Telefonbuch...“.
 Es erscheint das Fenster „Telefonbuch“.
2. Klicken Sie in der Symbolleiste auf „Weitere | Export...“.
Es erscheint der Export-Assistent. Er unterstützt Sie beim Export der Einträge aus dem Telefonbuch.
3. Klicken Sie auf „Weiter >“.
Es erscheint das Fenster „Wählen Sie die zu exportierenden Telefonbucheinträge“.
4. Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen vor den Einträgen, die Sie nicht exportieren möchten.



Möchten Sie mehrere Einträge auf einmal deaktivieren/aktivieren so markieren Sie diese, indem Sie auf einen Eintrag klicken und bei gedrückter Strg-Taste auf die anderen Einträge klicken. Alle markierten Einträge werden farbig unterlegt. Sie können dann die Aktivierung der markierten Einträge durch Drücken der Leertaste wechseln.

5. Klicken Sie auf „Weiter >“.
Es erscheint das Fenster „Wählen Sie die Zielformatdatei“.
6. Wählen Sie hier das Verzeichnis und einen Dateinamen, unter dem die exportierte Datei gespeichert werden soll.
7. Weiter können Sie festlegen, ob die Einträge an eine vorhandene Datei angefügt werden sollen oder ob eine eventuell existierende Datei überschrieben werden soll.

8. Sollen in der ersten Zeile der Datei die Spaltennamen (Name, Telefonnummer) stehen, aktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.
9. Klicken Sie auf „Weiter >“.
Es wird Ihnen vor dem Export eine Übersicht über die Export-Parameter angezeigt.
Möchten Sie noch Änderungen vornehmen, so klicken Sie auf „Zurück“ und ändern die Parameter.
10. Starten Sie den Export durch Klicken auf „Weiter >“.
11. Es erscheint das Fenster „Beenden des Export-Assistenten für das Telefonbuch“.
12. Klicken Sie auf „Fertig stellen“.
Der Export-Assistent wird geschlossen
13. Klicken Sie auf „Schließen“, um das Fenster zu schließen.

So importieren Sie Einträge in Ihr Telefonbuch

1. Sie haben mehrere Möglichkeiten:
 - Klicken Sie auf die Taste „Telefonbuch“ oder
 - klicken Sie in der Menüleiste auf „Listen | Telefonbuch...“ oder
 - klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Bedienoberfläche von NetPhone Client und dann auf „Listen | Telefonbuch...“.
 Es erscheint das Fenster „Telefonbuch“.
2. Klicken Sie in der Symbolleiste auf „Weitere | Import...“.
Es erscheint der Import-Assistent. Er unterstützt Sie beim Import der Einträge in das Persönliche Telefonbuch.
3. Klicken Sie auf „Weiter >“.
Es erscheint das Fenster „Wählen Sie die Quelldatei“.
4. Geben Sie die Datei an, aus der die Einträge importiert werden sollen.
Haben Sie die Datei ausgewählt, werden die Einträge überprüft und im Fenster dargestellt. Zusätzlich wird angezeigt wieviele Einträge (Zeilen) diese Datei enthält und ob eventuell beschädigte Einträge vorhanden sind.
Beschädigte Einträge werden im Fenster mit „**** Ungültige Zeilen! ****“ gekennzeichnet.
Sie können die Datei hier vor dem Import noch bearbeiten.

5. Klicken Sie hierzu auf „Bearbeiten...“. Es öffnet sich ein Textbearbeitungsprogramm. Sie können Einträge verändern, löschen oder noch neue hinzufügen. Speichern und schließen Sie anschließend die Datei.
6. Haben Sie in der Import-Datei Änderungen vorgenommen, so klicken Sie auf „Neu laden...“. Die Datei wird erneut überprüft.
7. Klicken Sie auf „Weiter >“. Es erscheint das Fenster „Wählen Sie die zu importierenden Telefonbucheinträge“. Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen vor den Einträgen, die Sie nicht importieren möchten.



Möchten Sie mehrere Einträge auf einmal deaktivieren/aktivieren so markieren Sie diese, indem Sie auf einen Eintrag klicken und bei gedrückter Strg-Taste auf die anderen Einträge klicken. Alle markierten Einträge werden farbig unterlegt. Sie können dann die Aktivierung der markierten Einträge durch Drücken der Leertaste wechseln.

8. Klicken Sie auf „Weiter >“.
9. Es erscheint das Fenster „Bestehendes Telefonbuch vor Import löschen“. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen „Löschen des vorhandenen Telefonbuchs vor dem Import“, wenn Sie das vorhandene Telefonbuch durch das importierte ersetzen möchten.



Alle Einträge aus dem vorhandenen Telefonbuch werden gelöscht.

Lassen Sie das Kontrollkästchen deaktiviert, wenn die importierten Einträge dem vorhandenem Telefonbuch hinzugefügt werden sollen.

In diesem Fall legen Sie fest

- ob vorhandene Telefonbucheinträge mit gleicher Rufnummer/URI aber anderem Namen aktualisiert werden sollen oder
- ob vorhandene Telefonbucheinträge mit gleicher Rufnummer/URI aber anderem Namen übersprungen werden.

Es wird Ihnen vor dem Import eine Übersicht über die Import-Parameter angezeigt.

Möchten Sie noch Änderungen vornehmen, so klicken Sie auf „Zurück“ und ändern die Parameter.

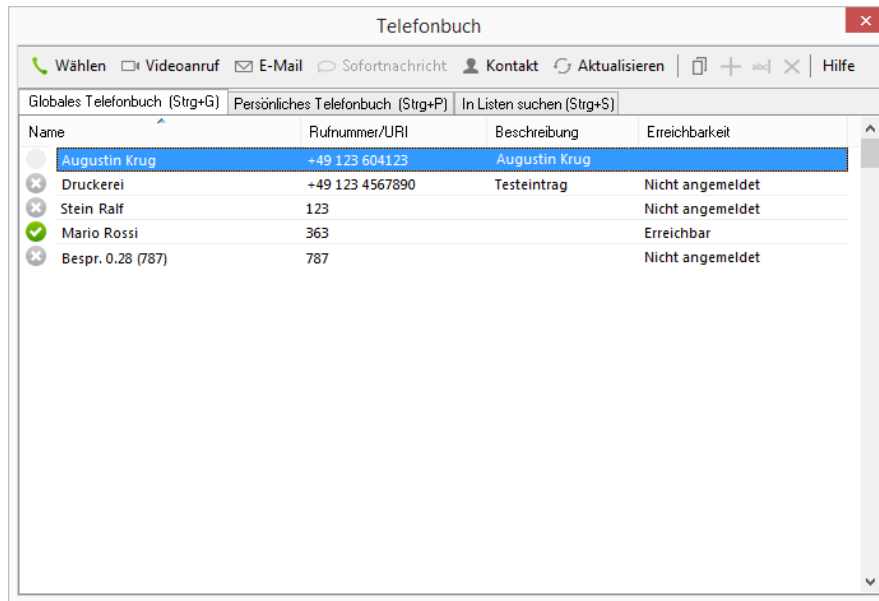
10. Klicken Sie auf „Weiter >“. Es erscheint das Fenster „Beenden des Import-Assistenten“. Darin wird angezeigt, wie viele und welche Einträge hinzugefügt bzw. aktualisiert oder übersprungen wurden.
11. Klicken Sie auf „Fertig stellen“. Der Import-Assistent wird geschlossen.
12. Klicken Sie auf „Schließen“, um das Fenster zu schließen.

7.3 Besonderheiten beim Ändern des Globalen Telefonbuchs

Wenn Sie das Globale Telefonbuch bearbeiten möchten, müssen Sie über die entsprechenden Berechtigungen verfügen. Für weitere Informationen wenden Sie sich an Ihren Administrator.

Das Globale Telefonbuch enthält Einträge für NetPhone-Benutzer mit ihrer jeweiligen Rufnummer und manuell erstellte Einträge (z. B. externe Rufnummern, die für alle Benutzer relevant sind). Im Globalen Telefonbuch können Sie nur die manuell erstellten Einträge bearbeiten. Das Ändern von Benutzern ist nur über die NetPhone-Administration möglich. Für weitere Informationen wenden Sie sich an Ihren Administrator.

Wenn Sie über die Berechtigung zum Ändern des Globalen Telefonbuchs verfügen, sehen Sie im Globalen Telefonbuch neben der Rufnummer, Beschreibung und Erreichbarkeit auch, ob der Eintrag von Ihnen editiert werden kann und ob er für Benutzer, die nicht über die Berechtigung zum Ändern des Globalen Telefonbuchs verfügen, sichtbar ist.



Das Ändern, Anlegen oder Löschen von Einträgen erfolgt auf dieselbe Weise wie im Persönlichen Telefonbuch (siehe *So ergänzen Sie einen Teilnehmer im Telefonbuch*, Seite 75 *So ändern Sie einen Eintrag im Telefonbuch*, Seite 76 oder *So löschen Sie einen Eintrag im Persönlichen Telefonbuch*, Seite 76).

Das Importieren bzw. Exportieren des Globalen Telefonbuchs ist nur über die NetPhone-Administration möglich. Für weitere Informationen wenden Sie sich an Ihren Administrator.

Wenn Sie das Globale Telefonbuch ändern, können Sie beim Anlegen oder Ändern eines Eintrags außerdem eine Beschreibung eingeben. Diese wird dann im Globalen Telefonbuch in der entsprechenden Spalte angezeigt. Außerdem können Sie über das Kontrollkästchen „Im Telefonbuch anzeigen“ festlegen, ob der Eintrag nicht für alle Benutzer sichtbar sein soll. Benutzer, die die Berechtigung haben das Globale Telefonbuch zu ändern, sehen diesen Eintrag allerdings immer (mit dem Vermerk „Ausblenden“ in der Spalte).

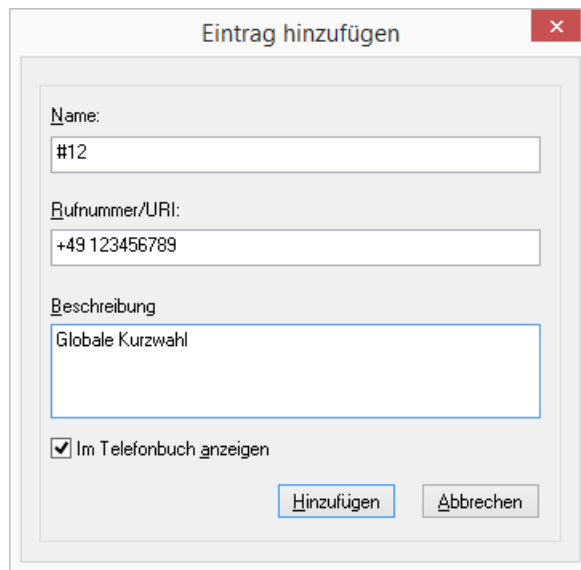
7.4 Globale Kurzwahlen

Im Globalen Telefonbuch können auch Kurzwahlen hinterlegt werden, die alle Benutzer dieses Servers nutzen können. Dabei wird statt eines Namens eine Kurzwahl (z.B. #11) hinterlegt und mit einer Rufnummer verknüpft.

Die globalen Kurzwahlen beginnen immer mit einer Raute (#).

Wenn Sie nun beispielsweise „#11“ wählen, so wird diese Eingabe nicht als Rufnummer interpretiert sondern über das Globale Telefonbuch aufgelöst. Die hinterlegte Rufnummer wird gewählt.

Wenn Sie über die Berechtigung zum Ändern des Globalen Telefonbuchs verfügen, können Sie auch mithilfe von NetPhone Client globale Kurzwahlen hinterlegen. Legen Sie dazu im Globalen Telefonbuch einen neuen Eintrag an und geben Sie im Feld „Name“ die gewünschte Kurzwahl ein.



Eintrag hinzufügen

Name:
#12

Rufnummer/URI:
+49 123456789

Beschreibung
Globale Kurzwahl

Im Telefonbuch anzeigen

Hinzufügen Abbrechen

Beachten Sie, dass der Eintrag mit exakt einer Raute beginnen muss. Zwei Rauten werden beispielsweise zur Steuerung weiterer Funktionen genutzt, z. B. ##10 startet die Fernabfrage und ist somit als globale Kurzwahl nicht möglich.

8 Umleitungen

Dieses Kapitel beschreibt die Verwendung und Konfiguration von Umleitungen. NetPhone Client bietet verschiedene Möglichkeiten, Rufe auf einfache Weise umzuleiten:

- an einen anderen Benutzer
- zur Voicemail
- an ein externes Gerät
- sofort oder verzögert
- „bei Besetzt“

Verschiedene Arten der Umleitung können gleichzeitig eingeschaltet sein. Die jeweils zutreffende Umleitung wird automatisch angewendet.

Bei der Umleitung an ein externes Gerät können Sie eine parallele Rufsignalisierung definieren oder ein NetPhone Mobile in Ihr System integrieren.

Weiterhin können Sie mit dem Call Routing Manager umfangreiche Umleitungsregeln erstellen, die nur unter bestimmten Bedingungen verwendet werden. (z. B. bei einem Anruf zu einer bestimmten Zeit oder von einer bestimmten Rufnummer). Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Dokumentation zum "Call Routing Manager".



Die Benutzung des Call Routing Managers muss vom Administrator für Sie freigegeben werden.

8.1 Sofortige Umleitung

Die sofortige Umleitung wird für alle eingehenden Telefonanrufe direkt, d. h. ohne Verzögerung angewendet.

Die sofortige Umleitung können Sie aktivieren:

- über die Taste „Umleitung“ auf der NetPhone Client-Skin (siehe Kapitel 8.1.1, *Umleitungstasten*, Seite 81)
- über die Umleitungskonfiguration (siehe *So leiten Sie alle Anrufe um (sofortige Rufumleitung)*, Seite 82)

Je nach Konfiguration werden die Rufe an Ihre Standardvoicemail oder eine angegebene Rufnummer umgeleitet.

Die sofortige Umleitung können Sie auch von einem anderen Telefonanschluss aus ändern. (siehe *So ändern Sie die Einstellungen der sofortigen Umleitung per Fernabfrage*, Seite 98).

Ist die sofortige Umleitung nicht aktiviert, können Sie Anrufe auch verzögert weiterleiten (siehe auch Kapitel 8.2, *Verzögerte Umleitung*, Seite 84) oder im Falle, dass Sie bereits telefonieren, speziell umleiten (siehe auch Kapitel 8.3, *Umleiten bei Besetzt*, Seite 84).

8.1.1 Umleitungstasten

Die Standard-Skin bietet zwei Umleitungstasten:

- Umleitung
- Umleitungen

Taste „Umleitung“

Die Taste „Umleitung“ befindet sich im unteren Bereich der Registerkarte „Optionen“. Darüber können Sie Ihre Standard-Umleitung aktivieren. Je nach Konfiguration werden die Rufe an Ihre Standardvoicemail oder eine angegebene Rufnummer umgeleitet.

Wenn Sie eine sofortige Umleitung für Ihre Anrufe festgelegt haben, erscheint in der Funktionsleiste ein entsprechendes Symbol. Klicken Sie erneut auf „Umleitung“, wird die sofortige Umleitung ausgeschaltet.

Taste „Umleitungen“

Die Taste „Umleitungen“ befindet sich auf der Funktionsleiste. Darüber können Sie Ihre Standard-Umleitung konfigurieren oder andere Umleitungen definieren.

Sofortige Umleitung.

Verzögerte Umleitung.

Umleiten bei Besetzt.

So leiten Sie alle Anrufe um

Voraussetzung: Sie haben Ihre Standard-Umleitung konfiguriert.

1. Klicken Sie auf der NetPhone Client-Skin auf die Taste „Umleitung“. Alle eingehenden Rufe werden sofort entsprechend Ihrer Standard-Umleitung an Ihre Voicemail oder eine andere Rufnummer umgeleitet.

Kontextmenü zur Taste „Umleitung“

Wenn Sie mit der rechten Maustaste auf die Taste „Umleitung“ klicken, erscheint ein Kontextmenü.

Menübefehl	Erläuterung
Sofortige Umleitung einschalten	Sofortige Umleitung aktivieren / deaktivieren. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Abschnitt <i>So leiten Sie alle Anrufe um</i> , Seite 81.
Hilfe	Online-Hilfe aufrufen.
Eigenschaften	Umleitungen konfigurieren.

Klick auf Taste „Umleitung“ Aktiviert die sofortige Umleitung.

Wie die Rufumleitung im Einzelnen konfiguriert wird, entnehmen Sie bitte Kapitel 8.1.2, *Standard-Umleitung und vorübergehende Umleitung*, Seite 82.

Sofortige Umleitung.

Verzögerte Umleitung.

Umleiten bei Besetzt.

8.1.2 Standard-Umleitung und vorübergehende Umleitung

Wenn Sie die sofortige Umleitung mit der Option „Alle Rufe sofort umleiten“ aktiviert haben, können Sie außerdem definieren, ob Sie einmalig an einen anderen Teilnehmer umleiten möchten (vorübergehende Umleitung) oder Ihre Standard-Umleitung benutzen möchten:

- **Standard-Umleitung**

Die Einstellungen gelten immer dann, wenn Sie die Umleitung einschalten. Sie werden solange befolgt, bis Sie die Umleitung wieder ausschalten. Wenn Sie Ihre Anrufe das nächste Mal umleiten, können Sie auf diese Einstellungen zurückgreifen.

Die feste Umleitung schalten Sie mit einem Klick auf die Taste „Umleitung“ ein. Die Einstellungen dafür legen Sie generell fest bei der Konfiguration unter „Standard-Umleitung (aktivierbar über die Umleitungstaste)“.

- **vorübergehende Umleitung**

Diese Umleitung schalten Sie gesondert ein und aus. Sie gilt nur bis Sie diese vorübergehende Umleitung wieder ausschalten. Beim nächsten Aktivieren der Umleitung wird automatisch wieder die Standard-Umleitung aktiviert.

Die vorübergehende Umleitung können Sie durch Klicken auf die Schaltfläche „Umleitungen“ einschalten. Aktivieren Sie hier auf der Registerkarte „Sofortige Umleitung“ die Option „Vorübergehende Umleitung“ und geben Sie die Rufnummer ein, zu der in diesem Falle umgeleitet werden soll. Die Umleitungskonfiguration können Sie auch über die Taste „Umleitung“ erreichen, indem Sie mit der rechten Maustaste darauf klicken und im Kontextmenü die Option „Eigenschaften“ wählen.

Wenn Sie eine sofortige Umleitung für Ihre Anrufe festgelegt haben, erscheint in der Funktionsleiste ein entsprechendes Symbol. Klicken Sie erneut auf „Umleitung“, wird die sofortige Umleitung ausgeschaltet.

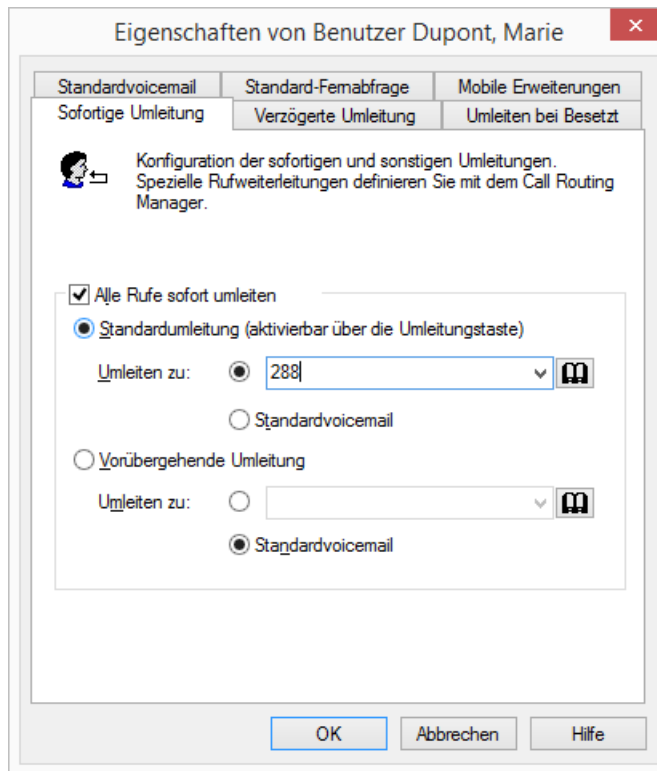
Ist Ihre Umleitung entsprechend konfiguriert, so können Sie die Parameter der sofortigen Umleitung auch per Fernabfrage verändern (siehe Kapitel 9.4.1, *Sofortige Umleitung per Fernabfrage ändern*, Seite 98).

Weiterhin können Sie die sofortige Rufumleitung an einen anderen Benutzer auch direkt von dessen Endgerät aus aktivieren. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Kapitel 8.1.3, *Sofortige Umleitung von einem anderen Endgerät aus ändern*, Seite 83.

Kontextmenü zur Taste „Umleitung“.

So leiten Sie alle Anrufe um (sofortige Rufumleitung)

1. Rufen Sie den Eigenschaftendialog auf, z. B. im Menü „Einstellungen | Umleitungen konfigurieren...“ oder über die Taste „Umleitungen“. Wechseln Sie zur Registerkarte „Sofortige Umleitung“:



2. Aktivieren Sie die Option „Alle Rufe sofort umleiten“, wenn Sie die eingestellte Umleitungsregel sofort aktivieren möchten (entspricht der aktivierten Taste „Umleitung“ auf der Bedienoberfläche) oder lassen Sie das Kontrollkästchen „Alle Rufe sofort umleiten“ deaktiviert, wenn Sie später durch Klicken der Umleitungstaste die eingestellte sofortige Umleitung aktivieren wollen.
3. Schalten Sie „Standardumleitung (aktivierbar über die Umleitungstaste)“ ein, um festzulegen, wohin die Anrufe umgeleitet werden, wenn Sie auf der Bedienoberfläche auf die Taste „Umleitung“ klicken.

Sie können das Umleitungsziel

- direkt eingeben
oder
- aus dem Telefonbuch auswählen
oder
- die Standardvoicemail einschalten.

4. Schalten Sie „Vorübergehende Umleitung“ ein, um Anrufe umzuleiten, ohne die Einstellungen für die Taste „Umleitung“ zu verändern.

Wenn Sie die Umleitung über die Bedienoberfläche später ausschalten, so wird die hier eingestellte Umleitung beim nächsten Einschalten über die Taste „Umleitung“ nicht verwendet, sondern die Einstellung unter „Standardumleitung (aktivierbar über die Umleitungstaste)“.

Damit können Sie eine temporäre Umleitung benutzen, ohne Ihre Standardumleitung ändern und später wiederherstellen zu müssen.

5. Klicken Sie auf „OK“ oder wechseln Sie zu einer anderen Registerkarte um weitere Umleitungen zu konfigurieren.

Haben Sie auf Ihre Standardvoicemail umgeleitet, so werden die Einstellungen verwendet, die Sie auf der Registerkarte „Standardvoicemail“ festlegen.

Die auf dieser Registerkarte festgelegten Parameter können Sie auch von einem anderen Telefonanschluss aus verändern. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Kapitel 9.4, *Fernabfrage*, Seite 94.

8.1.3 Sofortige Umleitung von einem anderen Endgerät aus ändern

Sie können die sofortige Rufumleitung an einen anderen Benutzer auch direkt von dessen Endgerät aus aktivieren. Durch Eingabe eines Codes können Sie Ihre Rufe an diesen Benutzer umleiten. Eine ggf. bereits bestehende sofortige Umleitung (z. B. an einen anderen Benutzer oder Ihre Voicemail) wird damit deaktiviert.

So aktivieren Sie die sofortige Umleitung an einen bestimmten Benutzer

Voraussetzung ist:

- eine eingerichtete Fernabfrage (siehe *So legen Sie die Parameter für die Standard-Fernabfrage fest*, Seite 95).

1. Wählen Sie folgenden Code: nnn*ppp*8* (nnn = Ihre eigene Durchwahl, ppp = Ihre PIN für die Fernabfrage). Es ertönt ein Signalton zur Bestätigung und die Verbindung wird sofort wieder beendet.

Rufe an Ihre Rufnummern werden nun sofort an den Benutzer umgeleitet, an dessen Endgerät (NetPhone Client oder IP-Telefon) Sie diesen Code eingegeben haben.

Eine Liste aller Codes zur Steuerung von Funktionen finden Sie unter Anh. H: *Funktionscodes*, Seite 308.

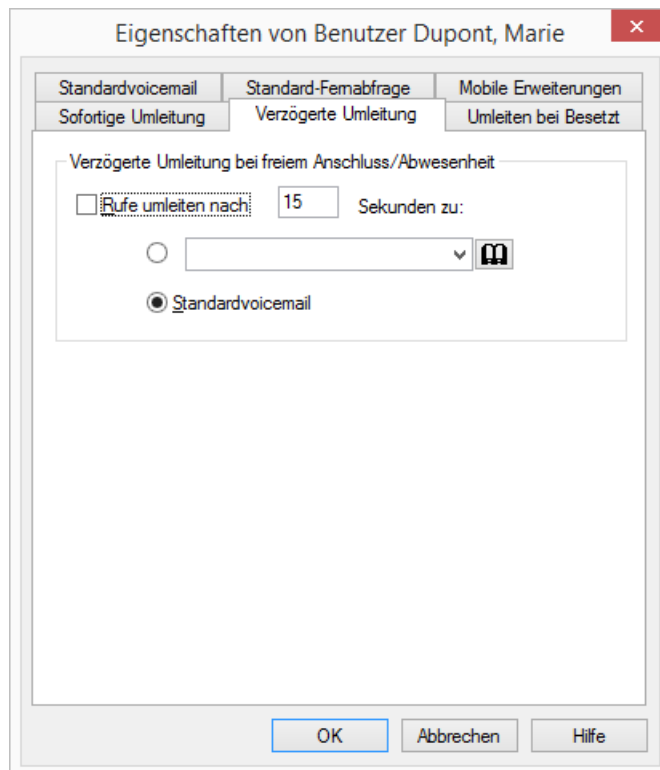
8.2 Verzögerte Umleitung

Mit Hilfe dieser Umleitung können Sie festlegen, ob Telefonanrufe weitergeleitet werden, wenn

- Sie das Telefon für eine bestimmte Zeit haben klingeln lassen oder
- Sie nicht an NetPhone Server angemeldet sind.

So leiten Sie Anrufe um, die Sie nicht annehmen (verzögerte Rufumleitung)

1. Rufen Sie den Eigenschaftendialog auf, z. B. im Menü „Einstellungen | Umleitungen konfigurieren...“ oder über die Taste „Umleitungen“:



2. Klicken Sie auf die Registerkarte „Verzögerte Umleitung“. Aktivieren Sie die Option „Rufe umleiten nach <Anzahl> Sekunden zu:“, um Anrufe umzuleiten, wenn Sie den eingehenden Ruf nicht innerhalb dieser Zeit annehmen. Diese Option wird verwendet, wenn
 - kommende Rufe eine bestimmte Zeit an Ihrem Telefon signalisiert wurden und Sie den Ruf nicht angenommen haben oder
 - Sie nicht an NetPhone Server angemeldet sind (z. B. weil Sie Ihren PC schon ausgeschaltet haben).
3. Stellen Sie außerdem eine Wartezeit ein.
Sollen Rufe, die ohne Rückfrage an Sie weitergeleitet werden, nicht weiter umgeleitet werden, so stellen Sie für die verzögerte Umleitung eine Wartezeit von mehr als 20 Sekunden ein. Innerhalb dieser Zeit wird die „Übergabe ohne Rückfrage“ zum Weiterleitenden zurückgegeben und dieser kann dann den Anrufer mit einem anderen Kollegen verbinden.
4. Geben Sie das Umleitungsziel ein. Sie können das Umleitungsziel
 - direkt eingeben oder
 - aus dem Telefonbuch auswählen oder
 - die Standardvoicemail einschalten.
5. Klicken Sie auf „OK“ oder wechseln Sie zu einer anderen Registerkarte um weitere Umleitungen zu konfigurieren.

Haben Sie auf Ihre Standardvoicemail umgeleitet, so werden die Einstellungen verwendet, die Sie auf der Registerkarte „Standardvoicemail“ festlegen.

Die beiden Arten der Umleitung (verzögert oder bei besetztem Anschluss) können gleichzeitig eingeschaltet sein. Bei einem Anruf erkennt NetPhone Client automatisch, ob die Leitung frei oder besetzt ist, und wendet die entsprechende Umleitung an.

Voraussetzung für die Umleitung bei Besetzt ist allerdings, dass die Funktion „Zweitanruf unterbinden“ aktiviert ist bzw. alle Ihre Leitungen besetzt sind.

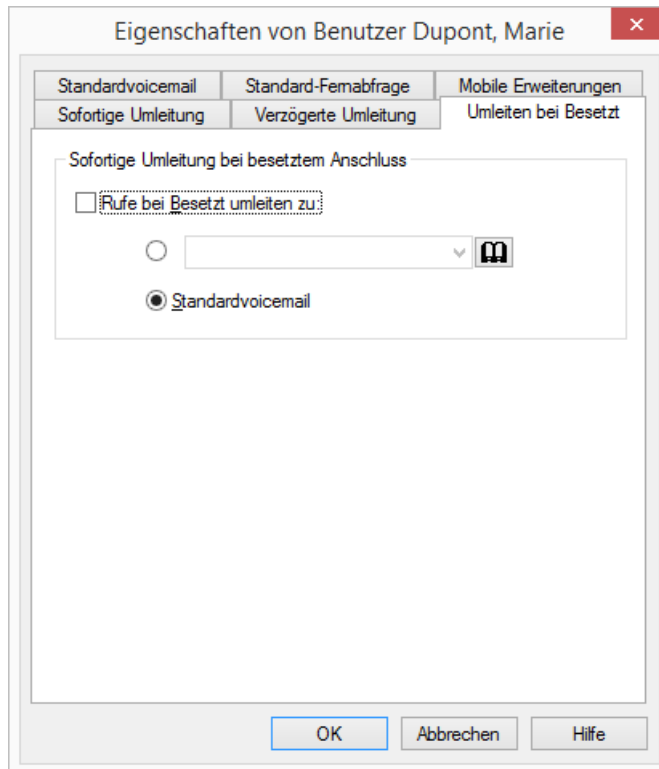
8.3 Umleiten bei Besetzt

Mit Hilfe dieser Umleitung können Sie festlegen, ob Telefonanrufe weitergeleitet werden, wenn Ihr Anschluss besetzt ist (d. h. Sie gerade telefonieren). Voraussetzung für die Umleitung bei Besetzt ist allerdings,

dass die Funktion „Zweit-anruf unterbinden“ aktiviert ist bzw. alle Ihre Leitungen besetzt sind.

So leiten Sie Anrufe um, wenn Sie bereits telefonieren (Umleiten bei Besetzt)

1. Rufen Sie den Eigenschaftendialog auf, z. B. im Menü „Einstellungen | Umleitungen konfigurieren...“ oder über die Taste „Umleitungen“.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte „Umleiten bei Besetzt“.



3. Aktivieren Sie die Option „Rufe bei Besetzt umleiten zu:“. Sie legen fest, wie ein Anruf behandelt werden soll, der nicht zu Ihnen durchgestellt werden kann, weil Sie bereits telefonieren und keinen Zweit-anruf zugelassen haben.

Geben Sie das Umleitungsziel ein. Sie können das Umleitungsziel

- direkt eingeben
oder
- aus dem Telefonbuch auswählen
oder
- die Standardvoicemail einschalten.

4. Klicken Sie auf „OK“ oder wechseln Sie zu einer anderen Registerkarte um weitere Umleitungen zu konfigurieren.

Haben Sie auf Ihre Standardvoicemail umgeleitet, so werden die Einstellungen verwendet, die Sie auf der Registerkarte „Standardvoicemail“ festlegen.

Die beiden Arten der Umleitung (verzögert oder bei besetztem Anschluss) können gleichzeitig eingeschaltet sein. Bei einem Anruf erkennt NetPhone Client automatisch, ob die Leitung frei oder besetzt ist, und wendet die entsprechende Umleitung an.

Voraussetzung für die Umleitung bei Besetzt ist allerdings, dass die Funktion „Zweit-anruf unterbinden“ aktiviert ist bzw. alle Ihre Leitungen besetzt sind.



Wird bei der Umleitung eine kostenpflichtige Verbindung aufgebaut, so fallen die entsprechenden Kosten bei Ihnen an.

8.4 Mobile Erweiterungen

Auf der Registerkarte „Mobile Erweiterungen“ können Sie eine Rufsignalisierung auf einem externen Gerät (siehe Kapitel 8.4.1, *Parallele Rufsignalisierung*, Seite 86) oder einem NetPhone Mobile (siehe Kapitel 8.4.2, *NetPhone Mobile und MobileExtensionManager*, Seite 87) festlegen.

Mit der parallelen Rufsignalisierung werden eingehende Rufe zusätzlich an einem oder mehreren externen Geräten (z. B. ISDN-Telefon oder Mobiltelefon) signalisiert und können dort auch angenommen werden.

Mit NetPhone Mobile können Sie ein Mobiltelefon in Ihr System integrieren. Dazu muss NetPhoneMobile verfügbar sein und die Nutzung durch den Administrator freigeschaltet und konfiguriert sein (siehe Kapitel 8.4.2, *NetPhone Mobile und MobileExtensionManager*, Seite 87).

8.4.1 Parallele Rufsignalisierung

Mit der parallelen Rufsignalisierung werden eingehende Rufe zusätzlich an einem oder mehreren externen Geräten (z. B. ISDN-Telefon oder Mobiltelefon) signalisiert und können dort auch angenommen werden. Hier geben Sie die Telefonnummer eines beliebigen Gerätes an. Mit der parallelen Rufsignalisierung stehen keine weiteren NetPhone-Funktionen am Endgerät zur Verfügung. Wenn Sie weitere Telefonie-Funktionen nutzen möchten, können Sie die mobilen Erweiterungen direkt per DTMF oder mit NetPhone Mobile verwenden (siehe auch Kapitel 8.4.2, *NetPhone Mobile und MobileExtensionManager*, Seite 87).

So legen Sie fest, an welchen Rufnummern Anrufe parallel signalisiert werden sollen

1. Rufen Sie den Eigenschaftendialog auf, z. B. im Menü „Einstellungen | Umleitungen konfigurieren...“ oder über die Taste „Umleitungen“:
2. Klicken Sie auf die Registerkarte „Mobile Erweiterungen“:

3. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen „Parallele Rufsignalisierung“, wenn Ihre eingehenden Rufe noch an einem weiteren externen Gerät signalisiert werden sollen.
4. Geben Sie dann die externen Rufnummern im kanonischen Rufnummernformat ein. Wenn der Ruf an mehr als einem externen Gerät signalisiert werden soll, geben Sie die Nummern nacheinander mit einem Semikolon getrennt ein.



Wird bei der Umleitung eine kostenpflichtige Verbindung aufgebaut, so fallen die entsprechenden Kosten bei Ihnen an.

5. Klicken Sie auf „OK“ oder wechseln Sie zu einer anderen Registerkarte um weitere Umleitungen zu konfigurieren.

8.4.2 NetPhone Mobile und MobileExtensionManager

Der MobileExtensionManager bietet Ihnen Zugriff auf die mobilen Erweiterungen. Damit können Sie Ihr Mobiltelefon bequem in die NetPhone-Umgebung integrieren. Diese Funktion muss durch den Administrator eingerichtet und aktiviert werden. Die mobilen Erweiterungen können Sie direkt per DTMF oder bequem mit NetPhone Mobile nutzen.

Eingehende Rufe, die an Ihre öffentlichen oder internen Rufnummern gerichtet sind, werden dann auf allen Endgeräten (z. B. IP-Telefon und/oder NetPhone Client im Büro) sowie auf Ihrem Mobiltelefon signalisiert. Damit sind Sie zu jeder Zeit über Ihre „normale“ Büronummer auch auf dem Mobiltelefon erreichbar. Weiterhin können Sie mit den mobilen Erweiterungen viele der gewohnten NetPhone-Funktionen, wie Konferenzen, Halten, Rufumleitung, Mitschneiden, Voicemail nutzen.

So legen Sie die Einstellungen für NetPhone Mobile und die mobilen Erweiterungen fest

1. Rufen Sie den Eigenschaftendialog auf, z. B. im Menü „Einstellungen | Umleitungen konfigurieren...“ oder über die Taste „Umleitungen“.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte „Mobile Erweiterungen“:

3. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen „Mobile Erweiterungen verwenden“. Diese Option steht Ihnen nur zur Verfügung, wenn der Administrator die Nutzung von NetPhone Mobile bzw. den mobilen Erweiterungen entsprechend eingerichtet hat.
4. Geben Sie im Feld „Nummer des Mobiltelefons“ die Rufnummer Ihres mobilen Gerätes im kanonischen Rufnummernformat ein. Diese Rufnummer wird verwendet, um eingehende Rufe von NetPhone Server an Ihr mobiles Gerät durchzustellen.
5. Geben Sie im Feld „Anrufernummer/Mobile ID“ die Rufnummer ein, mit der Ihr mobiles Gerät an NetPhone Server erkannt wird. Diese ist normalerweise identisch mit der im Feld „Nummer des Mobiltelefons“ angegebenen Rufnummer.
6. Klicken Sie auf „OK“ oder wechseln Sie zu einer anderen Registerkarte um weitere Umleitungen zu konfigurieren.

Weiterhin können Sie für die Behandlung von eingehenden Rufen Regeln mithilfe des Call Routing Managers festlegen. So können Sie

beispielsweise eine verzögerte Zustellung an das mobile Gerät einrichten, wenn beispielsweise zuerst nur Ihr NetPhone Client diesen Ruf mit einer entsprechenden Rufweiterleitung annehmen soll.

9 Voicemail und Fernabfrage

Dieses Kapitel beschreibt die Verwendung der Voicemail-Funktionen und die Fernabfrage.

Eine Voicemail ist eine gesprochene Nachricht in Form einer WAV-Datei. Diese wird vom Server als E-Mail an Sie zugestellt.

Im Vergleich zu einem herkömmlichen Anrufbeantworter bietet Ihnen die Voicemail-Funktionalität deutlich mehr Flexibilität und einen erweiterten Funktionsumfang:

- Einfaches Weiterleiten der E-Mail an andere Empfänger
- Zugriff über Ihr E-Mail-Postfach oder per Fernabfrage von Ihrem Net-Phone Client, Ihrem IP-Telefon oder einem anderen Telefonanschluss

Die Fernabfrage ermöglicht Ihnen das Abhören der Voicemails von einem beliebigen Telefonanschluss aus. Bei einem Anruf an Ihre Net-Phone-Rufnummer identifizieren Sie sich gegenüber NetPhone mit Hilfe Ihrer PIN und können dann zuerst die neuen und anschließend alle vorhandenen Voicemails abhören, wiederholen und ggf. löschen. Außerdem können Sie das Ziel der sofortigen Rufumleitung ändern oder eine neue Ansage aufnehmen.

9.1 Voicemails aufzeichnen, abhören und bearbeiten

Wenn ein Anrufer Sie nicht erreichen konnte, so kann er Ihnen eine Voicemail mit einer Nachricht aufsprechen. Sie können diese Voicemail abhören, wenn Sie wieder am Platz sind oder von außerhalb mit Hilfe der Fernabfrage.

Eine für Sie vorliegende neue Voicemail wird angezeigt durch

- ein Häkchen vor der Option „Neue Voicemails“ auf der Skin
- die Anzahl der neuen Voicemails neben der Option „Neue Voicemails“
- einen kurz unterbrochenen („stotternden“) Wählton
- bei entsprechender Konfiguration finden Sie die Voicemail in Ihrem E-Mail-Eingang.

Sie können für Ihre Voicemails auch per Fernabfrage von jedem beliebigen Telefonanschluss abhören. Dazu muss Ihre Standardvoicemail entsprechend konfiguriert werden (siehe Kapitel 9.3, *Konfiguration der Standardvoicemail*, Seite 93 und Kapitel 9.4, *Fernabfrage*, Seite 94).

Der Anrufer kann jederzeit die Ansage bzw. die Aufzeichnung einer Nachricht durch die Eingabe einer '0' abbrechen. In diesem Fall wird er dann zur Zentrale weitergeleitet.

Weiterhin gibt es die Möglichkeit, Ihnen eine Voicemail zu hinterlassen, auch wenn Sie angemeldet sind und keine entsprechende Weiterleitung konfiguriert haben. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Abschnitt *Kontextmenü zur Namenstaste*, Seite 119.

Voicemails abhören.

Voicemail-Optionen in Ihrem E-Mail-Programm.

Aufgezeichnete Nachricht bearbeiten.

Fernabfrage.

So konfigurieren Sie Ihre Standardvoicemail.

9.1.1 Voicemails abhören

Wenn für Sie eine Voicemail vorliegt, wird dies auf der Schaltfläche „Neue Voicemails“ angezeigt.

Sie können nun zu Ihrer E-Mail-Anwendung wechseln, um die Voicemail abzuhören. Durch Klicken auf „Neue Voicemails“ können Sie Ihre E-Mail-Anwendung direkt starten, wenn dies entsprechend konfiguriert ist. Sie können die Schaltfläche auch so konfigurieren, dass die Fernabfrage gestartet wird.



Sie können Ihre Voicemails auch über das Handset abhören, indem Sie - am einfachsten mit dem NetPhone Voicemail Player - den Anhang im E-Mail-Programm anhören. Wenn Sie die Voicemail über das Handset anhören möchten, halten Sie die Umschalt-Taste (Shift) gedrückt, während Sie den Hörer abheben, und spielen Sie dann die Voicemail ab.

9.1.1.1 Voicemail-Optionen in Ihrem E-Mail-Programm

Die per E-Mail zugestellte Voicemail bietet Ihnen mehrere Optionen:

- *.wav-Datei mit der Nachricht als E-Mail-Anhang

- Starten des Voicemail-Players (bei entsprechender Konfiguration) Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Kapitel 15.2.14, *Net-Phone Voicemail Player*, Seite 210.
- direktes Starten eines Rückrufes aus der E-Mail
- direktes Senden einer E-Mail an den Anrufer (Dazu muss der Benutzername aufgelöst werden können.)
- Verknüpfung zum direkten Abhören der Voicemail per Fernabfrage (wenn Sie beispielsweise per CTI arbeiten, und Ihr Computer keine Soundausgabe bietet).

9.1.1.2 Kontextmenü zur Schaltfläche „Voicemail“

Wenn Sie mit der rechten Maustaste auf die Schaltfläche „Voicemail“ klicken, erscheint ein Kontextmenü:

Menübefehl	Erläuterung
E-Mail Programm öffnen	Das Programm, das als E-Mail-Client verknüpft ist, wird geöffnet (siehe auch Kapitel 12.2, <i>NetPhone Client - Lokale Konfiguration</i> , Seite 167).
Voicemail Fernabfrage	Ihre Fernabfrage wird gestartet. Sie können Ihre Voicemails abhören.
Umleitungen konfigurieren...	Sie können Ihre Umleitungen konfigurieren.
Hilfe	Online-Hilfe aufrufen.
Eigenschaften	Sie können die Standardeinstellung für die Taste „Voicemail“ ändern.

Klick auf Taste „Voicemail“ Je nach Konfiguration wird das Programm, das als E-Mail-Client verknüpft ist, geöffnet oder die Fernabfrage gestartet.

9.1.1.3 Voicemail-Schaltfläche konfigurieren

Sie können das Verhalten der Voicemail-Schaltfläche (Option „Neue Voicemails“) auf der Skin einstellen. Sie haben zwei Optionen:

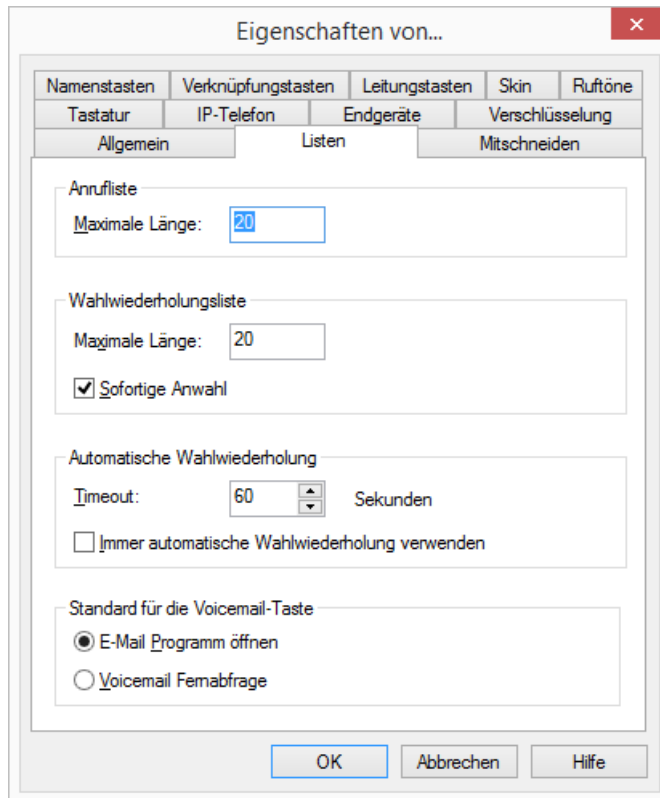
- Ihr E-Mail Programm wird geöffnet - Sie können Ihre Voicemails im Posteingang sehen und bearbeiten.
- Die Fernabfrage wird gestartet, d.h. die Voicemails werden Ihnen vorgespielt.

So legen Sie das Verhalten der Voicemail-Schaltfläche fest

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Option „Neue Voicemails“.
2. Wählen Sie im Kontextmenü die Option „Eigenschaften“.
3. Wählen Sie die Option „E-Mail-Programm öffnen“, wenn das E-Mail-Programm geöffnet werden soll oder wählen Sie die Option „Voicemail-Fernabfrage“, wenn die Voicemails vorgespielt werden sollen.

Oder

1. Wählen Sie im Menü „Einstellungen“ die Option „Benutzerprofil“.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte „Listen“.
3. Wählen Sie die Option „E-Mail-Programm öffnen“, wenn das E-Mail-Programm geöffnet werden soll oder wählen Sie die Option „Voicemail-Fernabfrage“, wenn die Voicemails vorgespielt werden sollen.



4. Bestätigen Sie Ihre Auswahl mit „OK“.

9.1.2 Aufgezeichnete Nachricht bearbeiten

Nach Aufzeichnung der Sprachnachricht kann der Anrufer die Aufzeichnung überprüfen und gegebenenfalls erneut aufsprechen. Das Menü hierzu wird im Anschluss an die Aufzeichnung eingespielt.

Die Aufzeichnung einer Voicemail wird beendet

- mit dem Auflegen des Anrufers (Hier bestehen keine weiteren Bearbeitungsmöglichkeiten, die Voicemail wird direkt zugestellt.)
- nach Ablauf der maximalen Aufnahmezeit
- nach einer Sprechpause von fünf Sekunden
- nach Eingabe von '#’.

Dabei stehen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

DTMF-Eingabe	Erläuterung
0	Abbrechen der Voicemail und Weiterleiten an die Zentrale
1	Speichern und Versenden der aufgezeichneten Nachricht
2	Abhören der aufgezeichneten Nachricht
3	Erneutes Aufnehmen einer Sprachnachricht. Die vorhergehende Nachricht wird gelöscht.
*	Starten der Fernabfrage, sofern diese konfiguriert ist.

Die Auswahl der Menüpunkte erfolgt über DTMF-Töne, die der Anrufer mit seinem Telefon eingibt.

9.2 Der Ansagen-Assistent

Mit dem Ansagen-Assistenten können Sie Ihre Namensansage und die Begrüßungsansage für die Voicemail aufsprechen. Der Ansagen-Assistent wird nach dem erstmaligen Anmelden an NetPhone Server automatisch gestartet, und Sie können die Namensansage und die Begrüßungsansage für die Voicemail aufsprechen. Diese Ansagen können auch zu einem späteren Zeitpunkt aufgesprochen werden.



Begrüßungsansage für die Voicemail



Die Begrüßungsansage für die Voicemail wird abgespielt, wenn ein Anrufer an die Voicemail weitergeleitet wurde. Die Begrüßungsansage können Sie nur bei erstmaligem Starten mithilfe des Ansage-Assistenten aufsprechen. Wenn Sie die Begrüßungsansage ändern möchten, ist dies nur über die Voicemail-Konfiguration möglich (siehe Kapitel 9.3, *Konfiguration der Standardvoicemail*, Seite 93).

Namensansage für die Voicemail

Um anderen internen Teilnehmern außer der Rufnummer auch Ihren Namen vorzuspielen, empfiehlt es sich, eine Datei mit der Bezeichnung „name.wav“ aufzunehmen. Diese wird in der Datenbank auf NetPhone Server abgespeichert. Wenn Sie die Namensansage zu einem späteren Zeitpunkt ändern möchten, rufen Sie den Ansagen-Assistenten erneut auf.

So sprechen Sie Ihren Namen und die Begrüßungsansage für die Voicemail auf

1. Wählen Sie in der Menüleiste „Einstellungen | Ansagen-Assistent...“. Es öffnet sich der Ansagen-Assistent.
2. Klicken Sie auf „Weiter >“.
3. Eigener Name
Sprechen Sie Ihren Namen auf.
 - Zum Aufnehmen einer neuen Ansage klicken Sie auf  .
Es erscheint das Fenster „Aufnahme starten“. Klicken Sie auf „Start“, um mit der Aufzeichnung Ihres Namens zu beginnen.
 - Beenden Sie die Aufnahme durch Klicken auf  .

- Durch Klicken auf  können Sie die ausgewählte Datei löschen,
- durch Klicken auf  können Sie die ausgewählte Datei abhören.

4. Klicken Sie auf „Weiter >“.

5. Voicemail-Ansage

Sprechen Sie Ihre Begrüßungsansage auf. Dieser Funktion steht im Ansagen-Assistenten nur zur Verfügung. Wenn Sie die Begrüßungsansage ändern möchten, ist dies nur über die Voicemail-Konfiguration möglich.

Sie können diese Ansage auch zu einem späteren Zeitpunkt aufsprechen. In diesem Fall Überspringen Sie diese Aufnahme mit „Weiter >“.

6. Klicken Sie auf „Fertig stellen“.

Auf NetPhone Server existiert nun eine Datei mit der Bezeichnung „name.wav“, die es NetPhone ermöglicht einer internen Rufnummer auch eine entsprechende Ansage zuzuordnen und, bei einer Fernabfrage, diese dem Anrufer vorzuspielen.

So ändern Sie die Einstellungen der sofortigen Umleitung per Fernabfrage.

9.3 Konfiguration der Standardvoicemail

Um Voicemails zu empfangen, sollten Sie zunächst Ihre Standardvoicemail konfigurieren. In der Regel geschieht dies direkt nach der Installation von NetPhone Client über den Ansagen-Assistenten. Sie können die Standardvoicemail jedoch jederzeit in der Umleitungskonfiguration ändern (siehe *So konfigurieren Sie Ihre Standardvoicemail*, Seite 93).

Sie können folgende Optionen festlegen:

- die Begrüßungsansage, die ein Anrufer hört
- die Möglichkeit, überhaupt eine Nachricht zu hinterlassen
- die Länge der aufgezeichneten Nachrichten
- die E-Mail-Adresse, an die die Voicemail gesendet wird
- Nutzung der Fernabfrage

Mit der Fernabfrage können Sie z. B. von einem anderen Anschluss aus Ihre Voicemails abhören oder Ihre sofortige Umleitung verändern.

Weitergehende Rufbehandlungen können Sie mit Hilfe des Call Routing Managers gestalten. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Dokumentation zum "Call Routing Manager". Dort erfahren Sie, wie Sie besondere Ansagen für spezielle Anrufer festlegen und auch die zugehörige Voicemail an andere E-Mail-Adressen senden können.

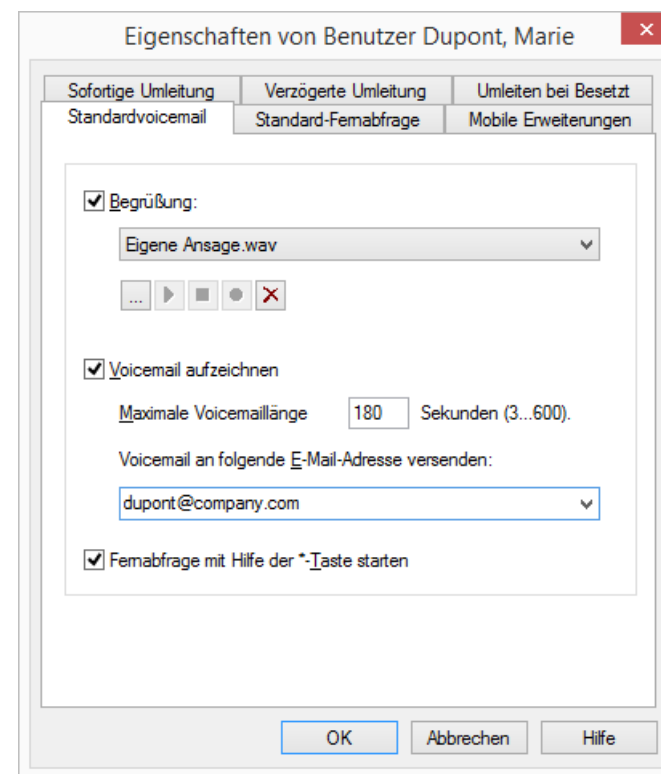
So konfigurieren Sie Ihre Standardvoicemail

Sie haben mehrere Möglichkeiten:







1. Klicken Sie in der Menüleiste auf „Einstellungen | Umleitungen konfigurieren“.

Oder

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Bedienoberfläche von NetPhone Client.
Das Kontextmenü erscheint.
2. Klicken Sie auf „Einstellungen | Umleitungen konfigurieren“.
In jedem Fall erscheint das Fenster „Eigenschaften von...“.
3. Öffnen Sie die Registerkarte „Standardvoicemail“.



4. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen „Begrüßung“, um den Begrüßungstext festzulegen.
Bei der Installation hat der Ansagen-Assistent Sie bereits aufgefordert, die Begrüßungsansage für die Voicemail aufzusprechen - diese können Sie hier ändern.
5. Definieren Sie die vorzuspielende Ansage.
Sie haben mehrere Möglichkeiten:
 - Wählen Sie aus der Dropdownliste eine Datei aus.

- Durchsuchen Sie Ihre Festplatte durch Klicken auf  .
Sie können sich bei der Suche ebenfalls für eine Datei im MP3-Format entscheiden. Die MP3-Datei wird nach der Auswahl automatisch in das unterstützte WAV-Format konvertiert und in Ihrem persönlichen Verzeichnis auf NetPhone Server abgelegt. Die konvertierten Dateien stehen somit für die spätere Nutzung zur Verfügung. Während des Konvertierungsprozesses öffnet sich der Info-Dialog „Bitte warten Sie, die Datei wird ins WAV-Format konvertiert“.
- Klicken Sie auf  , um die ausgewählte Datei anzuhören.
Klicken Sie auf  , um das Abspielen zu stoppen.
- Zum Aufnehmen einer neuen Ansage klicken Sie auf  : Sie werden dann aufgefordert, einen Dateinamen einzugeben. Es erscheint das Fenster „Aufnahme beginnen“. Klicken Sie auf „Start“, um mit der Aufzeichnung Ihrer Ansage zu beginnen. Beenden Sie die Aufnahme durch Klicken auf  .
- Durch Klicken auf  können Sie die ausgewählte Datei löschen.



Die WAV-Dateien, die vom Administrator allen Benutzern zur Verfügung gestellt werden, haben den Zusatz „(Vorlage)“ im Dateinamen. Diese Vorlagen können nicht gelöscht werden.

6. Schalten Sie „Voicemail aufzeichnen“
 - ein, um den Anrufern eine Ansage vorzuspielen und Voicemails aufzuzeichnen. Hier können Sie auch die Länge der Aufzeichnung zeitlich begrenzen, damit die Dateien, in denen die Nachrichten abgelegt werden, nicht zu groß werden.
 - aus, um den Anrufern nur eine Ansage vorzuspielen, aber keine Voicemails aufzuzeichnen.



Bitte bedenken Sie, dass sich eine Begrenzung der Nachrichtenlänge empfiehlt, da eine Voicemail pro Aufzeichnungssekunde je nach Komprimierung einen Speicherplatz von 2 bis 16 KB benötigt (einer Ansage von 14 Sekunden entsprechen z. B. 28 bis 224 KB, einer Ansage von 1:21 Minuten bis zu 1,2 MB).

7. Im Feld „Voicemail an folgende E-Mail-Adresse versenden“ legen Sie fest, an welche E-Mail-Adresse alle Voicemails gesendet werden. Sie können auch mehrere E-Mail-Adressen angeben. Diese müssen durch ein Semikolon getrennt sein.
Jede aufgezeichnete Voicemail finden Sie dann in Ihrem E-Mail-Client (z. B. Outlook) als Anlage einer E-Mail. Um diese Voicemail abzuhören, doppelklicken Sie auf die Anlage.
8. Schalten Sie „Fernabfrage mit Hilfe der *-Taste während der Voicemail-Ansage starten“ ein, um von einem anderen Anschluss aus Ihre Voicemails abzuhören oder um Ihre sofortige Umleitung aus der Ferne verändern zu können.

9.4 Fernabfrage

Die Fernabfrage ermöglicht Ihnen das Abhören der Voicemails von einem beliebigen Telefonanschluss aus. Bei einem Anruf an Ihre NetPhone-Rufnummer identifizieren Sie sich gegenüber NetPhone mit Hilfe Ihrer PIN und können dann zuerst die neuen und anschließend alle vorhandenen Voicemails abhören, wiederholen und ggf. löschen. Außerdem können Sie das Ziel der sofortigen Rufumleitung ändern oder eine neue Ansage aufnehmen.

Um in die Fernabfrage zu gelangen, müssen Sie Ihre Umleitung so konfiguriert haben, dass Sie zur Voicemail (sofort oder verzögert) weitergeleitet werden. Dann können Sie während der Voicemail-Ansage mithilfe der Asterisk-Taste (*) in Ihr Fernabfragemenü wechseln, wenn diese Option entsprechend konfiguriert ist (siehe Kapitel 9.3, *Konfiguration der Standardvoicemail*, Seite 93).



Die Anzahl der Voicemails, die zur Fernabfrage bereit gestellt werden, ist auf die aktuellsten hundert Voicemails begrenzt ist.

Es wird unterschieden zwischen

- der Standard-Fernabfrage
Diese Fernabfrage ist die für einen Benutzer definierte Standard-Fernabfrage. Sie bietet die hier beschriebenen Funktionen.

- einer speziellen Fernabfrage

Diese Fernabfrage können Sie im Call Routing Manager speziell festlegen, wenn Sie von Ihrem Administrator die entsprechenden Berechtigungen erhalten haben. Damit können Sie z. B. mit einem besonderen Kennwort ein anderes Fernabfragemenü nutzen. Die Standard-Fernabfrage wird dabei nicht verändert. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Dokumentation zum "Call Routing Manager".

Die PIN (Persönliche Identifikations Nummer) erhalten Sie von Ihrem Administrator. Sie können diese aber auch selbst konfigurieren.

So legen Sie die Parameter für die Standard-Fernabfrage fest

Legen Sie zuerst die Standardvoicemail fest und aktivieren Sie dabei die Option „Fernabfrage mit Hilfe der *-Taste starten“ (siehe Kapitel 9.3, *Konfiguration der Standardvoicemail*, Seite 93).

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf „Einstellungen | Umleitungen konfigurieren“.

Oder

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Bedienoberfläche von NetPhone Client.

Das Kontextmenü erscheint.

2. Klicken Sie auf „Einstellungen | Umleitungen konfigurieren“.

In jedem Fall erscheint das Fenster „Eigenschaften von...“.

3. Wechseln Sie zur Registerkarte „Standard-Fernabfrage“.

The screenshot shows a dialog box titled "Eigenschaften von Benutzer Dupont, Marie". It has three tabs: "Sofortige Umleitung", "Verzögerte Umleitung", and "Umleiten bei Besetzt". The "Standard-Fernabfrage" sub-tab is active. The main content area is titled "Konfiguration der Fernabfrage. Wählen Sie Mailserver und Benutzerkonto, um Voicemails abzurufen." It includes a checked checkbox for "PIN abfragen" and two input fields for "PIN:" and "PIN bestätigen:". Below this is a "Kontoeinstellungen" section with dropdown menus for "Mailserver:" (set to "server"), "Benutzerkonto:" (set to "administrator"), and "Mail-Ordner:" (set to "INBOX"). There are also input fields for "Kennwort:" and "Kennwort bestätigen:". At the bottom, there are checkboxes for "SSL (Secure Socket Layer) verwenden" (unchecked) and "Nur E-Mails berücksichtigen, die direkt vom NetPhone Server gesendet wurden (Voicemails)" (checked). The dialog has "OK", "Abbrechen", and "Hilfe" buttons at the bottom right.

4. Legen Sie hier die PIN fest, mit der Sie sich später bei der Fernabfrage identifizieren. Wählen Sie eine mindestens fünfstellige, nichttriviale Ziffernfolge und bestätigen Sie diese.
5. Geben Sie die PIN im Feld „PIN bestätigen:“ erneut ein.
6. Im Feld „Mailserver“ geben Sie den Namen des Mailservers ein, an den Ihre Voicemails gesendet werden.
Dies ist der Server, dessen E-Mail-Adresse Sie in der Konfiguration der Standardvoicemail bereits verwendet haben.
7. Im Feld „Benutzerkonto“ geben Sie Ihr Benutzerkonto für diesen Mailserver an. Erkundigen Sie sich hierzu bitte bei Ihrem Systemadministrator nach der korrekten IMAP4-Bezeichnung Ihres Benutzerkontos (z. B. server/jones.tom/jones.tom).
8. Geben Sie Ihr Kennwort auf diesem Mailserver ein und bestätigen Sie es.

9. Geben Sie den Namen des E-Mail-Ordners an, in dem die neuen Voicemails zu finden sind. Verwenden Sie „INBOX“ als Synonym für „Posteingang“.



Geben Sie hier ein Unterverzeichnis an, so achten Sie bitte darauf, den korrekten Namen z. B. „INBOX/Voicemails“ vollständig anzugeben. (Verwenden Sie in diesem Fall ein '/' und kein '\').

10. Weiter können Sie festlegen, ob NetPhone Server bei der Abfrage der Voicemails bei Ihrem Mailserver das Sicherheitsprotokoll SSL (Secure Socket Layer) benutzen soll. Ihr Mailserver muss dieses Protokoll unterstützen.
11. Möchten Sie nur die Voicemails abhören, so aktivieren Sie die Option „Nur E-Mails berücksichtigen, die von NetPhone Server gesendet wurden (Voicemails)“.
12. Bestätigen Sie Ihre Eingaben durch Klicken auf „OK“.



Ändert sich Ihr Kennwort für den Mailserver, so müssen Sie auch hier das Kennwort ändern.

Mit Hilfe Ihrer Angaben ist es nun für NetPhone Server möglich, bei einer Fernabfrage den Mailserver abzufragen und Ihnen die Voicemails zur Verfügung zu stellen.

So konfigurieren Sie die Umleitung für die Fernabfrage

Um Voicemails aus der Ferne abzuhören, müssen Sie Ihre Umleitung so einrichten, dass Sie durch einen Anruf in das Menü der Fernabfrage gelangen:

- Haben Sie keine weiteren Call Routing Manager-Regeln aktiviert, richten Sie die „Verzögerte Umleitung“ so ein, dass ein Anruf an die Standardvoicemail umgeleitet wird. Während der Begrüßungsansage gelangen Sie dann mit Hilfe der *-Taste in des Menü der Fernabfrage.
- Haben Sie Call Routing Manager-Regeln aktiviert, achten Sie darauf, dass Ihnen dort die Möglichkeit zur Fernabfrage gegeben wird. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Dokumentation zum "Call Routing Manager".



Haben Sie keine Call Routing Manager-Regeln aktiviert und ändern Sie dann die sofortige Rufumleitung (z. B. statt zur Standardvoicemail zu einer anderen Rufnummer), so haben Sie anschließend keine Möglichkeit mehr zur Fernabfrage zu gelangen.

So fragen Sie Ihre Voicemails aus der Ferne ab

Voraussetzung ist:

- eine eingerichtete Fernabfrage (siehe *So legen Sie die Parameter für die Standard-Fernabfrage fest*, Seite 95) und
- die entsprechend konfigurierte Umleitung (siehe *So konfigurieren Sie die Umleitung für die Fernabfrage*, Seite 96).

Damit ein eingehender Ruf von Ihrer Standardvoicemail angenommen werden kann und Ihnen damit auch die Möglichkeit der Fernabfrage zur Verfügung steht, müssen Sie Ihre Umleitung entsprechend konfigurieren, d.h. ein eingehender Ruf muss zur Standardvoicemail gelangen und darf nicht weitergeleitet werden (siehe Kapitel 8, *Umleitungen*, Seite 81) .

1. Wählen Sie Ihre NetPhone-Rufnummer.
Der Ruf wird angenommen und Sie hören die Begrüßungsansage Ihrer Voicemail.
2. Während der Begrüßungsansage drücken Sie die *-Taste.
Sie hören die Begrüßungsansage der Fernabfrage und werden aufgefordert Ihre PIN einzugeben.



Haben Sie keine Call Routing Manager-Regeln aktiviert und ändern Sie dann die sofortige Rufumleitung (z. B. statt zur Standardvoicemail zu einer anderen Rufnummer), so haben Sie anschließend keine Möglichkeit mehr zur Fernabfrage zu gelangen.

3. Geben Sie Ihre PIN ein und beenden Sie die Eingabe mit der #-Taste.
4. Liegen neue Voicemails vor, so wird zuerst deren Anzahl ausgegeben.
Anschließend werden Ihnen alle neuen Voicemails vorgespielt, wobei mit der zuletzt aufgenommen begonnen wird. Für jede Voicemail werden dabei zuerst die Absenderinformationen ausgegeben:

- Empfangsdatum
- Uhrzeit
- Rufnummer des Anrufers (falls vorhanden)
- Name des Anrufers (falls bei internen Rufen ein WAV-Datei des Anrufers zur Verfügung steht; siehe *So sprechen Sie Ihren Namen und die Begrüßungsansage für die Voicemail auf, Seite 92*)

und anschließend

- die aufgesprochene Voicemail.

Mit Hilfe der *-Taste können Sie die aktuelle Ansage (Absenderinformation oder aufgesprochene Voicemail) überspringen.

Während der Ausgabe einer Voicemail stehen Ihnen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

Taste	Auswirkung
0	Verbindet mit dem Anrufer (wenn möglich)
1	Zurück zum Anfang der Mail
3	Weiter zum Ende der Mail
4	Springt 10 Sekunden zurück
5	Stopp/Start der Ausgabe
6	Springt 10 Sekunden vorwärts
7	Wechselt zur vorherigen Mail
8	Wechselt zur nächsten Mail
9	Hauptmenü
*	Wechselt zur nächsten Information (Datum, Uhrzeit, Nummer, Mail-Inhalt)
#	Hilfe

Liegen keine neuen Voicemails für Sie vor, so befinden Sie sich im Hauptmenü. Hier können Sie sowohl alle vorhandenen Voicemails abhören als auch Ihre sofortige Umleitung konfigurieren (siehe *So ändern Sie die Einstellungen der sofortigen Umleitung per Fernabfrage, Seite 98*).

5. Nach jeder abgehörten Voicemail stehen Ihnen die folgenden Optionen zur Verfügung:

Taste	Auswirkung
0	Verbindet mit dem Anrufer (wenn möglich)
1	Wiederholt die aktuelle Mail
3	Löscht die aktuelle Mail, Bestätigung mit *
4	Per Voicemail antworten (nur intern möglich)
6	Weiterleiten an interne Nummer
7	Wechselt zur vorherigen Mail
8	Wechselt zur nächsten Mail
9	Hauptmenü
#	Hilfe

Im Anschluss an das Abspielen der neuen Voicemails erfolgt die Ausgabe des Hauptmenüs. Es stehen Ihnen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

Taste	Auswirkung
0	Ende der Fernabfrage (=Auflegen)
1	Abfrage aller Voicemails (neueste zuerst)
3	Abfrage aller E-Mails
4	Konfiguration der sofortigen Umleitung
5	Notiz aufzeichnen
6	Voicemail-Ansage ändern
7	Löscht alle Voicemails, Bestätigung mit *
8	Wechselt zur nächsten Mail
#	Hilfe

6. Beenden Sie die Fernabfrage durch Auflegen.



Die Menüs der Fernabfrage stehen auch als Druckvorlage auf der NetPhone-DVD zur Verfügung. Wenden Sie sich an Ihren Administrator.



Beenden Sie die Fernabfrage im Hauptmenü mit '0', so können noch weitere Aktionen des Call Routing Manager angewandt werden. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Dokumentation zum "Call Routing Manager".

Haben Sie eine Voicemail bis zu ihrem Ende abgehört, so wird die entsprechende E-Mail in Ihrem E-Mail-Ordner als gelesen gekennzeichnet. Wurde die Voicemail ganz oder teilweise übersprungen, so bleibt die Markierung „ungelesen“ im E-Mail-Ordner erhalten.

9.4.1 Sofortige Umleitung per Fernabfrage ändern

Über das Menü der Fernabfrage können Sie auch die Einstellungen der sofortigen Rufumleitung verändern. Sie können wählen zwischen

- einer sofortigen Umleitung zu einer Rufnummer,
- einer sofortigen Umleitung zur Standardvoicemail oder
- dem Ausschalten der sofortigen Umleitung.

So ändern Sie die Einstellungen der sofortigen Umleitung per Fernabfrage

Voraussetzung ist:

- eine eingerichtete Fernabfrage (siehe *So legen Sie die Parameter für die Standard-Fernabfrage fest*, Seite 95) und
- die entsprechend konfigurierte Umleitung (siehe *So konfigurieren Sie die Umleitung für die Fernabfrage*, Seite 96).

1. Wählen Sie Ihre NetPhone-Rufnummer.
Der Ruf wird angenommen und Sie hören die Begrüßungsansage Ihrer Voicemail.
2. Während der Begrüßungsansage drücken Sie die *-Taste.
Sie hören die Begrüßungsansage der Fernabfrage und werden aufgefordert Ihre PIN einzugeben.
3. Geben Sie Ihre PIN ein und beenden Sie die Eingabe mit der #-Taste.



Die Aufforderung zur Eingabe der PIN unterbleibt, wenn Sie von Ihrer eigenen Durchwahl aus anrufen.

4. Liegen neue Voicemails vor, so wird Ihnen die Möglichkeit gegeben diese abzuhören.
5. Um die sofortige Rufumleitung zu ändern geben Sie bitte eine '9' ein um in das Hauptmenü zu gelangen.
Im Hauptmenü stehen Ihnen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

Taste	Auswirkung
1	Abfrage aller Voicemails (neueste zuerst)
3	Abfrage aller E-Mails
4	Konfiguration der sofortigen Umleitung
5	Notiz aufzeichnen
6	Voicemail-Ansage ändern
7	Löscht alle Voicemails, Bestätigung mit *
8	Wechselt zur nächsten Mail
#	Hilfe
0	Ende der Fernabfrage (=Auflegen)

6. Um die sofortige Umleitung zu ändern drücken Sie die '4'.
Es wird der aktuelle Status der sofortigen Umleitung ausgegeben. Anschließend haben Sie folgende Möglichkeiten Ihre sofortige Umleitung zu ändern:

Taste	Auswirkung
1	Umleitung zu gespeicherten Nr. einschalten Die sofortige Umleitung zur gespeicherten Zielrufnummer wird aktiviert. Ist keine Zielrufnummer gespeichert, so werden Sie aufgefordert eine Rufnummer einzugeben.

Taste	Auswirkung
2	Umleitung zu Voicemail einschalten Die Umleitung zu Ihrer Standardvoicemail wird aktiviert.
3	Umleitung ausschalten Die sofortige Umleitung wird ausgeschaltet. Beachten Sie bitte, dass in diesem Fall weitere Regeln des Call Routing Managers angewendet werden können.
4	Neues Umleitungsziel festlegen Hier können Sie eine neue Zielrufnummer eingeben und mit # beenden. Anschließend wird die sofortige Umleitung zu dieser Nummer aktiviert.
5	Aktueller Status der Rufumleitung Der aktuelle Status der sofortigen Umleitung wird ausgegeben.
6	Voicemail-Ansage ändern
9	Hauptmenü Die Fernkonfiguration der sofortigen Umleitung wird beendet und Sie kehren zum Hauptmenü zurück.
0	Umleitung zur aktuellen Rufnummer (nur möglich bei Rufnummerübermittlung)
#	Hilfe

10 NetPhone Client - Funktionen im Detail

In diesem Kapitel finden Sie ausführliche Beschreibungen zu allen NetPhone Client-Telefonie-Funktionen.

10.1 Übersicht über die Funktionen von NetPhone Client

In der folgenden Auflistung finden Sie eine kurze Funktionsübersicht und detaillierte Beschreibungen der Menüs und aller Funktionen.

Funktion	Erläuterung
Anrufbeantworter/ Voicemail	Sprachnachrichten können für Sie aufgezeichnet werden (siehe Kapitel 9.1, <i>Voicemails aufzeichnen, abhören und bearbeiten</i> , Seite 89). Diese können von Ihnen später direkt oder per Fernabfrage abgehört werden (siehe auch Kapitel 9.4, <i>Fernabfrage</i> , Seite 94).
Audio-Konfiguration	NetPhone Client bietet Ihnen diverse Optionen zur Lautstärkeregelung (siehe Kapitel 10.2, <i>Lautsprecher und Mikrofon</i> , Seite 104) sowie zur Verwendung von Endgeräten wie Hand- und Headsets (siehe Kapitel 10.3, <i>Audio-Modi</i> , Seite 105).
Automatische Wahlwiederholung	Die Automatische Wahlwiederholung wählt wiederholt eine gewünschte Rufnummer (siehe Kapitel 10.8.2, <i>Automatische Wahlwiederholung</i> , Seite 117).
Bearbeiten der Rufnummer beim Eingeben	Sie können die Telefonnummer vor dem Wählen bearbeiten (siehe auch Kapitel 5.2, <i>Wie rufe ich einen Teilnehmer an?</i> , Seite 49).

Funktion	Erläuterung
Bedienen eines Telefons vom PC aus (CTI/CTI+)	NetPhone Client kann ein Telefon bedienen, d. h. Sie nutzen die Funktionalität von NetPhone Client und sprechen über ein Telefon. Ist Ihr PC ausgeschaltet, so stehen Ihnen weiterhin alle Funktionen des Telefons zur Verfügung (siehe Kapitel 18, <i>Steuerung von Telefonen vom PC aus mit NetPhoneCTI und NetPhoneCTI+</i> , Seite 234). Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der IP-Telefon-Dokumentation.
Call Routing Manager Grafischer Skript Editor	NetPhone Client stellt Ihnen mit diesen beiden Komponenten eine komplexe Rufbehandlung zu Verfügung. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Dokumentation zum "Call Routing Manager".
Collaboration	Über die Collaboration-Funktionen können Sie Ihrem Gesprächspartner während eines Telefonates die Anzeige Ihres Bildschirm-inhaltes und ggf. auch den Zugriff auf Ihren Computer ermöglichen (siehe Kapitel 10.14, <i>Collaboration per Mausclick</i> , Seite 132).
Direktansprache	Sie können einen anderen internen Teilnehmer anrufen und ihn direkt ansprechen, ohne dass dieser den Hörer abnehmen muss. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Kapitel 10.9, <i>Namenstaste und Statussignalisierung</i> , Seite 119.
Fax versenden	Sie können aus NetPhone Client über das Menü „Funktionen“ bequem mit einem Mausclick ein Fax versenden. Damit wird NetPhone Faxclient gestartet und der Dialog zum Senden eines Kurzfaxes geöffnet. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der NetPhone Fax-Dokumentation.

Funktion	Erläuterung
Fernabfrage	Sie können Ihre Sprachnachrichten auch von einem anderen Telefon aus abhören (siehe auch Kapitel 9.4, <i>Fernabfrage</i> , Seite 94).
Gruppenruf	Mehrere Teilnehmer können zu einer Gruppe zusammengefasst und per Gruppenruf erreicht werden (siehe Kapitel 1.2, <i>Gruppe</i> , Seite 14). Eingehende Gruppenrufe werden allen Mitgliedern angezeigt und können von jedem Mitglied angenommen werden (siehe Kapitel 5.3, <i>Wie nehme ich ein Telefongespräch an?</i> , Seite 50).
Integration in Outlook bzw. Lotus Notes	NetPhone Client bietet Ihnen eine umfangreiche Integration in Outlook bzw. Lotus Notes, sodass Sie z. B. Kontakte oder Kalenderinformationen nutzen können (siehe Kapitel 15, <i>Microsoft Outlook - Telefonieren mit NetPhone Client</i> , Seite 200 bzw. Kapitel 16, <i>Lotus Notes - Telefonieren mit NetPhone Client</i> , Seite 212).
Konferenz	Mittels der Konferenz lassen sich Gespräche mit mehreren Teilnehmern gleichzeitig führen (siehe Kapitel 10.21, <i>Konferenz</i> , Seite 143).
Lautsprecher und Mikrofon	NetPhone Client bietet Ihnen diverse Optionen zur Lautstärkeregelung (siehe Kapitel 10.2, <i>Lautsprecher und Mikrofon</i> , Seite 104).
Leitungstasten	Die Leitungstasten symbolisieren die virtuellen Leitungen – Sie können mit einem Mausklick zwischen den einzelnen Leitungen, d. h. Teilnehmern, wechseln, Teilnehmer verbinden usw. Sie können jeder Leitungstaste verschiedene Rufnummern sowie eine Nachbearbeitungszeit zuweisen (siehe Kapitel 6.2, <i>Funktionen der Leitungstaste</i> , Seite 61).

Funktion	Erläuterung
Makeln	Das Makeln erlaubt den Wechsel zwischen verschiedenen Gesprächsteilnehmern (siehe Kapitel 6.1.4, <i>Wechseln zwischen Leitungen</i> , Seite 57).
Mitschneiden	Sie können Gespräche aufzeichnen und die Aufzeichnung zu einem späteren Zeitpunkt abhören und gegebenenfalls als E-Mail versenden (siehe Kapitel 10.15, <i>Mitschneiden</i> , Seite 135).
Nachwahlziffern	Nachwahlziffern werden nach der eigentlichen Rufnummer per DTMF übertragen, nachdem eine Verbindung zustande gekommen ist. Damit können Sie beispielsweise bestimmte Skriptbefehle per DTMF steuern. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Kapitel 10.10, <i>Verwendung von DTMF-Signalen als Nachwahlziffern</i> , Seite 127.
Namenstasten	Frei konfigurierbare Namenstasten erlauben die schnelle Anwahl häufig benötigter Kommunikationspartner (siehe Kapitel 10.9, <i>Namenstaste und Statussignalisierung</i> , Seite 119).
Projektkennziffer	Wird vor der Rufnummer eine Projektkennziffer (z. B. Buchungsnummer, Kostenstelle) eingegeben, so kann das folgende Gespräch vom Administrator einem Projekt zugeordnet werden (siehe Kapitel 10.16, <i>Projektkennziffer</i> , Seite 138).
Rückfrage/ Halten	Sie können während eines Gesprächs einen weiteren Teilnehmer anrufen, wobei die erste Verbindung bestehen bleibt (siehe Kapitel 6.1.3, <i>Halten</i> , Seite 57).
Rückruf	Der Rückrufwunsch ermöglicht es Ihnen, einem nicht erreichten internen Teilnehmer zu signalisieren: „Bitte zurückrufen!“ (siehe auch Kapitel 10.17, <i>Rückruf</i> , Seite 139).

Funktion	Erläuterung
Rufaufschaltung	Die Rufaufschaltung erlaubt das Aufschalten auf ein Gespräch eines anderen Benutzers“ (siehe auch Kapitel 10.17, <i>Rückruf</i> , Seite 139).
Rufjournal	Das Rufjournal bietet Ihnen eine Übersicht über Ihre Rufe, Rückrufwünsche und Mitschnitte (siehe Kapitel 10.7, <i>Rufjournal</i> , Seite 108).
Rufprotokoll	An einem Arbeitsplatz, der viele Gespräche gleichzeitig weitervermittelt (z. B. Telefon-Zentrale, Call Center), kann es hilfreich sein direkt zu erkennen, welche Verbindungsversuche bei den Leitungen bereits unternommen wurden. NetPhone Client bietet die Möglichkeit den Verlauf eines Anrufs (z. B. die Vermittlungsversuche) auf der Oberfläche zu protokollieren (siehe <i>Rufprotokoll</i> , Seite 142).
Rufnummer unterdrücken	Die Übermittlung der eigenen Rufnummer kann auf Wunsch unterdrückt werden. Der angerufene Teilnehmer kann somit nicht erkennen, von wem der eingehende Ruf stammt (siehe auch Kapitel 10.5, <i>Rufnummer unterdrücken</i> , Seite 107).
Rufsignalisierung und Rufübernahme	Mit der Rufsignalisierung kann anderen Teilnehmern mitgeteilt werden, dass ein Anruf für Sie eingeht. Einen signalisierten Ruf können Sie übernehmen (siehe <i>Rufsignalisierung und Übernahme</i> , Seite 130 und Kapitel 5.3, <i>Wie nehme ich ein Telefongespräch an?</i> , Seite 50).

Funktion	Erläuterung
Rufumleitung	Mit Hilfe der Umleitung an eine andere Rufnummer (oder Voicemail) können Sie festlegen, ob und wohin eingehende Rufe umgeleitet werden. Die Umleitung kann für alle Rufe sofort oder verzögert eingestellt werden. Für den Fall, dass Sie bereits telefonieren, kann die „Umleitung bei Besetzt“ eingerichtet werden. Neben der Umleitung zu einer bestimmten Rufnummer können Sie auch zur Standardvoicemail umleiten (siehe Kapitel 8, <i>Umleitungen</i> , Seite 81). Die sofortige Umleitung kann auch aus der Ferne konfiguriert werden (siehe auch Kapitel 9.4.1, <i>Sofortige Umleitung per Fernabfrage ändern</i> , Seite 98).
Rufumleitung aus der Ferne	Sie können die sofortige Umleitung auch aus der Ferne innerhalb der Fernabfrage verändern (siehe auch Kapitel 9.4.1, <i>Sofortige Umleitung per Fernabfrage ändern</i> , Seite 98).
Skin Editor	NetPhone Client bietet Ihnen mit dem Skin-Konzept die Möglichkeit einer individuellen Oberflächengestaltung (siehe Kapitel 19, <i>Benutzung von Skins</i> , Seite 241).
Statussignalisierung	Über die Statussignalisierung kann der aktuelle Status Ihres NetPhone Client anderen Teilnehmern signalisiert werden (siehe <i>Statussignalisierung</i> , Seite 126).
Suchfunktion im Eingabefeld	In NetPhone Client haben Sie die Möglichkeit, den Namen eines Teilnehmers, den Sie anrufen möchten, direkt im Eingabefeld einzugeben. Mit der Eingabe wird eine Suchfunktion gestartet, die nun versucht, die Rufnummer aufzulösen. (siehe <i>Suchfunktion im Eingabefeld</i> , Seite 107).

Funktion	Erläuterung
NetPhone Messenger	Mit dem NetPhone Messenger können Sie Sofortnachrichten senden. Sofortnachrichten sind kurze Texte, die Sie direkt in das NetPhone Messenger-Fenster eingeben können. Nach dem Absenden wird beim Empfänger sofort der NetPhone Messenger gestartet und Ihre Nachricht wird angezeigt. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Kapitel 11, <i>NetPhone Messenger</i> , Seite 151.
NetPhonePLUS Visual-Contacts	Mit NetPhonePLUS VisualContacts greifen Sie auf Kontaktdaten aus verschiedenen Datenbeständen zu (siehe Kapitel 17.3, <i>Wie benutze ich NetPhonePLUS VisualContacts</i> , Seite 221).
NetPhonePLUS für DATEV pro	Diese Option ermöglicht den Kontakt- und Anruflisten-Austausch mit DATEV pro. Die DATEV Kontakte können via NetPhone Client angerufen werden (siehe Kapitel 17.6, <i>Wie benutze ich NetPhonePLUS für DATEV pro</i> , Seite 224).
Tastenbelegung im-/exportieren	Die Eigenschaften von Namens- und Verknüpfungstasten können importiert bzw. exportiert werden (siehe Kapitel 10.12, <i>Namens- und Verknüpfungstasten exportieren und importieren</i> , Seite 130).
Telefonbücher	Sie können Rufnummern im Telefonbuch speichern und direkt daraus wählen (siehe auch Kapitel 7, <i>Das Telefonbuch</i> , Seite 73). Dabei können Sie ein Persönliches Telefonbuch für Ihre eigenen Telefonnummern und ein zentrales Globales Telefonbuch mit Telefonnummern, die allen Benutzern zur Verfügung stehen, verwenden.
Übergabe/ Vermitteln	Sie können ein Gespräch an einen anderen Teilnehmer übergeben (siehe Kapitel 6.1.5, <i>Verbinden</i> , Seite 58).

Funktion	Erläuterung
Verbinden ohne Rückfrage	Sie können Anrufe auch ohne Rückfrage weiterleiten (siehe auch Kapitel 5.8, <i>Wie übergebe ich ein Gespräch ohne Rückfrage?</i> , Seite 52).
Verknüpfungstasten	Die Verknüpfungstasten ermöglichen die schnelle Ausführung häufig benötigter Programme, z. B. ein Link auf eine häufig benutzte Webseite (siehe <i>Verknüpfungstasten - Anwendung oder Internet-Adresse über NetPhone Client aufrufen</i> , Seite 128).
Video	Die Videofunktionalität ermöglicht Ihnen NetPhone Client mit einer Webkamera einzusetzen. Somit kann Ihr Gesprächspartner Sie nun während eines Telefonats auch sehen. (siehe Kapitel 10.23, <i>Video</i> , Seite 149)
Wählen aus jeder Anwendung heraus	Sie können aus jeder Microsoft Windows-Anwendung direkt wählen (siehe <i>Wählen aus jeder Anwendung heraus</i> , Seite 143).
Wahlwiederholung	Über die Wahlwiederholung können Sie die zuletzt gewählten Rufnummern erneut wählen (siehe Kapitel 10.8, <i>Wahlwiederholung</i> , Seite 115).
Zweituanruf unterbinden	Sie können z. B. während eines Telefonats weitere Anrufe unterbinden. Diese werden dann direkt zur Standardvoicemail umgeleitet (siehe auch Kapitel 10.4, <i>Zweituanruf unterbinden</i> , Seite 107).

10.2 Lautsprecher und Mikrofon

Sie können das Mikrofon ein- und ausschalten und die Lautstärke regulieren.

Beachten Sie bitte die Hinweise zu den Funktionen der jeweiligen Geräte in Anh. E: *Endgeräte*, Seite 296.

10.2.1 Lautstärke regulieren

Über den Lautstärkeregler auf der Skin können Sie die Lautstärke auf einfache Weise regeln. Die prozentuale Anzeige der Lautstärke wird angezeigt, wenn Sie mit dem Mauszeiger einen Moment auf der Minus- bzw. Plus-taste verweilen.

Wenn keine Verbindung aufgebaut ist, stellen Sie mit dem Lautstärkeregler die Ausgabe des Standard-Audiomodus ein (siehe *Standard-Audiomodus*, Seite 105).

Sie können die Lautstärke ebenso während eines Gesprächs oder während des Klingelns regulieren. In diesem Fall wird die Lautstärke des zur Zeit genutzten Audio-Modus verändert (siehe *Audio-Modi*, Seite 105).

Alle Änderungen werden gespeichert und innerhalb der Einstellungen des Audio-Modus übernommen.

So regulieren Sie die Lautstärke

Sie haben mehrere Möglichkeiten:

1. Benutzen Sie den Schieberegler auf der Oberfläche (Skin) im Audio-Bereich auf der Registerkarte „Wählen“:



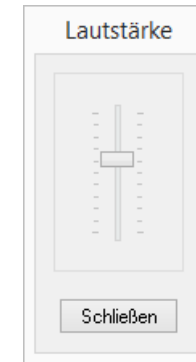
Oder

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf „Einstellungen | Lautstärke regulieren...“.

Oder

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die gewünschte Audiomodus-Funktionstaste im Audio-Bereich. Das Kontextmenü erscheint.

2. Klicken Sie auf „Lautstärke regulieren...“. Es erscheint das Fenster „Lautstärke“.



3. Sie können nun die Lautstärke des Lautsprechers durch Verschieben des Reglers verändern. Die Änderung ist sofort wirksam.
4. Klicken Sie auf „Schließen“, um das Fenster zu schließen.

10.2.2 Mikrofon ausschalten

Ist das Mikrofon ausgeschaltet (erkennbar am durchgestrichenen Mikrofon-Symbol auf der NetPhone Client-Skin bzw. dem Häkchen ✓ im Menü), kann Ihr Gesprächspartner Sie nicht mehr hören.



So schalten Sie das Mikrofon aus

Sie haben mehrere Möglichkeiten:

1. Klicken Sie auf das Mikrofonsymbol im Leitungsbereich auf der Registerkarte „Wählen“.

Oder

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf „Einstellungen | Mikrofon ausschalten“.

Oder

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Bedienoberfläche von NetPhone Client.

Das Kontextmenü erscheint.

2. Klicken Sie auf „Einstellungen | Mikrofon ausschalten“.

Rufen Sie diese Funktion erneut auf, wenn Sie wieder mit Ihrem Gesprächspartner sprechen möchten.

10.3 Audio-Modi

In verschiedenen Telefonie-Situationen (Freisprechen, mit dem Headset telefonieren usw.) werden entsprechende Einstellungen genutzt. Diese Einstellungen bestimmen, wie die angeschlossenen Audio-Geräte verwendet werden. Eine Kombination optimaler Einstellungen, die für eine Telefonie-Situation benutzt wird, heißt Audio-Modus.



Angeschlossene Geräte werden in der Regel automatisch erkannt und konfiguriert. Sie wählen nur den gewünschten Audio-Modus und NetPhone Client benutzt automatisch die richtigen Geräte mit den optimalen Einstellungen.

Sie können die automatisch vorgenommene Konfiguration den eigenen Vorstellungen anpassen. Jedem Audio-Modus weisen Sie installierte Audio-Geräte zu und wählen eine gewünschte Lautstärke und Mikrofonempfindlichkeit.

Je nachdem, ob Sie frei sprechen oder mit einem Handset oder Headset telefonieren möchten, können Sie einen Anruf im gewünschten Audio-Modus einleiten oder annehmen. Sie können auch während eines Telefongesprächs den Audio-Modus wechseln.

Wenn ein Audio-Gerät über mehrere Vorrichtungen für Sprachein- und ausgabe verfügt (z. B. Hörer- und Gehäuselautsprecher beim Handset), kann es verschiedenen Audio-Modi (z. B. "Handset" und "Freisprechen") zugewiesen werden.

Falls keine Audio-Geräte installiert sind, die einem Audio-Modus zugewiesen werden können, ist dieser Modus nicht verfügbar.

Audio-Modus "Handset"

In diesem Audio-Modus werden der Hörerlautsprecher und das Hörermikrofon des Handsets verwendet, das diesem Audio-Modus zugewiesen wurde.



Audio-Modus "Headset"

In diesem Audio-Modus werden die Kopfhörer und das Mikrofon des Headsets verwendet, das diesem Audio-Modus zugewiesen wurde.



Audio-Modus "Freisprechen"

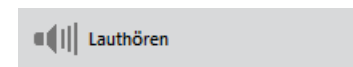
In diesem Audio-Modus werden der Gehäuselautsprecher und das Raummikrofon der Freisprecheinrichtung verwen-



det, die diesem Audio-Modus zugewiesen wurde. Beim "Freisprechen" wird die Sprachein- und ausgabe für alle Personen zugänglich, die sich in der Nähe der Freisprecheinrichtung befinden.

Option "Lauthören"

Bei Verwendung des Audio-Modus "Handset" oder "Headset" erfolgt die Sprachausgabe über Hörerlautsprecher oder Kopfhörer. Damit weitere Personen dem Telefonat zuhören können, kann parallel zu den genannten Audio-Modi "Lauthören" aktiviert werden. Die Sprachausgabe wird dann über einen zusätzlichen Lautsprecher wiedergegeben. Um die Option "Lauthören" zu aktivieren oder zu deaktivieren, können Sie auf die entsprechende Funktionstaste auf der Registerkarte „Optionen“ klicken.



Konfiguration

Sie können die Konfiguration der Audio-Modi und der Option "Lauthören" schnell aufrufen, indem Sie auf dem entsprechenden Symbol bzw. der Funktionstaste mit der rechten Maustaste klicken. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Kapitel , So legen Sie Einstellungen zur Verwendung der Audio-Geräte fest, Seite 170.

Standard-Audiomodus




Ein Audio-Modus ist jeweils auf Standard gesetzt. Durch Setzen eines gewünschten Audio-Modus auf Standard können Sie bestimmen, welcher Audio-Modus für Telefonie-Funktionen verwendet wird, die Sie über NetPhone Client-Skin aufrufen.

Sobald Sie die Gabelfunktion (Abheben, Auflegen) an einem Audio-Gerät betätigen, schaltet NetPhone Client auf den entsprechenden Modus um (unabhängig vom Standard-Audiomodus).

Nachdem ein Telefongespräch, das nicht im Standard-Audiomodus geführt wurde, beendet ist, schaltet NetPhone Client automatisch auf den Standard-Audiomodus um.

Um einen Audio-Modus auf Standard zu setzen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf der gewünschten Funktionstaste ("Handset", "Headset" oder "Freisprechen") und wählen Sie "Als Standard-Audiomodus einstellen".

Der Standard-Audiomodus wird mit dem folgenden Symbol gekennzeichnet:

Symbol	Gabelfunktion "aufgelegt"	Gabelfunktion "abgehoben"
	Der Audio-Modus ist auf Standard gesetzt.	Der Audio-Modus ist aktiv.
	Der Audio-Modus wird zur Zeit nicht verwendet.	
	Der Audio-Modus ist nicht verfügbar (keine geeignete Audio-Geräte installiert)	

So leiten Sie einen Anruf in einem gewünschten Audio-Modus ein.

So nehmen Sie einen Anruf in einem gewünschten Audio-Modus an.

So schalten Sie zwischen Audio-Modi um.

10.3.1 Anrufe in verschiedenen Audio-Modi durchführen

Unabhängig vom Standard-Audiomodus, können Sie ein Telefonat in jedem gewünschten Audio-Modus einleiten oder annehmen. Sie können auch während eines Telefonats zwischen den Audio-Modi umschalten.

So leiten Sie einen Anruf in einem gewünschten Audio-Modus ein

1. Geben Sie über die Tastatur die Rufnummer in das Eingabefeld ein.
2. Um den Wählvorgang einzuleiten, klicken Sie im Audio-Bereich auf der Registerkarte „Wählen“ auf die Funktionstaste des gewünschten Audio-Modus.

Die Verbindung wird aufgebaut, der Lautsprecher und das Mikrofon, die dem Audio-Modus zugewiesen sind, werden aktiv.

So nehmen Sie einen Anruf in einem gewünschten Audio-Modus an

Sie werden angerufen.

1. Um den Anruf anzunehmen, klicken Sie im Audio-Bereich auf der Registerkarte „Wählen“ auf die Funktionstaste des gewünschten Audio-Modus.
Die Verbindung wird aufgebaut, der Lautsprecher und das Mikrofon, die dem Audio-Modus zugewiesen sind, werden aktiv.



Wenn Sie im Standard-Audiomodus „Handset“ einen Anruf über die Skin einleiten oder annehmen, wird der Audio-Modus „Freisprechen“ bzw. „Lauthören“ aktiv, solange Sie den Hörer nicht abheben.

Wenn Sie die Funktionstaste „Handset“ anklicken, werden nur das Mikrofon und der Lautsprecher des Hörers aktiv. Um das Gespräch zu führen, müssen Sie den Hörer abheben oder den Audio-Modus umschalten.

So schalten Sie zwischen Audio-Modi um

Sie führen ein Telefongespräch (z. B. im Audio-Modus „Headset“)

1. Um das Telefonat mit einem anderen Audio-Gerät (bzw. anderem Audio-Modus) fortzusetzen, klicken Sie im Audio-Bereich auf der Registerkarte „Wählen“ auf die Funktionstaste des gewünschten Audio-Modus.

Der Lautsprecher und das Mikrofon, die dem Audio-Modus zugewiesen sind, werden aktiv.



Falls die Gabelfunktion (Abheben und Auflegen) unterstützt wird, können Sie die entsprechende Taste am Gerät betätigen, um den Anruf einzuleiten, anzunehmen oder fortzusetzen. Das Gespräch wird dann im Audio-Modus geführt, zu dem das Audio-Gerät zugewiesen ist.



Während eines Telefonats können Sie vom „Handset“ zum „Freisprechen“ bzw. „Lauthören“ wechseln, indem Sie auf Ihrer Tastatur die Umschalttaste (Shift-Taste) oder die Strg-Taste (Ctrl-Taste) gedrückt halten und den Hörer auflegen. Möchten Sie wieder über das Handset telefonieren, nehmen Sie den Hörer wieder aus der Halterung.

10.4 Zweitanruf unterbinden

Wenn Sie bereits telefonieren, werden weitere Anrufe normalerweise mit einem Anklopftön signalisiert. Schalten Sie „Zweitanruf unterbinden“ ein, um die Signalisierung weiterer Anrufe zu verhindern.

Ist diese Funktion eingeschaltet (erkennbar an der aktivierten Taste), hört der Anrufer das Besetztzeichen oder wird umgeleitet, sofern eine Umleitung bei Besetzt festgelegt wurde (siehe auch Kapitel 8, *Umleitungen*, Seite 81).

So verhindern Sie einen Zweitanruf

Sie haben mehrere Möglichkeiten:

1. Aktivieren Sie die Option „Zweitanruf unterbinden“.

Oder

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf „Einstellungen | Zweitanruf unterbinden“.

Rufen Sie diese Funktion erneut auf, um Zweitanrufe wieder zuzulassen.

10.5 Rufnummer unterdrücken

Wenn Sie einen Teilnehmer anrufen, wird dort Ihre Rufnummer angezeigt (sofern die angerufene Gegenstelle dies unterstützt). Ist die Rufnummernunterdrückung eingeschaltet (erkennbar an der aktivierten Taste), wird dem Angerufenen keine Rufnummer übermittelt.

So verhindern Sie, dass Ihre Rufnummer übermittelt wird

Sie haben mehrere Möglichkeiten:

1. Aktivieren Sie die Option „Rufnummer unterdrücken“.

Oder

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf „Einstellungen | Rufnummer unterdrücken“.

Rufen Sie diese Funktion erneut auf, um Ihre Rufnummer wieder zu übermitteln.



Die Rufnummerunterdrückung bei externen Anrufen muss auch von Ihrem ISDN-Anschluss unterstützt werden, andernfalls wird nur die Anzeige Ihrer Durchwahl unterdrückt.

10.6 Suchfunktion im Eingabefeld

In NetPhone Client haben Sie die Möglichkeit, den Namen eines Teilnehmers, den Sie anrufen möchten, direkt im Eingabefeld einzugeben. Mit der Eingabe wird eine Suchfunktion gestartet, die nun versucht, die Rufnummer aufzulösen. Die Suchfunktion sucht:

- in den Outlook- bzw. Lotus Notes-Kontakten
- im Persönlichen Telefonbuch
- im Globalen Telefonbuch.

Die Ergebnisse werden in einer Auswahlliste angeboten. Von dort aus können Sie dann bequem wählen.

Bei bestimmten Zeichen wird die Suchfunktion nicht gestartet, um die Eingabe einer direkt zu wählenden Rufnummer oder einer SIP-URI zu ermöglichen. Wenn die eingegebene Zeichenfolge mit einer Ziffer oder den Zeichen *#(beginnt, wird die Zeichenfolge als Rufnummer interpretiert. Enthält die Zeichenfolge ein @ oder beginnt sie mit „sip:“, wird sie als SIP-URI interpretiert. In allen anderen Fällen wird die Zeichenfolge als Name interpretiert und die Suchfunktion wird gestartet.


So starten Sie die Suchfunktion

1. Bringen Sie NetPhone Client ggf. in den Vordergrund, sodass das Fenster aktiv ist. Sie sehen eine Einfügemarke im Eingabefeld.



2. Geben Sie über die Tastatur den Namen oder einen Teil des Namens ein. Die Ergebnisse werden in einer Auswahlliste angeboten. Dort sehen Sie auch den Status des jeweiligen Benutzers. Einträge mit Statusinformationen werden vor Einträgen ohne Status gelistet.

3. Doppelklicken auf einen Eintrag. Der Teilnehmer wird sofort gewählt.
Sie können durch Anklicken oder über die Pfeiltasten auf der Tastatur den gewünschten Eintrag erst auswählen und z. B. über die Hörertaste auf der Skin oder über die Eingabetaste den Wählvorgang starten.

Über das Löschsymb^{ol}  können Sie das Feld leeren und somit die Suchfunktion abbrechen.

10.7 Rufjournal

Das Rufjournal bietet eine Übersicht über Ihre Anrufe. Das Rufjournal können Sie über die Taste „Rufjournal“ öffnen.

Die Rufe werden auf unterschiedlichen Registerkarten aufgeführt:

- Alle Rufe.
- Anrufliste: alle ankommenden Rufe.
- Wahlwiederholungsliste: alle ausgehenden Rufe.
- Entgangene Anrufe: ankommende Anrufe, die nicht angenommen wurden.
- Eigene Rückrufwünsche: ausgehende Anrufe, die vom anderen Teilnehmer nicht angenommen wurden und für die Sie einen Rückrufwunsch hinterlegt haben.
- Mitgeschnittene Gespräche: ein- und ausgehende Rufe, die von Ihnen mitgeschnitten wurden.

Das Rufjournal kann über verschiedene Optionen aufgerufen werden - je nach Aufruf wird die entsprechende Registerkarte angezeigt. Wenn Sie beispielsweise das Rufjournal über die Option „Entgangene Anrufe“ auf der Skin aufrufen, wird Ihnen die Registerkarte der entgangenen Anrufe direkt angezeigt.

Zu den im Rufjournal aufgeführten Anrufen und Mitschnitten werden wichtige Informationen direkt in den Listen dargestellt und es stehen Ihnen verschiedene Funktionen zur Behandlung der Rufe zur Verfügung. So können Sie beispielsweise direkt aus den Listen einen Teilnehmer anrufen, eine Sofortnachricht senden oder die Rufnummer in Ihr Telefonbuch aufnehmen.

Informationen zu den Rufen.

Status der Anrufe.

Funktionen im Rufjournal.

Anrufliste.

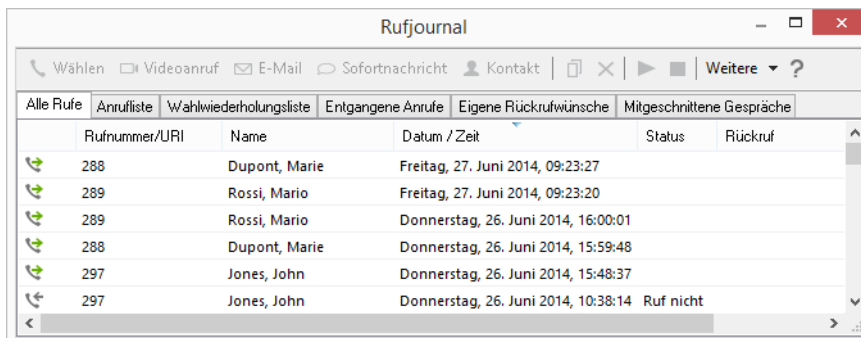
Wahlwiederholungsliste.

Entgangene Anrufe.

Eigene Rückrufwünsche.

Mitgeschnittene Gespräche.

Rufjournal konfigurieren.



Rufnummer/URI	Name	Datum / Zeit	Status	Rückruf
288	Dupont, Marie	Freitag, 27. Juni 2014, 09:23:27		
289	Rossi, Mario	Freitag, 27. Juni 2014, 09:23:20		
289	Rossi, Mario	Donnerstag, 26. Juni 2014, 16:00:01		
288	Dupont, Marie	Donnerstag, 26. Juni 2014, 15:59:48		
297	Jones, John	Donnerstag, 26. Juni 2014, 15:48:37		
297	Jones, John	Donnerstag, 26. Juni 2014, 10:38:14	Ruf nicht	

10.7.1 Informationen zu den Rufen

Im Rufjournal werden weitere Informationen zu den Rufen aufgeführt:

Status	Erläuterung
Rufnummer/URI	Rufnummer des Anrufers/Angerufenen
Name	Name des Anrufers/Angerufenen (bei internen Teilnehmern, oder wenn der Name z. B. über das Telefonbuch oder die Kontakte aufgelöst werden kann)
Datum/Zeit	Zeitpunkt des Rufes
Status	Nur bei eingehenden Rufen (Anrufliste, Entgangene Anrufe oder Alle Rufe). Hier sehen Sie beispielsweise, ob ein Ruf angenommen oder weitergeleitet wurde (siehe <i>Status der Anrufe</i> , Seite 109).
Rückruf	Damit wird signalisiert, dass ein Anrufer einen Rückrufwunsch hinterlassen hat.
Ruf für	Hier können Sie erkennen, welche Rufnummer der Anrufer ursprünglich gewählt hat, ob also der Anruf z. B. an Sie weitergeleitet wurde.



Die Größe des Fensters und die Breite der einzelnen Spalten können Sie einfach durch Ziehen ändern. Das Format für die Anzeige von Datum/ Uhrzeit richtet sich nach den Windows-Systemeinstellungen.

Rufjournal.

Status der Anrufe.

Funktionen im Rufjournal.

Rufjournal konfigurieren.

10.7.1.1 Status der Anrufe

Im Rufjournal sehen Sie in der Spalte „Status“, was mit einem eingegangenen Ruf geschehen ist („Anrufliste“, „Alle Rufe“)

Status	Erläuterung
Ruf angenommen	Der Ruf wurde von Ihnen angenommen.
Ruf nicht angenommen	Der Ruf wurde von Ihnen nicht angenommen. Der Anruf wurde beendet, bevor er weitergeleitet wurde.
Ruf umgeleitet/ angenommen	Der Ruf wurde umgeleitet oder von einem anderen Mitglied einer Gruppe angenommen (Gruppenruf bzw. Rufsignalisierung).
Ruf zur Voicemail umgeleitet	Der Anrufer wurde zu Ihrer Voicemail umgeleitet.
Rückruf angefordert	Der Anrufer hat einen Rückrufwunsch geäußert.
Rückruf nicht erforderlich	Der Anrufer hat einen Rückrufwunsch geäußert. Sie haben den Rückruf mit der Schaltfläche „Ignorieren“ als erledigt erklärt.
Verbunden durch Weiterleitung	Sie wurden an einen weiteren Teilnehmer weitergeleitet oder ein Ruf wird an Sie weitergeleitet. Aus diesem Listeneintrag können Sie den Teilnehmer und die Rufnummer erkennen, mit der Sie verbunden wurden.

Rufjournal.

Informationen zu den Rufen.

Funktionen im Rufjournal.

Anrufliste.

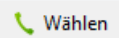
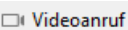

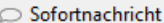

Entgangene Anrufe.

Rufjournal konfigurieren.

10.7.2 Funktionen im Rufjournal

Im Rufjournal stehen Ihnen verschiedene Funktionen zur Verfügung. Diese können Sie über die Symbolleiste oder über das Kontextmenü eines Anrufes in der Liste aufrufen.

Zu den einzelnen Anrufen in der Liste werden nur die jeweils verfügbaren Funktionen im Menü angezeigt bzw. auf der Symbolleiste aktiviert.

Schaltfläche	Funktion	Beschreibung
	Wählen	Die ausgewählte Rufnummer wird gerufen.
	Videoanruf	Diese Option startet einen Videoanruf zur ausgewählten Rufnummer.
	E-Mail	Es wird eine neue E-Mail erzeugt, die bereits die Daten des Anrufes (Name des Angerufenen, Nummer, Zeitpunkt des Anrufes) enthält.
	Sofortnachricht	Diese Option startet den NetPhone Messenger. Damit können Sie direkt eine Sofortnachricht senden. Diese Option steht nur bei Listeneinträgen für interne angemeldete Teilnehmer zur Verfügung. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Kapitel 11, <i>NetPhone Messenger</i> , Seite 151.
	Kontakt anzeigen	Sie können einen Outlook-Kontakt anzeigen oder neu erstellen. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Kapitel 15.2.7, <i>Anzeigen und Erstellen von Outlook-Kontakten aus Listen</i> , Seite 207.

Schaltfläche	Funktion	Beschreibung
	Eintrag löschen	Der markierte Eintrag wird gelöscht. Dabei wird der Eintrag aus der Liste entfernt. Bei Mitschnitten wird auch die aufgezeichnete .wav-Datei aus dem Verzeichnis der Mitschnitte gelöscht. Beachten Sie, dass vor dem Löschen keine weitere Abfrage erfolgt.
	Abspielen	Der markierte Mitschnitt wird abgespielt. Wenn Sie diese Option während eines Gespräches wählen, hört Ihr Gesprächspartner die Aufzeichnung mit.
	Stopp	Das Abspielen wird angehalten.
	Weitere/Ruftöne	Sie können einer Rufnummer einen Klingelton zuordnen (siehe auch Kapitel 12.1.8, <i>Ruftöne</i> , Seite 159).
	Weitere/Ignorieren	Diese Option ist nur vorhanden, wenn ein Anrufer bei Ihnen einen Rückrufwunsch hinterlegt hat. Der Rückrufwunsch wird ignoriert, die Anzeige erlischt. In der Liste „Eigene Rückrufwünsche“ des Anrufers wird der Status „Rückruf nicht erforderlich“ eingetragen (siehe auch Kapitel 10.17, <i>Rückruf</i> , Seite 139).
	Weitere/In Telefonbuch...	Über diese Option können Sie die Rufnummer in Ihr Telefonbuch übernehmen.
	Weitere/Liste löschen	Die gesamte Liste wird gelöscht.

Schaltfläche	Funktion	Beschreibung
Weitere ▾	Weitere/ Exportieren	Diese Option steht nur für mitgeschnittene Gespräche zur Verfügung. Damit können Sie einen Mitschnitt exportieren (siehe <i>Wiedergeben und Exportieren mitgeschnittener Gespräche</i> , Seite 136).

Rufjournal.
 Informationen zu den Rufen.
 Status der Anrufe.
 Anrufliste.
 Wahlwiederholungsliste.
 Entgangene Anrufe.
 Eigene Rückrufwünsche.
 Mitgeschnittene Gespräche.
 Rufjournal konfigurieren.

10.7.3 Alle Rufe

Die Registerkarte „Alle Rufe“ bietet Ihnen eine Übersicht über alle eingehenden und ausgehenden Rufe. Sie enthält jedoch nicht Ihre Rückrufwünsche und Mitschnitte. Auf den weiteren Registerkarten im Rufjournal können Sie Ihre Rückrufwünsche und Mitschnitte sowie Ihre Rufe nach Status gefiltert anzeigen.

Rufnummer/URI	Name	Datum / Zeit	Status	Rückruf
288	Dupont, Marie	Freitag, 27. Juni 2014, 09:23:27		
289	Rossi, Mario	Freitag, 27. Juni 2014, 09:23:20		
289	Rossi, Mario	Donnerstag, 26. Juni 2014, 16:00:01		
288	Dupont, Marie	Donnerstag, 26. Juni 2014, 15:59:48		
297	Jones, John	Donnerstag, 26. Juni 2014, 15:48:37		
297	Jones, John	Donnerstag, 26. Juni 2014, 10:38:14	Ruf nicht	

Rufjournal.
 Informationen zu den Rufen.
 Status der Anrufe.
 Anrufliste.
 Wahlwiederholungsliste.
 Entgangene Anrufe.
 Eigene Rückrufwünsche.
 Mitgeschnittene Gespräche.
 Rufjournal konfigurieren.

10.7.4 Anrufliste

Die Anrufliste enthält Informationen über die Anrufe, die bei Ihnen eingegangen sind. Die Anrufliste ist im Rufjournal enthalten und Sie können die Optionen des Rufjournals nutzen (siehe Kapitel 10.7.2, *Funktionen im Rufjournal*, Seite 110).

In der Anrufliste sehen Sie die Rufnummern der Anrufer, deren Namen (sofern bekannt), den Zeitpunkt und was mit dem Anruf geschehen ist (z.B. ob der Anruf angenommen oder umgeleitet wurde).

Weiterhin können Sie in der Anrufliste erkennen, ob Sie den Anruf angenommen haben oder ob ein Anrufer einen Rückrufwunsch hinterlassen hat. In der Anrufliste unter „Ruf für“ ist aufgeführt, welche Rufnummer der Anrufer gewählt hat, Sie sehen also, ob der Anrufer Sie direkt erreichen wollte oder der Ruf an Sie weitergeleitet wurde.

Rufnumm...	Name	Datum / Zeit	Status	Ruf für
288	Dupont, Marie	Mittwoch, 25. Juni 2014, 14:21:09	Ruf nicht angenommen	Jones, Joh
288	Dupont, Marie	Mittwoch, 25. Juni 2014, 14:10:08	Ruf angenommen	Jones, Joh
288	Dupont, Marie	Mittwoch, 25. Juni 2014, 14:00:09	Ruf nicht angenommen	Jones, Joh
288	Dupont, Marie	Mittwoch, 25. Juni 2014, 13:57:05	Ruf angenommen	Jones, Joh
288	Dupont, Marie	Mittwoch, 25. Juni 2014, 13:56:11	Ruf nicht angenommen	Jones, Joh
288	Dupont, Marie	Mittwoch, 25. Juni 2014, 12:51:06	Ruf nicht angenommen	Jones, Joh

Informationen zu den Rufen.

Status der Anrufe.

Funktionen im Rufjournal.

Wahlwiederholungsliste.

Entgangene Anrufe.

Eigene Rückrufwünsche.

Mitgeschnittene Gespräche.

Rufjournal konfigurieren.

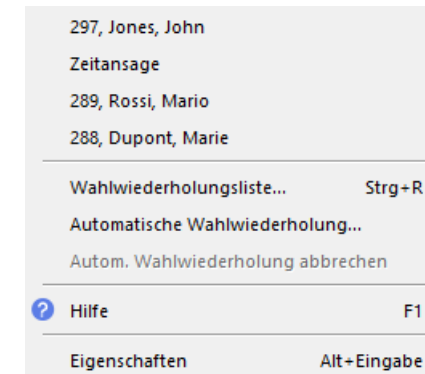
10.7.5 Wahlwiederholungsliste

Die von Ihnen gewählten Rufnummern werden in der Wahlwiederholungsliste aufgeführt. Hier erhalten Sie einen Überblick über Ihre ausgehenden Rufe und Sie können alle Optionen des Rufjournals nutzen (siehe Kapitel 10.7.2, *Funktionen im Rufjournal*, Seite 110).

Rufnumm...	Name	Datum / Zeit	Status	Rüc...	Ruf für
288	Dupont, Marie	Donnerstag, 17. Juli 2014, 12:30:29			
+4923112...	Jones, John	Montag, 14. Juli 2014, 11:13:05			
299	Log, Anna	Montag, 14. Juli 2014, 09:10:51			
945	Max Mustermann	Dienstag, 1. Juli 2014, 10:55:21			
100	Zentrale	Dienstag, 1. Juli 2014, 09:32:05			
299	Log, Anna	Dienstag, 1. Juli 2014, 09:31:20			
288	Dupont, Marie	Mittwoch, 25. Juni 2014, 14:56:55			
288	Dupont, Marie	Mittwoch, 25. Juni 2014, 14:25:04			
288	Dupont, Marie	Mittwoch, 25. Juni 2014, 12:53:59			
288	Dupont, Marie	Mittwoch, 25. Juni 2014, 12:17:32			

Eine verkürzte Form der Wahlwiederholungsliste befindet sich im Kontextmenü der Wahlwiederholungstaste. Hier werden jedoch keine doppelten Einträge angezeigt.

1. Klicken Sie auf einen Eintrag, um den Teilnehmer anzurufen.



Aus dem Kontextmenü können Sie über die Option „Wahlwiederholungsliste“ auch direkt zur vollständigen Liste im Rufjournal wechseln. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Kapitel 10.8, *Wahlwiederholung*, Seite 115.

Rufjournal.

Wahlwiederholung.

Informationen zu den Rufen.

Funktionen im Rufjournal.

Anrufliste.

Entgangene Anrufe.

Eigene Rückrufwünsche.



Mitgeschnittene Gespräche.

Rufjournal konfigurieren.

10.7.6 Entgangene Anrufe

Entgangene Anrufe sind ankommende Anrufe, die nicht direkt von Ihnen angenommen wurden. Dazu zählen auch Rufe, die weitergeleitet wurden (z. B. an Ihre Voicemail oder einen anderen Teilnehmer) oder die im Rahmen einer Rufsignalisierung von einem anderen Teilnehmer übernommen wurden. Diese Rufe werden im Rufjournal auf der Registerkarte „Entgangene Anrufe“, in der Aufrufliste und unter „Alle Rufe“ vermerkt. Die letzten entgangenen Anrufe werden auch in der Sprungliste angezeigt (siehe B.1.3 *Anrufinformationen in der NetPhone Client-Sprungliste*, Seite 284).

Haben Sie einen Ruf nicht angenommen, wird dies signalisiert durch:

- ein Symbol in der Taskleiste 
- ein Symbol im Windows-Infobereich 
- eine Anzeige auf der Skin - neben der Funktionstaste „Rufjournal“ auf der Funktionsleiste erscheint die Anzahl der nicht angenommenen Rufe

Rufjournal 1

und das Rückrufsymbol wird im Windows-Infobereich angezeigt.



1. Doppelklicken Sie auf das Symbol im Windows-Infobereich bzw. klicken Sie auf die Funktionstaste „Rufjournal“ und wählen Sie die Registerkarte „Entgangene Anrufe“, um die Liste der entgangenen Anrufe anzuzeigen. Alle neuen entgangenen Anrufe werden in der Liste fett markiert dargestellt.

Rufjournal							
Wählen Videoanruf E-Mail Sofortnachricht Kontakt Weitere Hilfe							
Alle Rufe	Anrufliste	Wahlwiederholungsliste	Entgangene Anrufe	Eigene Rückrufwünsche	Mitgeschnittene Gespräche		
Rufnumm...	Name	Datum / Zeit	Status	Rüc...	Ruf für		
288	Dupont, Marie	Mittwoch, 25. Juni 2014, 14:21:09	Ruf nic...		Jones, John, 297		
288	Dupont, Marie	Mittwoch, 25. Juni 2014, 14:00:09	Ruf nic...		Jones, John, 297		
288	Dupont, Marie	Mittwoch, 25. Juni 2014, 13:56:11	Ruf nic...		Jones, John, 297		
288	Dupont, Marie	Mittwoch, 25. Juni 2014, 12:51:06	Ruf nic...		Jones, John, 297		

In der Liste „Entgangene Anrufe“ können Sie die Standardfunktionen des Rufjournals nutzen (siehe Kapitel 10.7.2, *Funktionen im Rufjournal*, Seite 110).

Nach dem Schließen der Liste „Entgangene Anrufe“ wird die Markierung der neuen entgangenen Anrufe entfernt und die Anzeige auf der Skin zurückgesetzt. Die Anrufe werden weiterhin in der Anrufliste

aufgeführt. Rückrufwünsche bleiben so lange in der Liste bestehen, bis sie beantwortet oder als nicht erforderlich gekennzeichnet wurden.

Rufjournal.

Rückruf.

Informationen zu den Rufen.

Status der Anrufe.

Funktionen im Rufjournal.

Anrufliste.

Wahlwiederholungsliste.

Eigene Rückrufwünsche.

Mitgeschnittene Gespräche.

Rufjournal konfigurieren.

10.7.7 Eigene Rückrufwünsche

Über die Rückruffunktion können Sie einen Rückrufwunsch bei einem anderen Teilnehmer hinterlegen. Diese Rückrufwünsche werden in der Liste „Eigene Rückrufwünsche“ im Rufjournal gespeichert.

Rufjournal							
Wählen Videoanruf E-Mail Sofortnachricht Kontakt Weitere Hilfe							
Alle Rufe	Anrufliste	Wahlwiederholungsliste	Entgangene Anrufe	Eigene Rückrufwünsche	Mitgeschnittene Gespräche		
Rufnu...	Name	Datum / Zeit	Status	Rüc...	Ruf für		
288	Dupont, Marie	Mittwoch, 13. August 2014, 12:34:50	Rückruf angefordert				

In der Liste der Rückrufwünsche können Sie die Standardfunktionen des Rufjournals nutzen (siehe Kapitel 10.7.2, *Funktionen im Rufjournal*, Seite 110).

Hat ein anderer Teilnehmer bei Ihnen einen Rückrufwunsch hinterlegt, wird dies in der Anrufliste bzw. unter „Entgangene Anrufe“ vermerkt. Weitere Informationen zu Rückrufwünschen finden Sie in Kapitel 10.17, *Rückruf*, Seite 139.

Rufjournal.

Rückruf.

Informationen zu den Rufen.

Funktionen im Rufjournal.

Anrufliste.

Wahlwiederholungsliste.

Entgangene Anrufe.

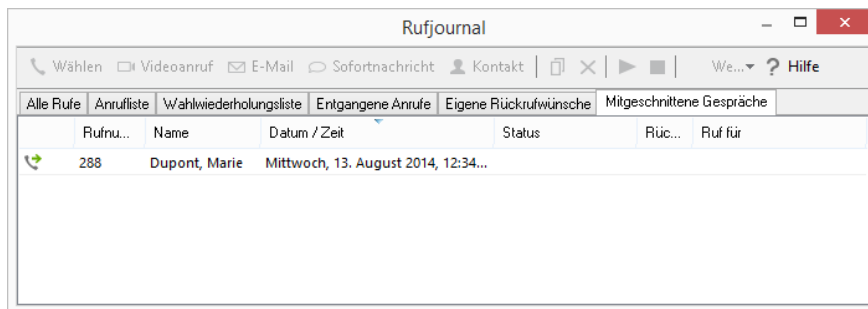
Mitgeschnittene Gespräche.

Rufjournal konfigurieren.

10.7.8 Mitgeschnittene Gespräche

NetPhone Client ermöglicht das Mitschneiden von Telefongesprächen durch den Benutzer. Sie können mit einem Mausklick das gesamte Gespräch oder einzelne Gesprächsteile mitschneiden. Die mitgeschnittenen Gespräche werden in einer Liste im Rufjournal verwaltet. Weitere Informationen zum Mitschneiden finden Sie in Kapitel 10.15, *Mitschneiden*, Seite 135.

In der Liste der mitgeschnittenen Gespräche können Sie die Standardfunktionen des Rufjournals sowie weitere Funktionen zum Verwalten Ihrer Mitschnitte nutzen (siehe Kapitel 10.7.2, *Funktionen im Rufjournal*, Seite 110).



Sie haben folgende Möglichkeiten:

- die Mitschnitte anzeigen und abhören (siehe *Mitgeschnittene Gespräche*, Seite 114)
- den Gesprächspartner anwählen

- eine E-Mail an den Gesprächspartner versenden, dabei werden Informationen zum Anruf (beispielsweise Datum, Uhrzeit und Rufnummer) automatisch in die E-Mail übernommen
- die Aufzeichnung exportieren (*So exportieren Sie mitgeschnittene Gespräche*, Seite 136)
- der Nummer des Gesprächspartners einen Klingelton zuordnen
- die Nummer des Anrufers in das Persönliche Telefonbuch übernehmen
- den Kontakt des Gesprächspartners anzeigen oder einen neuen Kontakt erstellen
- eine Sofortnachricht senden
- einzelne Mitschnitte oder die gesamte Liste löschen.

Mitschneiden.

Rufjournal.

Informationen zu den Rufen.

Funktionen im Rufjournal.

Anrufliste.

Wahlwiederholungsliste.

Entgangene Anrufe.

Eigene Rückrufwünsche.

Rufjournal konfigurieren.

10.7.9 Rufjournal konfigurieren

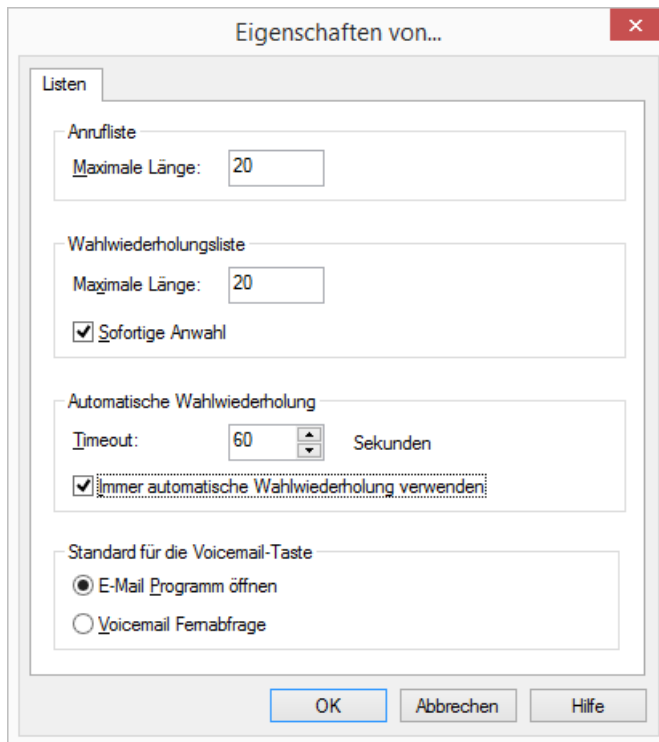
Bei der Configuration des Rufjournals haben Sie die Möglichkeit, die Länge der Anruf- und Wahlwiederholungsliste festzulegen.

Eine Änderung der Länge der Anrufliste wirkt sich auch auf die Listen „Alle Rufe“ und „Entgangene Anrufe“ aus, da die Einträge der Anrufliste als Basis für diese Listen dienen. Beachten Sie bitte, dass durch Löschen eines Rufes in der Anrufliste auch der dazugehörige Rückrufwunsch mit entfernt wird.

So legen Sie die Länge der Listen im Rufjournal fest

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Taste „Rufjournal“. Das Kontextmenü erscheint.

2. Klicken Sie auf „Eigenschaften“.
Es erscheint das Fenster „Eigenschaften von...“.



3. Geben Sie unter „Anrufliste“ im Feld „Maximale Länge“ die maximale Anzahl der Einträge ein, die in der Anrufliste enthalten sein sollen.
Wird diese Längenangabe überschritten, wird der älteste Eintrag in der Liste gelöscht. Beachten Sie, dass damit ggf. auch Rückrufwünsche gelöscht werden könnten.
4. Geben Sie unter „Wahlwiederholungsliste“ im Feld „Maximale Länge“ die maximale Anzahl der Einträge ein, die in der Wahlwiederholungsliste enthalten sein sollen.
5. Klicken Sie auf „OK“.

In diesem Dialogfeld können Sie weitere Optionen für die Wahlwiederholung und die Voicemail definieren. Erläuterungen dazu finden Sie unter *So legen Sie die Eigenschaften der Wahlwiederholung*

fest, Seite 118 und *So legen Sie das Verhalten der Voicemail-Schaltfläche fest*, Seite 90.

10.8 Wahlwiederholung

Mit der Wahlwiederholung können Sie bereits gewählte Rufnummern erneut wählen.

Dabei können Sie:

- direkt über die NetPhone Client-Skin wählen: Dazu steht Ihnen eine Wahlwiederholungstaste auf der Skin zur Verfügung,
- die Wahlwiederholungsliste aufrufen: Über die Wahlwiederholungsliste können Sie die Wahlwiederholung starten oder weitere Funktionen aufrufen (siehe Kapitel 10.7.5, *Wahlwiederholungsliste*, Seite 112),
- die Sprungliste aufrufen: Über die Sprungliste können Sie die Wahlwiederholung einer der zuletzt angewählten Rufnummern starten (siehe auch Kapitel B.1.3, *Anrufinformationen in der NetPhone Client-Sprungliste*, Seite 284),
- die automatische Wahlwiederholung starten: Die Zielrufnummer wird automatisch angewählt, bis der angerufene Anschluss nicht mehr besetzt ist oder die Automatische Wahlwiederholung von Ihnen abgebrochen wird.

Durch Klicken auf die Wahlwiederholungstaste wird die zuletzt gewählte Rufnummer erneut gewählt (Standardeinstellung) oder die Rufnummer wird zunächst nur im Eingabefeld angezeigt und erst nach Klicken auf die entsprechende Hörer- oder Leitungstaste gewählt.

Dieses Verhalten ist davon abhängig, ob in der Konfiguration der Wahlwiederholungsliste die Option „Sofortige Anwahl“ aktiviert oder deaktiviert ist (siehe *Wahlwiederholung konfigurieren*, Seite 118).

Ist die Wahlwiederholungstaste so konfiguriert, dass die automatische Wahlwiederholung immer verwendet wird (Option „Immer automatische Wahlwiederholung verwenden“), so wird durch Klicken auf die Wahlwiederholungstaste die automatische Wahlwiederholung der letzten Rufnummer gestartet. Diese Option ist standardmäßig deaktiviert. Sie können diese Option in den Eigenschaften der Wahlwiederholungsliste aktivieren. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Abschnitt *Wahlwiederholung konfigurieren*, Seite 118.)

Wenn Sie mit der rechten Maustaste auf die Wahlwiederholungstaste klicken, werden im Kontextmenü die bisher gewählten Rufnummern und ggf. die zugehörigen Namen aufgelistet. Klicken Sie auf einen Eintrag,

um den Teilnehmer erneut anzurufen. Wenn in der Konfiguration der Wahlwiederholungsliste die Option „Sofortige Anwahl“ deaktiviert wurde, müssen Sie den Wählvorgang durch Klicken auf die Hörer- oder Leitungstaste starten.

So legen Sie die Eigenschaften der Wahlwiederholung fest.

So starten Sie die Automatische Wahlwiederholung.

So beenden Sie die Automatische Wahlwiederholung.

10.8.1 Kontextmenü zur Wahlwiederholungstaste

Wenn Sie mit der rechten Maustaste auf die Wahlwiederholungstaste klicken, erscheint ein Kontextmenü.

Menübefehl	Erläuterung
<Bisher gewählte Rufnummern>	Alle bisher gewählten Rufnummern. Die Anzahl der Einträge richtet sich nach der konfigurierten Länge der Wahlwiederholungsliste. Doppelte Einträge werden hier nicht aufgeführt. In Abhängigkeit von der Tastenkonfiguration wird die Rufnummer sofort gewählt bzw. muss nach Auswahl durch Klicken auf die Leitungstaste gewählt werden.
Wahlwiederholungsliste...	Dieser Menüeintrag öffnet die Wahlwiederholungsliste im Rufjournal. Darin sehen Sie die letzten Rufnummern, die Sie gewählt haben.
Automatische Wahlwiederholung...	Eine Rufnummer wird wiederholt gewählt. Nach Auswählen dieses Menüeintrages können Sie eine Rufnummer aus der Wahlwiederholungsliste auswählen und den Abstand der Wahlwiederholungen eingeben. Die Zielrufnummer wird automatisch angewählt, bis der angerufene Anschluss nicht mehr besetzt ist oder die Automatische Wahlwiederholung von Ihnen abgebrochen wird.
Autom. Wahlwiederholung abbrechen	Abbrechen einer zuvor initiierten Automatischen Wahlwiederholung.
Hilfe	Online-Hilfe aufrufen.

Menübefehl	Erläuterung
Eigenschaften	Wahlwiederholungsliste konfigurieren (siehe <i>Wahlwiederholung konfigurieren</i> , Seite 118).
<i>Klicken auf die Taste „Wahlwiederholung“</i>	In Abhängigkeit von der Tastenkonfiguration wird die Rufnummer sofort gewählt bzw. muss nach Auswahl durch Klicken auf die Leitungstaste gewählt werden. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Abschnitt <i>Wahlwiederholung konfigurieren</i> , Seite 118. Wenn in der Konfiguration der Wahlwiederholungsliste die Option „Sofortige Anwahl“ deaktiviert wurde, müssen Sie den Wählvorgang durch Klicken auf die Hörer- oder Leitungstaste starten.

So legen Sie die Eigenschaften der Wahlwiederholung fest.

So starten Sie die Automatische Wahlwiederholung.

So beenden Sie die Automatische Wahlwiederholung.

So starten Sie die Wahlwiederholung der letzten Rufnummer

1. Klicken Sie auf die Wahlwiederholungstaste auf der NetPhone Client-Skin.

Die zuletzt gewählte Rufnummer wird erneut gewählt (bei Standardkonfiguration).

Wenn in der Konfiguration der Wahlwiederholungsliste die Option „Sofortige Anwahl“ deaktiviert wurde, müssen Sie den Wählvorgang durch Klicken auf die Hörer- oder Leitungstaste starten.

So legen Sie die Eigenschaften der Wahlwiederholung fest.

So starten Sie die Automatische Wahlwiederholung.

So beenden Sie die Automatische Wahlwiederholung.

So starten Sie die Wahlwiederholung für eine bestimmte Rufnummer

Sie haben mehrere Möglichkeiten:

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Wahlwiederholungstaste auf der NetPhone Client-Skin. Im Kontextmenü werden die zuletzt gewählten Rufnummern und die Menüoptionen angezeigt.
2. Klicken Sie auf die gewünschte Rufnummer. Der Wählvorgang wird sofort gestartet (bei Standardkonfiguration).

Wenn in der Konfiguration der Wahlwiederholungsliste die Option „Sofortige Anwahl“ deaktiviert wurde, müssen Sie den Wählvorgang durch Klicken auf die Hörer- oder Leitungstaste starten.

10.8.2 Automatische Wahlwiederholung

Die automatische Wahlwiederholung bietet Ihnen die Möglichkeit, eine Zielrufnummer so lange zu wählen, bis der gewählte Anschluss nicht mehr besetzt ist. Die Zeitdauer zwischen zwei Wählversuchen kann von Ihnen definiert werden. Ist die automatische Wahlwiederholung aktiv, wird die Wahlwiederholungstaste animiert. Während des Wählvorganges wird die gewählte Rufnummer im Eingabefeld angezeigt und der Zustand der Leitung ändert sich. Ein Rufton wird jedoch nicht erzeugt. Kommt die Verbindung zustande, so ist das Rufzeichen zu hören.

Für die automatische Wahlwiederholung wird immer die zuletzt benutzte Leitung verwendet. Wenn Sie während der automatischen Wahlwiederholung ein Gespräch führen, so wird die Wiederholung für die Dauer des Gespräches unterbrochen und danach wieder fortgesetzt. Werden Sie von der Zielrufnummer angerufen und nehmen Sie dieses Gespräch an, so wird die automatische Wahlwiederholung abgebrochen. Rufen Sie die automatische Wahlwiederholung erneut mit einer anderen Rufnummer auf, bevor die Verbindung zustande kommt, so erlischt der erste Auftrag; die automatische Wahlwiederholung besteht immer nur für eine Zielrufnummer.

Eine automatische Wahlwiederholung kann jederzeit von Ihnen abgebrochen werden.

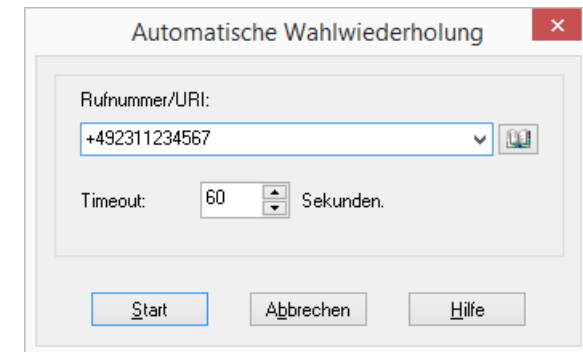
So starten Sie die Automatische Wahlwiederholung

Sie haben mehrere Möglichkeiten:

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf „Funktionen | Automatische Wahlwiederholung...“.

Oder

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Wahlwiederholungstaste. Das Kontextmenü erscheint.
 2. Klicken Sie auf „Automatische Wahlwiederholung...“.
- In jedem Fall erscheint das Fenster „Automatische Wahlwiederholung“:



3. Geben Sie hier die Zielrufnummer ein, zu der Sie eine Automatische Wahlwiederholung starten möchten.
4. Geben Sie die Zeitdauer in Sekunden an, die zwischen zwei Wählversuchen verstreichen soll.
5. Klicken Sie auf „Start“.

Die von Ihnen angegebene Rufnummer wird nun so lange gewählt, bis der Anschluss nicht mehr besetzt ist, die Automatische Wahlwiederholung von Ihnen abgebrochen oder mit einem anderen Ziel erneut begonnen wird. Beim Wählen ändert sich das Symbol im Windows-Infobereich und Sie hören den Wählton.



Der Zustand der Leitungstaste ändert sich bei der automatischen Wahlwiederholung nur dann von „Frei“ in „Wählen“, wenn NetPhone Client gerade die gewünschte Nummer wählt.

Ist die Wahlwiederholungstaste so konfiguriert, dass die automatische Wahlwiederholung immer verwendet wird (Option „Immer automatische Wahlwiederholung verwenden“), so wird durch Klicken auf die Wahlwiederholungstaste die automatische Wahlwiederholung der letzten Rufnummer gestartet. Diese Option ist standardmäßig deaktiviert. Sie können diese Option in den Eigenschaften der Wahlwiederholungsliste aktivieren. (Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Kapitel 10.8.3, *Wahlwiederholung konfigurieren*, Seite 118.)

So beenden Sie die Automatische Wahlwiederholung

Sie haben mehrere Möglichkeiten:

1. Klicken Sie auf die Wahlwiederholungstaste.

Oder

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Wahlwiederholungstaste.

Das Kontextmenü erscheint.

2. Klicken Sie auf „Autom. Wahlwiederholung abbrechen“.

Oder

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf „Funktionen | Autom. Wahlwiederholung abbrechen“.

Oder

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Bedienoberfläche von NetPhone Client.

Das Kontextmenü erscheint.

2. Klicken Sie auf „Funktionen | Autom. Wahlwiederholung abbrechen“.

Die Automatische Wahlwiederholung wird abgebrochen.

10.8.3 Wahlwiederholung konfigurieren

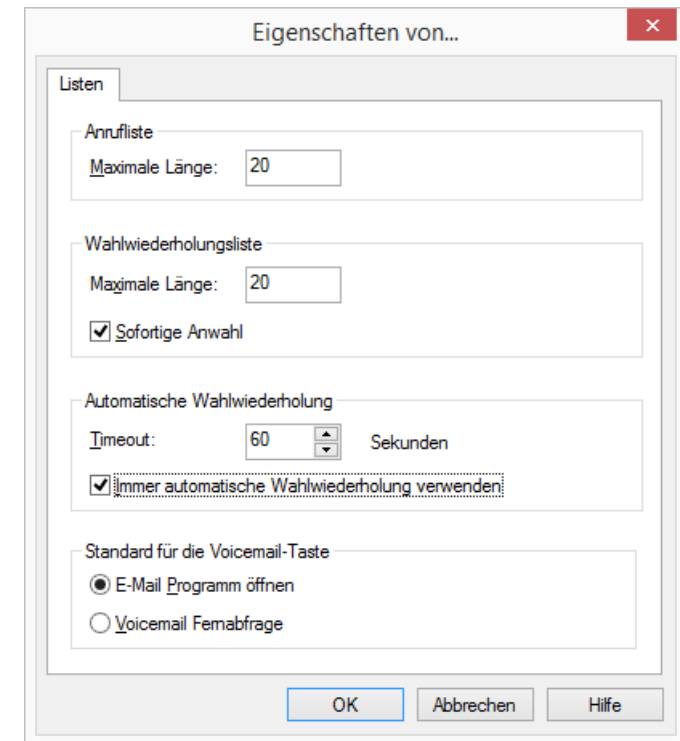
Sie können folgende Optionen für die Wahlwiederholung konfigurieren:

- Sie können die Länge der Wahlwiederholungsliste festlegen.
- Sie können festlegen, ob die letzte Nummer bei Klicken auf die Wahlwiederholungstaste sofort gewählt wird oder ob Sie den Wahlvorgang noch mit der Hörer- oder Leitungstaste bestätigen möchten.

- Sie können definieren, ob die Wahlwiederholungstaste immer die einfache oder die automatische Wahlwiederholung verwendet.

So legen Sie die Eigenschaften der Wahlwiederholung fest

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Wahlwiederholungstaste.
Das Kontextmenü erscheint.
2. Klicken Sie auf „Eigenschaften“.
Es erscheint das Fenster „Eigenschaften von...“.



3. Geben Sie unter „Wahlwiederholungsliste“ im Feld „Maximale Länge“ die maximale Anzahl der Einträge ein, die in der Wahlwiederholungsliste enthalten sein sollen.

4. Aktivieren Sie die Option „Sofortige Anwahl“, wenn die ausgewählte Rufnummer bzw. der Teilnehmer sofort angewählt werden soll. (Standardeinstellung: aktiv)

Ist die Option deaktiviert, können Sie die Rufnummer vor dem eigentlichen Wahlvorgang noch ändern. Außerdem können Sie durch mehrfaches Klicken auf die Wahlwiederholungstaste die Rufnummern der Wahlwiederholungsliste „durchschalten“.

5. Aktivieren Sie unter „Automatische Wahlwiederholung“ die Option „Immer automatische Wahlwiederholung verwenden“, wenn Sie die automatische Wahlwiederholung für die letzte Rufnummer über die Wahlwiederholungstaste direkt beginnen wollen.

Ist die Option deaktiviert, wird über die Wahlwiederholungstaste nur eine einmalige Wahlwiederholung der zuletzt gewählten Rufnummer begonnen.

6. Klicken Sie auf „OK“, um das Fenster zu schließen.

Wahlwiederholung konfigurieren.

10.9 Namenstaste und Statussignalisierung

Die Rufnummern häufig benötigter Gesprächspartner können auf Namenstasten gespeichert werden. Die Namenstasten ermöglichen eine schnelle Anwahl: Klicken Sie einfach auf die Namenstaste, um den Teilnehmer anzuwählen.

Statussignalisierung.

Rufsignalisierung und Übernahme.

Kontextmenü zur Namenstaste.

Namenstasten konfigurieren.

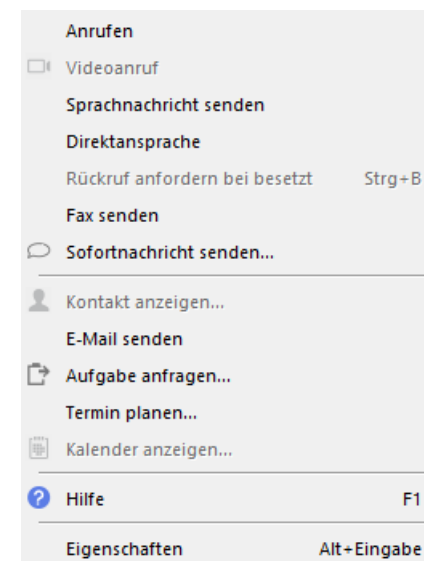
10.9.1 Kontextmenü zur Namenstaste

Manche Punkte des Kontextmenüs sind optional und hängen davon ab, welchen aktuellen Status der Teilnehmer hat, ob die Namenstaste mit einem Kontakt aus einer externen Quelle (z. B. Microsoft Outlook) verknüpft ist, und ob eine Web-Kamera installiert ist.

So rufen Sie das Kontextmenü zu den Namenstasten auf

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die gewünschte Namenstaste

Das Kontextmenü zu den Namenstasten erscheint.



Standardrufnummer

Über das Kontextmenü können mehrere Rufnummern gewählt werden. Die Standardrufnummer wird gewählt, wenn Sie auf die Namenstaste oder auf den Namen im Kontextmenü klicken.

Die Standardrufnummer wird bei der Konfiguration der Namenstaste im Feld „Rufnummer/URI“ eingegeben, siehe auch Kapitel 10.9.2, *Namenstasten konfigurieren*, Seite 122.

Menübefehl	Erläuterung
Namenstaste <N°> konfigurieren	Diese Option wird angezeigt, wenn die Namenstaste nicht belegt ist.
Anrufen	<p>Unter „Anrufen <Name> (<Status>)“ ist die Standardrufnummer für die jeweilige Namenstaste abgespeichert.</p> <p>Als „<Status>“ wird der aktuelle Status des Teilnehmers angezeigt (z. B. „Erreichbar“ oder „Abwesend“).</p> <p>Wenn vorhanden, kann auch eine alternative Rufnummer unter „Anrufen <Rufnummer> (<Rufnummertyp>)“ angeklickt werden.</p> <p>Als „<Rufnummertyp>“ wird die Kategorie der Rufnummer bezeichnet (z. B. „Tel. geschäftlich“). Die Rufnummer wird entsprechend der Konfiguration der Namenstaste</p> <ul style="list-style-type: none"> • sofort gewählt oder • in das Eingabefeld übertragen.
Videoanruf mit <Namen> beginnen	Diese Option wird aktiv, wenn eine Web-Kamera installiert ist. Über diese Option starten Sie einen Videoanruf mit dem auf der Namenstaste hinterlegten Kontakt.
Sprachnachricht senden	Sie können einem Teilnehmer direkt eine Sprachnachricht senden. Über diese Option rufen Sie die Voicemail des Benutzers an, auch wenn dieser erreichbar ist und keine entsprechende Umleitung aktiviert hat. Sie können Ihre Sprachnachricht hinterlassen und diese wird dann als Voicemail zugestellt. Der Anruf wird dem Benutzer nicht signalisiert, es erscheint auch kein Hinweis im Rufjournal.
Direktansprache	Die Verbindung für die Direktansprache wird sofort hergestellt. Der Anrufer kann direkt sprechen. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Kapitel 10.19, <i>Direktansprache</i> , Seite 142.

Menübefehl	Erläuterung
Ruf annehmen/übernehmen	<p>Sie können den eingehenden Anruf übernehmen.</p> <p>Wenn die Rufsignalisierung zwischen dem angerufenen Teilnehmer und Ihnen eingerichtet ist, werden dessen Anrufe im Display, in der Sprechblase und auf dessen Namenstaste (sofern vorhanden) angezeigt, die Übernahmetaste blinkt und nach 10 Sekunden ertönt ein Signalton. Durch Klicken auf diesen Menübefehl, die Übernahmetaste oder die Namenstaste können Sie das Gespräch sofort annehmen.</p>
Rückruf anfordern	Ihr Wunsch nach Rückruf wird im Rufjournal des angerufenen Teilnehmers eingetragen. In Ihrem Rufjournal wird der Rückrufwunsch ebenfalls vermerkt. Die Leitung wird wieder frei (inaktiv). Nur intern möglich. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Kapitel 10.17, <i>Rückruf</i> , Seite 139.
Fax senden	Über „Fax senden <Name>“ oder, wenn vorhanden, „Fax senden <Faxnummer> (Faxnummertyp)“ rufen Sie NetPhone Faxclient auf. Das Dialogfenster zum Senden eines Kurzfaxes öffnet sich. <Faxnummer> wird ins entsprechende Eingabefeld übernommen. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der NetPhone Fax-Dokumentation.
Sofortnachricht senden	Diese Option startet den NetPhone Messenger. Sofortnachrichten sind kurze Texte, die Sie direkt in das NetPhone Messenger-Fenster eingeben können. Nach dem Absenden wird beim Empfänger sofort der NetPhone Messenger gestartet und Ihre Nachricht wird angezeigt.

Menübefehl	Erläuterung
Kontakt anzeigen, Informationen zu <Name>	<p>Hier sehen Sie, ob ein auf einer Namenstaste hinterlegter Kontakt einem Exchange- oder Lotus Notes-Benutzer oder einem Ihrer Kontakte zugeordnet werden kann, oder ob keine Zuordnung möglich ist. Je nach Zuordnung ändert sich der Menüeintrag entsprechend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationen zu <Exchange-Name> (Ein Outlook-Exchange-Benutzer wurde gefunden.) • Kontakt anzeigen <Kontaktname> (Ein Outlook- bzw. Lotus Notes-Kontakt wurde gefunden.) • Kontakt anzeigen... (Keine Zuordnung.) (siehe auch Kapitel 15.2.13, <i>Auflösung des Outlook-Kontaktes auf der Namenstaste, Seite 209</i> bzw. Kapitel 16.8.4, <i>Auflösung des Lotus Notes-Kontaktes auf der Namenstaste, Seite 216</i>)
E-Mail senden	<p>Sie können Ihrem Gesprächspartner über die Namenstaste eine E-Mail senden. Wenn Sie diese Option wählen, wird Ihre E-Mail-Anwendung gestartet. Diese muss den Namen des Gesprächspartners einer E-Mail-Adresse zuweisen können. Wenn vorhanden, kann auch eine alternative E-Mail-Adresse angeklickt werden. Diese E-Mail-Adresse wird ins entsprechende Eingabefeld Ihrer E-Mail-Anwendung übernommen.</p>
Kalender anzeigen (bzw. Informationen zur Verfügbarkeit)	<p>Mit dieser Option können Sie den Kalender der auf der Namenstaste gespeicherten Person aufrufen. Weiterhin werden die nächsten Verfügbarkeitsinformationen aus dem Kalender direkt angezeigt. (siehe auch Kapitel 15.2.10, <i>Outlook-Kalender auf Namenstaste, Seite 208</i> bzw. Kapitel 16.8.1, <i>Kalender auf der Namenstaste, Seite 216</i>)</p>

Menübefehl	Erläuterung
Terminanfrage	<p>Mit dieser Option können Sie eine Terminanfrage erstellen. Als Teilnehmer wird die auf der Namenstaste gespeicherte Person eingetragen. (siehe auch Kapitel 15.2.11, <i>Erstellen einer Terminanfrage über eine Namenstaste, Seite 209</i> bzw. Kapitel 16.8.2, <i>Erstellen einer Terminanfrage über eine Namenstaste, Seite 216</i>)</p>
Aufgabenanfrage	<p>Mit dieser Option können Sie eine neue Aufgabe erstellen. Als Empfänger wird direkt die auf der Namenstaste gespeicherte Person eingetragen. (siehe auch Kapitel 15.2.12, <i>Erstellen einer Aufgabenanfrage über eine Namenstaste, Seite 209</i> bzw. Kapitel 16.8.3, <i>Erstellen einer Aufgabenanfrage über eine Namenstaste, Seite 216</i>)</p>
Hilfe	<p>Online-Hilfe aufrufen.</p>
Eigenschaften	<p>Namenstaste konfigurieren (siehe <i>Namenstasten konfigurieren, Seite 122</i>).</p>
<i>Klick auf Namenstaste</i>	<p>Die Rufnummer wird entsprechend der Konfiguration der Namenstaste</p> <ul style="list-style-type: none"> • sofort gewählt oder • in das Eingabefeld übertragen. <p>Wenn die Rufsignalisierung zwischen dem angerufenen Teilnehmer und Ihnen eingerichtet ist, werden dessen Anrufe im Display, in der Sprechblase und auf dessen Namenstaste (sofern vorhanden) angezeigt, die Übernahmetaste blinkt und nach 10 Sekunden ertönt ein Signalton. Durch Klicken auf diesen Menübefehl, die Übernahmetaste oder die Namenstaste können Sie das Gespräch sofort annehmen.</p>

Konfiguration des Kontextmenüs der Namenstasten

Eine besondere Zusatzfunktion bietet die Möglichkeit, eigene Einträge im Kontextmenü der Namenstasten zu erstellen. Damit können externe Anwendungen mit NetPhone Client verknüpft werden. Diese Anwendungen können dann beispielsweise mit Parametern dieser Namenstaste bzw. des aktuellen oder letzten Anrufs gestartet werden. Beachten Sie, dass dazu Änderungen in der Windows-Registrierung erforderlich sind.

Rufsignalisierung und Übernahme.

Namenstasten konfigurieren.

Für weitere Informationen wenden Sie sich an Ihren Administrator.

10.9.2 Namenstasten konfigurieren

Sie können eine einzelne Namenstaste direkt anpassen oder mehrere Namenstasten über das Benutzerprofil konfigurieren. Dabei stehen Ihnen folgende Optionen zur Verfügung:

- Anzahl der Namenstasten
- Rufnummer und Beschriftung einer Taste
- Ggf. ein Verknüpfter Kontakt
- Ggf. ein Bild einer Taste
- Sofortige Wahl der Rufnummer
- Löschen des Eingabefeldes (Displays) vor der Anwahl
- Verwendung der Direktansprache

So konfigurieren Sie eine Namenstaste für die Rufaufschaltung.

So verschieben/kopieren Sie eine Namenstaste.

Verknüpfte Kontakte

Einer Namenstaste können Sie Kontaktdaten aus einer angebenen Anwendung (wie z. B. NetPhonePLUS VisualContacts, Microsoft Outlook, IBM Lotus Notes) zuweisen. Die Kontaktdaten auf dieser Namenstaste werden von der ausgewählten Anwendung jedes Mal neu abgefragt, wenn Sie das Kontextmenü oder die Kontaktkarte aufrufen, siehe auch Kapitel 10.9.1, *Kontextmenü zur Namenstaste*, Seite 119 und siehe auch Kapitel , *Kontaktkarte*, Seite 38.

Informationen zur Konfiguration der Anwendungen entnehmen Sie den entsprechenden Kapiteln:

NetPhone Client mit NetPhonePLUS, Seite 218

Microsoft Outlook - Telefonieren mit NetPhone Client, Seite 200

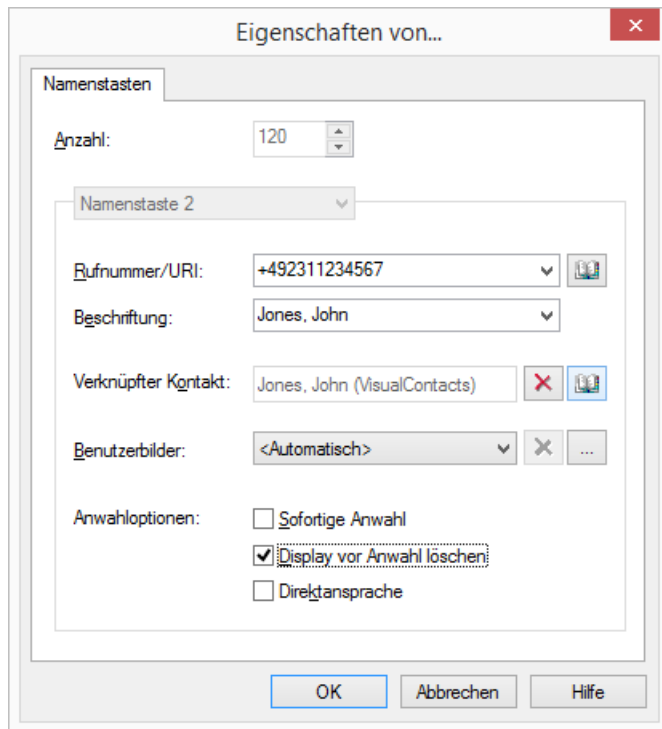
Lotus Notes - Telefonieren mit NetPhone Client, Seite 212




Der Name des Kontakts (Feld „Beschriftung“) und die Standardrufnummer (Feld „Rufnummer/URI“) werden bei der Abfrage (Aktualisierung erweiterter Kontaktinformationen) nicht berücksichtigt und können nur explizit vom Benutzer geändert werden.

So legen Sie die Eigenschaften einer Namenstaste fest


1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Namenstaste. Das Kontextmenü erscheint.
2. Klicken Sie auf „Eigenschaften“.
Es erscheint das Fenster „Eigenschaften von...“.



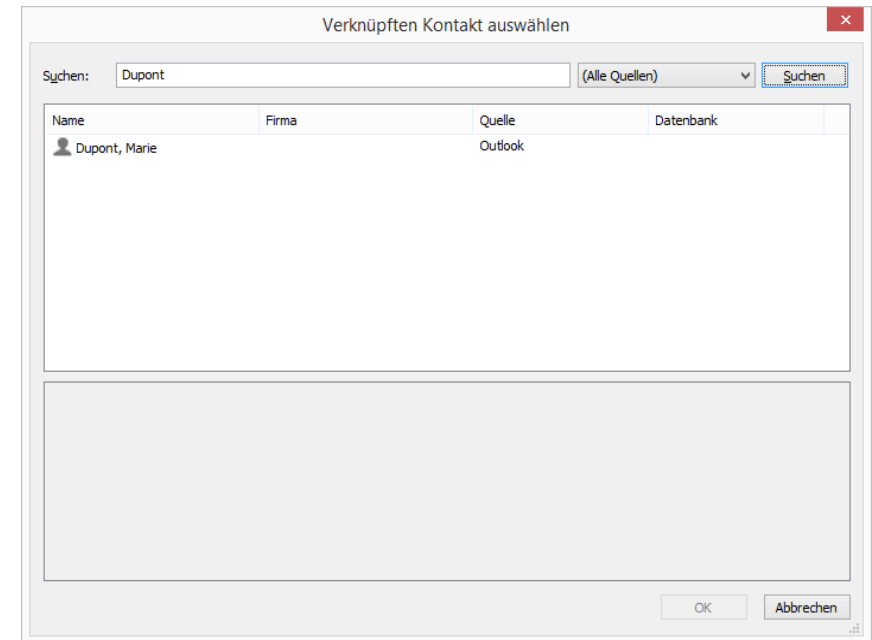
3. Geben Sie im Feld „Rufnummer/URI“ die Standardrufnummer ein, die durch den Klick auf die Namenstaste gewählt wird, (gültige Rufnummern sind z. B. Ziffernfolgen oder SIP-URIs) oder

klicken Sie auf  rechts neben dem Feld „Rufnummer/URI“, um die NetPhone Client-Telefonbücher aufzurufen.

- Wählen Sie im Globalen oder Persönlichen Telefonbuch den gewünschten Kontakt und bestätigen Sie mit der Eingabe-Taste. Die Rufnummer und der Name des Kontakts werden entsprechend in die Felder „Rufnummer/URI“ und „Beschriftung“ eingetragen.

4. Geben Sie gegebenenfalls im Feld „Beschriftung“ den Text für die Beschriftung der Namenstaste ein.
5. Wenn Sie die Namenstaste mit einem verknüpften Kontakt belegen möchten, klicken Sie rechts neben dem Feld „Verknüpfter Kontakt“ auf .

Es öffnet sich das Dialogfenster „Verknüpften Kontakt auswählen“:




- Wählen Sie im Listenfeld die gewünschte Anwendung (Datenquelle) aus, oder lassen die Einstellung als „(Alle Quellen)“.
- Geben Sie im Feld „Suchen“ den Suchbegriff ein. (Sie können Buchstabenfolgen eingeben, um nach Personennamen und Firmennamen zu suchen.)
- Klicken Sie auf die Schaltfläche „Suchen“. Es erscheint die Liste mit Suchergebnissen. Die Suchergebnisse können folgende Informationen enthalten, die in den entsprechenden Spalten dargestellt werden:
 - Name
 - Firma (Organisation)
 - Datenbank
 - Quelle (Anwendung)



Sie können eine unerwünschte Spalte ausblenden, indem Sie auf der Titelzeile mit der rechten Maustaste klicken und den entsprechenden Eintrag im Kontextmenü deaktivieren.

- Klicken Sie auf eine Zeile oder scrollen Sie mit den Pfeiltasten durch die Liste.
Im unteren Bereich erscheint eine Übersicht zum markierten Kontakt.
- Doppelklicken Sie auf die gewünschte Zeile.
Die Kontaktdaten werden in die entsprechenden Dialogfelder eingetragen.

6. Geben Sie im Feld „Benutzerbild“ den Dateinamen einer Grafik ein. Dieses Bild wird auf der Namenstaste angezeigt.

Hier können Sie beispielsweise ein kleines Portrait des Teilnehmers einbringen. Klicken Sie auf , um nach entsprechenden Dateien im Dateisystem zu suchen.

Bei Auswahl von „<Automatisch>“, wird automatisch das Bild auf der Namenstaste angezeigt, welches der Benutzer eigens für sich hinterlegt hat. Wechselt er sein Benutzerbild, so ändert sich auch das Bild auf der Namenstaste.



Wenn Sie „<Automatisch>“ ausgewählt haben, aktualisiert NetPhone Client das Bild auf der Namenstaste immer automatisch während der Anmeldung am Server. Ändert ein Benutzer sein Bild, sehen Sie das neue Bild erst, wenn Sie NetPhone Client neu am Server anmelden.



Bei einer Neuinstallation ist die Option „Automatisch“ standardmäßig gesetzt. Bei einer Aktualisierung von einer älteren Version bleibt die bisherige Bildauswahl erhalten.



Sie können nur dann eine Grafik auswählen, wenn die von Ihnen verwendete Skin für diese Taste ein benutzerdefiniertes Bild vorsieht.

Sie können Grafiken der Formate BMP, JPEG, PNG und TIFF verwenden. Diese werden beim Einlesen automatisch skaliert, wenn sie für den vorgesehenen Bereich auf der Namenstaste zu groß sind.



Das eigene Benutzerbild sollte eine Größe von 100x100 Pixel möglichst nicht überschreiten. Bei Auswahl eines größeren Bildes verkleinert NetPhone Client es proportional auf diese Maße. Dabei gehen eventuell vorhandene Transparenzinformationen im Bild verloren.

7. Schalten Sie die Option „Sofortige Anwahl“ ein, um den Teilnehmer sofort durch Klicken auf die Namenstaste anzuwählen.
Ist die Option ausgeschaltet, können Sie die Rufnummer vor dem eigentlichen Wählvorgang noch ändern.
8. Schalten Sie die Option „Display vor Anwahl löschen“ ein, damit nur diese Nummer übernommen wird. Bereits vorhandene Eingaben werden entfernt.
Ist diese Option ausgeschaltet, wird die zugeordnete Rufnummer an bereits vorhandene Eingaben angehängt. So ist es möglich, durch Klicken auf zwei Namenstasten nacheinander eine Call-by-Call-Vorwahl und die eigentliche Nummer des Teilnehmers aneinanderzuhängen.
9. Aktivieren Sie die Option „Direktansprache“, so wird die Nummer sofort gewählt und die Verbindung direkt aufgebaut, d. h. das Telefon ihres Gesprächspartners nimmt den Ruf sofort automatisch an (siehe Kapitel 10.19, *Direktansprache*, Seite 142).
10. Klicken Sie auf „OK“.
Die Namenstaste ist belegt.

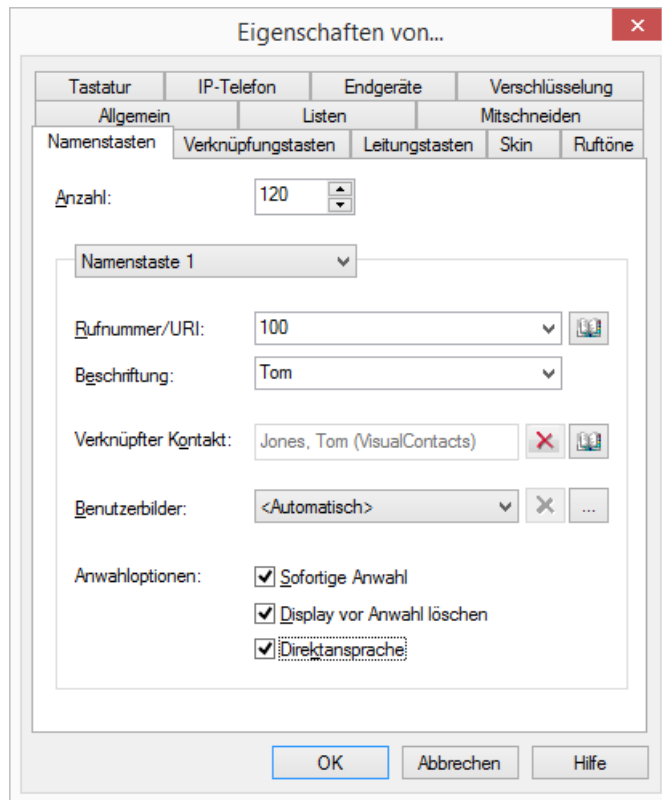



Falls Sie die Namenstaste mit einem Verknüpften Kontakt belegt haben, werden die entsprechenden Kontaktdaten auch dem Kontextmenü und der Kontaktkarte dieser Namenstaste zugewiesen.

*So konfigurieren Sie eine Namenstaste für die Rufaufschaltung.
So verschieben/kopieren Sie eine Namenstaste.*


So konfigurieren Sie die Namenstasten im Benutzerprofil

1. Klicken Sie Menü „Einstellungen“ auf die Option „Benutzerprofil“ und wählen Sie die Registerkarte „Namenstasten“ aus:

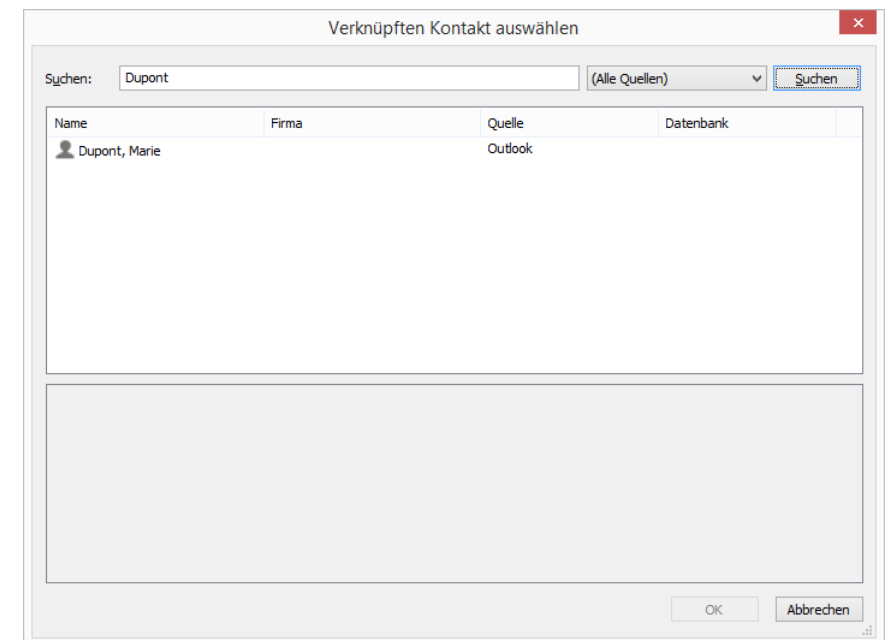


2. Legen Sie im ersten Feld fest, wie viele Namenstasten Ihnen maximal angezeigt werden sollen.
3. Wählen Sie in der Dropdownliste „Namenstaste“ die zu konfigurierende Namenstaste aus.
4. Geben Sie im Feld „Rufnummer/URI“ die Rufnummer ein, die mit der Namenstaste gewählt wird, (gültige Rufnummern sind z. B. Ziffernfolgen oder SIP-URIs)
oder
klicken Sie auf  rechts neben dem Feld „Rufnummer/URI“, um die NetPhone Client-Telefonbücher aufzurufen.
 - Wählen Sie im Globalen oder Persönlichen Telefonbuch den gewünschten Kontakt und bestätigen Sie mit der Eingabe-Taste.

Die Rufnummer und der Name des Kontakts werden entsprechend in die Eingabefelder „Rufnummer/URI“ und „Beschriftung“ eingetragen.

5. Geben Sie im Feld „Beschriftung“ den Text für die Beschriftung der Namenstaste ein.
6. Wenn Sie die Namenstaste mit einem verknüpften Kontakt belegen möchten, klicken Sie rechts neben dem Feld „Verknüpfter Kontakt“ auf .

Es öffnet sich das Dialogfenster „Verknüpften Kontakt auswählen“:



- Wählen Sie im Listenfeld die gewünschte Anwendung (Datenquelle) aus, oder lassen die Einstellung als „(Alle Quellen)“.
- Geben Sie im Feld „Suchen“ den Suchbegriff ein. (Sie können Buchstabenfolgen eingeben, um nach Personennamen und Firmennamen zu suchen.)
- Klicken Sie auf die Schaltfläche „Suchen“. Es erscheint die Liste mit Suchergebnissen. Die Suchergebnisse können folgende Informationen enthalten, die in den entsprechenden Spalten dargestellt werden:

- Name
- Firma (Organisation)
- Datenbank
- Quelle (Anwendung)



Sie können eine unerwünschte Spalte ausblenden, indem Sie auf der Titelzeile mit der rechten Maustaste klicken und den entsprechenden Eintrag im Kontextmenü deaktivieren.

- Klicken Sie auf einer Zeile oder scrollen Sie mit den Pfeiltasten durch die Liste.
Im unteren Bereich des Fensters erscheint eine Übersicht zum markierten Kontakt.
- Doppelklicken Sie auf der gewünschten Zeile.
Die Kontaktdaten werden in die entsprechenden Dialogfelder eingetragen.

7. Wählen Sie ein Bild (falls die Skin dies vorsieht). Sie können wählen zwischen:

- einem vorgegebenem Bild aus der NetPhone-Datenbank, gekennzeichnet durch den Zusatz „(Vorlage)“.
- der Option „<Automatisch>“, das bedeutet auf der Namenstaste wird das vom Benutzer eigens hinterlegte Benutzerbild angezeigt.
- „kein Bild“, das bedeutet es wird ein Standardbild mit einem grauen Konterfei angezeigt
- einem Bild aus dem Dateisystem.

8. Wählen Sie den Anwahlmodus und legen Sie fest ob

- Sie die Nummer sofort wählen möchten, d. h. dass beim Klicken auf die Taste sofort eine Verbindung aufgebaut wird.
- der Inhalt des Eingabefeldes (bzw. des Displays) vor der Anwahl gelöscht wird, d. h. nur die hier konfigurierte Nummer wird in die Anzeige übernommen. Es wird keine Vorwahl oder Projektkennziffer vorangestellt.

- Sie die Nummer für eine Direktansprache nutzen möchten. In diesem Fall wird die Verbindung sofort aufgebaut und Sie können dem anderen Teilnehmer Ihre Nachricht direkt durchsagen, ohne dass dieser abheben muss.

Sie können hier direkt nacheinander alle von Ihnen verwendeten Namenstasten konfigurieren. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Kapitel 10.9, *Namenstaste und Statussignalisierung*, Seite 119.



Auf der Skin werden nur die Tasten angezeigt, die laut Skindefinition festgelegt sind (z. B. Taste 1-5 und Taste 7).

Sie können Namens- und Verknüpfungstasten auch exportieren und importieren.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Kapitel 10.12, *Namens- und Verknüpfungstasten exportieren und importieren*, Seite 130.

Sie können auch eine Namenstaste mit Nachwahlziffern belegen.








Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Kapitel 10.10, *Verwendung von DTMF-Signalen als Nachwahlziffern*, Seite 127.

10.9.3 Statussignalisierung

Für Teilnehmer in Ihrem Unternehmen gibt die Namenstaste ebenfalls Auskunft darüber, ob

- der Teilnehmer zur Zeit erreichbar, abwesend oder abgemeldet ist oder ob er nicht gestört werden möchte (siehe auch 5.10 *Wie nutze ich Erweiterte Statusinformationen (Rich Presence)?*, Seite 53).
- die Leitung des Teilnehmers gerade besetzt ist.
- keine Informationen zum Status verfügbar sind.

Diese Statussignalisierung muss vom Systemadministrator definiert werden. Sie kann einseitig oder beidseitig festgelegt werden und ggf. mehrere NetPhone Server einbeziehen. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der NetPhone Administrator-Dokumentation.

Namenstasten	Status
 Anne	• Grün: Anne ist erreichbar.
 Tom	• Rot: Tom telefoniert.
 Frank	• Grau: Frank ist abgemeldet.
 Marie	• Rot: Marie möchte nicht gestört werden.
 Thomas	• Gelb: Thomas ist abwesend.
 Valentin	• Rot blinkend: Bei Valentin geht ein Ruf ein (Klingeln) und kann übernommen werden.
 Tobias	• Transparent: Für Tobias ist keine Statussignalisierung verfügbar.

10.9.4 Verschieben/Kopieren von Namenstasten

Sie können Namenstasten auch per Drag & Drop innerhalb des Bereiches der Namenstasten kopieren oder verschieben. Durch Verschieben können Sie auf einfache Weise Ihre konfigurierten Namenstasten neu ordnen. Dabei wird die Namenstaste (mit entsprechender Nummer, z. B. Nr. 3) nicht nur verschoben, sondern Belegung und Einstellungen werden einer anderen Namenstaste (z. B. Nr. 6) zugeordnet.



Eine ggf. bereits bestehende Konfiguration der Zieltaste (hier Nr. 6) wird überschrieben.

So legen Sie die Eigenschaften einer Namenstaste fest.

So konfigurieren Sie eine Namenstaste für die Rufaufschaltung.

So konfigurieren Sie die Namenstasten im Benutzerprofil.

So verschieben/kopieren Sie eine Namenstaste

1. Um eine Namenstaste zu verschieben, ziehen Sie einfach die Namenstaste per Drag & Drop an die gewünschte Position innerhalb des Bereiches der Namenstasten.
Beachten Sie dabei auch die Tooltips - diese weisen Sie darauf hin, ob Sie eine gültige Zielposition gewählt haben.
2. Bestätigen Sie den Vorgang im folgenden Meldungsdialog mit „OK“.

Um eine Namenstaste zu kopieren, verfahren Sie wie beim Verschieben. Halten Sie jedoch während des Drag & Drop-Vorgangs die Strg-Taste gedrückt.

10.10 Verwendung von DTMF-Signalen als Nachwahlziffern

Nachwahlziffern werden nach der eigentlichen Rufnummer per DTMF übertragen, nachdem eine Verbindung zustande gekommen ist. Damit können Sie beispielsweise bestimmte Skriptbefehle per DTMF steuern. Sie können auch eine Namenstaste mit Nachwahlziffern belegen.

Syntax

Nachwahlziffern werden durch ein „x“ von der Rufnummer abgegrenzt. Außerdem können Sie durch Verwendung eines Kommas eine Pause von zwei Sekunden definieren. Für eine längere Pause können Sie auch mehrere Kommas hintereinander einfügen.

Beispiel

1234x567,,89

Über diese Zeichenfolge wird die Rufnummer „1234“ gewählt. Wurde der Ruf angenommen, werden die Ziffern „567“ sofort per DTMF übertragen. Nach einer Pause von vier Sekunden werden die Ziffern „89“ übertragen.

10.11 Verknüpfungstasten - Anwendung oder Internet-Adresse über NetPhone Client aufrufen

Mit Verknüpfungstasten lassen sich Verknüpfungen mit häufig benutzten Programmen und Webseiten erstellen. So können Sie durch einen Klick auf die Taste beispielsweise eine Suchmaschine im Internet aufrufen oder eine Kundendatenbank starten.

Sie können auf einfache Weise die Zielverknüpfung einer vorhandenen Verknüpfungstaste ändern. Auf der Standard-Skin ist nur das Deutsche Telekom AG-Logo als Verknüpfungstaste hinterlegt. Weitere Verknüpfungstasten können Sie mit dem Skin Editor konfigurieren. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Kapitel 19, *Benutzung von Skins*, Seite 241.

Kontextmenü zur Verknüpfungstaste.

So verbinden Sie eine Verknüpfungstaste mit einem Programm oder einer Internet-Adresse.

So konfigurieren Sie Ihre Verknüpfungstasten.

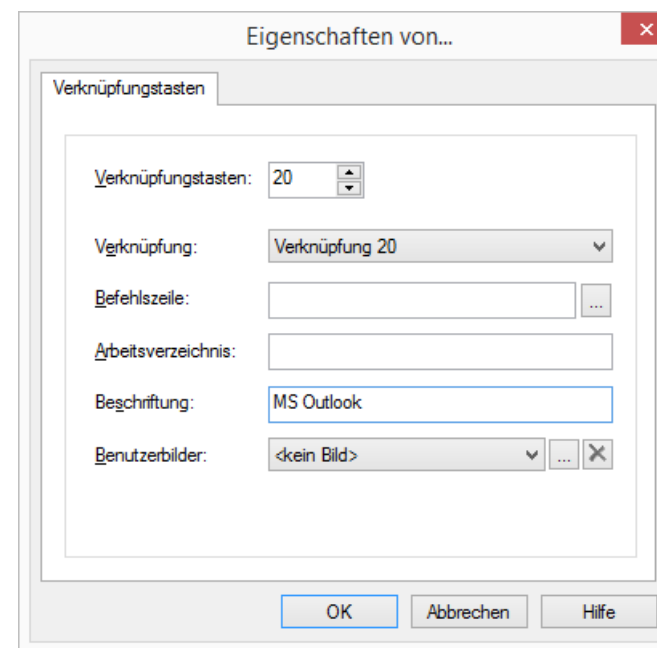
Kontextmenü zur Verknüpfungstaste


Wenn Sie mit der rechten Maustaste auf eine Verknüpfungstaste klicken, erscheint ein Kontextmenü.

Menübefehl	Erläuterung
Hilfe	Online-Hilfe aufrufen.
Eigenschaften	Verknüpfungstaste mit Programm oder Internet-Adresse belegen.


So verbinden Sie eine Verknüpfungstaste mit einem Programm oder einer Internet-Adresse

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Verknüpfungstaste. Das Kontextmenü erscheint.
2. Klicken Sie auf „Eigenschaften“.
Es erscheint das Fenster „Eigenschaften von...“.



3. Im Feld „Befehlszeile“ geben Sie Namen und Pfad des auszuführenden Programms oder die gewünschte Webseite ein.
Beispiele:
 - www.NetPhone.com
 - Outlook:
Öffentliche Ordner/Alle öffentlichen Ordner/Deutsche Telekom AG Mitarbeiter
 - C:\Programme\Microsoft Office\Office\winword.exe
 Klicken Sie auf , um nach entsprechenden Dateien zu suchen.
4. Im Feld „Arbeitsverzeichnis“ geben Sie optional den Pfad zum gewünschten Arbeitsverzeichnis an.
In manchen Fällen benötigen Programme Dateien, die an anderen Orten gespeichert sind. Für diesen Fall können Sie hier den Pfad zum Arbeitsverzeichnis angeben, sodass diese Dateien gefunden werden können.
5. Geben Sie im Feld „Beschriftung“ den Text an, der auf der Taste angezeigt werden soll.

- Geben Sie im Feld „Bild“ den Dateinamen einer Grafik ein. Dieses Bild wird auf der Verknüpfungstaste angezeigt.

Hier können Sie beispielsweise das Logo eines Programms oder eines Unternehmens einbringen. Klicken Sie auf , um nach entsprechenden Dateien zu suchen.

Sie können nur dann eine Grafik auswählen, wenn die von Ihnen verwendete Skin für diese Taste ein benutzerdefiniertes Bild vorsieht.

Sie können Grafiken der Formate BMP, GIF, JPEG, PNG und TIFF verwenden. Diese werden beim Einlesen automatisch skaliert, wenn sie für den vorgesehenen Bereich auf der Verknüpfungstaste zu groß sind.

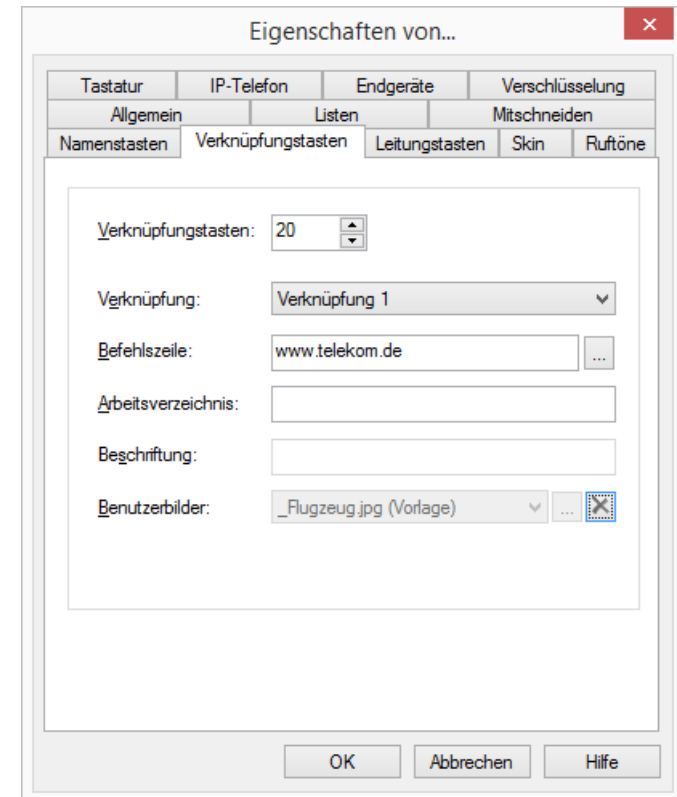
- Klicken Sie auf „OK“.

Sie können Namens- und Verknüpfungstasten auch exportieren und importieren.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Kapitel 10.12, *Namens- und Verknüpfungstasten exportieren und importieren*, Seite 130.

So konfigurieren Sie Ihre Verknüpfungstasten

- Klicken Sie Menü „Einstellungen“ auf die Option „Benutzerprofil“ und wählen Sie die Registerkarte „Verknüpfungstasten“ aus.
- Legen Sie im ersten Feld fest, wie viele Verknüpfungstasten Ihnen maximal angezeigt werden sollen.



- Wählen Sie in der Dropdownliste „Verknüpfung“ die zu konfigurierende Verknüpfungstaste aus.
- Geben Sie anschließend alle notwendigen Parameter wie die Befehlszeile, das Arbeitsverzeichnis und die Beschriftung der Taste ein.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Abschnitt *So verbinden Sie eine Verknüpfungstaste mit einem Programm oder einer Internet-Adresse*, Seite 128.



Auf der Skin werden nur die Tasten angezeigt, die laut Skindefinition festgelegt sind (z. B. Taste 1-5 und Taste 7).

10.12 Namens- und Verknüpfungstasten exportieren und importieren

Rufnummern häufig benötigter Gesprächspartner sowie Verknüpfungen zu häufig benutzten Programmen können importiert und exportiert werden.

So exportieren Sie alle Namens- und Verknüpfungstasten

1. Klicken Sie auf „Datei | Namens-/Verknüpfungstasten | Exportieren...“.
Es erscheint das Fenster „Datei speichern unter...“.
2. Wählen Sie ein Verzeichnis, in das Sie die Konfiguration Ihrer Namens- und Verknüpfungstasten speichern möchten.
3. Geben Sie einen Dateinamen an und bestätigen Sie mit „Speichern“.
Die Benutzerbilder-Konfiguration und alle konfigurierten Namens- und Verknüpfungstasten werden in der definierten Datei gespeichert.

So importieren Sie Namens- und Verknüpfungstasten



Das Importieren überschreibt alle Namens- und Verknüpfungstasten. D. h. wenn die *.key-Datei die Belegung nur einer Namenstaste beschreibt, werden die anderen vorhandenen Tasten geleert (zurückgesetzt).

1. Klicken Sie auf „Datei | Namens-/Verknüpfungstasten | Importieren...“.
2. Bestätigen Sie die Warnmeldung durch Klicken auf „OK“ oder klicken Sie auf „Abbrechen“.
Es erscheint das Fenster „Öffnen“.

3. Wählen Sie das Verzeichnis, das eine Namens- und Verknüpfungstasten-Datei „*.key“ enthält.
4. Markieren Sie die gewünschte Datei und bestätigen Sie die Auswahl durch Klicken auf „Öffnen“.

Die in der ausgewählten Datei definierten Namens- und Verknüpfungstasten werden importiert. Die Zuordnung der Tasten erfolgt über die Bezeichnung der Tasten (z. B. „Namenstaste 1“ wird wieder der „Namenstaste 1“ zugeordnet). Die Anzahl der auf der Skin Ihres NetPhone Client sichtbaren Tasten wird durch das Importieren nicht verändert. Verknüpfte Kontakte werden importiert unabhängig davon, ob die entsprechenden Anwendungen an NetPhone Client angebunden sind.

10.13 Rufsignalisierung und Übernahme

Bei einer Rufsignalisierung wird Ihnen angezeigt, dass ein anderer Benutzer bzw. eine Gruppe einen Anruf erhält. Diese Signalisierung wird vom Administrator eingerichtet. Einen signalisierten Ruf können Sie übernehmen.

Ein Ruf wird folgendermaßen signalisiert:

- In der Windows-Taskleiste erscheint ein Anruf-Symbol mit einer Sprechblase „Rufsignalisierung“, welche die Rufnummer und den Namen des Anrufers sowie des Zielteilnehmers enthält. (Die Rufbenachrichtigung in der Taskleiste können Sie im Benutzerprofil auch deaktivieren. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Abschnitt *Konfiguration der Rufsignalisierung*, Seite 131.)
- Die Übernahmetaste ist aktiv.
- Wenn Sie eine Namenstaste mit dem angerufenen Teilnehmer belegt haben, blinkt das Symbol.
- Wird der Ruf vom Zielteilnehmer nicht angenommen, ertönt nach 10 Sekunden ein Signalton.

So legen Sie die Optionen für die Rufsignalisierung fest.

So übernehmen Sie einen signalisierten Ruf

Um den Anruf anzunehmen,

1. doppelklicken Sie auf das Anruf-Symbol im Tray (Taskleiste).

Oder

1. Nehmen Sie das Handset ab.
2. Klicken Sie auf die Übernahmetaste oder auf die Namenstaste.

Lautsprecher und Mikrofon werden freigeschaltet bzw. das Handset oder Headset aktiviert, so dass Sie mit dem Anrufer sprechen können.

So übernehmen Sie ein Telefongespräch, wenn Sie bereits ein anderes Telefongespräch führen

1. Klicken Sie auf die Übernahmetaste oder auf die grün blinkende Namenstaste der NetPhone Client-Bedienoberfläche.

Oder

1. Wählen Sie eine zweite Leitung aus (Makeln) und klicken Sie dann auf die Übernahme-Taste.

Oder

1. Ziehen Sie per Drag und Drop die Übernahme-Taste auf die freie Leitungstaste

Oder

1. doppelklicken Sie auf das Anruf-Symbol im Tray (Taskleiste).

Die vormals aktive Verbindung wird gehalten, der Teilnehmer hört die Wartemusik, und der eingehende Ruf wird angenommen.



Ein Anruf lässt sich auch durch Auswählen des Eintrags „Ruf annehmen/übernehmen“ über das Kontextmenü der jeweiligen Namenstaste übernehmen.

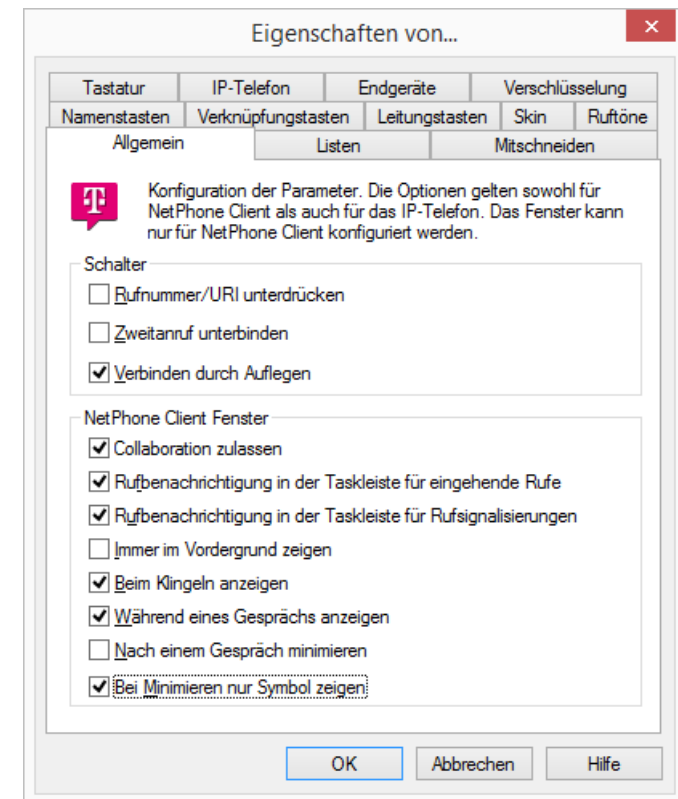
Erhalten mehrere Teilnehmer, die Ihnen die Anrufe signalisieren, gleichzeitig einen Anruf, so wird nur ein Name in der Statusleiste angezeigt. Die anderen Rufe werden lediglich auf der entsprechenden Namenstasten angezeigt. Möchten Sie einen dieser Anrufe übernehmen, dann übernehmen Sie den Ruf über die entsprechende Namenstaste und heben dann den Hörer ab.

10.13.1 Konfiguration der Rufsignalisierung

Über das Benutzerprofil können Sie festlegen, ob Sie eine Rufbenachrichtigung in der Taskleiste sowie eine akustische Rufsignalisierung wünschen.

So legen Sie die Optionen für die Rufsignalisierung fest

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf „Einstellungen | Benutzerprofil...“. Es erscheint das Fenster „Eigenschaften von...“. Es enthält mehrere Registerkarten mit Ihren Einstellungen.
2. Wählen Sie die Registerkarte „Allgemein“ aus.



3. Deaktivieren Sie im Bereich „NetPhone Client das Kontrollkästchen „Rufbenachrichtigung in der Taskleiste“. Rufe für andere Benutzer werden Ihnen nun nicht mehr in der Sprechblase in der Taskleiste angezeigt. Außerdem ertönt nun kein akustisches Signal mehr bei einer Rufsignalisierung.

10.14 Collaboration per Mausclick

NetPhone Client bietet Ihnen die komfortable Möglichkeit, Ihrem Gesprächspartner während eines Telefonates die Anzeige Ihres Bildschirminhaltes zu ermöglichen. Dadurch können Sie neben der mündlichen Kommunikation, Fragen auch anhand visueller Daten erläutern. Ihr Gesprächspartner kann dabei nicht nur Ihren Bildschirm sehen, sondern, falls Sie dies zulassen, auch über seine Eingabegeräte auf Ihren Desktop zugreifen.

Die Collaboration-Funktion können Sie mit NetPhone Client Meeting oder aber mit TeamViewer nutzen.

Um die Collaboration-Funktionen nutzen zu können, müssen folgende Voraussetzungen gegeben sein:

- Ihr Administrator muss Collaboration (bzw. Anwendungsfreigabe) für Sie zulassen. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Kapitel 12.1.1, *Allgemein*, Seite 154.
- Sie müssen Collaboration in Ihrem Benutzerprofil aktiviert haben. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Kapitel 12.1.1, *Allgemein*, Seite 154.
- Für Collaboration mit TeamViewer: Sie haben die entsprechende Funktion bei der Installation des NetPhone Client ausgewählt. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Kapitel 20.3.2, *Benutzerdefinierte Installation*, Seite 274.
- Für Collaboration mit NetPhone Client Meeting: Sie haben die entsprechende Funktion bei der Installation des NetPhone Client ausgewählt. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Kapitel 20.3.2, *Benutzerdefinierte Installation*, Seite 274.



Ab Version 2013 R4 wird bei einer Neuinstallation automatisch TeamViewer als Standard-Collaboration-Tool installiert. Im Updatefall erfolgt ebenfalls automatisch die Installation des TeamViewer-Plugins, es sei denn, Sie haben während der Installation ein anderes Plugin ausgewählt. Das von Ihnen vor dem Update als Standard festgelegte Collaboration-Tool bleibt auch nach dem Update als Standard-Tool erhalten.

So legen Sie eine Standardanwendung für Collaboration fest.

So zeigen Sie Ihren Desktop auf dem Bildschirm Ihres Gesprächspartners an

1. Klicken Sie während eines Gesprächs auf die Schaltfläche „Collaboration“ bzw. wählen Sie im Menü „Funktionen“ die Option „Collaboration“. Damit wird die als Standard definierte Collaboration-Anwendung gestartet.
Oder
1. Klicken Sie während eines Gesprächs mit der rechten Maustaste auf die Taste „Collaboration“. Das Kontextmenü mit den verfügbaren Collaboration-Anwendungen wird angezeigt.
2. Klicken Sie auf die gewünschte Anwendung.
3. Die entsprechende Collaboration-Anwendung wird gestartet. Die weitere Funktionsweise richtet sich nach der jeweiligen Anwendung.



Die Collaboration-Funktion ist lediglich während eines aktiven Gesprächs verfügbar.

10.14.1 Besonderheiten bei der Collaboration mit TeamViewer

Die Collaborationfunktion mit TeamViewer wird wie unter *So zeigen Sie Ihren Desktop auf dem Bildschirm Ihres Gesprächspartners an* beschrieben aufgerufen.

In verschiedenen Szenarien kommt es allerdings innerhalb der Kommunikation zwischen NetPhone Client und TeamViewer zu gesondertem Verhalten:

- Wenn Sie im NetPhone Client eine Collaboration-Sitzung starten, ohne dass TeamViewer bereits läuft und Sie mit Ihrem TeamViewer-Konto angemeldet sind, müssen Sie diese Anmeldung als Organisator im TeamViewer-Fenster durch Klick auf „Als Organisator anmelden“ bestätigen, damit die TeamViewer-Sitzung aufgebaut werden kann.
Teilnehmer an einer TeamViewer-Sitzung benötigen kein TeamViewer-Konto.
- Die Collaboration-Sitzung bleibt auf Seite des Organisators bestehen, wenn der Teilnehmer die Sitzung beendet. Der Organisator muss die Sitzung manuell beenden.

- Die Collaboration-Schaltfläche auf Seite des Teilnehmers bleibt im Zustand „Freigegeben“ (rot), bis der Ruf im NetPhone Client beendet wurde, unabhängig davon, ob die TeamViewer-Sitzung noch besteht.
- Die Collaboration-Sitzung bleibt trotz Beenden des Gesprächs weiterhin bestehen. Das TeamViewer-Fenster muss auf beiden Sitzungsseiten manuell geschlossen werden.

10.14.2 Definition einer Standardanwendung für Collaboration

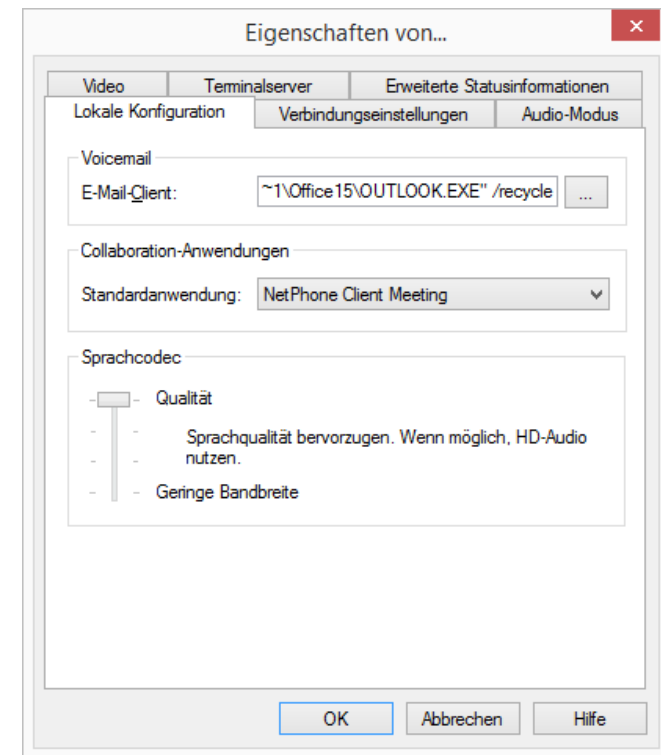
Wenn auf Ihrem System mehrere Plugins bzw. Anwendungen für die Nutzung von Collaboration verfügbar sind, können Sie festlegen, welche davon als Standardoption verwendet werden soll. Die hier gewählte Standardoption wird direkt gestartet, wenn Sie auf die Collaboration-Schaltfläche klicken.

Alle verfügbaren Anwendungen stehen Ihnen im Kontextmenü der Collaboration-Schaltfläche zur Verfügung, sodass Sie auch die nicht als Standard definierten Anwendungen einfach per Mausclick starten können.

Die Definition einer Standardanwendung wird nicht in Ihrem Benutzerprofil hinterlegt, sondern ist eine lokale Einstellung, d. h. sie gilt nur für den jeweiligen Computer. Somit ist sichergestellt, dass die gewählte Anwendung startet, auch wenn auf Ihrem System unterschiedliche Installationen vorliegen.

So legen Sie eine Standardanwendung für Collaboration fest

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Schaltfläche „Collaboration“ und wählen Sie im Kontextmenü die Option „Eigenschaften“ aus.
Das Dialogfeld für die lokale Konfiguration wird geöffnet.



2. Wählen Sie unter „Verfügbare Collaboration-Anwendungen“ die Standardanwendung aus.

10.14.3 Collaboration mit NetPhone Client Meeting

Mit NetPhone Client Meeting können Sie Ihrem Gesprächspartner während eines Gesprächs schnell und einfach den Bildschirm oder ausgewählte Anwendungen zur Ansicht freigeben. Außerdem können Sie Ihm die Kontrolle Ihrer Maus übergeben.

Voraussetzungen und Empfehlungen zur Nutzung von NetPhone Client Meeting

- Betriebssystem Windows 7 oder höher
- Beide Gesprächspartner müssen die NetPhone Client Meeting-Funktion installiert haben.



Sind die ersten beiden Voraussetzungen nicht erfüllt, steht die NetPhone Client Meeting-Komponente als Standardanwendung nicht zur Auswahl.

- Firewall-Einstellungen
Stellen Sie sicher, dass die Verbindung zwischen den Collaboration-Gesprächspartner nicht durch eine Firewall oder einen NAT-Router unterbunden wird.
- Prozessor-Empfehlung für NetPhone Client Meeting
 - Core 2 Duo 1,86 GHz oder höher
- Die empfohlene Netzwerkbandbreite liegt bei mindestens 2 Mbit.

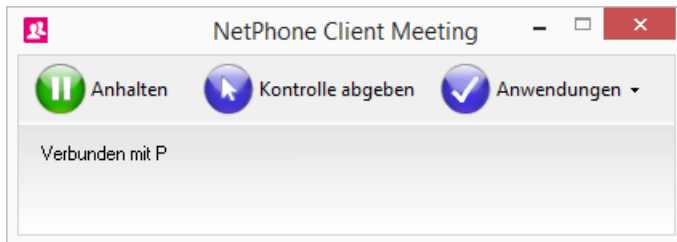


Je mehr Bildpunkte übertragen werden müssen (z. B. Freigabe von einem oder zwei Bildschirmhalten), desto größer muss die Netzwerkbandbreite sein.



Wenn Sie zusätzlich zu NetPhone Client Meeting auch die Videofunktionalität nutzen möchten, wird für diese Funktion zusätzliche Netzwerkbandbreite benötigt (siehe auch Kapitel , Voraussetzungen und Empfehlungen zur Nutzung der Videofunktionalität, Seite 149).

Haben Sie sich für die Standardanwendung „NetPhone Client Meeting“ entschieden, öffnet sich nach Klicken der Schaltfläche „Collaboration“ automatisch das Fenster „NetPhone Client Meeting“.



Schaltfläche	Erläuterung
Freigeben	Startet eine neue Collaboration-Sitzung. Ihr Bildschirminhalt wird bei Ihrem Gesprächspartner angezeigt. Sie können festlegen, was er genau sehen soll.
Kontrolle abgeben	Durch Klicken auf „Kontrolle abgeben“ erlauben Sie Ihrem Gesprächspartner mit Hilfe seiner Eingabegeräte auf Ihren Desktop zuzugreifen. Diese Schaltfläche ist nur bei einer bestehenden Verbindung aktiv.
Anwendungen	Über „Anwendungen“ können Sie auswählen, welcher Bildschirm bzw. welche Anwendungen Sie mit Ihrem Gesprächspartner teilen möchten.
Pause	Über „Pause“ halten Sie die Collaboration an. Der Bildschirminhalt bei Ihrem Gesprächspartner wird mit einem Pause-Zeichen belegt.



Die NetPhone Client Meeting-Funktionen stehen innerhalb einer Remote-desktop-Verbindung nicht zur Verfügung.

10.15 Mitschniden

NetPhone Client ermöglicht das Mitschniden von Telefongesprächen. Diese Funktion muss vom Administrator erlaubt werden. Dabei gibt es zwei Möglichkeiten:

- das generelle Mitschniden aller Gespräche und
- das Mitschniden einzelner Gespräche durch den Benutzer.

Generelles Mitschniden aller Gespräche

In vielen Telefonumgebungen, z. B. bei Hotlines, ist es erforderlich, alle von einem Benutzer geführten Gespräche mitzuschneiden. Diese Funktion wird vom Administrator verwaltet. Wurde diese Funktion vom Administrator aktiviert, können Sie als Benutzer keine weiteren Optionen für die Aufzeichnung festlegen, die entsprechenden Optionen auf der Registerkarte zur Konfiguration der Mitschnitte sind ausgegraut. Alle Ihre Gespräche werden mitgeschnitten und als .wav-Datei abgespeichert. Diese Gespräche werden im Rufjournal in der Liste der mitgeschnittenen Gespräche aufgeführt und können dort von Ihnen auch angehört oder gelöscht werden, wenn Sie entsprechend Zugriff haben.

Mitschniden von Gesprächen durch den Benutzer

Beim Mitschniden von Gesprächen durch den Benutzer können Sie nach Bedarf das gesamte Gespräch oder einzelne Gesprächsteile mitzuschneiden. Diese Gespräche werden im Rufjournal in der Liste der mitgeschnittenen Gespräche aufgeführt und können dort von Ihnen auch angehört oder gelöscht werden (siehe Kapitel 10.7.8, *Mitgeschnittene Gespräche*, Seite 114).

Mitschniden von Gesprächen.

So schneiden Sie ein Telefongespräch mit.

10.15.1 Mitschniden von Gesprächen

Während Sie ein Gespräch führen, können Sie durch Klicken auf die Taste „Mitschniden“ das folgende Gespräch aufzeichnen. Die Aufzeichnung eines Gesprächs wird durch ein Anfangssignal und durch die farbliche Kennzeichnung der Taste signalisiert. Ein erneutes Klicken auf die Taste „Mitschniden“ unterbricht die Aufzeichnung.

Dem Gesprächspartner wird das Mitschniden durch einen Signalton angezeigt. Sie können während eines Gesprächs das Mitschniden mehrfach ein- und ausschalten. Die einzelnen Teile des Gesprächs werden zusammen in einer Datei gespeichert - somit wird pro Gespräch auch nur ein Eintrag in der Liste der mitgeschnittenen Gespräche hinzugefügt.

Die mitgeschnittenen Gespräche werden in Ihrem Benutzerverzeichnis als .wav-Datei gespeichert. (siehe auch Kapitel 10.15.5, *Mitschniden konfigurieren*, Seite 137).

So schneiden Sie ein Telefongespräch mit

Sie führen gerade ein Telefongespräch.

1. Klicken Sie auf die Taste „Mitschniden“.

Ihrem Gesprächspartner wird ein Tonsignal eingespielt und die Taste „Mitschniden“ ist während der Aufzeichnung aktiviert.

Um einzelne Gesprächsteile mitzuschneiden, schalten Sie während des Gesprächs die Aufzeichnung wiederholt ein oder aus.

Mitgeschnittene Gespräche.

So beenden Sie das Mitschniden eines Telefongesprächs

1. Klicken Sie auf die Taste „Mitschniden“, um die Aufzeichnung zu beenden oder zu unterbrechen oder beenden Sie das Gespräch.

Schalten Sie das Mitschniden aus, so ertönt kein weiterer Signalton.

Um einzelne Gesprächsteile mitzuschneiden, schalten Sie während des Gesprächs die Aufzeichnung wiederholt ein oder aus.

So schneiden Sie ein Telefongespräch mit.

10.15.1.1 Kontextmenü zur Taste „Mitschneiden“

Wenn Sie mit der rechten Maustaste auf die Taste „Mitschneiden“ klicken erscheint ein Kontextmenü:

Menübefehl	Erläuterung
Mitgeschnittene Gespräche...	Die Liste der mitgeschnittenen Gespräche wird angezeigt.
Hilfe	Online-Hilfe aufrufen.
Eigenschaften	Mitschneiden konfigurieren.
<i>Klick auf Taste „Mitschneiden“</i>	Das Mitschneiden des aktuellen Gesprächs wird ein- bzw. ausgeschaltet.

*So beenden Sie das Mitschneiden eines Telefongesprächs.
Mitgeschnittene Gespräche.*

10.15.2 Anhören und Bearbeiten von mitgeschnittenen Gesprächen

Alle von Ihnen aufgezeichneten Gespräche werden im Rufjournal in der Liste der mitgeschnittenen Gespräche angezeigt. Diese Liste enthält sowohl alle mitgeschnittenen Gespräche als auch zusätzliche Informationen, z. B. Datum und Uhrzeit des Anrufs, die Telefonnummer des Gesprächspartners sowie die eigene beteiligte Durchwahl. Außerdem wird durch ein Symbol signalisiert, ob es sich um einen ausgehenden (grünes Symbol) oder eingehenden Anruf (blaues Symbol) handelt. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Kapitel 10.7.8, *Mitgeschnittene Gespräche*, Seite 114.

Sie können hier den Gesprächspartner erneut anrufen, ihm eine E-Mail schreiben, seiner Rufnummer einen speziellen Klingelton zuordnen oder seine Nummer in Ihr Persönliches Telefonbuch übernehmen.

So geben Sie mitgeschnittene Gespräche wieder.



So exportieren Sie mitgeschnittene Gespräche.

Mitgeschnittene Gespräche.

10.15.3 Wiedergeben und Exportieren mitgeschnittener Gespräche

Sie können Ihre Mitschnitte direkt über NetPhone Client wiedergeben. Weiterhin besteht die Möglichkeit, die Mitschnitte mithilfe des Export-Assistenten für Mitschnitte in ein bestimmtes Verzeichnis zu exportieren.

So geben Sie mitgeschnittene Gespräche wieder

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf „Listen“ und wählen Sie die Option „Mitgeschnittene Gespräche...“ aus.
Eine Liste der mitgeschnittenen Gespräche wird angezeigt.
2. Markieren Sie das gewünschte Gespräch.
3. Klicken Sie auf das Symbol „Abspielen“ , um die ausgewählte Datei anzuhören. Klicken Sie auf „Stopp“ , um das Abspielen anzuhalten.
Das Gespräch wird nun über die Lautsprecher Ihres PCs bzw. über den Hörer wiedergegeben.

So exportieren Sie mitgeschnittene Gespräche

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf „Listen“ und wählen Sie die Option „Mitgeschnittene Gespräche...“ aus.
Eine Liste der mitgeschnittenen Gespräche wird angezeigt.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Exportieren...“.
Es öffnet sich der Export-Assistent für Mitschnitte.
3. Klicken Sie auf "Weiter >". Es erscheint eine Liste der Mitschnitte. Darin sind alle Mitschnitte enthalten. Als Voreinstellung sind alle Mitschnitte für den Export markiert.
4. Deaktivieren Sie in der ersten Spalte ggf. alle Mitschnitte, die Sie nicht exportieren möchten.
5. Klicken Sie auf "Weiter >".
6. Wählen Sie das Verzeichnis aus, in das die Mitschnitte exportiert werden sollen.
Hier können Sie auch festlegen, ob eine ggf. bereits existierende Datei überschrieben werden soll oder ob dieser Mitschnitt nicht exportiert werden soll.

7. Die Mitschnitte werden als WAV-Datei gespeichert. Dabei wird der Name einer exportierten Datei folgendermaßen zusammengesetzt:

- <Richtung des Gesprächs>#
Es werden ausgehende Gespräche (OUT) und ankommende Rufe (IN) unterschieden.
- <Rufnummer des Aufzeichners>#
Dies ist die angerufene Durchwahl (IN) bzw. die Durchwahl, von der das Gespräch gestartet wurde (OUT).
- <Name des Gesprächspartners>#
Der Name kann nur dann angegeben werden, wenn die Rufnummer einem Namen zugeordnet werden konnte.
- <Nummer des Gesprächspartners>#
Wird angezeigt, sofern Sie vorhanden ist. Beachten Sie, dass die Amtsholung mit abgespeichert wird.
- <Datum des Gesprächs>#
Datum im Format <jjjjmmdd>
- <Uhrzeit des Gesprächs>
Uhrzeit m Format <hhmmss>

Beispiel:

Der Name


Out#123#Schulz, Eva#0012345678#20050217#155844.wav

bedeutet, dass ein ausgehendes Gespräch von der Rufnummer „123“ an Eva Schulz mit der Rufnummer „0012345678“ am 17.02.2005 um 15:58:44 Uhr aufgezeichnet wurde.

10.15.4 Einspielen eines Mitschnitts in ein Gespräch

Sie können ein mitgeschnittenes Gespräch während eines Telefonats Ihrem Gesprächspartner vorspielen.

So spielen Sie ein mitgeschnittenes Gespräch in ein laufendes Telefonat ein

1. Klicken Sie während eines Telefonats mit der rechten Maustaste auf die Taste „Mitschneiden“ und wählen Sie dann im Kontextmenü die Option „Mitgeschnittene Gespräche“.
Oder
1. Klicken Sie während eines Telefonats auf die Taste „Rufjournal“ und wählen Sie die Registerkarte „Mitgeschnittene Gespräche“.
2. Klicken Sie auf den Mitschnitt, den Sie abspielen möchten, und klicken Sie dann auf „Abspielen“  .
Der Mitschnitt wird in das aktuelle Gespräch eingespielt.

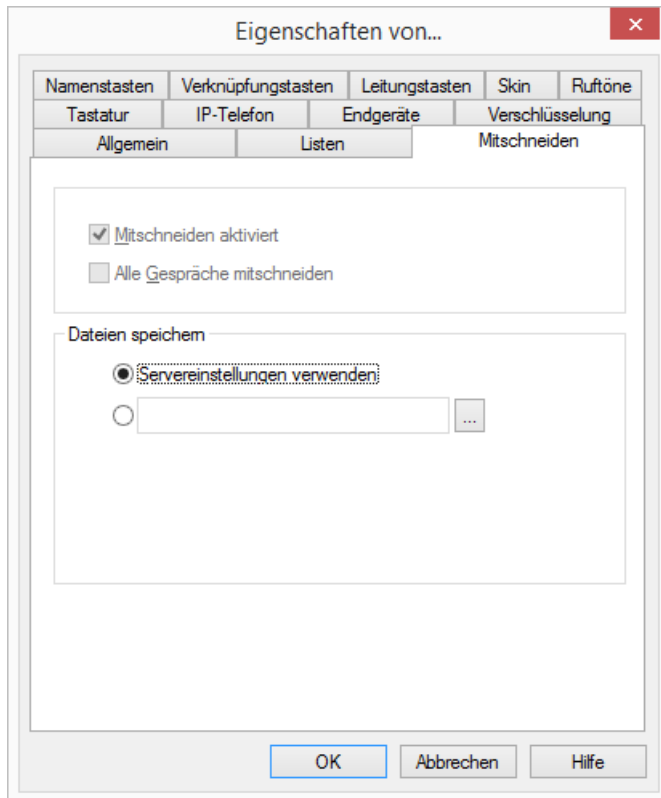
10.15.5 Mitschneiden konfigurieren

Standardmäßig werden die Gespräche auf Ihrem PC unter Anwendungsdaten oder in einem vom Administrator festgelegten Verzeichnis abgelegt. Dieses Verzeichnis können Sie ändern, wenn dies vom Administrator zugelassen wird. Außerdem können Sie erkennen, ob alle Gespräche mitgeschnitten werden, oder ob Sie Ihre Gespräche selbst bedarfsgerecht aufzeichnen können. Die entsprechenden Kontrollkästchen sind abgeblendet, da die Einstellungen nur durch den Administrator geändert werden können.

So legen Sie das Verzeichnis für die mitgeschnittenen Gespräche fest

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf der NetPhone Client-Oberfläche auf die Schaltfläche „Mitschneiden“ und wählen Sie im Kontextmenü die Option „Eigenschaften“.
Oder

1. Klicken Sie Menü „Einstellungen“ auf die Option „Benutzerprofil“ und wählen Sie die Registerkarte „Mitschneiden“ aus.



2. Klicken Sie auf unter „Dateien speichern“ um das gewünschte Verzeichnis zu suchen.

Die Option wird automatisch aktiviert, sobald das Feld ein Verzeichnis enthält.

Wenn die Mitschnitte in einem durch den Administrator vorgegebenen Standardverzeichnis gespeichert werden sollen, aktivieren Sie die Option „Servereinstellungen verwenden“. Wenn Ihr Administrator die Standardeinstellungen verwendet hat, werden Ihre Mitschnitte in Ihrem Windows-Benutzerverzeichnis (meist auf Ihrem lokalen PC) gespeichert. Um das Verzeichnis einzusehen, geben Sie Folgendes in die Adressleiste des Windows Explorers ein:

%appdata%\T-Com\Recording

3. Klicken Sie auf „OK“, um das Fenster zu schließen.

10.16 Projektkennziffer

NetPhone kann die Daten einzelner Telefongespräche in CDRs (Call Detail Records) aufzeichnen und diese verschiedenen Projektkennziffern zuordnen. Diese Daten können später ausgewertet werden. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der NetPhone Administrator-Dokumentation.

Um einen Anruf einem Projekt zuzuordnen, müssen Sie vor dem Anruf die zugeordnete Projektkennziffer eingeben.

Die Verwendung der Projektkennziffern ist auch beim Wählen aus Outlook möglich.

So ordnen Sie einen Anruf einem Projekt zu

1. Geben Sie '*' ein und anschließend die Projektkennziffer.
2. Beenden Sie die Eingabe der Projektkennziffer mit '#'.
3. Wählen Sie anschließend sofort die Zielrufnummer wie gewohnt.

Die Projektkennziffer wird nun von NetPhone in den Einzelverbindungsinformationen (CDR) aufgezeichnet.

Sie können beispielsweise die Projektkennziffer auf eine Namenstaste legen (z. B. *123#, Option: „Display vor Anruf löschen“ aktivieren und „Sofortige Anwahl“ deaktivieren) und einen entsprechenden Kontaktpartner auf eine zweite Namenstaste (z. B. 00123 4567, hier bitte nicht „Display vor Anruf löschen“ aktivieren). Möchten Sie nun ein Gespräch mit Ihrem Kontaktpartner dem Projekt zuordnen, so betätigen Sie zuerst die Namenstaste mit der Kennziffer und anschließend die Taste mit der Telefonnummer.

So ordnen Sie beim Wählen aus Outlook oder Lotus Notes einen Anruf einem Projekt zu

1. Wählen Sie einen Kontakt und klicken Sie auf das NetPhone Client-Symbol.
Es erscheint das Fenster „NetPhone Client Wählhilfe“.
2. Geben Sie eine Projektkennziffer ein oder wählen Sie aus der Dropdownliste eine Projektkennziffer aus.

3. Klicken Sie anschließend hinter der Rufnummer, die Sie benutzen möchten auf „Wählen“.
4. Die angegebene Rufnummer wird, angeführt von der Projektkennziffer, gewählt.
Die Projektkennziffer wird nun von NetPhone in den Einzelverbindungsinformationen (CDR) aufgezeichnet.

10.17 Rückruf

Rufen Sie einen anderen Teilnehmer innerhalb Ihres Unternehmens an und die Verbindung kommt nicht zustande (z. B. spricht gerade, besetzt, nicht angenommen, abwesend), so können Sie einen Rückrufwunsch äußern.

Es werden zwei Fälle unterschieden:

- Rückruf bei Besetzt, d. h. der Angerufene spricht gerade
- Rückruf (bei freiem Anschluss wird der Ruf nicht angenommen oder gelangt zur Voicemail)

Für die Verwaltung Ihrer Rückrufwünsche bietet Ihnen NetPhone Client eine Liste.

Hinterlässt ein anderer Benutzer bei Ihnen einen Rückrufwunsch, wird dieser in Ihrer Anrufliste vermerkt.

Rückruf bei Besetzt.

Rückruf bei nicht angenommenem Ruf.

Liste „Eigene Rückrufwünsche“.

10.17.1 Rückruf bei Besetzt

Sie rufen einen anderen Teilnehmer Ihres Unternehmens an und dieser spricht gerade. Sie erhalten die Meldung „besetzt“ oder „Es wird angeklopft“, je nachdem, ob der Angerufene einen Zweitanruf zugelassen hat. (In der Anrufliste des Angerufenen erscheint - wie bei jedem Anruf - ein Eintrag). Hat der Angerufene sein Gespräch beendet, dann wird dies Ihrem NetPhone Client signalisiert und es wird nach Rückfrage automatisch ein erneuter Anruf (Rückruf) gestartet.

Für die Funktion „Rückruf bei besetzt“ wird immer dieselbe Leitung wie für den ursprünglichen Ruf verwendet, auch wenn eine andere Standardleitung definiert wurde.

So äußern Sie einen Rückrufwunsch bei Besetzt

Voraussetzung: Sie rufen einen anderen internen Teilnehmer an. Dieser spricht gerade.

1. Klicken Sie im Kontextmenü der Namenstaste auf "Rückruf anfordern bei besetzt" oder im Menü „Funktionen“ auf „Rückruf anfordern“.

In Ihrer Liste „Eigene Rückrufwünsche“ wird ein Eintrag erzeugt mit „Rückruf bei besetzt“. Dem Angerufenen wird Ihr Rückruf bei besetzt nicht signalisiert. Ihr Anruf wird beendet.

2. Hat der Angerufene sein Gespräch beendet, so wird von Ihrem NetPhone Client - nach Rückfrage - ein erneuter Anruf gestartet (siehe *So starten Sie den Rückruf nach Besetzt*, Seite 139).



Mehrere Rückrufwünsche bei Besetzt an denselben Benutzer, auch an unterschiedliche Rufnummern, werden in der Liste „Eigene Rückrufwünsche“ zusammengefasst zu einem Eintrag.

So starten Sie den Rückruf nach Besetzt

Voraussetzung: Sie haben einen Rückruf bei Besetzt geäußert.

1. Der Angerufene beendet sein Gespräch.
Es ertönt ein Signalton und im Windows-Infobereich erscheint eine Sprechblase, die eine erneute Anwahl anbietet.

2. Bestätigen Sie den erneuten Anruf durch Klicken auf die Sprechblase im Windows-Infobereich.

Der Ruf wird aufgebaut.

Bestätigen Sie innerhalb von 20 Sekunden den erneuten Anruf nicht, so ändert sich in der Liste „Eigene Rückrufwünsche“ der Eintrag in „War frei. Neuer Versuch?“.

Klicken Sie dann auf den Eintrag, um aus dieser Liste heraus zurückzurufen.

Ist eine Verbindung zu dem ursprünglich Angerufenen aufgebaut worden, so erlischt der Eintrag in der Liste „Eigene Rückrufwünsche“ automatisch.

So lehnen Sie einen Rückruf bei Besetzt ab

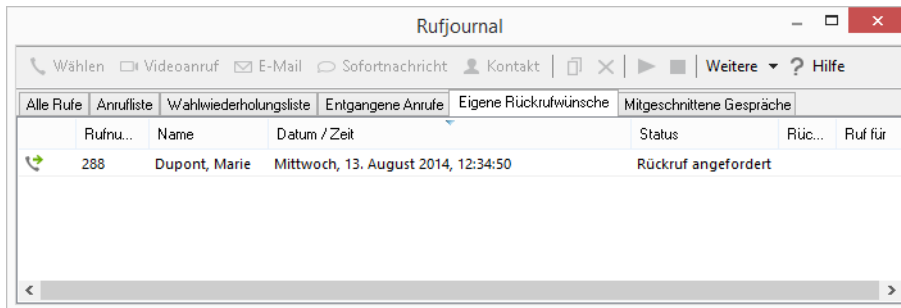
Voraussetzung: Sie haben einen Rückruf bei Besetzt geäußert. Der andere Teilnehmer wird frei und Ihnen wird ein erneuter Anruf vorgeschlagen. Es ertönt ein Signalton und im Windows-Infobereich erscheint eine Sprechblase, die eine erneute Anwahl anbietet.

1. Klicken Sie im Menü „Funktionen“ auf „Rückruf ablehnen“.
Der Eintrag in der Liste „Eigene Rückrufwünsche“ wird gelöscht.

So löschen Sie einen Rückruf bei Besetzt

Voraussetzung: Sie haben einen Rückruf bei Besetzt geäußert.

1. Klicken Sie im Rufjournal auf „Eigene Rückrufwünsche...“.



Rufnu...	Name	Datum / Zeit	Status	Rüc...	Ruf für
288	Dupont, Marie	Mittwoch, 13. August 2014, 12:34:50	Rückruf angefordert		

2. Markieren Sie den Eintrag, den Sie löschen möchten, und klicken Sie auf „Eintrag entfernen“.
Der Eintrag wird gelöscht.

So lehnen Sie einen Rückruf bei Besetzt ab.

So starten Sie den Rückruf nach Besetzt.

So äußern Sie einen Rückrufwunsch bei Besetzt.

10.17.2 Rückruf bei nicht angenommenem Ruf

Sie rufen einen anderen internen Teilnehmer an und dieser Ruf wird nicht angenommen. Sie erhalten die Meldung „Gehender Ruf, Klingeln“ oder die Ansage der Voicemail. (Im Rufjournal des Angerufenen erscheint - wie bei jedem Anruf - ein Eintrag, die Option „Entgangene Anrufe“ ist aktiv.)

Klicken Sie nun im Menü „Funktionen“ auf „Rückruf anfordern“, so erhält dieser Eintrag im Rufjournal des Angerufenen den Status „Rückruf angefordert“.

In Ihrer Liste „Eigene Rückrufwünsche“ wird dieser Wunsch eingetragen mit „Rückruf angefordert“. Bearbeitet der Angerufene sein Rufjournal, dann kann er

- aus dem Rufjournal den Rückruf starten.
Nehmen Sie dann den Rückruf an, wird der Rückrufwunsch in Ihrer Liste gelöscht.
Kommt keine Verbindung zustande, so bleibt der Rückrufwunsch unverändert erhalten.
- den Rückrufwunsch ignorieren.
Ignoriert der Angerufene den Eintrag in seiner Liste, so ändert sich der Status des Eintrages in „Rückruf nicht erforderlich“.
- den Rückrufwunsch im Rufjournal löschen.

In der Liste des Angerufenen wird der komplette Eintrag gelöscht und in Ihrer Liste „Rückrufwünsche“ ändert sich der Eintrag in „Rückruf nicht erforderlich“.



Rückrufwünsche bei nicht angenommenem Ruf können nur für Teilnehmer geäußert werden, die am selben NetPhone Server angemeldet sind, wie Sie.

So äußern Sie einen Rückrufwunsch bei freiem Anschluss

Sie rufen einen internen Teilnehmer an. Der andere Teilnehmer nimmt den Ruf nicht an oder Ihr Ruf wird zur Voicemail umgeleitet.

1. Klicken Sie im Menü „Funktionen“ auf „Rückruf anfordern“.
Dem Angerufenen wird Ihr Rückrufwunsch signalisiert.
2. Ihr Anruf wird beendet.

So beantworten Sie einen Rückrufwunsch

1. Klicken Sie auf die Option „Entgangene Anrufe“.
Das Rufjournal öffnet sich. Sie haben in Ihrer Anrufliste bzw. unter „Entgangene Anrufe“ einen Eintrag „Rückruf angefordert“.
Markieren Sie diesen Eintrag.
2. Klicken Sie auf „Wählen“.
3. Die entsprechende Rufnummer wird gewählt.

So beantworten Sie einen Rückrufwunsch per E-Mail

1. Klicken Sie auf die Option „Entgangene Anrufe“.
Das Rufjournal öffnet sich. Sie haben in Ihrer Anrufliste bzw. unter „Entgangene Anrufe“ einen Eintrag „Rückruf angefordert“.
Markieren Sie diesen Eintrag.
2. Klicken Sie auf „E-Mail“.
Es öffnet sich eine E-Mail mit den Daten des Anrufers und der Uhrzeit des hinterlegten Rückrufwunsches.
3. Geben Sie Ihre Nachricht ein und versenden Sie die E-Mail.
Der Eintrag ändert sich in „Rückruf nicht erforderlich“.
Ist der Anrufer in Ihren Kontakten vorhanden, so wird bereits die entsprechende E-Mail-Adresse vorgeschlagen.



Der Eintrag in Ihrer Liste „Eigene Rückrufwünsche“ wird auf jeden Fall gelöscht, wenn eine Verbindung zu dem Angerufenen zustande kommt, unabhängig davon, ob der Angerufene Ihren Rückrufwunsch zur Kenntnis genommen hat. Ebenso verändert sich der Eintrag in der Anrufliste des Angerufenen in „Rückruf nicht erforderlich“.

Liste „Eigene Rückrufwünsche“

In der Liste „Eigene Rückrufwünsche“ finden Sie alle Rückrufe, die Sie selbst angefordert haben. Diese ist Bestandteil des Rufjournals.

Rufnu...	Name	Datum / Zeit	Status	Rüc...	Ruf für
288	Dupont, Marie	Mittwoch, 13. August 2014, 12:34:50	Rückruf angefordert		

Sie erkennen in dieser Liste den Zustand des von Ihnen angefragten Rückrufs:

- Rückruf bei besetzt
Rückruf wurde von Ihnen bei einem besetzten Teilnehmer geäußert. Dieser spricht immer noch.
- War frei. Neuer Versuch?
Der Rückruf wurde von Ihnen bei einem besetzten Teilnehmer geäußert und später signalisiert. Sie haben den Rückruf nicht angenommen. Mit „Wählen“ können Sie diesen Rückruf erneut durchführen.
- Rückruf angefordert
Rückruf wurde von Ihnen bei einem Teilnehmer mit freiem Anschluss geäußert. Danach ist noch keine Verbindung zustande gekommen.
- Rückruf nicht erforderlich
Rückruf wurde von Ihnen bei einem Teilnehmer mit freiem Anschluss geäußert. Danach ist dieser Rückruf von dem anderen Teilnehmer entweder ignoriert, per E-Mail beantwortet oder gelöscht worden

Sie können einen Eintrag in dieser Liste anwählen, einzelne Einträge entfernen oder die ganze Liste löschen. Beim Löschen werden die Einträge „Rückruf angefordert“ aus der Liste des anderen Teilnehmers entfernt.

So weisen Sie einer Nummer aus der Liste „Eigene Rückrufwünsche“ einen Rufton zu

Voraussetzung: Sie haben einen Rückruf geäußert.

1. Klicken Sie im Rufjournal auf „Eigene Rückrufwünsche...“.
2. Markieren Sie den Eintrag, für den Sie einen Rufton konfigurieren möchten.
3. Klicken Sie auf „Ruftöne...“.
Es öffnet sich die Seite „Ruftoneigenschaften“.
4. Legen Sie den Rufton für diese Rufnummer fest und schließen Sie die Registerkarte mit „OK“.
5. Schließen Sie die Liste „Eigene Rückrufwünsche...“ mit „Schließen“.

10.18 Rufprotokoll

An einem Arbeitsplatz, der viele Gespräche gleichzeitig weitervermittelt (z. B. Telefon-Zentrale, Call Center), kann es hilfreich sein direkt zu erkennen, welche Verbindungsversuche bei den Leitungen bereits unternommen wurden.

NetPhone Client bietet die Möglichkeit den Verlauf eines Anrufs (z. B. die Vermittlungsversuche) auf der Oberfläche zu protokollieren. Verwenden Sie hierzu eine spezielle Skin (CallHistory), die Displayelemente enthält, welche das Rufprotokoll für die zugeordnete Leitung darstellen. Wenden Sie sich hierzu an Ihren Administrator.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Kapitel 19, *Benutzung von Skins*, Seite 241.

Auf dem Display wird der Verlauf des Gesprächs dargestellt. Es werden Ereignisse festgehalten wie

- Anrufzeitpunkt,
- Annahme des Anrufs,
- Halten,
- Verbindungsversuche und
- Beenden des Anrufs (mit Ursache).

10.19 Direktansprache

Sie können einen internen Teilnehmer direkt ansprechen. In diesem Fall nimmt das Telefon des anderen Teilnehmers Ihren Ruf sofort automatisch an, schaltet den Lautsprecher ein und ein Signal ertönt. Sie können direkt eine Nachricht durchgeben. Das Mikrofon des angerufenen Teilnehmers ist dabei stummgeschaltet. Die Direktansprache kann generell als Eigenschaft einer Namenstaste festgelegt werden.



Bei einer Direktansprache ertönt das Direktrufsignal durch den Lautsprecher, welcher der Option „Lauthören“ zugewiesen ist (siehe *Option „Lauthören“*, Seite 105).

Die Direktansprache funktioniert nur bei internen Teilnehmern, die am selben NetPhone Server angemeldet sind wie Sie. Bei Teilnehmern, die per Serververknüpfung (Intersite Presence) verbunden sind, wird statt der Direktansprache ein normaler Ruf aufgebaut.

Direktansprache per Namenstaste

Sie können eine Namenstaste so konfigurieren, dass der Teilnehmer direkt angesprochen wird (siehe Kapitel 10.9.2, *Namenstasten konfigurieren*, Seite 122).

Sie können aber auch spontan einen Teilnehmer über das Kontextmenü der Namenstaste direkt ansprechen. Damit Sie einen Mitarbeiter direkt ansprechen können, muss dieser Ihnen seinen Status signalisieren.

Direktansprache per Codeeingabe

Durch Eingeben eines Codes können Sie die Direktansprache auch sofort starten, ohne dass Sie eine Namenstaste konfiguriert haben müssen. Geben Sie dazu einfach die Durchwahl und danach direkt *72* ein und starten Sie danach den Wählvorgang. Sie können diesen Code auch auf einer separaten Namenstaste hinterlegen.

So sprechen Sie einen Teilnehmer direkt an

Sie haben mehrere Möglichkeiten:

1. Legen Sie die Direktansprache als Eigenschaft einer Namenstaste fest (siehe Kapitel 10.9.2, *Namenstasten konfigurieren*, Seite 122).
2. Klicken Sie auf die Namenstaste, so wird die Direktansprache sofort gestartet.
Oder

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine Namenstaste. Es öffnet sich das Kontextmenü.
2. Klicken Sie auf „Direktansprache“. Die Nummer wird gewählt und die Verbindung wird direkt hergestellt. Sie können sofort sprechen. Oder
 1. Geben Sie folgenden Code ein: nnn*72* (nnn=Durchwahl des Teilnehmers, den Sie ansprechen möchten).
 2. Starten Sie nun den Wählvorgang. Die Direktansprache wird sofort gestartet.

10.20 Wählen aus jeder Anwendung heraus

Sie können aus jeder Microsoft Windows-Anwendung direkt wählen. Markieren Sie die gewünschte Rufnummer (z. B. indem Sie bei gedrückter Umschalttaste (Shift) mit der Pfeiltaste nach rechts gehen). Ist die vollständige Nummer markiert, so drücken Sie die Taste „F11“ auf Ihrer Tastatur. NetPhone Client wird aktiviert und die Rufnummer wird sofort gewählt. Heben Sie den Hörer ab, um zu sprechen.

Jones AG Kontakt

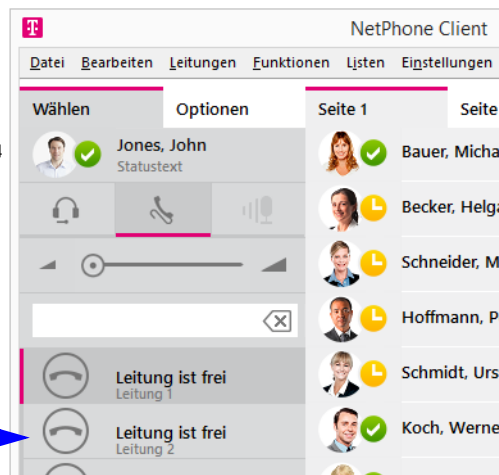
Bitte richten Sie schriftliche Anfragen an die folgenden Adressen:

Deutschland (Zentrale)

Jones AG
Müllerstr. 6
44227 Dortmund

Telefon: +49 231 1234-0
Telefax: +49 231 1234-444
E-Mail: office@jones.com

Wegbeschreibung



Der markierte Text wird von NetPhone Client folgendermaßen gewählt:

- Buchstabenfolge
wird von NetPhone Client direkt gewählt, wie z. B. ein Benutzername. Dieser muss in der entsprechenden Form im Globalen oder Persönlichen Telefonbuch gespeichert sein.
- kanonische Rufnummer (z. B. +123 4567-890)
wird direkt gewählt.
- SIP-URI (z. B. thomas.meier@firma.de)
wird direkt gewählt. Die Verbindung wird in der Regel komplett über das Internet hergestellt.
- Zeichenfolge mit mehr als 4 Ziffern
wird mit Amtsholung gewählt als externe Rufnummer.
- Zeichenfolge mit 4 Ziffern und kürzer
wird direkt als interne Durchwahl gewählt.

Wie Sie eine andere Taste mit dieser Funktion belegen, entnehmen Sie bitte Kapitel 12.1.9, *Tastatur*, Seite 161.

10.21 Konferenz

Mit NetPhone können Sie interne und externe Gesprächsteilnehmer zu einer Konferenz zusammenfügen. Weiter können Sie neue Teilnehmer zu einer bestehenden Konferenz hinzufügen. Alternativ können Sie sich auch mit anderen Teilnehmern in einem Konferenzraum verabreden. In einem Konferenzraum können Sie aktiv am Gespräch beteiligt sein oder nur als Zuhörer fungieren.

10.21.1 Konferenzen starten

Haben Sie mindestens zwei Leitungen im Zustand „Aktiv“ bzw. „Halten“, so haben Sie die Möglichkeit eine Konferenz zwischen Ihnen und diesen Teilnehmern zu starten.

So fügen Sie einen weiteren Teilnehmer zu einer Konferenz hinzu.

So starten Sie eine Konferenz

Voraussetzung: Sie haben mindestens zwei Leitungen im Zustand „Aktiv“ bzw. „Halten“.

1. Klicken Sie auf die Taste „Konferenz“.



Oder

1. Wählen Sie im Kontextmenü der Leitungstaste „Konferenz (Alle Leitungen)“ aus.

Alle von Ihnen gerade geführten Einzelgespräche, sowohl das aktive als auch die gehaltenen Gespräche, werden zu einer Konferenz zusammen geschaltet. Alle Leitungen außer der Konferenzleitung werden wieder frei. Auf der Konferenzleitung erscheint die Meldung „Konferenz“. Für alle Teilnehmer ertönt ein Begrüßungssignal innerhalb der Konferenz.

Oder

1. Wählen Sie im Kontextmenü der Leitungstaste „Auf dieser Leitung Konferenz einleiten“ aus.

In diesem Fall wird die Konferenz nur mit dieser Leitung begonnen und Sie können die anderen Leitungen schrittweise z. B. per Drag & Drop hinzufügen.

Oder

1. Ziehen Sie per Drag & Drop die gehaltene Leitung auf die aktive Leitung.

Die aktive Leitung wird zur Konferenzleitung, die gehaltene Leitung wird frei.

Oder

1. Ziehen Sie per Drag & Drop die Leitungen auf die Taste „Konferenz“.

Die aktive Leitung wird zur Konferenzleitung, die gehaltene Leitung wird frei.

In den drei letzten Fällen können Sie auswählen, welche Leitungen zur Konferenz hinzugefügt werden.

10.21.2 Rückfragen und Hinzufügen

Sind Sie Teilnehmer einer Konferenz, so können Sie während dieser Konferenz eine Rückfrage zu einem anderen Teilnehmern starten. Während einer solchen Rückfrage können Sie den anderen Teilnehmer der Konferenz hinzufügen. Der andere Teilnehmer kann seinerseits eine Konferenz aufbauen, deren Mitglied Sie dann sind. In einer solchen Situation können Sie mit der Taste „Konferenz“ beide Konferenzen zu einer zusammenfügen.

So starten Sie eine Rückfrage aus einer Konferenz

Voraussetzung: Sie sind Teilnehmer an einer Konferenz.

1. Klicken Sie auf eine freie Leitungstaste.

Oder

1. Klicken Sie auf die Namenstaste, sofern vorhanden.
2. In jedem Fall wird die Leitung mit der Konferenz auf „Halten“ gelegt. Sie können nun auf der freien Leitung die Rufnummer für die Rückfrage eingeben.
3. Führen Sie die Rückfrage durch und wechseln Sie durch Klicken auf die entsprechende Leitungstaste zur Konferenz.
 - Makeln zwischen Konferenzen
Sind Sie Teilnehmer an verschiedenen Konferenzen, z. B. hat der rückgefragte Teilnehmer seinerseits eine Konferenz mit Ihnen und einem Dritten aufgebaut, so können Sie mit „Makeln“ auch zwischen diesen Konferenzen wechseln.
 - Konferenzen zusammenfügen
Sind Sie Teilnehmer an verschiedenen Konferenzen, so können Sie mit „Konferenz“ beide Konferenzen zusammenfügen. Alle Teilnehmer hören ein Begrüßungssignal.
4. Möchten Sie die Verbindung zum rückgefragten Teilnehmer beenden, so legen Sie nach dem Gespräch auf bzw. betätigen Sie die zugeordnete Leitungstaste.



Sind Sie an demselben NetPhone Server angemeldet wie der Initiator der Konferenz, so können Sie die Konferenzleitung auf „Halten“ legen. Ist dies nicht der Fall, sind Sie also z.B. extern oder über einen NetPhone Link mit dem Initiator verbunden, so wird den anderen Teilnehmern Ihre übliche Wartemusik eingespielt, wenn Sie die Verbindung auf „Halten“ legen.

So starten Sie eine Konferenz.



Bitte beachten Sie, dass Sie gleichzeitig nur eine Konferenz einleiten können. Sie können allerdings an weiteren anderen Konferenzen teilnehmen. Diese Konferenzen müssen dann jedoch von anderen Teilnehmern eingeleitet worden sein.

So fügen Sie einen weiteren Teilnehmer zu einer Konferenz hinzu

Voraussetzung: Sie sind Teilnehmer an einer Konferenz.

1. Wechseln Sie zu einer freien Leitung und rufen Sie den neuen Teilnehmer an.
Sie können die Nummer direkt wählen oder aus dem Telefonbuch oder Ihren Listen wählen.
2. Haben Sie den neuen Teilnehmer erreicht, d. h. die Verbindung besteht, so betätigen Sie die Taste „Konferenz“ bzw. bestätigen Sie den Menüeintrag „Funktionen | Konferenz beginnen / erweitern“. Alternativ können Sie die zweite Leitung per Drag & Drop auf die Konferenzleitung oder die Taste „Konferenz“ ziehen.
Anschließend befinden Sie sich mit dem neuen Teilnehmer in der Konferenz; die andere Leitung wird wieder frei. Es ertönt für alle Konferenzteilnehmer ein Begrüßungssignal, da ein neuer Teilnehmer hinzugefügt wurde.



Legt ein Konferenzteilnehmer seine Konferenzleitung auf „Halten“ und kehrt anschließend wieder in die Konferenz zurück, so ertönt kein Begrüßungssignal.

Haben Sie mehrere Gespräche gehalten und möchten Sie nicht alle Gespräche zu einer Konferenz hinzufügen, so besteht die Möglichkeit einzelne Leitungen auszuwählen, die dann zur Konferenz hinzugefügt werden.

So starten Sie eine Konferenz.

So wählen Sie einzelne Teilnehmer aus, die zu einer Konferenz hinzugefügt werden

Voraussetzung: Sie haben eine Konferenzleitung und mindestens noch zwei weitere Gespräche.

1. Ziehen Sie per Drag & Drop die Leitungstaste des Teilnehmers auf die Leitungstaste der Konferenz oder die Taste „Konferenz“.
Oder
1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Taste „Konferenz“.
Oder
1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Leitungstaste der Konferenz.
In jedem Fall erscheint das Kontextmenü.
2. Wählen Sie im Kontextmenü „Konferenz beginnen / erweitern“.
3. Klicken Sie auf die Leitung, die Sie zur Konferenz hinzufügen möchten.
Die ausgewählte Leitung wird zur Konferenz hinzugefügt.

So starten Sie eine Konferenz.

10.21.3 Konferenz verlassen oder beenden

Beim Auflegen werden zwei Fälle unterschieden:

- Sie haben die Konferenz eingeleitet.
In diesem Fall wird die Konferenz für alle Teilnehmer beendet, wenn Sie den Hörer auflegen.
- Ein anderer Teilnehmer hat die Konferenz eingeleitet.
Legen Sie den Hörer auf, so verlassen Sie die Konferenz. Es ertönt für alle anderen Teilnehmer ein Abschiedssignal und die verbliebenen Teilnehmer können weiter miteinander sprechen.



Alle Teilnehmer, die Sie zu dieser Konferenz hinzugefügt haben verlassen mit Ihnen die Konferenz. Für alle anderen Teilnehmer bleibt die Konferenz bestehen.

So verlassen Sie eine Konferenz

Voraussetzung: Ein anderer Teilnehmer hat die Konferenz eingeleitet.

1. Legen Sie einfach auf.
Verlässt ein Teilnehmer die Konferenz, so ertönt für alle anderen Teilnehmern ein Abschiedssignal.

So beenden Sie eine Konferenz

Voraussetzung: Sie haben die Konferenz gestartet.

1. Sie haben mehrere Möglichkeiten:
 - Ist die Konferenzleitung aktiv, so legen Sie einfach auf.
 - Wird die Konferenzleitung gehalten, so klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Leitungstaste und wählen Sie den Eintrag „Konferenz beenden“.

Die Konferenz ist beendet. Die Leitung wird wieder frei und die Taste „Konferenz“ wird deaktiviert.



Hat Teilnehmer A der ursprünglichen Konferenz weitere Teilnehmer z.B. B und C zu dieser Konferenz hinzugefügt, so bleibt eine zweite Konferenz zwischen A, B und C so lange bestehen, bis Teilnehmer A als Initiator der zweiten Konferenz die Verbindung und damit die Konferenz beendet.

10.21.4 Konferenzräume

Konferenzräume werden vom Administrator eingerichtet. Dabei wird eine Rufnummer vergeben, über die der Konferenzraum „betreten“ werden kann. Im Gegensatz zu einer nur über NetPhone Client geführten Konferenz können alle Teilnehmer die Konferenz unabhängig voneinander verlassen, ohne dass die Konferenz beendet ist. Alle Teilnehmer können dann diesen Konferenzraum anwählen und dort an einer Konferenz mit anderen eingewählten Benutzern teilnehmen. In einen Konferenzraum können Sie als Mitglied einer Konferenz oder als Zuhörer eintreten (siehe Kapitel 10.21.4.1, *Stumme Konferenzteilnahme*, Seite 147).

So besuchen Sie einen Konferenzraum

Voraussetzung: Ihr Administrator hat einen Konferenzraum eingerichtet.

1. Wählen Sie die Nummer des Konferenzraumes.
Sie werden mit der Konferenz verbunden. Alle Teilnehmer im Konferenzraum hören ein Begrüßungssignal.
Sind Sie der einzige Teilnehmer einer Konferenz, so wird eine entsprechende Ansage abgespielt.
2. Um die Konferenz zu verlassen, legen Sie einfach auf. Alle im Konferenzraum Anwesenden hören ein Abschiedssignal. Die Konferenz der anderen Teilnehmer bleibt bestehen.

Sie können auch aus einem Konferenzraum heraus Rückfragen starten (siehe *So starten Sie eine Rückfrage aus einer Konferenz*, Seite 144).

Außerdem können Sie weitere Teilnehmer zu diesem Konferenzraum hinzufügen (siehe *So fügen Sie einen weiteren Teilnehmer zu einer Konferenz hinzu*, Seite 145).

Beachten Sie bitte, dass in diesem Fall alle von Ihnen hinzugefügten Konferenzteilnehmer mit Ihnen die Konferenz auch wieder verlassen.

Weiter können Sie einen anderen Teilnehmer mit dem Konferenzraum verbinden. Dieser ist dann unabhängig von Ihnen Mitglied der Konferenz und muss die Verbindung zu dieser Konferenz selbst beenden.

So verbinden Sie einen anderen Teilnehmer mit dem Konferenzraum

Voraussetzungen:

- Sie haben eine Verbindung zum Konferenzraum und
- Sie haben eine zweite Leitung zu einem anderen Teilnehmer.

1. Betätigen Sie die Taste „Verbinden“ bzw. bestätigen Sie den Menüpunkt „Verbinden“.

Der andere Teilnehmer wird mit dem Konferenzraum verbunden, es ertönt in der Konferenz ein Begrüßungssignal. Ihre beiden Leitungen sind wieder frei.



Beachten Sie bitte, dass in diesem Falle derjenige die Kosten trägt, der die Verbindung zwischen Ihnen und dem anderen Teilnehmer aufgebaut hat.



Sie können keine Konferenzräume direkt miteinander verbinden. Möchten Sie, dass die Teilnehmer aus zwei verschiedenen Konferenzräumen konferieren können, so leiten Sie in diesem Falle eine Konferenz zwischen den beiden Leitungen ein. Diese 'Konferenz der Konferenzräume' besteht so lange, wie Sie als Initiator an dieser Konferenz teilnehmen und endet mit Ihrem Auflegen.

10.21.4.1 Stumme Konferenzteilnahme

Bei Konferenzen in Konferenzräumen können Sie sich auch als Zuhörer einwählen. Damit können Sie die Konferenz verfolgen, sich aber nicht am Gespräch beteiligen.

Die Einwahl als stummer Konferenzteilnehmer erfolgt über die Nummer des Konferenzraums plus die Zeichenfolge '#OWC', also z. B. „219#OWC“. Diese Einwahlmöglichkeit kann jedoch von Ihrem Administrator individuell per Script angepasst werden. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der NetPhone Administrator-Dokumentation.



Beachten Sie bitte hierbei, dass die komplette Ziffernfolge (<Nummer des Konferenzraums>#OWC) als Blockwahl gewählt werden muss.



Auch der Eintritt bzw. Austritt eines stummen Konferenzteilnehmers wird mit einem Ton signalisiert. Dieser Ton ist anders als der übliche Ein-/Austritt-Ton, so dass man erkennen kann, dass dieser Konferenzteilnehmer nicht am Konferenzgespräch teilnehmen kann.

10.22 Rufaufschaltung

Das Optionspaket „NetPhoneMonitor“ ermöglicht neben einer permanenten Rufaufzeichnung (nur für den Administrator) auch das Aufschalten auf ein Gespräch eines anderen Benutzers. Dabei kann ein Supervisor (z.B. in einem Callcenter) ein bestehendes Gespräch mithören (Modus „Nur zuhören“), dem sprechenden Agenten Anweisungen geben (z.B. eine Argumentationshilfe) oder sogar aktiv am Gespräch teilnehmen (Sprach-Modus).



Es liegt in Ihrer Verantwortung, bei dem Einsatz des Optionspaketes Net-PhoneMonitor die jeweils anwendbaren gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.

Für die Rufaufschaltung muss das Optionspaket „NetPhoneMonitor“ installiert sein und der NetPhone-Administrator muss diese Funktion für jeden einzelnen Benutzer entsprechend aktivieren.

Weiterhin können nur Gespräche mitgehört werden, die direkt mit Net-Phone Client (und nicht im CTI-Modus) geführt werden. Auch Gespräche, die mit einem IP-Telefon geführt werden, können Sie nicht mithören.

So hören Sie ein Gespräch mit

1. Wählen Sie die Rufnummer des Agenten, dessen Gespräch Sie mithören möchten, gefolgt vom DTMF-Befehl *24*1# und starten Sie den Ruf wie gewohnt. Beachten Sie bitte, dass Sie den Rufaufbau nur über den DTMF-Befehl für den Modus „Nur zuhören“ starten können. Hört allerdings schon ein weiterer Supervisor in einem Sprech-Modus dieses Gespräch mit, werden Sie auch sofort in denselben Modus geschaltet.

Die Rufnummer des Agenten wird gewählt. Beim Agent erfolgt keine Rufsignalisierung, der Ruf wird direkt angenommen und mit dem aktiven Gespräch gekoppelt. Sie hören nun das Gespräch mit, von den beiden Gesprächspartnern werden Sie jedoch nicht gehört.

Hat der Agent derzeit kein aktives Gespräch, wird der Rufaufbau abgebrochen. Rufumleitungen des Agenten (z.B. die Weiterleitung eines Zweitanrufs zur Voicemail oder zu einem Kollegen) werden ignoriert, d.h. der Ruf wird immer angenommen. Eine Ausnahme bildet die unbedingte, sofortige Rufumleitung - hier wird auch Rufaufschaltung umgeleitet.

2. Wählen Sie den entsprechenden DTMF-Befehl, um mit dem Agenten oder beiden Gesprächspartnern zu sprechen.
3. Beenden Sie das Mithören wie ein normales Gespräch, z.B. durch Auflegen des Handsets.

Wenn der Gesprächspartner des Agenten (z.B. der Kunde) das Gespräch beendet, werden Sie automatisch mit dem Agenten verbunden es sei denn, Sie sind im Modus „Nur zuhören“ - dann wird der Ruf beendet.

DTMF-Befehl	Erläuterung
*24*1#	Nur zuhören. Sie hören beide Gesprächspartner.
*24*2#	Beiden Seiten zuhören, mit Agent sprechen. Sie hören beide Gesprächspartner und der Agent hört Sie. Der andere Gesprächspartner (z.B. der externe Kunde) hört nur den Agenten.
*24*3#	Beiden Seiten zuhören, mit beiden Seiten sprechen. Sie können sich am Gespräch direkt beteiligen.

10.22.1 Mehrere Rufaufschaltungen

Ein Gespräch kann auch von mehreren Personen mitgehört werden. Dabei werden die Supervisoren immer in denselben Modus geschaltet. Wechselt also ein Supervisor per DTMF-Befehl aus dem Modus „Nur zuhören“ in einen Sprech-Modus, hört der Agent auch alle anderen Supervisoren, die mit ihm verbunden sind.

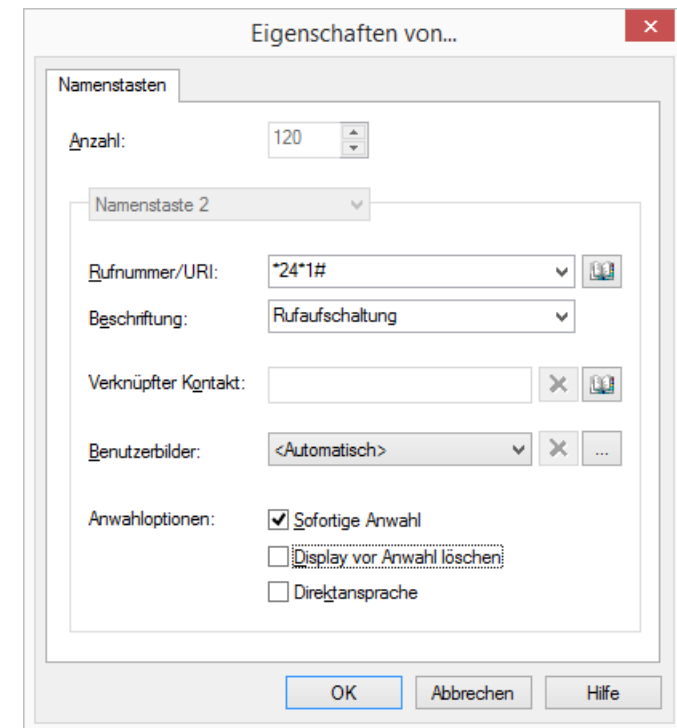
Die Supervisoren können immer direkt miteinander sprechen, auch wenn Sie im Modus „Nur zuhören“ sind. Weder der Agent noch der Gesprächspartner des Agents können sie hören.

10.22.2 Konfiguration einer Namenstaste für die Rufaufschaltung

Wenn Sie häufiger Rufaufschaltungen durchführen, empfiehlt sich die Konfiguration einer entsprechenden Namenstaste mit dem DTMF-Befehl. Damit müssen Sie die Rufnummer des Agents eingeben und können dann über die konfigurierte Namenstaste die Rufaufschaltung starten.

So konfigurieren Sie eine Namenstaste für die Rufaufschaltung

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Namenstaste, die Sie konfigurieren möchten.
Das Kontextmenü erscheint.
2. Klicken Sie auf „Eigenschaften“.
Es erscheint das Fenster „Eigenschaften von...“.
3. Geben Sie im Feld Rufnummer/URI den DTMF-Befehl zum Starten der Rufaufschaltung *24*1# ein.
4. Deaktivieren Sie auf jeden Fall das Kontrollkästchen „Display vor Anwahl löschen“, da sonst die Rufnummer des Agents, dessen Gespräch Sie mithören möchten, wieder gelöscht würde.



10.23 Video

Mit Hilfe der Videofunktionalität im NetPhone Client haben Sie die Möglichkeit sich mit Ihrem Gesprächspartner von Angesicht zu Angesicht - per Video - zu unterhalten.

Voraussetzungen und Empfehlungen zur Nutzung der Videofunktionalität

- Sie haben die Videofunktion bei der Installation von NetPhone Client ausgewählt (Standardeinstellung).
- Sie haben eine für Windows kompatible Webkamera angeschlossen.
- Sie müssen die Webkamera, die Sie für die Videofunktionalität nutzen möchten, im Menü unter „Einstellungen | Lokale Konfiguration | Video“ auswählen (siehe *So legen Sie die Optionen für die Videofunktionalität fest*, Seite 174).
- Prozessor-Empfehlung:
 - Pentium 4 2,8 GHz mit HT oder höher bei einer Videoauflösung von 320 x 240
 - Core 2 Duo 1,86 GHz oder höher bei einer Videoauflösung von 640 x 400
 - Quad Core 2,4 GHz oder höher bei einer Videoauflösung von 960 x 720
- Die empfohlene Netzwerkbandbreite sollte auch für niedrige Auflösungen bei ca. 1 Mbit liegen (in beide Richtungen). Bei höheren Auflösungen wird entsprechend mehr Bandbreite benötigt.



Wenn Sie zusätzlich zur Videofunktion auch NetPhone Client Meeting nutzen möchten, wird für diese Funktion zusätzliche Bandbreite benötigt. (siehe auch Kapitel 10.14.3, *Collaboration mit NetPhone Client Meeting*, Seite 133)

10.23.1 Videofunktionalität

Innerhalb der Videofunktionalität wird zwischen

- Videodaten, die Sie Ihrem Gesprächspartner senden (ausgehenden Videodaten) und
- Videodaten, die Sie von Ihrem Gesprächspartner empfangen (eingehenden Videodaten)

unterschieden.

Wie sich NetPhone Client jeweils bei der Übertragung aus- und eingehender Videodaten verhalten soll, kann individuell konfiguriert werden. So können Sie z. B. festlegen, ob Sie eingehende Videodaten immer oder niemals empfangen wollen und ob Sie Ihre eigenen Videodaten bei jedem Ruf an Ihren Gesprächspartner übertragen wollen oder dies während eines Gesprächs individuell entscheiden möchten.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Kapitel *So legen Sie die Optionen für die Videofunktionalität fest*, Seite 174.

Bei einem Videoanruf öffnet NetPhone Client pro Videodatenübertragung ein Fenster. Das heißt, es wird ein Fenster geöffnet, in welchem Sie Ihren Gesprächspartner sehen (nur wenn er Videodaten sendet) und ein weiteres, in dem Sie Ihr eigenes Videobild sehen, so wie auch Ihr Gesprächspartner Sie sieht.

Beenden Sie Ihre Videodatenübertragung während des Telefonats, so wird auf der Seite Ihres Gesprächspartners das Fenster mit Ihrem Videobild automatisch geschlossen. Ebenso schließt sich auf Ihrer Seite das Fenster mit Ihrem Videobild, wenn Ihr Gesprächspartner das Fenster, in welchem Sie zu sehen sind, auf seiner Seite schließt.

Sie können die Größe und Position beider Fenster Ihren Wünschen entsprechend anpassen. NetPhone Client speichert Größe und Position ab und platziert Sie bei einem erneuten Videoanruf entsprechend der letzten Einstellungen.

10.23.2 Videoanruf starten

Eine Videodatenübertragung zwischen zwei Gesprächspartnern kann nur dann erfolgen, wenn zwischen ihnen eine Rufverbindung besteht. Eine Videodatenübertragung ohne eine aktive Rufverbindung ist nicht möglich.

Sie haben mehrere Möglichkeiten, einen Videoanruf einzuleiten:

- Sie geben die Rufnummer ein und starten den Videoanruf, sobald die Verbindung steht, über die Videotaste auf der NetPhone Client-Skin.
- Haben Sie unter „Einstellungen | Lokale Konfiguration | Video“ konfiguriert, dass Sie Ihre eigenen Videodaten bei jedem Ruf senden wollen, dann wird der Videoanruf automatisch gestartet, ohne dass Sie die Videotaste tätigen müssen (siehe *So legen Sie die Optionen für die Videofunktionalität fest*, Seite 174).
- Sie starten einen Videoanruf über das Kontextmenü einer Namenstaste.

- Sie starten den Videoanruf spontan im Laufe eines aktiven Gesprächs durch Klicken der Videotaste.

So starten Sie einen Videoanruf

1. Geben Sie über die Tastatur die Rufnummer in das Eingabefeld ein und klicken Sie auf die Hörertaste „Abheben“.
Sobald eine Verbindung besteht, wird die Videotaste aktiviert.
2. Klicken Sie auf die Videotaste.
Der Videoanruf wird aufgebaut.
Oder
 1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Namenstaste.
Das Kontextmenü erscheint.
 2. Klicken Sie auf „Videoanruf mit <Namen> beginnen“
Je nach Konfiguration der Namenstaste wird
 - die Rufnummer sofort gewählt und der Videoanruf aufgebaut
 - die Rufnummer in das Eingabefeld übertragen. Klicken Sie anschließend auf die Hörertaste „Abheben“ um den Videoanruf zu starten.
 Oder
 1. Klicken Sie während eines aktiven Gesprächs spontan auf die Videotaste.
Ihre Videodaten werden zu Ihrem Gesprächspartner übertragen.

In allen Fällen öffnet NetPhone Client ein Fenster, in welchem Sie Ihr eigenes Videobild sehen (Fenster „Eigene Videodaten“). Dieses empfängt auch Ihr Gesprächspartner.

Sendet Ihr Gesprächspartner ebenfalls Videodaten und haben Sie in Ihrer Videokonfiguration eingestellt, dass Sie den Empfang von Videodaten zulassen, so öffnet NetPhone Client ein weiteres Fenster, in dem Sie das Videobild Ihres Gesprächspartners sehen können (Fenster „<Name des Gesprächspartners>“).

Sie können sich nun von Angesicht zu Angesicht unterhalten.

10.23.3 Videoanruf auf Halten legen

Legen Sie einen Videoanruf auf Halten werden alle Videofenster mit einem Pause-Zeichen belegt.

So legen Sie einen Videoanruf auf Halten

Sie führen einen Videoanruf.

1. Klicken Sie auf die Taste „Halten“.
Das Gespräch wird gehalten, Ihr Gesprächspartner hört Wartemusik.
Solange der Ruf auf Halten liegt, werden alle Videofenster mit einem Pause-Zeichen belegt - sowohl auf Ihrer Seite, als auch auf der Seite Ihres Gesprächspartners. Wird der Ruf fortgeführt, wird die Videodatenübertragung automatisch reaktiviert.



Beim Wechseln der Leitung ist das Verhalten anders. In diesem Fall werden alle Videofenster geschlossen - sowohl auf Ihrer, als auch auf der Seite Ihres Gesprächspartners. Wechseln Sie erneut auf die vorherige Leitung, so müssen Sie die Videodatenübertragung durch Klicken der Videotaste auf der Skin manuell aktivieren.



Sobald Ihr Gesprächspartner die Übertragung seiner Videodaten während eines Gesprächs aktiviert und Sie sein Videobild im Fenster „<Name des Gesprächspartners>“ sehen, blinkt die Videotaste auf Ihrer Skin. Sie soll Sie darauf aufmerksam machen, dass auch Sie Ihre Videodaten durch Klicken der Videotaste übertragen können.

11 NetPhone Messenger

Dieses Kapitel beschreibt, wie Sie mit dem NetPhone Messenger Sofortnachrichten senden können.

Sofortnachrichten sind kurze Texte, die Sie direkt in das NetPhone Messenger-Fenster eingeben können. Nach dem Absenden wird beim Empfänger sofort der NetPhone Messenger gestartet und Ihre Nachricht wird angezeigt.

Senden von Sofortnachrichten.

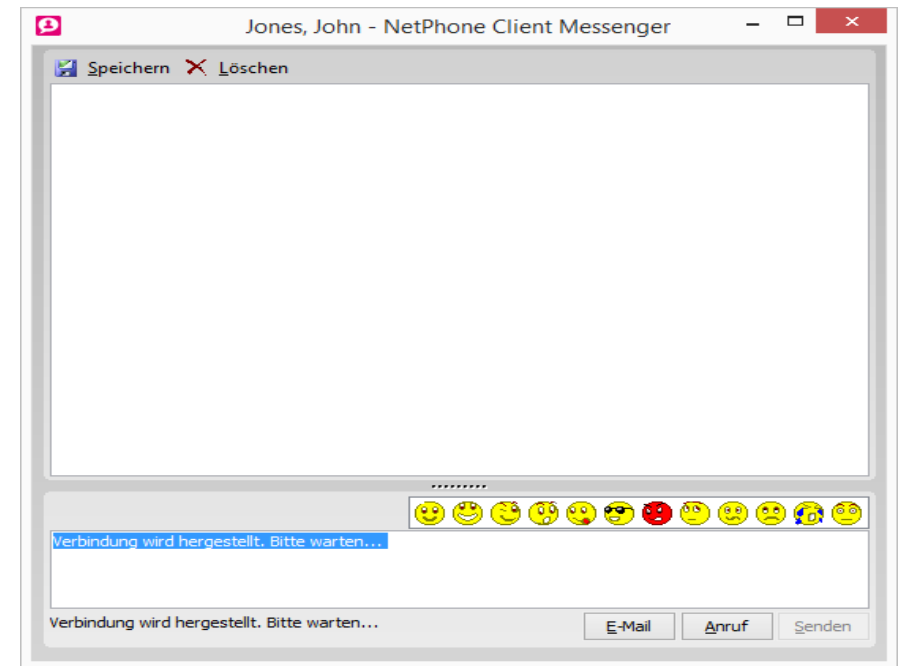
Optionen im NetPhone Messenger.

11.1 Senden von Sofortnachrichten

Den NetPhone Messenger können Sie über das Kontextmenü einer Namenstaste oder aus einer Liste (Telefonbuch oder Rufjournal) starten. Wenn Sie eine Sofortnachricht von einem anderen Benutzer erhalten, wird der NetPhone Messenger automatisch gestartet.

Voraussetzungen für das Senden von Sofortnachrichten:

- Der Empfänger muss angemeldet sein. Nur dann sind die entsprechenden Optionen auf der NetPhone Client-Oberfläche auch verfügbar.
- Die Statussignalisierung zwischen beiden Benutzern muss aktiviert sein.
- Beide Benutzer müssen NetPhone Client verwenden. (Ein IP-Telefon kann auch den Status, z. B. „Erreichbar“ signalisieren. Wenn Sie daraufhin eine Sofortnachricht an diesen Benutzer senden, erhalten Sie die Fehlermeldung, dass kein Gerät verfügbar ist.)
- NetPhone Client darf nicht per CTI von einem anderen Gerät gesteuert werden. Wenn Sie NetPhone Client im CTI-Modus verwenden, um ein weiteres NetPhone Client zu steuern, funktioniert der NetPhone Messenger nur auf dem steuernden NetPhone Client.



So senden Sie eine Sofortnachricht über eine Namenstaste

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine Namenstaste oder klicken Sie auf den Pfeil auf der Namenstaste.
Diese Namenstaste muss mit einem internen Teilnehmer belegt sein, der angemeldet ist.
Das Kontextmenü erscheint.
2. Wählen Sie im Kontextmenü die Option „Sofortnachricht senden“.
Der NetPhone Client Messenger wird gestartet.
3. Geben Sie nun im unteren Bereich Ihre Nachricht ein.
Sie können eine Nachricht auch aus der Zwischenablage einfügen.
Beim Eingeben der Nachricht stehen Ihnen auch Emoticons zur Verfügung.
Weiterhin können Sie den Text vor dem Senden noch formatieren (fett, kursiv, unterstrichen).

4. Klicken Sie anschließend auf „Senden“ oder drücken Sie die Eingabetaste. Ihre Nachricht wird gesendet und gleichzeitig im Verlaufsbereich angezeigt.

Wenn der Empfänger keine Nachrichten erhalten kann (weil z. B. ein IP-Telefon angemeldet ist, wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

Optionen im NetPhone Messenger.

So senden Sie eine Sofortnachricht aus einer Liste

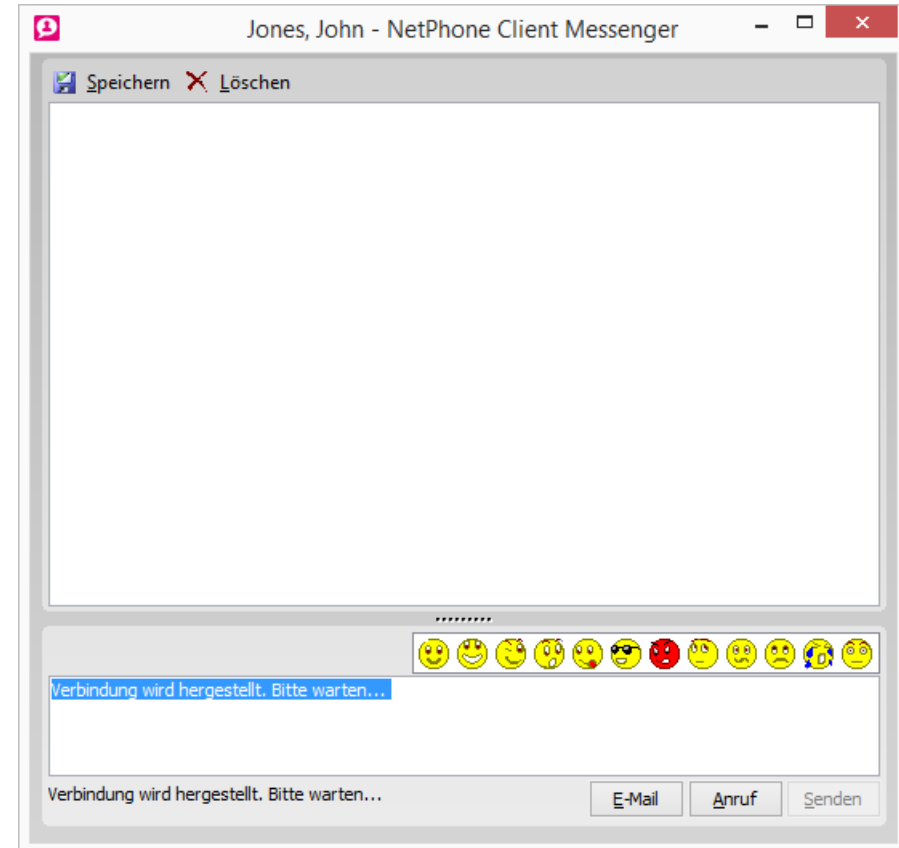
1. Öffnen Sie das Telefonbuch oder das Rufjournal.
2. Klicken Sie auf einen Listeneintrag.
Dieser Listeneintrag muss für einen internen Teilnehmer gelten, der angemeldet ist - dann ist die Schaltfläche „Sofortnachricht“ aktiv.
3. Klicken Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche „Sofortnachricht“.
Der NetPhone Client Messenger wird gestartet.
4. Geben Sie nun im unteren Bereich Ihre Nachricht ein.
Sie können eine Nachricht auch aus der Zwischenablage einfügen.
Beim Eingeben der Nachricht stehen Ihnen auch Emoticons zur Verfügung.
Weiterhin können Sie den Text vor dem Senden noch formatieren (fett, kursiv, unterstrichen).
5. Klicken Sie anschließend auf „Senden“ oder drücken Sie die Eingabetaste. Ihre Nachricht wird gesendet und gleichzeitig im Verlaufsbereich angezeigt.

Wenn der Empfänger keine Nachrichten erhalten kann (weil z. B. ein IP-Telefon angemeldet ist, wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

Optionen im NetPhone Messenger.

11.2 Optionen im NetPhone Messenger

Zum Senden und Empfangen von Nachrichten steht Ihnen das NetPhone Messenger-Fenster mit weiteren Optionen zur Verfügung. In der Titelleiste des Fensters wird der Name des Gesprächspartners angezeigt.



Nachrichtenverlauf speichern

Über die Schaltfläche „Speichern“ im oberen Fensterbereich können Sie den Inhalt des Verlaufsbereiches als *.rtf-Datei speichern.

Nachrichtenverlauf löschen

Über die Schaltfläche „Löschen“ im oberen Fensterbereich können Sie den Inhalt des Verlaufsbereiches löschen.

Nachricht formatieren

Sie können den Nachrichtentext fett, kursiv oder unterstrichen formatieren. .

Emoticons (Smileys)

Durch Klicken auf ein Emoticon können Sie dies in Ihre Nachricht einfügen.

Fenstergröße anpassen

Sie können über die Ziehpunkte am Fensterrand die Größe des Fensters anpassen. Über den Ziehpunkt im mittleren Bereich können Sie die Aufteilung des Verlaufs- und Eingabebereiches ändern.

E-Mail senden

Sie können Ihrem Gesprächspartner direkt aus dem NetPhone Messenger eine E-Mail senden. Klicken Sie dazu einfach auf die Schaltfläche „E-Mail“ im unteren Fensterbereich. Ihr E-Mail-System wird gestartet und eine neue E-Mail-Nachricht geöffnet.

Anruf

Sie können Ihren Gesprächspartner direkt aus dem NetPhone Messenger anwählen. Klicken Sie dazu einfach auf die Schaltfläche „Anruf“ im unteren Fensterbereich. NetPhone Client wählt die Nummer des Benutzers.

12 NetPhone Client einstellen

Dieses Kapitel beschreibt, wie Sie das Verhalten verschiedener NetPhone Client-Funktionen einstellen können.

Die meisten Einstellungen werden in Ihrem Benutzerprofil gespeichert, d. h. Sie finden diese persönlichen Einstellungen an jedem PC wieder, an dem Sie NetPhone Client starten. Wenn Sie IP-Telefon verwenden, werden bestimmte Einstellungen auch für Ihr IP-Telefon verwendet.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Abschnitt *Benutzerprofil*, Seite 154.

Bestimmte Einstellungen gelten hingegen nur für den Computer, an dem Sie gerade arbeiten.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Abschnitt *NetPhone Client - Lokale Konfiguration*, Seite 167.

12.1 Benutzerprofil

Das Benutzerprofil enthält benutzerspezifische Informationen, wie beispielsweise die Zuordnung von Rufnummern zu Leitungen, Belegung von Namenstasten und vieles mehr.

Dieses Benutzerprofil wird auf NetPhone Server abgelegt. Sie finden somit an jedem PC, auf dem Sie NetPhone Client starten, Ihre persönlichen Einstellungen wieder. NetPhone Client erkennt Sie anhand Ihres Benutzernamens und lädt Ihre Konfiguration von NetPhone Server.

In Ihrem Benutzerprofil können Sie weiter komfortabel die Tastenbelegung Ihres IP-Telefon festlegen. Sobald sich Ihr IP-Telefon bei NetPhone Server anmeldet finden Sie dann Ihre Tastenbelegung auf diesem IP-Telefon vor.

Davon ausgenommen sind die Einstellungen, die Sie unter „Einstellungen | NetPhone Client lokale Konfiguration...“ angegeben haben. Dies ist beispielsweise die Abstimmung Ihres Audiogerätes (Handset, Headset etc.). Diese Einstellungen sind computerspezifisch.

So zeigen Sie Ihr Benutzerprofil an

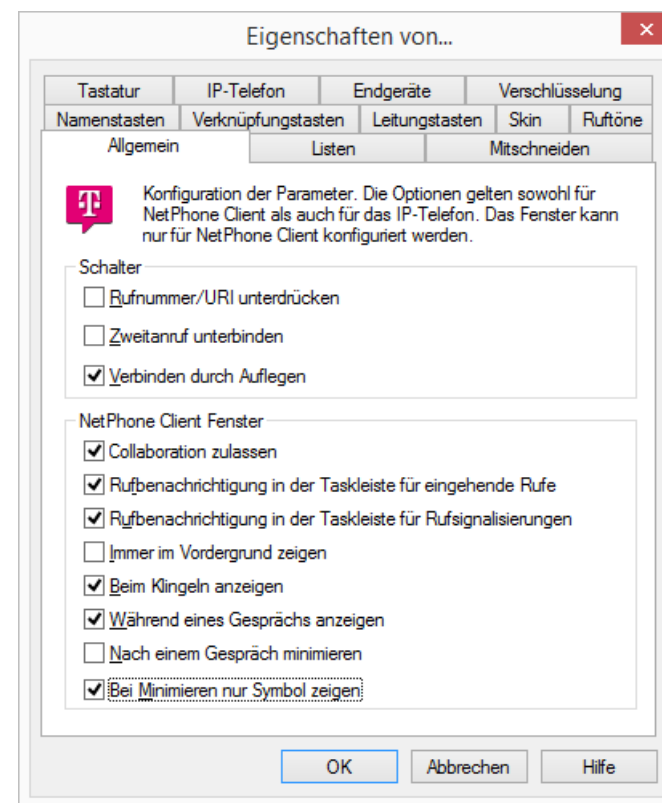
Sie haben mehrere Möglichkeiten:

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf „Einstellungen | Benutzerprofil...“. Oder

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Bedienoberfläche von NetPhone Client.
Das Kontextmenü erscheint.
2. Klicken Sie in der Menüleiste auf „Einstellungen | Benutzerprofil...“. Es erscheint das Fenster „Eigenschaften von...“. Es enthält mehrere Registerkarten mit Ihren Einstellungen.

12.1.1 Allgemein

Auf dieser Registerkarte legen Sie das grundlegende Telefonieverhalten von NetPhone Client fest.



Schalter

Unter Schalter bestimmen Sie das grundlegende Verhalten Ihres NetPhone Client und Ihres IP-Telefon:

- Rufnummer/URI unterdrücken

Aktivieren Sie diese Option, um Ihre eigene Rufnummer bei ausgehenden externen Rufen nicht zu signalisieren.

Das Einschalten dieser Option entspricht einem Klicken auf „Rufnummer unterdrücken“ auf der Skin. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Kapitel 10.5, *Rufnummer unterdrücken*, Seite 107.

- Zweitanruf unterbinden

Wenn Sie diese Option aktivieren, dann werden Ihnen keine weiteren Anrufe angezeigt, während Sie telefonieren. Ein Teilnehmer, der versucht Sie anzurufen, hört den Besetztton oder sein Ruf wird gemäß Ihrer Einstellung bei Umleitung bei Besetzt umgeleitet. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Kapitel 8.3, *Umleiten bei Besetzt*, Seite 84.

Das Einschalten dieser Option entspricht einem Klick auf „Zweitanruf unterbinden“ auf der Skin. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Kapitel 10.4, *Zweitanruf unterbinden*, Seite 107.

- Verbinden durch Auflegen

Wird diese Option aktiviert, so können zwei Gespräche beim Auflegen automatisch miteinander verbunden werden:

Vorausgesetzt Sie haben zwei Gespräche. Ist das von Ihnen aufgebaute Gespräch aktiv, so können Sie die beiden Gesprächspartner miteinander verbinden, indem Sie einfach den Hörer auflegen. Diese Eigenschaft „Verbinden durch Auflegen“ können Sie hier aktivieren. Haben Sie das aktive Gespräch nicht aufgebaut, so wird bei Auflegen des Hörers die Verbindung lediglich beendet. Das zweite Gespräch wird weiterhin gehalten.

Beispiel:

Teilnehmer A wird von C angerufen. Anschließend beginnt Teilnehmer A auf einer weiteren Leitung ein zweites Gespräch zu Teilnehmer B (z. B. für eine Rückfrage). Legt A nun auf, so sind Teilnehmer B und C miteinander verbunden.



Sie müssen den Hörer des Endgeräts auflegen. Klicken Sie auf die Oberfläche von NetPhone Client um die Verbindung zu beenden, so werden die beiden Leitungen nicht miteinander verbunden.

Ist diese Option nicht aktiviert, so wird das aktive Gespräch beendet und das andere weiter gehalten.

NetPhone Client Fenster

Diese Einstellungen beziehen sich ausschließlich auf das Verhalten des NetPhone Client-Fensters.

- Collaboration zulassen

Aktivieren Sie diese Option, wenn Sie Ihren Bildschirm während eines Telefonates freigeben möchten. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Kapitel 10.14, *Collaboration per Mausclick*, Seite 132.

- Rufbenachrichtigung in der Taskleiste für eingehende Rufe

In diesem Fall wird ein Anruf durch eine Sprechblase angezeigt, d. h. das aktive Fenster verändert sich nicht. Sie können dann den Ruf durch Abnehmen des Handsets oder durch Doppelklicken auf das Symbol in der Taskleiste annehmen.

- Rufbenachrichtigung in der Taskleiste für Rufsignalisierungen

In diesem Fall wird ein signalisierter Ruf für einen anderen Teilnehmer durch eine Sprechblase angezeigt, d. h. das aktive Fenster verändert sich nicht. Sie können dann den Ruf durch Doppelklicken auf das Symbol in der Taskleiste übernehmen.

- Immer im Vordergrund zeigen

Ist diese Option aktiviert, so wird das NetPhone Client-Fenster immer im Vordergrund angezeigt.

- Beim Klingeln anzeigen

Aktivieren Sie diese Option, damit bei eingehenden Anrufen das NetPhone Client-Fenster im Vordergrund erscheint und sofort eingabebereit ist.

- Während eines Gesprächs anzeigen

Aktivieren Sie diese Option, so erscheint das NetPhone Client-Fenster im Vordergrund, wenn Sie den Hörer abheben.

- Nach einem Gespräch minimieren

Ist diese Option aktiviert, so wird das NetPhone Client-Fenster nach dem Beenden aller Gespräche automatisch geschlossen und als Symbol im Windows-Infobereich angezeigt.

- Bei Minimieren nur Symbol zeigen

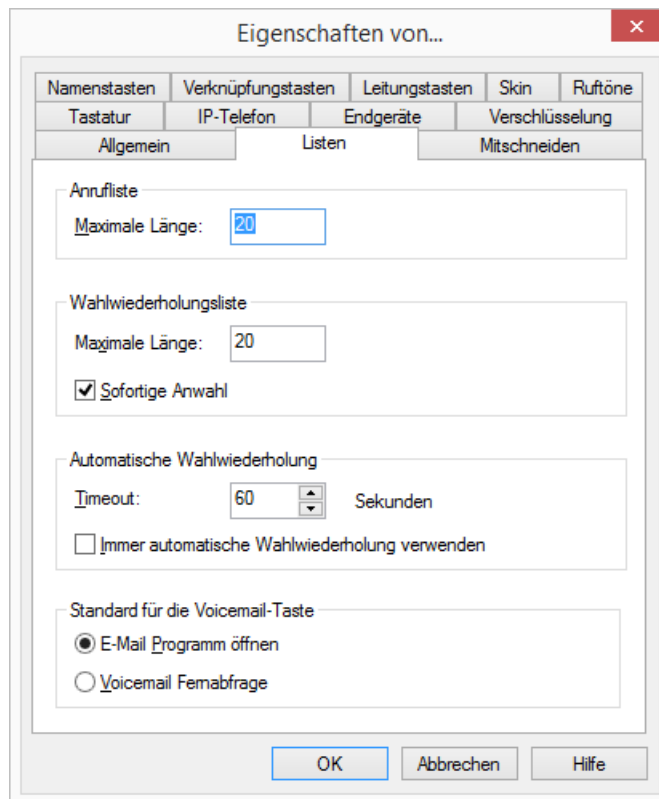
Aktivieren Sie diese Option, um im minimierten Zustand NetPhone Client lediglich als Symbol im Windows-Infobereich anzuzeigen. Andernfalls wird NetPhone Client im Windows-Infobereich und in der Taskleiste angezeigt.

12.1.2 Listen

Mit Hilfe dieser Registerkarte konfigurieren Sie die Anrufliste, das Verhalten der Voicemail-Funktion und das Verhalten der Wahlwiederholung.

Hier können Sie folgende Optionen festlegen:

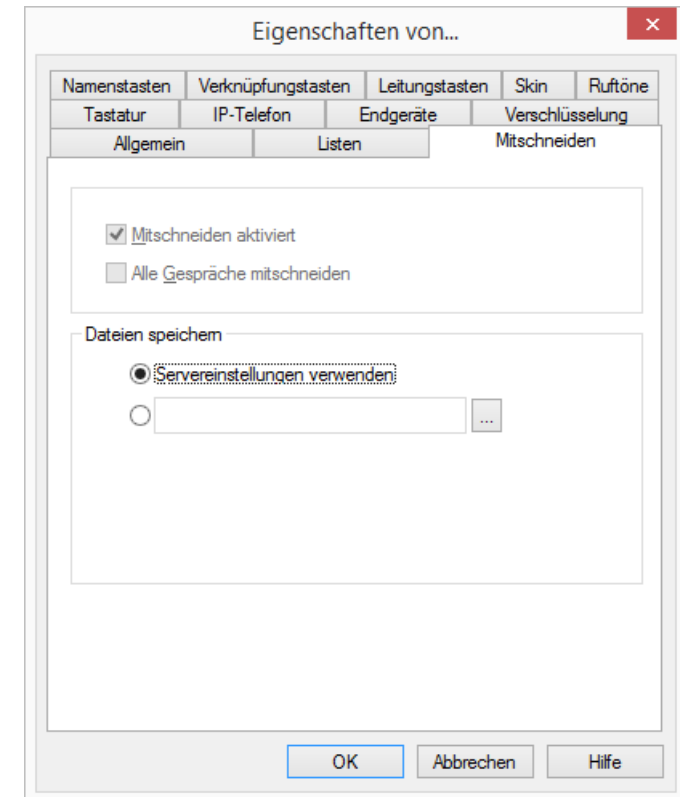
- die maximale Anzahl der Einträge in der Anruf- und Wahlwiederholungsliste
- das Verhalten der automatischen Wahlwiederholung
- das Verhalten der Voicemail-Funktion auf der Skin



So legen Sie das Verhalten der Voicemail-Schaltfläche fest.
 So legen Sie die Eigenschaften der Wahlwiederholung fest.
 So legen Sie die Länge der Listen im Rufjournal fest.

12.1.3 Mitschneiden

Standardmäßig werden die Gespräche auf Ihrem PC unter Anwendungsdaten oder in einem vom Administrator festgelegten Verzeichnis abgelegt. Dieses Verzeichnis können Sie ändern, wenn dies vom Administrator zugelassen wird. Außerdem können Sie erkennen, ob alle Gespräche mitgeschnitten werden, oder ob Sie Ihre Gespräche selbst bedarfsgerecht aufzeichnen können. Die entsprechenden Kontrollkästchen sind abgeblendet, da die Einstellungen nur durch den Administrator geändert werden können.

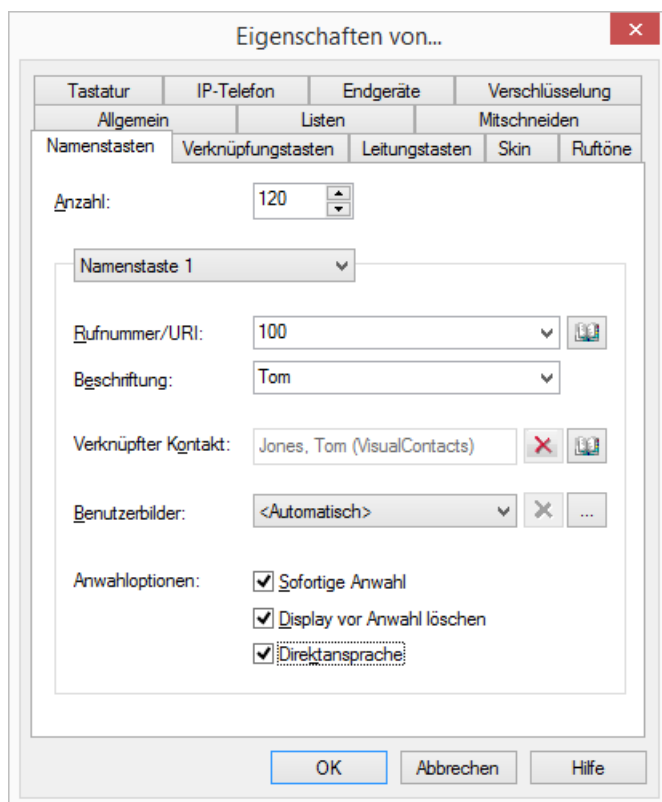


So legen Sie das Verzeichnis für die mitgeschnittenen Gespräche fest.

12.1.4 Namenstasten

Mit Hilfe dieser Registerkarte können Sie Ihre Namenstasten konfigurieren:

- Anzahl der Namenstasten
- Rufnummer und Beschriftung einer Taste
- Verknüpfte Kontakte
- Sofortige Wahl der Rufnummer
- Löschen des Eingabefeldes (Displays) vor der Anwahl
- Verwendung der Direktansprache



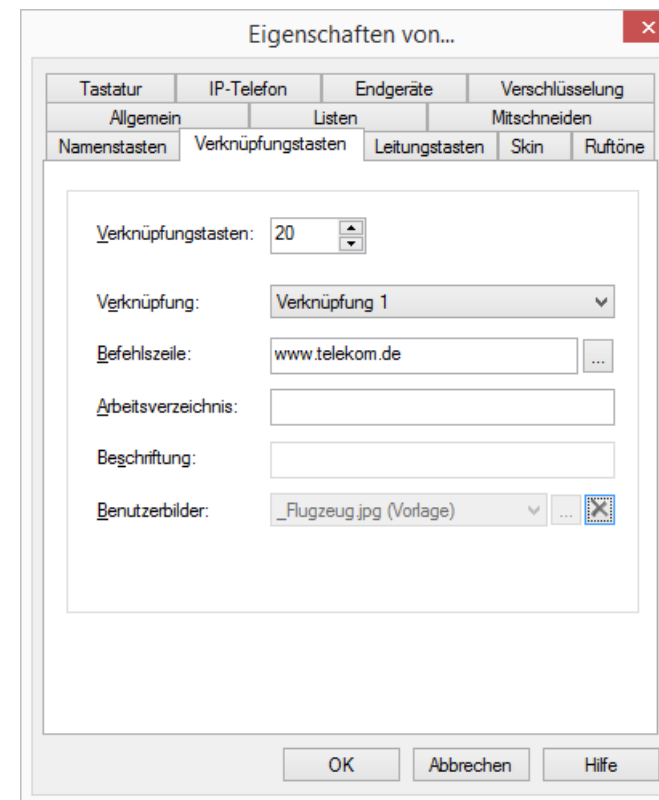
Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Kapitel 10.9.2, *Namenstasten konfigurieren*, Seite 122.

So konfigurieren Sie die Namenstasten im Benutzerprofil.

12.1.5 Verknüpfungstasten

Mit Hilfe dieser Registerkarte konfigurieren Sie Ihre Verknüpfungstasten.

Mit Verknüpfungstasten lassen sich Verknüpfungen mit häufig benutzten Programmen und Webseiten erstellen. So können Sie durch Klicken auf die Taste beispielsweise eine Suchmaschine im Internet aufrufen oder eine Kundendatenbank starten.

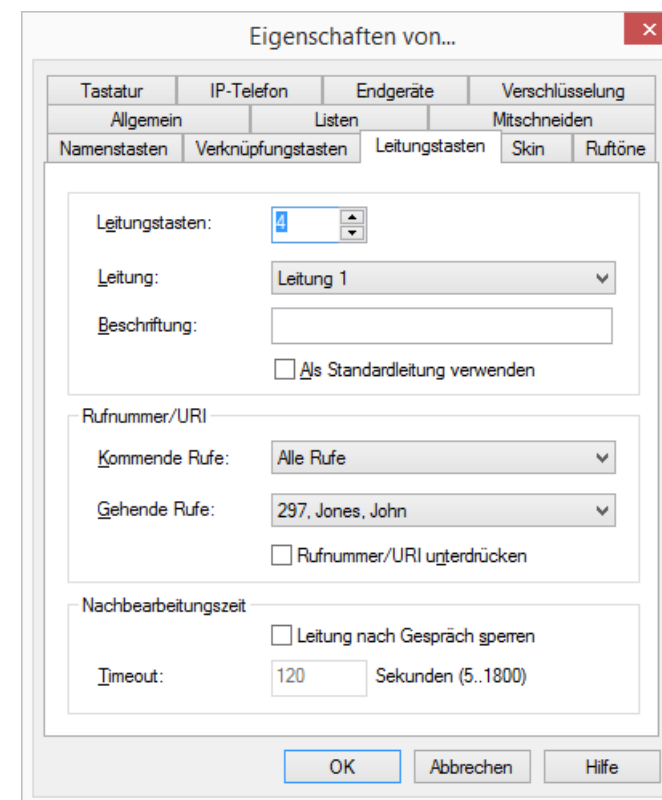


So verbinden Sie eine Verknüpfungstaste mit einem Programm oder einer Internet-Adresse.

12.1.6 Leitungstasten

Mit Hilfe dieser Registerkarte konfigurieren Sie Ihre Leitungstasten. Sie können folgende Optionen festlegen:

- Anzahl der Leitungstasten
- Beschriftung der Leitungstasten
- Verwendung einer Leitung nur für bestimmte kommende Rufe (z. B. nur Gruppenrufe oder Rufe an eine bestimmte Rufnummer)
 - Diese Nummer wird in der Regel beim angerufenen Teilnehmer angezeigt und kann zur Abrechnung herangezogen werden. Verfügen Sie nur über eine Rufnummer, dann wird diese Nummer automatisch auch für ausgehende Rufe auf dieser Leitung verwendet.
- Festlegen der Rufnummer, die für ausgehende Rufe von einer Leitung verwendet werden soll.
- Rufnummerunterdrückung bei gehenden Rufen für diese Leitung
- Sperren der Leitung nach einem Gespräch für eine bestimmte Zeit (siehe Kapitel 6.1.7, *Sperren von Leitungen* (*Nachbearbeitungszeit*), Seite 59)




So legen Sie die Eigenschaften einer Leitungstaste fest.

So sperren Sie eine Leitung.

12.1.7 Skin

Auf der Registerkarte „Skin“ können Sie überprüfen, welche Rechte Ihnen der Systemadministrator erteilt hat. Sind die entsprechenden Optionen deaktiviert, können Sie ausschließlich mit der vom Administrator festgelegten Standard-Skin telefonieren. Folgende Optionen sind vorhanden:

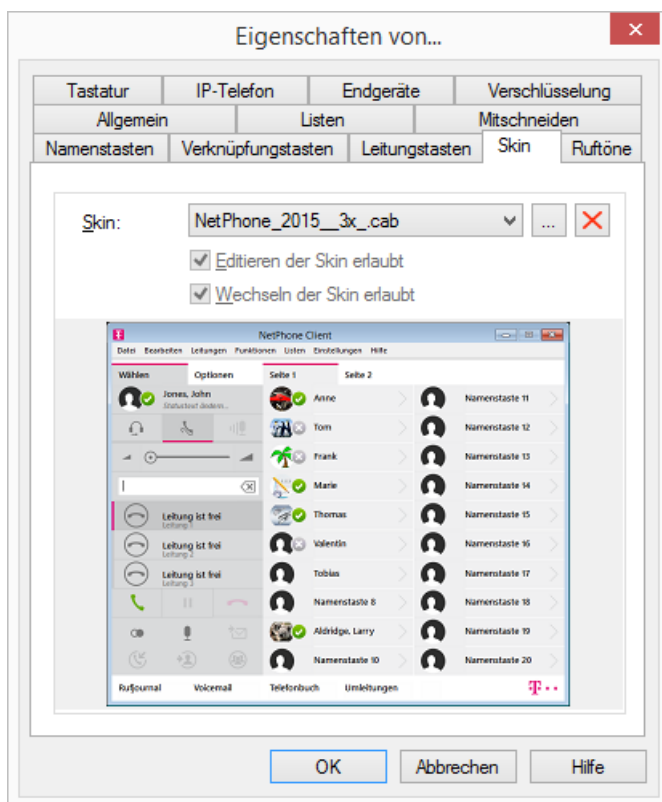
- „Wechseln der Skin erlaubt“:

Sie dürfen eine andere Skin laden, die Dropdownliste „Skin“ ist aktiviert. Wenn Sie das Recht haben, Skins zu wechseln, können Sie hier auch mit  eine andere Skin laden.

- „Editieren der Skin erlaubt“:

Sie dürfen vorhandene Skins ändern, unter einem anderen Namen speichern und damit eine „neue“ Skin erstellen.

Wenn Sie das Recht haben, Skins zu wechseln, können Sie hier auch eine andere Skin laden.



So laden Sie eine andere Skin.



Haben Sie eine Skin geladen, die über weniger Leitungstasten verfügt als Ihre vorhergehende Skin, so bleibt die Leitungskonfiguration erhalten. Alle nicht auf der aktuellen Skin sichtbaren Leitungen werden auf die erste verfügbare Leitungstaste gelegt, so dass kein Ruf für Sie verloren geht. Verwenden Sie später eine Skin mit mehr verfügbaren Leitungstasten, so wird die alte Leitungskonfiguration wieder verwendet.

12.1.8 Ruftöne

Auf der Registerkarte „Ruftöne“ können Sie die Klingelzeichen der Anrufe bestimmen.

Es besteht die Möglichkeit, Ruftöne in Abhängigkeit des Anrufers oder abhängig von der gewählten Durchwahl auszuwählen (siehe Kapitel 12.1.8.1, *Rufnummerabhängiges Klingeln*, Seite 159). Weiter können Sie eine Signalisierung nur noch über die Oberfläche konfigurieren (siehe Kapitel 12.1.8.3, *Stilles „Klingeln“*, Seite 161). Der Anklopftön für den Zweitanruf ist ausschaltbar (siehe Kapitel 12.1.8.2, *Zweitanruf-Signalisierung nur über die Oberfläche*, Seite 161).

Sie können jederzeit beliebige Dateien, die von Windows Media Player unterstützt werden (z. B. WAV, MP3, WMA) als Rufzeichen verwenden oder neue Rufzeichen mit Hilfe von NetPhone Client aufnehmen.

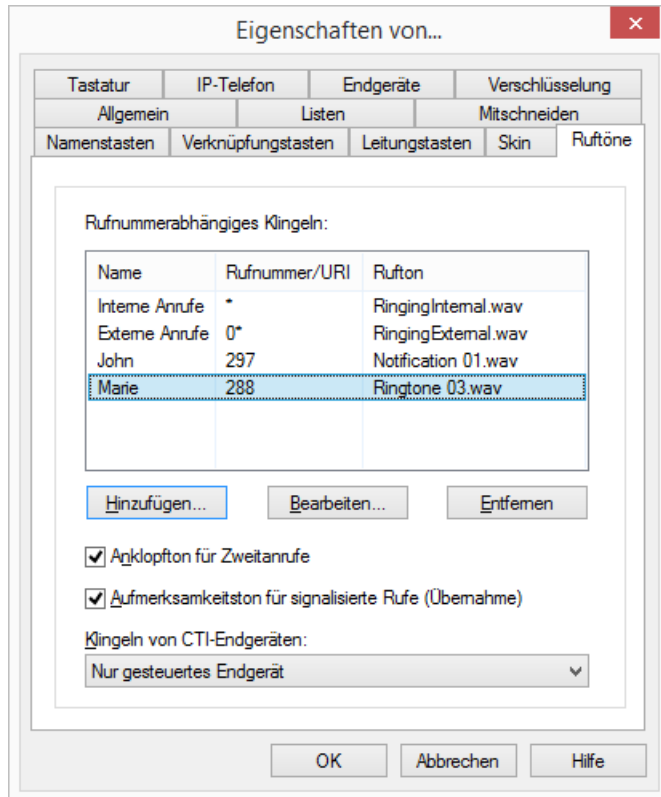
So legen Sie unterschiedliche Klingeltöne fest.

12.1.8.1 Rufnummerabhängiges Klingeln

Abhängig von der Rufnummer des Anrufers kann NetPhone Client verschiedene Klingeltöne wählen. Alternativ können Sie hier auch Ihre Durchwahlen angeben. In diesem Falle klingelt es unterschiedlich je nach angerufener Durchwahl.

So legen Sie unterschiedliche Klingeltöne fest

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf „Einstellungen | Benutzerprofil...“.



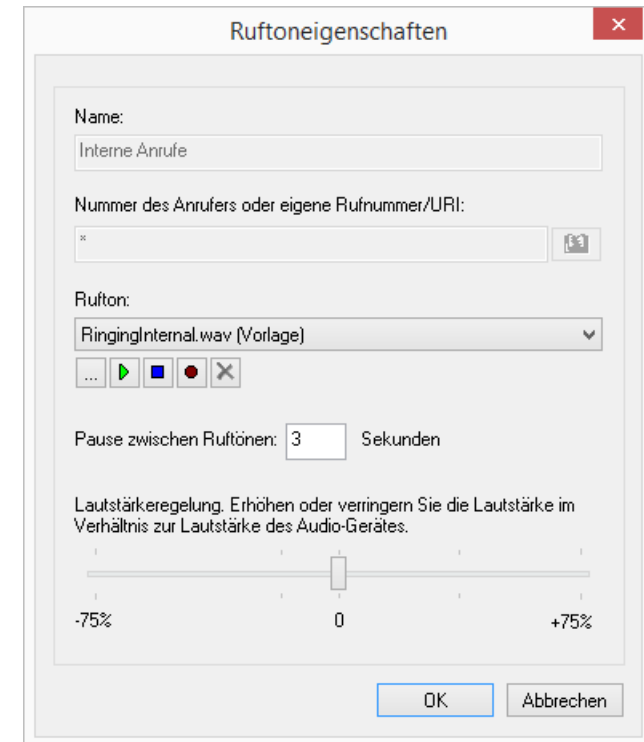
Die Seite „Eigenschaften von...“ erscheint.

2. Wählen Sie die Registerkarte „Ruftöne“.
3. Auf dieser Registerkarte sind alle Rufnummern bzw. Rufnummernmasken mit den ihnen zugeordneten Klingletönen erkennbar. Sie können vorhandene Einträge verändern bzw. löschen oder neue Einträge hinzufügen.
4. Klicken Sie auf „Hinzufügen...“, um ein besonderes Klingelzeichen festzulegen.
5. Legen Sie den Namen und die Rufnummer des Anrufers fest.

Alternativ können Sie hier eine Ihrer Durchwahlen bzw. MSNs angeben. In diesem Fall wird der Rufton ausgewählt, wenn diese Durchwahl angerufen wird.

Sie können die Platzhalter „*“ für mehrere Zeichen oder „?“ für genau ein Zeichen verwenden.

Es wird immer der Rufton ausgewählt, bei dem die größtmögliche Übereinstimmung besteht.



6. Legen Sie den Rufton fest. Wählen Sie hierzu eine Datei aus der Dropdownliste, suchen Sie danach oder nehmen Sie hier einen Ton auf.
7. Legen Sie den Abstand zwischen zwei Klingelzeichen fest.
8. Bestimmen Sie die Lautstärke des Ruftons.

Wenn nötig, erhöhen oder verringern Sie mit dem Regler die Lautstärke dieses Ruftons im Verhältnis zur Lautstärke-Einstellung im Menü „Ruftöne Audio-Konfiguration“ (siehe *So legen Sie Einstellungen zur Verwendung der Audio-Geräte fest*, Seite 170).

9. Klicken Sie auf „OK“.
10. Sie kehren zur Registerkarte „Ruftöne“ zurück.
11. Aktivieren Sie „Aufmerksamkeitston für signalisierte Rufe (Übernahme)“, um auch einen Rufton zu erhalten, falls der Ruf nach 10 Sekunden nicht vom Zielteilnehmer angenommen wurde (siehe Kapitel 1.3, *Rufsignalisierung*, Seite 14).
12. Legen Sie fest, ob Sie im Hörer einen Anklopfton für Zweitanrufe hören möchten.
Ist das Kontrollkästchen nicht aktiviert, so wird ein Zweitanruf lediglich auf der PC-Oberfläche signalisiert (stille Zweitanrufsignalisierung).
13. Unter „Klingeln von CTI-Engeräten“ können Sie festlegen welches Endgerät klingelt wenn sich NetPhone Client im CTI-Modus befindet. Zur Auswahl steht:
 - nur das steuernde CTI-NetPhone Client klingelt
 - nur das gesteuerte Endgerät (NetPhone Client oder IP-Telefon) klingelt
 - beide klingeln.
14. Klicken Sie auf „OK“.



Die Ruftöne für interne und externe Rufe können Sie nicht entfernen, sondern lediglich verändern.

12.1.8.2 Zweitanruf-Signalisierung nur über die Oberfläche

Sie können festlegen ob ein Zweitanruf nur optisch (auf der Oberfläche von NetPhone Client) signalisiert wird oder ob zusätzlich ein Anklopfton im Hörer zu hören ist. In der Standardeinstellung ist der Anklopfton an. Deaktivieren Sie hierzu auf der Registerkarte „Ruftöne“ die Option „Anklopfton für Zweitanrufe“ (siehe *So legen Sie unterschiedliche Klingeltöne fest*, Seite 160 Bedienschnitt (12)).

12.1.8.3 Stilles „Klingeln“

Möchten Sie keine akustische Meldung bei einem Anruf erhalten, so wählen Sie für diese Rufnummern in der Dropdownliste „Rufton“ die Option „kein Rufton“ (siehe *So legen Sie unterschiedliche Klingeltöne fest*, Seite 160 Bedienschnitt (6)). NetPhone Client signalisiert Ihnen einen eingehenden Ruf dann über die Oberfläche z. B. die Animation der Leitung oder - wenn im Benutzerprofil eingestellt - durch ein NetPhone Client-Fenster im Vordergrund oder eine Sprechblase.

12.1.9 Tastatur

Mit Hilfe der Registerkarte „Tastatur“ können Sie sich individuelle Hotkeys für die wichtigsten NetPhone Client-Funktionen definieren.

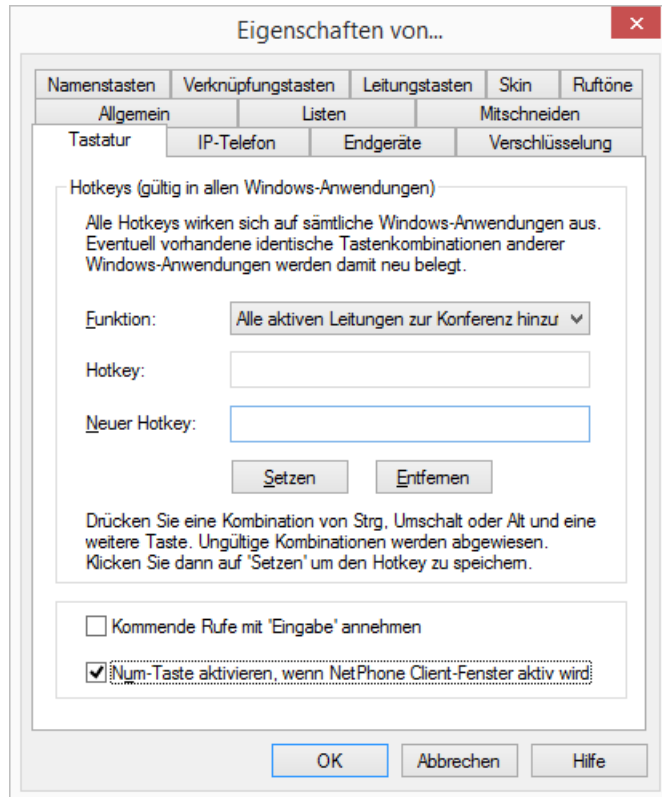
- NetPhone Client in den Vordergrund
- Hörer abnehmen / auflegen
- Ziffer 0-9, Raute, Stern, Rücktaste
- Wahlwiederholung, Halten, Telefonbuch, Makeln, Übergabe / Verbinden
- Fenster minimieren
- Alle aktiven Leitungen zur Konferenz hinzufügen
- Ruf an ein Gruppenmitglied übernehmen
- Rückruf anfordern
- Signalisierten Rückruf annehmen
- Markierte Rufnummer wählen
- Persönliches Telefonbuch
- Leiser, Lauter
- Alle Namenstasten



Diese Hotkeys sind programmübergreifend aktiv. Wenn Sie beispielsweise die Taste F5 als Hotkey für eine NetPhone Client-Funktion definieren, wird die Standard-Windows-Funktion „Aktualisieren“ (z. B. der Ansicht) nicht funktionieren, sondern die entsprechende NetPhone Client-Funktion aufrufen. Möchten Sie die ursprüngliche Funktion wiederherstellen, so löschen Sie den für NetPhone Client definierten Hotkey.

So legen Sie das Verhalten bei weiteren Tastatureingaben fest

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf „Einstellungen | Benutzerprofil...“.
2. Die Seite „Eigenschaften von...“ erscheint.



3. Wählen Sie die Registerkarte „Tastatur“:
4. Wählen Sie aus der Dropdownliste eine Funktion aus.
Ist bereits ein Hotkey vergeben, so sehen Sie diesen im Feld „Hotkey“.
5. Klicken Sie auf das Feld „Neuer Hotkey“.
Sie können nun einen Hotkey durch Drücken der Tastenkombination angeben.
6. Klicken Sie auf „Setzen“, um den gewählten Hotkey zu belegen.

NetPhone Client überprüft nun, ob der von Ihnen gewählte Hotkey nicht schon anderweitig vergeben ist. Ist dies der Fall, so wird eine Meldung ausgegeben.

Wiederholen Sie dann Bedienschritt (5).

7. Aktivieren Sie „Kommande Rufe mit 'Eingabe' annehmen“, so können Sie beim Klingeln diesen Ruf durch Drücken der Taste 'Eingabe' (Return) annehmen. Telefonieren Sie mit einem Headset, wird dieses aktiviert, Telefonieren Sie mit einem Handset oder einem Telefon (im CTI-Modus) so wird - falls vorhanden - die Freisprecheinrichtung aktiviert. Andernfalls wird nur der Lautsprecher aktiviert.
8. Aktivieren Sie „Num-Taste einschalten wenn NetPhone Client-Fenster aktiv wird“, so können Sie bei aktiviertem NetPhone Client-Fenster die Rufnummer sofort mit Hilfe des Ziffernblocks eingeben. Ist dieses Kontrollkästchen nicht aktiviert, können Sie trotzdem, auch wenn das NetPhone Client-Fenster nicht aktiv ist, nach Drücken der Num-Taste eine Rufnummer eingeben. Das NetPhone Client-Fenster öffnet sich dann mit der eingegebenen Nummer im Eingabefeld.
9. Klicken Sie auf „OK“.

So löschen Sie einen Hotkey

1. Wenn Sie einen Hotkey löschen möchten, wählen Sie die zugeordnete Funktion aus der Dropdownliste aus.
2. Der vergebene Hotkey wird unter „Hotkey“ angezeigt.
3. Klicken Sie auf „Entfernen“, um den eingetragenen Hotkey zu löschen.
4. Klicken Sie auf „OK“.



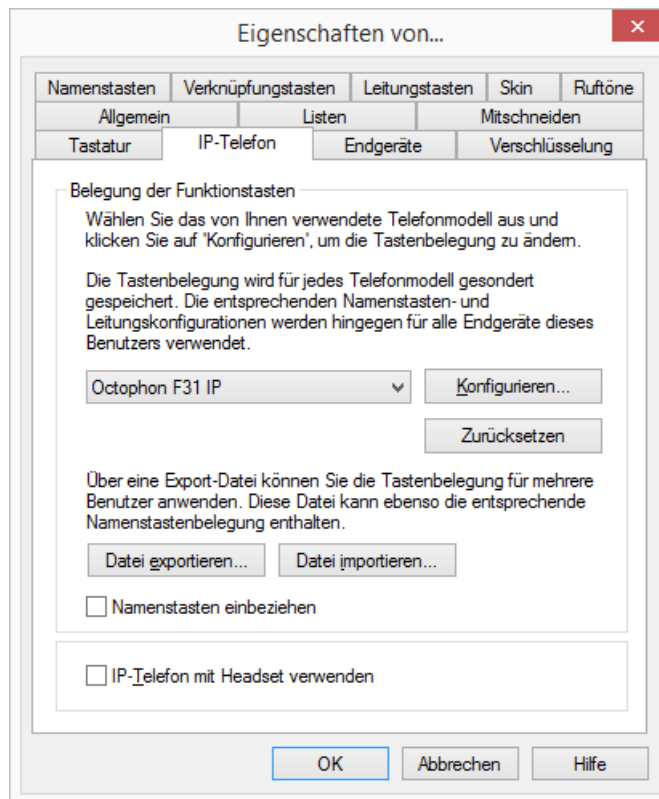
Haben Sie den NetPhone Client-Hotkey gelöscht, so ist die ursprüngliche Windows-Hotkey-Funktion wieder verfügbar.

12.1.10 IP-Telefon

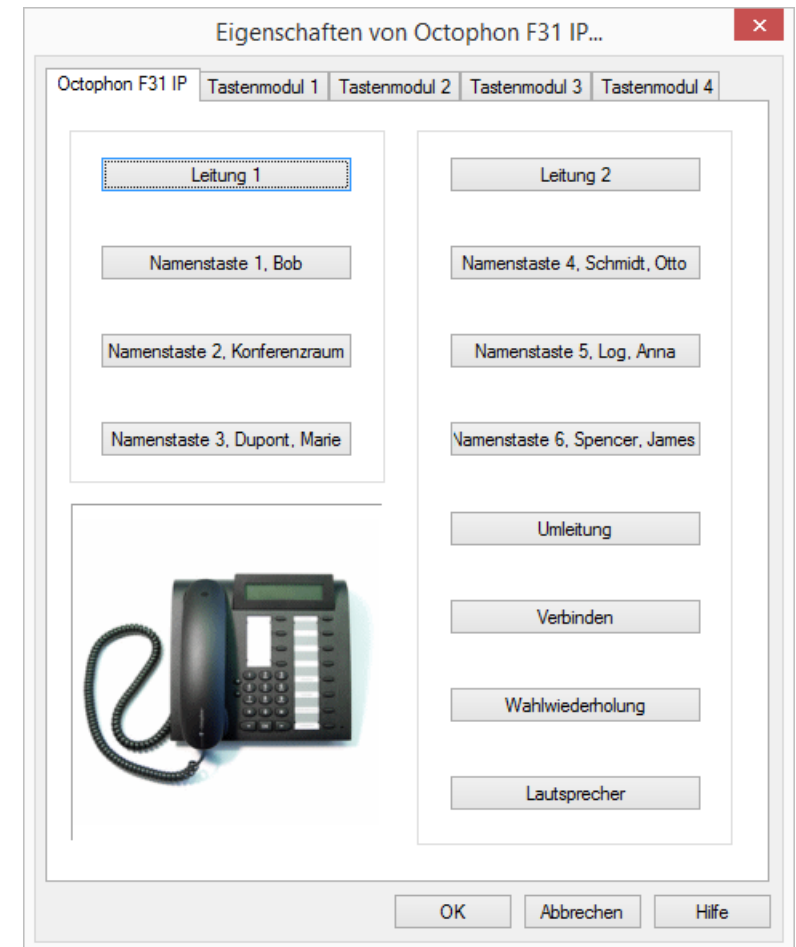
Mit Hilfe der Registerkarte „IP-Telefon“ können Sie im Benutzerprofil komfortabel die Tasten der verschiedenen IP-Telefone belegen.

So konfigurieren Sie in NetPhone Client die Tasten für IP-Telefon

1. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste den Telefontyp aus, den Sie konfigurieren möchten und klicken Sie anschließend auf „Konfigurieren...“.



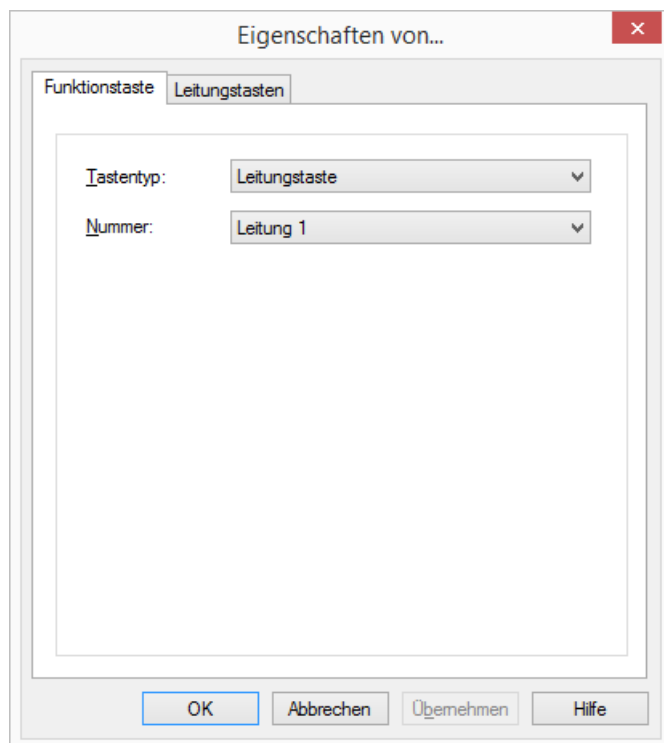
Es öffnet sich ein neuer Dialog mit den Eigenschaften des ausgewählten Telefons.



Sie sehen ein Bild des gewählten Telefons und Schaltflächen, die entsprechend den Tasten auf diesem Telefon angeordnet sind.

2. Klicken Sie auf eine Schaltfläche um die entsprechende Taste zu konfigurieren.

Es öffnet sich die Eigenschaftenseite der Taste.

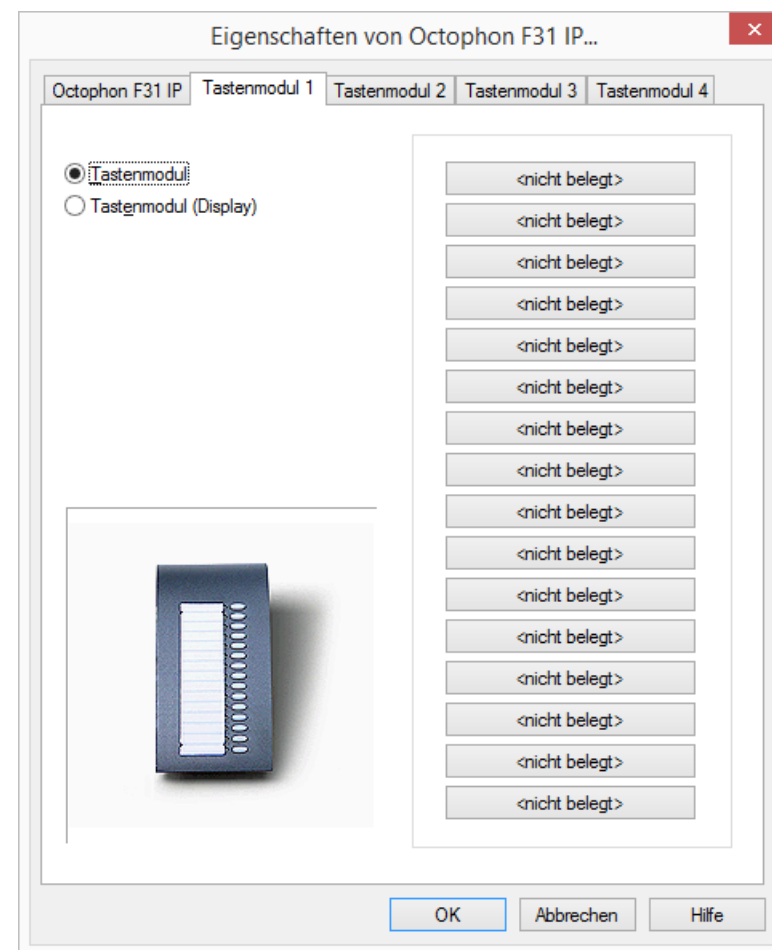


Je nach ausgewählter Funktion der Taste steht eine weitere Registerkarte zur Verfügung, um die Eigenschaften dieser Taste näher festzulegen.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der IP-Telefon-Dokumentation.

3. Konfigurieren Sie in dieser Art alle Tasten des ausgewählten Telefons.

Nutzt der Benutzer verschiedene Telefentypen, so können Sie hier alle Tasten für diese Telefentypen konfigurieren. Je nach ausgewähltem Telefentyp stehen dem Benutzer auch weitere Registerkarten für Tastenmodule zur Konfiguration zur Verfügung.

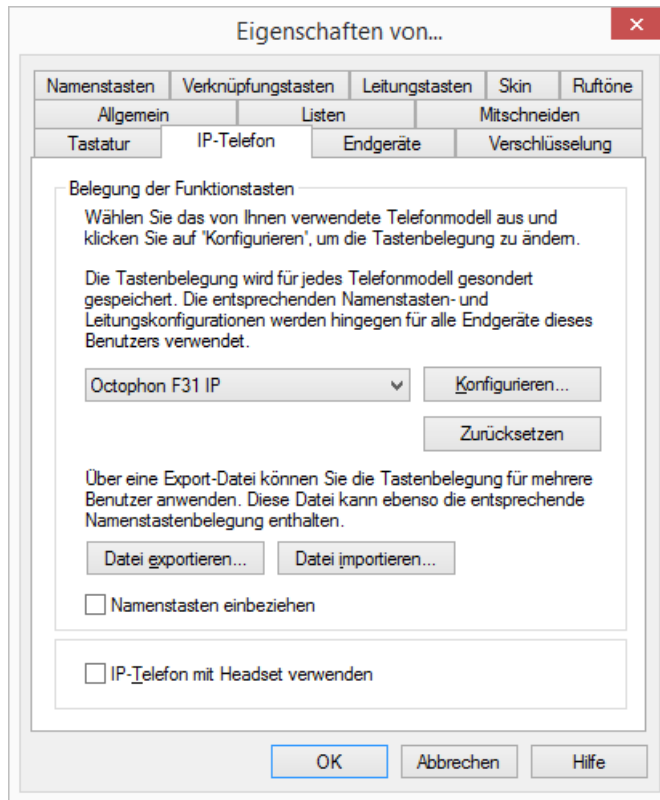


4. Wählen Sie welches Modul Sie anschließen möchten.
5. Belegen Sie die Tasten wie beim Telefon und klicken Sie auf OK, um zur Registerkarte „Eigenschaften von...“ zurückzukehren.



Beachten Sie bitte, dass alle Namenstasten und Leitungstasten für NetPhone Client und IP-Telefon, die mit demselben Benutzerkonto angemeldet sind, gleich konfiguriert sind. D.h. die Namenstaste 1 ist für alle Telefone und das NetPhone Client eines Benutzers identisch belegt.

6. Weiter können Sie im Dialog „Eigenschaften von...“ die Tastenbelegung des Telefons im- bzw. exportieren.



Verwenden Sie dazu die Schaltflächen „Datei exportieren“ bzw. „Datei importieren“.

Hierbei können Sie festlegen, ob beim Export bzw. Import die Datensätze die Nummern und Namen, mit denen die Namenstasten belegt sind, enthalten sollen oder nicht. Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen „Namenstasten einbeziehen, so wird lediglich die Funktion (z.B. Namenstaste 3“) exportiert, nicht aber der Name und die Rufnummer.



Exportiert werden hierbei alle Datensätze, die für dieses Benutzerkonto konfiguriert worden sind. Melden Sie sich an einem IP-Telefon an, wird automatisch die Standardkonfiguration unter Ihrem Benutzerkonto gespeichert.

7. Legen Sie fest, ob Sie an das IP-Telefon ein Headset anschließen möchten.

- Ist diese Option nicht aktiviert, so wird bei aufliegendem Hörer z.B. bei Rufannahme, die Freisprecheinrichtung aktiviert. Ein angeschlossenes Headset wird in diesem Fall erst durch Drücken der Headset-Taste auf dem Telefon aktiviert.
- Ist diese Option aktiviert, so wird vom Telefon aus die Sprache über den Headset-Anschluss ausgegeben. Die Aktivierung der Freisprecheinrichtung erfolgt dann über die Lautsprecher-Taste am Telefon.

Diese Option ist nur relevant, wenn der Benutzer ein IP-Telefon verwendet, an welches er ein Headset anschließen kann. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Anhang Anh. E; Endgeräte, Seite 296.

Verschlüsselung von Gesprächsdaten via SRTP

Ab NetPhone 2011 wird die Verschlüsselung von Gesprächsdaten via „Secure Real Time Transport Protocol“ (SRTP) unterstützt. Das für Echtzeitkommunikation ausgelegte Protokoll bedeutet Sicherheit für die Sprachdatenübertragung. Hierbei werden die Daten verschlüsselt und somit das Abhören von Gesprächen unmöglich gemacht.

Die Endgeräte der Octophon Fxxx-Serie sowie NetPhone Client unterstützen diese Technologie und können für Gespräche via SRTP verwendet werden.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Kapitel 12.1.12, Verschlüsselung, Seite 166.

12.1.11 Endgeräte

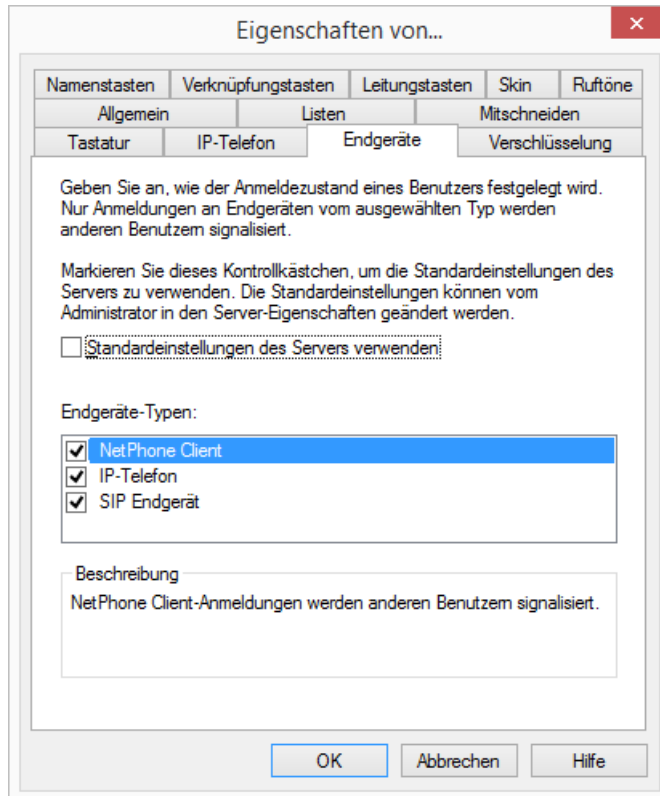
Ein Benutzer kann anderen Benutzern seinen Status anzeigen (siehe Kapitel 1.4, Statussignalisierung, Seite 14). Ist ein Benutzer mit mehreren verschiedenen Endgeräten an NetPhone Server angemeldet, so können Sie hier festlegen welches Endgerät den Status des Benutzers signalisiert.

Beispiel:

Ein Benutzer hat ein IP-Telefon auf seinem Schreibtisch und auf seinem Arbeitsplatzrechner NetPhone Client installiert. Das IP-Telefon ist immer angemeldet, der Rechner ist nur eingeschaltet, wenn der Benutzer in der Firma anwesend ist. Es ist sinnvoll den Anmeldestatus nur durch NetPhone Client zu signalisieren.

So legen Sie das Endgerät fest, das den Status signalisiert

1. Legen Sie fest, ob Sie die Standardeinstellungen des Servers verwenden möchten.



2. Deaktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, so können Sie in der Liste darunter die Endgerätetypen auswählen. Aktivieren Sie das jeweilige Kontrollkästchen in der Liste.
Nur die hier aktivierten Endgeräte signalisieren Ihren Status an andere Benutzer.

12.1.12 Verschlüsselung

Mit Hilfe der Registerkarte „Verschlüsselung“ können Sie den Verschlüsselungsmodus einstellen. Die Verschlüsselung von Gesprächsdaten findet via „Secure Real Time Protocol“ (SRTP) statt. Das für Echtzeitkommunikation ausgelegte Protokoll bedeutet Sicherheit für die Sprachdatenübertragung. Hierbei werden die Daten verschlüsselt und somit das Abhören von Gesprächen unterbunden.

Folgende Verschlüsselungs-Modi stehen zur Verfügung:

- **Keine Verschlüsselung**
Die Sprachdaten werden nicht verschlüsselt. Ist dieses Feld deaktiviert, so hat der Administrator „Keine Verschlüsselung“ bereits in den globalen Einstellungen von NetPhone Server ausgewählt.
- **Verschlüsselung bevorzugt**
Bei Auswahl von „Verschlüsselung bevorzugt“ erfolgt nur dann eine Verschlüsselung, wenn Ihr Gesprächspartner entweder den Modus „Verschlüsselung bevorzugt“ oder „Verschlüsselung erforderlich“ konfiguriert hat. Ist dies nicht der Fall, werden die Sprachdaten nicht verschlüsselt, Telefonie ist aber weiterhin möglich.
- **Verschlüsselung erforderlich**
Bei Auswahl von „Verschlüsselung erforderlich“ ist die Verschlüsselung der Sprachdaten verpflichtend. Das bedeutet, eine Verschlüsselung erfolgt entweder immer oder der Ruf wird mit der Begründung „Nicht kompatible Verschlüsselungseinstellungen“ abgebrochen. Dies ist beispielsweise dann der Fall, wenn die Gegenseite „Keine Verschlüsselung“ konfiguriert hat.

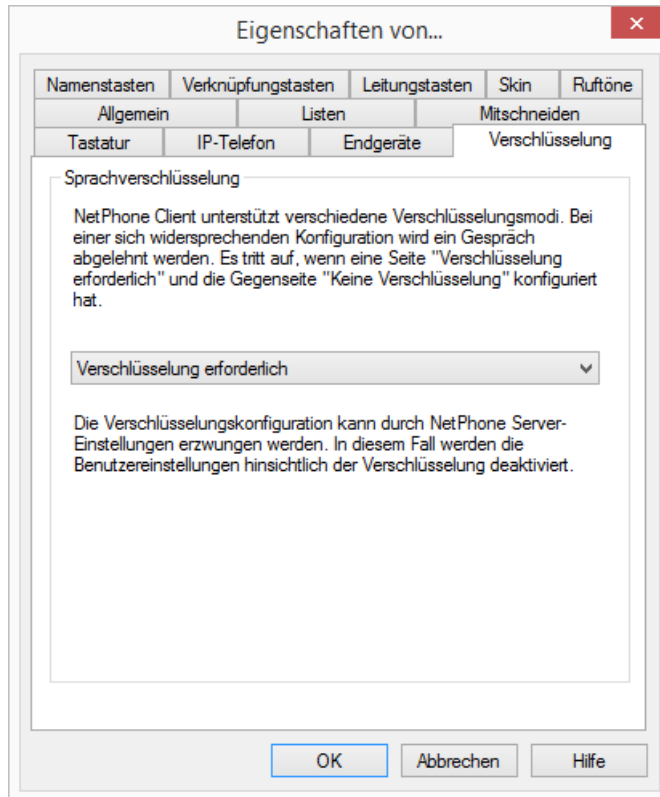


Einstellungen zur Verschlüsselung können durch den Administrator global in NetPhone Server festgelegt werden. Die von ihm getätigte Auswahl hat Einfluss auf die hier möglichen Konfigurationsoptionen.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der NetPhone Administrator-Dokumentation.

So legen Sie den Verschlüsselungsmodus fest

1. Wählen Sie den gewünschten Verschlüsselungsmodus aus:



12.2 NetPhone Client - Lokale Konfiguration

Hier werden alle lokalen Einstellungen festgelegt, d. h. alle Angaben, die nur für den Rechner gelten, an dem Sie in dem Moment arbeiten. Dazu steht Ihnen ein Dialogfeld mit mehreren Registerkarten zur Verfügung:

Registerkarte „Lokale Konfiguration“

- Angabe der E-Mail-Anwendung zum Abrufen Ihrer Voicemail
- Auswahl der Collaboration-Anwendung, die Sie standardmäßig nutzen möchten
- Einstellung für die Sprachdatenkompression

So bestimmen Sie die lokalen Einstellungen für Ihren NetPhone Client-Rechner.

Registerkarte „Erweiterte Statusinformationen“

Konfiguration, wann Ihr Status auf „Abwesend“ gesetzt werden soll.

- Ihr Status wird automatisch auf „Abwesend“ gesetzt, wenn Sie die hier angegebenen Minuten inaktiv waren.
- Ihr Status wird automatisch auf „Abwesend“ gesetzt, sobald Ihr Bildschirmschoner aktiv wird.
- Ihr Status wird automatisch auf „Abwesend“ gesetzt, sobald Ihr Computer gesperrt wird.
- Ihr Status wird automatisch auf „Abwesend“ gesetzt, wenn Sie laut Kalender einen Termin haben.
- Den Betreff des Termins können Sie als Statustext anzeigen lassen.

So bestimmen Sie die lokalen Einstellungen für Erweiterte Statusinformationen.

Registerkarte „Audio-Modus“

Hier können Sie Einstellungen zur Verwendung der Audio-Geräte konfigurieren:

- Audio-Geräte zu den Audio-Modi zuweisen
- Einen Lautsprecher für die Option „Lauthören“ festlegen
- Einen Lautsprecher für die Wiedergabe des Klingeltons festlegen
- Die Lautstärke und Mikrofonempfindlichkeit für die Audio-Modi einstellen
- Die Lautstärke für die Option „Lauthören“ einstellen

- Die Lautstärke für die Wiedergabe des Klingeltons einstellen
- Zusätzliche Signalisierung des Klingeltons über den PC-Gehäuse-lautsprecher festlegen (z. B. bei Verwendung eines Headsets).

So legen Sie Einstellungen zur Verwendung der Audio-Geräte fest.

Registerkarte „Terminalserver“

Hier können Sie die Einstellungen bei Verwendung eines Terminalservers festlegen.

So legen Sie die Optionen für den Terminalserver fest.

Registerkarte „Verbindungseinstellungen“

- Computername von NetPhone Server bzw. Standby-Server oder automatische Servererkennung
- Anmeldung mit Benutzername und Kennwort oder Windows-Authentifizierung
- Verbindungseinstellungen für den NetPhoneRemoteConnector

So legen Sie die Verbindungseinstellungen fest.

Registerkarte „Video“

Hier legen Sie das Verhalten der Videofunktionalität fest.

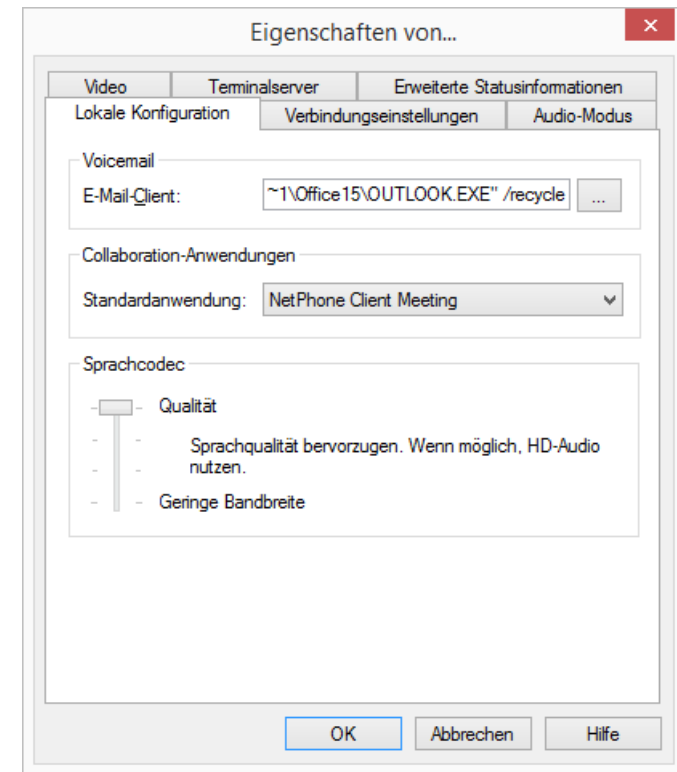
So legen Sie die Optionen für die Videofunktionalität fest.



Die hier konfigurierten Parameter werden nicht von NetPhone Server unter Ihrem Benutzerkonto gespeichert, sondern auf Ihrem PC.

So bestimmen Sie die lokalen Einstellungen für Ihren NetPhone Client-Rechner

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf „Einstellungen | Lokale Konfiguration...“.
Die Seite „Eigenschaften von...“ erscheint.



2. Wählen Sie die Registerkarte „Lokale Konfiguration“.
3. Im Feld „E-Mail-Client“ legen Sie die E-Mail-Anwendung fest, die angesprochen wird, wenn Sie die Voicemail benutzen. Diese Anwendung wird gestartet, wenn Sie auf die Taste „Voicemail“ klicken, um Ihre eingegangenen Voicemails abzuheören. Ist zu dem Zeitpunkt der Installation von NetPhone Client ein beliebiges E-Mail-Programm installiert, wird dessen Aufruf hier automatisch eingetragen.
Oder klicken Sie auf **...**, um in der Netzwerkumgebung zu suchen.
4. Wählen Sie unter „Verfügbare Collaboration-Anwendungen“ die Standardanwendung für die Collaboration-Funktion aus. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Kapitel 10.14.2, *Definition einer Standardanwendung für Collaboration*, Seite 133.

5. Im Bereich „Sprachcodec“ können Sie mit Hilfe eines Schiebereglers festlegen, wie die Sprache bei der Übertragung komprimiert wird. Es stehen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

- Höchste Sprachqualität

Wenn möglich werden die Sprachdaten in HD-Audioqualität übertragen. In diesem Fall wird versucht Codecs in der Reihenfolge G.722/G.711a/G.711 μ /G.729 zu verwenden.

- Sprachqualität bevorzugen

Sprachdaten werden nur wenn nötig komprimiert. In diesem Fall wird versucht Codecs in der Reihenfolge G.711a/G.711 μ /G.729 zu verwenden.

- Geringe Bandbreite bevorzugen

Um Bandbreite zu sparen werden die Sprachdaten komprimiert. In diesem Fall wird versucht Codecs in der Reihenfolge G.729/G.711a/G.711 μ zu verwenden.

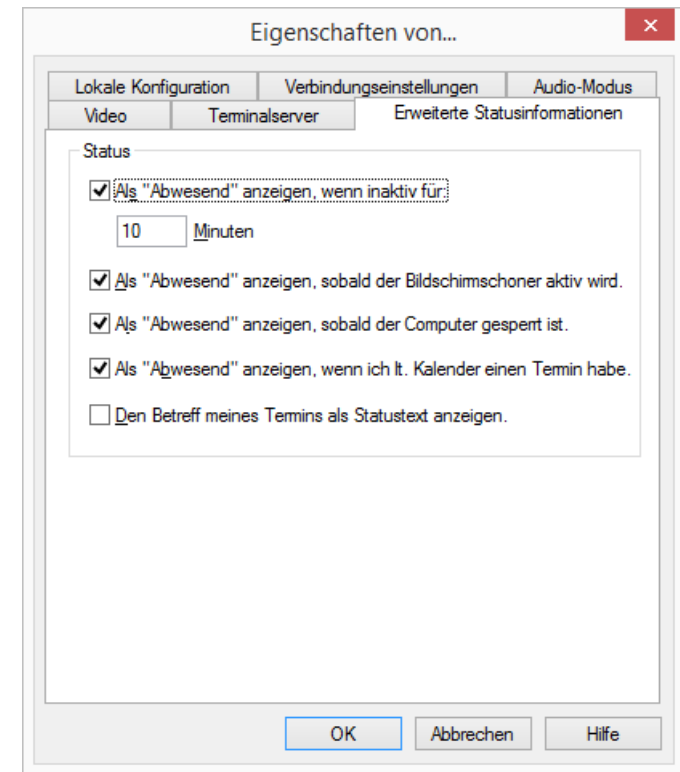
- Geringste Bandbreite nutzen

Um die geringste Bandbreite zu nutzen werden die Sprachdaten immer komprimiert. Der Codec G.729 wird genutzt.

So bestimmen Sie die lokalen Einstellungen für Erweiterte Statusinformationen

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf „Einstellungen | Lokale Konfiguration...“.

Die Seite „Eigenschaften von...“ erscheint.



2. Wählen Sie die Registerkarte „Erweiterte Statusinformationen“.
3. Legen Sie im Bereich „Status“ fest,
 - ob Ihr Status automatisch auf „Abwesend“ gesetzt werden soll, wenn Sie die hier eingetragenen Minuten inaktiv waren (Standard: 10 Minuten), und/oder

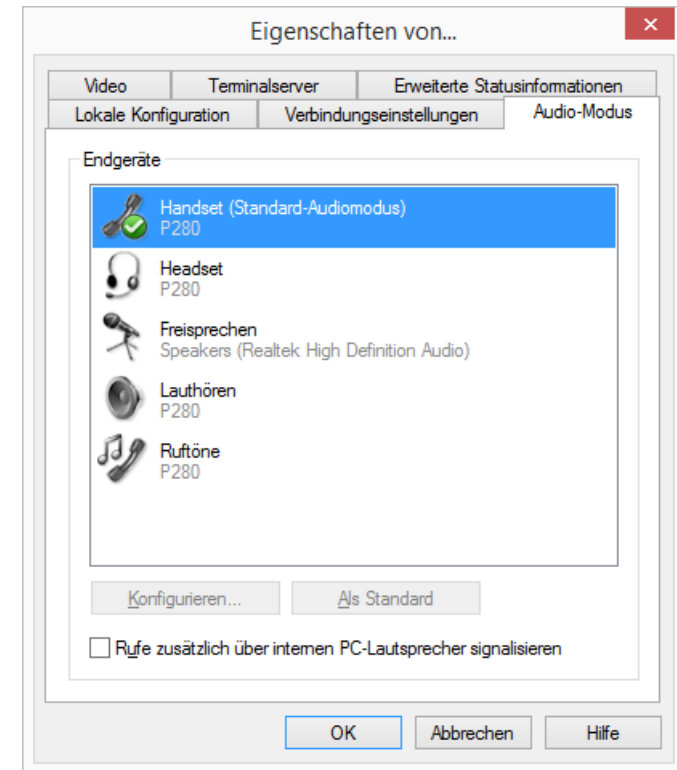
- ob Ihr Status automatisch auf „Abwesend“ gesetzt werden soll, sobald Ihr Bildschirmschoner aktiv wird, und/oder
- ob Ihr Status automatisch auf „Abwesend“ gesetzt werden soll, sobald Ihr Computer gesperrt wird, und/oder
- ob Ihr Status automatisch auf „Abwesend“ gesetzt werden soll, wenn Sie laut Kalender einen Termin haben, und/oder
- ob der Betreff Ihres Termins als Statustext angezeigt werden soll.



Sperren Sie Ihren Rechner während eines aktiven Anrufs oder wird währenddessen der Bildschirmschoner aktiv, so wird - auch wenn konfiguriert - Ihr Status nicht automatisch auf „Abwesend“ gesetzt. Er bleibt weiterhin auf „Spricht gerade“. Gleiches gilt, wenn Sie während eines aktiven Anrufs die von Ihnen vorgegebenen Minuten inaktiv waren, dass heißt weder Maus noch Tastatur betätigen.

So legen Sie Einstellungen zur Verwendung der Audio-Geräte fest

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf „Einstellungen | Lokale Konfiguration...“.
Die Seite „Eigenschaften von...“ erscheint.
2. Wählen Sie die Registerkarte „Audio-Modus“:



3. Klicken Sie im Bereich „Endgeräte“ auf die gewünschte Zeile eines Audio-Modus oder Option.
Die Zeile wird markiert.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Konfigurieren“.
Das Fenster „Audio-Konfiguration“ erscheint.



5. Im Listenfeld „Audiogerät“ wählen Sie ein installiertes Endgerät, welches in diesem Audio-Modus verwendet werden soll. Wenn Sie „Deaktiviert“ wählen, wird dieser Audio-Modus abgeschaltet.



Der Option “Ruftöne” weisen Sie ein Audiogerät zu, das für das Klingelzeichen bei eingehenden Rufen verwendet werden soll. Für weitere Informationen über Audio-Modi und die Option “Lauthören” siehe Kapitel 10.3, *Audio-Modi*, Seite 105.

6. Aktivieren Sie das Kontrollfeld „Gegenüber anderen möglichen Audiogeräten bevorzugen“, damit das ausgewählte Gerät bei einer automatischen Zuweisung zu dem Audio-Modus vor anderen Audiogeräten bevorzugt wird.



Wenn Sie das Kontrollfeld deaktiviert lassen, wird die Rangfolge von Audiogeräten von NetPhone Client festgelegt. Wird ein zusätzliches Endgerät, das den entsprechenden Audio-Modus unterstützt, neu angeschlossen, kann es automatisch die bestehende Konfiguration ersetzen.

7. Falls Sie das Mikrofon von einem anderen Audiogerät verwenden möchten, klicken Sie im Kontrollkästchen “Alternatives Mikrofon” und wählen Sie im Listenfeld das gewünschte Endgerät.

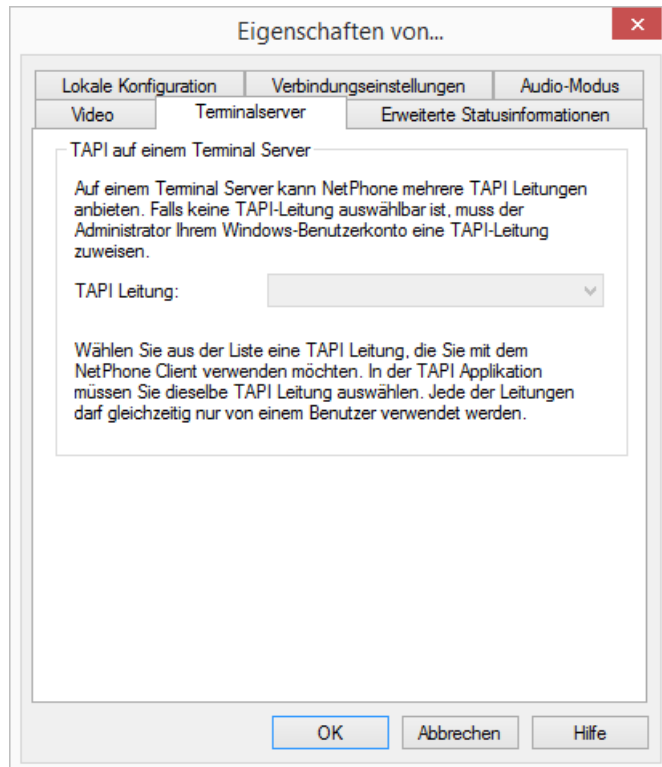


In den Optionen “Lauthören” und “Ruftöne” ist die Einstellung des Mikrofons nicht verfügbar.

8. Um die Lautstärke der Klang- oder sprachausgabe für den Audio-Modus zu konfigurieren, klicken Sie auf die Schaltfläche “Abspielen” und schieben Sie den Regler bis die gewünschte Lautstärke eingestellt ist.
9. Um die Mikrofonempfindlichkeit zu konfigurieren, klicken Sie auf die Schaltfläche “Einstellen” und lesen Sie den Text in Anführungszeichen vor, bis der Konfigurationsvorgang abgeschlossen ist (Fortschrittsanzeige im Statusbalken erreicht das Ende).
10. Klicken Sie auf “OK”.
11. Wenn Sie die Option „Eingehende Rufe zusätzlich über internen PC-Lautsprecher signalisieren“ einschalten, so wird bei eingehenden Rufen, zusätzlich zu dem Klingelzeichen ein Signalton über den PC-Gehäuselautsprecher ausgegeben. Dies ist insbesondere bei Verwendung eines Headset sinnvoll, wenn dieses nicht ständig getragen wird. Die Audio-Konfiguration ist gespeichert.
12. Falls Sie den markierten Audio-Modus (“Handset”, “Headset” oder “Freisprechen” als Standard einstellen möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche “Als Standard”. Der Audio-Modus wird entsprechend gekennzeichnet.
13. Klicken Sie auf “OK”. Die Einstellungen im Menü “Audio-Modus” sind gespeichert.

So legen Sie die Optionen für den Terminalserver fest

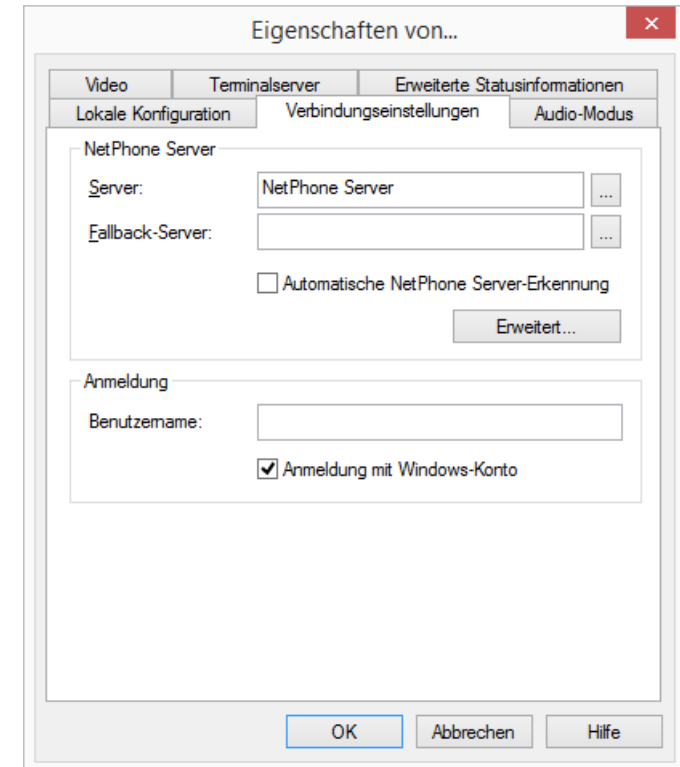
1. Klicken Sie in der Menüleiste auf „Einstellungen | Lokale Konfiguration...“.
Die Seite „Eigenschaften von...“ erscheint.
2. Wechseln Sie zur Registerkarte „Terminalserver“:




3. Wird NetPhone Client auf einem Terminal Server betrieben, so können Sie hier eine TAPI-Leitung diesem NetPhone Client zuweisen.
Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Anhang Anh. F.; *NetPhone Client im Terminalserverbetrieb*, Seite 299.
4. Klicken Sie auf „OK“.

So legen Sie die Verbindungseinstellungen fest

1. Geben Sie im Feld „Server“ den Namen des Computers ein, auf dem NetPhone Server installiert ist.



2. Geben Sie im Feld „Standby-Server“ einen zweiten NetPhone Server an, sofern der Administrator einen Standby-NetPhone Server im Netzwerk eingerichtet hat.
Oder klicken Sie auf , um in der Netzwerkumgebung zu suchen.
Ist der Server nicht betriebsbereit, erfolgt die Anmeldung automatisch beim Standby-Server.

3. Damit NetPhone Client automatisch erkennt, an welchem NetPhone Server die Anmeldung erfolgen soll, aktivieren Sie die Option „Automatische NetPhone Server-Erkennung“. Die Erkennung wird je nach Konfiguration Ihres Netzwerkes per DNS ausgeführt. Bitte wenden Sie sich dazu an Ihren Administrator.
Eine Eingabe von Server und Standby-Server ist bei automatischer NetPhone Server-Erkennung nicht möglich.
4. Über die Schaltfläche „Erweitert“ gelangen Sie zum Dialog mit den Verbindungseinstellungen für den NetPhoneRemoteConnector.

Der NetPhoneRemoteConnector ermöglicht eine Verbindung mit NetPhone Server, wenn Sie sich außerhalb Ihres Firmennetzwerks befinden. Die Verschlüsselung erfolgt über TLS (Transport Layer Security), die dabei verwendeten Zertifikate werden von Ihrem Administrator verwaltet und bereitgestellt.



Bei einer Verbindung via NetPhoneRemoteConnector stehen NetPhonePLUS, NetPhone Client Meeting, die NetPhone Client Videofunktion sowie NetPhone Client auf einem Terminal Server in der aktuellen Version nicht zur Verfügung.

Bei einer Verbindung via VPN können die genannten Funktionen weiterhin in vollem Umfang genutzt werden.

5. Im Bereich „Anmeldung“ können Sie festlegen, ob die Anmeldung an NetPhone Server über einen NetPhone-Benutzernamen und/oder über Ihre Windows-Anmeldung erfolgen soll.

Anmeldung mit Windows-Konto:

Wenn Sie das Kontrollkästchen „Anmeldung mit Windows-Konto“ aktivieren, wird zunächst versucht eine Authentifizierung mit Ihrem Windows-Benutzerkonto durchzuführen. Sind Ihrem Benutzerkonto mehrere NetPhone-Benutzer zugeordnet, dann werden Sie bei der Anmeldung gefragt, unter welchem Benutzer Sie sich an NetPhone Server anmelden möchten.

Anmeldung mit NetPhone-Benutzernamen:

Geben Sie im Feld „Benutzername“ den Namen des Benutzerkontos auf NetPhone Server an, mit dem Sie arbeiten möchten. Dies muss der Administrator für Sie eingerichtet haben. Wenn Sie keine Windows-Authentifizierung verwenden (d. h. das Kontrollkästchen „Anmeldung mit Windows-Konto“ ist deaktiviert), benötigen Sie für die Anmeldung ein Kennwort.

6. Klicken Sie auf „OK“.

So legen Sie die Verbindungseinstellungen für NetPhoneRemoteConnector fest

1. Um sich via NetPhoneRemoteConnector mit NetPhone Server zu verbinden wählen Sie unter „RemoteConnector Verbindung“ eine der drei folgenden Optionen:
 - Automatisch
Es wird zunächst versucht eine direkte Verbindung mit NetPhone Server herzustellen. Wenn die Verbindung fehlschlägt, z. B. weil Sie sich außer Reichweite Ihres Firmennetzwerks befinden, werden Sie via NetPhoneRemoteConnector mit NetPhone Server verbunden.



Diese Option ist voreingestellt. Sie können diese Einstellung nur dann ändern, wenn Ihr Administrator die Auswahl der Verbindungsoptionen für Sie aktiviert hat.

- Immer
Die Verbindung mit NetPhone Server erfolgt immer via NetPhoneRemoteConnector.
Wenn keine Verbindung via NetPhoneRemoteConnector möglich ist, wird nicht versucht eine Verbindung über Ihr Firmennetzwerk herzustellen.
 - Nie
Es wird immer eine direkte Verbindung über Ihr Firmennetzwerk mit NetPhone Server hergestellt.
NetPhoneRemoteConnector wird nicht verwendet.
2. Geben Sie im Feld „Öffentliche Serveradresse“ Serveradresse bzw. Servernamen gemäß den Angaben ein, die Sie von Ihrem Administrator zur Verbindung mit dem NetPhoneRemoteConnector erhalten haben.
 3. Geben Sie im Feld „Öffentliche Standby-Serveradresse“ einen zweiten Server an, sofern der Administrator einen Standby NetPhone Server im Netzwerk eingerichtet hat.
Ist der Server nicht betriebsbereit, erfolgt die Anmeldung automatisch beim Standby-Server.



Abhängig von der Konfiguration durch den Administrator können die Server-Adressen bereits eingetragen sein.

4. Unter dem Punkt „Zertifikate“ können Sie zwischen den folgenden Optionen wählen:
 - Automatisch
Wenn Ihr Administrator ein Zertifikat zur Verbindung via NetPhoneRemoteConnector für Sie generiert hat, wird dieses automatisch von NetPhone Server bezogen.
Zu diesem Zweck muss eine Verbindung mit NetPhone Server bestehen.



Diese Option ist voreingestellt. Der automatische Import von Zertifikaten erfolgt unabhängig von der gewählten Verbindungsoption. Wenn Ihr Administrator ein gültiges Zertifikat für Sie hinterlegt hat, steht Ihnen dieses auch dann zur Verfügung, wenn zuvor die Verbindungsoption „Nie“ ausgewählt war.

- Manuell
Wenn Sie diese Option gewählt haben, können Sie aus der Dropdownliste ein Zertifikat auswählen, das Sie auf Ihrem Rechner installiert haben.
Die erforderlichen Informationen für die Installation von Zertifikaten erhalten Sie von Ihrem Administrator.



Die Verbindungsoptionen für den NetPhoneRemoteConnector, die Server-Adressen sowie die Optionen zum Import von Zertifikaten können durch den Administrator vorgegeben sein.



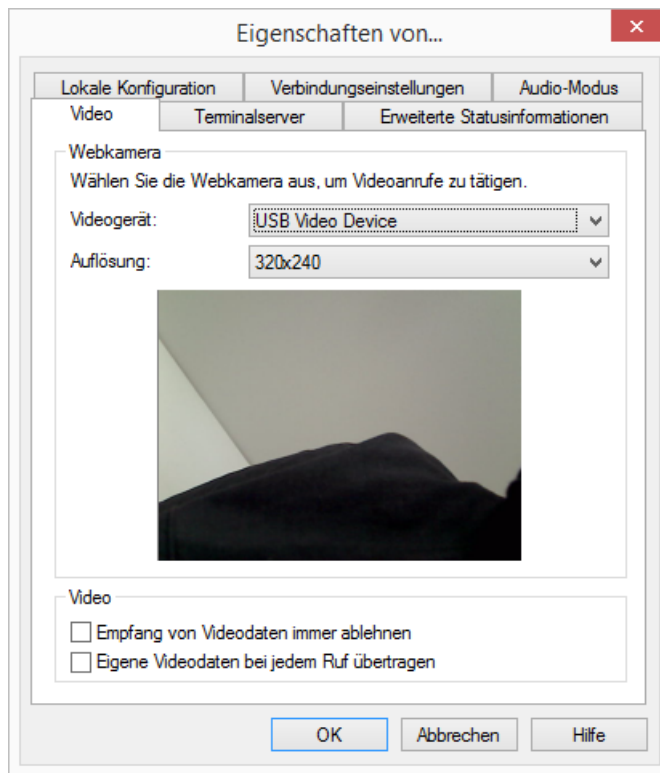
Bei Fragen zu Zertifikaten wenden Sie sich bitte an Ihren Administrator.

So legen Sie die Optionen für die Videofunktionalität fest

Innerhalb der Videokonfiguration wird zwischen

- Videodaten, die Sie von Ihrem Gesprächspartner empfangen (eingehenden Videodaten) und
- Videodaten, die Sie Ihrem Gesprächspartner senden (ausgehenden Videodaten) unterschieden.

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf „Einstellungen | Lokale Konfiguration...“.
Die Seite „Eigenschaften von...“ erscheint.



2. Wechseln Sie zur Registerkarte „Video“.
3. Wählen Sie im Feld „Videogerät“ die Webkamera aus, mit der Sie Videoanrufe tätigen möchten.
Nach einigen Sekunden beginnt die Übertragung Ihrer Kamera. Sie sehen Ihr eigenes Videobild im Dialogfenster.



Die Webkamera muss an Ihrem Computer angeschlossen sein und Sie müssen die mit der Webkamera gelieferten Treiber installiert haben. Außerdem muss die Webkamera eingeschaltet sein.

4. Wählen Sie die gewünschte Auflösung. Die Auflösung variiert von Webkamera zu Webkamera. In Klammern finden Sie die Bandbreite, welche für die ausgewählte Auflösung benötigt wird.

5. Durch Einschalten der Option „Empfang von Videodaten immer ablehnen“ legen Sie fest, dass Sie die Videodaten, die ein Gesprächspartner sendet, nie empfangen wollen und diese abgewiesen werden. Das Videobild Ihres Gesprächspartners wird somit nie angezeigt.

Möchten Sie die von Ihrem Gesprächspartner gesendeten Videodaten jedoch immer empfangen, so schalten Sie diese Option aus (Standardeinstellung). Immer dann, wenn Ihr Gesprächspartner Videodaten überträgt, wird sein Videobild in einem separaten Fenster angezeigt.

6. Wünschen Sie, dass Ihr eigenes Videobild bei jedem Ruf - egal ob ein- oder ausgehend - automatisch zu Ihrem Gesprächspartner übertragen wird, so aktivieren Sie die Option „Eigene Videodaten bei jedem Ruf übertragen“.

Möchten Sie lieber individuell - je nach Gespräch - entscheiden, ob eine Videodatenübertragung erfolgen soll, so deaktivieren Sie diese Option (Standardeinstellung).

Die Videodatenübertragung können Sie dann, während eines aktiven Gesprächs, spontan mit Hilfe der Videotaste auf der Skin aktivieren.

7. Klicken Sie auf „OK“.



Eine Videodatenübertragung kann nur während eines aktiven Gesprächs erfolgen!

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Kapitel 10.23, *Video*, Seite 149.

13 NetPhone Client-Statussignalisierung bei Microsoft Office-Kontakten

Das Office Communication AddIn ist eine NetPhone-Erweiterung, die es ermöglicht, bei der Anzeige von Kontakten in Microsoft Office, z. B. im E-Mail-Header in Outlook, den NetPhone Client-Benutzerstatus zu sehen.

Auf den Kontaktkarten in Office-Anwendungen werden Kontaktinformationen zu Personen angezeigt. Sie ermöglichen den Zugriff auf unterschiedliche Kommunikationsmittel, um eine Person zu kontaktieren, wie z. B. E-Mail, Sofortnachricht oder Telefon. Durch das Office Communication AddIn kann ein Anruf mit NetPhone Client direkt von einer Kontaktkarte aus gestartet werden.

Das Office Communication AddIn bietet folgende Funktionen:

- Anzeige des NetPhone Client-Benutzerstatus bei Office-Kontakten
- Anrufe mit NetPhone Client von Office-Kontaktkarten aus
- Anzeige des NetPhone Client-Statustextes auf Office-Kontaktkarten

13.1 Installation des Office Communication AddIn

Ist Microsoft Office bereits auf dem Rechner vorhanden, wird das Office Communication AddIn automatisch mit NetPhone Client installiert. Sie können diese Komponente auch nachträglich installieren, indem Sie die NetPhone Client-Installationsdatei aufrufen und die Installationsart "Modifizieren" auswählen.

So installieren Sie das Office Communication AddIn

1. Schließen Sie alle Office-Anwendungen.
2. Starten Sie den NetPhone Client-Installationsassistenten und folgen Sie den Anweisungen.
3. Wählen Sie als Installationsart die Option "Modifizieren". Über diese Option können Sie die zu installierenden Komponenten festlegen.
4. Wählen Sie die Komponente "Office Communication AddIn" aus und fahren Sie mit der Installation fort.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Kapitel 20.3, *NetPhone Client - Installation der Software*, Seite 273.



Zur Benutzung des Office Communication AddIn müssen die entsprechenden Einstellungen in der NetPhone-Administration vorgenommen werden. Fragen Sie hierzu Ihren Administrator.



Nach der Installation des Office Communication AddIn wird innerhalb von Office nur noch die Statussignalisierung von NetPhone Client angezeigt.



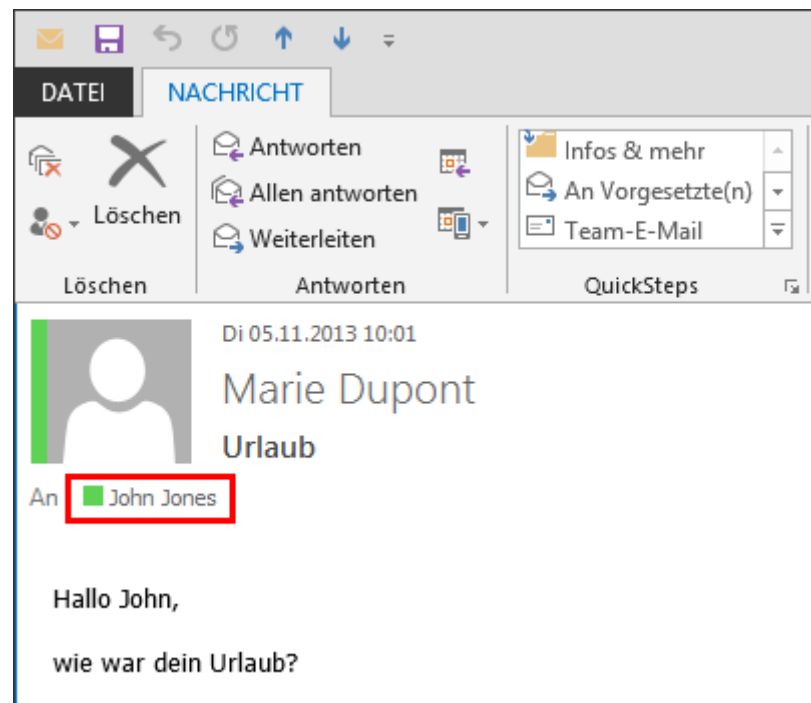
Das Office Communication AddIn von NetPhone Client funktioniert mit allen Microsoft Office-Anwendungen (32bit) ab Version 2010.

13.2 Funktionen des Office Communication AddIn

Nach Installation des Office Communication AddIn sehen Sie in Office-Anwendungen den NetPhone Client-Benutzerstatus, können von Office-Kontaktkarten aus Anrufe starten und sehen den NetPhone Client-Statustext.

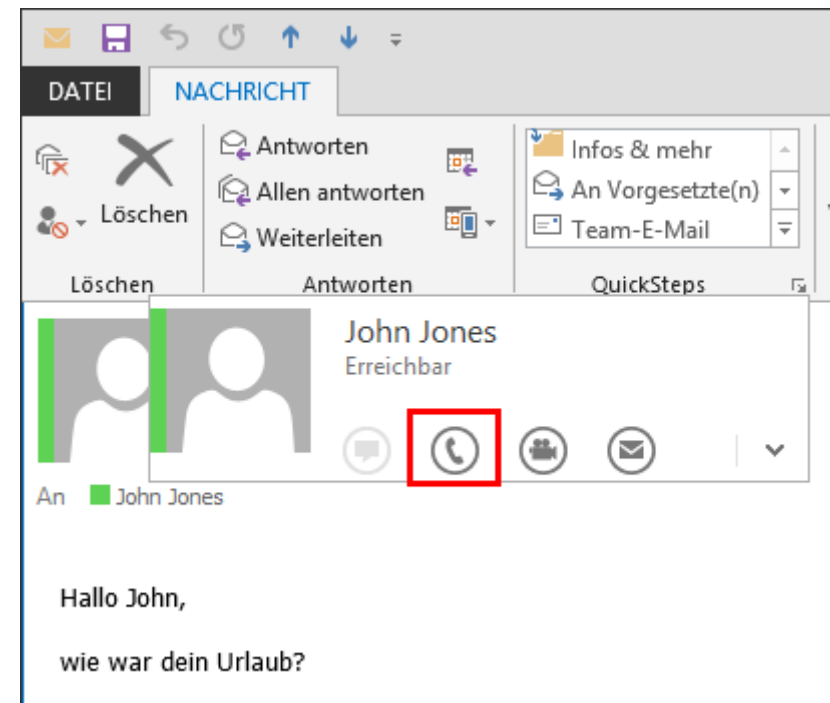
So sehen Sie den NetPhone Client-Benutzerstatus

Der Status eines anderen internen NetPhone Client-Teilnehmers (wird gerufen, spricht gerade, erreichbar, abwesend etc.) wird in Office-Anwendungen, z. B. in Outlook, durch ein farbiges Kästchen neben dem Namen angezeigt.



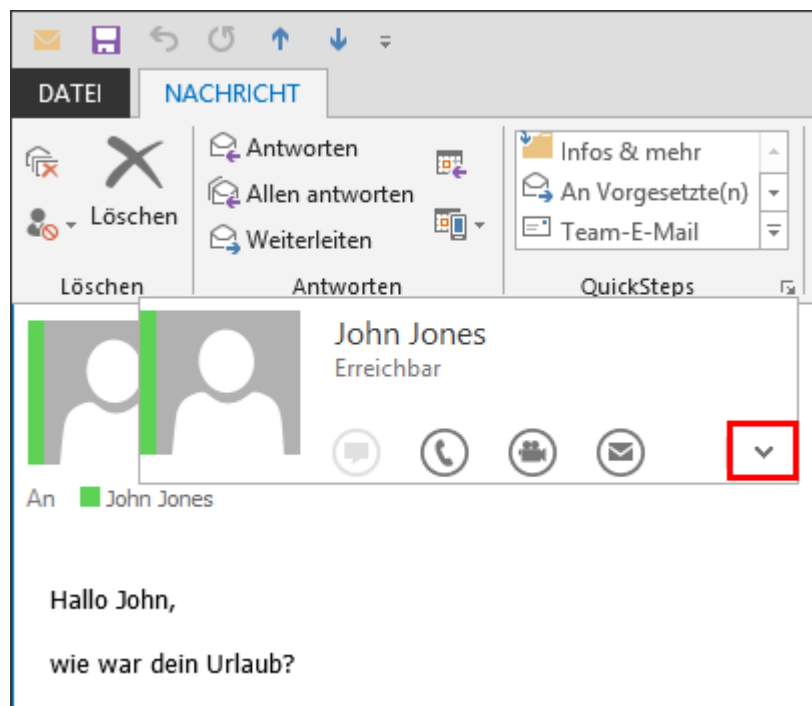
So telefonieren Sie von Office-Kontaktkarten aus mit NetPhone Client

1. Bewegen Sie die Maus über das farbige Kästchen, um die Outlook-Kontaktkarte zu öffnen.
2. Klicken Sie auf das Hörersymbol, um einen Anruf über NetPhone Client zu starten.

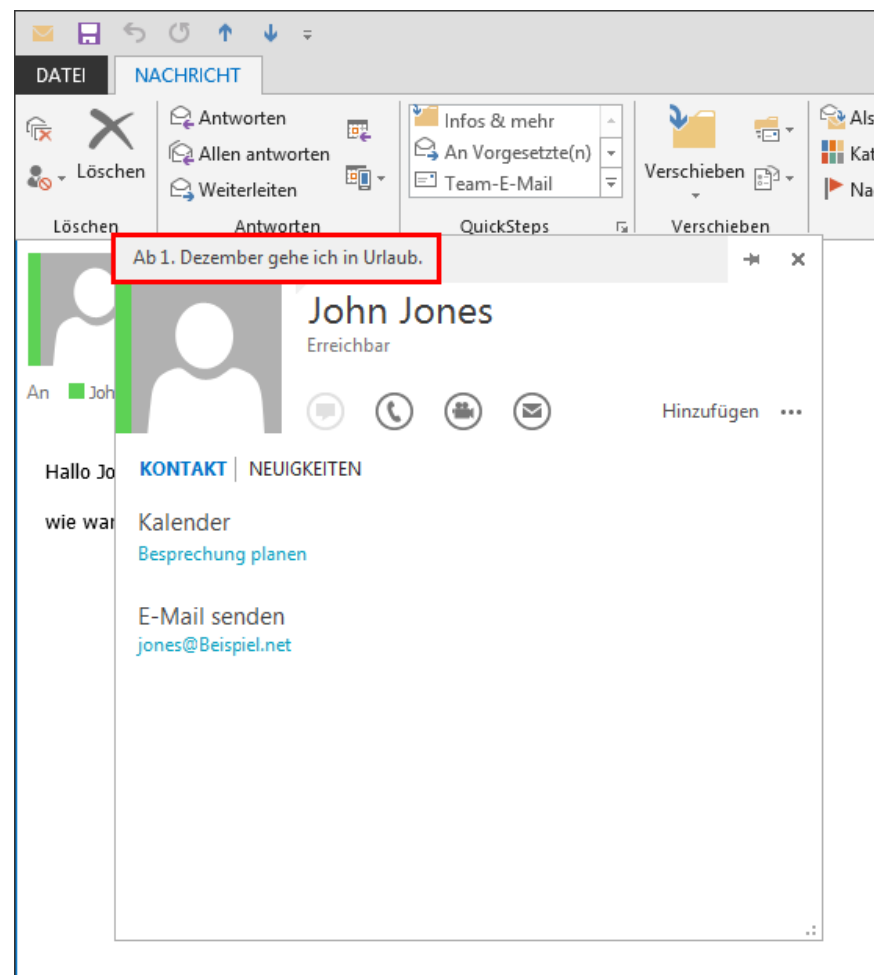


So sehen Sie den NetPhone Client-Statustext auf Office-Kontaktkarten

1. Bewegen Sie die Maus über das farbige Kästchen, um die Outlook-Kontaktkarte zu öffnen.



2. Klicken Sie auf den Pfeil, um die Kontaktkarte auszuklappen. In der Titelzeile sehen Sie den Statustext, den der Benutzer in NetPhone Client hinterlegt hat.



14 Swyx Connector for Skype for Business

Mit Swyx Connector for Skype haben Sie die Möglichkeit, Microsoft Skype for Business Funktionalitäten wie Instant Messaging, Statussignalisierung und Telefonbuch zusammen mit den zentralen Telefoniefunktionen von NetPhone zu nutzen.

Anrufe mit NetPhone-Funktionalität starten Sie direkt aus Microsoft Skype for Business z. B. über das Swyx Connector for Skype-Fenster oder über das Kontextmenü zu Ihren Skype-Kontakten.



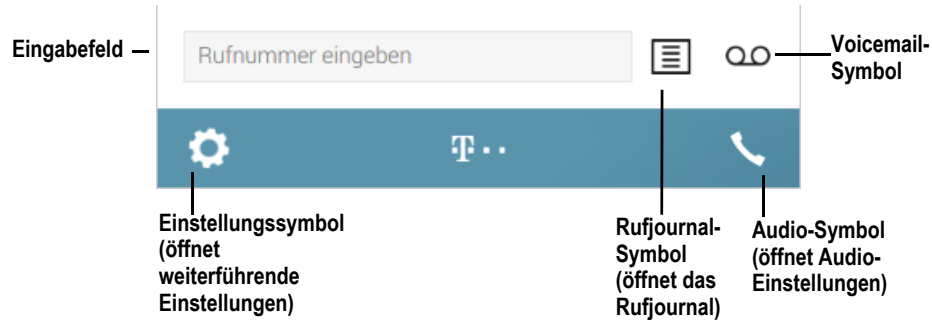
Swyx Connector for Skype for Business wird im aktuellen Handbuch auch als Swyx Connector for Skype und als Skype Connector bezeichnet. Microsoft Skype for Business wird im aktuellen Handbuch auch als Skype bezeichnet.

14.1 Übersicht der Funktionen

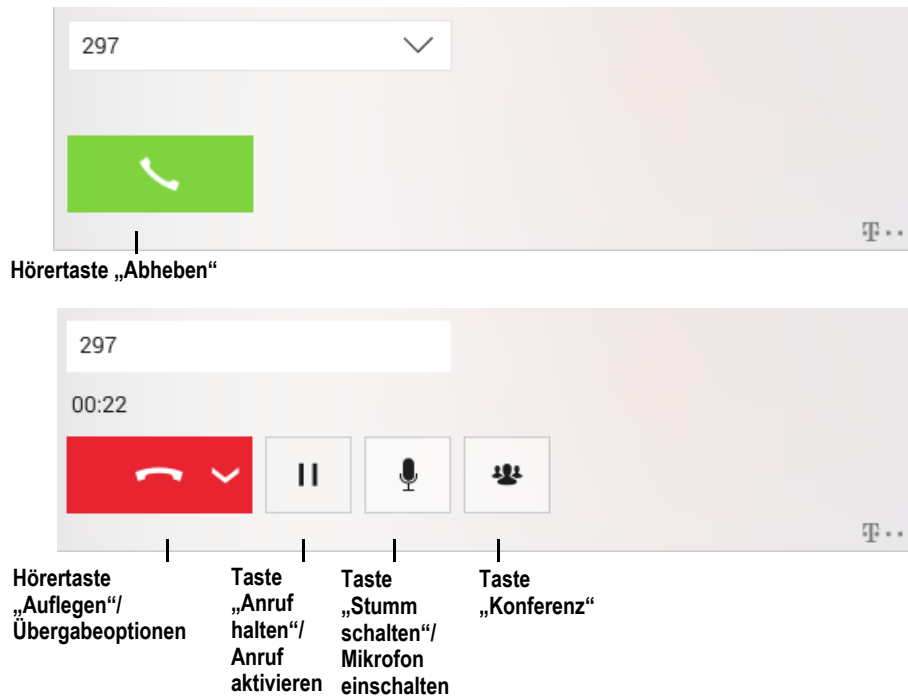
- Anrufe mit Swyx-Funktionalität aus Microsoft Skype for Business
- Synchronisation des Benutzerstatus zwischen Microsoft Skype for Business und Swyx Connector for Skype
- Namensauflösung Ihrer Skype-Kontakte
- Swyx-Audio-Einstellungen (Telefonieren mit Headset, Anrufe stumm schalten etc.)
- Gespräche halten
- Wechseln zwischen Gesprächsteilnehmern
- Anrufe übergeben
- Zweitanrufe unterbinden
- Konferenzen
- Rufjournal mit Informationen zu Ihren letzten Anrufen
- Voicemail und Fernabfrage
- Rufumleitungen
- Erweitertes Anrufmanagement via Call Routing Manager und Grafischer Skript Editor
- Rufnummer unterdrücken
- Telefone steuern mit NetPhoneCTI und NetPhoneCTI+
- Telefonieren außerhalb des lokalen Firmennetzwerks über NetPhoneRemote-Connector
- Wählen aus anderen Anwendungen, z. B. Microsoft Office Programme oder Internet-Browser, mit der Funktionstaste F11

14.2 Benutzeroberfläche

Swyx Connector for Skype erscheint direkt unter dem Skype-Hauptfenster.



Unter einem Skype-Unterhaltungsfenster bietet Ihnen Skype Connector die wichtigsten Swyx-Funktionalitäten.



Wenn Sie Skype im Vollbildmodus verwenden, wird das Skype Connector-Fenster nicht mehr angezeigt.



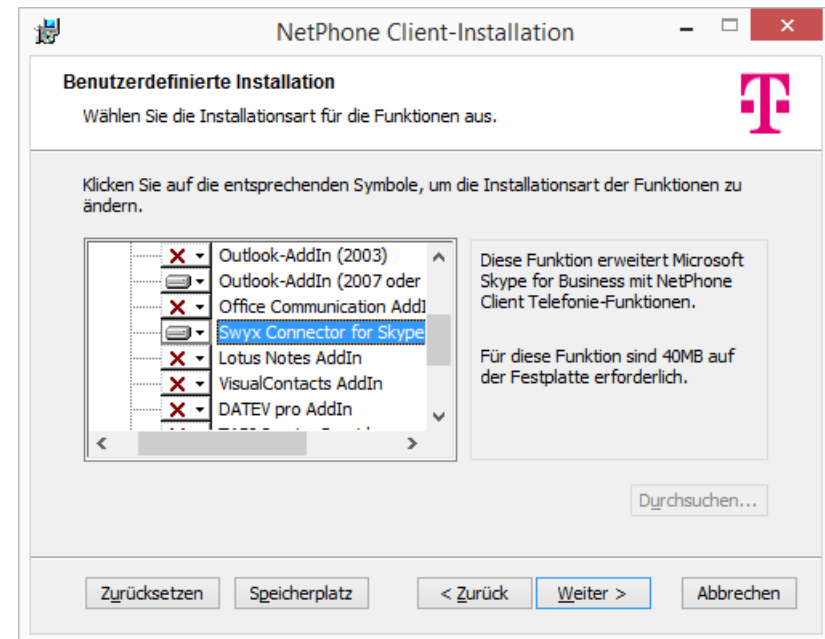
Wenn das Skype Connector-Fenster ausgegraut ist, müssen Sie sich ggf. neu anmelden. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Abschnitt *Anmelden*, Seite 182.



Die Schaltflächen auf der Skype Connector-Oberfläche passen sich automatisch Ihrer aktuellen Telefoniesituation an. Die Schaltfläche „Konferenz“ erscheint z. B. nur, wenn Sie mit mehr als einem Teilnehmer verbunden sind.

14.3 Installieren

Um Swyx Connector for Skype zu verwenden, müssen Sie die Komponente bei der Installation von NetPhone Client aus der Liste der Funktionen auswählen.



Wenn Sie Swyx Connector for Skype nicht bereits bei der Installation von NetPhone Client ausgewählt haben, können Sie die Komponente nachträglich installieren.



Sie können Swyx Connector for Skype und das Office Communication AddIn nicht gleichzeitig installieren und somit verwenden.

Wenn Sie das Office Communication AddIn bereits installiert haben und Swyx Connector for Skype verwenden möchten, müssen Sie bei Aktualisierung der Installation das Office Communication AddIn deinstallieren (siehe *So installieren Sie Swyx Connector for Skype nachträglich*, Seite 181).



Bei einer Neuinstallation oder Aktualisierung von NetPhone Client wird Swyx Connector for Skype nicht automatisch installiert, wenn es nicht vorher bereits installiert war. Starten Sie nach der Aktualisierung das Setup erneut und wählen Sie mit der Option "Modifizieren" die benutzerdefinierte Installation. Aktivieren Sie anschließend die Funktion "Swyx Connector for Skype".



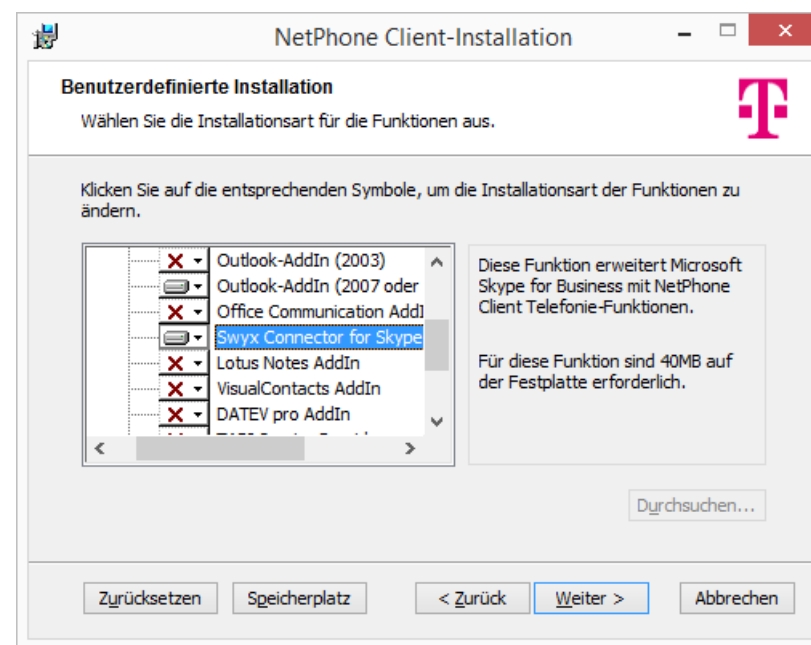
Um Swyx Connector for Skype nutzen zu können, benötigen Sie mindestens Microsoft Lync 2013 bzw. Microsoft Lync Basic 2013.



Wenn NetPhone Client bereits zur Autostart-Gruppe hinzugefügt ist und Swyx Connector for Skype nachträglich installiert wird, wird die NetPhone Client-Autostart-Verknüpfung automatisch gelöscht und eine Autostart-Verknüpfung für Swyx Connector for Skype hinzugefügt.

So installieren Sie Swyx Connector for Skype nachträglich

1. Starten Sie den NetPhone Client-Installationsassistenten und folgen Sie den Anweisungen.
2. Wählen Sie als Installationsart die Option "Modifizieren". Über diese Option können Sie die zu installierenden Komponenten festlegen.
3. Deaktivieren Sie die Komponente „Office Communication AddIn“.
4. Aktivieren Sie die Komponente "Swyx Connector for Skype" und fahren Sie mit der Installation fort.



Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Kapitel 20.3, *NetPhone Client - Installation der Software*, Seite 273.

14.4 Anmelden

Wenn Sie Swyx Connector for Skype nach der Installation das erste Mal starten, erscheint ein Dialogfenster zur Anmeldung an NetPhone Server.

So melden Sie sich an

1. Füllen Sie den Anmeldedialog mit Ihren Windows- oder Ihren NetPhone-Benutzerdaten aus.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Kapitel 3.1, *Anmeldung an NetPhone Server mit den Windows-Benutzerdaten*, Seite 23 und Kapitel 3.2, *Anmeldung an NetPhone Server mit Benutzernamen und Kennwort*, Seite 24.



Wenn Ihrem Windows-Konto innerhalb der NetPhone mehrere Benutzerkonten zugeordnet sind, werden diese bei einer Anmeldung über Swyx Connector for Skype nicht angezeigt. Es wird automatisch das Benutzerkonto verwendet, das zuerst registriert wurde.

Es erscheint ein Dialogfenster mit dem Hinweis, dass der Verbindung mit NetPhone Server nicht vertraut wird.



2. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Zertifikat ansehen...“, um Details zu dem Sicherheitszertifikat des Servers zu erhalten.
3. Wählen Sie die Option „Diesem Zertifikat immer vertrauen“, um der Verbindung mit NetPhone Server dauerhaft zuzustimmen oder wählen Sie die Option „Diesem Zertifikat für diese Sitzung vertrauen“, um der Verbindung mit NetPhone Server einmalig zuzustimmen.
4. Klicken Sie auf „OK“.
Sie sind nun mit NetPhone Server verbunden und können Swyx Connector for Skype verwenden.



Wenn Sie der Verbindung mit NetPhone Server dauerhaft zustimmen, wird der Zertifikatsdialog nicht mehr angezeigt bis Ihr Zertifikat nicht mehr gültig ist.

Wenn Sie der Verbindung einmalig zustimmen, erscheint der Dialog bei der nächsten Anmeldung erneut.



Bei Fragen zu Zertifikaten wenden Sie sich bitte an Ihren Administrator.



Wenn die Verbindung zu NetPhone Server unterbrochen wurde, können Sie sich durch Klicken auf das Einstellungssymbol im Menü „Einstellungen“ unter der Option „Anmelden“ wieder anmelden.



Informationen zur Verbindung via NetPhoneRemoteConnector entnehmen Sie bitte dem Abschnitt *So legen Sie die Verbindungseinstellungen für NetPhoneRemoteConnector fest*, Seite 173.

14.5 Kennwort ändern

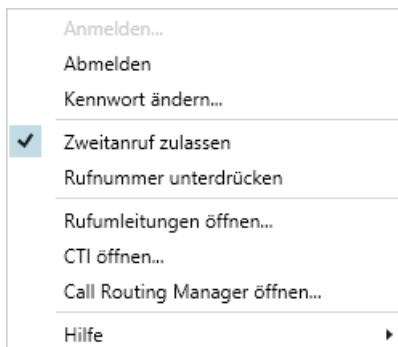
Sie können Ihr Kennwort über das Skype Connector-Hauptfenster ändern.

So ändern Sie Ihr Benutzerkennwort

1. Klicken Sie im Skype Connector-Hauptfenster auf das Einstellungssymbol.



Es erscheint das Menü „Einstellungen“.



2. Wählen Sie den Menüpunkt „Kennwort ändern...“.
Es erscheint ein Dialogfenster zur Änderung des Kennworts.



3. Geben Sie zunächst das alte und dann das neue Kennwort ein und bestätigen Sie das neue Kennwort noch einmal.
4. Klicken Sie auf „OK“.
Das Kennwort wurde geändert.

Weitere Informationen zu Anmeldung und Kennwörtern entnehmen Sie bitte dem Kapitel 3.2, *Anmeldung an NetPhone Server mit Benutzernamen und Kennwort*.

14.6 Anrufe starten und beenden

Anrufe mit Skype Connector können Sie direkt aus Skype auf die folgenden Arten starten:

- Über das Skype Connector-Hauptfenster
- Über das Kontextmenü zu Ihren Skype Kontakten



Swyx Connector for Skype greift nur auf Ihre Skype-Kontakte zu. Die Kontakte werden ggf. um ihre NetPhone-Rufnummern erweitert.

So starten Sie einen Anruf über das Skype Connector-Fenster

1. Klicken Sie im Skype Connector-Hauptfenster in das Eingabefeld und geben Sie über die Tastatur die gewünschte Rufnummer ein.



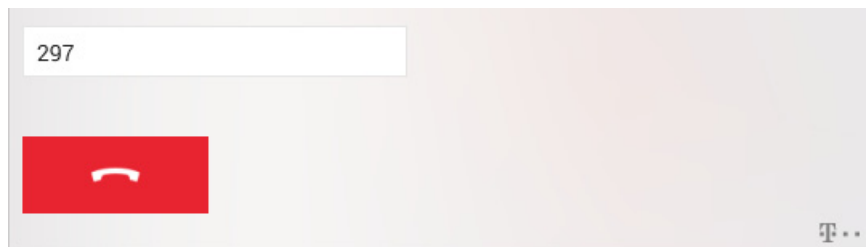
Wenn Sie bereits mit Skype Connector telefoniert haben, erscheinen bei einem Klick in das Eingabefeld Ihre letzten Anrufe. Klicken Sie auf den gewünschten Eintrag, um einen Anruf zu dieser Rufnummer zu starten.

Die eingegebenen Zeichen erscheinen im Eingabefeld.



Verwenden Sie die Rücktaste auf Ihrer Tastatur oder das Kreuzsymbol im Eingabefeld, um Ihre Eingabe zu korrigieren.

- Drücken Sie auf Ihrer Tastatur die Eingabetaste.
Der Anruf startet und es erscheint ein Skype Connector-Unterhaltungsfenster.



Klicken Sie auf den Pfeil neben dem Eingabefeld, um bei einem Kontakt mit mehreren gespeicherten Rufnummern eine der anderen Rufnummern zu wählen.

- Klicken Sie auf die Hörertaste „Auflegen“, um den Anruf zu beenden.

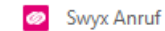


So starten Sie einen Anruf über das Kontextmenü zu Ihren Skype-Kontakten

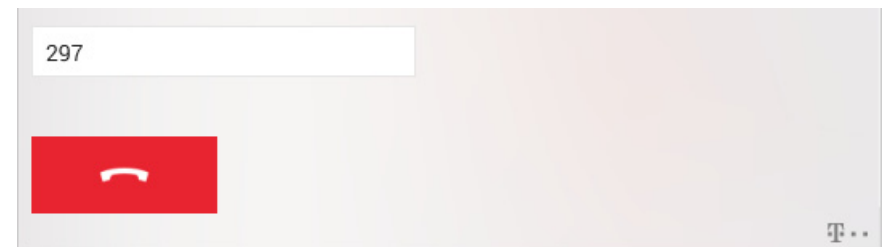


Diese Option ist nur für Microsoft Office Versionen ab 15.0.4569.1506 verfügbar.

- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den gewünschten Skype-Kontakt.
- Wählen Sie im Skype-Kontextmenü „Swyx-Anruf“.



Der Anruf startet und es erscheint ein Skype Connector-Unterhaltungsfenster.



- Klicken Sie auf die Hörertaste „Auflegen“, um den Anruf zu beenden.

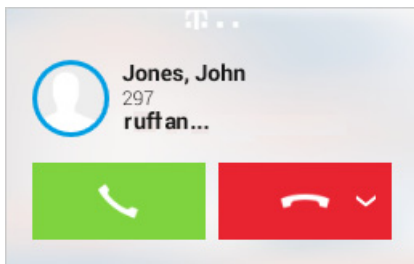


14.7 Anrufe annehmen

Bei eingehenden Anrufen erscheint ein Benachrichtigungsfenster in der Windows-Taskleiste.

So nehmen Sie einen Anruf an

- Klicken Sie im Benachrichtigungsfenster auf die Hörertaste „Abheben“.



Sie sind mit dem Anrufer verbunden und es erscheint ein Skype Connector-Unterhaltungsfenster.

14.8 Audio-Einstellungen ändern

Mit Swyx Connector for Skype können Sie zwischen den folgenden Audio-Einstellungen wählen:

- Telefonieren über Hörerlautsprecher und Höermikrofon Ihres Telefons mit der Einstellung „Handset“



- Telefonieren über Kopfhörer und Mikrofon Ihres Headsets mit der Einstellung „Headset“



- Telefonieren über Ruummikrofon der Freisprecheinrichtung mit der Einstellung „Freisprechen“



Zusätzlich können Sie die Lautstärke regeln und das Mikrofon stumm schalten.



Das Swyx Handset P250 kann nicht mit Swyx Connector for Skype verwendet werden.



Die Audio-Einstellung „Handset“ ist voreingestellt d. h. wenn Sie keine andere Einstellung wählen, wird für einen Anruf immer „Handset“ verwendet.



Wenn Sie Ihre Audio-Einstellung während eines Gesprächs ändern, gilt die Änderung nur für dieses Gespräch.

So verwenden Sie zum Telefonieren ein Headset

1. Verbinden Sie Ihr Headset mit Ihrem Rechner.
2. Klicken Sie im Skype Connector-Hauptfenster auf das Symbol der zuletzt verwendeten Audio-Einstellung.



Es erscheint das Menü „Audiogeräte“.

3. Klicken Sie auf die Taste „Headset“.



So verwenden Sie zum Telefonieren die Freisprecheinrichtung

1. Klicken Sie im Skype Connector-Hauptfenster auf das Symbol der zuletzt verwendeten Audio-Einstellung.



Es erscheint das Menü „Audiogeräte“.

2. Klicken Sie auf die Taste „Freisprechen“.



So regeln Sie die Lautstärke während eines Gesprächs

1. Klicken Sie im Skype Connector-Hauptfenster auf das Symbol der zuletzt verwendeten Audio-Einstellung.



Es erscheint das Menü „Audiogeräte“.

2. Bewegen Sie den Schieberegler, um die Lautstärke anzupassen.



So schalten Sie Ihr Mikrofon während eines Gesprächs stumm

1. Klicken Sie während des Gesprächs im Skype Connector-Unterhaltungsfenster auf die Taste „Stumm schalten“.



Ab sofort kann Ihr Gesprächspartner Sie nicht mehr hören.



Klicken Sie erneut auf die Taste „Stumm schalten“, um Ihr Mikrofon wieder einzuschalten.



Wenn Ihr Endgerät über eine entsprechende Taste verfügt, können Sie auch diese zum Stummschalten des Mikrofons verwenden.

14.9 Anrufe verwalten

Mit Swyx Connector for Skype können Sie Anrufe auf die folgenden Arten verwalten:

- Gespräche halten
- Wechseln zwischen Gesprächsteilnehmern
- Zwei Teilnehmer miteinander verbinden (und das Gespräch verlassen)
- Aktive Gespräche an andere Teilnehmer übergeben
- Anrufe ohne Annahme an andere Teilnehmer oder Ihre Voicemail übergeben
- Zweitanrufe unterbinden

So halten Sie Gespräche

1. Klicken Sie im Skype Connector-Unterhaltungsfenster auf die Taste „Anruf halten“.



Der gehaltene Teilnehmer hört eine Wartemusik.

So wechseln Sie zwischen Teilnehmern

Wenn Sie während eines Gesprächs einen weiteren Anruf annehmen oder starten, wird das andere Gespräch automatisch gehalten und der gehaltene Teilnehmer hört eine Wartemusik.

1. Klicken Sie im Skype Connector-Unterhaltungsfenster des gehaltenen Gesprächs auf die Taste „Anruf aktivieren“, um den gehaltenen Anruf zu aktivieren und so zwischen den Teilnehmern zu wechseln.



Der gehaltene Teilnehmer hört eine Wartemusik.



Beenden Sie ein Gespräch und haben Sie noch ein zweites, gehaltenes Gespräch, so ertönt nach 5 Sekunden ein einmaliger Aufmerksamkeitston. Heben Sie erneut den Hörer ab, um direkt mit dem gehaltenen Teilnehmer verbunden zu werden.



Wenn in NetPhone Client die Option „Verbinden durch Auflegen“ aktiviert ist und Sie während eines Gesprächs einen weiteren Anruf starten, werden beim Auflegen Ihres Handsets beide Teilnehmer verbunden. Bei mehreren gehaltenen Gesprächen führt das Auflegen Ihres Handsets nicht zu einem Verbinden der Teilnehmer. Stattdessen werden alle Gespräche gehalten und es ertönt nach 5 Sekunden ein einmaliger Aufmerksamkeitston. Heben Sie erneut den Hörer ab, um direkt mit dem zuletzt aktiven Teilnehmer verbunden zu werden.

Weitere Informationen zum Verbinden durch Auflegen entnehmen Sie bitte dem Kapitel 12.1.1, *Allgemein*, Seite 154.

So verbinden Sie zwei Teilnehmer miteinander

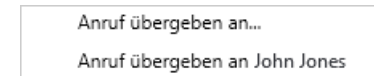
Wenn Sie ein aktives und ein gehaltenes Gespräch haben, können Sie die beiden Teilnehmer miteinander verbinden und das Gespräch verlassen.

1. Klicken Sie in einem der Skype Connector-Unterhaltungsfenster auf den Pfeil rechts auf der Hörertaste „Auflegen“.



Es erscheint das Menü „Anruf übergeben“.

2. Wählen Sie den Menüpunkt „Anruf übergeben an <Name des anderen Teilnehmers>“.



Die beiden Teilnehmer sind miteinander verbunden und Ihre Leitung ist frei.



Für die jetzt direkt miteinander verbundenen Teilnehmer, an deren Gespräch Sie nun nicht mehr beteiligt sind, können trotzdem noch Kosten bei Ihnen anfallen. Diese entstehen auf Ihrer Seite nur dann, wenn eine oder beide Verbindungen von Ihnen aufgebaut wurden. Wenn Sie zum Beispiel von Teilnehmer A angerufen wurden und Sie dann Teilnehmer B zwecks Rückfrage angerufen haben, laufen bei Ihnen die Gesprächskosten für die Verbindung zu Teilnehmer B auf. Es entstehen keine Kosten für Sie, wenn sowohl Teilnehmer A als auch Teilnehmer B bei Ihnen angerufen haben. Wenn Sie jedoch beide Teilnehmer angerufen haben, gehen die Kosten für beide Verbindungen zu Ihren Lasten.

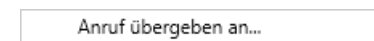
So übergeben Sie ein aktives Gespräch an einen anderen Teilnehmer

1. Klicken Sie im Skype Connector-Unterhaltungsfenster auf den Pfeil rechts auf der Hörertaste „Auflegen“.

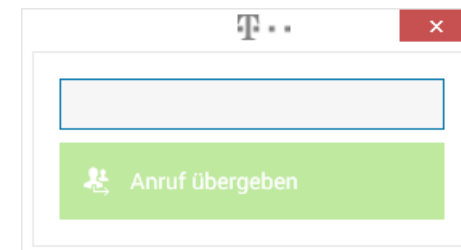


Es erscheint das Menü „Anruf übergeben an...“.

2. Wählen Sie den Menüpunkt „Anruf übergeben an...“, um den Anrufer zu einer Rufnummer weiterzuleiten.



Es erscheint ein Eingabefenster.



3. Geben Sie die Rufnummer ein, an die Sie den Anrufer weiterleiten möchten.
4. Klicken Sie auf die Taste „Anruf übergeben“.



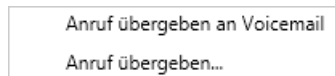
Der ursprünglich eingegangene Anruf wird so lange als gehalten angezeigt, bis die Verbindung mit dem Zielteilnehmer zustande gekommen ist. Hat der Zielteilnehmer eine sofortige Umleitung oder eine verzögerte Umleitung mit weniger als 20 Sekunden Wartezeit konfiguriert, wird der Ruf gemäß dieser Umleitungsregeln weitergeleitet.

So übergeben Sie einen Anruf ohne Annahme

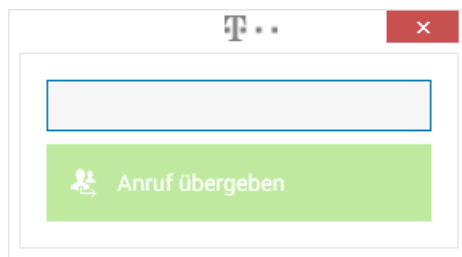
1. Klicken Sie im Benachrichtigungsfenster auf den Pfeil rechts auf der Hörertaste „Auflegen“.



Es erscheint das Menü „Anruf übergeben“.



2. Wählen Sie den Menüpunkt „Anruf übergeben an Voicemail“, um den Anrufer zu Ihrer Voicemail weiterzuleiten
oder
wählen Sie den Menüpunkt „Anruf übergeben...“, um den Anrufer zu einer Rufnummer weiterzuleiten.
Es erscheint ein Eingabefenster.



3. Geben Sie die Rufnummer ein, an die Sie den Anrufer weiterleiten möchten.
4. Klicken Sie auf die Taste „Anruf übergeben“.
Der Anruf wurde übergeben und Ihre Leitung ist frei.

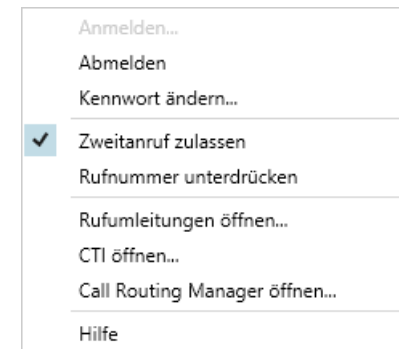
So unterbinden Sie einen Zweitanruf

Wenn Sie bereits telefonieren, werden weitere Anrufe durch einen Anklopfton und ein Benachrichtigungsfenster signalisiert. Sie können die Signalisierung weiterer Anrufe deaktivieren.

1. Klicken Sie im Skype Connector-Hauptfenster auf das Einstellungssymbol.



Es erscheint das Menü „Einstellungen“.



2. Deaktivieren Sie die Option „Zweit-anruf zulassen“.
Zweit-anrufer hören das Besetztzeichen.



Wenn eine Umleitung „Bei besetzt“ aktiv ist, werden Zweit-anrufe gemäß Ihren Einstellungen umgeleitet.

14.10 Konferenzen starten und beenden bzw. verlassen

Mit Swyx Connector for Skype können Sie mit einem Mausklick eine Telefonkonferenz starten. Dazu müssen Sie mit mindestens zwei Teilnehmern verbunden sein.

Sie können eine Konferenz, die Sie selbst gestartet haben, beenden. Für Teilnehmer, die nicht von Ihnen zu der Konferenz hinzugefügt wurden, bleibt die Konferenz bestehen.

So starten Sie eine Konferenz

1. Klicken Sie in einem der Skype Connector-Unterhaltungsfenster auf die Taste „Konferenz“.



Sowohl das aktive als auch alle gehaltenen Gespräche werden zu einer Konferenz zusammengeschaltet, es erscheint ein drittes Unterhaltungsfenster und es ertönt ein Begrüßungssignal.



Klicken Sie im Skype Connector-Unterhaltungsfenster „Konferenz“ auf die Taste „Stumm schalten“,



wenn Sie Ihr Mikrofon zwischenzeitlich ausschalten möchten.

So beenden bzw. verlassen Sie eine Konferenz

1. Klicken Sie im Skype Connector-Unterhaltungsfenster „Konferenz“ auf die Hörertaste „Auflegen“.



Es ertönt ein Abschiedssignal und die Konferenz ist für Sie und die Teilnehmer, die Sie hinzugefügt haben, beendet.



Sie können nur eine Konferenz gleichzeitig einleiten. Sie können allerdings an weiteren anderen Konferenzen teilnehmen. Diese Konferenzen müssen dann jedoch von anderen Teilnehmern eingeleitet worden sein.

14.11 Liste der letzten Anrufe anzeigen

Eine Liste Ihrer letzten Anrufe mit Informationen zu Anrufen und Kontakten wird im Swyx Connector for Skype-Rufjournal angezeigt.

Informationen zu den Einträgen erscheinen auf den folgenden Registerkarten:

- Unter dem Reiter „Profile“ sehen Sie alle hinterlegten Rufnummern und E-Mail-Adressen des gewählten Kontakts.



Die farbigen Kreise um das Benutzerbild signalisieren den Status Ihrer Kontakte entsprechend den Skype-Statusoptionen.

- Unter dem Reiter „Anrufe“ sehen Sie alle Anrufe zwischen Ihnen und dem ausgewählten Kontakt.

Sie können das Rufjournal nach den folgenden Kategorien filtern:

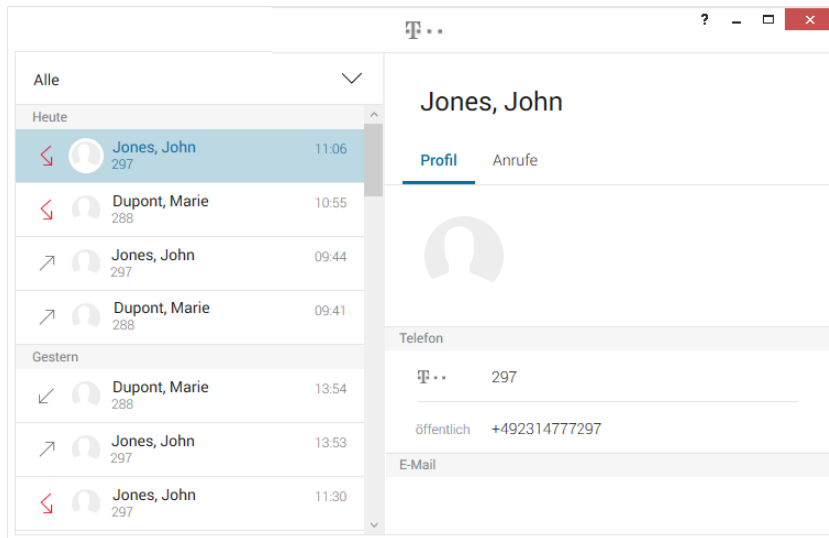
- Eingehende Anrufe
- Ausgehende Anrufe
- Entgangene Anrufe
- Zu einer anderen Rufnummer umgeleitete Anrufe
- Zur Voicemail umgeleitete Anrufe

So zeigen Sie die Liste Ihrer letzten Anrufe an

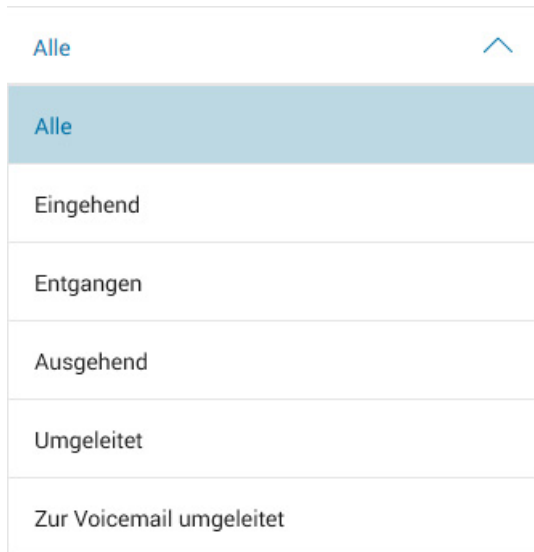
1. Klicken Sie im Skype Connector-Hauptfenster auf das Rufjournal-Symbol.



Es erscheint das Swyx-Rufjournal mit einer chronologischen Liste aller Anrufe sowie Details zu dem zuletzt angesehenen Kontakt.



2. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste die gewünschte Kategorie, um die angezeigten Anrufe zu filtern.



Symbole im Swyx Connector for Skype-Rufjournal

Zu welcher Kategorie ein Anruf gehört, erkennen Sie auch an dem entsprechenden Pfeilsymbol.

Symbol	Kategorie
	Eingehende Anrufe
	Ausgehende Anrufe
	Entgangene Anrufe
	Zu einer anderen Rufnummer umgeleitete Anrufe
	Zur Voicemail umgeleitete Anrufe



Sie können aus dem Rufjournal auch Anrufe starten und E-Mails versenden. Klicken Sie zu diesem Zweck auf einen Eintrag des gewünschten Teilnehmers. Fahren Sie mit der Maus unter den Reitern „Profile“ und „Anrufe“ über die Zeile mit der gewünschten Rufnummer bzw. E-Mail-Adresse. Klicken Sie rechts in der Zeile auf das erscheinende Hörer- bzw. Briefsymbol. Nachdem Sie auf das Hörersymbol geklickt haben, wird er Teilnehmer sofort angerufen und es erscheint ein Unterhaltungsfenster. Nachdem Sie auf das Briefsymbol geklickt haben erscheint ein Fenster innerhalb Ihres Standard-E-Mail-Programms.

14.12 Voicemails abhören

Für das Abhören Ihrer Voicemails mit Swyx Connector for Skype haben Sie die folgenden Möglichkeiten:

- Abspielen der Voicemails in Ihrem Standard-E-Mail-Programm
- Abhören der Voicemails über die Fernabfrage

Weitere Informationen zu Voicemail und Fernabfrage entnehmen Sie bitte dem Kapitel 9, *Voicemail und Fernabfrage*, Seite 89.

So wechseln Sie zu Ihrem Standard-E-Mail-Programm, um Ihre Voicemails abzuspielen



Diese Option steht Ihnen nur zur Verfügung, wenn Sie ein Standard-E-Mail-Programm festgelegt haben. Diese Einstellung können Sie in Ihren Microsoft Windows-Einstellungen festlegen oder in NetPhone Client (siehe *So bestimmen Sie die lokalen Einstellungen für Ihren NetPhone Client-Rechner*, Seite 168).

Wenn Sie kein Standard-E-Mail-Programm festgelegt haben, erscheint nach einem Klick auf das Voicemail-Symbol ein Unterhaltungsfenster und Sie werden über die Tastenkombination ##10 automatisch mit Ihrer Voicemail verbunden.

1. Klicken Sie im Skype Connector-Hauptfenster auf das Voicemail-Symbol.



Es erscheint Ihr Standard-E-Mail-Programm.

2. Zum Abspielen Ihrer Voicemails folgen Sie den Anweisungen in dem Abschnitt *So hören Sie Ihre Voicemails in Outlook ab..*

So hören Sie Ihre Voicemails ab, wenn Sie kein Standard-E-Mail-Programm festgelegt haben

1. Starten Sie einen Anruf, wie in Abschnitt *So starten Sie einen Anruf über das Skype Connector-Fenster* beschrieben und geben Sie die Zeichenfolge ##10 ein.
2. Folgen Sie den Anweisungen ab Schritt 4 in dem Abschnitt *So fragen Sie Ihre Voicemails aus der Ferne ab..*

14.13 Rufumleitungen aktivieren und deaktivieren

Mit Swyx Connector for Skype können Sie die folgenden Rufumleitungen einstellen/aktivieren:

- Bei besetzt
- Verzögert
- Sofort (alle Anrufe)

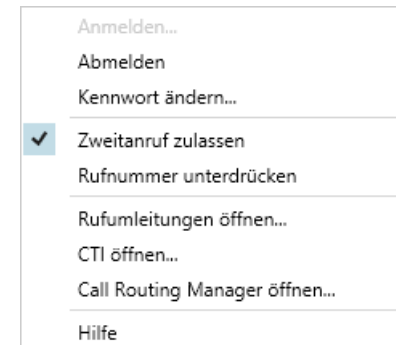
Weitere Informationen zu Rufumleitungen entnehmen Sie bitte dem Kapitel 8, *Umleitungen*, Seite 81.

So leiten Sie Anrufe um, die bei besetztem Anschluss eingehen

1. Klicken Sie im Skype Connector-Hauptfenster auf das Einstellungssymbol.



Es erscheint das Menü „Einstellungen“.



2. Wählen Sie den Menüpunkt „Rufumleitungen öffnen...“. Es erscheint ein Dialogfenster zur Einstellung von Rufumleitungen.



3. Stellen Sie den Umschalter rechts in der Zeile „Bei besetzt“ auf „Ein“.

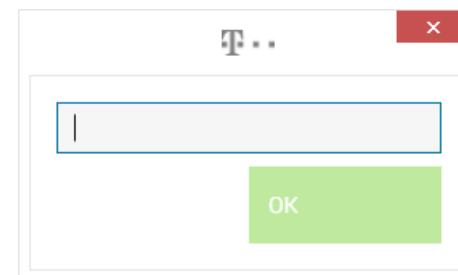


Per Voreinstellung ist die Option „Umleiten zu Voicemail“ ausgewählt. Um die Einstellung beizubehalten, schließen Sie das Dialogfenster.

4. Klicken Sie in die Zeile „umleiten zu“.
Es erscheint das Menü „Umleiten zu“.
5. Wählen Sie den Menüpunkt, „Umleiten zu Voicemail“, wenn Sie eine Rufumleitung zu Ihrer Voicemail aktivieren möchten
oder

wählen Sie den Menüpunkt „Umleiten zu Rufnummer“, wenn Sie eine Rufumleitung zu einer Rufnummer aktivieren möchten.

Es erscheint ein Eingabefenster.



6. Geben Sie die gewünschte Rufnummer ein.
7. Klicken Sie auf die Taste „OK“.
Anrufe, die während eines Gesprächs bei Ihnen eingehen, werden gemäß Ihren Einstellungen umgeleitet.



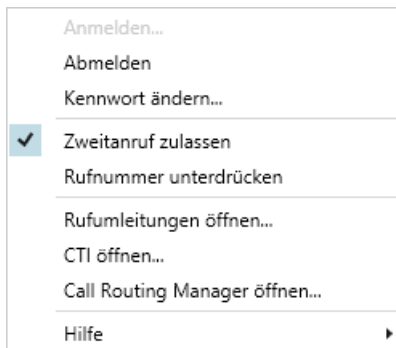
Stellen Sie den Umschalter in der Zeile einer aktiven Umleitung auf „Aus“, um die Rufumleitung zu deaktivieren.

So leiten Sie Anrufe um, die Sie nicht annehmen (verzögerte Rufumleitung)

1. Klicken Sie im Skype Connector-Hauptfenster auf das Einstellungssymbol.



Es erscheint das Menü „Einstellungen“.



2. Wählen Sie den Menüpunkt „Rufumleitungen...“.
Es erscheint ein Dialogfenster zur Einstellung von Rufumleitungen.



3. Stellen Sie den Umschalter rechts in der Zeile „Verzögert“ auf „Ein“.

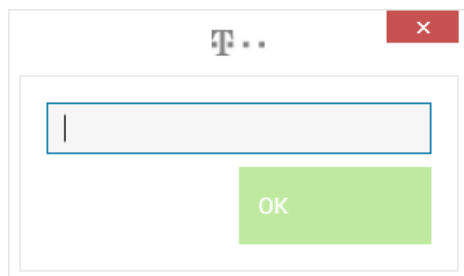


Per Voreinstellung ist die Option „Umleiten zu Voicemail“ ausgewählt. Um die Einstellung beizubehalten, schließen Sie das Dialogfenster.

4. Klicken Sie in die Zeile „umleiten zu“.
Es erscheint das Menü „Umleiten zu“.
5. Wählen Sie den Menüpunkt „Umleiten zu Voicemail“, wenn Sie eine Rufumleitung zu Ihrer Voicemail aktivieren möchten
oder

wählen Sie den Menüpunkt „Umleiten zu Rufnummer“, wenn Sie eine Rufumleitung zu einer Rufnummer aktivieren möchten.

Es erscheint ein Eingabefenster.



6. Geben Sie die gewünschte Rufnummer ein.
7. Klicken Sie auf die Taste „OK“.
8. Klicken Sie in die Zeile „nach“.
Es erscheint ein Eingabefenster.
9. Geben Sie die gewünschte Zeit in Sekunden ein (5-180).
10. Klicken Sie auf die Taste „OK“.
Anrufe, die Sie nicht innerhalb der festgelegten Zeit annehmen, werden gemäß Ihren Einstellungen umgeleitet.



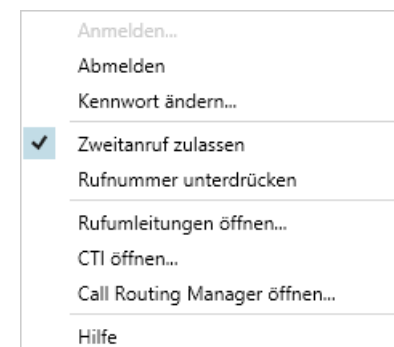
Stellen Sie den Umschalter in der Zeile einer aktiven Umleitung auf „Aus“, um die Rufumleitung zu deaktivieren.

So leiten Sie alle Anrufe um

1. Klicken Sie im Skype Connector-Hauptfenster auf das Einstellungssymbol.



Es erscheint das Menü „Einstellungen“.



2. Wählen Sie den Menüpunkt „Rufumleitungen...“.
Es erscheint ein Dialogfenster zur Einstellung von Rufumleitungen.

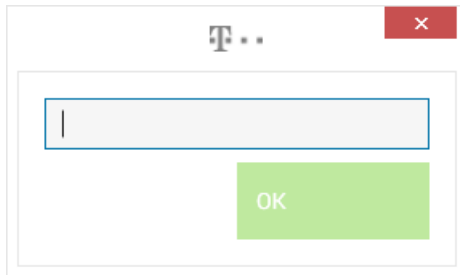


3. Stellen Sie den Umschalter rechts in der Zeile „Alle Anrufe“ auf „Ein“.



Per Voreinstellung ist die Option „Umleiten zu Voicemail“ ausgewählt. Um die Einstellung beizubehalten, schließen Sie das Dialogfenster.

4. Klicken Sie in die Zeile „umleiten zu“.
Es erscheint das Menü „Umleiten zu“.
5. Wählen Sie den Menüpunkt „Umleiten zu Voicemail“, wenn Sie eine Rufumleitung zu Ihrer Voicemail aktivieren möchten
oder
wählen Sie den Menüpunkt „Umleiten zu Rufnummer“, wenn Sie eine Rufumleitung zu einer Rufnummer aktivieren möchten.
6. Es erscheint ein Eingabefenster.



7. Geben Sie die gewünschte Rufnummer ein.
8. Klicken Sie auf die Taste „OK“.
Alle Anrufe an Ihre Rufnummer werden direkt umgeleitet.
Die untere Menüleiste im Skype Connector-Hauptfenster erscheint in rot und zeigt ein Rufumleitungssymbol an.



Stellen Sie den Umschalter in der Zeile einer aktiven Umleitung auf „Aus“, um die Rufumleitung zu deaktivieren.



Um eine Rufumleitung für alle Anrufe zu deaktivieren, können Sie auch durch Klicken auf das Rufumleitungssymbol in der unteren Menüleiste im Skype Connector-Hauptfenster zu den Einstellungen für Rufumleitungen gelangen.

14.14 Erweitertes Anrufmanagement via Call Routing Manager und Grafischer Skript Editor

Sie können via Call Routing Manager umfangreiche Umleitungsregeln erstellen, die nur unter bestimmten Bedingungen verwendet werden. (z. B. bei einem Anruf zu einer bestimmten Zeit oder von einer bestimmten Rufnummer).

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Dokumentation "NetPhone Extended Call Routing".



Die Benutzung des Call Routing Managers muss vom Administrator für Sie freigegeben werden.



Um den Grafischen Skript Editor zu verwenden, müssen Sie die Komponente bei der Installation von NetPhone Client aus der Liste der Funktionen auswählen.

Wenn Sie den Grafischen Skript Editor nicht bereits bei der Installation von NetPhone Client ausgewählt haben, können Sie die Komponente nachträglich installieren (siehe auch Kapitel 14.3, *Installieren*, Seite 180).

So starten Sie den Call Routing Manager

1. Klicken Sie im Skype Connector-Hauptfenster auf das Einstellungssymbol.



Es erscheint das Menü „Einstellungen“.

2. Wählen Sie den Menüpunkt „Call Routing Manager öffnen...“.
Es erscheint der Call Routing Manager.

14.15 Rufnummer unterdrücken

Sie können Ihre Rufnummer bei ausgehenden Anrufen im Allgemeinen unterdrücken.



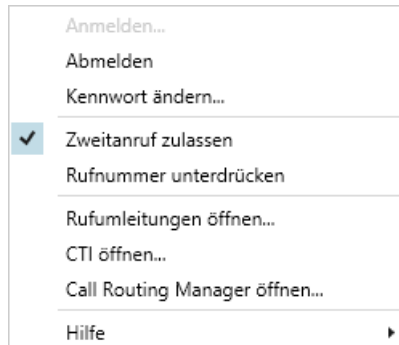
Die Rufnummerunterdrückung bei externen Anrufen muss auch von Ihrem ISDN-Anschluss unterstützt werden, andernfalls wird nur die Anzeige Ihrer Durchwahl unterdrückt.

So unterdrücken Sie Ihre Rufnummer

1. Klicken Sie im Skype Connector-Hauptfenster auf das Einstellungssymbol.



Es erscheint das Menü „Einstellungen“.



2. Aktivieren Sie die Option „Rufnummer unterdrücken“.
Ihre Rufnummer wird bei ausgehenden Anrufen nicht übermittelt.

14.16 Telefone steuern mit NetPhoneCTI und NetPhoneCTI+

Mit Swyx Connector for Skype im CTI-Modus haben Sie die Möglichkeit, Telefone von Ihrem PC aus zu steuern.

Mit NetPhoneCTI stehen Ihnen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

- NetPhone Client steuert ein IP-Telefon

Mit NetPhoneCTI+ stehen Ihnen darüber hinaus folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

- NetPhone Client steuert ein Drittanbieter-Telefon
- NetPhone Client steuert ein externes Telefon



Wenn Sie beim Anmelden an NetPhone Server die Option „Diesem Zertifikat für diese Sitzung vertrauen“ gewählt haben, erscheint der Zertifikatsdialog nach dem Starten einer CTI-Verknüpfung erneut. Sie müssen der Verbindung mit NetPhone Server zustimmen, um Swyx Connector for Skype weiter verwenden zu können.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Abschnitt *Anmelden*, Seite 182.

Weitere Informationen zu Funktionsweise und Optionen von NetPhoneCTI und NetPhoneCTI+ entnehmen Sie bitte dem Kapitel 18, *Steuerung von Telefonen vom PC aus mit NetPhoneCTI und NetPhoneCTI+*, Seite 234.

So aktivieren Sie NetPhoneCTI zur Steuerung eines IP-Telefon

1. Klicken Sie im Skype Connector-Hauptfenster auf das Einstellungssymbol.



Es erscheint das Menü „Einstellungen“.

2. Wählen Sie den Menüpunkt „CTI öffnen...“.
Es erscheint ein Dialogfenster zur Einstellung von CTI.



3. Stellen Sie den Umschalter rechts in der Zeile „CTI aktivieren“ auf „Ein“.
4. Klicken Sie auf die Taste "CTI-Verknüpfung starten".

Es wird nach einem IP-Telefon gesucht, das an diesem NetPhone Server unter demselben Benutzer angemeldet ist. Im Display aller in Frage kommenden Telefone erscheint eine entsprechende Abfrage.

Im CTI-Dialogfenster erscheint eine Meldung über den Status der Suche nach Geräten und/oder einer Handlungsaufforderung.

Es erscheint im Skype Connector-Hauptfenster die Taste „CTI“ mit der Rufnummer des verknüpften Geräts.



5. Bestätigen Sie die Abfrage am gewünschten IP-Telefon mit "Annehmen". Wird nur ein IP-Telefon gefunden, so akzeptiert dieses die CTI-Verknüpfung nach wenigen Sekunden automatisch. Sie können nun die NetPhoneCTI-Funktionen für IP-Telefons ausführen.
6. Stellen Sie den Umschalter rechts in der Zeile "CTI bei jedem Skype Connector-Start automatisch aktivieren" auf „Ein“, wenn Sie möchten, dass NetPhoneCTI bei jedem Start automatisch aktiviert wird.



Klicken Sie auf die CTI-Schaltfläche in der unteren Menüleiste im Skype Connector-Hauptfenster, um direkt zu den CTI-Einstellungen zu gelangen und ggf. CTI zu deaktivieren.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Kapitel 18.1, *CTI NetPhone Client steuert ein IP-Telefon*, Seite 234.

So aktivieren Sie den NetPhoneCTI+ zur Steuerung eines Drittanbieter-Telefons

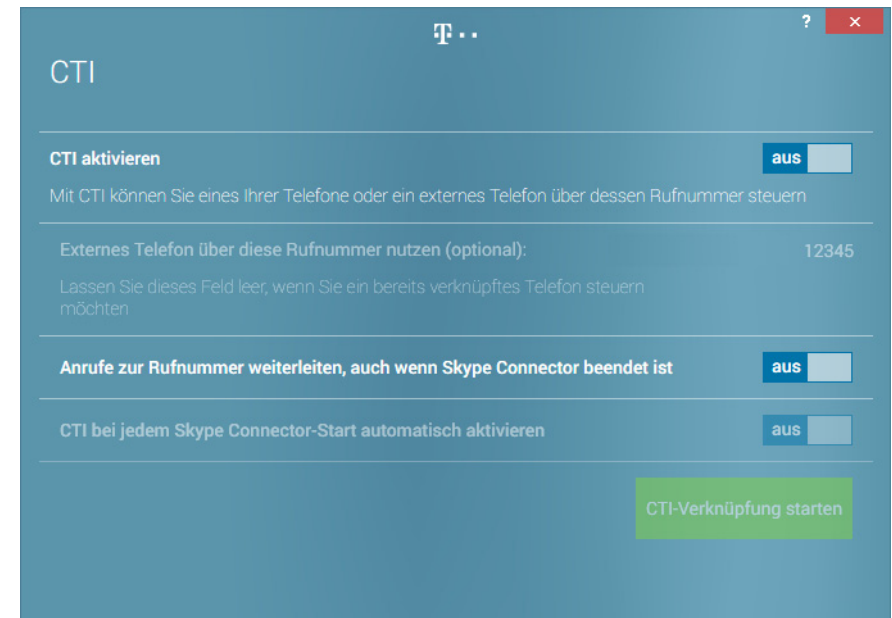
1. Klicken Sie im Skype Connector-Hauptfenster auf das Einstellungssymbol.



Es erscheint das Menü „Einstellungen“.

2. Wählen Sie den Menüpunkt „CTI öffnen...“.

Es erscheint ein Dialogfenster zur Einstellung von CTI.



3. Stellen Sie den Umschalter rechts in der Zeile „CTI aktivieren“ auf „Ein“.

4. Klicken Sie auf die Taste „CTI-Verknüpfung starten“.

Es wird nach Telefonie-Endgeräten gesucht, die an diesem NetPhone Server unter demselben Benutzer angemeldet sind.

Alle in Frage kommenden Telefonie-Endgeräte klingeln.

Im CTI-Dialogfenster erscheint eine Meldung über den Status der Suche nach Geräten und/oder eine Handlungsaufforderung.

Es erscheint im Skype Connector-Hauptfenster die Taste „CTI“ mit der Rufnummer des verknüpften Geräts.



5. Nehmen Sie am gewünschten Telefonie-Endgerät den Hörer ab und folgen Sie den Anweisungen der Ansage.

Sie können nun die NetPhoneCTI-Funktionen für Telefonie-Endgeräte ausführen.

6. Stellen Sie den Umschalter rechts in der Zeile „CTI bei jedem Skype Connector-Start automatisch aktivieren“ auf „Ein“, wenn Sie möchten, dass NetPhoneCTI+ bei jedem Start automatisch aktiviert wird.



Klicken Sie auf die CTI-Schaltfläche in der unteren Menüleiste im Skype Connector-Hauptfenster, um direkt zu den CTI-Einstellungen zu gelangen und ggf. CTI zu deaktivieren.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Kapitel 18.1, *CTI NetPhone Client steuert ein IP-Telefon*, Seite 234.

So aktivieren Sie NetPhoneCTI+ zur Steuerung eines externen Telefons

1. Klicken Sie im Skype Connector-Hauptfenster auf das Einstellungssymbol.



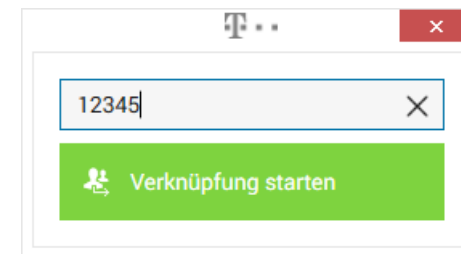
Es erscheint das Menü „Einstellungen“.

2. Wählen Sie den Menüpunkt „CTI öffnen...“.

Es erscheint ein Dialogfenster zur Einstellung von CTI.



3. Stellen Sie den Umschalter rechts in der Zeile „CTI aktivieren“ auf „Ein“.
4. Klicken Sie in die Zeile „Externes Telefon über diese Rufnummer nutzen“. Es erscheint ein Eingabefenster.



5. Geben Sie die gewünschte Rufnummer ein.
6. Klicken Sie auf die Taste „Verknüpfung starten“.
- Das externe Telefon klingelt.
- Im CTI-Dialogfenster erscheint eine Meldung über den Status der Suche nach Geräten und/oder einer Handlungsaufforderung.
- Es erscheint im Skype Connector-Hauptfenster die Taste „CTI“ mit der Rufnummer des verknüpften Geräts.



7. Nehmen Sie am gewünschten Telefonie-Endgerät den Hörer ab und folgen Sie den Anweisungen der Ansage.
Sie können nun die NetPhoneCTI+-Funktionen für externe Telefone ausführen.
8. Stellen Sie den Umschalter rechts in der Zeile "Anrufe zur Rufnummer weiterleiten, auch wenn Skype Connector beendet ist" auf „Ein“, wenn Sie möchten, dass eingehende Anrufe unabhängig von Swyx Connector for Skype auf das externe Telefon umgeleitet werden, auch dann, wenn der Computer ausgeschaltet oder CTI deaktiviert ist.
9. Stellen Sie den Umschalter rechts in der Zeile "CTI bei jedem Skype Connector-Start automatisch aktivieren" auf „Ein“, wenn Sie möchten, dass NetPhoneCTI+ bei jedem Start automatisch aktiviert wird.



Klicken Sie auf die CTI-Schaltfläche in der unteren Menüleiste im Skype Connector-Hauptfenster, um direkt zu den CTI-Einstellungen zu gelangen und ggf. CTI zu deaktivieren.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Kapitel 18.3.2, *CTI NetPhone Client steuert ein externes Telefon über seine Rufnummer*, Seite 237.

14.17 Wählen aus anderen Anwendungen

Sie können aus Anwendungen, die das Kopieren von Daten in die Zwischenablage unterstützen, direkt wählen. Dazu zählen z. B. Microsoft Office Programme oder Ihr Internet-Browser.

So wählen Sie aus einer Microsoft-Anwendung

1. Markieren Sie in der entsprechenden Anwendung die gewünschte Rufnummer.
2. Drücken Sie die Taste "F11" auf Ihrer Tastatur.
Der Anruf startet und es erscheint ein Skype Connector-Unterhaltungsfenster.

14.18 Wechseln zu NetPhone Client

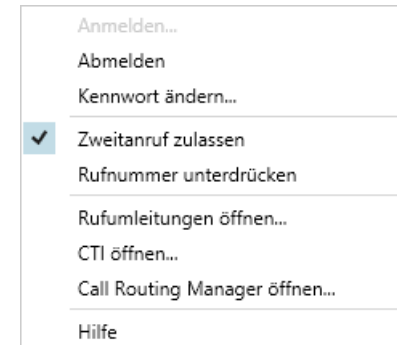
Eine Reihe von Einstellungen, wie z. B. die Verbindungseinstellungen für den NetPhoneRemoteConnector können Sie nur in NetPhone Client festlegen.

So wechseln Sie zu NetPhone Client

1. Klicken Sie im Skype Connector-Hauptfenster auf das Einstellungssymbol.



Es erscheint das Menü „Einstellungen“.



2. Wählen Sie „Hilfe | NetPhone Client öffnen...“.
Es erscheint NetPhone Client.

14.19 Deinstallieren

Sie können Swyx Connector for Skype deinstallieren.

So deinstallieren Sie Swyx Connector for Skype

1. Starten Sie dann den NetPhone Client-Installationsassistenten (siehe *So aktualisieren Sie Ihre NetPhone Client-Version*, Seite 278) und folgen Sie den Anweisungen des Installationsassistenten.
2. Wählen Sie auf der Seite „Anwendung ändern, reparieren oder entfernen“ die Option „Modifizieren“.
3. Deaktivieren Sie auf der folgenden Seite die Komponente „Swyx Connector for Skype“ und fahren Sie mit der Deinstallation fort.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Kapitel 20.3, *NetPhone Client - Installation der Software*, Seite 273.

15 Microsoft Outlook - Telefonieren mit NetPhone Client

In diesem Kapitel erfahren Sie, wie Sie NetPhone Client in Microsoft Outlook direkt nutzen können.

Die Outlook-Integration bietet wesentliche Erleichterungen beim Telefonieren mit NetPhone Client. Die notwendigen Einstellungen werden in diesem Abschnitt eingehend behandelt.

Es werden Outlook-Versionen für Windows ab Outlook 2007 umfassend unterstützt.

Die für die Outlook-Integration benötigte Komponente (Outlook 2007 AddIn) wird automatisch mit NetPhone Client installiert, wenn eine vorhandene Outlook-Version auf Ihrem Rechner erkannt wird.

Wenn Sie Outlook später als NetPhone Client installiert haben, können Sie das Outlook Add-In für NetPhone Client selber installieren, indem Sie die NetPhone Client-Installationsdatei aufrufen und nachträglich die Installationsart „Modifizieren“ auswählen. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Kapitel 20.3, *NetPhone Client - Installation der Software*, Seite 273.



Wenn Sie MS Outlook ab Version 2007 verwenden, muss Outlook mit der Komponente „.NET-Programmierunterstützung“ („.NET Programmability Support“) installiert sein, um die NetPhone Client-Anbindung sicherzustellen.

[NetPhone Client und Microsoft Outlook.](#)

15.1 Rufnummernformate in Outlook

Damit Sie Outlook sinnvoll zusammen mit NetPhone Client nutzen können, müssen die externen Rufnummern in den Outlook-Kontakten – wie von Microsoft empfohlen – im so genannten „Kanonischen Rufnummernformat“ gespeichert sein. Eine kanonische Rufnummer beginnt immer mit einem Pluszeichen. Anschließend folgt die Landeskennzahl (für Deutschland also '49'), die Ortsvorwahl ohne führende Null in Klammern und dann die Rufnummer.

Beispiel für eine Rufnummer in München:

+49 (89) 12345678

Leerzeichen können Sie zur besseren Übersichtlichkeit einfügen, müssen Sie aber nicht. Durchwahlnummern bei Telefonanlagen können Sie auch mit einem Bindestrich von der Anschlussnummer abtrennen.

Beispiel:

+49 (89) 12345-67

15.2 NetPhone Client und Microsoft Outlook

Mit Outlook können Sie NetPhone Client nicht nur als Wählhilfe nutzen, sondern auch, um eingehende Rufe zu identifizieren. Kann die Nummer eines eingehenden Rufes in den Outlook-Kontakten identifiziert werden, so wird der zugeordnete Name sowohl während des Klingelns angezeigt, als auch in die Anrufliste und die Wahlwiederholungsliste aufgenommen. NetPhone Client kann dabei alle Ihnen zur Verfügung stehenden Kontakte-Ordner durchsuchen (siehe Kapitel 15.3, *Namensauflösung aus Outlook-Kontakten*, Seite 211).

Outlook-Kontakte

Weiter können Sie in Ihrem Outlook bestimmen, dass der entsprechende Kontakt aus Ihren Outlook-Kontakten automatisch geöffnet wird. Die zu verwendenden Outlook-Ordner können in der Outlook-Konfiguration ausgewählt werden. Je nach Art des Anrufs (intern oder extern) wird unterschieden zwischen:

- Kontakte ausschließlich für bereits in Outlook-Kontakte eingetragene Anrufer anzeigen oder
- immer einen Kontakt zu jedem Anrufer anzeigen, gegebenenfalls also einen neuen Kontakt anlegen.

Das Anzeigen bzw. Erstellen eines neuen Kontakts kann auch aus verschiedenen Listen in NetPhone Client erfolgen (siehe Kapitel 15.2.7, *Anzeigen und Erstellen von Outlook-Kontakten aus Listen*, Seite 207).

Journal-Einträge

Ebenfalls können Sie die Journalfunktionalität Ihren Wünschen entsprechend anpassen. Dabei wird zwischen eingehenden und ausgehenden Rufen unterschieden.

- Das Verhalten bei eingehenden Anrufen teilt sich auf in Anrufe von extern und Anrufe von intern. Hier können Sie festlegen, ob ein Journaleintrag nur erzeugt oder auch angezeigt wird.

- Bei eingehenden Anrufen können Sie definieren, ob ein Journaleintrag erfolgen soll und dieser direkt angezeigt wird.
- Das Verhalten bei ausgehenden Anrufen lässt sich für Anrufe aus den Outlook-Kontakten und Anrufen aus anderen Anwendungen einstellen. In Abhängigkeit von erfolgreichen oder nicht erfolgreichen Anrufen können Sie festlegen, ob Journaleinträge nur erzeugt oder auch angezeigt werden.



Die Zuordnung der Rufnummer eines eingehenden Rufes zu einem Outlook-Kontakt ist nur dann möglich, wenn Outlook bereits gestartet ist.

Namenstasten

Bestimmte Outlook-Funktionen können Sie direkt über die Namenstaste in NetPhone Client aufrufen.

- Anzeige von Kontakt-Informationen
Sie können Outlook-Kontakte den NetPhone Client-Namenstasten zuweisen (Verknüpfte Kontakte). Die Kontaktinformationen aus Outlook werden im Kontextmenü und auf der Kontaktkarte der entsprechenden Namenstaste angezeigt. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Kapitel 10.9.2, *Namenstasten konfigurieren*, Seite 122.
- Anzeige von Kalender-Informationen
Im Kontextmenü einer Namenstaste können Sie den Outlook-Kalender der auf der Namenstaste gespeicherte Person aufrufen. Weiterhin werden die nächsten Verfügbarkeitsinformationen aus dem Outlook-Kalender direkt angezeigt. (Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Kapitel 15.2.10, *Outlook-Kalender auf Namenstaste*, Seite 208.)
- Terminplanung
Sie können über das Kontextmenü der Namenstaste eine Terminanfrage erstellen. Als Teilnehmer wird die auf der Namenstaste gespeicherte Person eingetragen. (Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Kapitel 15.2.11, *Erstellen einer Terminanfrage über eine Namenstaste*, Seite 209.)
- Aufgabenanfrage
Sie können über das Kontextmenü der Namenstaste eine neue Aufgabe erstellen. Als Empfänger wird direkt die auf der Namenstaste gespeicherte Person eingetragen. Weitere Informationen entneh-

men Sie bitte Kapitel 15.2.12, *Erstellen einer Aufgabenanfrage über eine Namenstaste*, Seite 209.

- Auflösung des Outlook-Benutzers über die Namenstaste
Sie können über das Kontextmenü der Namenstaste sehen, ob ein auf einer Namenstaste hinterlegter Kontakt einem Exchange-Benutzer oder einem Ihrer Outlook-Kontakte zugeordnet werden kann, oder ob keine Zuordnung möglich ist. Je nach Zuordnung ändert sich der Menüeintrag entsprechend. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Kapitel 15.2.13, *Auflösung des Outlook-Kontaktes auf der Namenstaste*, Seite 209.

So rufen Sie einen Teilnehmer aus Outlook an.

So arbeiten Sie mit Outlook-Kontakten bei eingehenden Rufen.

So benutzen Sie das Outlook-Journal.

15.2.1 Konfiguration

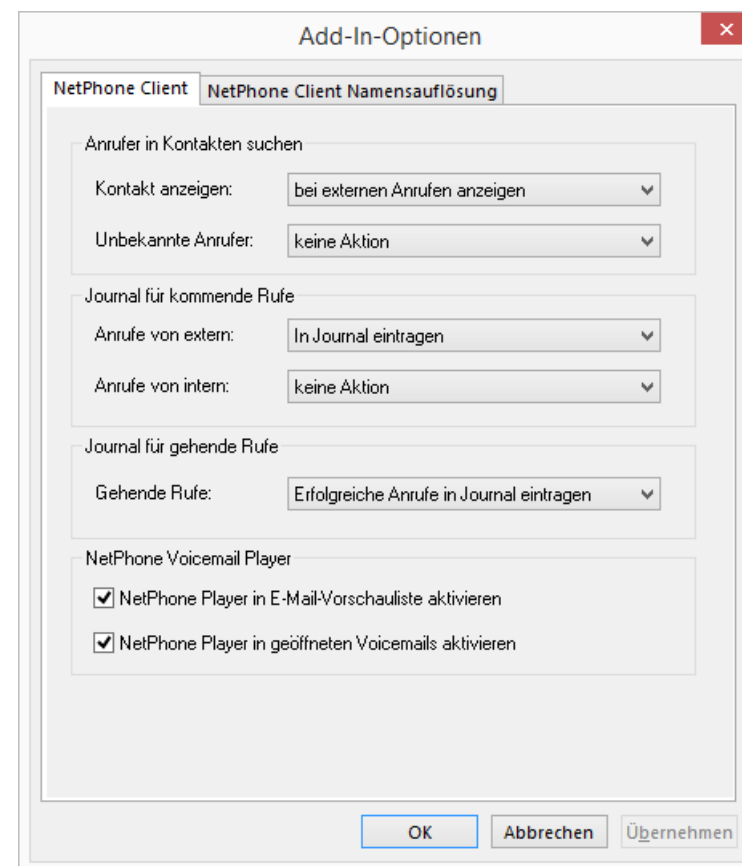
Sie können das Verhalten von Outlook für ein- und ausgehende Rufe an Ihre Bedürfnisse anpassen.

So legen Sie das Verhalten der Outlook-Kontakte, des NetPhone Voicemail Players und des Outlook-Journals fest

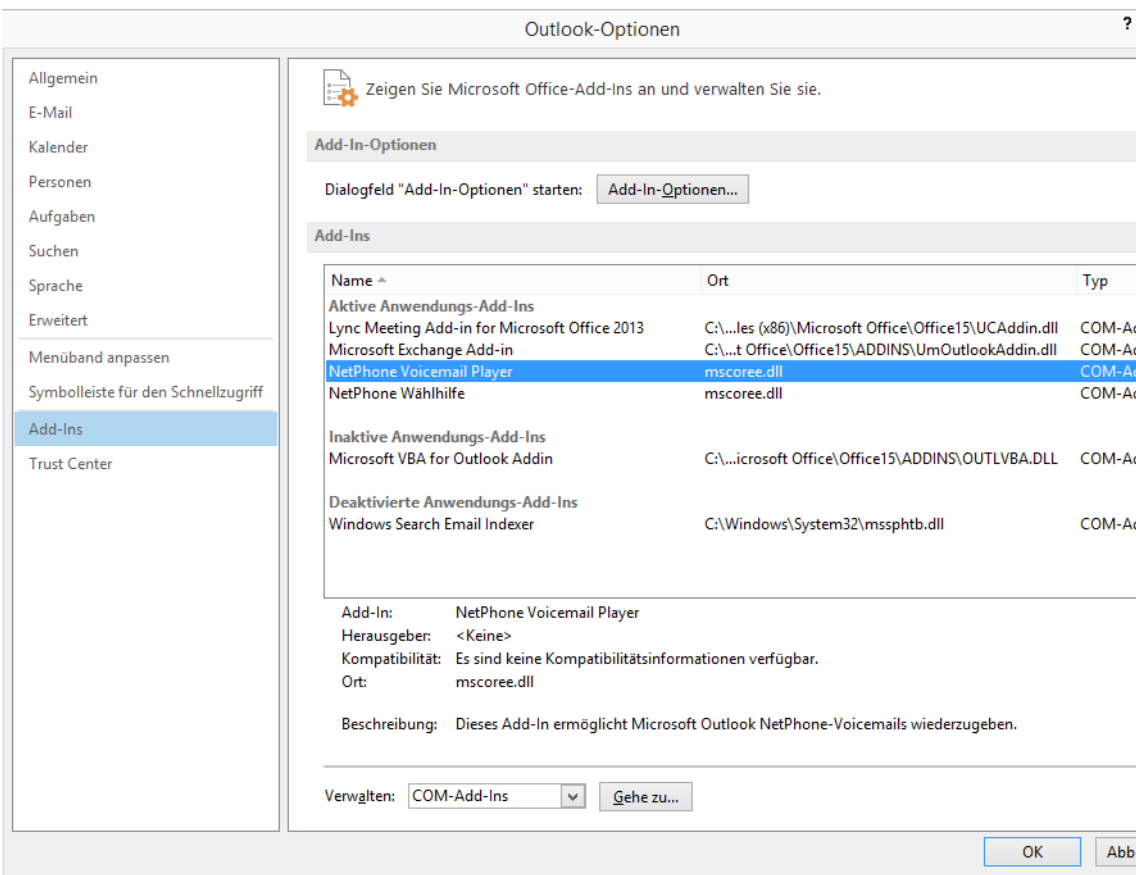
1. Starten Sie Outlook.
2. Klicken Sie unter „Datei | Optionen | Add-Ins“ auf die Schaltfläche „Add-In-Optionen...“.
(In Outlook 2007 befinden sich die Einstellungen unter „Extras | Optionen...“.)

Das Dialogfenster „Add-In-Optionen“ („Optionen“) öffnet sich.

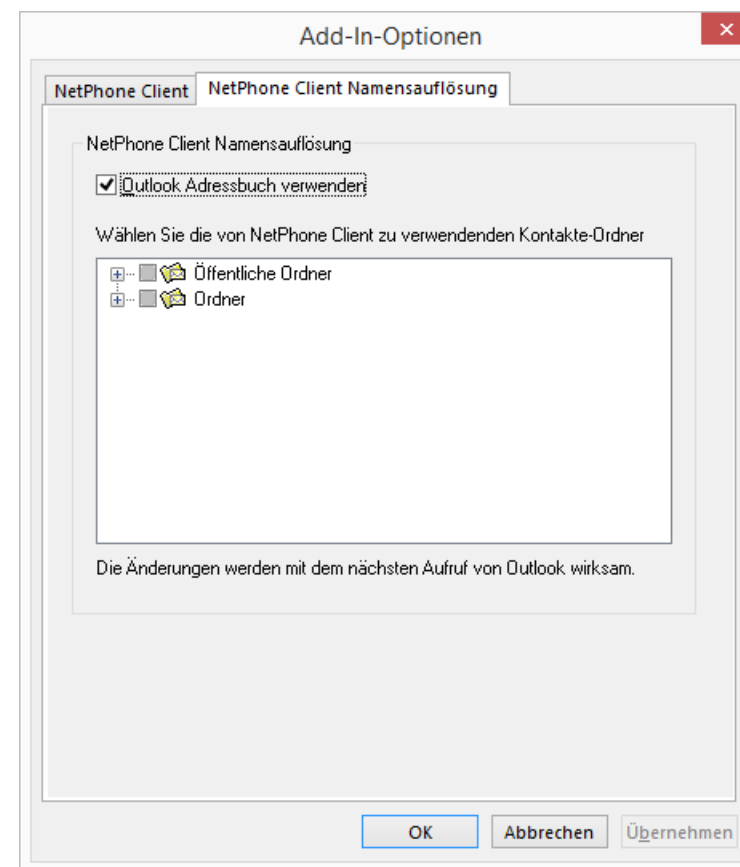
3. Wählen Sie die Registerkarte „NetPhone Client“.



4. Wählen Sie aus der Dropdownliste „Kontakt anzeigen“ die Option
 - „nicht anzeigen“, um die Benachrichtigung durch Outlook-Kontakte auszuschalten, oder
 - „bei externen Anrufen anzeigen“, um nur externe Anrufe in den Outlook-Kontakten zu suchen und ggf. anzuzeigen, oder
 - „bei internen Anrufen anzeigen“, um nur interne Anrufe in den Outlook-Kontakten zu suchen und ggf. anzuzeigen, oder
 - „bei allen Anrufen anzeigen“, um bei allen eingehenden Anrufen in den Kontakten zu suchen und ggf. anzuzeigen.



5. Wählen Sie aus der Dropdownliste „Unbekannte Anrufer“ die Option
 - „keine Aktion“, um für den Anrufer keinen Outlook-Kontakt zu erzeugen, oder
 - „neuen Kontakt erzeugen“, um einen neuen Kontakt in Outlook-Kontakte anzulegen.
6. Um das Journal für kommende Rufe zu konfigurieren, wählen Sie aus den Dropdownlisten „Anrufe von extern“ und „Anrufe von intern“ die Option
 - „keine Aktion“, um für kommende Rufe keine Journaleinträge im Outlook-Journal einzutragen, oder
 - „In Journal eintragen“, um eingehende Rufe im Outlook-Journal einzutragen. Dabei werden verfügbare Informationen im Journaleintrag vermerkt, oder
 - „In Journal eintragen und anzeigen“, um eingehende Rufe im Outlook-Journal einzutragen und direkt anzuzeigen. Mit dieser Option können Sie den Journaleintrag direkt während des Telefonats bearbeiten - allerdings werden bestimmte Details des Rufes, wie Anrufdauer oder Gebühreninformationen, nicht im Journaleintrag vermerkt.
7. Um das Journal für gehende Rufe zu konfigurieren, wählen Sie aus der Dropdownliste die Option
 - „keine Aktion“, wenn Sie beim Telefonieren aus Outlook keine Journaleinträge anlegen möchten, oder
 - „Erfolgreiche Anrufe in Journal eintragen“, um einen Eintrag im Outlook-Journal anzulegen, wenn das Telefonat zustande kommt oder
 - „Alle Anrufe in Journal eintragen“, um bei jedem eingeleiteten Ruf einen Eintrag zu erzeugen oder
 - „Erfolgreiche Anrufe eintragen und anzeigen“, um einen Eintrag im Outlook-Journal anzulegen und abzuspeichern, wenn das Telefonat zustande kommt oder
 - „Alle Anrufe in Journal eintragen und anzeigen“, um bei jedem eingeleiteten Ruf einen Eintrag zu erzeugen und abzuspeichern.
8. Verwenden Sie die beiden unteren Kontrollkästchen, um die Optionen für den NetPhone Voicemail Player zu definieren. Mit dem NetPhone Voicemail Player können Sie ohne weitere Zusatzsoftware Ihre Voicemails direkt anhören (siehe Kapitel 15.2.14, *NetPhone Voicemail Player*, Seite 210).
- „NetPhone Player in geöffneten Voicemails aktivieren“: Aktivieren Sie diese Option, dann wird der NetPhone Voicemail Player beim Öffnen einer Voicemail-Nachricht in Outlook automatisch aktiviert.
- „NetPhone Player in E-Mail-Vorschauliste aktivieren“: Aktivieren Sie diese Option, dann wird der NetPhone Voicemail Player beim Klicken auf eine Voicemail-Nachricht in der Vorschauliste automatisch aktiviert.
9. Wählen Sie die Registerkarte „NetPhone Client Namensauflösung“. Sie sehen alle Kontakte-Ordner, die Sie in Ihrem Outlook auswählen können.



10. Wählen Sie hier aus, in welchen Ordnern bei einem eingehenden Ruf nach Kontakten gesucht werden soll. Standardmäßig sind alle verfügbaren Ordner ausgewählt.

11. Klicken Sie auf „OK“.

In Abhängigkeit der von Ihnen gewählten Einstellungen werden eingehende Rufe durch das Anzeigen von Outlook-Kontakten signalisiert.



Die korrekte Rufnummern-Formatierung, wie in Kapitel 15.1, *Rufnummernformate in Outlook*, Seite 200 beschrieben, ist Voraussetzung dafür, dass NetPhone Client Sie bei ein- und ausgehenden Rufen unterstützen kann.

15.2.2 Teilnehmer direkt aus den Outlook-Kontakten anrufen

Sie können Ihre Outlook-Kontakte nutzen, um Teilnehmer direkt aus Outlook heraus anzurufen.

So rufen Sie einen Teilnehmer aus Outlook an

1. Öffnen Sie den Outlook-Ordner „Personen“. Die Liste mit Ihren Kontakten wird angezeigt.

The screenshot shows the Outlook 'Personen' (Contacts) folder. The 'Anrufen' (Call) button is highlighted with a red box. The contact 'John Jones' is selected, and his details are displayed on the right side of the window. The details include his name, company (Musterfirma AG), and a phone number (+49 (231) 1234567). The interface also shows a list of contacts on the left and various action buttons like 'Besprechung' (Meeting) and 'E-Mail senden' (Send Email).

2. Markieren Sie mit einem Klick den gewünschten Kontakt.
 - Klicken Sie in der Menüleiste auf das NetPhone Client-Symbol oder (je nach Outlook-Version)
 - wählen Sie im Kontextmenü des Kontakts „Anrufen“.

Es erscheint das Outlook-Fenster „NetPhone Client Wählhilfe“

3. Über das Suchfeld „Name“ können sie nach einem anderen Outlook-Kontakt suchen.
4. Möchten Sie den Anruf einem Projekt zuordnen, so geben Sie die Projektkennziffer ein oder wählen Sie die Ziffer aus der vorhandenen Dropdown-Liste aus.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Kapitel 10.16, *Projektkennziffer*, Seite 138.

5. Klicken Sie auf die gewünschte Rufnummer. Das NetPhone Client-Fenster kommt in den Vordergrund und die Rufnummer wird von NetPhone Client gewählt. Wenn Sie die Option „Alle Anrufe in Journal eintragen und anzeigen“ in Outlook unter „Datei | Optionen | Add-Ins | Add-In-Optionen...“ (In Outlook 2007 unter „Extras | Optionen...“) aktiviert haben, wird das Fenster mit dem Journaleintrag angezeigt. Sie können jetzt mit NetPhone Client Ihr Telefongespräch wie gewohnt führen. oder
6. Klicken Sie auf die gewünschte Faxnummer. NetPhone Faxclient wird aufgerufen. Das Dialogfenster zum Senden eines Kurzfaxes öffnet sich. Empfängerdaten werden aus dem Outlook-Kontakt in die entsprechenden Eingabefelder übernommen. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der NetPhone Fax-Dokumentation.



Damit NetPhone Client die in Outlook eingetragenen Rufnummern nutzen kann, müssen die Outlook-Rufnummern im richtigen Format erfasst sein. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Kapitel 15.1, *Rufnummernformate in Outlook*, Seite 200.

Telefongespräch beenden

Sie haben aus Outlook heraus ein Telefonat begonnen und möchten dieses beenden.

So beenden Sie das Telefongespräch in NetPhone Client

1. Um die Verbindung zu beenden,
 - legen Sie einfach das Handset auf oder
 - klicken Sie auf die Hörertaste „Auflegen“ der NetPhone Client-Bedienoberfläche, oder
 - klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Leitungstaste und dann im angezeigten Kontextmenü auf „Verbindung beenden“. Das Gespräch wird beendet.

15.2.3 Anruf aus einer E-Mail heraus starten

Sie können direkt aus einer E-Mail heraus den Absender dieser E-Mail anrufen. NetPhone Client Wählhilfe bietet die in den Adressbüchern oder Kontakten gefundenen Rufnummern an.

So rufen Sie den Absender einer E-Mail in Outlook an

1. Markieren Sie die E-Mail-Nachricht in Ihrem Posteingang.
 - Klicken Sie auf das NetPhone Client-Symbol in der Menüleiste oder (je nach Outlook-Version)
 - wählen Sie im Kontextmenü der Nachricht „Anrufen“.
 NetPhone Client Wählhilfe öffnet sich und bietet Ihnen alle zu diesem Teilnehmer verfügbaren Rufnummern an.
2. Wählen Sie die gewünschte Rufnummer, zu der Sie eine Verbindung aufbauen möchten.

Alternativ können Sie nach einem Namen suchen lassen oder die Adressbücher öffnen.



Ist die E-Mail eine Voicemail, so wird nicht der Absender (NetPhone Server), sondern der Anrufer in die NetPhone Client Wählhilfe übernommen.

15.2.4 Anruf aus einem Kalender-Eintrag heraus starten

Sie können direkt aus einem Kalender-Eintrag den Absender einer Einladung anrufen. NetPhone Client Wählhilfe bietet dabei die in den Adressbüchern gefundenen Rufnummern an.

So rufen Sie den Absender eines Kalender-Eintrags an

- Öffnen Sie Ihren Kalender.
Markieren Sie einen Kalender-Eintrag.
 - Klicken Sie auf das NetPhone Client-Symbol in der Menüleiste oder (je nach Outlook-Version)
 - wählen Sie im Kontextmenü des Eintrags „Anrufen“.
 NetPhone Client Wählhilfe öffnet sich und bietet Ihnen alle zu diesem Teilnehmer verfügbaren Rufnummern an.
- Wählen Sie die gewünschte Rufnummer, zu der Sie eine Verbindung aufbauen möchten.
Alternativ können Sie nach einem Namen suchen lassen oder die Adressbücher öffnen.

15.2.5 Outlook-Kontakte bei eingehenden Rufen verwenden

Sie arbeiten mit Outlook und möchten über die Namensanzeige in NetPhone Client hinaus eingehende Telefongespräche mit Ihren Outlook-Kontakten abgleichen und evtl. neue Kontakte anlegen.

So arbeiten Sie mit Outlook-Kontakten bei eingehenden Rufen

Passen Sie das Verhalten von Outlook-Kontakten entsprechend Ihren Wünschen an, indem Sie auf der Registerkarte „NetPhone Client“ unter „Datei | Optionen | Add-Ins | Add-In-Optionen...“ (in Outlook 2007 unter „Extras | Optionen“) die Option „Anrufer in Kontakten suchen“

verändern. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Kapitel 15.2.1, *Konfiguration*, Seite 202.

- Sie hören ein Klingelzeichen und haben für „Anrufer in Kontakten suchen“ die Optionen „bei allen Anrufen anzeigen“ und
 - „neuen Kontakt erzeugen“ gewählt oder
 - „keine Aktion“ gewählt.
 Existiert für den Anrufer bereits ein Kontakt in Outlook, wird dieser geöffnet. Existiert zu dieser Rufnummer kein Kontakt, wird, je nach ausgewählter Option, ein neuer Kontakt erstellt bzw. es erfolgt keine weitere Aktion.
- Sie telefonieren wie gewohnt mit NetPhone Client und können gegebenenfalls die Daten für den Kontakt aktualisieren, z. B. Notizen in dem geöffneten Kontakte-Fenster einfügen.

Es wird immer der Kontakt mit der weitestgehenden Übereinstimmung angezeigt. Kommt also ein interner Ruf von der Durchwahl 123 und Sie haben einen Kontakt „Meyer“ mit der Rufnummer „+49 (231) 444123“ und einen Kontakt „Jones“ mit der Rufnummer „123“, so wird in diesem Fall der Kontakt „Jones“ angezeigt.



Voraussetzung für das Öffnen eines Outlook-Kontaktes ist, dass der Anrufer seine Rufnummer übermittelt. Der Kontakt-Eintrag kann nur dann richtig geöffnet werden, wenn der Anrufende eine der für ihn gespeicherten Rufnummern benutzt.



Haben Sie für den Kontakte-Ordner, in dem dieser Kontakt identifiziert wurde, Schreibrechte, so werden Ihre Änderungen dort abgespeichert. Stammt der Kontakt aus einem Ordner, für den Sie nur Leserechte haben, so müssen Sie anschließend den Kontakt in einem anderen Ordner ablegen.



In Abhängigkeit der von Ihnen gewählten Einstellungen auf der Registerkarte „NetPhone Client“ unter „Datei | Optionen | Add-Ins | Add-In-Optionen“ (in Outlook 2007 unter „Extras | Optionen“), werden keine, alle oder nur interne bzw. externe Anrufe durch Outlook-Kontakte angezeigt.

15.2.6 Anzeigen und Erstellen von Outlook-Kontakten während eines Gespräches

Sie können Outlook so konfigurieren, dass bei Telefonaten automatisch ein Outlook-Kontakt angezeigt bzw. angelegt wird (siehe Kapitel 15.2.5, *Outlook-Kontakte bei eingehenden Rufen verwenden*, Seite 206).

Wenn Sie diese Funktion generell ausgeschaltet oder nur für bestimmte Anrufe aktiviert haben, können Sie während eines Gespräches (bzw. auch schon während des Klingelns) einen Outlook-Kontakt für den jeweiligen Gesprächspartner anzeigen bzw. anlegen. Ist kein Kontakt vorhanden, wird ein neuer Kontakt angelegt, jedoch noch nicht direkt abgespeichert. Den neuen Kontakt können Sie dann in Outlook entsprechend weiterbearbeiten und speichern.

So öffnen Sie einen Outlook-Kontakt während eines Gespräches

Sie erhalten einen Ruf oder haben gerade einen Teilnehmer gewählt oder Sie führen gerade ein Gespräch und möchten für dieses Gespräch einen Outlook-Kontakt anlegen oder anzeigen.

1. Wählen Sie im Menü „Funktionen“ oder im Kontextmenü der entsprechenden Leitungstaste die Option „Kontakt anzeigen“. Ein vorhandener Outlook-Kontakt wird geöffnet, oder ein neuer Kontakt wird erstellt. Die Zuordnung eines Anrufes zu einem Kontakt erfolgt anhand der Rufnummer.
2. Wenn Sie einen neuen Kontakt erstellt haben, passen Sie ihn ggf. weiter an und speichern Sie ihn in Outlook ab.

15.2.7 Anzeigen und Erstellen von Outlook-Kontakten aus Listen

Ihre Outlook-Kontakte können Sie direkt aus verschiedenen Listen (z. B. dem Telefonbuch) in NetPhone Client anlegen oder öffnen. Diese Funktion steht Ihnen in folgenden Listen zur Verfügung:

- Anrufliste
- Wahlwiederholungsliste
- Liste der Mitschnitte
- Telefonbuch (Global und Persönlich)
- Liste der Rückrufwünsche

Dabei wird anhand der Rufnummer geprüft, ob ein Kontakt schon vorhanden ist. Wird ein entsprechender Kontakt gefunden, dann wird er angezeigt. Es wird immer der Kontakt mit der weitestgehenden Übereinstimmung angezeigt. Kommt also ein interner Ruf von der Durchwahl 123 und Sie haben einen Kontakt „Meyer“ mit der Rufnummer „+49 (231) 444123“ und einen Kontakt „Jones“ mit der Rufnummer „123“, so wird in diesem Fall der Kontakt „Jones“ angezeigt.

Ist kein Kontakt vorhanden, wird ein neuer Kontakt angelegt, jedoch noch nicht direkt abgespeichert. Den neuen Kontakt können Sie dann in Outlook entsprechend weiterbearbeiten und speichern.

So öffnen Sie einen Kontakt aus einer Liste

1. Starten Sie Outlook.
2. Öffnen Sie in NetPhone Client die Liste (z. B. die Anrufliste), aus der Sie den Kontakt öffnen möchten.
3. Markieren Sie den Kontakt und klicken Sie auf die Schaltfläche „Kontakt“. Ein vorhandener Outlook-Kontakt wird geöffnet, oder ein neuer Kontakt wird erstellt. Die Zuordnung eines Anrufes zu einem Kontakt erfolgt anhand der Rufnummer.
4. Wenn Sie einen neuen Kontakt erstellt haben, passen Sie ihn ggf. weiter an und speichern Sie ihn in Outlook ab.

15.2.8 Erstellen und Anzeigen von Outlook-Journaleinträgen

Sie können Ihre Telefonate im Outlook-Journal verwalten und damit Telefonaktivitäten im Überblick haben und zu Telefonaten Notizen schreiben. Wenn Sie die Journalfunktionen nutzen, werden Ihre Telefonate automatisch in das Journal eingetragen. Sie können festlegen, welche Telefonate (ankommende interne, ankommende externe oder ausgehende Rufe) generell in das Outlook-Journal eingetragen werden. Sie können Journaleinträge bei Bedarf auch während eines Gespräches erstellen (siehe Kapitel 15.2.9, *Erstellen eines Journaleintrags während eines Gespräches*, Seite 208).

So benutzen Sie das Outlook-Journal

Passen Sie das Verhalten des Outlook-Journals entsprechend Ihren Wünschen an, indem Sie die Optionen „Journal für kommende Rufe“ und „Journal für gehende Rufe“ auf der Registerkarte „NetPhone Client“

unter „Datei | Optionen | Add-Ins | Add-In-Optionen“ (in Outlook 2007 unter „Extras | Optionen“) verändern. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Kapitel 15.2.1, *Konfiguration*, Seite 202.

1. Sie haben zum Beispiel für kommende Rufe die Optionen
 - „In Journal eintragen und anzeigen“ gewählt, dann wird zu allen eingehenden Rufen ein Journaleintrag angelegt und direkt angezeigt. Sie können nun während des Gespräches Notizen eintragen.
 - „In Journal eintragen“ gewählt, dann werden Journaleinträge zu eingehenden Rufen erzeugt, aber nicht angezeigt.
2. Sie haben zum Beispiel für gehende Rufe die Optionen
 - „Erfolgreiche Anrufe in Journal eintragen“ und „Anrufe in Journal eintragen“ gewählt. Dann werden zu Anrufen aus Outlook, bei denen Sie den gewünschten Teilnehmer erreicht haben, und zu Anrufen aus NetPhone Client Journaleinträge erzeugt, aber nicht angezeigt.
3. Sie finden in Abhängigkeit der von Ihnen vorgenommenen Einstellungen im Outlook-Journal Einträge zu Telefonanrufen. Diese werden im Betreff mit „NetPhone Client Anruf <an/von> <Rufnummer oder Name>“ und mit Eintragstyp „Telefonanruf“ beschriftet. Öffnen Sie durch Doppelklicken einen Journaleintrag und fügen Sie Notizen hinzu.

15.2.9 Erstellen eines Journaleintrags während eines Gespräches

Sie können Outlook so konfigurieren, dass bei ankommenden internen, ankommenden externen oder ausgehenden Rufen automatisch ein Journaleintrag angelegt und ggf. angezeigt wird (siehe Kapitel 15.2.8, *Erstellen und Anzeigen von Outlook-Journaleinträgen*, Seite 207).

Wenn Sie diese Funktion generell ausgeschaltet oder nur für bestimmte Anrufe aktiviert haben, können Sie während eines Gespräches (bzw. auch schon während des Klingelns) einen Journaleintrag für dieses Gespräch anlegen.

So erstellen Sie einen Journaleintrag während eines Gespräches

Sie erhalten einen Ruf oder haben gerade einen Teilnehmer gewählt oder Sie führen gerade ein Gespräch und möchten für dieses Gespräch einen Journaleintrag anlegen.

1. Wählen Sie im Menü „Funktionen“ oder im Kontextmenü der entsprechenden Leitungstaste die Option „Journaleintrag anlegen“. Das Telefonat wird im Outlook-Journal vermerkt.

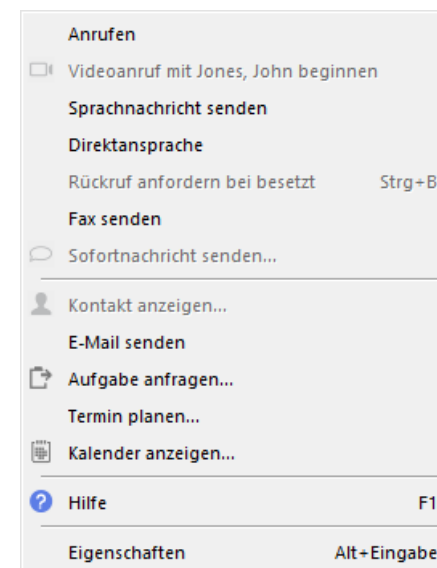
15.2.10 Outlook-Kalender auf Namenstaste

Sie können über das Kontextmenü einer Namenstaste für den jeweiligen Teilnehmer den Outlook-Kalender direkt aufrufen. Weiterhin werden die nächsten Verfügbarkeitsinformationen aus dem Outlook-Kalender auf der Kontaktkarte unter bestimmten Voraussetzungen angezeigt.

Die Kontaktkarte zeigt dann den aktuellen Status (z. B. „frei bis 10:30“) und den folgenden Status an (z. B. „dann abwesend bis 12:00“).

Voraussetzung ist, dass der Teilnehmer durch Outlook erkannt wird. Die Erkennung erfolgt über die Beschriftung der Namenstaste oder über die gespeicherte Rufnummer. Weiterhin muss der Outlook-Kalender des jeweiligen Teilnehmers entsprechend freigegeben sein. Durch Klicken auf diesen Eintrag wird der Outlook-Kalender geöffnet.

Sind die Voraussetzungen für die Anzeige der Verfügbarkeitsinformationen erfüllt, wird im Kontextmenü der Eintrag „Kalender anzeigen“ erscheinen.



In folgenden Fällen wird der Menüeintrag „Kalender anzeigen“ ausgegraut :

- Outlook ist nicht gestartet.
- Das Outlook-AddIn ist nicht installiert.
- Der Outlook-Kalender des entsprechenden Teilnehmers ist nicht freigegeben.
- Die Namenstaste wurde mit einer externen Rufnummer belegt.

15.2.11 Erstellen einer Terminanfrage über eine Namenstaste

Sie können über das Kontextmenü einer Namenstaste direkt eine Terminanfrage erstellen. Als Teilnehmer wird die auf der Namenstaste gespeicherte Person eingetragen.

So erstellen Sie eine Terminanfrage aus NetPhone Client

1. Wählen Sie im Kontextmenü der Namenstaste die Option „Termin planen...“. Eine neue Outlook-Terminanfrage wird erstellt und die auf der Namenstaste gespeicherte Person wird als Teilnehmer eingetragen.
2. Passen Sie die Angaben in der Terminanfrage wie gewohnt an.

15.2.12 Erstellen einer Aufgabenanfrage über eine Namenstaste

Sie können über das Kontextmenü einer Namenstaste direkt eine Aufgabenanfrage erstellen. Als Empfänger wird die auf der Namenstaste gespeicherte Person eingetragen.

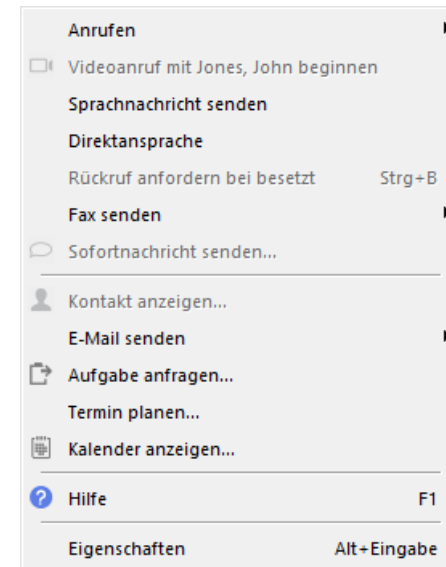
So erstellen Sie eine Aufgabenanfrage aus NetPhone Client

1. Wählen Sie im Kontextmenü der Namenstaste die Option „Aufgabe anfragen...“. Eine neue Outlook-Aufgabenanfrage wird erstellt und die auf der Namenstaste gespeicherte Person wird als Teilnehmer eingetragen.
2. Passen Sie die Angaben in der Aufgabenanfrage wie gewohnt an.

15.2.13 Auflösung des Outlook-Kontaktes auf der Namenstaste

Sie können über das Kontextmenü der Namenstaste sehen, ob ein auf einer Namenstaste hinterlegter Kontakt einem Outlook-Exchange-Benutzer oder einem Ihrer Outlook-Kontakte zugeordnet werden kann.

Die Zuordnung eines Kontaktes wird benötigt, wenn Sie eine Aufgaben- oder Terminanfrage stellen oder die Kalenderinformationen eines Benutzers auf der Namenstaste anzeigen möchten.



Je nach Zuordnung ändert sich der Menüeintrag entsprechend:

- Informationen zu <Exchange-Name>
Ein Outlook-Exchange-Benutzer wurde gefunden. Durch Klicken auf diesen Eintrag werden die Outlook-Eigenschaften des aufgelösten Benutzers angezeigt.
- Kontakt anzeigen <Kontaktname>
Ein Outlook-Kontakt wurde gefunden. Durch Klicken auf diesen Eintrag wird Ihr Outlook-Kontakt angezeigt.
- Kontakt anzeigen...
Es ist keine Zuordnung möglich. Der Eintrag ist deaktiviert.

Die Erkennung erfolgt anhand der Beschriftung der Namenstaste. Dieser Name wird über Outlook mit dem Exchange-Server abgeglichen. Wenn ein Exchange-Benutzer identifiziert wurde, wird keine weitere Suche gestartet - z. B. in Ihren Outlook-Kontakten. In bestimmten Fällen kann dies jedoch zu fehlerhaften Auflösungen führen, wenn die Namenstaste z. B. nur mit einem Teil des Namens beschriftet ist. Deshalb sollten Sie möglichst vollständige Namen auf Namenstasten hinterlegen.

Ist eine Auflösung allein anhand des auf der Namenstaste gespeicherten Namens nicht möglich, wird die auf der Namenstaste hinterlegte Rufnummer im Globalen und Persönlichen Telefonbuch geprüft, sowie in den Outlook-Kontakten. Ergibt sich dabei eine Übereinstimmung, erfolgt eine erneute Überprüfung des im Telefonbuch gespeicherten Namens über den Exchange-Server bzw. es wird der in den Outlook-Kontakten gespeicherte Name verwendet.

15.2.14 NetPhone Voicemail Player

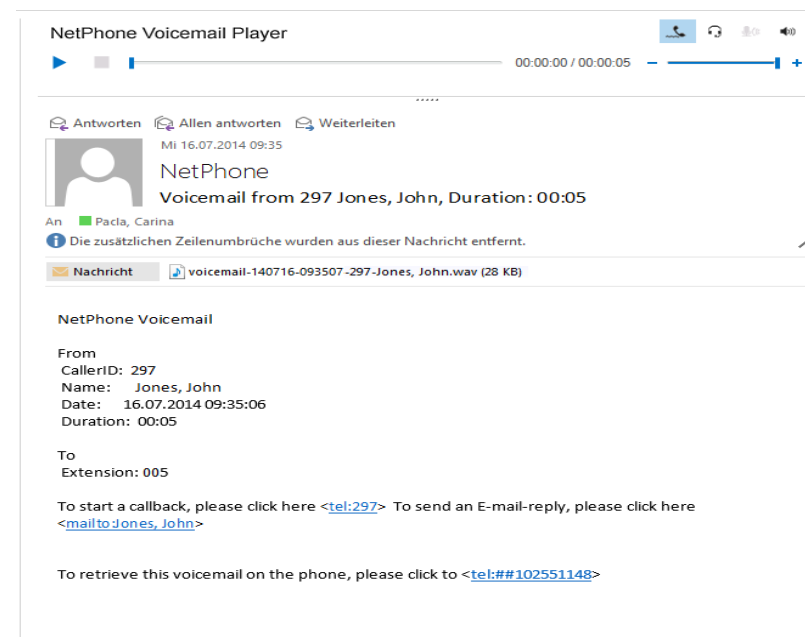
Mit dem NetPhone Voicemail Player können Sie Ihre Voicemails direkt in Microsoft Outlook anhören, ohne dass eine zusätzliche Software installiert werden muss.







Sie können festlegen, ob der Player erst nach Öffnen einer Voicemail oder schon beim Klicken auf die geschlossene Nachricht im Lesebereich aufgerufen wird. Bei einer Neuinstallation sind diese Funktionen standardmäßig aktiviert. Informationen zum Aktivieren/Deaktivieren der Funktion finden Sie unter *So legen Sie das Verhalten der Outlook-Kontakte, des NetPhone Voicemail Players und des Outlook-Journals fest*, Seite 202.

Sie können mehrere Voicemail-Nachrichten öffnen und abwechselnd abspielen und parallel nach weiteren Voicemails im Navigationsbereich suchen.

So hören Sie Ihre Voicemails in Outlook ab

1. Starten Sie Outlook.
2. Wählen Sie eine Voicemail-Nachricht im Navigationsbereich oder öffnen Sie die Nachricht (je nach Konfiguration). Der NetPhone Voicemail Player erscheint über der Nachricht:



- Klicken Sie auf  , um die Voicemail anzuhören.
- Klicken Sie auf  , um das Abspielen zu unterbrechen.
- Klicken Sie auf  , um das Abspielen zu stoppen.
- Mit der Suchleiste  00:00:05 / 00:00:05 können Sie zu einer anderen Stelle in der Nachricht gelangen.
- Mit dem Lautstärkeregler  können Sie die gewünschte Lautstärke einstellen. Als Standard wird die Lautstärke vom NetPhone Client übernommen, die für jeden Audio-Modus separat eingestellt ist.
- Über die Schaltflächen  können Sie den Audio-Modus für die Wiedergabe auswählen. Wenn nicht anders gewählt, wird der Audio-Modus verwendet, den Sie in NetPhone Client als Standard gesetzt haben. Sie können den Audio-Modus mit dem Audio-Gerät auswählen, indem

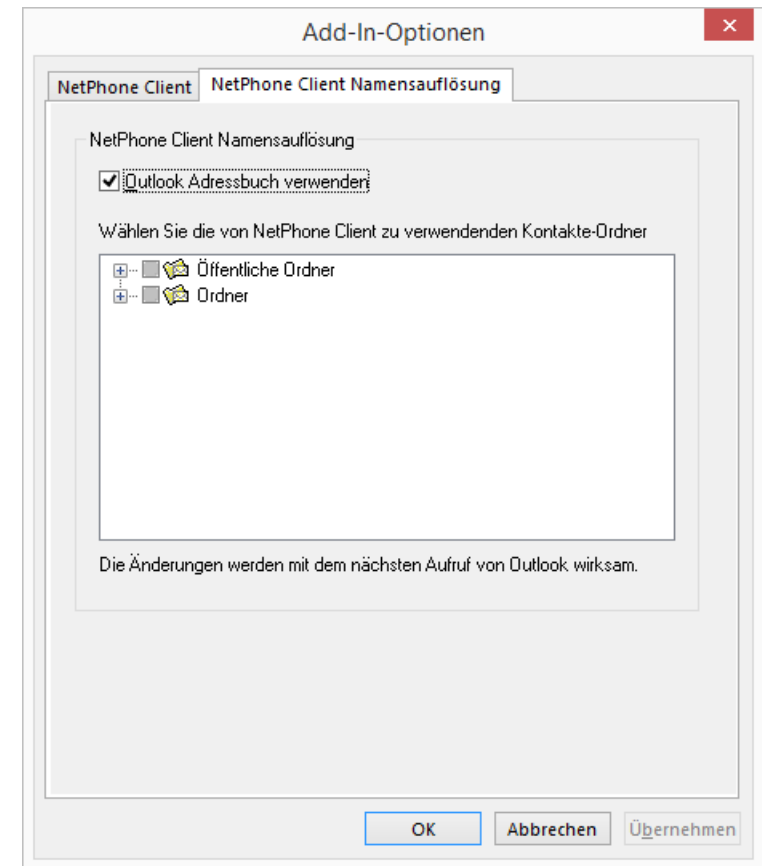
Sie die Gabelfunktion (Abheben/Auflegen) betätigen. Welches Audiogerät zu welchem Audio-Modus zugewiesen ist, legen Sie in der lokalen Einstellungen von NetPhone Client fest (siehe *So legen Sie Einstellungen zur Verwendung der Audio-Geräte fest*, Seite 170).

15.3 Namensauflösung aus Outlook-Kontakten

Ist die Rufnummer eines Anrufers bekannt (z. B. in den Outlook-Kontakten oder dem Telefonbuch), so zeigt NetPhone Client statt der Rufnummer direkt den Namen des Anrufers an. Sie können wählen, welche Kontakt-Ordner bei einem eingehenden Ruf durchsucht werden sollen, um die Nummer aufzulösen. Zur Auswahl stehen Ihnen alle Kontakt-Ordner, die Sie auch bereits in Ihrem Outlook aufgelistet sehen.

So wählen Sie die Outlook-Kontakte für die Namensauflösung aus

1. Klicken Sie in Ihrem Outlook unter „Datei | Optionen | Add-Ins“ auf die Schaltfläche „Add-In-Optionen...“. (In Outlook 2007 befinden sich die Einstellungen unter „Extras | Optionen“.).



Wählen Sie die Registerkarte „NetPhone Client Namensauflösung“. Sie sehen alle Kontakte-Ordner, die Sie in Ihrem Outlook auswählen können.

2. Wählen Sie hier aus, in welchen Ordnern bei einem eingehenden Ruf nach Kontakten gesucht werden soll. Standardmäßig sind alle verfügbaren Ordner ausgewählt.

16 Lotus Notes - Telefonieren mit NetPhone Client

In diesem Kapitel erfahren Sie, wie Sie NetPhone Client und IBM Lotus Notes zusammen nutzen können. Das NetPhone-Optionspaket für Lotus Notes bietet folgende Funktionen:

- Lotus Notes-Kontakte bei eingehenden Rufen oder aus Listen anzeigen (siehe Kapitel 16.5, *Anzeigen eines Lotus Notes-Kontaktes bei eingehendem Ruf*, Seite 214)
- die Suchfunktion im Eingabefeld und im Telefonbuch sucht auch in Lotus Notes-Kontakten (siehe Kapitel 16.2, *Konfiguration*, Seite 212 und Kapitel 10.6, *Suchfunktion im Eingabefeld*, Seite 107)
- Namensauflösung aus Lotus Notes bei eingehenden Rufen und für die Listensuche (siehe Kapitel 16.4, *Namensauflösung bei eingehendem Ruf*, Seite 214)
- Lotus Notes-Funktionen auf der Namenstaste, wie beispielsweise Kalenderinformationen (siehe Kapitel 16.8, *Namenstasten*, Seite 215)

16.1 NetPhone-Optionspaket für Lotus Notes - Installation

Installieren Sie das NetPhone-Optionspaket für Lotus Notes im Rahmen der NetPhone Client-Installation mit. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Kapitel 20.3.1, *Installation*, Seite 273. Damit stehen die Lotus Notes-Funktionen auf der NetPhone Client-Oberfläche zur Verfügung (z. B. Optionen im Kontextmenü der Namenstasten).

Um das NetPhone-Optionspaket für Lotus Notes nutzen zu können, benötigen Sie mindestens Lotus Notes V8.5.2 Fix Pack 3.

So installieren Sie das NetPhone-Optionspaket für Lotus Notes

1. Schließen Sie ggf. Lotus Notes.
2. Starten Sie den NetPhone Client-Installationsassistenten (siehe So installieren Sie NetPhone Client) und folgen Sie den Anweisungen des Installationsassistenten.

3. Wählen Sie als Installationsart die Option „Benutzerdefiniert“. Über diese Option können Sie die zu installierenden Komponenten festlegen.
4. Wählen Sie die Komponente Lotus Notes aus und fahren Sie mit der Installation wie unter So installieren Sie NetPhone Client beschrieben fort.

16.2 Konfiguration

Damit Ihre Lotus Notes-Kontakte für die Funktionen der Lotus Notes-Integration verwendet werden, sollten Sie die Datenbanken angeben, die zur Suche in Ihren Kontakten verwendet werden.

Die Auswahl wirkt sich aus auf:

- die Namensauflösung bei eingehenden Rufen
- die Rufnummernauflösung z. B. beim Wählen aus einer E-Mail
- die Suchfunktionen (im NetPhone Client-Eingabefeld und im Telefonbuch - bei entsprechender Konfiguration).

So legen Sie die Optionen für die Lotus Notes-Integration fest

1. Klicken Sie in Lotus Notes in der Symbolleiste auf das NetPhone Client-Symbol. Alternativ können Sie den Dialog via Windows-Explorer über das Verzeichnis „Programme\NetPhone Client\NotesAddInSettings.exe“ aufrufen.
Das Dialogfeld zu den Einstellungen der Datenbanken wird geöffnet.
2. Wählen Sie unter „Speicherort der Datenbank auswählen“ die Option „Eigener Computer“ bzw. den Namen des Domino-Servers aus. Damit definieren Sie zunächst, ob Sie die Liste der lokalen Datenbanken (Ihre eigenen Kontakte) oder der Datenbanken auf dem DominoServer (Kontakte, die auch anderen Benutzern zur Verfügung stehen) konfigurieren möchten. Nach der Auswahl eines Speicherortes werden alle dort verfügbaren Datenbanken angezeigt. Diese Auswahlliste kann für die Datenbanken auf dem Domino-Server durch den Administrator konfiguriert werden.
3. Aktivieren Sie die Kontrollkästchen für die Datenbanken, die zur Namensauflösung verwendet werden sollen.
4. Legen Sie für die einzelnen Datenbanken weitere Optionen fest. Diese gelten für die jeweils markierte Datenbank:

„Kontakt beim eingehendem Ruf öffnen“: Wird ein Lotus Notes-Kontakt in dieser Datenbank gefunden, wird er direkt geöffnet. Sind mehrere passende Kontakte vorhanden, wird jedoch nur der erste geöffnet.

„Kontakt für unbekanntem externen Anruf in dieser Datenbank erstellen“: Wird kein Lotus Notes-Kontakt in dieser Datenbank gefunden, wird ein neuer Kontakt erstellt. Diese Option lässt sich nur für eine Datenbank aktivieren.

„Datenbank für Textsuche in Listen verwenden“: Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um diese Datenbank auch für die Suchfunktion im Eingabefeld und im Telefonbuch sowie für die Namensauflösung einzubeziehen.

16.2.1 Rufnummernformate

Damit Sie Lotus Notes sinnvoll zusammen mit NetPhone Client nutzen können, müssen die externen Rufnummern in den Lotus Notes-Kontakten im so genannten „Kanonischen Rufnummernformat“ gespeichert sein. Eine kanonische Rufnummer beginnt immer mit einem Pluszeichen. Anschließend folgt die Landeskennzahl (für Deutschland also '49'), die Ortsvorwahl ohne führende Null in Klammern und dann die Rufnummer.

Beispiel für eine Rufnummer in München:

+49 (89) 12345678

Leerzeichen können Sie zur besseren Übersichtlichkeit einfügen, müssen Sie aber nicht. Durchwahlnummern bei Telefonanlagen können Sie auch mit einem Bindestrich von der Anschlussnummer abtrennen.

Beispiel:

+49 (89) 12345-67

16.3 Wählen aus Lotus Notes

Zum Wählen aus Lotus Notes steht Ihnen in der Lotus Notes-Symbolleiste eine Schaltfläche zur Verfügung. Sie können damit die NetPhone Client Wählhilfe in Lotus Notes von jeder Stelle aus starten.

Nach dem Aufrufen der NetPhone Client Wählhilfe können Sie über eine Suchfunktion einen Kontakt in den konfigurierten Datenbanken suchen und die Rufnummern des Kontaktes werden in die Wählhilfe übernommen.

Wenn Sie die NetPhone Client Wählhilfe in einer E-Mail, einem Kalendereintrag, einer zugewiesenen Aufgabe oder einem Lotus Notes-Kontakt starten, bietet die NetPhone Client Wählhilfe die im jeweiligen Kontakt gefundenen Rufnummern an.



Ist die E-Mail eine Voicemail, so wird nicht der Absender (NetPhone Server), sondern der Anrufer in die NetPhone Client Wählhilfe übernommen.

So rufen Sie einen Teilnehmer aus Lotus Notes an

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf das NetPhone Client-Symbol.
Oder
Markieren Sie ggf. mit einem Klick den (Kontakt, die E-Mail, den Kalendereintrag oder Aufgabe) des gewünschten Gesprächspartners und klicken Sie in der Menüleiste auf das NetPhone Client-Symbol.
Die „NetPhone Client Wählhilfe“ öffnet sich.
2. Geben Sie ggf. den Namen des gewünschten Gesprächspartners ein, und klicken Sie auf „Namen überprüfen“. Die konfigurierten Datenbanken werden durchsucht. Bei mehreren Ergebnissen werden diese in einer Auswahlliste dargestellt. Wählen Sie den entsprechenden Kontakt und klicken Sie auf „OK“, um zum Dialogfeld „NetPhone Client Wählhilfe“ zurückzukehren.
3. Möchten Sie den Anruf einem Projekt zuordnen, so geben Sie die Projektziffer ein oder wählen Sie die Ziffer aus der vorhandenen Dropdown-Liste aus.
Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Kapitel 10.16, *Projektkennziffer*, Seite 138.
4. Hat Ihr ausgewählter Kontakt mehr als eine Rufnummer, so werden Ihnen alle verfügbaren Rufnummern dargestellt.

5. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Wählen“, die der gewünschten Rufnummer zugeordnet ist.
Das NetPhone Client-Fenster kommt in den Vordergrund und die Rufnummer wird von NetPhone Client gewählt.



Damit NetPhone Client die bei Lotus Notes eingetragenen Rufnummern nutzen kann, müssen die Rufnummern im richtigen Format erfasst sein. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Kapitel 16.2.1, *Rufnummernformate*, Seite 213.

16.4 Namensauflösung bei eingehendem Ruf

Mit Lotus Notes können Sie NetPhone Client nicht nur als Wählhilfe nutzen, sondern auch zum Identifizieren eingehender Rufe. Kann die Nummer eines eingehenden Rufes in den Lotus Notes-Kontakten identifiziert werden, dann wird der zugeordnete Name während des Klingelns angezeigt und im Rufjournal aufgeführt. NetPhone Client durchsucht dabei alle konfigurierten Kontakte-Datenbanken (siehe Kapitel 16.2, *Konfiguration*, Seite 212).

16.5 Anzeigen eines Lotus Notes-Kontaktes bei eingehendem Ruf

Sie können Sie in Ihrem Lotus Notes bestimmen, dass der entsprechende Kontakt aus Ihren Lotus Notes-Kontakten automatisch geöffnet wird. Die zu verwendenden Lotus Notes-Datenbanken können in der Lotus Notes-Konfiguration ausgewählt werden. Für jede Kontakte-Datenbank können Sie definieren, ob

- Kontakte ausschließlich für bereits in Lotus Notes-Kontakte eingetragene Anrufer angezeigt werden sollen oder
- immer ein Kontakt zu jedem Anrufer angezeigt werden soll - bei einem unbekanntem Anrufer wird also ein neuer Kontakt angelegt.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Kapitel 16.2, *Konfiguration*, Seite 212.

16.6 Anzeigen und Erstellen von Lotus Notes-Kontakten während eines Gespräches

Sie können die Lotus Notes-Integration so konfigurieren, dass bei Telefonaten automatisch ein Lotus Notes-Kontakt angezeigt oder sogar angelegt wird (siehe Kapitel 16.2, *Konfiguration*, Seite 212).

Wenn Sie diese Funktion generell ausgeschaltet oder nur für bestimmte Datenbanken aktiviert haben, können Sie während eines Gespräches (bzw. auch schon während des Klingelns) einen Lotus Notes-Kontakt für den jeweiligen Gesprächspartner anzeigen bzw. anlegen. Ist kein Kontakt vorhanden, wird ein neuer Kontakt angelegt, jedoch noch nicht direkt abgespeichert. Den neuen Kontakt können Sie dann in Lotus Notes entsprechend weiterbearbeiten und speichern.

So öffnen Sie einen Lotus Notes-Kontakt während eines Gesprächs

Sie erhalten einen Ruf oder haben gerade einen Teilnehmer gewählt oder Sie führen gerade ein Gespräch und möchten für dieses Gespräch einen Lotus Notes-Kontakt anlegen oder anzeigen.

1. Wählen Sie im Menü „Funktionen“ oder im Kontextmenü der entsprechenden Leitungs- oder Namenstaste die Option „Kontakt anzeigen“.
Ein vorhandener Lotus Notes-Kontakt wird geöffnet, oder ein neuer Kontakt wird erstellt. Die Zuordnung eines Anrufes zu einem Kontakt erfolgt anhand der Rufnummer.
2. Wenn Sie einen neuen Kontakt erstellt haben, passen Sie ihn ggf. weiter an und speichern Sie ihn in Lotus Notes ab.

16.7 Anzeigen und Erstellen von Lotus Notes-Kontakten aus Listen

Ihre Lotus Notes-Kontakte können Sie direkt aus dem Telefonbuch oder den Listen im Rufjournal in NetPhone Client anlegen oder öffnen.

Dabei wird anhand der Rufnummer geprüft, ob ein Kontakt schon vorhanden ist. Wird ein entsprechender Kontakt gefunden, dann wird er angezeigt. Es werden nur Kontakte angezeigt, bei denen die Rufnummer komplett übereinstimmt, andernfalls wird immer ein neuer Kontakt angelegt.

Ist kein Kontakt vorhanden, wird ein neuer Kontakt angelegt, jedoch noch nicht direkt abgespeichert. Den neuen Kontakt können Sie dann in Lotus Notes entsprechend weiterbearbeiten und speichern.

So öffnen Sie einen Kontakt aus einer Liste

1. Starten Sie Lotus Notes.
2. Öffnen Sie die Liste (z. B. das Telefonbuch), aus der Sie den Kontakt öffnen möchten.
3. Markieren Sie den Kontakt und klicken Sie auf „Kontakt anzeigen“
Ein vorhandener Lotus Notes-Kontakt wird geöffnet, oder ein neuer Kontakt wird erstellt. Die Zuordnung eines Anrufes zu einem Kontakt erfolgt anhand der Rufnummer.
4. Wenn Sie einen neuen Kontakt erstellt haben, passen Sie ihn ggf. weiter an und speichern Sie ihn in Lotus Notes ab.

16.8 Namenstasten

Bestimmte Lotus Notes-Funktionen können Sie direkt über die NetPhone Client-Namenstaste aufrufen.

- **Anzeige von Kalender-Informationen**
Im Kontextmenü einer Namenstaste können Sie den Lotus Notes-Kalender der auf der Namenstaste gespeicherte Person aufrufen. (Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Kapitel 16.8.1, *Kalender auf der Namenstaste*, Seite 216.)
- **Terminplanung**
Sie können über das Kontextmenü der Namenstaste eine Terminanfrage erstellen. Als Teilnehmer wird die auf der Namenstaste gespeicherte Person eingetragen. (Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Kapitel 16.8.2, *Erstellen einer Terminanfrage über eine Namenstaste*, Seite 216.)
- **Aufgabenanfrage**
Sie können über das Kontextmenü der Namenstaste eine neue Aufgabe erstellen. Als Empfänger wird direkt die auf der Namenstaste gespeicherte Person eingetragen. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Kapitel 16.8.3, *Erstellen einer Aufgabenanfrage über eine Namenstaste*, Seite 216.
- **Auflösung des Lotus Notes-Benutzers über die Namenstaste**
Sie können über das Kontextmenü der Namenstaste sehen, ob ein auf einer Namenstaste hinterlegter Kontakt einem Lotus Notes-Benutzer oder einem Ihrer Lotus Notes-Kontakte zugeordnet werden kann, oder ob keine Zuordnung möglich ist. Je nach Zuordnung ändert sich der Menüeintrag entsprechend. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Kapitel 16.8.4, *Auflösung des Lotus Notes-Kontaktes auf der Namenstaste*, Seite 216.

So rufen Sie einen Teilnehmer aus Lotus Notes an.

16.8.1 Kalender auf der Namenstaste

Sie können über die Kontaktkarte einer Namenstaste für den jeweiligen Teilnehmer den Lotus Notes-Kalender direkt aufrufen. Weiterhin werden die nächsten Verfügbarkeitsinformationen aus dem Lotus Notes-Kalender direkt auf der Kontaktkarte unter bestimmten Voraussetzungen angezeigt.

Die Kontaktkarte zeigt dann den aktuellen Status (z. B. „frei bis 10:30“) und den folgenden Status an (z. B. „dann abwesend bis 12:00“).



Voraussetzung ist, dass der Teilnehmer durch Lotus Notes erkannt wird. Die Erkennung erfolgt über die Beschriftung der Namenstaste oder über die gespeicherte Rufnummer. Weiterhin muss der Lotus Notes-Kalender des jeweiligen Teilnehmers entsprechend freigegeben sein. Durch Klicken auf diesen Eintrag wird der Lotus Notes-Kalender geöffnet.

Sind die Voraussetzungen für die Anzeige der Verfügbarkeitsinformationen nicht erfüllt, wird der Menüeintrag „Kalender anzeigen“ statt der Kalender-Informationen angezeigt.

- Menüeintrag „Kalender anzeigen“ aktiv: NetPhone Client konnte die Kalenderinformationen nicht einsehen. Die Ursache könnten beispielsweise Netzwerkprobleme oder bestimmte Lotus Notes-Konfigurationseinstellungen sein. Durch Klicken auf diese Menüoption wird der Lotus Notes-Kalender geöffnet. Wurde der Kontakt nicht eindeutig erkannt oder der Kalender nicht freigegeben, kann der Kalender nicht aufgerufen werden und eine entsprechende Meldung wird angezeigt.
- Menüeintrag „Kalender anzeigen“ ausgegraut: Lotus Notes ist nicht gestartet, das Lotus Notes-Plugin ist nicht installiert, die Namenstaste wurde mit einer externen Rufnummer belegt.

16.8.2 Erstellen einer Terminanfrage über eine Namenstaste

Sie können über das Kontextmenü einer Namenstaste direkt eine Terminanfrage erstellen. Als Teilnehmer wird die auf der Namenstaste gespeicherte Person eingetragen.

So erstellen Sie eine Terminanfrage aus NetPhone Client

1. Wählen Sie im Kontextmenü der Namenstaste die Option „Terminanfrage“. Eine neue Lotus Notes-Terminanfrage wird erstellt und die auf der Namenstaste gespeicherte Person wird als Teilnehmer eingetragen.
2. Passen Sie die Angaben in der Terminanfrage wie gewohnt an.

16.8.3 Erstellen einer Aufgabenanfrage über eine Namenstaste

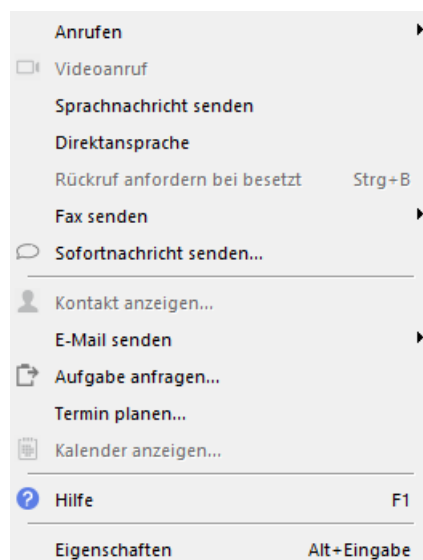
Sie können über das Kontextmenü einer Namenstaste direkt eine Aufgabenanfrage erstellen. Als Empfänger wird die auf der Namenstaste gespeicherte Person eingetragen.

So erstellen Sie eine Aufgabenanfrage aus NetPhone Client

1. Wählen Sie im Kontextmenü der Namenstaste die Option „Aufgabenanfrage“. Eine neue Lotus Notes-Aufgabenanfrage wird erstellt und die auf der Namenstaste gespeicherte Person wird als Teilnehmer eingetragen.
2. Passen Sie die Angaben in der Aufgabenanfrage wie gewohnt an.

16.8.4 Auflösung des Lotus Notes-Kontaktes auf der Namenstaste

Sie können über das Kontextmenü der Namenstaste sehen, ob ein auf einer Namenstaste hinterlegter Kontakt einem Lotus Notes-Kontakt zugeordnet werden kann. Die Zuordnung eines Kontaktes wird benötigt, wenn Sie eine Aufgaben- oder Terminanfrage stellen oder die Kalenderinformationen eines Benutzers auf der Namenstaste anzeigen möchten.



Je nach Zuordnung ändert sich der Menüeintrag entsprechend:

- Informationen zu <Kontaktname>
Ein Lotus Notes-Kontakt wurde gefunden. Durch Klicken auf diesen Eintrag wird der Lotus Notes-Kontakt angezeigt.
- Kontakt anzeigen...
Es ist keine Zuordnung möglich. Der Eintrag ist deaktiviert.

Die Erkennung erfolgt anhand der Beschriftung der Namenstaste und der hinterlegten Rufnummer. Dieser Name wird über Lotus Notes mit den Lotus Notes-Kontakten abgeglichen. In bestimmten Fällen kann es jedoch zu fehlerhaften Auflösungen führen, wenn die Namenstaste z. B. nur mit einem Teil des Namens beschriftet ist. Deshalb sollten Sie möglichst vollständige Namen auf Namenstasten hinterlegen.

16.9 NetPhone-Optionspaket für Lotus Notes - Deinstallation

Wie bei der Installation sind auch bei der Deinstallation zwei Schritte erforderlich.

So deinstallieren Sie das NetPhone-Optionspaket für Lotus Notes

1. Schließen Sie ggf. Lotus Notes.
2. Starten Sie dann den NetPhone Client-Installationsassistenten (siehe So aktualisieren Sie Ihre NetPhone Client-Version) und folgen Sie den Anweisungen des Installationsassistenten.
3. Wählen Sie auf der Seite „Anwendung ändern, reparieren oder entfernen“ die Option „Modifizieren“.
4. Deaktivieren Sie auf der folgenden Seite die Komponente Lotus Notes und fahren Sie mit der Installation wie unter So installieren Sie NetPhone Client beschrieben fort.

17 NetPhone Client mit NetPhonePLUS

Die Reihe NetPhonePLUS umfasst verschiedene Optionen, die es ermöglichen Anwendungen von Drittherstellern in NetPhone einzubinden:

Option "NetPhonePLUS VisualContacts"

NetPhonePLUS VisualContacts erweitert NetPhone Client durch die Anbindung an ESTOS MetaDirectory 3.0 Professional.

ESTOS MetaDirectory ist eine Serveranwendung und führt unterschiedliche Datenbanken zu einem einzigen, konsistenten LDAP-Verzeichnis zusammen.

NetPhonePLUS VisualContacts bietet Ihnen die Möglichkeit auf Kontaktdaten wie Namen, Adressen, Rufnummern, Bilder und kundenspezifische Informationen effizient und individuell zuzugreifen. Bei großen und verteilten Datenbeständen wird die Suche nach Kontaktdaten einfacher und die Anzeige der Suchergebnisse schneller.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Kapitel 17.3, *Wie benutze ich NetPhonePLUS VisualContacts*, Seite 221.

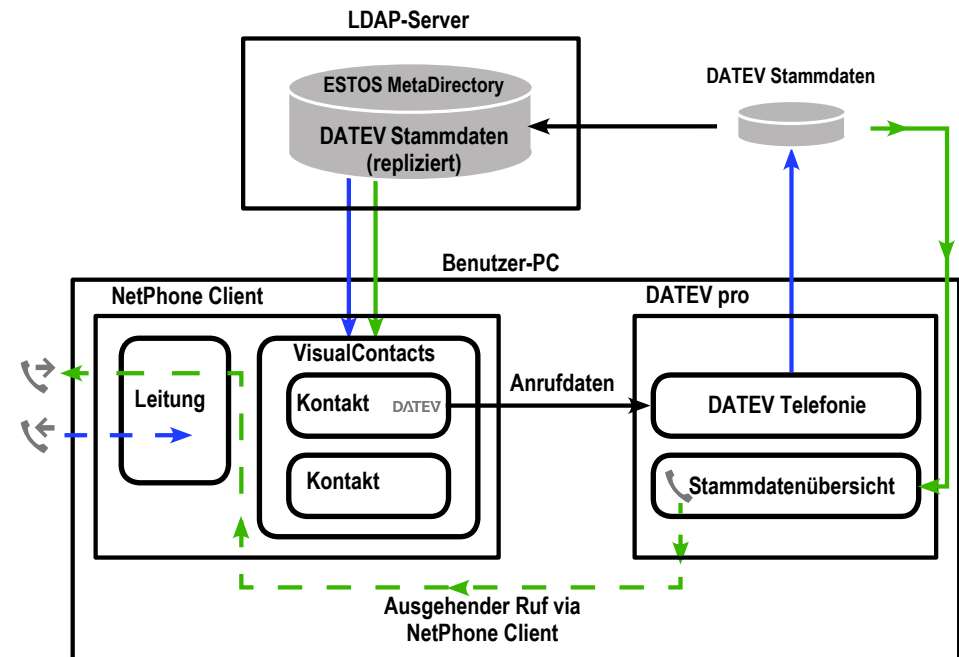
Option "NetPhonePLUS für DATEV pro"

Die Anbindung an ESTOS MetaDirectory 3.0 Professional ermöglicht außerdem die Integration von DATEV pro in NetPhone. Damit werden die DATEV-Kontaktdaten und die Telefonie-Funktion mit NetPhone Client, dem Computer-Telefonie-Client, zusammengeführt. Telefonische Kommunikation und Datenverwaltung werden effektiver und können in weniger Schritten abgewickelt werden.

NetPhone Client dient als die Schnittstelle zwischen der Telefon-Leitung und der Datenverwaltung in DATEV pro.

- Kontakte, die Sie aus DATEV pro anrufen, werden über NetPhone Client gewählt.
- Die Daten aller eingehenden Rufe werden mit den DATEV Stammdaten verglichen, um eine mögliche Zuordnung zu einem DATEV-Adressaten festzustellen. Wurde eine Zuordnung festgestellt, d. h. der Anruf ist von einem DATEV-Adressaten eingegangen, werden die Schnellinfos zum Adressaten und kontextbezogenen Links zum DATEV Arbeitsplatz dynamisch aufgerufen und im NetPhone Client angezeigt.
- Die Anrufrdaten (Status, Dauer) werden auf Wunsch an die DATEV-Telefonie weitergeleitet.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Kapitel 17.6, *Wie benutze ich NetPhonePLUS für DATEV pro*, Seite 224.



☎ ausgehender Ruf

☎ eingehender Ruf

Option "SwyxPLUS VisualGroups"

SwyxPLUS VisualGroups bietet die Möglichkeit, Warteschlangenrufe in NetPhone Client visuell zu verwalten. Eingehende Anrufe werden automatisch in Warteschlangen eingereiht, Benutzern an ihre interne Rufnummer weitergeleitet und auf einer NetPhone Client-Leitungstaste angezeigt. Zusätzlich bietet SwyxPLUS VisualGroups Enhanced eine Statistik-Funktion sowie die Möglichkeit verpasste Anrufe nachzuverfolgen.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Kapitel 17.7, *Wie benutze ich SwyxPLUS VisualGroups*, Seite 225.

17.1 Voraussetzungen zur Nutzung von NetPhonePLUS VisualContacts, NetPhonePLUS für DATEV pro und SwyxPLUS VisualGroups

NetPhonePLUS VisualContacts und NetPhonePLUS für DATEV pro

- ESTOS MetaDirectory ab Version 3.0 Professional muss auf einem Server im lokalen Netzwerk installiert sein.
- Microsoft .NET Framework 4.0 muss auf dem lokalen Rechner installiert sein.
- NetPhone Client ab Version 2011 R2 MP1 muss installiert sein.
- Nur NetPhonePLUS für DATEV pro: DATEV Basis pro V 2.0 oder höher mit DATEV Telefonie Basis V 1.0 oder höher muss auf demselben Rechner wie NetPhone Client installiert sein.

SwyxPLUS VisualGroups

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der NetPhone Administrator-Dokumentation.

17.2 Installation und Einrichtung von NetPhonePLUS VisualContacts, NetPhonePLUS für DATEV pro und SwyxPLUS VisualGroups

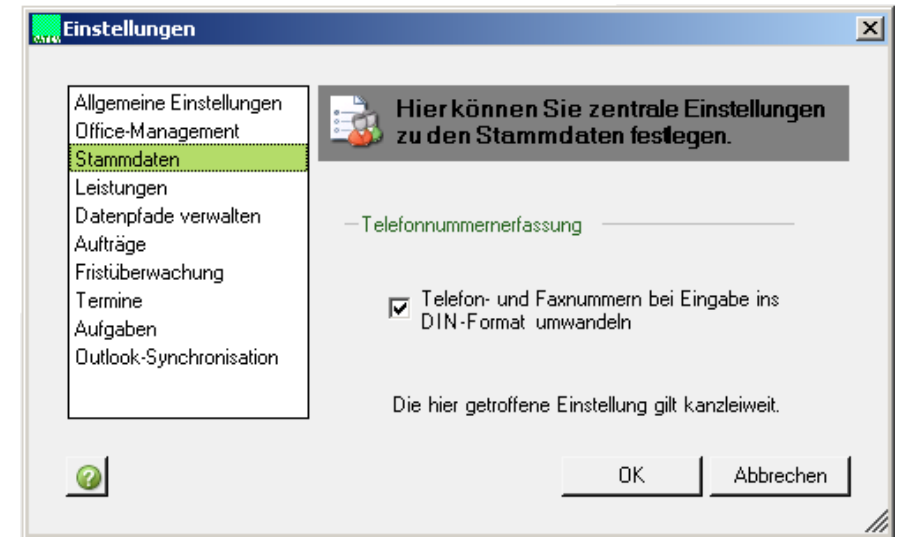
Dieses Kapitel beinhaltet eine kurze Übersicht über die Installation und unbedingt erforderlichen Einstellungen der notwendigen Programme.

17.2.1 Installation von DATEV pro

Für die Integration von DATEV wird es empfohlen zunächst DATEV pro zu installieren und anschließend NetPhone Client.

Detaillierte Informationen zur DATEV pro Installation entnehmen Sie bitte der DATEV Dokumentation.

Nach der Installation müssen Sie im DATEV Arbeitsplatz unter "Extras | Einstellungen | Stammdaten" die Option "Telefon- und Faxnummern bei Eingabe ins DIN-Format umwandeln" aktivieren:



Für die Nutzung von DATEV pro benötigen Sie eine entsprechende Lizenz.

17.2.2 NetPhone Client mit NetPhonePLUS installieren

Voraussetzungen und Handlungsanweisungen für die benutzerdefinierte NetPhone Client-Installation entnehmen Sie Kapitel 20, *NetPhone Client installieren und deinstallieren*, Seite 272

NetPhonePLUS VisualContacts

Bei einer Neuinstallation von NetPhone Client müssen Sie im Installationsassistenten die Option "Benutzerdefiniert" auswählen.

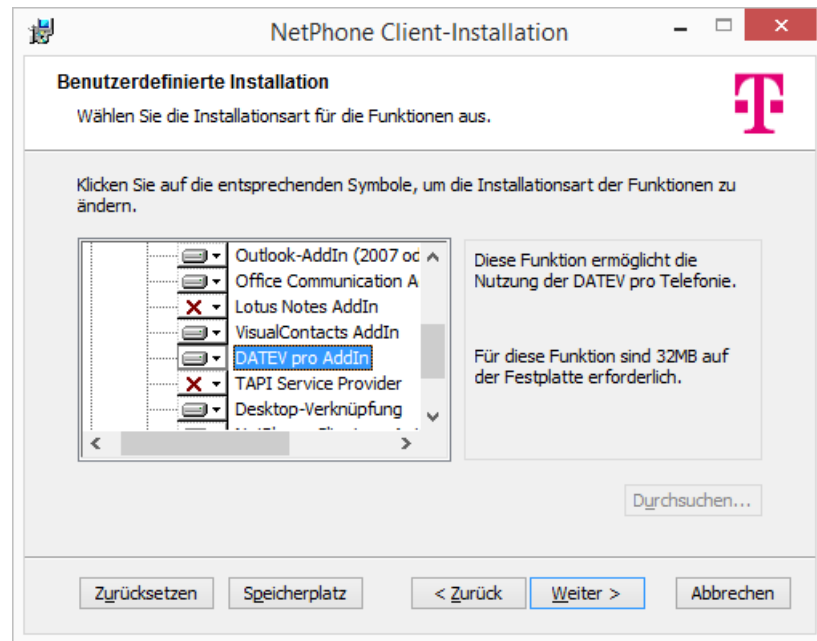
Für die Installation von NetPhonePLUS VisualContacts muss die Komponente "VisualContacts AddIn" aktiviert werden.



Bei einer Aktualisierung von NetPhone Client wird NetPhonePLUS VisualContacts nicht automatisch installiert. Starten Sie nach der Aktualisierung das Setup erneut und wählen Sie mit der Option "Modifizieren" die benutzerdefinierte Installation. Aktivieren Sie anschließend die Funktion "VisualContacts AddIn".

NetPhonePLUS für DATEV pro

Für die DATEV-Integration müssen Sie die Komponente "DATEV pro AddIn" im Installationsassistenten aktivieren:



Wenn DATEV pro auf dem System bereits vorhanden ist, wird dies bei der NetPhone Client-Installation erkannt und die erforderlichen Komponenten werden automatisch mitinstalliert.



Bei einer Aktualisierung von NetPhone Client wird NetPhonePLUS für DATEV pro nicht automatisch installiert. Starten Sie nach der Aktualisierung das Setup erneut und wählen Sie mit der Option "Modifizieren" die benutzerdefinierte Installation. Aktivieren Sie anschließend die Funktion "DATEV pro AddIn".

NetPhonePLUS VisualContacts und SwyxPLUS VisualGroups Skin

Um NetPhonePLUS Optionen nutzen zu können, müssen Sie ggf. in NetPhone Client unter "Einstellungen | Benutzerprofil | Skin" eine der folgenden Skins auswählen:



Ggf. hat Ihnen Ihr Administrator die entsprechende Skin bereits zugeordnet.

- "NetPhone Client 2013 [4x VisualContacts].cab"
- "NetPhone Client 2013 [8x VisualContacts].cab"
- "NetPhone Client 11 [5x VisualGroups Standard].cab" (ohne Statistiken und Verwaltung verpasster Anrufe)
- "NetPhone Client 11 [5x VisualGroups Enhanced].cab" (mit Statistiken und Verwaltung verpasster Anrufe)



Die ausgewählte Skin steht Ihnen auch auf anderen PCs, an denen Sie sich mit Ihren Windows-Anmeldedaten anmelden, zur Verfügung. Die Skin wird dort automatisch geladen.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Kapitel 19, *Benutzung von Skins*, Seite 241.

17.2.2.1 LDAP-Server-Parameter festlegen

ESTOS MetaDirectory 3.0 Professional basiert auf einem LDAP-(Lightweight Directory Access Protocol) Server. Der LDAP-Server stellt für die Kontaktinformationen einen Verzeichnisdienst zur Verfügung.

Um den Zugang zum ESTOS MetaDirectory via NetPhone Client zu ermöglichen, müssen die Zugangsparameter des LDAP-Servers auf der Registerkarte "VisualContacts" angegeben werden.

Die LDAP-Server-Parameter rufen Sie auf, indem Sie auf die Einstellungstaste auf der Registerkarte "VisualContacts" klicken:

- Unter "Server:" muss die IP-Adresse oder der Name des Servers angegeben werden, auf dem ESTOS MetaDirectory installiert ist. Falls erforderlich, muss auch der Port angegeben werden. Standardmäßig verwendet ESTOS MetaDirectory den Port 712.
- Falls eine Berechtigung für den Zugang zum Server erforderlich ist, muss die Option "Anmeldedaten verwenden" aktiviert und der Benutzername und das Kennwort angegeben werden.
- Für den Zugriff auf einen bestimmten LDAP-Knoten im MetaDirectory muss die Option "Anderen LDAP-Knoten nutzen" aktiviert und der gewünschte Knoten angegeben werden.

Für weitere Informationen wenden Sie sich an Ihren Administrator.

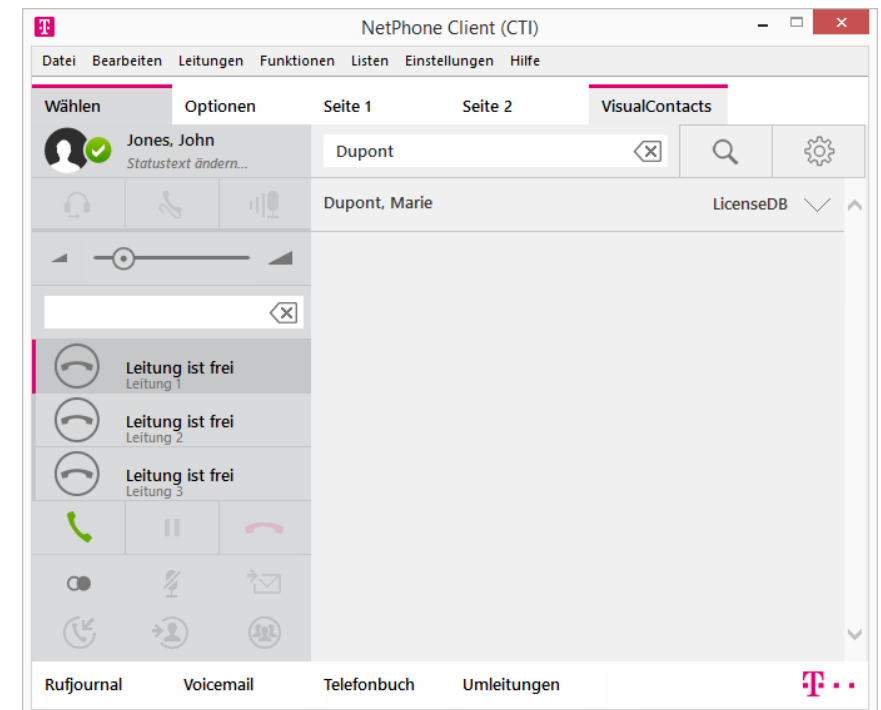
17.3 Wie benutze ich NetPhonePLUS VisualContacts

Mit NetPhonePLUS VisualContacts suchen Sie nach Kontakten in vorausgewählten Datenquellen. Außerdem findet NetPhone Client automatisch bei eingehenden und ausgehenden Anrufen anhand der Rufnummer die passenden Kontakte im ESTOS MetaDirectory und zeigt sie auf der Registerkarte "VisualContacts" an.

17.3.1 Benutzeroberfläche

Die Registerkarte "VisualContacts" besteht aus Bedienelementen und einer Kontaktliste.

- Im Feld „Kontakte suchen“ können Sie Ziffern- oder Buchstabenfolgen eingeben, um nach Telefonnummern, Adressen oder Kontaktnamen zu suchen.
- Mit der Suchtaste starten Sie die Suche.
- Suchergebnisse und Kontextinformationen werden in der Kontaktliste dargestellt.
- Mit der Einstellungstaste rufen Sie die LDAP-Serverkonto-Einstellungen auf.



17.4 Nach Kontakten suchen

Sie können nach Adressen, Namen und Telefonnummern suchen.

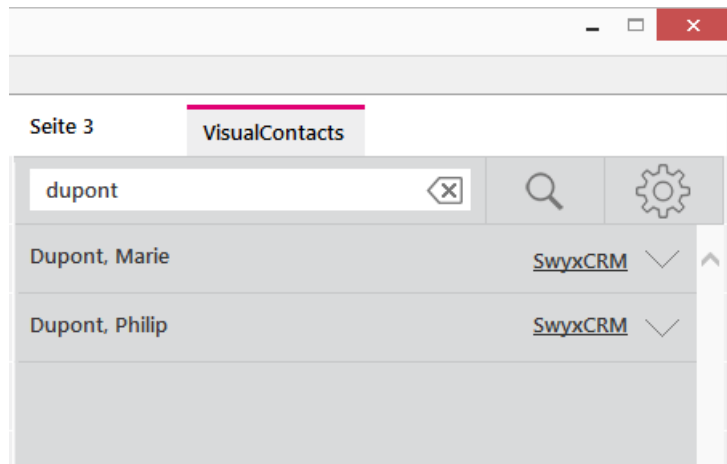


Es wird eine begrenzte Anzahl von Suchergebnissen angezeigt. Präzisieren Sie Ihren Suchbegriff, wenn das gewünschte Resultat nicht dabei ist.

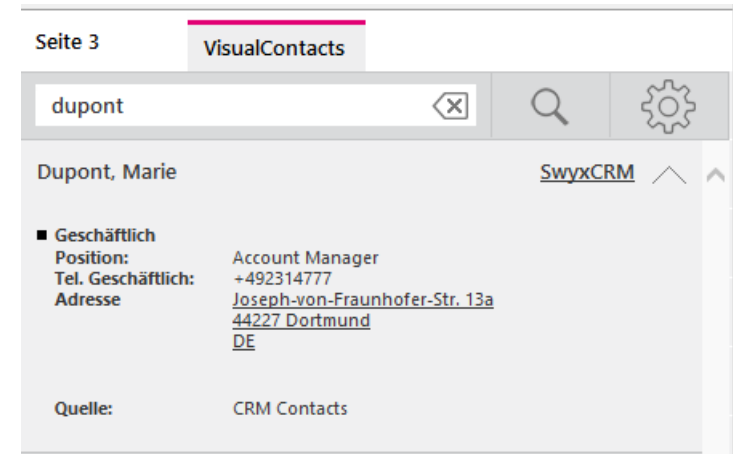
So suchen Sie nach Kontakten

1. Geben Sie im Feld „Kontakte suchen“ auf der Registerkarte „VisualContacts“ den Suchbegriff ein.
2. Klicken Sie auf die Suchtaste.

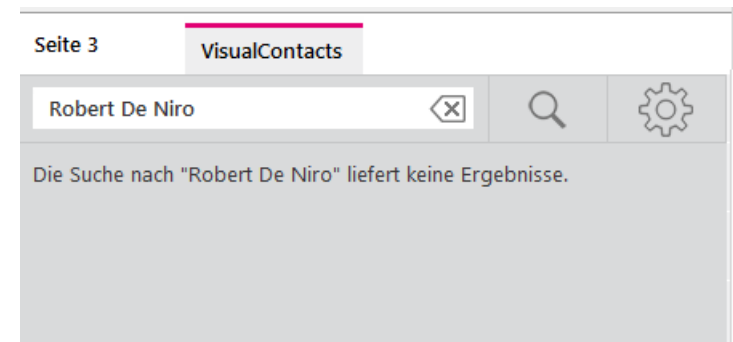
Die Suchergebnisse werden in der Kontaktliste dargestellt:



3. Klicken Sie auf den Pfeil rechts neben dem gewünschten Eintrag, um alle in diesem Kontakt hinterlegten Informationen (Namen, Adressen, Rufnummern, Bilder, kundenspezifische Informationen, usw.) aufzurufen:



Falls der Suchbegriff in keiner Kontaktdatenquelle gefunden wird, erscheint die Meldung: „Die Suche nach „<Suchbegriff>“ liefert keine Ergebnisse“:

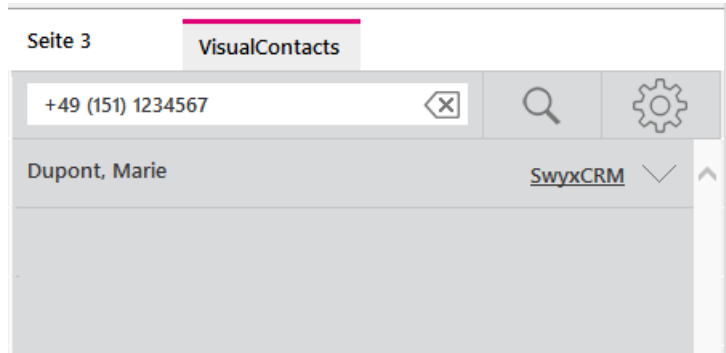


Versuchen Sie es mit einem anderen Suchbegriff.

Die Einzelheiten über die Suchkriterien entnehmen Sie bitte der ESTOS MetaDirectory-Dokumentation.

17.5 Anzeige der Kontakte parallel zum Anruf

Bei einem eingehenden Anruf sucht NetPhone Client automatisch, anhand der Telefonnummer des Anrufers, die Kontaktdaten im ESTOS MetaDirectory und zeigt diese an.



Falls die Rufnummer zu keiner Kontaktdatenquelle zugeordnet werden kann, erscheint im VisualContacts-Fenster die Meldung: "Die Suche nach "<Suchbegriff>" liefert keine Ergebnisse".

Handelt es sich bei einem Kontakt um einen DATEV-Adressaten, so wird der Kontakt mit einem "DATEV-Klick"-Symbol gekennzeichnet. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Abschnitt *DATEV-Klick*, Seite 224.

Klicken Sie auf den Pfeil rechts neben dem entsprechenden Eintrag, um alle in diesem Kontakt hinterlegten Informationen (Namen, Adressen, Rufnummern, Bilder, kundenspezifische Informationen, usw.) aufzurufen.

Bei ausgehenden Anrufen spielt es keine Rolle, ob Sie diesen über das Eingabefeld von NetPhone Client tätigen oder z. B. von DATEV pro aus initiieren - NetPhone Client zeigt Ihnen die passenden Kontaktdaten auf der Registerkarte "VisualContacts" an.

- Durch den Klick auf eine Telefonnummer wird die Kontaktperson via NetPhone Client angerufen.
- Durch den Klick auf eine E-Mail-Adresse in den Kontaktdetails öffnet sich Ihr Standard-E-Mail-Programm und übernimmt die E-Mail-Adresse in ein leeres E-Mail-Fenster.
- Durch den Klick auf eine Faxnummer rufen Sie NetPhone Fax Client auf. Das Dialogfenster zum Senden eines Kurzfaxes öffnet sich. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der NetPhone Fax-Dokumentation.

- Der den Klick auf eine Adresse öffnet Google Maps im externen Browser.

Auch das Starten von Anwendungen aus den Kontaktdetails heraus ist möglich. Dies muss zuvor im MetaDirectory entsprechend eingerichtet werden.

17.5.1 Mehrere Anrufe

Die Schnellinfos und kontextbezogenen Informationen werden zu der Kontaktperson angezeigt, die gerade anruft. Bei zwei oder mehreren parallelen Verbindungen, werden die Informationen zur Kontaktperson angezeigt, die sich gerade auf der aktiven Leitung befindet. Wenn Sie zu einer gehaltenen Verbindung wechseln und die gewünschte Leitung aktivieren, wird die Anzeige der Kontaktinformationen entsprechend aktualisiert.

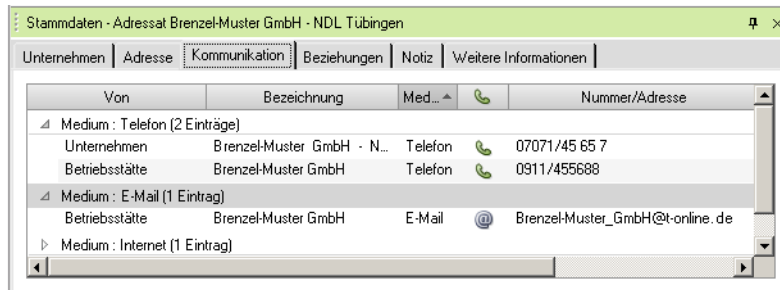
Weitere Informationen, wie Sie zwischen der aktiven und gehaltenen Verbindungen wechseln können, entnehmen Sie dem Kapitel 5.6, *Wie wechsle ich zwischen mehreren Teilnehmern?*, Seite 51.

17.6 Wie benutze ich NetPhonePLUS für DATEV pro

Zusätzlich zu den Funktionen von NetPhonePLUS VisualContacts bietet NetPhonePLUS für DATEV pro spezielle Funktionen für DATEV-Benutzer.

17.6.1 Kontakte aus DATEV pro anrufen

Sie können Kontakte direkt aus der DATEV Stammdatenübersicht anrufen.



So rufen Sie Kontakte aus DATEV pro an

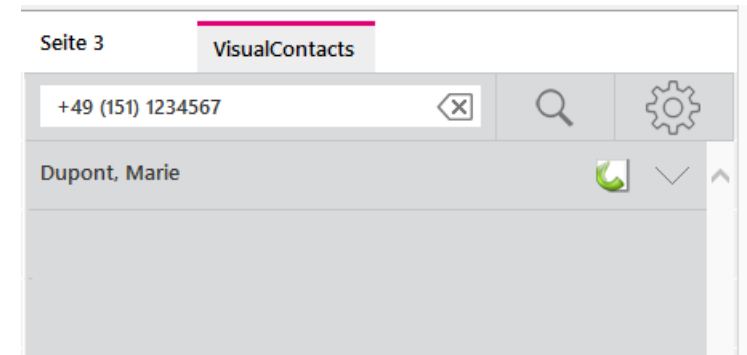
Die Liste "Kommunikation" ist in DATEV pro aufgerufen.

1. Klicken Sie auf das Hörer-Symbol neben der gewünschten Rufnummer.

Das NetPhone Client-Fenster erscheint im Vordergrund. Die Verbindung wird via NetPhone Client aufgebaut. Die Anruflisten werden in das DATEV-Telefonie-Protokoll eingetragen.

17.6.2 Anruflisten an die DATEV-Telefonie weiterleiten

Wenn bei einem eingehenden Ruf der Anrufer in den DATEV-Stammdaten gefunden wurde, zeigt NetPhone Client zusätzlich zum Namen das Symbol "DATEV-Klick" an:



DATEV-Klick

Wenn Sie auf das "DATEV-Klick"-Symbol oder auf den Link klicken, werden die Anruflisten an DATEV Telefonie weitergeleitet.

Name	Telefon	Beginn	Dauer	Richtung	Anruflisten
▲ Solutions AG	+1 609 089779	Di 31.01.2012 10:14	00:00:08	eingehend	beendet
Ist Kontoinhaber für Rechnungsschreibung			10005 Solutions AG		
Ist Rechnungsempfänger			10005 Solutions AG		
Ist Mandant			10005 Solutions AG		
▲ Solutions AG	+1 609 089779	Di 31.01.2012 12:50	00:00:13	eingehend	beendet
Ist Kontoinhaber für Rechnungsschreibung			10005 Solutions AG		
Ist Rechnungsempfänger			10005 Solutions AG		
Ist Mandant			10005 Solutions AG		



Um die Weiterleitung der Anruflisten zu ermöglichen, muss der DATEV Arbeitsplatz gestartet sein.




Nach der Trennung der Verbindung zum Gesprächspartner ist die Weiterleitung der Anruflisten an die DATEV-Telefonie nicht mehr möglich.

Sie können weitere Informationen zum Adressaten sehen, wenn Sie auf den Pfeil rechts in der Zeile klicken.


17.7 Wie benutze ich SwyxPLUS VisualGroups


Warteschlangenrufe werden automatisch nach dem „am längsten inaktiv“-Prinzip an die interne Rufnummer der Benutzer weitergeleitet. Der ermittelte Benutzer hat dann eine festgelegte Zeit den Anruf anzunehmen, bevor der Anrufer zum nächsten freien Benutzer weitergeleitet wird. Nach einem Anruf haben Benutzer eine vom Administrator festgelegte Nachbearbeitungszeit.

Sie können Kriterien für die automatische Weiterleitung von Warteschlangenrufen an Ihre interne Rufnummer festlegen, jedoch auch Anrufe manuell übernehmen.

Via Einstellungssymbol  können Sie weiterführende Einstellungen einblenden.

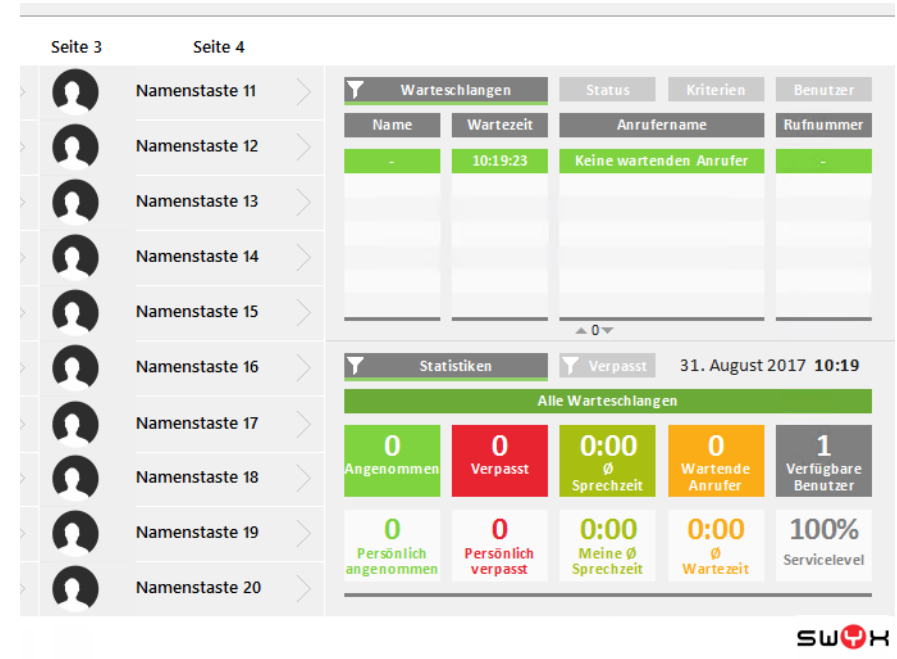
Via Filtersymbol können Sie Warteschlangen ein- und ausblenden. Die Informationen auf den Registerkarten sind demnach abhängig von den ausgewählten Warteschlangen. Sie können an dem Filtersymbol erkennen, ob der Filter aktiv ist.

Filtersymbol	Erläuterung
	Kein aktiver Filter; es erscheinen Informationen zu allen Warteschlangen

	Aktiver Filter; es erscheinen Informationen zu den ausgewählten Warteschlangen
-----------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------

17.7.1 Benutzeroberfläche

SwyxPLUS VisualGroups erscheint rechts neben den NetPhone Client-Namenstasten.



Registerkarte „Warteschlangen“

Auf der Registerkarte „Warteschlangen“ erscheinen die folgenden Informationen zu den Anrufen in den ausgewählten Warteschlangen:

- Name der Warteschlange, in die der Anruf eingereicht ist



Die Warteschlangen erscheinen zur besseren Übersicht in unterschiedlichen Farben.

- bisherige Wartezeit des Anrufers
- Anrufername



Der Name wird nur angezeigt, wenn der Anrufer in Ihrem lokalen Telefonbuch als Kontakt gespeichert ist.

- Rufnummer des Anrufers

Warteschlangen		Status	Kriterien	Benutzer
Name	Wartezeit	Anrufername	Rufnummer	
-	10:09:06	Keine wartenden Anrufer	-	



Ein Pfeil zwischen „Name“ und „Wartezeit“ bedeutet, dass der Anruf von einem anderen Benutzer an Sie weitergeleitet wurde.

siehe auch Kapitel 17.8, Warteschlangen ein- oder ausblenden, Seite 228

Registerkarte „Status“

Auf der Registerkarte „Status“ können Sie festlegen, welche Informationen anderen internen Teilnehmern zu Ihrer Erreichbarkeit angezeigt werden. Der Balken unter der Registerkarte „Status“ erscheint grün, wenn Ihr Status auf „Erreichbar“ und rot, wenn Ihr Status auf „Abwesend“ oder „Nicht stören“ festgelegt ist.

Warteschlangen		Status	Kriterien	Benutzer	
Erreichbar	<input checked="" type="checkbox"/>	Abwesend	<input type="checkbox"/>	Nicht stören	<input type="checkbox"/>

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Kapitel 10.9.3, Statussignalisierung, Seite 126.

siehe auch Kapitel 17.11, Status festlegen, Seite 229

Registerkarte „Kriterien“

Auf der Registerkarte „Kriterien“ können Sie Ihre Kriterien für die automatische Weiterleitung festlegen - eine festgelegte Wartezeit oder die Anzahl von Anrufern in einer Warteschlange.

Warteschlangen		Status	Kriterien	Benutzer
Warteschlangenkriterien	Alle Warteschlangen	Mindestens 1 wartend	oder	Nach 6 Sekunden

siehe auch Kapitel 17.13.1, Wartezeit bis zur automatischen Weiterleitung festlegen (Zeitkriterium), Seite 230

siehe auch Kapitel 17.13.2, Anzahl von Anrufern für die automatische Weiterleitung festlegen (Mengenkriterium), Seite 231

Registerkarte „Benutzer“

Auf der Registerkarte „Benutzer“ erscheinen die folgenden Informationen zu anderen internen Teilnehmern:

- Name
- Status
- Leitungszustand
- Kriterien

S> = Zeitkriterium

#> = Mengenkriterium

siehe auch Kriterien für die automatische Weiterleitung festlegen, Seite 230

Warteschlangen		Status	Kriterien	Benutzer
Name	Status	Leitung	Kriterien	
IT Queue				
TestUser9020	Erreichbar	Frei	Sofort	
Support Queue				
TestUser9020	Erreichbar	Frei	S>=6	

Registerkarte „Statistiken“

Auf der Registerkarte „Statistiken“ erscheinen die folgenden Informationen zu den ausgewählten Warteschlangen:



Die Statistiken gelten jeweils für einen Tag.

- Angenommene Anrufe aller Benutzer, die den Warteschlangen zugeordnet sind
- Eigene/Persönlich angenommene Anrufe
- Verpasste Anrufe aller Benutzer, die den Warteschlangen zugeordnet sind
- Persönlich verpasste Anrufe

- Durchschnittliche Sprechzeit aller Benutzer, die den Warteschlangen zugeordnet sind
- Eigene Sprechzeit
- Aktuell wartende Anrufer
- Durchschnittliche Wartezeit aller bisherigen Anrufer



Verpasste Anrufe werden bei der Berechnung der durchschnittlichen Wartezeit nicht berücksichtigt.

- Benutzer, die aktuell den Status „Erreichbar“ haben
 - Servicelevel (Verhältnis zwischen angenommenen und verpassten Anrufen)
- siehe auch Kapitel 17.14.1, *Nutzungsberichte auswerten*, Seite 231

Statistiken		Verpasst		31. August 2017 10:19	
Alle Warteschlangen					
0 Angenommen	0 Verpasst	0:00 Ø Sprechzeit	0 Wartende Anrufer	1 Verfügbare Benutzer	
0 Persönlich angenommen	0 Persönlich verpasst	0:00 Meine Ø Sprechzeit	0:00 Ø Wartezeit	100% Servicelevel	

Registerkarte „Verpasst“

Auf der Registerkarte „Verpasst“ erscheinen die folgenden Informationen zu den verpassten Anrufen in den ausgewählten Warteschlangen:

- Zeitpunkt, zu dem der Anruf abgebrochen wurde, z.B. durch Auflegen des Anrufers
- Wartezeit
- Anrufername



Der Name wird nur angezeigt, wenn der Anrufer in Ihrem lokalen Telefonbuch als Kontakt gespeichert ist.

- Rufnummer des Anrufers

Statistiken		Verpasst		31. August 2017 10:19	
Zeit	Wartezeit	Anrufername	Rufnummer		
-	-	Keine verpassten Anrufe		-	

siehe auch Kapitel 17.15, *Verpasste Anrufe nachverfolgen*, Seite 233

17.8 Warteschlangen ein- oder ausblenden

Per Voreinstellung werden Anrufe, Einstellungen und Statistiken aller Warteschlangen eingeblendet, denen Ihr Administrator Sie zugeordnet hat. Sie können Warteschlangen jedoch auch ein- und ausblenden.



Warteschlangenankrufe, denen Ihr Administrator Sie zugeordnet hat, werden, abhängig von Ihren Kriterien, weiterhin an Ihre Rufnummer weitergeleitet.

So blenden Sie Warteschlangen ein oder aus

1. Klicken Sie auf das Filtersymbol . Es erscheint die Liste Ihrer Warteschlangen.

Warteschlangen	Status	Kriterien	Benutzer
Alle Warteschlangen			<input checked="" type="checkbox"/>
Support Queue			<input checked="" type="checkbox"/>
IT Queue			<input checked="" type="checkbox"/>

2. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen in der Zeile der gewünschten Warteschlangen.
3. Klicken Sie auf die Registerkarte „Warteschlangen“, um die Auswahlansicht zu verlassen.

Es erscheinen die Anrufe in den ausgewählten Warteschlangen.

Warteschlangen	Status	Kriterien	Benutzer
Name	Wartezeit	Anrufername	Rufnummer
-	10:09:06	Keine wartenden Anrufer	-

17.9 Anrufe manuell übernehmen

Die Warteschlangenankrufe werden, abhängig von Ihren Kriterien, automatisch an Ihre interne Rufnummer weitergeleitet und auf einer NetPhone Client-Leitungstaste angezeigt. Sie können Anrufe jedoch auch manuell übernehmen.

So übernehmen Sie einen Anruf manuell

1. Klicken Sie auf die Registerkarte „Warteschlangen“. Es erscheinen die Anrufe in den ausgewählten Warteschlangen.

Warteschlangen	Status	Kriterien	Benutzer
Name	Wartezeit	Anrufername	Rufnummer
-	10:09:06	Keine wartenden Anrufer	-

2. Klicken Sie auf die Zeile des gewünschten Anrufs. Der Anruf wird binnen weniger Sekunden auf einer Ihrer Leitungstasten angezeigt.
3. Klicken Sie auf die Leitungstaste oder heben Sie den Hörer ab. Sie sind mit dem Anrufer verbunden.

17.10 Anrufe an andere Benutzer weiterleiten

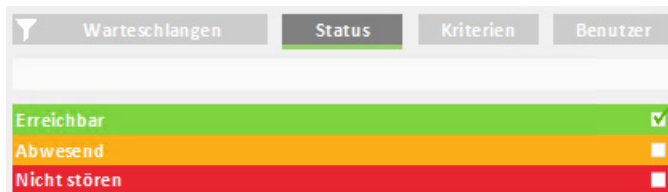
Sie können Anrufe an andere Benutzer weiterleiten, siehe Kapitel 5.8, *Wie übergebe ich ein Gespräch ohne Rückfrage?*, Seite 52 und *Wie leite ich einen Anruf direkt weiter?*, Seite 53.

17.11 Status festlegen

Sie können festlegen, welche Informationen anderen internen Teilnehmern zu Ihrer Erreichbarkeit angezeigt werden.

So legen Sie Ihren Status fest

1. Klicken Sie auf die Registerkarte „Status“. Es erscheint die Liste der Status.



2. Aktivieren das Kontrollkästchen in der Zeile des gewünschten Status. Der ausgewählte Status wird anderen internen Teilnehmern signalisiert.



Warteschlangenankrufe werden nur automatisch an Ihre interne Rufnummer weitergeleitet, wenn Sie als Status „Erreichbar“ festgelegt haben.



Sie können Ihren Status auch im NetPhone Client-Infobereich festlegen.

17.12 Automatische Weiterleitung deaktivieren

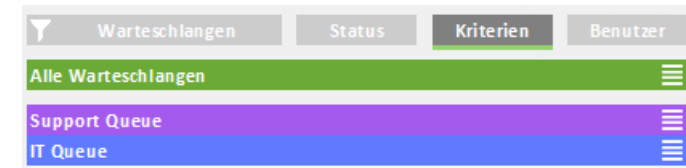
Sie können die automatische Weiterleitung von Anrufen an Ihre interne Rufnummer für einzelne oder alle Warteschlangen deaktivieren.




Sie können Anrufe, unabhängig davon, weiterhin manuell übernehmen.



So deaktivieren Sie die automatische Weiterleitung

1. Klicken Sie auf die Registerkarte „Kriterien“. Es erscheint die Liste Ihrer Warteschlangen.



2. Klicken Sie auf das Einstellungssymbol  in der Zeile der gewünschten Warteschlange. Es erscheinen Ihre Kriterien.



3. Klicken Sie auf das Einstellungssymbol  in der Zeile Ihres aktuellen Mengenkriteriums.
4. Aktivieren das Kontrollkästchen in der Zeile „Kein Mengenkriterium aktiv“.
5. Klicken Sie auf das Einstellungssymbol  in der Zeile Ihres aktuellen Zeitkriteriums.
6. Aktivieren das Kontrollkästchen in der Zeile „Kein Zeitkriterium aktiv“.
7. Klicken Sie auf eine beliebige Registerkarte um die Auswahlansicht zu verlassen. Anrufe werden nicht automatisch an Ihre Rufnummer weitergeleitet.

17.13 Kriterien für die automatische Weiterleitung festlegen

Sie können zeit- und anruferabhängige Kriterien für die automatische Weiterleitung von Warteschlangen anrufen an Ihre interne Rufnummer festlegen.

Beispiele für die Kombination zeit- und anruferabhängiger Kriterien:

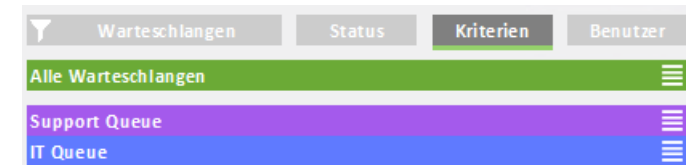
Mengkriterium (Anzahl der Anrufer)	Zeitkriterium (Wartezeit)	Ergebnis
Nicht aktiv	Sofort	Der nächste Anruf aus der Warteschlange wird ohne zeitliche Verzögerung weitergeleitet (Voreinstellung)
Nicht aktiv	30 Sekunden	Der nächste Anruf aus der Warteschlange wird weitergeleitet, wenn der Anrufer 30 Sek. gewartet hat
Mindestens 2 wartend	Nicht aktiv	Der nächste Anruf aus der Warteschlange wird weitergeleitet, wenn mind. 2 Anrufer warten
Mindestens 3 wartend	60 Sekunden	Der nächste Anruf aus der Warteschlange wird weitergeleitet, wenn mind. 3 Anrufer warten oder der Anrufer 60 Sek. gewartet hat
Nicht aktiv	Nicht aktiv	Anrufe werden nicht automatisch an Ihre Rufnummer weitergeleitet


17.13.1 Wartezeit bis zur automatischen Weiterleitung festlegen (Zeitkriterium)

Sie können eine Wartezeit festlegen, nach der Warteschlangen anrufe an Ihre interne Rufnummer weitergeleitet werden.


So legen Sie eine Wartezeit bis zur automatischen Weiterleitung fest

1. Klicken Sie auf die Registerkarte „Kriterien“. Es erscheint die Liste Ihrer Warteschlangen.



2. Klicken Sie auf das Einstellungssymbol  in der Zeile der gewünschten Warteschlange. Es erscheinen Ihre Kriterien.



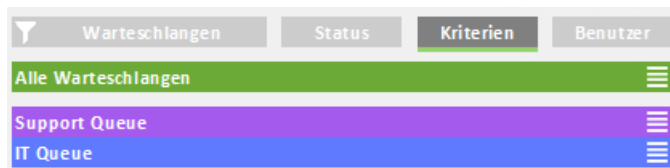
3. Klicken Sie auf das Einstellungssymbol  in der Zeile Ihres aktuellen Zeitkriteriums.
4. Aktivieren das Kontrollkästchen in der Zeile der gewünschten Einstellung.
 - Kein Zeitkriterium aktiv = Der nächste Anruf aus der Warteschlange wird unabhängig von der Wartezeit der Anrufer an Ihre Rufnummer weitergeleitet
 - Sofort = Der nächste Anruf aus der Warteschlange wird ohne Verzögerung an Ihre Rufnummer weitergeleitet
 - Nach n Sekunden = Der nächste Anruf aus der Warteschlange wird nach der ausgewählten Zeit an Ihre Rufnummer weitergeleitet
5. Klicken Sie auf eine beliebige Registerkarte um die Auswahlsicht zu verlassen.


17.13.2 Anzahl von Anrufern für die automatische Weiterleitung festlegen (Mengenkriterium)

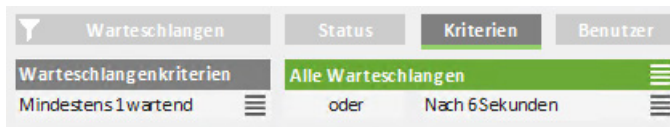
Sie können festlegen, welche Anzahl von Anrufern in einer Warteschlange erreicht sein muss, damit Warteschlangenaufrufe an Ihre interne Rufnummer weitergeleitet werden.


So legen Sie die Mindestanzahl von Anrufern für die automatische Weiterleitung fest

1. Klicken Sie auf die Registerkarte „Kriterien“.
Es erscheint die Liste Ihrer Warteschlangen.



2. Klicken Sie auf das Einstellungssymbol  in der Zeile der gewünschten Warteschlange.
Es erscheinen Ihre Kriterien.



3. Klicken Sie auf das Einstellungssymbol  in der Zeile Ihres aktuellen Mengenkriteriums.
4. Aktivieren das Kontrollkästchen in der Zeile der gewünschten Einstellung.
 - Kein Mengenkriterium aktiv = Der nächste Anruf aus der Warteschlange wird unabhängig von der Anzahl der Anrufer an Ihre Rufnummer weitergeleitet
 - Mindestens n wartend = Der nächste Anruf aus der Warteschlange wird an Ihre Rufnummer weitergeleitet, wenn die ausgewählte Anzahl von Anrufern erreicht ist
5. Klicken Sie auf eine beliebige Registerkarte um die Auswahlsicht zu verlassen.

17.14 Statistiken filtern

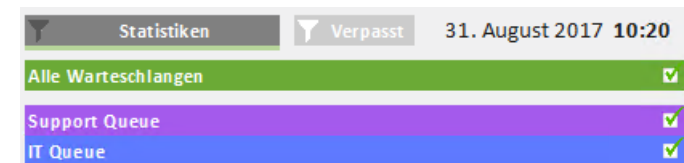
Sie können festlegen, für welche Warteschlangen Sie Statistiken einblenden möchten.

So filtern Sie Statistiken

1. Klicken Sie auf die Registerkarte „Statistiken“.
Es erscheinen die Statistiken zu den ausgewählten Warteschlangen.



2. Klicken Sie auf das Filtersymbol .
Es erscheint die Liste Ihrer Warteschlangen.



3. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen in der Zeile der gewünschten Warteschlangen.
4. Klicken Sie auf die Registerkarte „Statistiken“, um die Statistiken zu den ausgewählten Warteschlangen einzublenden.

17.14.1 Nutzungsberichte auswerten

SwyxPLUS VisualGroups Berichte werden als PDF-Dateien pro Warteschlange erstellt. Bei mehreren Warteschlangen erhalten Sie zusätzlich einen Bericht mit der Zusammenfassung aller Warteschlangen.



Für Warteschlangen, in denen im Erfassungszeitraum keine Anrufe eingegangen sind, werden keine Berichte erstellt. Die Warteschlangen erscheinen jedoch in der Zusammenfassung.

SwyxPLUS VisualGroups Berichte enthalten die folgenden Auswertungen:

Warteschlangen

- Summe aller Anrufe
- Angenommene Anrufe
- Verpasste Anrufe
- Durchschnittliche Sprechzeit aller Benutzer
- Durchschnittliche Wartezeit aller Anrufer
- Servicelevel (Verhältnis zwischen angenommenen und verpassten Anrufen)



Berechnungsformel: $100\% * \text{Angenommen} / (\text{Angenommen} + \text{Verpasst})$



Wenn Angenommen + Verpasst = 0, ist der Servicelevel immer =0.

Benutzer

- Angenommene Anrufe (vom Benutzer persönlich angenommene + von anderen Benutzern weitergeleitete)



Für einen Anruf, der von einem Benutzer an einen anderen weitergeleitet wurde, werden zwei Anrufe im Bericht aufgeführt.

- Anteil an Gesamtzahl angenommener Anrufe in der Warteschlange
- Verpasste Anrufe



Die Anzahl eigener verpasster Anrufe kann ggf. höher sein als die Gesamtzahl verpasster Anrufe. Wenn ein Anruf mehrmals an einen Benutzer weitergeleitet wurde, z.B. einmal automatisch vom System und einmal durch einen anderen Benutzer, wird jeder fehlgeschlagene Weiterleitungsversuch als ein verpasster Anruf des betreffenden Benutzers gewertet. Für eine Warteschlange wird ein Anruf jedoch nur als verpasst gewertet, wenn er nicht innerhalb der festgelegten maximalen Wartezeit von einem Benutzer angenommen wurde.

- Anteil an Gesamtzahl verpasster Anrufe in der Warteschlange
- Durchschnittliche Sprechzeit
- Relativer Anteil am Gesamtdurchschnitt der Sprechzeit in der Warteschlange

Beispiel 1: Eine Warteschlange hat insgesamt 40 Anrufe und eine durchschnittliche Sprechzeit von 2:00.

Benutzer A mit einer durchschnittlichen Sprechzeit von 3:00 hat einen Wert von +50%, da 3:00 1 h mehr als der Gesamtdurchschnitt von 2:00 sind und 1 h 50% von 2:00 ist.

Benutzer B mit einer durchschnittlichen Sprechzeit von 1:30 hat einen Wert von -25%, da 1:30 30 Sek. weniger sind als 2:00 und 30 Sek. 25% von 2:00 sind.

Beispiel 2: Eine Warteschlange hat insgesamt 8 Anrufe.

Benutzer A hat 7 angenommene Anrufe mit einer durchschnittlichen Sprechzeit von 2:00

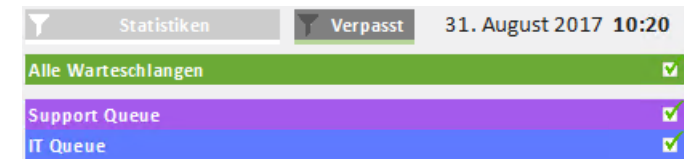
Benutzer B hat 1 angenommenen Anruf mit einer durchschnittlichen Sprechzeit von 10:00

Der Gesamtdurchschnitt der Sprechzeit in der Warteschlange beträgt dann $(7 \times 2) + (1 \times 10) = 24 / 8 = 3:00$.

Angenommene Anrufe, verpasste Anrufe und durchschnittliche Sprechzeit

	Warteschlange	Benutzer
Angenommene Anrufe	Gesamtzahl der Anrufe, die von allen Benutzern der Warteschlange angenommen wurden	Sowohl automatisch als auch von anderen Benutzern weitergeleitete Anrufe, die der Benutzer angenommen hat

	Warteschlange	Benutzer
Verpasste Anrufe	<ul style="list-style-type: none"> kein Benutzer hat den Anruf innerhalb der festgelegten maximalen Wartezeit angenommen der Anrufer hat aufgelegt, bevor ein Benutzer den Anruf annehmen konnte 	<ul style="list-style-type: none"> der Benutzer hat den Anruf nicht innerhalb der festgelegten Zeit angenommen der Anrufer hat aufgelegt, bevor der Benutzer den Anruf annehmen konnte
Durchschnittliche Sprechzeit	Durchschnittliche Sprechzeit aller Benutzer, ermittelt aus der Gesamtsprechzeit aller Anrufe	Durchschnittliche Sprechzeit, ermittelt aus allen Anrufen, die der Benutzer angenommen hat, einschließlich von anderen Benutzern weitergeleitete Anrufe



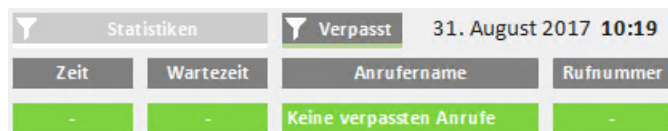
2. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen in der Zeile der gewünschten Warteschlangen.
3. Klicken Sie auf die Registerkarte „Verpasst“, um die verpassten Anrufe in den ausgewählten Warteschlangen einzublenden.
4. Klicken Sie auf einen Anruf, um den Anrufer zurückzurufen. Sie sind mit dem Anrufer verbunden.


17.15 Verpasste Anrufe nachverfolgen

Sie können verpasste Anrufe nachverfolgen und Anrufer jederzeit zurückrufen.

So rufen Sie einen Warteschlangenrufer nach einem verpassten Anruf zurück

1. Klicken Sie auf die Registerkarte „Verpasst“. Es erscheint die Liste aller verpassten Anrufe in den ausgewählten Warteschlangen.



Klicken Sie auf das Filtersymbol .

Es erscheint die Liste Ihrer Warteschlangen.

18 Steuerung von Telefonen vom PC aus mit NetPhoneCTI und NetPhoneCTI+

Mit NetPhone Client im CTI-Modus (CTI NetPhone Client) haben Sie die Möglichkeit, Telefone von Ihrem PC aus zu steuern.

Mit NetPhoneCTI stehen Ihnen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

- CTI NetPhone Client steuert ein IP-Telefon
- CTI NetPhone Client auf einem Terminalserver steuert NetPhone Client

Mit der Option NetPhoneCTI+ stehen Ihnen darüberhinaus folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

- CTI NetPhone Client steuert ein Telefonie-Endgerät
- CTI NetPhone Client steuert ein externes Telefon über seine Rufnummer



Im CTI-Modus ist das Aufnehmen von Voicemail-Ansagen nur via Fernabfrage möglich, siehe auch *Fernabfrage*, Seite 94.

18.1 CTI NetPhone Client steuert ein IP-Telefon

NetPhone Client ist auf dem PC des Benutzers installiert und steuert mit aktiviertem CTI-Modus ein IP-Telefon, welches unter dem gleichen NetPhone-Benutzer angemeldet sein muss. Das IP-Telefon arbeitet in diesem Fall unabhängig vom PC und funktioniert auch dann, wenn der Computer ausgeschaltet ist.

In CTI NetPhone Client stehen Ihnen folgende Möglichkeiten bei der Steuerung eines IP-Telefon zur Verfügung:

- Sie können aus Outlook oder aus einer anderen Anwendung heraus wählen, aber auch über die Anruf- bzw. Wahlwiederholungsliste und aus den Telefonbüchern heraus.
- Halten, Makeln, Verbinden, Konferenzen einleiten, Rückruf und Rückruf bei Besetzt
- Zweitanruf starten oder annehmen
- Collaboration

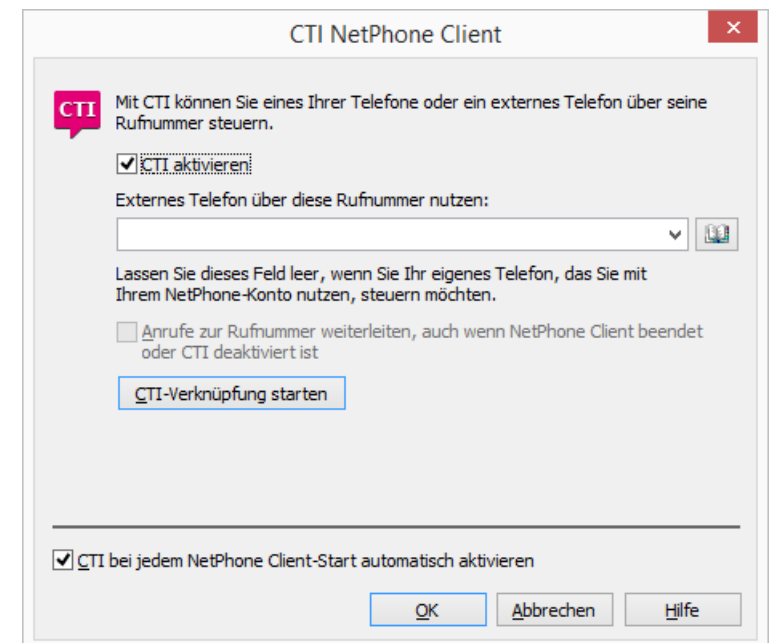
- Videofunktionalität
- Einstellungen
Tastenbelegungen (Namen und Verknüpfungen), Ruf- und Statussignalisierungen, Umleitungen, Voicemail und Call Routing Manager sind dem Benutzerkonto zugeordnet und deshalb für das gesteuerte IP-Telefon und CTI NetPhone Client gleich.

Nicht zur Verfügung stehen Ihnen:

- Mitschneiden
- Lautsprechertaste und Mikrofon des CTI NetPhone Client

So aktivieren Sie den CTI-Modus zur Steuerung eines IP-Telefon

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf "Einstellungen | CTI...".
2. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen "CTI aktivieren".

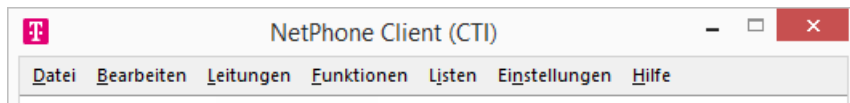


3. Klicken Sie anschließend auf "CTI-Verknüpfung starten".
NetPhone Client sucht jetzt nach einem IP-Telefon, das an diesem NetPhone Server unter demselben Benutzer angemeldet ist. Im Display aller in Frage kommenden Telefone erscheint eine entsprechende Abfrage.

4. Bestätigen Sie die Abfrage am gewünschten IP-Telefon mit "Annehmen". Wird nur ein IP-Telefon gefunden, so akzeptiert dieses die CTI-Verknüpfung nach wenigen Sekunden automatisch.
5. Klicken Sie auf "OK". Sie können nun alle Funktionen für das IP-Telefon in CTI NetPhone Client ausführen.

Über das Kontrollkästchen "CTI bei jedem NetPhone Client-Start automatisch aktivieren" legen Sie fest, ob NetPhone Client nur bis zum Beenden im CTI-Modus läuft oder bei jedem Start automatisch aktiviert wird.

Im Fenstertitel von NetPhone Client sehen Sie in Klammern den Hinweis, dass NetPhone Client nun im CTI-Modus läuft.



Außerdem sehen Sie unter der Registerkarte „Optionen“ auf der Skin, dass CTI aktiviert ist.



Wenn Sie den Hörer des IP-Telefon abheben und dadurch eine Leitung aktivieren, wird damit auch die Leitung im CTI NetPhone Client aktiviert. Im CTI-Modus stehen am IP-Telefon so viele Leitungen zur Verfügung wie die Oberfläche des CTI NetPhone Client bietet.



Für jedes Windows-Benutzerkonto kann zur gleichen Zeit nur ein NetPhone Client im CTI-Modus betrieben werden.



Verwenden Sie CTI NetPhone Client zur Steuerung Ihres IP-Telefon, und ein zusätzliches Handset ist an Ihren PC angeschlossen, funktioniert die Handset-Steuerung nicht mehr. Sie können dann Rufe nicht mehr durch Abheben des Handsets annehmen oder eine Leitung durch Abheben aktivieren. Dies funktioniert nur am gesteuerten IP-Telefon.

18.2 CTI NetPhone Client auf einem Terminalserver steuert ein lokales NetPhone Client

CTI NetPhone Client läuft auf einem Terminalserver und steuert ein NetPhone Client am Rechner des Benutzers. Dieses lokale NetPhone Client

dient insbesondere der Sprachausgabe und -aufzeichnung über ein Handset bzw. Headset.

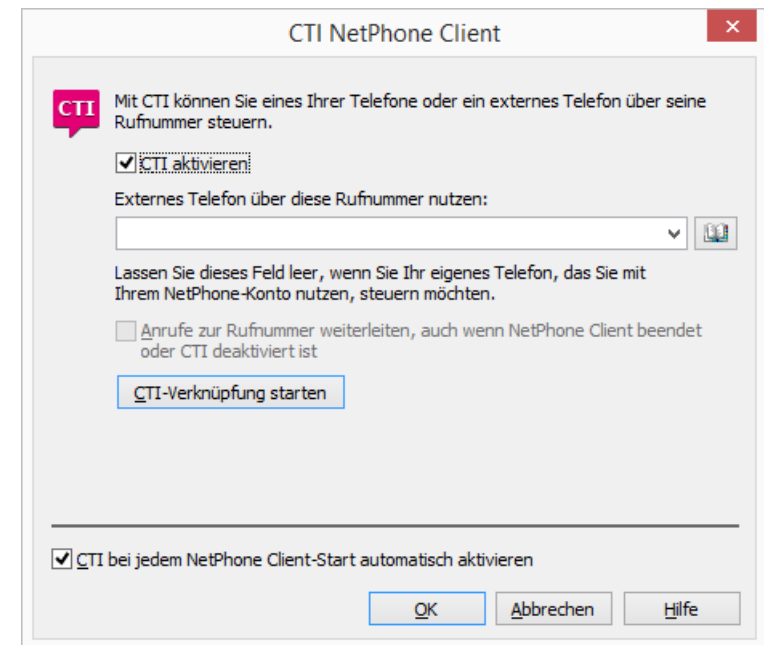
CTI NetPhone Client zeigt auf einem Terminalserver ein spezielles Verhalten:

- NetPhone Client läuft auf dem Terminalserver immer als CTI-Master
- Kein Aufruf des Ansagenassistenten
- Keine Warnung bei zu vielen Farben

Bei der Installation des TAPI Service Providers legt man so viele TAPI-Leitungen an wie NetPhone Client-Benutzer, die CTI NetPhone Client auf dem Terminalserver nutzen werden.

So aktivieren Sie den CTI-Modus in NetPhone Client auf dem Terminalserver zur Steuerung des lokalen NetPhone Client

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf "Einstellungen | CTI...".
2. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen "CTI aktivieren".



3. Klicken Sie anschließend auf "CTI-Verknüpfung starten". CTI NetPhone Client sucht jetzt nach einem NetPhone Client, das an NetPhone Server unter demselben Benutzer angemeldet ist.
4. Bestätigen Sie im lokalen NetPhone Client die Anfrage mit "Annehmen". Klicken Sie im CTI NetPhone Client in der Terminalserver Umgebung auf "OK", um die Verknüpfung zu starten.



Die Verwendung von NetPhone Client in einer Terminalserver Umgebung ist nur sinnvoll, wenn NetPhone Client im CTI-Modus betrieben wird. Der CTI-Modus kann in diesem Fall vom Administrator voreingestellt werden. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der NetPhone Administrator-Dokumentation.



In diesem Szenario ist keine Videotelefonie möglich.

18.3 Option "NetPhoneCTI+"

Die Option "NetPhoneCTI+" bietet Ihnen die Möglichkeit, mit CTI NetPhone Client ein Telefonie-Endgerät zu steuern oder CTI NetPhone Client mit einem externen Telefon über seine Rufnummer zu verknüpfen.

18.3.1 CTI NetPhone Client steuert ein Telefonie-Endgerät

NetPhone Client ist auf dem PC des Benutzers installiert und steuert mit aktiviertem CTI-Modus ein Telefonie-Endgerät (z. B. ein SIP-Endgerät oder ein DECT-Endgerät), welches unter dem gleichen NetPhone-Benutzer angemeldet ist. Das Telefonie-Endgerät arbeitet in diesem Fall unabhängig vom PC und funktioniert auch dann, wenn der Computer ausgeschaltet ist.

In CTI NetPhone Client stehen Ihnen folgende Möglichkeiten bei der Steuerung eines Telefonie-Endgerätes zur Verfügung:

- Sie können aus Outlook oder aus einer anderen Anwendung heraus wählen, aber auch über die Anruf- bzw. Wahlwiederholungsliste und aus den Telefonbüchern heraus.
- Makeln, Verbinden, Konferenzen einleiten, Rückruf und Rückruf bei Besetzt
- Zweitanruf starten oder annehmen

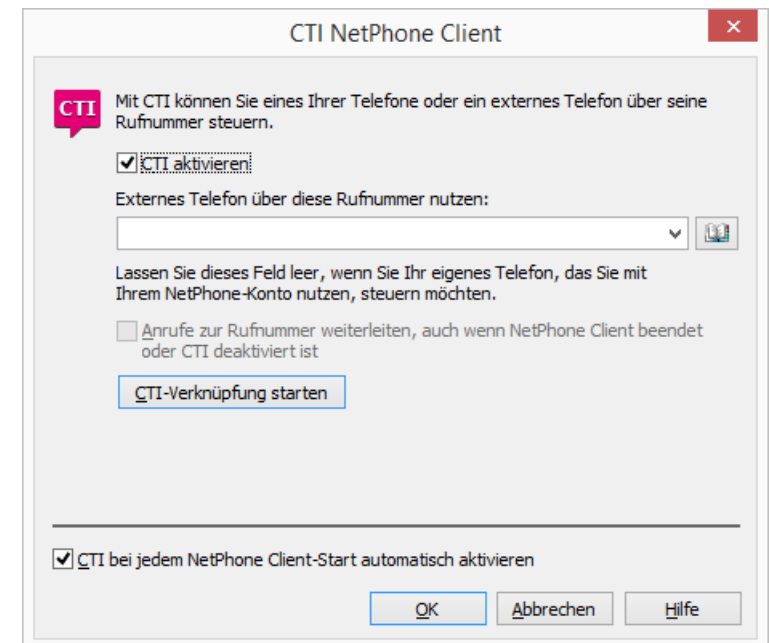
- Collaboration
- Videofunktionalität

Nicht zur Verfügung stehen Ihnen:

- Mitschneiden
- Lautsprechertaste und Mikrofon des CTI NetPhone Client
- Eingehende Anrufe am NetPhone Client annehmen

So aktivieren Sie den CTI-Modus zur Steuerung eines Telefonie-Endgerätes

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf "Einstellungen | CTI...".
2. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen "CTI aktivieren".



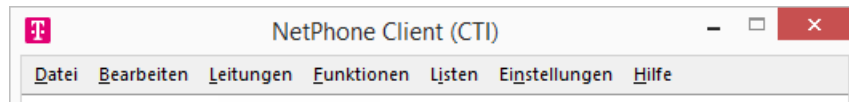
3. Klicken Sie anschließend auf "CTI-Verknüpfung starten". NetPhone Client sucht jetzt nach Telefonie-Endgeräten, die an diesem NetPhone Server unter demselben Benutzer angemeldet sind. Alle in Frage kommenden Endgeräte klingeln.
4. Nehmen Sie am gewünschten Telefonie-Endgerät den Hörer ab und folgen Sie den Anweisungen der Ansage. Legen Sie anschließend auf.

5. Klicken Sie auf "OK".

Ab jetzt können Sie die oben aufgelisteten Funktionen für das Telefonie-Endgerät in CTI NetPhone Client ausführen.

Über das Kontrollkästchen "CTI bei jedem NetPhone Client-Start automatisch aktivieren" legen Sie fest, ob NetPhone Client nur bis zum Beenden im CTI-Modus läuft oder bei jedem Start automatisch aktiviert wird.

Im Fenstertitel von NetPhone Client sehen Sie in Klammern den Hinweis, dass NetPhone Client nun im CTI-Modus läuft.



Außerdem sehen Sie unter der Registerkarte „Einstellungen“ auf der Skin, dass CTI aktiviert ist.



Beachten Sie bitte, dass zur Benutzung von Telefonie-Endgeräten mit CTI NetPhone Client in der NetPhone-Administration die entsprechende SIP-Einstellung aktiviert sein muss. Fragen Sie hierzu Ihren Administrator.



Beachten Sie bitte, dass nur Telefonie-Endgeräte angesteuert werden, die am selben NetPhone Server unter demselben Benutzer angemeldet sind. Fragen Sie hierzu Ihren Administrator.



Beachten Sie bitte, dass bei ausgehenden Rufen manche der gesteuerten Telefonie-Endgeräte klingeln (z. IP-TelefonB. D310), während der Ruf aufgebaut wird. Heben Sie in diesem Fall einfach den Hörer ab.



Informationen zur Nutzung von DTMF-Zeichenfolgen mit CTI+ entnehmen Sie bitte Anh. H: *Funktionscodes*, Seite 308.

18.3.2 CTI NetPhone Client steuert ein externes Telefon über seine Rufnummer

CTI NetPhone Client steuert ein externes Telefon über seine Rufnummer. Dies kann beispielsweise ein ISDN-Telefon, ein Mobiltelefon oder auch die Rufnummer eines anderen NetPhone-Benutzers sein.

Sie haben hiermit z. B. die Möglichkeit, auf Geschäftsreise den Telefonapparat in Ihrem Hotelzimmer über CTI NetPhone Client zu nutzen und eingehende Rufe an diesem Apparat anzunehmen. Auch ausgehende Rufe können über diese Verknüpfung mit dem externen Telefon geführt werden, allerdings werden in CTI NetPhone Client nur die ausgehenden Anrufe aufgelistet, die auch vom CTI NetPhone Client aus gestartet werden.

Anrufe, welche direkt vom externen Apparat aus gestartet werden, erscheinen in der Regel nicht im CTI NetPhone Client und werden regulär über den externen Telefonanschluss abgerechnet.

Auch die Eingabe einer Mobilfunknummer ist möglich, so dass eingehende Anrufe automatisch zu Ihrem Handy weitergeleitet werden.

Eine weitere Anwendungsmöglichkeit ist die Situation, dass Sie als NetPhone-Benutzer innerhalb einer Firma vorübergehend nicht an Ihrem Arbeitsplatz sitzen, sondern sich beispielsweise in einem Konferenzraum befinden oder den Arbeitsplatz eines Kollegen benutzen. Dort können Sie sich mit NetPhone Client anmelden, den CTI-Modus starten und die Verknüpfung mit der Durchwahl des Konferenzraumes oder des Kollegen aktivieren.

In CTI NetPhone Client stehen Ihnen folgende Möglichkeiten bei der Steuerung eines externen Telefons über seine Rufnummer zur Verfügung:

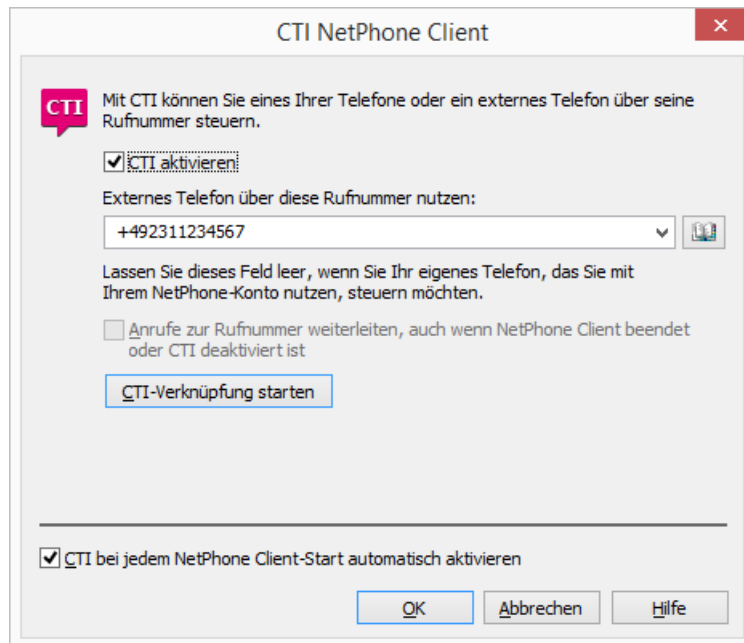
- Sie können aus Outlook oder aus einer anderen Anwendung heraus wählen, aber auch über die Anruf- bzw. Wahlwiederholungsliste und aus den Telefonbüchern heraus.
- Makeln, Verbinden, Konferenzen einleiten, Rückruf und Rückruf bei Besetzt
- Zweitanrufe starten oder annehmen
- Collaboration
- Videofunktionalität

Nicht zur Verfügung stehen Ihnen:

- Mitschneiden
- Lautsprechertaste und Mikrofon des CTI NetPhone Client
- Eingehende Anrufe am NetPhone Client annehmen

So aktivieren Sie den CTI-Modus zur Steuerung eines externen Telefons über seine Rufnummer:

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf "Einstellungen | CTI...".
2. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen "CTI aktivieren".
3. Geben Sie unter "Externes Telefon über diese Rufnummer nutzen:" die Rufnummer des Telefons ein, welches Sie mit Ihrem CTI NetPhone Client steuern möchten.

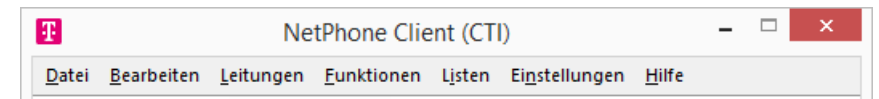


4. Über die Option "Anrufe zur Rufnummer weiterleiten, auch wenn NetPhone Client beendet oder CTI deaktiviert ist" stellen Sie sicher, dass eingehende Rufe unabhängig von NetPhone Client auf das externe Telefon umgeleitet werden, auch dann, wenn der Computer ausgeschaltet oder CTI deaktiviert ist.
5. Klicken Sie anschließend auf "CTI-Verknüpfung starten". Das externe Telefon klingelt.
6. Nehmen Sie den Hörer ab und folgen Sie den Anweisungen der Ansage. Legen Sie anschließend auf.

7. Klicken Sie auf "OK".
Ab jetzt können Sie die oben aufgelisteten Funktionen für das externe Telefon in CTI NetPhone Client ausführen.

Über das Kontrollkästchen "CTI bei jedem NetPhone Client-Start automatisch aktivieren" legen Sie fest, ob NetPhone Client nur bis zum Beenden im CTI-Modus läuft oder bei jedem Start automatisch aktiviert wird.

Im Fenstertitel von NetPhone Client sehen Sie in Klammern den Hinweis, dass NetPhone Client nun im CTI-Modus läuft.



Außerdem sehen Sie unter der Registerkarte „Optionen“ auf der Skin, dass CTI aktiviert ist.



Beachten Sie bitte, dass Sie in der NetPhone-Administration die Rechte für die Steuerung eines externen Telefons besitzen müssen. Wenden Sie sich hierfür an Ihren Administrator.



Beachten Sie bitte, dass Sie auch unabhängig von NetPhone Client weiterhin direkt über das externe Telefon Rufe starten können. Hierbei fallen die regulären Telefongebühren für diesen Anschluss an.



Beachten Sie bitte, dass Sie keine CTI-Verknüpfung zu einer Rufnummer herstellen können, die Ihrem eigenen Benutzerkonto in der NetPhone-Administration zugeordnet ist.



Deaktivieren Sie Funktionalitäten wie beispielsweise Anrufbeantworter oder IVR-Funktionen an Mobilfunkanschlüssen, bei denen Rufe automatisch angenommen werden, bevor Sie eine CTI-Verknüpfung herstellen.



Beachten Sie bitte, dass bei ausgehenden Rufen manche Telefonie-Endgeräte klingeln, während der Ruf aufgebaut wird. Heben Sie in diesem Fall einfach den Hörer ab.

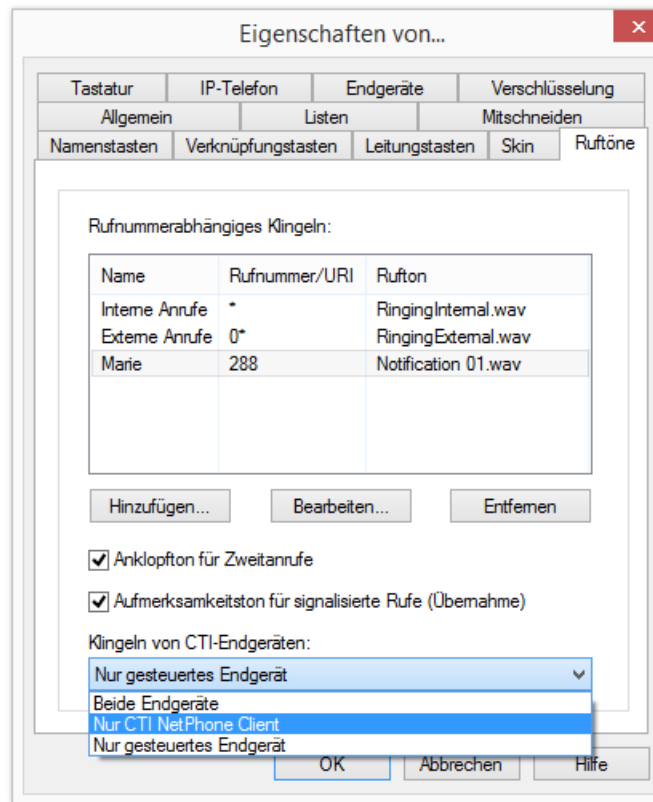


Informationen zur Nutzung von DTMF-Zeichenfolgen mit CTI+ entnehmen Sie bitte Anh. H: *Funktionscodes*, Seite 308

18.4 Konfiguration der Ruftöne in CTI NetPhone Client

So stellen Sie die Ruftöne in CTI NetPhone Client ein

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf "Einstellungen | Benutzerprofil...". Die Seite "Eigenschaften von..." erscheint.
2. Wählen Sie die Registerkarte „Ruftöne“.



3. Wählen Sie in der Liste "Klingeln von CTI-Endgeräten" den gewünschten Eintrag aus:
 - „Nur gesteuertes Endgerät“
In diesem Fall klingelt nur das gesteuerte Telefonie-Endgerät.
 - „Nur CTI NetPhone Client“

Es klingelt nur das CTI NetPhone Client. Dort können Sie die Ruftöne entsprechend variieren.

- „Beide Endgeräte“
Es klingeln das CTI NetPhone Client und das Telefonie-Endgerät.



Bei der Nutzung von CTI NetPhone Client mit einem Telefonie-Endgerät oder mit einem externen Telefon über die Rufnummer, ist die Option „Nur CTI NetPhone Client“ nicht möglich. Es klingeln entweder beide Endgeräte oder nur das gesteuerte Endgerät.

18.5 Beenden des CTI-Modus

So beenden Sie den CTI-Modus

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf "Einstellungen | CTI...".
2. Deaktivieren Sie die Option "Anrufe zur Rufnummer weiterleiten, auch wenn NetPhone Client beendet oder CTI deaktiviert ist", wenn Sie nach Beendigung des CTI-Modus nicht möchten, dass Rufe weiterhin auf das externe Telefon umgeleitet werden. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Kapitel 18.3.2, *CTI NetPhone Client steuert ein externes Telefon über seine Rufnummer*, Seite 237.
3. Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen "CTI aktivieren" und klicken Sie auf "OK".
Die Verbindung zum verknüpften Endgerät wird beendet, und NetPhone Client befindet sich anschließend nicht mehr im CTI-Modus



Der CTI-Modus kann nicht an den gesteuerten Endgeräten beendet werden, sondern nur vom CTI NetPhone Client aus.



Falls das Kontrollkästchen „CTI aktivieren“ ausgegraut ist, und Sie den CTI-Modus deswegen nicht beenden können, wenden Sie sich bitte an Ihren Administrator.

18.6 Änderungen des CTI-Modus nach dem Abmelden, Beenden und Neustarten von NetPhone Client

Über das Kontrollkästchen "CTI bei jedem NetPhone Client-Start automatisch aktivieren" legen Sie fest, ob NetPhone Client nur bis zum Beenden im CTI-Modus läuft oder bei jedem Start automatisch aktiviert wird.

Ist diese Option aktiviert, und Sie beenden CTI NetPhone Client, wird nach dem erneuten Start des Programmes folgendes angezeigt, je nachdem ob die CTI-Verknüpfung automatisch wieder hergestellt werden konnte oder nicht:

CTI-Verknüpfung konnte automatisch wieder hergestellt werden

- Klicken Sie auf "Weiterhin CTI nutzen", um Ihr zuvor ausgewähltes IP-Telefon, Telefonie-Endgerät oder externes Telefon weiterhin mit CTI NetPhone Client zu steuern.
- Klicken Sie auf "CTI-Einstellungen ändern", um Ihre CTI-Verknüpfung zu konfigurieren.
- Klicken Sie auf "CTI deaktivieren", um den CTI-Modus zu beenden und NetPhone Client im Normalmodus zu verwenden.

CTI-Verknüpfung konnte nicht automatisch wieder hergestellt werden



In diesem Fall erscheint unter der Registerkarte „Optionen“ auf der Skin das runde Symbol so lange, bis die Verknüpfung automatisch wieder hergestellt werden konnte.

Eventuell ist das IP-Telefon, Telefonie-Endgerät oder externe Telefon nicht eingeschaltet oder Sie haben sich am IP-Telefon nicht angemeldet. Schalten Sie das Endgerät ein bzw. melden Sie sich mit Ihrer PIN am IP-Telefon an.

19 Benutzung von Skins

Ein herausragendes Merkmal von NetPhone Client ist die Möglichkeit, die Bedienoberfläche ganz nach Ihren Anforderungen und Wünschen zu gestalten. Diese Art der frei konfigurierbaren „Oberfläche“ oder äußeren Gestaltung wird als Skin (eng. Skin = Haut, Oberfläche) bezeichnet.

Diese Dokumentation erläutert, wie Sie andere Darstellungen der NetPhone Client-Oberfläche (sogenannte Skins) laden, bearbeiten und neu erstellen können.

Im Lieferumfang von NetPhone Client sind Skins in unterschiedlichen Designs enthalten, die verschiedene Anforderungen erfüllen (z. B. Skins für den normalen Gebrauch, Skins für Vermittlungsstellen oder kleine Skins, die nur sehr geringen Platz auf dem Bildschirm in Anspruch nehmen). Weiterhin kann der Administrator eine Standard-Skin definieren, die Sie ganz oben in der Liste der Skins finden („Systemstandard“).

Wenden Sie sich hierzu an Ihren Systemadministrator.



Das Laden, Bearbeiten und Erstellen von Skins muss Ihnen durch den Systemadministrator erlaubt werden. Folgende Rechte sind möglich:

- „Editieren der Skin erlaubt“: Sie dürfen vorhandene Skins ändern, unter einem anderen Namen speichern und damit eine „neue“ Skin erstellen.
- „Wechseln der Skin erlaubt“: Sie dürfen eine andere Skin laden, die Dropdownliste „Skin“ ist aktiviert.

Welche(s) Recht(e) Ihnen erteilt wurde(n), sehen Sie im Benutzerprofil. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Kapitel 12.1.7, *Skin*, Seite 158.

Weiterhin hat der Administrator die Möglichkeit, Ihnen eine beliebige Skin oder die Standard-Skin zuzuweisen.

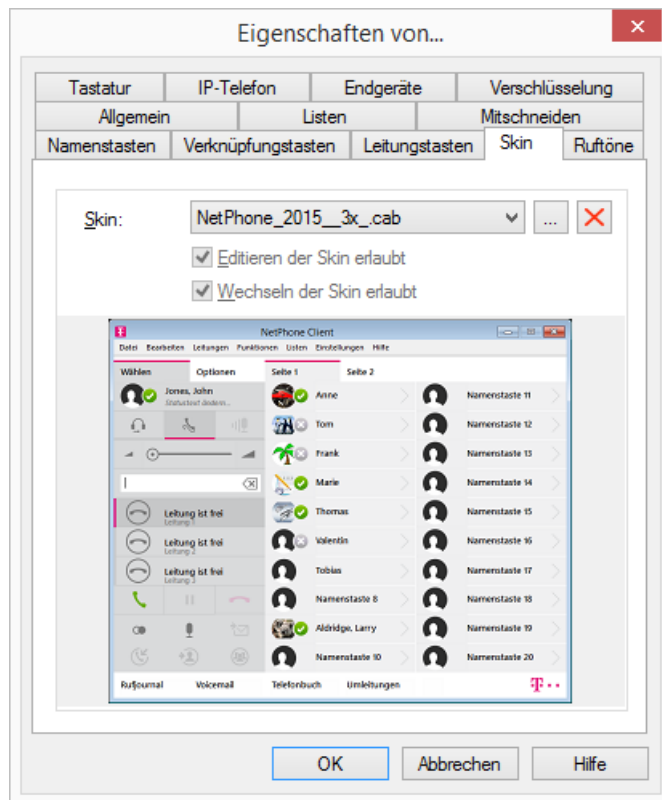
19.1 Skin laden



Eine Skin wird generell in Form einer komprimierten CAB-Datei gespeichert. In dieser Datei stehen alle Informationen, die NetPhone Client benötigt, um die Skin aus den Einzelkomponenten (Hintergrundbilder, Tasten und Displays) zusammenzufügen.

So laden Sie eine andere Skin

1. Sie haben mehrere Möglichkeiten:
 - Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Oberfläche von NetPhone Client. Klicken Sie dann im Kontextmenü auf „Datei | Skin | Laden...“ oder
 - klicken Sie in der Menüleiste auf „Datei | Skin | Laden...“.Es erscheint das Fenster „Eigenschaften von...“.



2. Wählen Sie aus der Dropdownliste „Skin“ die gewünschte Skin aus. Nach Auswahl einer Skin wird ggf. eine Vorschau der jeweiligen Skin angezeigt.
3. Klicken Sie auf „OK“, wenn Sie die gewünschte Skin gewählt haben.



Haben Sie eine Skin geladen, die über weniger Leitungstasten verfügt als Ihre vorhergehende Skin, so bleibt die Leitungskonfiguration erhalten. Alle Rufe für die nicht auf der aktuellen Skin sichtbaren Leitungen werden auf die erste verfügbare Leitungstaste gelegt, so dass kein Ruf für Sie verloren geht. Ist nach dem Wechseln der Skin die Standardleitung nicht mehr vorhanden (z. B. Leitung 3 ist die Standardleitung, die neue Skin hat jedoch nur 2 Leitungstasten), funktioniert NetPhone Client so, als wäre keine Standardleitung definiert. Verwenden Sie später eine Skin mit mehr verfügbaren Leitungstasten, so wird die alte Leitungskonfiguration wieder verwendet.

19.2 Skin bearbeiten

Um die Bedienoberfläche zu ändern, müssen Sie in den Editier-Modus wechseln.



Das Ändern der Skin ist speziell für Anwender gedacht, die bereits über Erfahrungen mit Bedienoberflächen verfügen. Deshalb können Sie diese Funktionen erst dann ausführen, wenn Ihnen der Systemadministrator dies ausdrücklich erlaubt hat.

Innerhalb einer Skin stehen Ihnen folgende änderbare Elemente zur Verfügung:

- Hintergrundbilder
- Aktionsflächen (Tasten)
- Informationsflächen (Display-Elemente)
- Schieberegler
- Web Extension
- Registerkarten (Seitenelemente)

Skins werden als komprimiertes Cabinet-Archiv (CAB) auf NetPhone Server gespeichert. Ein CAB enthält die folgenden Dateien:

- Skin-Definitionsdateien (SKN)
- Datei mit Informationen über transparenten Hintergrund (RegionCache.dat)
- Grafiken
- Videoclips (AVI)

Zusätzlich wird die z.Zt. ausgewählte Skin lokal auf Ihrem PC gespeichert. Arbeiten Sie z. B. in einem von NetPhone Server entfernten Unternehmensstandort und sind über ein WAN (Wide Area Network) mit NetPhone Server verbunden, so hat dies den Vorteil, dass bei der NetPhone Client-Anmeldung die Skin nicht von NetPhone Server geladen werden muss, sondern auf die lokale Kopie zurückgegriffen wird.



Da die Telefonie-Funktionalität beim Bearbeiten der Oberfläche nicht wie gewohnt zur Verfügung steht, können Sie während der Bearbeitung nur bedingt telefonieren. Eingehende Rufe können Sie z. B. einfach durch Abnehmen des Hörers oder über die Menüleiste der nicht-transparenten Skin mit Hilfe von „Funktionen | Ruf annehmen / übernehmen“ beantworten.

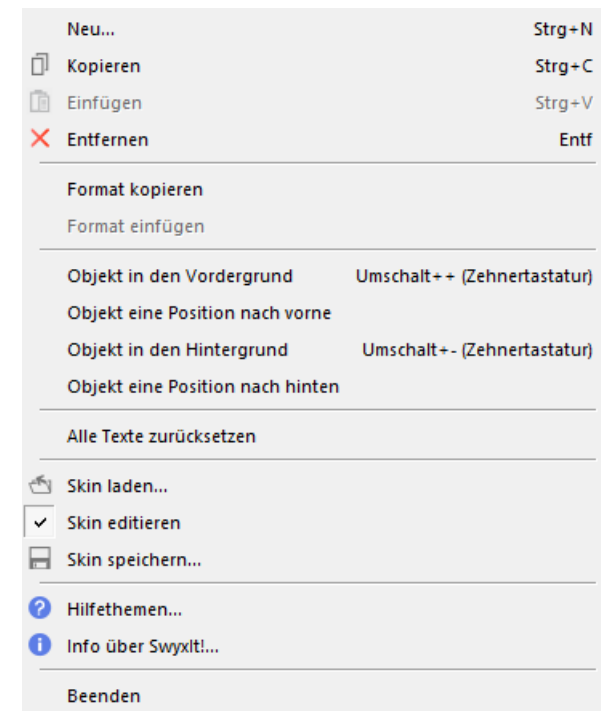
So bearbeiten Sie die Bedienoberfläche

- Sie haben mehrere Möglichkeiten:
 - Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Oberfläche von NetPhone Client. Klicken Sie dann im Kontextmenü auf „Datei | Skin | Bearbeiten“ oder
 - klicken Sie in der Menüleiste auf „Datei | Skin | Bearbeiten“.
 Ein Hinweis auf die aktuelle Online-Hilfe erscheint.
 Sie befinden sich nun im Editier-Modus, um die aktuelle Oberfläche zu ändern. Sie können das Aussehen vorhandener Elemente (Objekte) verändern, neue Elemente hinzufügen, kopieren und löschen.

Im Folgenden wird beschrieben, wie Sie das Erscheinungsbild der Oberfläche ändern.

So verändern Sie Objekte der Bedienoberfläche

- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Oberfläche von NetPhone Client.
Das Kontextmenü erscheint.



Im Folgenden werden die Befehle in den Menüs erläutert.

19.2.1 Neu (Menübefehl)

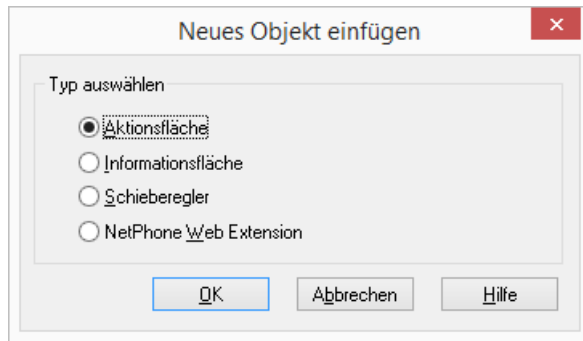
Fügen Sie ein neues Objekt wie nachfolgend beschrieben ein.



In der Praxis ist es oft einfacher, bereits vollständig definierte Tasten (Aktionsflächen), Display-Elemente (Informationsflächen) oder Schieberegler zu kopieren, als diese von Grund auf neu zu entwerfen (siehe *Kopieren (Menübefehl)*, Seite 244).

So fügen Sie ein neues Objekt ein

- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Oberfläche von NetPhone Client.
Das Kontextmenü erscheint.
- Klicken Sie auf „Neu...“.
Es erscheint das Fenster „Neues Objekt einfügen“:



3. Sie haben mehrere Möglichkeiten:
 - Klicken Sie auf „Aktionsfläche“, um eine neue Taste zu erstellen oder
 - Klicken Sie auf „Informationsfläche“, um ein neues Display-Element zu erstellen, oder
 - Klicken Sie auf „Schieberegler“, um einen neuen Schieberegler zu erstellen.
4. Klicken Sie auf „OK“.
Es erscheint das Fenster „Eigenschaften von...“.
5. Konfigurieren Sie
 - die neue Aktionsfläche, wie in *Taste konfigurieren*, Seite 250 beschrieben.
 - die neue Informationsfläche, wie in *Display-Element konfigurieren*, Seite 256 beschrieben.
 - den neuen Schieberegler, wie in *Schieberegler konfigurieren*, Seite 260 beschrieben.
 - die neue NetPhone Client Web Extension, wie in *NetPhone Client Web Extension konfigurieren*, Seite 267 beschrieben.

19.2.2 Markieren von einem oder mehreren Objekten

Wenn Sie ein vorhandenes Objekt verschieben, kopieren oder löschen wollen, müssen Sie es zuerst markieren.

So markieren Sie ein Objekt

1. Klicken Sie auf eine Taste oder das Display-Element.

Das Element wird markiert, d. h. von einer gestrichelten Linie umrahmt und die Registerkarte „Eigenschaften von...“ öffnet sich.

2. Zur gemeinsamen Bearbeitung können Sie auch mehrere Objekte gleichzeitig markieren.

So markieren Sie mehrere Objekte

1. Klicken Sie auf eine Taste oder das Display-Element, das Sie markieren möchten.
2. Halten Sie dann die Umschalttaste gedrückt und klicken Sie auf alle weiteren gewünschten Objekte.
Wollen Sie die Markierung eines Objektes rückgängig machen, so drücken Sie die Steuerungstaste und klicken Sie auf dieses Objekt.



Mit der gedrückten Steuerungstaste kann der Markierungszustand eines Objektes durch Klicken gewechselt werden.

19.2.3 Kopieren (Menübefehl)

Kopieren Sie ein vorhandenes Objekt wie nachfolgend beschrieben in die Zwischenablage.

So kopieren Sie ein vorhandenes Objekt

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Taste oder das Display-Element, welches Sie kopieren möchten.
Das Kontextmenü erscheint.
2. Klicken Sie auf „Kopieren“.
Das Objekt wird in der Zwischenablage gespeichert.

So kopieren Sie mehrere vorhandene Objekte.

19.2.4 Kopieren von mehreren Elementen

Sie können auch mehrere Objekte gleichzeitig kopieren, in dem Sie diese gemeinsam markieren und weiterhin wie ein Objekt behandeln.

So kopieren Sie mehrere vorhandene Objekte

1. Klicken Sie auf eine Taste oder das Display-Element, das Sie markieren möchten.
2. Halten Sie dann die Umschalttaste gedrückt und klicken Sie auf alle weiteren gewünschten Objekte.
Sie haben nun alle gewünschten Objekte gemeinsam markiert.
3. Halten Sie die Umschalttaste weiter gedrückt und klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die markierten Elemente.
Das Kontextmenü erscheint.
4. Klicken Sie auf „Kopieren“.
Die markierten Objekte werden als ein gemeinsames Objekt in der Zwischenablage gespeichert.



Sie können auch die Tastenkombination **Strg+C** verwenden, um die markierten Objekte in die Zwischenablage zu kopieren und die Objekte mit **Strg+V** einfügen.

19.2.5 Einfügen (Menübefehl)

Sie können aus der Zwischenablage ein einzelnes Objekt oder aber gemeinsam markierte und kopierte Objekte einfügen. Fügen Sie solche Objekte wie nachfolgend beschrieben ein.

So fügen Sie Objekte aus der Zwischenablage ein

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Oberfläche von NetPhone Client.
Das Kontextmenü erscheint.
2. Klicken Sie auf „Einfügen“.
Das Objekt wird auf der Oberfläche eingefügt.
Sobald Sie die Platzierung des eingefügten Objektes verändern, erscheint die Registerkarte „Eigenschaften von...“.
Haben Sie mehrere Einzelobjekte gemeinsam kopiert, kann sich keine Registerkarte „Eigenschaften von...“ öffnen. Sie müssen erst die gemeinsame Markierung aufheben, indem Sie z. B. auf die Oberfläche von NetPhone Client klicken und dann die Eigenschaften der einzelnen Elemente festlegen.



Die Schaltflächen „OK“, „Abbrechen“, „Übernehmen“ und „Hilfe“ im Eigenschaftfenster sind nur bei der Erstellung neuer Objekte vorhanden.

Bei bereits definierten Objekten (z. B. kopierten Objekten) werden sämtliche Änderungen automatisch beim Schließen des Fensters durch Klicken auf **✕** übernommen.



Wenn Sie unbeabsichtigte Änderungen an einer Skin vorgenommen haben, können Sie die Änderungen durch Nichtspeichern der modifizierten Skin verwerfen. Die modifizierte Skin bleibt jedoch bis zum Abmelden Ihres NetPhone Client erhalten und kann auch nachträglich noch gespeichert werden (siehe Kapitel 19.3, *Skin speichern*, Seite 271).

3. Konfigurieren Sie
 - die neue Aktionsfläche, wie in *Taste konfigurieren*, Seite 250 beschrieben.
 - die neue Informationsfläche, wie in *Display-Element konfigurieren*, Seite 256 beschrieben.
 - den neuen Schieberegler, wie in *Schieberegler konfigurieren*, Seite 260 beschrieben.
 - die neue NetPhone Client Web Extension, wie in *NetPhone Client Web Extension konfigurieren*, Seite 267 beschrieben.

19.2.6 Entfernen (Menübefehl)

Entfernen Sie ein oder mehrere Objekte wie nachfolgend beschrieben.

So entfernen Sie Objekte

1. Markieren Sie ein oder mehrere Objekte (siehe *So markieren Sie mehrere Objekte*, Seite 244).
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die markierten Tasten oder Display-Elemente, welche Sie entfernen möchten.
Das Kontextmenü erscheint.
3. Klicken Sie auf „Entfernen“.
Die Objekte sind auf der Oberfläche nicht mehr vorhanden.



Sie können auch die Taste „Entf“ verwenden, um die markierten Objekte zu entfernen.

19.2.7 Format kopieren (Menübefehl)

Sie können das Format eines Elementes kopieren und auf ein gleichartiges Element in einer anderen Skin übertragen.

So kopieren Sie das Format eines Elementes in die Zwischenablage

1. Markieren Sie das Objekt, dessen Format kopiert werden soll, indem Sie darauf klicken.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf dieses Objekt.
Das Kontextmenü erscheint.
3. Wählen Sie „Format kopieren“ aus.
Das Format wird in die Zwischenablage übernommen.

Sie können nun wie gewohnt die Skin wechseln und das Format in der neuen Skin einfügen (siehe auch Kapitel 19.2.8, *Format einfügen (Menübefehl)*, Seite 246). Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Kapitel 19.2.21, *Das Kopieren zwischen Skins*, Seite 249.

19.2.8 Format einfügen (Menübefehl)

Sie können das Format eines gleichartigen Elementes aus der Zwischenablage einfügen.



Beachten Sie bitte, dass nur die Formatdefinitionen zwischen gleichartigen Elementen übernommen werden können. Sinnvoll ist dieses vor allem für Informationsflächen (Display-Elemente) und Aktionsflächen (Namenstasten, Verknüpfungstasten und Leitungstasten).

So fügen Sie das Format aus der Zwischenablage ein

1. Markieren Sie das Objekt, das die Formatdefinition aus der Zwischenablage übernehmen soll.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf dieses Objekt.
Das Kontextmenü erscheint.
3. Wählen Sie „Format einfügen“ aus.
Das Format wird aus der Zwischenablage übernommen.

19.2.9 Objekt in den Vordergrund (Menübefehl)

Wenn sich mehrere Elemente überlappen, können Sie die Position jedes Elements innerhalb der Anzeigeebene ändern.

Die Anzeigeebene legt fest, an welcher Stelle sich das Element innerhalb der Ebene befindet. Wird z. B. eine Leitungstaste von einer anderen Taste teilweise überdeckt, können Sie die im Hintergrund liegende Taste in den Vordergrund holen.

So holen Sie ein Objekt in den Vordergrund

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Element, dessen Position Sie ändern möchten.
Das Kontextmenü erscheint.
2. Klicken Sie auf „Objekt in den Vordergrund“.
Das Element wird dadurch zu dem ersten Element innerhalb der Anzeigeebene.

19.2.10 Objekt eine Position nach vorne (Menübefehl)

Im Gegensatz zu dem Befehl „Objekt in den Vordergrund“, wird das Objekt mit diesem Befehl nur um eine Position nach vorne verschoben.

So holen Sie ein Objekt innerhalb der Anzeigeebene eine Position nach vorne

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Element, dessen Position Sie ändern möchten.
Das Kontextmenü erscheint.
2. Klicken Sie auf „Objekt eine Position nach vorne“.
Das Element schiebt sich innerhalb der Anzeigeebene um eine Position nach vorne.

19.2.11 Objekt in den Hintergrund (Menübefehl)

Wenn sich mehrere Elemente überlappen, können Sie die Position jedes Elementes innerhalb der Anzeigeebene ändern. Die Anzeigeebene legt fest, an welcher Stelle sich das Element innerhalb der Ebene befindet. Wird z. B. eine Leitungstaste von einer anderen Taste teilweise überdeckt, können Sie die im Vordergrund liegende Taste in den Hintergrund verschieben.

So verschieben Sie ein Objekt in den Hintergrund

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Element, dessen Position Sie ändern möchten.
Das Kontextmenü erscheint.
2. Klicken Sie auf „Objekt in den Hintergrund“.
Das Element wird dadurch zu dem hintersten Element innerhalb der Anzeigeebene.

19.2.12 Objekt eine Position nach hinten (Menübefehl)

Im Gegensatz zu dem Befehl „Objekt in den Hintergrund“, wird das Objekt nur um eine Position nach hinten verschoben.

So verschieben Sie ein Objekt innerhalb der Anzeigeebene eine Position nach hinten

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Element, dessen Position Sie ändern möchten.
Das Kontextmenü erscheint.
2. Klicken Sie auf „Objekt eine Position nach hinten“.
Das Element schiebt sich innerhalb der Anzeigeebene um eine Position nach hinten.

19.2.13 Alle Texte zurücksetzen (Menübefehl)

Mit diesem Befehl werden alle Standard-Beschriftungen der Skin wieder zugewiesen.

So weisen Sie die Standard-Beschriftungen wieder zu

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Bedienoberfläche von NetPhone Client.
Das Kontextmenü erscheint.
2. Klicken Sie auf „Alle Texte zurücksetzen“.
Die Standard-Beschriftungen werden wieder zugewiesen.

19.2.14 Skin laden... (Menübefehl)

Sie können eine andere, bereits vorhandene Bedienoberfläche benutzen (siehe Kapitel 19.1, *Skin laden*, Seite 241).

19.2.15 Skin editieren (Menübefehl)

Da Sie sich bereits im Editier-Modus befinden (erkennbar am Häkchen ✓), können Sie durch erneutes Klicken auf „Skin editieren“ die Skin-Bearbeitung beenden.

So beenden Sie die Skin-Bearbeitung

Sie befinden sich im Editier-Modus für die Skin.

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Oberfläche von NetPhone Client.
Das Kontextmenü erscheint.

2. Klicken Sie auf „Skin editieren“.
Die Meldung, dass die Bedienoberfläche geändert wurde, erscheint.
3. Klicken Sie auf „Ja“, wenn Sie die Änderungen speichern möchten.
Es erscheint das Fenster „Datei überschreiben“.
4. Geben Sie einen Namen für die geänderte Skin ein. Übernehmen Sie nur dann den Namen der Skin, wenn Sie die Datei überschreiben möchten.
5. Klicken Sie auf „OK“.
Die Skin wird unter dem angegebenen Namen gespeichert.

19.2.16 Skin speichern... (Menübefehl)

Sie können die von Ihnen vorgenommenen Änderungen der Bedienoberfläche abspeichern (siehe Kapitel 19.3, *Skin speichern*, Seite 271).

19.2.17 Hilfethemen (Menübefehl)

Sie können sich die Online-Hilfe anzeigen lassen.

19.2.18 Info über NetPhone Client... (Menübefehl)

Sie können Versions- und Copyright-Informationen von NetPhone Client anzeigen lassen.

19.2.19 Beenden (Menübefehl)

Hiermit beenden Sie NetPhone Client.

19.2.20 Hintergrundbilder bearbeiten

Sie können NetPhone Client mit beliebigen Hintergrundbildern belegen. Dazu können Sie folgende Formate verwenden: BMP, GIF, JPEG oder TIFF. Die Fenstergröße von NetPhone Client entspricht dann der Größe der verwendeten Grafik.

Weiter können Sie ein zweites Hintergrundbild definieren. In diesem Falle wird unterschieden zwischen dem aktiven und inaktiven Zustand des NetPhone Client-Fensters, der bei einer transparenten Skin nicht ohne weiteres optisch unterscheidbar ist.

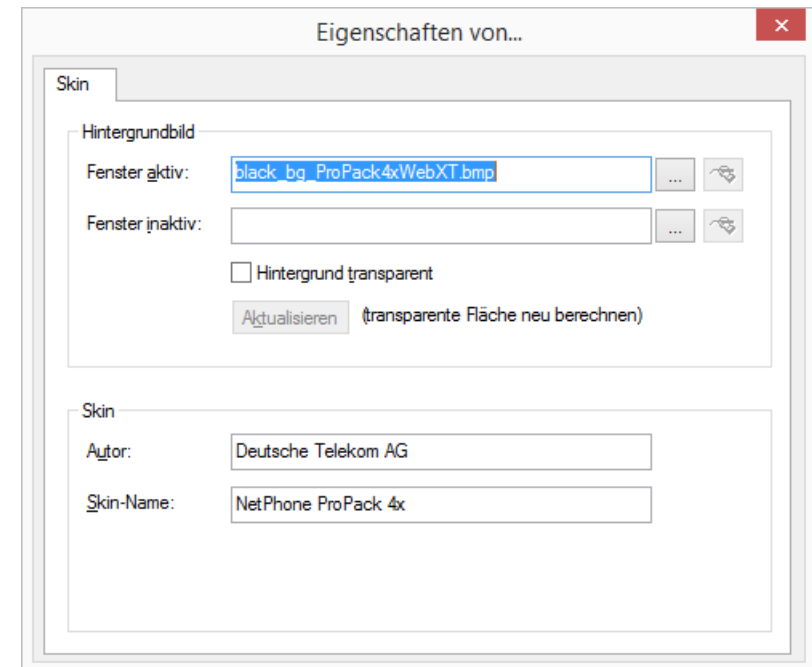
Beispiel:


Sie definieren einen blauen Hintergrund für den aktiven Zustand und einen grauen für den inaktiven. Es ist nun ein NetPhone Client-Fenster mit grauem Hintergrund auf Ihrem PC zu sehen. Werden Sie nun angerufen oder aktivieren Sie selber die Oberfläche von NetPhone Client durch Klicken, so verändert sich der graue Hintergrund in einen blauen.


So bestimmen Sie Grafiken für den Hintergrund

Sie befinden sich im Editier-Modus für die Skin.

1. Klicken Sie auf die Oberfläche von NetPhone Client.
Es erscheint das Fenster „Eigenschaften von...“.



2. Im Feld „Fenster aktiv“ definieren Sie die Grafik-Datei, die Sie für den Hintergrund von NetPhone Client verwenden möchten:
 - Klicken Sie auf , um nach entsprechenden Dateien zu suchen.
 - Oder

- Klicken Sie auf , um die ausgewählte Grafik mit dem verknüpften Grafikprogramm zu bearbeiten.
3. Möchten Sie ein zweites Hintergrundbild für den inaktiven Zustand definieren, so geben Sie im Feld „Fenster inaktiv“ die entsprechende Grafik-Datei an. Wenn Sie kein zweites Hintergrundbild wünschen, so lassen Sie dieses Feld leer.



Beachten Sie bitte, dass die Grafiken für die beiden Hintergrundbilder gleich groß sein sollten.

4. Schalten Sie die Option „Hintergrund transparent“ ein, um die Oberfläche von NetPhone Client ohne Fensterrahmen und Menüleiste anzuzeigen.

Wenn Sie diese Option verwenden und das Grafikformat keine Transparenz unterstützt (BMP, JPG), so wird die Farbe des obersten linken Pixels der Grafik als Transparentfarbe interpretiert. Das heißt, dass alle Bereiche des Hintergrundbildes, die in dieser Farbe vorliegen, transparent dargestellt werden.

Wenn das Grafikformat Alphakanal-Transparenz unterstützt, so wird die Transparenz-Information des jeweiligen Pixels angewendet.

5. Klicken Sie auf „Aktualisieren“, um die Grafik erneut einzubinden. Dies ist sinnvoll, wenn Sie die Hintergrund-Grafik mit einem Zeichenprogramm verändern, während Sie die aktuelle Skin editieren.
6. Im Feld „Autor“ geben Sie Ihren Namen ein.
7. Im Feld „Skin-Name“ geben Sie den Namen für die Skin ein.
8. Klicken Sie auf das Kreuz, um das Fenster zu schließen.

19.2.21 Das Kopieren zwischen Skins

Um das Erstellen oder Verändern einer Skin zu vereinfachen, besteht die Möglichkeit, Elemente zwischen zwei Skins zu kopieren.

So kopieren Sie Elemente zwischen zwei Skins

1. Laden Sie die erste Skin (siehe *So laden Sie eine andere Skin*, Seite 241).

2. Markieren Sie ein oder mehrere Objekte (siehe *So markieren Sie mehrere Objekte*, Seite 244).
3. Kopieren Sie diese Objekte in die Zwischenablage (siehe *So kopieren Sie mehrere vorhandene Objekte*, Seite 245).
4. Schließen Sie die die erste Skin ohne diese zu speichern (siehe *So beenden Sie die Skin-Bearbeitung*, Seite 247).
5. Laden Sie die zweite Skin (siehe *So laden Sie eine andere Skin*, Seite 241).
6. Fügen Sie die kopierten Elemente aus der Zwischenablage ein, indem Sie mit der rechten Maustaste auf die Oberfläche klicken. Das Kontextmenü erscheint.
7. Klicken Sie auf „Einfügen“.
Die Objekte werden aus der Zwischenablage eingefügt und können nun von Ihnen weiter bearbeitet werden.
8. Definieren Sie die Eigenschaften der Elemente, indem Sie auf diese klicken und so die Seite „Eigenschaften von...“ öffnen.

19.2.22 Objekt verschieben

Sie können einzelne Elemente der Skin oder auch Gruppen von Elementen verschieben.

So verschieben Sie ein Objekt

Sie befinden sich im Editier-Modus für die Skin.

1. Klicken Sie auf das Objekt, dessen Position Sie ändern möchten. Das Objekt wird markiert. Es erscheint das Fenster „Eigenschaften von...“.
2. Klicken Sie erneut auf das Objekt und halten Sie die Maustaste gedrückt.
3. Ziehen Sie das Objekt mit der Maus auf die gewünschte Position.
4. Lassen Sie die Maustaste wieder los.
5. Falls erforderlich, können Sie die Position mit Hilfe der x- und y-Achsen justieren.
6. Klicken Sie auf das Kreuz, um das Fenster zu schließen.



Sie können nicht nur ein Objekt platzieren, sondern auch mehrere Objekte markieren (siehe *So markieren Sie mehrere Objekte*, Seite 244) und dann gemeinsam verschieben.

19.2.23 Tasten bearbeiten (Aktionsflächen)

NetPhone Client bietet Ihnen die Möglichkeit, vorhandene Tasten oder Symbolschaltflächen zu ändern, Tasten oder Symbole (Schaltflächen) hinzuzufügen oder zu löschen.

Taste konfigurieren

Mit NetPhone Client können Sie das Aussehen und die Funktion der einzelnen Tasten ändern. Eine Taste setzt sich aus folgenden veränderbaren Komponenten zusammen:

- Tastenfunktion (Typ)
- Tastenhintergrundbild
- Tastenzustand
- Bild oder Animation, die den jeweiligen Zustand der Taste widerspiegelt
- Beschriftung der Taste (Text oder Bild).

siehe auch Kapitel , *Taste hinzufügen*, Seite 255

siehe auch Kapitel , *Taste entfernen*, Seite 255

So ändern Sie das Erscheinungsbild einer Taste

1. Klicken Sie auf die zu ändernde Taste.
Es erscheint das Fenster „Eigenschaften von...“ mit mehreren Registerkarten.

Registerkarte „Allgemein“.

Registerkarte „Zustände“.

Registerkarte „Textformat“.

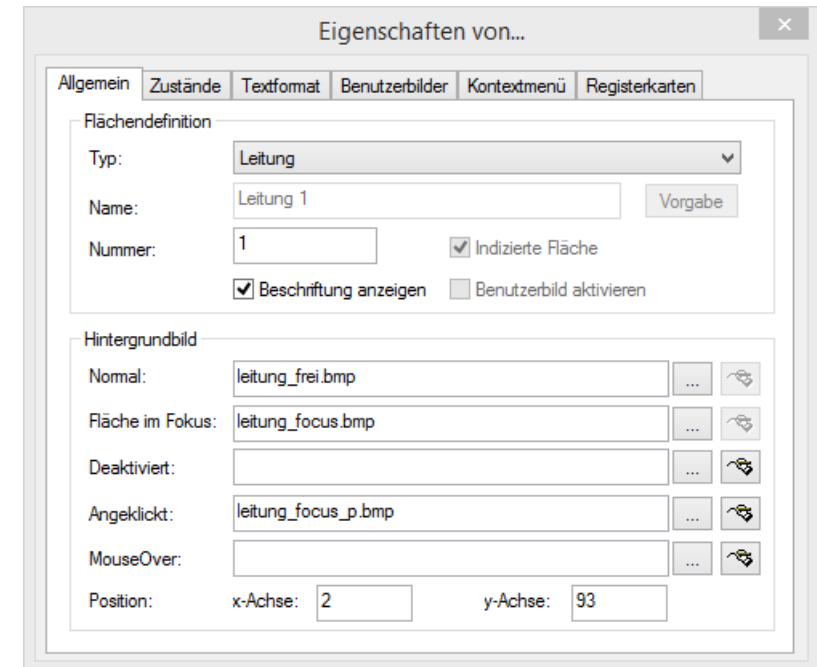
Registerkarte „Benutzerdefiniertes Bild“.

Registerkarte „Allgemein“

Mit Hilfe dieser Registerkarte legen Sie die allgemeinen Einstellungen der Taste fest.

So legen Sie die allgemeinen Einstellungen für eine Taste fest

1. Klicken Sie in der Dropdownliste „Typ“ auf die Tastenart (Funktion).
2. Im Feld „Name“ geben Sie den für die Beschriftung der Taste zu verwendenden Text ein. Für Namenstasten, Leitungstasten und Verknüpfungstasten können Sie die Beschriftung ausschließlich im Rahmen der Konfiguration Normalmodus, also nach Verlassen des Bearbeitungsmodus, ändern.



3. Klicken Sie auf „Vorgabe“, um ggf. den voreingestellten Text (Standard) wieder als Namen für den in „Typ“ ausgewählten Tastentyp zu verwenden.
4. Im Feld „Nummer“ geben Sie eine eindeutige Nummer für Leitungs-, Verknüpfungs- und Namenstasten für diese Taste an.



Falls Sie z. B. eine Namenstaste kopiert haben, ist zunächst über beide Tasten das gleiche Ziel anwählbar. Wenn Sie aber eigentlich zwei Tasten haben möchten, die Sie mit unterschiedlichen Zielen belegen können, so müssen Sie den Tasten unterschiedliche Nummern geben. Erst dann können Sie beiden Tasten im Normalmodus unterschiedliche Kurzwahlen zuordnen.

5. Das Kontrollkästchen „Indizierte Fläche“ zeigt an, dass dieser Tastentyp indiziert ist. Zu diesem Index kann dann eine eigene Informationsfläche zugeordnet werden. Diese Option ist nur für Leitungstasten relevant.

Beispiel:

Sie haben eine Taste „Leitung 1“ und eine Taste „Leitung 2“. Sie können später eine Informationsfläche einfügen, die nur der Leitung 1 zugeordnet ist. Hier lassen Sie z. B. das Rufprotokoll darstellen. So haben Sie die Möglichkeit den Verlauf eines Anrufs und die verschiedenen Verbindungsversuche darzustellen.

6. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen „Beschriftung anzeigen“, wenn Sie die Taste mit dem unter „Name“ angegebenen Text beschriften möchten. Die Positionierung, Farbe und Schriftart des Texts wird auf der Registerkarte „Textformat“ eingestellt.
7. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen „Benutzerdefiniertes Bild erlauben“, damit nach Verlassen des Editier-Modus ein Bild durch den Benutzer definiert werden kann. Diese Option steht nur für Namens- und Verknüpfungstasten zur Verfügung.
8. Unter „Hintergrundbild“ im Feld „Normal“ definieren Sie die Grafik-Datei, die Sie für den Tasten-Hintergrund verwenden möchten:

- Klicken Sie auf , um nach entsprechenden Dateien zu suchen oder
- Klicken Sie auf , um die ausgewählte Grafik mit dem verknüpften Grafikprogramm zu modifizieren.

Im Feld „Normal“ müssen Sie immer ein Hintergrundbild angeben. Lassen Sie dieses Feld frei, wird beim Verlassen der Registerkarte eine Fehlermeldung angezeigt.

Definieren Sie ggf. weitere Hintergrundbilder für bestimmte Zustände der jeweiligen Taste.

- „Fläche im Fokus“: Die Grafik-Datei, die statt des normalen Tasten-Hintergrundbilds verwendet wird, wenn diese Taste aktiv ist. Diese Option steht nur für Leitungstasten und Registerkarten-Elemente zur Verfügung.
- Deaktiviert: Die Grafik-Datei, die statt des normalen Tasten-Hintergrundbildes verwendet wird, wenn diese Taste nicht aktiv ist.
- Angeklickt: Die Grafik-Datei, die statt des normalen Tasten-Hintergrundbildes verwendet wird, wenn diese Taste angeklickt wird.
- MouseOver: Die Grafik-Datei, die statt des normalen Tasten-Hintergrundbildes verwendet wird, wenn der Mauszeiger über diese Taste geführt wird.

Wenn Sie für einen bestimmten Zustand kein Hintergrundbild angeben, wird die im Feld „Normal“ angegebene Grafik verwendet.

Auf der Registerkarte „Zustände“ können Sie weitere Hintergrundbilder für tastenspezifische Zustände hinterlegen.

Bei Formaten, die keine Transparenz unterstützen, wird die Farbe des obersten linken Pixels der Grafik als Transparentfarbe interpretiert. Das heißt, dass bei allen Bereichen des Tastenhintergrunds, die in dieser Farbe vorliegen, die Hintergrund-Grafik der Skin durchscheint.

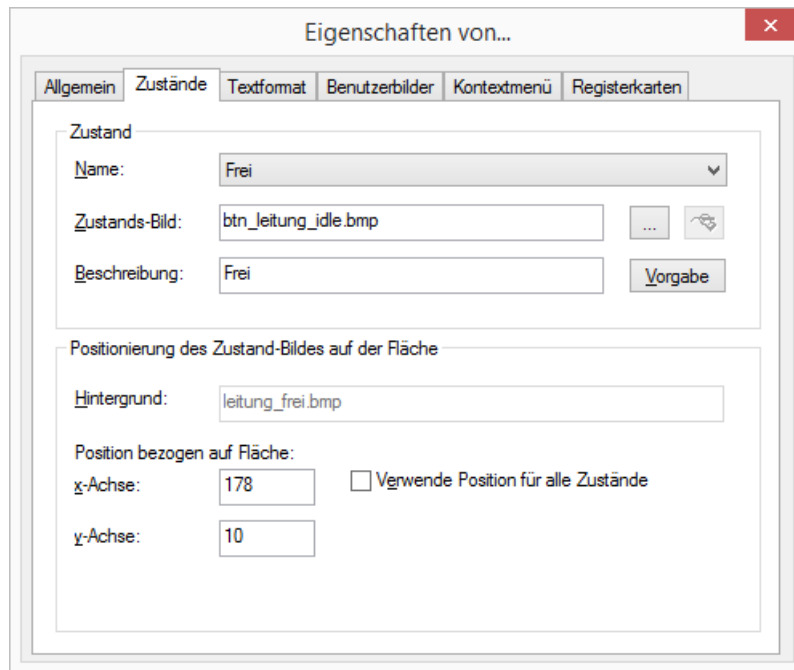
9. Unter „Position“ in den Feldern „x-Achse“ und „y-Achse“ bestimmen Sie die Koordinaten der Taste innerhalb der NetPhone Client- Oberfläche. Der Nullpunkt des Koordinatensystems liegt in der linken oberen Ecke.

Registerkarte „Zustände“

Jede Taste kann abhängig von ihrem Typ unterschiedliche Zustände einnehmen. Für jeden dieser Zustände können Sie der Taste ein Bild (BMP-Datei) oder eine Animation (AVI-Datei) zuordnen.

So legen Sie die Zustandseigenschaften für eine Taste fest



1. Klicken Sie unter „Zustand“ auf die Dropdownliste „Name“. Hier werden je nach Typ der Taste alle zur Verfügung stehenden Zustände aufgelistet.



Beispiel: Eine Leitungstaste hat beispielsweise die Zustände

- „Frei“,
- „Wählen“,
- „Gehender Ruf, Besetzt“.

Einige Zustände können Platzhalter enthalten. Dabei bezeichnet %peeraddress% den Namen des Anrufers und %calledaddress% den Namen des angerufenen Teilnehmers.

2. Im Feld „Zustands-Bild“ bestimmen Sie eine Grafik-Datei oder eine AVI-Animation, die für den Tastenzustand verwendet werden soll:
 - Klicken Sie auf , um nach entsprechenden Dateien zu suchen oder
 - Klicken Sie auf , um die ausgewählte Grafik mit dem verknüpften Grafikprogramm zu modifizieren.

Wenn für einen bestimmten Zustand kein Zustandsbild angegeben wurde, wird das Hintergrundbild angezeigt.

Bei Formaten, die keine Transparenz unterstützen, wird die Farbe des obersten linken Pixels der Grafik bzw. desselben Pixels der ersten Grafik der AVI-Animation als Transparentfarbe interpretiert. Das heißt, dass bei allen Bereichen des Zustands-Bildes, die in dieser Farbe vorliegen, die Tastenhintergrund-Grafik und/oder die Hintergrund-Grafik der Skin durchscheint.

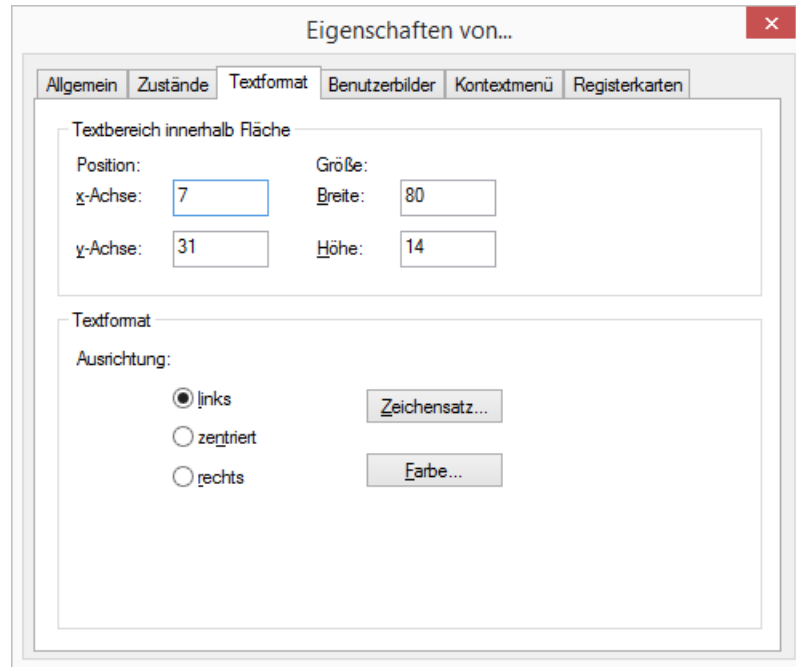
3. Im Feld „Beschreibung“ geben Sie einen kurzen Hilfetext für die QuickInfo ein. Diese QuickInfo erscheint, wenn Sie den Mauszeiger über die entsprechende Taste bewegen.
4. Klicken Sie auf „Vorgabe“, um den voreingestellten Text (Standard) wieder als Beschreibung zu verwenden.
5. Unter „Positionierung des Zustand-Bildes auf der Fläche“ in den Feldern „x-Achse“ und „y-Achse“ bestimmen Sie die Koordinaten der darzustellenden Grafik- oder AVI-Datei innerhalb der Taste. Der Nullpunkt des Koordinatensystems liegt in der linken oberen Ecke der Tastenhintergrund-Grafik.
6. Aktivieren Sie die Option „Verwende Position für alle Zustände“, um für alle den Zuständen zugeordneten Grafik- oder AVI-Dateien die für die x- und y-Achse angegebenen Positionen zu verwenden.

Registerkarte „Textformat“

Auf dieser Registerkarte legen Sie die Eigenschaften der Tastenbeschriftung fest.

So legen Sie den Text für eine Taste fest

1. Unter „Textbereich innerhalb Fläche“ in den Feldern „x-Achse“ und „y-Achse“ bestimmen Sie die Position des für den Text verwendeten Bereiches innerhalb der Taste. Der Nullpunkt des Koordinatensystems liegt in der linken oberen Ecke der Tastenhintergrund-Grafik.
2. In den Feldern „Breite“ und „Höhe“ bestimmen Sie die Größe des für den Text verwendeten Bereiches.



3. Wählen Sie unter „Textformat“ eine Ausrichtungsoption aus:
 - „links“: Der Text wird linksbündig angezeigt
 - „zentriert“: Der Text wird zentriert angezeigt.
 - „rechts“: Der Text wird rechtsbündig angezeigt.
4. Klicken Sie auf „Zeichensatz...“, um die für den Text zu verwendende Schriftart auszuwählen.
5. Klicken Sie auf „Farbe...“, um die für den Text zu verwendende Farbe auszuwählen.

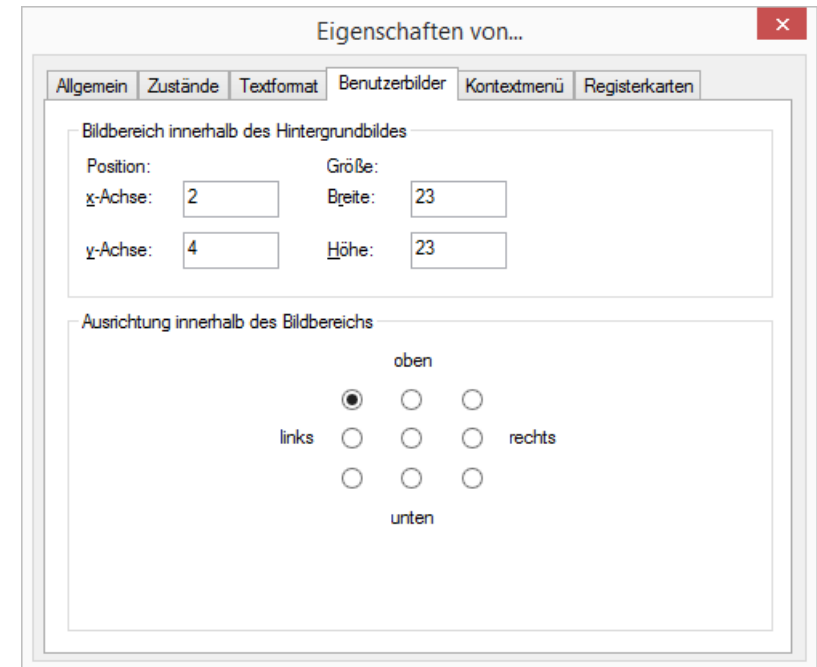
Registerkarte „Benutzerdefiniertes Bild“

Sofern der Systemadministrator dies bei der Definition der Skin erlaubt, darf jeder Benutzer für bestimmte Tastentypen (Namenstasten, Verknüpfungstasten) eigene Grafiken und/oder individuelle Texte festlegen. Dabei wird die Skin selbst nicht editiert.

Wenn Sie auf der Registerkarte „Allgemein“ die Darstellung eines benutzerspezifischen Bildes auf dieser Taste erlaubt haben, so legen Sie auf dieser Registerkarte die Eigenschaften für diese Grafik fest.

So legen Sie die Eigenschaften für ein vom Benutzer der Taste zugeordnetes Bild fest

1. Unter „Bildbereich innerhalb Fläche“ in den Feldern „x-Achse“ und „y-Achse“ bestimmen Sie die Position des für die Grafik verwendeten Bereiches innerhalb der Taste. Der Nullpunkt des Koordinatensystems liegt in der linken oberen Ecke der Tastenhintergrund-Grafik.



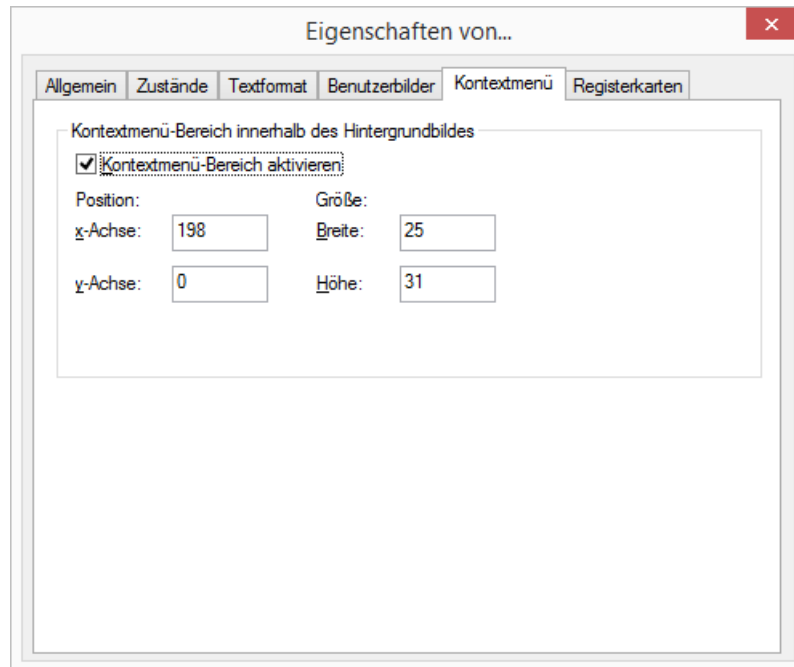
2. In den Feldern „Breite“ und „Höhe“ bestimmen Sie die Größe des für die Grafik verwendeten Bereiches.
3. Unter „Bildausrichtung innerhalb Bildbereich“ schalten Sie per Option ein, wie die Grafik innerhalb des definierten Bereichs ausgerichtet wird, falls sie kleiner als dieser festgelegte Bereich ist.

Registerkarte „Kontextmenü“

Das Kontextmenü können Sie normalerweise auf bestimmten Tasten durch Klicken mit der rechten Maustaste aufrufen. Auf der Registerkarte „Kontextmenü“ können Sie festlegen, dass auf einem bestimmten Bereich einer Taste das Kontextmenü durch einfaches Klicken mit der linken Maustaste aufgerufen werden kann.

So legen Sie die Eigenschaften für das Kontextmenü fest

1. Wenn Sie das Kontextmenü nutzen möchten, aktivieren Sie das Kontrollkästchen „Kontextmenü-Bereich aktivieren“.
2. Geben Sie die Koordinaten für den Bereich ein, auf dem das Kontextmenü zur Verfügung stehen soll.



Für den Kontextmenü-Bereich können Sie kein separates Hintergrundbild verwenden. Wenn Sie den Bereich grafisch hervorheben möchten, müssen Sie das Hintergrundbild der Taste entsprechend ändern.

Wenn Sie auf einer Skin den Mauszeiger über einen Bereich führen, für den ein Kontextmenü definiert wurde, ändert sich der Mauszeiger entsprechend. Durch Klicken mit der linken Maustaste öffnet sich das Kontextmenü für diese Schaltfläche.

Registerkarte „Registerkarten“

Sie können Skin-Elemente auf Registerkarten gruppieren. Die Informationen zur Gruppe und Seite müssen Sie bei jedem Element angeben, das auf einer Registerkarte platziert werden soll.

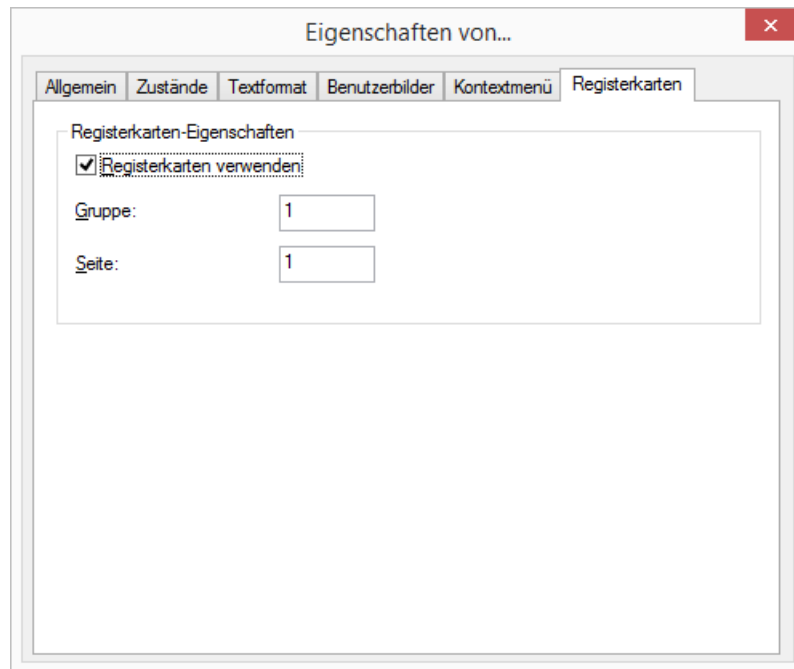


Bevor Sie bei einzelnen Skin-Elementen die Gruppen- und Seiteninformationen für die Registerkarte zuweisen, sollten Sie zunächst die Registerkarten-Elemente mit den Gruppen- und Seiteninformationen erstellen.

Beachten Sie die Informationen zum Erstellen von Registerkarten unter *Registerkarten (Seiten)*, Seite 264.

So weisen Sie ein Skin-Element einer Registerkarte zu

1. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen „Registerkarten verwenden“.
2. Geben Sie eine Ziffer für die Gruppe in das entsprechende Feld ein. Alle Elemente einer Gruppe müssen dieselbe Ziffer haben.
3. Geben Sie eine Ziffer für die Seite in das entsprechende Feld ein. Die Seite mit der geringsten Nummer wird als Standard im Vordergrund verwendet.



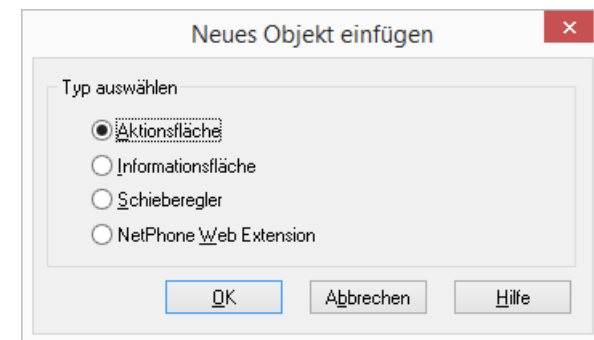
Taste hinzufügen



In der Praxis ist es oft einfacher, bereits vollständig definierte Tasten zu kopieren als eine Taste von Grund auf neu zu entwerfen (siehe *Kopieren (Menübefehl)*, Seite 244).

So erstellen Sie eine neue Taste

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Bedienoberfläche von NetPhone Client.
Das Kontextmenü erscheint.



2. Klicken Sie auf „Neu...“.
Es erscheint das Fenster „Neues Objekt einfügen“
3. Klicken Sie unter „Typ auswählen“ auf die Option „Aktionsfläche“.
4. Klicken Sie auf „OK“.
Es erscheint das Fenster „Eigenschaften von...“.
5. Konfigurieren Sie die neue Aktionsfläche, wie in *Taste konfigurieren*, Seite 250 beschrieben.

Taste entfernen

Löschen Sie eine Taste wie nachfolgend beschrieben.

So löschen Sie eine Taste

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die entsprechende Taste.
Das Kontextmenü erscheint.
2. Klicken Sie auf „Entfernen“.
Die Taste wird gelöscht.

19.2.24 Informationsflächen (Display-Elemente) bearbeiten

Display-Elemente dienen zur Anzeige verschiedener Informationen, z. B.: Datum, Uhrzeit, Gebühren, Name und Telefonnummer des Anrufers, Name und Telefonnummer des Angerufenen, usw.

Sie können die Display-Elemente frei auf geeigneten Bereichen der Skin anordnen. Auf der Standard-Skin befinden sich ein Teil der Display-Elemente beispielsweise auf den Leitungstasten. Auf älteren Skins sind die Display-Elemente auf einem Telefondisplay angeordnet. Im Folgenden wird beschrieben, wie Sie vorhandene Display-Elemente ändern, neue hinzufügen und löschen.

Suchfunktion

Eine Besonderheit stellt das Display-Element mit dem Informationstyp „Gewählte Rufnummer“ dar. Dieses dient nicht nur zur Anzeige, sondern auch zum Eingeben einer Rufnummer bzw. eines Namens und beinhaltet auch die Suchfunktion.

Informationen zur Verwendung der Suchfunktion finden Sie in Kapitel 10.6, *Suchfunktion im Eingabefeld*, Seite 107.

Display-Element konfigurieren

Mit NetPhone Client können Sie das Aussehen und die darzustellenden Informationen der einzelnen Display-Elemente ändern. Ein Display-Element setzt sich aus folgenden drei Komponenten zusammen:

- Displayhintergrundbild
- Anzuzeigende Informationen
- Priorität der anzuzeigenden Information

Weiterhin können Sie festlegen, ob das Element immer oder nur auf einer bestimmten Registerkarte angezeigt werden soll.

So ändern Sie das Erscheinungsbild eines Display-Elements

1. Klicken Sie auf das zu ändernde Display-Element.
Es erscheint das Fenster „Eigenschaften von...“ mit mehreren Registerkarten.

Registerkarte „Allgemein“.

Registerkarte „Darstellung von Informationen“.

Registerkarte „Allgemein“

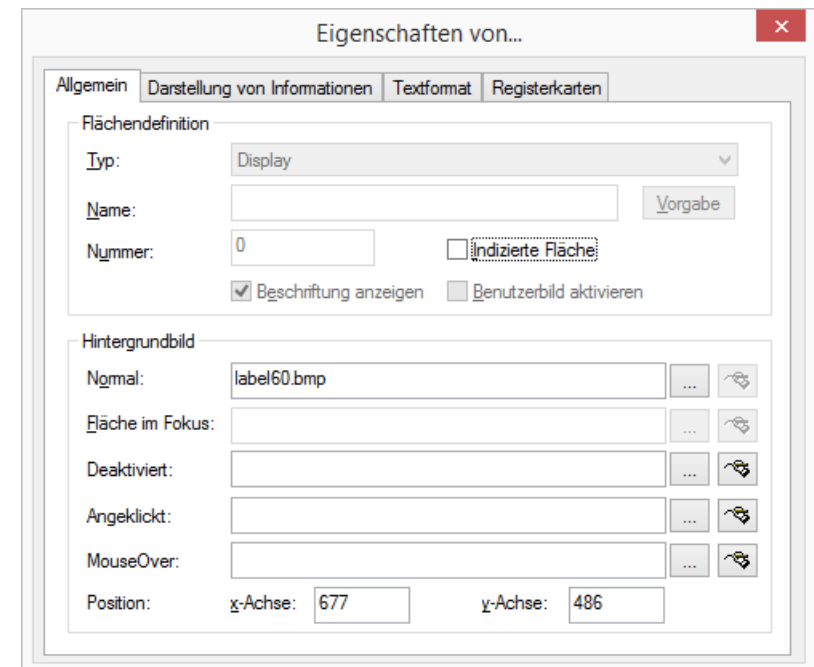
Auf dieser Registerkarte legen Sie die allgemeinen Einstellungen für das Display-Element fest.

So legen Sie die allgemeinen Einstellungen für das Display-Element fest


1. Möchten Sie dieses Display einer bestimmten Leitungstaste zuordnen, so geben Sie im Feld „Nummer“ die Indexnummer der entsprechenden Leitungstaste ein.


So können Sie z. B. hier das Rufprotokoll darstellen, das sich auf die Verbindung der indizierten Leitung bezieht.

Ist die Informationsfläche nicht indiziert (Index 0), so werden die Informationen für die aktive Leitung dargestellt.



2. Unter „Hintergrundbild“ im Feld „Normal“ bestimmen Sie die Grafik-Datei, die als Hintergrund verwendet wird:

- Klicken Sie auf , um nach entsprechenden Dateien zu suchen oder

- Klicken Sie auf , um die ausgewählte Grafik mit dem verknüpften Grafikprogramm zu modifizieren.
3. Unter „Position“ in den Feldern „x-Achse“ und „y-Achse“ bestimmen Sie die Koordinaten des Display-Elements innerhalb der NetPhone Client-Oberfläche. Der Nullpunkt des Koordinatensystems liegt in der linken oberen Ecke. Weitere Felder können für das Display-Element nicht geändert werden.



Beachten Sie bitte, dass der Hintergrund für ein Display, in dem Sie ein Rufprotokoll darstellen möchten, hinreichend hoch ist (ca. 6-8 Zeilen).

Registerkarte „Darstellung von Informationen“

Auf dieser Registerkarte legen Sie fest, welche Informationen auf einem Display-Element angezeigt werden. Folgende Informationen werden zur Anzeige zur Verfügung gestellt:

Verfügbare Information	Erläuterung
Aktive Umleitung	Anzeige der Sofortigen Umleitung (Umleitung: <Ziel>)
Aktiver Server	Anzeige des Servers, an dem NetPhone Client derzeit angemeldet ist.
Angerufene Durchwahl (kommend)	Anzeige der Durchwahl, die der Anrufer gewählt hat.
Angerufener Name (kommend)	Anzeige des Teilnehmernamens, den der Anrufer gewählt hat.
Datum	Aktuelles Datum (tt.mm.jjjj)
Eigener Name	Benutzername, mit dem NetPhone Client an NetPhone Server angemeldet ist.
Gebühren	Anfallende Gebühren der aktiven Verbindung

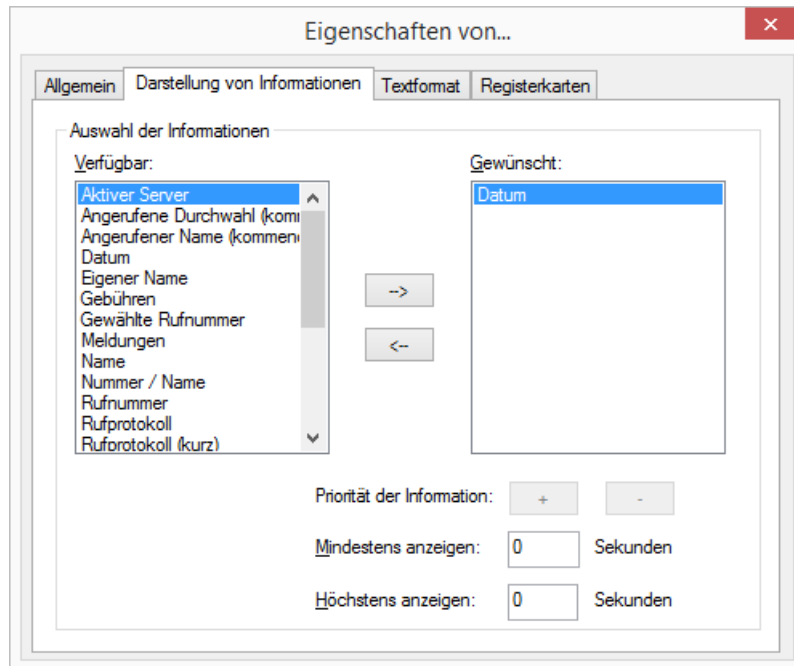
Verfügbare Information	Erläuterung
Gewählte Rufnummer	Darstellung einer eingegebenen Rufnummer bzw. Suchfunktion.
Meldungen	Hinweise von NetPhone Client Dabei handelt es sich um Statusmeldungen, die NetPhone Client bei einem Vorgang ausgibt, z. B. während der Anmeldung an NetPhone Server, oder beim Wechsel in den CTI-Modus.
Name	Name des Anrufers (soweit verfügbar) XXX steht für einen unbekanntem Anrufer
Name/ Nummer	Name und Nummer des Anrufers (soweit verfügbar) XXX steht für einen unbekanntem Anrufer
Rufnummer	Rufnummer des Anrufers (soweit verfügbar) XXX steht für eine unbekanntem Rufnummer
Rufprotokoll	Zeigt alle Aktionen an, die Sie mit diesem Ruf ausgeführt haben.
Rufprotokoll (kurz)	Zeigt in Kurzform die Aktionen an, die Sie mit diesem Ruf ausgeführt haben.
Uhrzeit	Aktuelle Uhrzeit (hh:mm:ss)
Umgeleitet von Name	Name des Teilnehmers, von dem dieser Ruf umgeleitet wurde.
Umgeleitet von Rufnummer	Rufnummer des Teilnehmers, von dem dieser Ruf umgeleitet wurde.
Verbindungsdauer	Dauer der aktiven Verbindung (hh:mm:ss)
Verbindungszustand	Zustand der aktiven Leitung.

Soll ein Display-Element mehr als eine Information anzeigen, können Sie bestimmen, welche Priorität die einzelnen Informationen besitzen. Falls beispielsweise von ein und demselben Display-Element die aktuelle Uhrzeit und Rufnummer/Name eines Anrufers angezeigt werden sollen, ist es sinnvoll, der Rufnummer/Name-Information eine höhere Priorität zuzuteilen, als der Uhrzeit-Information. Sobald ein Anruf eingeht, wird die Uhrzeit-Information ausgeblendet und stattdessen die Rufnummer/Name-Information eingeblendet.

Mit den Feldern „Mindestens anzeigen“ und „Höchstens anzeigen“ bestimmen Sie, wie lange eine neue Information im Display angezeigt wird.

Beispiel:

Tragen Sie für die Rufnummer/Name-Information in dem „Mindestens anzeigen“-Feld 5 Sekunden und in dem „Höchstens anzeigen“-Feld 10 Sekunden ein, wird diese Information mindestens 5 (auch wenn in der Zwischenzeit eine Information mit höherer Priorität verfügbar werden sollte) und höchstens 10 Sekunden angezeigt. Nach Ablauf der Zeit wird wieder das Informationselement mit der niedrigeren Priorität, also die Uhrzeit-Information, eingeblendet.




In dem Listenfeld „Verfügbar“ sind alle auf einem Display-Element anzeigbaren Informationen aufgelistet.

In dem Listenfeld „Gewünscht“ sind die Informationen aufgelistet, die tatsächlich auf dem ausgewählten Display-Element angezeigt werden.

So fügen Sie eine Information zu einem Display-Element hinzu

1. Klicken Sie im Listenfeld „Verfügbar“ auf die Information, die Sie auf dem Display-Element anzeigen möchten.

2. Klicken Sie auf  .


Oder

1. Doppelklicken Sie im Listenfeld „Verfügbar“ auf die Information, die Sie auf dem Display-Element anzeigen möchten.

In jedem Fall wird die anzuzeigende Information in das Listenfeld „Gewünscht“ kopiert.

So entfernen Sie eine Information aus einem Display-Element

1. Klicken Sie im Listenfeld „Gewünscht“ auf die Information, die Sie nicht mehr auf dem Display-Element anzeigen möchten.

2. Klicken Sie auf  .

Oder


1. Doppelklicken Sie im Listenfeld „Gewünscht“ auf die Information, die Sie nicht mehr auf dem Display-Element anzeigen möchten.

In jedem Fall wird die Information aus dem Listenfeld „Gewünscht“ gelöscht.

So ändern Sie die Priorität einer Information auf dem Display-Element

1. Klicken Sie im Listenfeld „Gewünscht“ auf die zu ändernde Information.

2. Klicken Sie

- auf  , um die Priorität zu erhöhen

oder

- auf  , um die Priorität zu verringern.

Die Position innerhalb des Listenfeldes „Gewünscht“ verändert sich entsprechend Ihrer Eingabe.

So legen Sie fest, wie lange eine Information angezeigt wird

1. Klicken Sie im Listenfeld „Gewünscht“ auf die zu ändernde Information.
2. Im Feld „Mindestens anzeigen“ geben Sie die Zeit ein, wie lange die Information mindestens angezeigt werden soll. Diese Zeitdauer gilt selbst dann, wenn zwischenzeitlich eine Information mit höherer Anzeigepriorität verfügbar wird.
3. Im Feld „Höchstens anzeigen“ geben Sie die Zeit ein, wie lange die Information höchstens angezeigt werden soll.
Der Wert „0“ bedeutet, dass die Information immer angezeigt werden soll (sinnvoll bei Datum oder Uhrzeit).

Registerkarte „Registerkarten“

Sie können Display-Elemente auf Registerkarten gruppieren. Die Informationen zur Gruppe und Seite müssen Sie bei jedem Element angeben, das auf einer Registerkarte platziert werden soll.

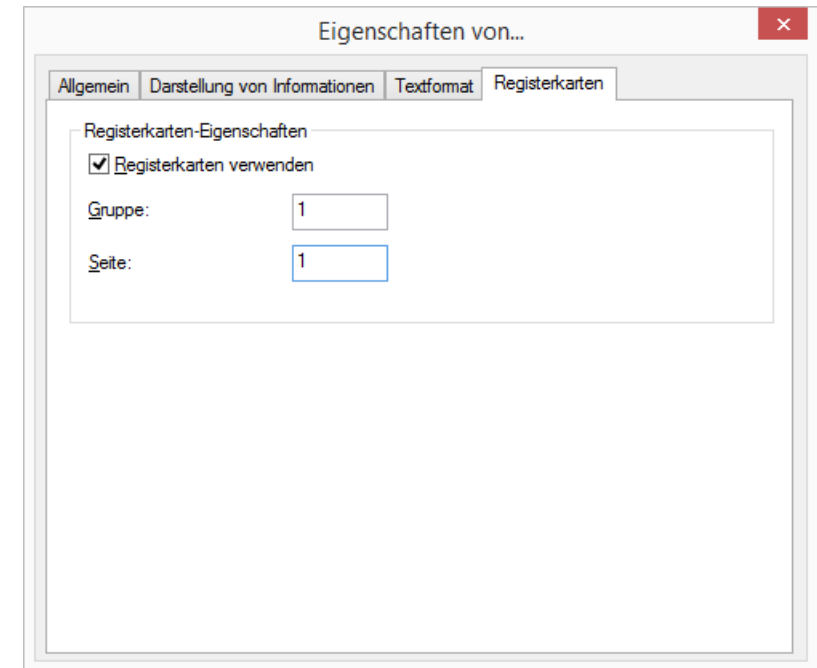


Bevor Sie bei einzelnen Skin-Elementen die Gruppen- und Seiteninformationen für die Registerkarte zuweisen, sollten Sie zunächst die Registerkarten-Elemente mit den Gruppen- und Seiteninformationen erstellen.

Beachten Sie die Informationen zum Erstellen von Registerkarten unter *Registerkarten (Seiten)*, Seite 264.

So weisen Sie ein Skin-Element einer Registerkarte zu

1. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen „Registerkarten verwenden“.
2. Geben Sie eine Ziffer für die Gruppe in das entsprechende Feld ein. Alle Elemente einer Gruppe müssen dieselbe Ziffer haben.
3. Geben Sie eine Ziffer für die Seite in das entsprechende Feld ein. Die Seite mit der geringsten Nummer wird als Standard im Vordergrund verwendet.

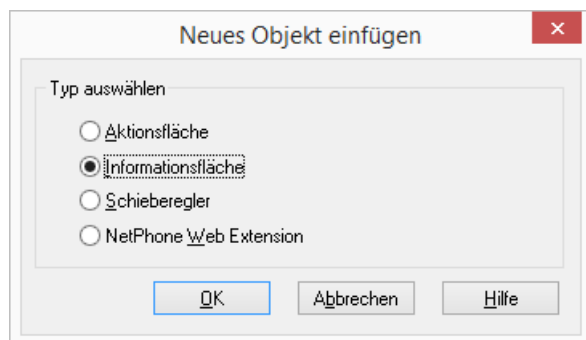


Display-Element hinzufügen

Fügen Sie ein Display-Element wie nachfolgend beschrieben hinzu.

So fügen Sie ein neues Display-Element hinzu

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Bedienoberfläche von NetPhone Client.
Das Kontextmenü erscheint.
2. Klicken Sie auf „Neu...“.
Es erscheint das Fenster „Neues Objekt einfügen“:



3. Klicken Sie unter „Typ auswählen“ auf die Option „Informationsfläche“.
4. Klicken Sie auf „OK“.
Es erscheint das Fenster „Eigenschaften von...“.
5. Konfigurieren Sie die neue Informationsfläche, wie in *Display-Element konfigurieren*, Seite 256 beschrieben.

Display-Element entfernen

Löschen Sie ein Display-Element wie nachfolgend beschrieben.

So löschen Sie ein Display-Element

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das entsprechende Display-Element.
Das Kontextmenü erscheint.
2. Klicken Sie auf „Entfernen“.
Das Display-Element wird gelöscht.

19.2.25 Schieberegler bearbeiten

Um die Lautstärke zu regulieren kann man auf der Skin einen Schieberegler definieren. Er verfügt über einen Anfang- und Endpunkt, ein Hintergrundbild evtl. mit Beschriftung und einen verschiebaren Regler, der gestaltbar ist.

Schieberegler konfigurieren

So ändern Sie das Erscheinungsbild des Schiebereglers

1. Klicken Sie auf den zu ändernden Schieberegler.
Es erscheint das Fenster „Eigenschaften von...“ mit mehreren Registerkarten.

Registerkarte „Allgemein“.

Registerkarte „Zustände“.

Registerkarte „Textformat“.

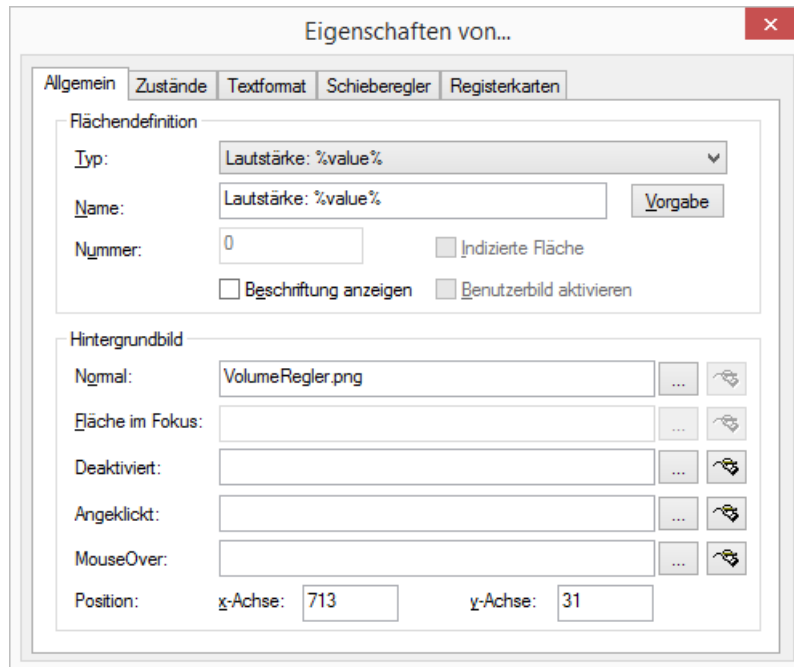
Registerkarte „Schieberegler“.



Registerkarte „Allgemein“

Auf dieser Registerkarte legen Sie die allgemeinen Einstellungen fest.

So legen Sie die allgemeinen Einstellungen für den Schieberegler fest

1. Klicken Sie in der Dropdownliste „Typ“ auf die Art des Schiebereglers.



2. Im Feld „Name“ geben Sie den für die Beschriftung der Taste zu verwendenden Text ein.
3. Möchten Sie den Namen des Schieberegler auf der Oberfläche darstellen, aktivieren Sie „Beschriftung anzeigen“.
4. Unter „Hintergrundbild“ im Feld „Normal“ bestimmen Sie die Grafik-Datei, die als Displayhintergrund verwendet wird:
 - Klicken Sie auf , um nach entsprechenden Dateien zu suchen oder
 - Klicken Sie auf , um die ausgewählte Grafik mit dem verknüpften Grafikprogramm zu modifizieren.

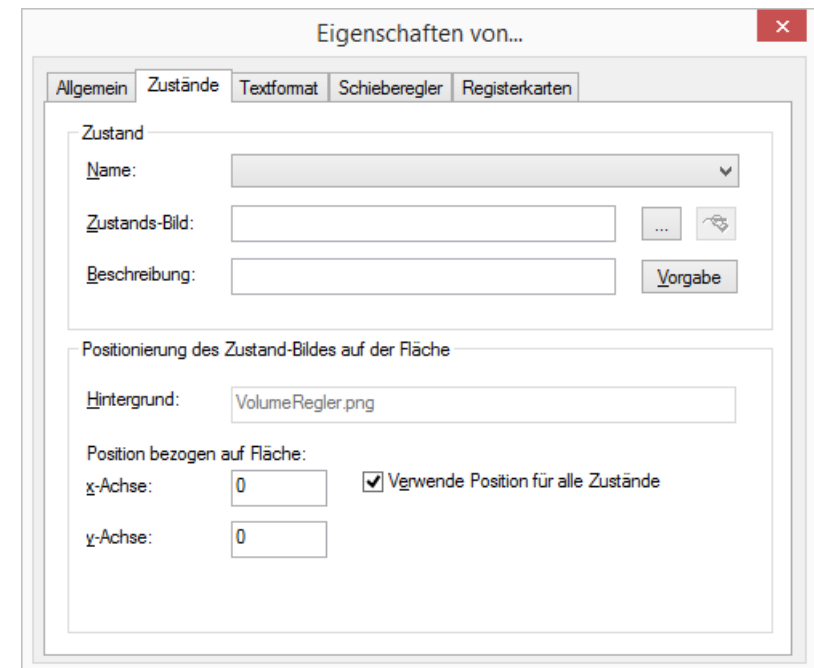
5. Unter „Position“ in den Feldern „x-Achse“ und „y-Achse“ bestimmen Sie die Koordinaten des Schiebereglers innerhalb der NetPhone Client-Oberfläche. Der Nullpunkt des Koordinatensystems liegt in der linken oberen Ecke. Weitere Felder können für den Schieberegler nicht geändert werden.



Registerkarte „Zustände“

Der Schieberegler kann unterschiedliche Zustände einnehmen abhängig davon, welche Ausgabe reguliert wird (z. B. die Lautstärke eines Handsets, Headsets oder Klingeln). Für jeden dieser Zustände können Sie dem Regler ein Bild (BMP-Datei) oder eine Animation (AVI-Datei) zuordnen.

So legen Sie die Zustandseigenschaften für einen Schieberegler fest

1. Klicken Sie unter „Zustand“ auf die Dropdownliste „Name“. Hier werden alle zur Verfügung stehenden Zustände aufgelistet.



2. Im Feld „Zustands-Bild“ bestimmen Sie eine Grafik-Datei oder eine AVI-Animation, die für den Zustand des Schiebereglers verwendet werden soll:
 - Klicken Sie auf , um nach entsprechenden Dateien zu suchen oder
 - Klicken Sie auf , um die ausgewählte Grafik mit dem verknüpften Grafikprogramm zu modifizieren.

Bei Formaten, die keine Transparenz unterstützen, wird die Farbe des obersten linken Pixels einer Grafik bzw. einer AVI-Animation als Transparentfarbe interpretiert. Das heißt, dass auf allen Bereichen des Bildes, die diese Farbe haben, der Hintergrund durchscheint.
3. Im Feld „Beschreibung“ geben Sie einen kurzen Hilfetext für die QuickInfo ein. Diese QuickInfo erscheint, wenn Sie den Mauszeiger über die entsprechende Taste bewegen.
4. Klicken Sie auf „Vorgabe“, um den voreingestellten Text (Standard) wieder als Beschreibung zu verwenden.
5. Unter „Positionierung des Zustand-Bildes auf der Fläche“ in den Feldern „x-Achse“ und „y-Achse“ bestimmen Sie die Koordinaten der darzustellenden Grafik- oder AVI-Datei innerhalb der Taste. Der Nullpunkt des Koordinatensystems liegt in der linken oberen Ecke der Tastenhintergrund-Grafik.
6. Aktivieren Sie die Option „Verwende Position für alle Zustände“, um für alle den Zuständen zugeordneten Grafik- oder AVI-Dateien die für die x- und y-Achse angegebenen Positionen zu verwenden.

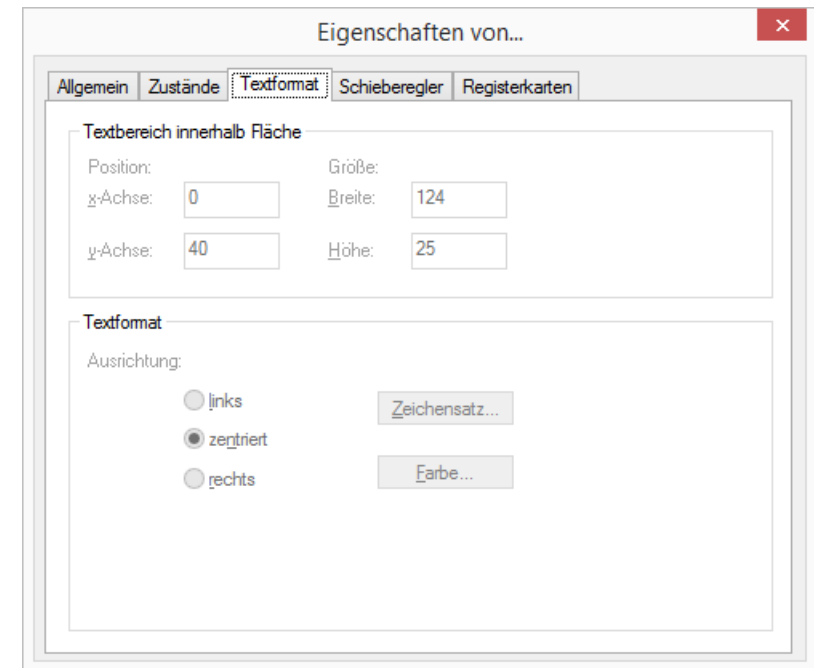
Registerkarte „Textformat“

Auf dieser Registerkarte legen Sie die Eigenschaften der Tastenbeschriftung fest. Diese Registerkarte ist nur dann konfigurierbar, wenn auf der Registerkarte „Allgemein“ das Kontrollkästchen „Beschriftung anzeigen“ aktiviert ist.

So legen Sie das Textformat für einen Schieberegler fest

1. Unter „Textbereich innerhalb Fläche“ in den Feldern „x-Achse“ und „y-Achse“ bestimmen Sie die Position des für den Text verwendeten Bereiches innerhalb der Taste. Der Nullpunkt des Koordinatensystems liegt in der linken oberen Ecke der Tastenhintergrund-Grafik.

2. In den Feldern „Breite“ und „Höhe“ bestimmen Sie die Größe des für den Text verwendeten Bereiches.



3. Wählen Sie unter „Textformat“ eine Ausrichtungsoption aus:
 - „links“: Der Text wird linksbündig angezeigt
 - „zentriert“: Der Text wird zentriert angezeigt.
 - „rechts“: Der Text wird rechtsbündig angezeigt.
4. Klicken Sie auf „Zeichensatz...“, um die für den Text zu verwendende Schriftart auszuwählen.
5. Klicken Sie auf „Farbe...“, um die für den Text zu verwendende Farbe auszuwählen.

Registerkarte „Schieberegler“

Auf der Registerkarte „Schieberegler“ werden die Eigenschaften des Reglers festgelegt.

So legen Sie die Eigenschaften des Reglers fest

1. Unter „Länge des Reglerbereiches“ in den Feldern „x-Achse“ und „y-Achse“ bestimmen Sie die Anfangs - und End-Position des Regelbereiches. Der Nullpunkt des Koordinatensystems liegt in der linken oberen Ecke der Hintergrund-Grafik.
2. Unter „Bild für Reglertaste“ legen Sie das Aussehen der Taste fest, die über den Regelbereich bewegt wird. Sie können hier zwei unterschiedliche Bilder auswählen, eines für den Ruhezustand und eine Darstellung für den „gedrückten“ Zustand dieser Taste.
3. Mit dem „Steuerpunkt auf der Reglerleiste“ legen Sie die genaue Position des Punktes fest, der innerhalb der Reglertaste als Regelpunkt (hot spot) interpretiert wird.

Registerkarte „Registerkarten“

Sie können Schieberegler-Elemente auf Registerkarten gruppieren. Die Informationen zur Gruppe und Seite müssen Sie bei jedem Element angeben, das auf einer Registerkarte platziert werden soll.



Bevor Sie bei einzelnen Skin-Elementen die Gruppen- und Seiteninformationen für die Registerkarte zuweisen, sollten Sie zunächst die Registerkarten-Elemente mit den Gruppen- und Seiteninformationen erstellen.

Beachten Sie die Informationen zum Erstellen von Registerkarten unter *Registerkarten (Seiten)*, Seite 264.

So weisen Sie ein Skin-Element einer Registerkarte zu

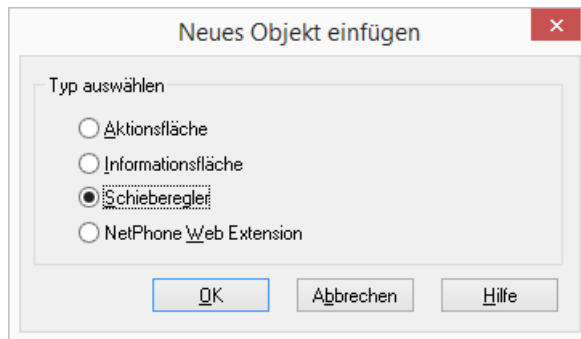
1. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen „Registerkarten verwenden“.
2. Geben Sie eine Ziffer für die Gruppe in das entsprechende Feld ein. Alle Elemente einer Gruppe müssen dieselbe Ziffer haben.
3. Geben Sie eine Ziffer für die Seite in das entsprechende Feld ein. Die Seite mit der geringsten Nummer wird als Standard im Vordergrund verwendet.

Schieberegler-Element hinzufügen

Fügen Sie ein Schieberegler-Element wie nachfolgend beschrieben hinzu.

So fügen Sie ein neues Schieberegler-Element hinzu

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Bedienoberfläche von NetPhone Client.
Das Kontextmenü erscheint.
2. Klicken Sie auf „Neu...“.
Es erscheint das Fenster „Neues Objekt einfügen“:



3. Klicken Sie unter „Typ auswählen“ auf die Option „Schieberegler“.
4. Klicken Sie auf „OK“.
Es erscheint das Fenster „Eigenschaften von...“.
5. Konfigurieren Sie den neuen Schieberegler, wie in *Schieberegler konfigurieren*, Seite 260 beschrieben.

Schieberegler-Element entfernen

Löschen Sie ein Schieberegler-Element wie nachfolgend beschrieben.

So löschen Sie ein Schieberegler-Element

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das entsprechende Schieberegler-Element.
Das Kontextmenü erscheint.
2. Klicken Sie auf „Entfernen“.

Das Schieberegler-Element wird gelöscht.

19.2.26 Registerkarten (Seiten)

Sie können Skin-Elemente auf Registerkarten gruppieren. Damit können Sie eine große Anzahl von Elementen auf einer Skin anordnen. Durch die Gruppierung auf den Registerkarten wird die Übersichtlichkeit beibehalten und gleichzeitig ein schneller Zugriff ermöglicht.

Registerkarten-Element:

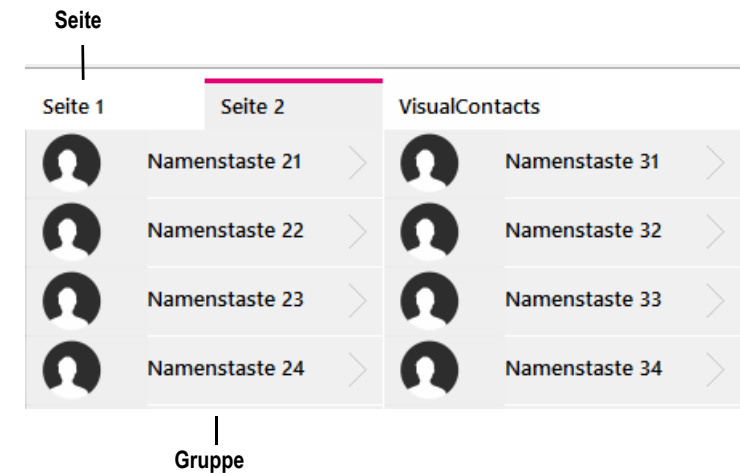
„Kopfbereich“ einer Registerkarte (Seite). Es enthält die Beschriftung. Durch Klicken auf das Registerkarten-Element können Sie zwischen den einzelnen Seiten wechseln.

Gruppe:

Zu einer Gruppe gehören alle Registerkarten (Seiten), die „übereinander“ gelagert sind. Eine Gruppe kann beliebig viele Seiten haben.

Seite:

Bereich, auf dem Skin-Elemente platziert werden können. Die Seiten gehören immer einer Gruppe an und werden durch Klicken auf das zugehörige Registerkarten-Element in den Vordergrund gebracht.



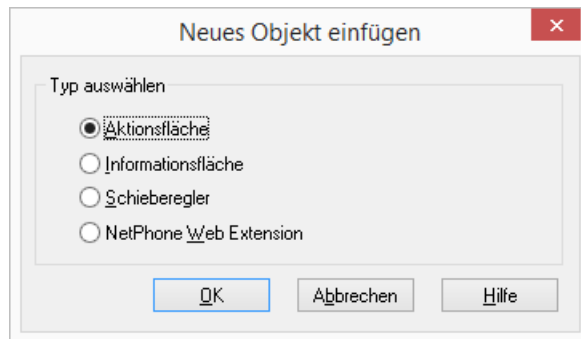
Um eine Registerkarte anzulegen müssen Sie ein Registerkarten-Element und die Skin-Elemente, die Sie auf den Seiten anordnen möchten, erstellen. Diese Elementen weisen Sie dann einer Registerkarte zu, indem Sie die Gruppen- und Seiteninformationen angeben.



Bevor Sie bei einzelnen Skin-Elementen die Gruppen- und Seiteninformationen für die Registerkarte zuweisen, sollten Sie zunächst die Registerkarten-Elemente mit den Gruppen- und Seiteninformationen erstellen.

So legen Sie ein neues Registerkarten-Element an

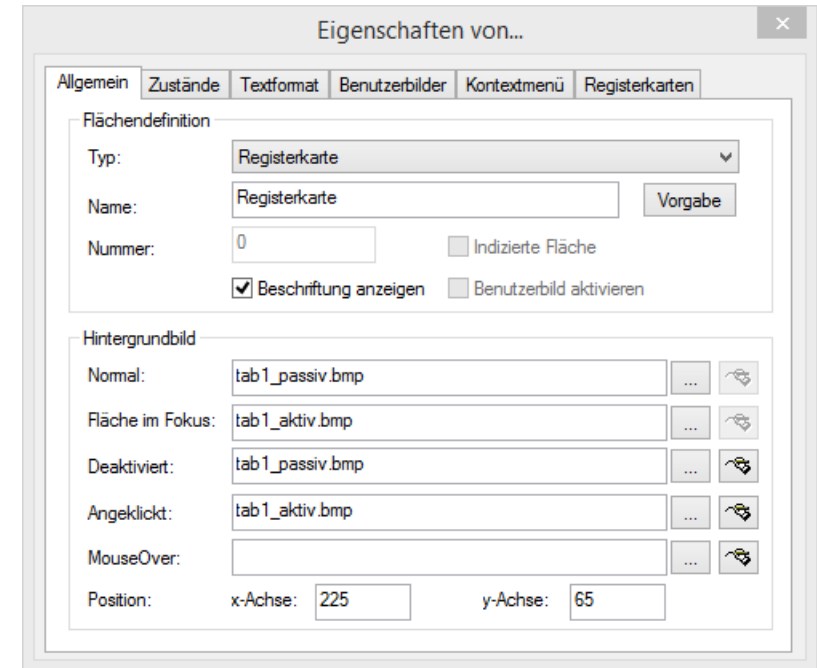
1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Bedienoberfläche von NetPhone Client.
Das Kontextmenü erscheint.
2. Klicken Sie auf „Neu...“.
Es erscheint das Fenster „Neues Objekt einfügen“:



3. Klicken Sie unter „Typ auswählen“ auf die Option „Aktionsfläche“.
4. Klicken Sie auf „OK“.
Es erscheint das Fenster „Eigenschaften von...“.
5. Wählen Sie im Feld „Typ“ die Option „Registerkarten-Element“ aus.
6. Konfigurieren Sie die neue Informationsfläche, wie in *So konfigurieren Sie ein neues Registerkarten-Element*, Seite 265 beschrieben.
7. Legen Sie für jede weitere Registerkarte jeweils ein Registerkarten-Element an und weisen Sie die Gruppen- und Seiteninformationen entsprechend zu (Registerkarte „Gruppe“).

So konfigurieren Sie ein neues Registerkarten-Element

1. Erstellen Sie ein neues Registerkarten-Element, wie unter *So legen Sie ein neues Registerkarten-Element an*, Seite 265 beschrieben oder klicken Sie auf ein vorhandenes Registerkarten-Element. Es erscheint das Fenster „Eigenschaften von...“.
Im Feld „Typ“ ist die Option „Registerkarten-Element“ ausgewählt.



2. Wenn Sie eine Beschriftung für die Registerkarte hinzufügen möchten, geben Sie im Feld „Name“ die Beschriftung des Registerkarten-Elementes ein und aktivieren Sie das Kontrollkästchen „Beschriftung anzeigen“. Diese Beschriftung wird für die Skin gespeichert. Sie können im Normalmodus diese Beschriftung auf Benutzerebene ändern. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Kapitel 19.2.26.1, *Beschriftung der Registerkarte (Tab) ändern*, Seite 266.

3. Wählen Sie die Hintergrundbilder aus und geben Sie die Positionsinformationen an. Detaillierte Informationen zum Hintergrundbild finden Sie unter *So legen Sie die allgemeinen Einstellungen für eine Taste fest*, Seite 250.
4. Auf der Registerkarte „Zustände“ sind keine Änderungen für das Registerkarten-Element erforderlich, da nur ein Zustand „Seite“ vorhanden ist.
5. Auf der Registerkarte „Textformat“ können Sie die Formatierung und die Position der Beschriftung ändern. Die Felder sind nur aktiviert, wenn Sie auf der Registerkarte „Allgemein“ das Kontrollkästchen „Beschriftung anzeigen“ keine Änderungen für das Registerkarten-Element erforderlich, da nur ein Zustand „Seite“ vorhanden ist.
6. Auf der Registerkarte „Benutzergrafik“ sind keine Änderungen für das Registerkarten-Element möglich, da für diesen Elementtyp keine Benutzergrafiken hinterlegt werden können.
7. Auf der Registerkarte „Kontextmenü“ können Sie einen Bereich für das Kontextmenü hinterlegen. Beim Registerkarten-Element ist jedoch nur die nur die Hilfefunktion im Kontextmenü hinterlegt. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Abschnitt *So legen Sie die Eigenschaften für das Kontextmenü fest*, Seite 254.
8. Geben Sie auf der Registerkarte „Registerkarten“ die Gruppe und die Seite an, für die Sie das Registerkarten-Element erstellt haben (siehe *So weisen Sie ein Skin-Element einer Registerkarte zu*, Seite 254).
9. Erstellen Sie ggf. weitere Registerkarten-Elemente für alle Seiten aller Gruppen.
10. Erstellen Sie die Skin-Elemente, die Sie auf den Seiten anordnen möchten und geben Sie bei diese Elementen die entsprechenden Gruppen- und Seiteninformationen an.

So legen Sie ein neues Registerkarten-Element an.

So weisen Sie ein Skin-Element einer Registerkarte zu.

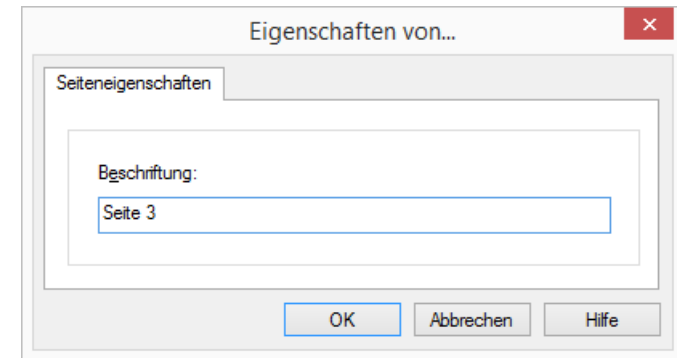
So ändern Sie die Beschriftung einer Registerkarte.

19.2.26.1 Beschriftung der Registerkarte (Tab) ändern

Sie haben die Möglichkeit, die auf der Skin vorgegebene Beschriftung einer Registerkarte im Normalmodus zu ändern. Diese Änderung wird nicht in der Skin selbst sondern in Ihrem Benutzerprofil gespeichert. Wenn Sie keine benutzerspezifische Beschriftung eingeben, wird die auf der Skin definierte Beschriftung angezeigt.

So ändern Sie die Beschriftung einer Registerkarte

1. Klicken Sie im Normalmodus mit der rechten Maustaste auf die Beschriftung der Registerkarte und wählen Sie im Kontextmenü die Option „Eigenschaften“.
2. Geben Sie im Eigenschaftenfenster die neue Beschriftung ein und bestätigen Sie die Eingabe mit „OK“.



19.2.27 NetPhone Client Web Extension

NetPhone Client bietet die Möglichkeit, Web-Inhalte direkt auf der Skin anzuzeigen. Dazu müssen Sie eine Skin mit dem Skin-Element „NetPhone Client Web Extension“ erstellen und entsprechend konfigurieren.

19.2.27.1 NetPhone Client Web Extension erstellen

Sie können Skins erstellen, die Web-Inhalte anzeigen können. Dazu steht Ihnen das Skin-Element „NetPhone Client Web Extension“ zur Verfügung.

So erstellen Sie ein neues Skin-Element für die NetPhone Client Web Extension

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Hintergrund der Skin. Wählen Sie aus dem Kontextmenü die Option „Neu...“ aus. Ein Dialogfeld wird geöffnet.
2. Wählen Sie die Option „NetPhone Client Web Extension“ aus.
3. Klicken Sie auf „OK“.
Ein Dialogfeld wird geöffnet, in dem Sie die Eigenschaften festlegen können.

So legen Sie die allgemeinen Einstellungen für die NetPhone Client Web Extension fest.

19.2.27.2 NetPhone Client Web Extension konfigurieren

Wenn Sie ein neues Skin-Element „NetPhone Client Web Extension“ erstellt haben, müssen Sie dies zunächst konfigurieren. Dabei können Sie verschiedene Optionen festlegen.

Auf der Registerkarte „Allgemein“ können Sie allgemeine Optionen festlegen, wie die Position und die Hintergrundgrafik.

Auf der Registerkarte „NetPhone Client Web Extension“ können Sie zusätzliche Optionen festlegen, wie die URL, die im Browser-Bereich angezeigt werden soll, das Ereignis, bei dem der Web-Inhalt geladen wird oder Sie können den Inhalt an eine bestimmte Leitungstaste koppeln. Weiterhin können Sie festlegen, ob der Inhalt in einem separaten Browserfenster oder innerhalb des auf der Skin definierten Browserbereiches angezeigt werden soll.

Sie können die NetPhone Client-Web-Erweiterung so konfigurieren, dass je nach Situation ein anderer Browserinhalt angezeigt wird. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Abschnitt *Ereignisse*, Seite 269.

So legen Sie die allgemeinen Einstellungen für die NetPhone Client Web Extension fest.

So ändern Sie die Eigenschaften der NetPhone Client Web Extension.

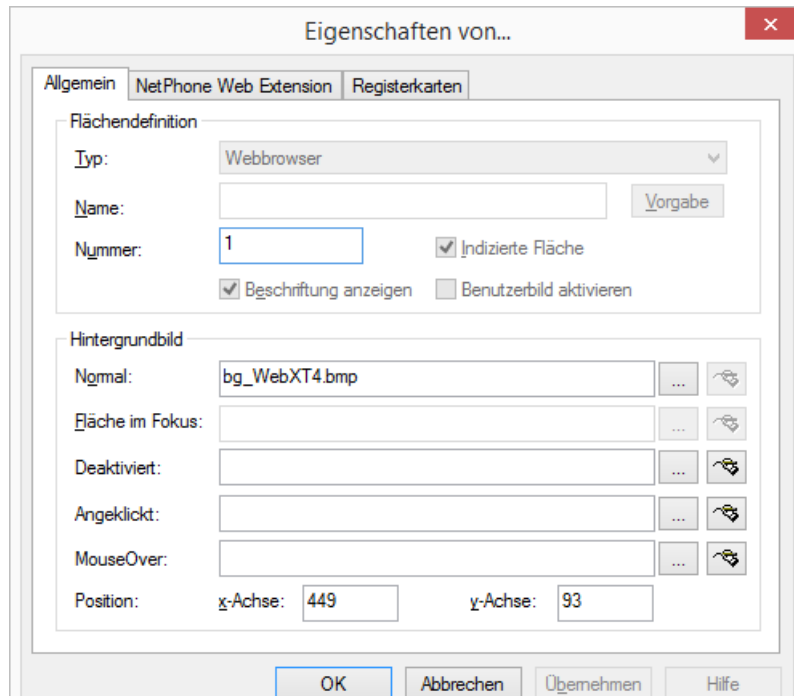
Registerkarte „Allgemein“



Auf dieser Registerkarte legen Sie die allgemeinen Einstellungen fest.

Dabei können Sie eine Grafik für den Hintergrund und die Position der NetPhone Client Web Extension auf der Skin festlegen.

So legen Sie die allgemeinen Einstellungen für die NetPhone Client Web Extension fest

1. Geben Sie im Bereich „Flächendefinition“ im Feld „Nummer“ eine Leitungsnummer ein, wenn Sie eine URL mit einer Leitungstaste verknüpfen möchten. Ansonsten lassen Sie die „0“ stehen.
Die anderen beiden Felder im Bereich „Flächendefinition“ können Sie nicht ändern.



2. Unter „Hintergrundbild“ im Feld „Normal“ können Sie die Grafik-Datei festlegen, die als Hintergrund verwendet wird:
 - Klicken Sie auf , um nach entsprechenden Dateien zu suchen.
 - Klicken Sie auf , um die ausgewählte Grafik mit dem verknüpften Grafikprogramm zu bearbeiten.
3. Unter „Position“ in den Feldern „x-Achse“ und „y-Achse“ bestimmen Sie die Koordinaten des der NetPhone Client Web Extension innerhalb der NetPhone Client-Oberfläche. Der Nullpunkt des Koordinatensystems liegt in der linken oberen Ecke. Weitere Felder können für die NetPhone Client Web Extension nicht geändert werden.

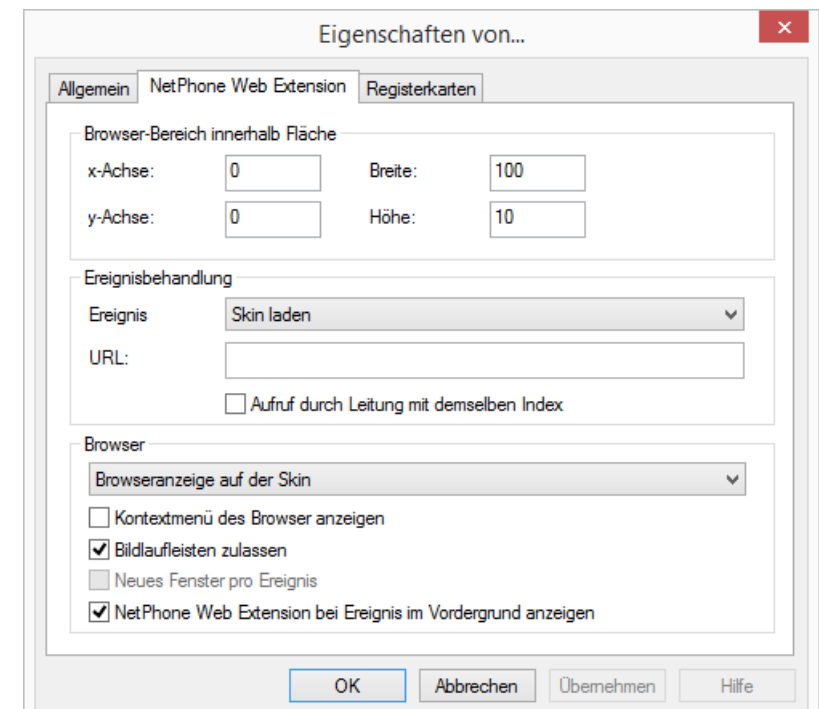
Registerkarte „NetPhone Client Web Extension“

Auf dieser Registerkarte können Sie weitere Eigenschaften für die NetPhone Client Web Extension definieren:

- die Größe und Position des Browser-Bereiches innerhalb der NetPhone Client Web Extension
- die URL, die im Browser-Bereich angezeigt werden soll
- das Ereignis, bei dem der Web-Inhalt geladen wird
- Kopplung des Inhaltes an eine bestimmte Leitungstaste
- Verwendung des Kontextmenüs im Browser-Bereich
- Anzeige von Bildlaufleisten im Browser-Bereich
- Öffnen eines neuen Fensters pro Ereignis
- NetPhone Client Web Extension bei Ereignis im Vordergrund anzeigen

So ändern Sie die Eigenschaften der NetPhone Client Web Extension

1. Klicken Sie auf die NetPhone Client Web Extension. Es erscheint das Dialogfeld „Eigenschaften von...“.
2. Wählen Sie die Registerkarte „NetPhone Client Web Extension“ aus.



3. Geben Sie nun die Koordinaten für den Browser-Bereich innerhalb der NetPhone Client Web Extension ein. Dieser Bereich wird im Skin-Editor zunächst mit einer gelben Linie markiert.
4. Wählen Sie nun ein Ereignis aus der Liste aus, bei dem die URL geladen wird. Geben Sie dann die URL für dieses Ereignis ein. Sie können auch verschiedene Ereignisse angeben, bei denen jeweils eine andere URL aufgerufen wird. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Abschnitt *Ereignisse*, Seite 269.
5. Wenn Sie die NetPhone Client Web Extension mit einer bestimmten Leitung verknüpfen möchten, aktivieren Sie das Kontrollkästchen „Aufruf durch Leitung mit demselben Index“. Sie müssen dann auf der Registerkarte „Allgemein“ die Nummer der Leitungstaste im Feld „Nummer“ eingeben.
6. Wenn Sie das Kontrollkästchen „Kontextmenü des Browsers anzeigen“ aktivieren, wird das Kontextmenü des Browsers (Internet Explorer) verwendet. Wenn Sie diese Option deaktivieren, ist im Browser-Bereich kein Kontextmenü verfügbar.
7. Wenn Sie das Kontrollkästchen „Bildlaufleisten zulassen“ aktivieren, werden Bildlaufleisten angezeigt, wenn der Web-Inhalt größer als das Fenster ist.
8. Wenn Sie das Kontrollkästchen „NetPhone Client Web Extension bei Ereignis im Vordergrund anzeigen“ aktivieren, wird die Registerkarte mit dem Web-Inhalt auf der Skin im Vordergrund angezeigt, sobald das Ereignis eintritt.

Registerkarte „Registerkarten“

Sie können NetPhone Client Web Extension-Elemente auf Registerkarten gruppieren. Die Informationen zur Gruppe und Seite müssen Sie bei jedem Element angeben, das auf einer Registerkarte platziert werden soll.

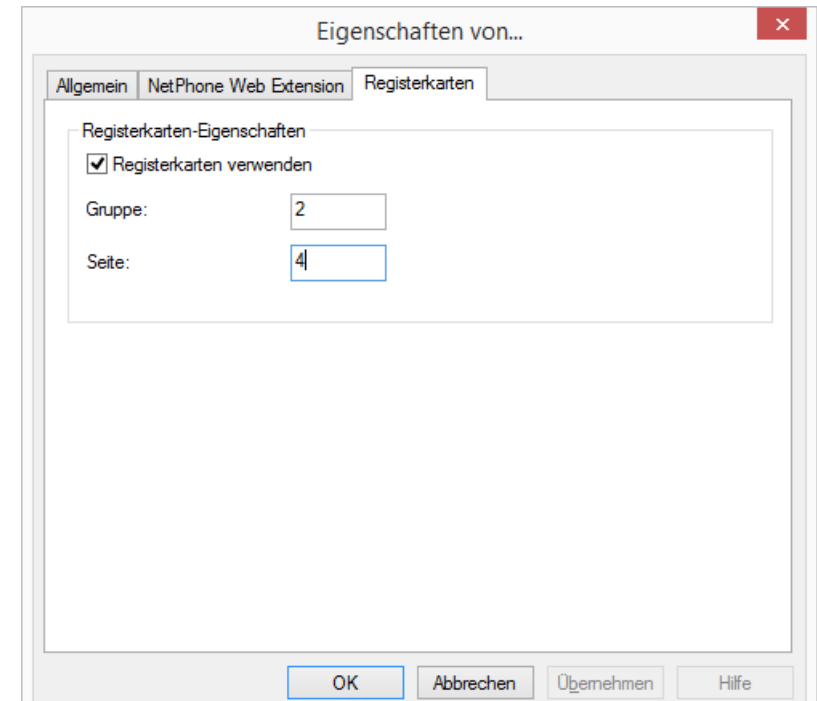


Bevor Sie bei einzelnen Skin-Elementen die Gruppen- und Seiteninformationen für die Registerkarte zuweisen, sollten Sie zunächst die Registerkarten-Elemente mit den Gruppen- und Seiteninformationen erstellen.

Beachten Sie die Informationen zum Erstellen von Registerkarten unter *Registerkarten (Seiten)*, Seite 264.

So weisen Sie ein Skin-Element einer Registerkarte zu

1. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen „Registerkarten verwenden“.
2. Geben Sie eine Ziffer für die Gruppe in das entsprechende Feld ein. Alle Elemente einer Gruppe müssen dieselbe Ziffer haben.
3. Geben Sie eine Ziffer für die Seite in das entsprechende Feld ein. Die Seite mit der geringsten Nummer wird als Standard im Vordergrund verwendet.



19.2.27.3 Ereignisse

Sie können die NetPhone Client-Web-Erweiterung so konfigurieren, dass je nach Situation ein anderer Browserinhalt angezeigt wird. Dafür müssen Sie für verschiedene Ereignisse jeweils eine URL angeben. Haben Sie für ein Ereignis keine URL definiert, dann wird bei diesem Ereignis der bisherige Browser-Inhalt jeweils beibehalten.

Ereignis	Aktion
Skin laden	Hier wird die URL mit dem Laden der Skin aufgerufen, also: <ul style="list-style-type: none"> • beim Starten von NetPhone Client • beim Wechseln der Skin • beim Aktualisieren der Skin (z. B. mit F5)
Eingehender Ruf Eingehender externer Ruf Eingehender interner Ruf Zweitanruf Zweitanruf (extern) Zweitanruf (intern)	Die URL wird bei einem eingehenden Ruf aufgerufen. Wenn Sie die Option „Aufruf durch Leitung mit demselben Index“ aktiviert haben, wird die URL nur bei einem Ruf auf der angegebenen Leitung aufgerufen.
Gehender Ruf Gehender externer Ruf Gehender interner Ruf	Die URL wird bei einem gehenden Ruf (Rufen oder Anklopfen) aufgerufen. Wenn Sie die Option „Aufruf durch Leitung mit demselben Index“ aktiviert haben, wird die URL nur bei einem Ruf auf der angegebenen Leitung aufgerufen.
Verbindung aufgebaut Externe Verbindung aufgebaut Interne Verbindung aufgebaut	Die URL wird aufgerufen, wenn eine neue Verbindung hergestellt wird. Wenn Sie die Option „Aufruf durch Leitung mit demselben Index“ aktiviert haben, wird die URL nur bei einem Ruf auf der angegebenen Leitung aufgerufen.
Verbindung beendet Externe Verbindung beendet Interne Verbindung beendet	Die URL wird aufgerufen, wenn eine Verbindung beendet wird. Wenn Sie die Option „Aufruf durch Leitung mit demselben Index“ aktiviert haben, wird die URL nur bei einem Ruf auf der angegebenen Leitung aufgerufen.

Ereignis	Aktion
Leitung geändert	Die URL wird aufgerufen, wenn Sie eine andere Leitung aktivieren. Wenn Sie die Option „Aufruf durch Leitung mit demselben Index“ aktiviert haben, wird die URL nur beim Wechseln zu der angegebenen Leitung aufgerufen.
Leitungsdetails geändert	Die URL wird aufgerufen, wenn die Rufnummer oder der angezeigte Name der Leitung sich ändern. (z. B. wenn Sie zu einem anderen Teilnehmer weitergeleitet werden). Wenn Sie die Option „Aufruf durch Leitung mit demselben Index“ aktiviert haben, wird die URL nur bei der Änderung der angegebenen Leitung aufgerufen.

So legen Sie für verschiedene Ereignisse unterschiedliche URLs fest

1. Klicken Sie auf die NetPhone Client Web Extension. Es erscheint das Dialogfeld „Eigenschaften von...“.
2. Wählen Sie die Registerkarte „NetPhone Client Web Extension“ aus.
3. Wählen Sie nun ein Ereignis aus der Liste aus, bei dem eine URL angezeigt werden soll, und geben Sie im Feld „URL“ die URL ein, die nur bei diesem Ereignis geladen wird.
4. Wiederholen Sie diesen Vorgang für verschiedene Ereignisse.

19.2.27.4 Anwendungsbeispiele für Variablen

Neben den Ereignissen können Sie auch rufbezogene Variablen nutzen, um spezifische Web-Anwendungen zu erstellen, auf die Sie dann per URL zugreifen können. Damit ist es beispielsweise möglich, über die Rufnummer eines eingehenden Rufes eine Adressauflösung in einem Telefonverzeichnis durchzuführen. Diese Informationen können dann direkt auf der NetPhone Client-Skin angezeigt werden oder Sie können damit weitere Abfragen starten.

Wenn Sie in Ihrem Unternehmen beispielsweise Informationen in einer Kundendatenbank speichern, können Sie diese auch auf Basis der Telefonnummer direkt anzeigen.

19.3 Skin speichern

Sie können eine Skin jederzeit speichern (im Normalmodus oder im Editor-Modus).

Sie können eine geänderte Skin:

- unter demselben Namen in Ihrem Benutzerverzeichnis speichern. Die Originalskin wird dabei überschrieben.
- unter einem anderen Namen in Ihrem Benutzerverzeichnis speichern.
- auf dem Server speichern und für alle Benutzer dieses Servers freigeben. Dazu müssen Sie über entsprechende Berechtigungen verfügen.
- als Datei in einem beliebigen Verzeichnis abspeichern (exportieren).

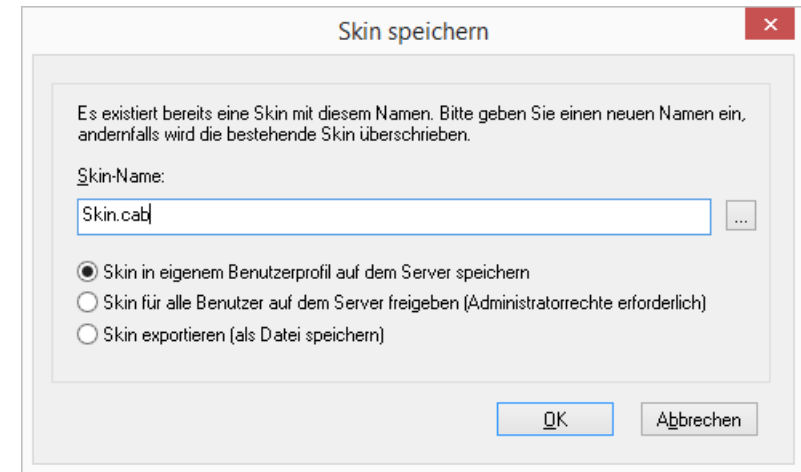


Eine Skin wird generell in Form einer komprimierten CAB-Datei gespeichert. In dieser Datei stehen alle Informationen, die NetPhone Client benötigt, um die Skin aus den Einzelkomponenten (Hintergrundbilder, Tasten und Displays) zusammenzufügen.

Beim Speichern einer Skin wird eine Vorschaugrafik erzeugt, die beim Laden einer Skin angezeigt wird. Diese bildet den aktuellen Oberflächenzustand Ihrer Skin ab (z. B. auch mit Ihrer aktuellen Namenstastenschriftung). Wenn Sie die Skin veröffentlichen möchten, sollten Sie daher die Skin möglichst im Normalmodus und mit entsprechender Konfiguration speichern.


So speichern Sie eine Skin

1. Wählen Sie im Menü „Datei“ die Option „Skin | Speichern“.
- oder
1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Bedienoberfläche von NetPhone Client. Das Kontextmenü erscheint.
2. Klicken Sie auf „Skin speichern...“.



3. Geben Sie im Fenster zum Speichern der Skin ggf. einen Namen für die Skin ein.
4. Wählen Sie eine der Optionen aus, um den Speicherort für die Skin anzugeben:
 - Skin in eigenem Benutzerprofil auf dem Server speichern
 - Skin für alle Benutzer auf dem Server freigeben (Administratorrechte erforderlich)
 - Skin exportieren (als Datei speichern)

Wenn Sie die Option „Skin exportieren“ auswählen, wird automatisch der letzte Speicherort bzw. Ihr Standard-Benutzerverzeichnis angegeben.

Um einen anderen Speicherort für die Skin anzugeben, klicken Sie auf die Schaltfläche  neben dem Namen/Speicherort der Skin. Wählen Sie das gewünschte Verzeichnis aus und geben Sie einen Dateinamen für die Skin ein.

5. Bestätigen Sie Ihre Angaben mit „OK“.

Die Skin wird mit der Dateierweiterung *.cab gespeichert.

20 NetPhone Client installieren und deinstallieren

In diesem Kapitel wird beschrieben, wie Sie NetPhone Client und externe Audiogeräte (Handset bzw. Headset) installieren und wieder deinstallieren können.

Nach der erfolgreichen Installation finden Sie, entsprechend der Installationskonfiguration, eine Verknüpfung zu NetPhone Client auf Ihrem Desktop und NetPhone Client im Windows-Startmenü und im Windows-Autostartmenü. In Windows 8 und 8.1 können Sie anstelle der Verknüpfungen im Start- und Autostartmenü manuell eine Verknüpfung auf der Startseite erstellen.

Voraussetzungen.

Vorbereitungen für die Installation.

NetPhone Client - Installation der Software.

20.1 Voraussetzungen

NetPhone Server

NetPhone Server muss innerhalb des Netzwerkes installiert und betriebsbereit sein. In einer NetPhone Cloud Edition befindet sich NetPhone Server nicht innerhalb des Netzwerkes.

NetPhone Client

Um NetPhone Client nutzen zu können, muss Ihr PC bestimmte Voraussetzungen erfüllen:

- Prozessor: Intel Pentium 1 GHz oder höher
- Arbeitsspeicher: Windows 7, Windows 8, Windows 8.1 und Windows 10 mindestens 2 GB
- mindestens 100 MB freier Festplattenspeicher (mit NetPhone Faxclient ca. 160 MB)
- DirectX-fähige Grafikkarte mit der Mindestauflösung 800 x 600 Pixel und mindestens 16 Bit Farbtiefe (32767 Farben)
- Soundkarte, um externe Audiogeräte eines Drittherstellers oder ein anderes externes Audiogerät anzuschließen.

- Netzwerkkarte, die Ihnen den Zugriff auf das Netzwerk ermöglicht
- Betriebssystem: Windows 7, Windows Server 2008 R2, Windows 8, Windows 8.1, Windows 10, Windows Server 2012 (R2) und Windows Server 2016 jeweils mit installiertem TCP/IP-Protokoll v4 (für die Datenübertragung).
- Microsoft .NET Framework (ist auf der NetPhone-DVD enthalten).



Wenn Sie eine Desktop-Firewall-Software verwenden, müssen Sie diese entsprechend konfigurieren.

Integration in Microsoft Outlook

NetPhone Client unterstützt die Anbindung an Microsoft Outlook ab Version 2003, siehe *NetPhone Client-Komponenten*, Seite 274.



Wenn Sie MS Outlook ab Version 2007 verwenden, muss Outlook mit der Komponente „NET-Programmierunterstützung“ („NET Programmability Support“) installiert sein, um die Anbindung von NetPhone Client sicherzustellen.

20.2 Vorbereitungen für die Installation

Das Installationsprogramm von NetPhone Client prüft, ob die Installationsvoraussetzungen erfüllt sind. Wenn nicht, wird eine entsprechende Fehlermeldung angezeigt und die Installation abgebrochen.

Sie können bereits vor der Installation oder auch zu einem beliebigen späteren Zeitpunkt ein Handset oder Headset anschließen.

20.2.1 Handset installieren

In Anh. E: *Endgeräte* finden Sie eine Übersicht über die verschiedenen Headsets und Handsets, die mit NetPhone Client betrieben werden können.

Installation des Handset P280

Verbinden Sie den USB-Stecker am Handset mit einem USB-Anschluss des PCs. Das Handset wird vom Betriebssystem erkannt und steht in NetPhone Client als Audiogerät zur Verfügung. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Anhang Anh. D:; *Handset P280*, Seite 289.

20.2.2 Headset installieren

Ein Headset ermöglicht Ihnen, besonders komfortabel zu telefonieren und beispielsweise gleichzeitig beidhändig zu tippen.

Wird ein Headset an den PC angeschlossen, so wird der Adapter vom Betriebssystem erkannt und steht Ihnen in NetPhone Client direkt zur Verfügung.

20.2.3 Handset / Headset ohne zusätzliche Lautsprecher betreiben

Verwenden Sie ein Headset oder betreiben Sie das Handset ohne zusätzliche Lautsprecher, so verfügen Sie über kein Ausgabegerät für die Ruftöne. In diesem Fall können Sie jedoch eine zusätzliche Signalisierung von eingehenden Anrufen über den internen PC-Lautsprecher einschalten. Sie können diese Option auf der Registerkarte „Audio-Modus“ unter dem Menüpunkt „Einstellungen | Lokale Konfiguration...“ aktivieren.

20.3 NetPhone Client - Installation der Software

NetPhone Client zeichnet sich durch sehr einfache und benutzerfreundliche Installations- und Deinstallationsprozesse aus, die mit Windows-Grundkenntnissen schnell durchzuführen sind.

Zusammen mit NetPhone Client wird auch der NetPhone Faxclient installiert. Zur Verwendung von NetPhone Faxclient ist das Optionspaket „NetPhone Fax“ erforderlich.

So aktualisieren Sie Ihre NetPhone Client-Version.

So installieren Sie NetPhone Client.

So deinstallieren Sie NetPhone Client.

20.3.1 Installation

Die Installation wird mit Hilfe der Standard-Schaltflächen „< Zurück“, „Weiter >“ und „Abbrechen“ durchgeführt. Falls Sie Eingaben in einem vorherigen Fenster ändern möchten, klicken Sie so lange auf „< Zurück“, bis Sie an dem gewünschten Fenster angekommen sind, ändern Sie Ihre Eingaben und fahren Sie durch Klicken auf „Weiter >“ fort. Möchten Sie die Installation abbrechen, klicken Sie auf „Abbrechen“.



Für die Installation von NetPhone Client benötigen Sie Administratorrechte auf dem PC.

So installieren Sie NetPhone Client

1. Schließen Sie vor der Installation Microsoft Outlook bzw. Lotus Notes.
Andernfalls werden möglicherweise nicht alle Komponenten korrekt installiert.
2. Legen Sie die NetPhone-DVD in Ihr Laufwerk.
Das Installationsprogramm der DVD startet automatisch.
3. Falls die Installation nicht startet, doppelklicken Sie auf die Datei „autorun.exe“, die sich auf der NetPhone-DVD befindet.
4. Die NetPhone-Startseite erscheint.
5. Wählen Sie die Option „NetPhone Client installieren“.
Das Installationsprogramm prüft nun, ob das Microsoft .Net Framework auf dem System bereits installiert ist. Diese für die Installation von NetPhone Client relevante Komponente ist im Lieferumfang enthalten. Ist diese Komponente nicht installiert, klicken Sie auf die entsprechende Verknüpfung.
6. Wenn Sie die Readme-Datei mit wichtigen Informationen anzeigen möchten, klicken Sie unter „Installieren oder Aktualisieren“ auf die entsprechende Verknüpfung. Um die Installation zu starten, wählen Sie dann unter „Installieren oder Aktualisieren“ die Option „NetPhone Client installieren“.

Die Startseite des NetPhone Client-Installationsprogramms erscheint.

7. Beachten Sie bitte die Hinweise und klicken Sie anschließend auf „Weiter >“.
8. Lizenzvereinbarung:
Sie haben mehrere Möglichkeiten:
 - Aktivieren Sie das Kontrollkästchen „Ich nehme den Lizenzvertrag an.“ und klicken Sie auf „Weiter >“.
 - Falls Sie der Lizenzvereinbarung nicht zustimmen, beenden Sie die Installation durch Klicken auf „Abbrechen“.
9. Benutzerinformationen:
Beachten Sie die aktuellen Informationen zu dieser Version.
Klicken Sie auf „Weiter >“.
10. Installationsart:
Sie haben mehrere Möglichkeiten:
 - Klicken Sie auf die Option „Normal“, um die NetPhone Client-Standardinstallation durchzuführen. Klicken Sie anschließend auf „Weiter >“ und fahren Sie fort mit Bedienschritt (12).
 - Klicken Sie auf die Option „Benutzerdefiniert“, um zusätzlich das Installationsverzeichnis und die zu installierenden Komponenten festzulegen. Diese Option sollten Sie nur dann auswählen, wenn Sie mit den Komponenten von NetPhone Client vertraut sind. Klicken Sie anschließend auf „Weiter >“ und fahren Sie fort mit Bedienschritt (11).
 - Klicken Sie auf die Option „Vollständig“, um alle verfügbaren Komponenten von NetPhone Client zu installieren. Klicken Sie anschließend auf „Weiter >“ und fahren Sie fort mit Bedienschritt (12).
11. Wenn Sie die Option „Benutzerdefiniert“ gewählt haben, können Sie nun weitere Installationsoptionen auswählen. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Abschnitt Benutzerdefinierte Installation, Seite 274.

Wenn Sie NetPhone Client nicht im angegebenen Verzeichnis installieren möchten, können Sie das Installationsverzeichnis über die Schaltfläche „Durchsuchen“ ändern.

Über die Schaltfläche „Speicherplatz“ können Sie den auf Ihrem Rechner verfügbaren Speicherplatz ermitteln. Dabei werden alle lokalen Laufwerke und alle eingebundenen Netzlaufwerke berücksichtigt. Damit können Sie feststellen, ob genügend

Speicherplatz für die von Ihnen ausgewählten Komponenten zur Verfügung steht.

Über die Schaltfläche „Zurücksetzen“ können Sie die Standardeinstellungen für die Komponenten wiederherstellen (entspricht der Installationsart „Normal“).

Klicken Sie auf „Weiter >“.

12. Installation starten
Mit „< Zurück“ können Sie Ihre Eingaben überprüfen bzw. korrigieren.
Klicken Sie auf „Installieren“, um die Installation von NetPhone Client zu starten.
13. Nach erfolgreicher Installation wird dies im Installations-Assistenten angezeigt. Schließen Sie den Assistenten dann über die Schaltfläche „Beenden“.

20.3.2 Benutzerdefinierte Installation

Bei der Installation können bestimmte Funktionen und Komponenten für NetPhone Client installiert werden.

NetPhone Client-Komponenten

- Grafischer Skript Editor
Mit dieser Komponente wird der Call Routing Manager erweitert, sodass eine grafische Darstellungsweise bei der Erstellung von Regeln für die Rufbehandlung möglich ist. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Dokumentation zum "Call Routing Manager".
- Video
Diese Komponente ermöglicht eine Videoverbindung zu einem anderen NetPhone Client. Somit können Sie mit Ihrem Gesprächspartner über Video von Angesicht zu Angesicht telefonieren (siehe Kapitel 10.23, *Video*, Seite 149).
- TeamViewer-Plugin
Das TeamViewer-Plugin bietet Collaboration-Funktionen per TeamViewer. Damit können Sie Ihrem Gesprächspartner während eines Telefonats die Anzeige Ihres Bildschirminhaltes und ggf. auch den Zugriff auf Ihren Computer ermöglichen (siehe Kapitel 10.14, *Collaboration per Mausclick*, Seite 132).

- NetPhone Client Meeting-Plugin

Das NetPhone Client Meeting-Plugin ist eine weitere Anwendung, um die Collaboration-Funktionen im NetPhone Client zu nutzen. Damit können Sie Ihrem Gesprächspartner während eines Telefonates die Anzeige Ihres Bildschirminhaltes und ggf. auch den Zugriff auf Ihren Computer ermöglichen (siehe Kapitel 10.14, *Collaboration per Mausclick*, Seite 132).

- Outlook AddIn (2003)

Diese Komponente ermöglicht die Anbindung an Outlook ab Version 2003 (siehe auch Kapitel 15, *Microsoft Outlook - Telefonieren mit NetPhone Client*, Seite 200).

- Outlook AddIn (2007 oder neuer)

Diese Komponente ermöglicht die Anbindung an Outlook ab 2007, und neuer (siehe auch Kapitel 15, *Microsoft Outlook - Telefonieren mit NetPhone Client*, Seite 200).



Es kann entweder „Outlook AddIn (2003)“ oder „Outlook AddIn (2007 oder neuer)“ installiert werden. Wenn Sie beide Komponenten ausgewählt haben, wird nur „Outlook AddIn (2007 oder neuer)“ installiert.

- Office Communication AddIn

Diese Komponente ermöglicht es, bei der Anzeige von Kontakten in Microsoft Office den NetPhone Client-Benutzerstatus zu sehen und einen Anruf mit NetPhone Client direkt von einer Office-Kontaktkarte aus zu starten (siehe Kapitel 13, *NetPhone Client-Statussignalisierung bei Microsoft Office-Kontakten*, Seite 176).

- SwyxConnector for Skype

Mit dem SwyxConnector for Skype haben Sie die Möglichkeit, Microsoft Skype for Business Funktionalitäten wie Instant Messaging, Statussignalisierung und Telefonbuch zusammen mit den zentralen Telefoniefunktionen von Swyx zu nutzen.

- Lotus Notes Plugin

Diese Komponente ermöglicht die Anbindung an Lotus Notes. Für die vollständige Installation der Lotus Notes-Funktionen ist noch ein weiterer Installationsschritt erforderlich (siehe Kapitel 16.1, *NetPhone-Optionspaket für Lotus Notes - Installation*, Seite 212).

- NetPhonePLUS VisualContacts

Diese Komponente erweitert NetPhone Client durch die Anbindung an NetPhonePLUS ContactServer. NetPhonePLUS ContactServer ist eine Serveranwendung und führt unterschiedliche Datenbanken zu einem einzigen, konsistenten LDAP-Verzeichnis zusammen (siehe Kapitel 17, *NetPhone Client mit NetPhonePLUS*, Seite 218).

- NetPhonePLUS für DATEV pro

Diese Komponente ermöglicht die Integration von DATEV pro in NetPhone. Damit werden die DATEV-Kontaktdaten und die Telefoniefunktion mit NetPhone Client zusammengeführt (siehe Kapitel 17, *NetPhone Client mit NetPhonePLUS*, Seite 218).

- TAPI Service Provider

Mit der TAPI können Sie aus Drittanwendungen telefonieren (siehe auch Anh. A: *Telefonieren aus Drittanwendungen*, Seite 281).

Wählen Sie bei der Installation von NetPhone Client die Einstellung „Normal“, so wird der Grafische Skript Editor installiert. Die Komponenten „Outlook 2003 AddIn“, „Outlook 2007 AddIn“ oder „Lotus Notes AddIn“ werden nur dann installiert, wenn eine entsprechende Outlook-Version oder Lotus Notes auf Ihrem Computer installiert ist.

NetPhone Client-Funktionen

- Desktop-Verknüpfung

Es wird bei der Installation automatisch eine Verknüpfung auf dem Desktop erstellt.

- NetPhone Client zur Autostart-Gruppe hinzufügen

NetPhone Client wird bei der Installation automatisch zur Autostart-Gruppe hinzugefügt, d.h. es wird bei jedem Starten von Windows automatisch mit gestartet.

- Quickstart-Dokumentation

Es wird bei der Installation eine Verknüpfung zur Kurzdokumentation „Quickstart“ im Startmenü erstellt. Dieses Dokument besteht aus einer PDF-Datei, die Sie sich als Schnellreferenz ausdrucken können

Wählen Sie bei der Installation von NetPhone Client die Einstellung „Normal“, so werden alle drei Funktionen installiert.

NetPhone Faxclient:

- NetPhone Faxclient

Mit NetPhone Faxclient können Sie Dokumente per Fax versenden, empfangen und verwalten. Zur Verwendung von NetPhone Faxclient ist das Optionspaket „NetPhone Fax“ erforderlich. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der NetPhone Fax-Dokumentation.

- Desktop-Verknüpfung

Es wird bei der Installation automatisch eine Verknüpfung auf dem Desktop erstellt.

- NetPhone Faxclient zur Autostart-Gruppe hinzufügen

NetPhone Faxclient wird bei der Installation automatisch zur Autostart-Gruppe hinzugefügt, d.h. es wird bei jedem Starten von Windows automatisch mit gestartet.

Wählen Sie bei der Installation die Einstellung „Normal“, so wird NetPhone Faxclient installiert. Es wird jedoch keine Desktop-Verknüpfung eingerichtet und NetPhone Faxclient wird nicht zur Autostart-Gruppe hinzugefügt.

Wenn Sie den Funktionsumfang später ändern möchten, führen Sie die Installationsdatei erneut aus, wählen „Modifizieren“ und ändern die Einstellungen entsprechend.

20.3.3 Installation aus der Befehlszeile

Sie können die Installation von NetPhone Client auch durch einen Aufruf aus der Befehlszeile starten. Es ist empfehlenswert, bei dieser Art der Installation immer eine Protokolldatei anzulegen (msiexec /l). Die Installation rufen Sie über den Befehl „msiexec /i“ auf. Dabei können Sie Umfang und Ablauf der Installation über bestimmte Parameter steuern.

Beispiel 1:

Sie möchten NetPhone Client ohne weitere Funktionen sowie die Quickstart-Dokumentation installieren. Dabei soll die Installation ohne Eingriff des Benutzers erfolgen (stille Installation):

```
msiexec /i "NetPhone ClientGerman64.msi" /qb+
ADDLOCAL="PhoneClient,Quickstart"
```

Beispiel 2:

Sie möchten NetPhone Client mit allen verfügbaren Funktionen in einem angegebenen Verzeichnis installieren. Dabei soll NetPhone Client im CTI-Modus installiert werden, eine stille Installation erfolgen und eine Protokolldatei geschrieben werden:

```
msiexec /i "NetPhone ClientGerman64.msi" /qb+
ADDLOCAL=ALL INSTALLDIR="C:\programme\NetPhone Client"
REGCTISETTING=#1 /l*v %temp%\NetPhone
Client_install.log
```

Beispiel 3:

Sie möchten NetPhone Client mit allen verfügbaren Funktionen sowie die Quickstart-Dokumentation installieren. Dabei soll der Benutzer die Möglichkeit haben, während der Installation diese Parameter über die Oberfläche des Installationsassistenten zu ändern:

```
msiexec /i "NetPhone ClientGerman64.msi" ADDLOCAL="All"
```

Die folgenden Parameter können Sie verwenden

Parameter	Erläuterung
msiexec /i	Aufruf der Installation
NetPhone ClientGerman32.msi oder NetPhone ClientGerman64.msi	Name der Installationsdatei Bitte wählen Sie die MSI-Installationsdatei abhängig von Ihrem Betriebssystem (32 bit oder 64 bit). Prüfen Sie die korrekte Bezeichnung.
/qb+	Stille Installation Die Installation von NetPhone Client erfolgt ohne weitere Benutzereingaben. Wenn Sie diesen Parameter nicht verwenden, wird der Installationsassistent wie bei der normalen Installation gestartet. Jeder einzelne Schritt muss dann über die Schaltfläche „Weiter“ bestätigt werden und die vordefinierten Optionen können geändert werden.
ADDLOCAL	Definition der Funktionen Die verfügbaren Funktionen und Komponenten finden Sie in der folgenden Tabelle.
/l*v	Generieren einer detaillierten Protokolldatei bei der Installation Mit einer Protokolldatei (*.log) können Sie Fehler bei der Installation erkennen. Das Verzeichnis, in das die Protokolldatei geschrieben wird, muss schon vorhanden sein.
REGCTISETTING	Festlegen der CTI-Einstellung (REGCTISETTING=#1) Über diese Option können Sie definieren, ob NetPhone Client direkt nach der Installation im CTI-Modus ausgeführt wird. Diese Einstellung kann auch später über die Oberfläche von NetPhone Client vom Benutzer geändert werden.

Parameter	Erläuterung
INSTALLDIR	Festlegen des Installationsverzeichnisses Mit dieser Option können Sie das Verzeichnis festlegen, in dem NetPhone Client installiert werden soll.
/help	Hilfefunktion Über diese Option werden weitere Parameter des Windows Installers angezeigt, die Sie möglicherweise verwenden können.

Die folgende Tabelle enthält die für ADDLOCAL gültigen Funktionen:

Parameter	Komponentenname
All	Alle verfügbaren Optionen werden installiert (siehe Hinweis nach der Tabelle).
PhoneClient	NetPhone Client
ScriptEditor	Grafischer Skript Editor (Unterfunktion von PhoneClient)
OfficeUCSupport	Office Communication AddIn (Unterfunktion von PhoneClient)
LyncSupport	Swyx Connector for Skype (Unterfunktion von PhoneClient)
Outlook2003Support	Outlook AddIn (2003) (Unterfunktion von PhoneClient)
Outlook2007Support	Outlook AddIn (2007 oder neuer) (Unterfunktion von PhoneClient)
EstosAccess	NetPhonePLUS VisualContacts (Unterfunktion von PhoneClient)
DatevIntegration	NetPhonePLUS für DATEV pro (Unterfunktion von PhoneClient)
NotesAccess	Lotus Notes AddIn (Unterfunktion von PhoneClient)
Video	Videofunktion im NetPhone Client

Parameter	Komponentenname
TeamViewer	TeamViewer-Funktion für Collaboration (Unterfunktion von PhoneClient)
Netviewer	Netviewer-Funktion für Collaboration (Unterfunktion von PhoneClient)
ClientMeeting	NetPhone Client Meeting-Funktion für Collaboration (Unterfunktion von PhoneClient)
CLMgrTSP	TAPI Service Provider (Unterfunktion von PhoneClient)
DesktopShortcut	Desktop-Verknüpfung für NetPhone Client (Unterfunktion von PhoneClient)
StartupShortcut	NetPhone Client zur Autostart-Gruppe hinzufügen (Unterfunktion von PhoneClient)
Quickstart	Quickstart-Dokumentation für NetPhone Client (Unterfunktion von PhoneClient)
FaxClient	NetPhone Faxclient
DesktopShortcut-FaxClient	Desktop-Verknüpfung für NetPhone Faxclient (Unterfunktion von FaxClient)
StartupShortcut-FaxClient	NetPhone Faxclient zur Autostart-Gruppe hinzufügen (Unterfunktion von FaxClient)



Es kann entweder „Outlook AddIn (2003)“ oder „Outlook AddIn (2007 oder neuer)“ installiert werden. Wenn Sie den Parameter „All“ verwenden, wird nur „Outlook 2007 AddIn“ installiert.



Es kann entweder „Office Communication AddIn“ oder „Swyx Connector for Skype“ installiert werden. Wenn Sie den Parameter „All“ verwenden, wird nur „Office Communication AddIn“ installiert.

Weitere Informationen zu den Komponenten/Features finden Sie unter Kapitel 20.3.2, Benutzerdefinierte Installation, Seite 274.

20.3.4 Aktualisierung

Wenn Sie NetPhone Client in einer älteren Version verwenden oder den Umfang der Installation ändern möchten, können Sie Ihre Version aktualisieren. Ihre persönlichen Einstellungen bleiben dabei erhalten. Neue Features können Sie über „Modifizieren“ hinzufügen, da diese bei einer Aktualisierung nicht automatisch selektiert werden.

Prüfen Sie, welche NetPhone Server-Version in Ihrem Unternehmen verwendet wird. Bevor Sie NetPhone Client auf eine neue Version aktualisieren, sollten die Serverkomponenten aktualisiert werden.

Wenn Sie eine Aktualisierung vornehmen und eine vorgegebene Skin verwenden, kann es dazu kommen, dass Ihre eingestellte Skin durch eine vom Administrator definierte systemweite Standard-Skin ausgetauscht wird.

So aktualisieren Sie Ihre NetPhone Client-Version

1. Falls NetPhone Client aktiv ist, beenden Sie NetPhone Client.
2. Schließen Sie ggf. Microsoft Outlook bzw. Lotus Notes.
3. Legen Sie die NetPhone-DVD in Ihr Laufwerk.
Das Installationsprogramm der DVD startet automatisch.
4. Falls die Installation nicht startet, doppelklicken Sie auf die Datei „autorun.exe“, die sich auf der NetPhone-DVD befindet.
Die NetPhone-Startseite erscheint.
5. Wählen Sie die Option „NetPhone Client installieren / aktualisieren“.
Das Setup aktualisiert nun Ihr NetPhone Client.
6. Folgen Sie den bekannten Anweisungen, um die Aktualisierung durchzuführen.

20.3.5 Deinstallation

Die Deinstallation von NetPhone Client wird benutzerfreundlich über die Systemsteuerung durchgeführt.

So deinstallieren Sie NetPhone Client



Für die Deinstallation von NetPhone Client benötigen Sie Administratorrechte auf diesem PC.

1. Schließen Sie ggf. Microsoft Outlook bzw. Lotus Notes.
2. Öffnen Sie die Windows-Systemsteuerung.
3. Doppelklicken Sie auf „Software“.
4. Markieren Sie in der Auswahlliste NetPhone Client und klicken Sie auf „Entfernen“.
5. Bestätigen Sie die Meldung, ob Sie NetPhone Client wirklich deinstallieren möchten, mit „Ja“.
Die Deinstallation wird automatisch durchgeführt.
6. Klicken Sie auf „OK“, um das Fenster „Eigenschaften von Software“ zu schließen.



Durch die Deinstallation von NetPhone Client wird Ihr Benutzerprofil auf NetPhone Server nicht gelöscht. Das heißt, dass Sie auch nach einer Neuinstallation alle vormals von Ihnen erstellten Ansagen, Skins und Ruftöne wieder verwenden können.

20.3.6 Besonderheiten bei der Verwendung ab Windows 7 und Windows Server 2008 R2

Beachten Sie bitte folgende Punkte, wenn Sie NetPhone Client unter Windows 7, Windows 8 und Windows 8.1, Windows Server 2008 R2, Windows Server 2012 und Windows Server 2012 R2 verwenden.

- Anwendungsfreigabe basierend auf NetMeeting nur bedingt verfügbar.

Die Anwendungsfreigabe in NetPhone Client basierend auf Microsoft NetMeeting, steht nur für Windows XP zur Verfügung. NetPhone Client bietet unter Windows Vista, Windows 7, Windows 8, Windows 8.1, Windows Server 2008 oder Windows Server 2012 stattdessen eine erweiterte Collaboration-Funktion. Diese unterstützt weitere Tools (NetPhone Client Meeting, TeamViewer) zur Anwendungsfreigabe. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Abschnitt *Collaboration per Mausclick*, Seite 132.

- Bestimmte Headsets und Handsets werden unter Windows 7, Windows 8.x Windows Server 2008 R2 oder Windows Server 2012 nicht in vollem Umfang unterstützt:

Gerät	Unterstützung von Windows 7, 8.x, 2008 R2 und 2012
Handset P230	Das Gerät wird umfassend unterstützt. (Nur NetPhone Client 2011 R2 deutsche und englische Version)
Handset P280	Das Gerät wird umfassend unterstützt.
Headset-Kabel K410 (GN 8110 USB)	Das Gerät wird umfassend unterstützt. Bei älteren Geräten ist eine Aktualisierung der Firmware erforderlich. Die Aktualisierung können Sie auf der Webseite von GN Netcom downloaden.

20.4 NetPhone Client-Installation außerhalb des Firmennetzwerks

Wenn NetPhone Client über eine Fernverbindung (WAN) an NetPhone Server angeschlossen wird, muss die Sprachkompression gemäß der Mindestbandbreite konfiguriert werden. Grundsätzlich soll die höchste Audioqualität verwendet werden, wenn eine ausreichende Übertragungsrate von Daten NetPhone Client zur Verfügung steht. Bei einer Übertragungsrate weniger als 84 kbit/s (beim Hochladen oder Herunterladen), muss Sprachkompression verwendet werden.

Alle anderen hierfür notwendigen Einstellungen werden in NetPhone Server vom Administrator festgelegt.

So konfigurieren Sie NetPhone Client für eine WAN-Verbindung

1. Rufen Sie NetPhone Client auf und öffnen Sie unter „Einstellungen | Lokale Konfiguration...“ die Registerkarte „Lokale Konfiguration“.
2. Wählen Sie im Feld „Sprachcodec“ die Einstellung, die der Bandbreite der Verbindung entspricht.



Für die Home Office-Anbindung gibt es keine Einschränkungen der Funktionalität des Telefonie-Clients. Beachten Sie aber bitte, dass das Starten von NetPhone Client und das Abspielen und Abhören von Ansagen einige Zeit in Anspruch nehmen kann, da in diesen Fällen die hierfür notwendigen Dateien über die WAN-Verbindung von NetPhone Server geladen werden. Außerdem kann das Abspeichern von Mitschnitten länger dauern und zusätzliche Bandbreite beanspruchen, wenn das Verzeichnis für die mitgeschnittenen Gespräche nicht lokal auf dem Benutzer-PC liegt.

20.5 Trace-Dateien zur Fehlerbehebung

NetPhone bietet die Möglichkeit, die Aktivitäten der Software zu protokollieren. Standardmäßig werden nur Ausgaben erzeugt, die mindestens dem Level „Error“ entsprechen.

Für genaue Fehleranalysen ist es oft nötig, die einzelnen Aktionen detaillierter zu verfolgen. Dazu gibt es verschiedene Möglichkeiten, die hier kurz erläutert werden sollen.

Die Festlegung der sogenannten Trace-Tiefe wird über eine Anzahl von Registrierungseinträgen realisiert.

Das Programmverzeichnis von NetPhone Client enthält Dateien (TraceOn.reg bzw. TraceOn-x64.reg), die eine für die meisten Anwendungsfälle ausreichende Genauigkeit aktivieren.



Verwenden Sie diese REG-Dateien nur, wenn Sie von einem Deutsche Telekom AG-Support-Mitarbeiter dazu aufgefordert werden.

Je nach verwendetem System wählen Sie bitte das Verzeichnis 32 Bit (TraceOn.reg bzw. TraceOff.reg) oder 64 Bit (TraceOn-x64.reg bzw. TraceOff-x64.reg). Aktivieren Sie das Tracing mit einem Doppelklick auf die jeweilige Datei.

Wo sind die Trace-Dateien zu finden?

Die Trace-Dateien finden Sie im Temp-Verzeichnis des Anwenders, der NetPhone Client ausführt. Das jeweilige Temp-Verzeichnis erreichen Sie durch Eingabe von „%temp%“ in der Verzeichnisübersicht. Die Traces finden Sie im Verzeichnis „T-Com\Traces“.

NetPhone Client löscht beim Start automatisch alle NetPhone Client Trace-Dateien aus dem Temp-Verzeichnis, die älter als sieben Tage sind.

Möchten Sie in besonderen Fällen die Trace-Dateien von einem größeren Zeitraum sammeln, so können Sie das Ziel-Verzeichnis für die Trace-Dateien anpassen. Hierzu öffnen Sie den Registrierungs-Editor und passen Sie unterhalb des Schlüssels „HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\Com\NetPhone Client Line Manager\CurrentVersion\Tracing“ den Wert „Logfile“ an. Wenn dort nur ein Dateiname angegeben ist, werden die Trace-Dateien in das Temp-Verzeichnis geschrieben. Wenn dort ein vollständiger Pfad angegeben ist (Beispiel: c:\trace\NetPhone Client.log), werden die Trace-Dateien in das entsprechende Verzeichnis geschrieben.

Tracing wieder ausschalten

Nach der Fehlersuche ändern Sie bitte die Tracetiefe wieder, da die so erzeugten Dateien über einen längeren Zeitraum sehr viel Speicherplatz benötigen. Die hierzu notwendigen Dateien (TraceOff.reg bzw. TraceOff-x64.reg) finden Sie im Programmverzeichnis von NetPhone Client. Um die Trace-Tiefe wieder zu verkleinern und den Standardzustand wiederherzustellen doppelklicken Sie auf die entsprechende Datei.

Anh. A: Telefonieren aus Drittanwendungen

In diesem Anhang wird beschrieben, wie Sie mit NetPhone Client in Drittanwendungen Anrufe starten können.

Für diese Anwendungen stellt NetPhone Client eine TAPI 2.x (Telephony Application Interface) zur Verfügung.

A.1 Installation der TAPI 2.x

Bei der Installation von NetPhone Client müssen Sie die benutzerdefinierte Installation ausgewählt und dabei die Komponente TAPI Service Provider installiert haben (siehe Kapitel 20.3.2, Benutzerdefinierte Installation, Seite 274). Ist dies nicht der Fall, so können Sie die TAPI 2.x nachträglich installieren.

So installieren Sie die TAPI 2.x nachträglich

1. Doppelklicken Sie unter „Start | Einstellungen | Systemsteuerung“ auf „Software“.
Eine Liste der zur Zeit installierten Programme erscheint.
2. Markieren Sie NetPhone Client und klicken Sie auf „Ändern“.
Windows Installer ruft jetzt den Installations-Assistenten von NetPhone Client auf.
3. Markieren Sie „Ändern“ und klicken Sie auf „Weiter“.
Es erscheint das Fenster „Funktionen auswählen“.
4. Wählen Sie aus der Dropdownliste der Funktion „TAPI Service Provider“ die Art der Installation aus.
5. Klicken Sie auf „Weiter“ und starten Sie die Installation.
Die TAPI 2.x wird installiert. Sie finden nun unter „Start | Einstellungen | Systemsteuerung | Telefon und Modemoptionen“ auf der Registerkarte „Erweitert“ den Eintrag „NetPhone Client TAPI Service Provider“.

In der Drittanwendung, die auf die nun installierte TAPI zugreifen soll, nehmen Sie bitte die entsprechenden Einstellungen vor; als TAPI-Verbindung wählen Sie dort „NetPhone Line“.

A.2 Drittanwendungen für NetPhone Client konfigurieren am Beispiel der Microsoft Wählhilfe 1.0

Sie haben die Komponente TAPI Service Provider installiert und müssen nun in der Drittanwendung - hier als Beispiel die Microsoft Wählhilfe 1.0 - folgende Parameter festlegen:

- den Standort,
- die Ortskennzahl,
- Amtskennziffer für Orts- und Ferngespräche und
- Wählverfahren.

Nachfolgend werden die benötigten Einstellungen am Beispiel der Microsoft Wählhilfe 1.0 unter Windows 2000 erklärt.

So stellen Sie die Telefonoptionen ein

1. Wählen Sie in der Windows Wählhilfe den Menüeintrag „Bearbeiten | Optionen...“.
2. Klicken Sie unter „Bevorzugte Leitung für Anrufe“ auf „Telefon“.
3. Wählen Sie aus der Dropdownliste „Leitung wird verwendet für Telefonanrufe“ die Option „NetPhone Line“ aus.
4. Klicken Sie auf „Telefon- und Modemoptionen...“.
Es erscheint das Fenster „Telefon- und Modemoptionen...“.
5. Wählen Sie Ihren Standort aus und klicken Sie auf „Bearbeiten“ oder klicken Sie auf „Neu“ um einen neuen Standort zu definieren.
Es erscheint das Fenster „Neuer Standort“ bzw. „Standort bearbeiten“.
6. Wählen Sie aus der Dropdownliste „Land/Region“ das Land aus, von dem aus Sie telefonieren möchten.
7. Geben Sie im Feld „Ortskennzahl“ die Vorwahl des Ortsnetzes Ihres Standortes ohne führende Null ein.
8. Geben Sie in den Feldern für die Amtskennziffer die Nummer ein, die Sie benötigen, um eine Orts- und eine Fernverbindung zu bekommen.
9. Klicken Sie auf „OK“.
10. Klicken Sie im Fenster „Telefon- und Modemoptionen“ auf „OK“.

11. Klicken Sie im Fenster „Optionen“ auf „OK“.

Wenn Sie Ihre Einstellungen überprüfen möchten, so wählen Sie den Menüeintrag „Telefon | Wählen...“ und rufen einen Teilnehmer an.



Bei TAPI 2.x-Applikationen ist es in der Regel erforderlich, dass der Standort korrekt konfiguriert ist und die Rufnummern kanonisch eingegeben werden. Eventuelle Amtsholungen oder Ortsvorwahlen werden von der TAPI 2.x nur dann automatisch hinzugefügt, wenn die Nummer im kanonischen Format vorliegt.

Anh. B: Taskleiste und Windows-Infobereich

Bestimmte Zustände und Vorgänge für NetPhone Client werden auf der Windows-Taskleiste und/oder im Windows-Infobereich signalisiert. Hier finden Sie eine Übersicht über die Funktionen, die verwendeten Symbole und ihre Bedeutung.

B.1 Symbole in der Taskleiste

Nach dem Start des Programms wird ein entsprechendes Symbol in der Taskleiste angezeigt:



NetPhone-Programme verwenden die folgenden Symbole für die Taskleiste:

Symbol	Programm	Bedeutung
	NetPhone Client	Sie haben neue entgangene Anrufe
	NetPhone Client	Sie haben neue entgangene Anrufe
	NetPhone Client	Sie haben neue Voicemails
	NetPhone Client	Sie haben hinterlassene Rückrufwünsche
	Call Routing Manager	Das Fenster des Call Routing Managers ist geöffnet
	Grafischer Skript Editor	Das Fenster des Grafischen Skript Editors ist geöffnet
	NetPhone Faxclient	Das Fenster des NetPhone Faxclient ist geöffnet
	NetPhone Messenger	Das Fenster für den NetPhone Messenger ist geöffnet

Symbol	Programm	Bedeutung
	NetPhone Client Meeting	Sie befinden sich in einer NetPhone Client Meeting Sitzung
	Swyx Connector for Skype for Business	Ein Swyx Connector for Skype for Business Dialogfenster ist geöffnet



Die Taskleisten-Symbole bei entgangenen Anrufen, Voicemails und Rückrufwünschen werden nicht angezeigt, wenn in den Eigenschaften der Taskleiste die Option „Kleine Schaltflächen der Taskleiste verwenden“ aktiviert ist.

B.1.1 Statussignalisierung im Vorschauenfenster

Wenn NetPhone Client gestartet ist, und Sie den Mauszeiger über das NetPhone Client-Symbol in der Taskleiste bewegen, erscheint ein Vorschauenfenster, in dem Ihr aktueller Status angezeigt wird:



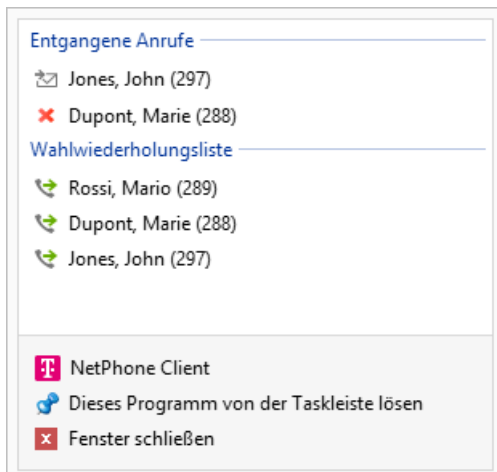
Sie können Ihren Status direkt ändern, indem Sie auf das entsprechende Symbol klicken (siehe auch Kapitel 4.1.4, *Erweiterte Statusinformationen (Rich Presence)*, Seite 32).



Das Vorschauenfenster wird nur dann angezeigt, wenn in NetPhone Client unter den Einstellungen zum NetPhone Client-Fenster im Benutzerprofil auf der Registerkarte „Allgemein“ die Option „Bei Minimieren nur Symbol anzeigen“ aktiviert ist.

B.1.2 Sprungliste

NetPhone Client unterstützt die Microsoft Sprunglisten-Funktion.



Mit den folgenden Optionen können Sie die Sprungliste aufrufen:

- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das NetPhone Client-Symbol in der Taskleiste
- Ziehen Sie das Symbol mit gedrückter Maustaste in Richtung Desktop

Die Sprungliste bietet Ihnen folgende Möglichkeiten:

- NetPhone Client starten
- NetPhone Client in den Vordergrund bringen
- NetPhone Client von der Taskleiste lösen NetPhone Client beenden („Fenster schließen“)



Es kann nur eine Instanz (laufendes Programm) von NetPhone Client gestartet werden.



Die Sprungliste können Sie auch bei geschlossenem NetPhone Client aufrufen, wenn das NetPhone Client-Symbol an die Taskleiste angeheftet ist.

B.1.3 Anrufinformationen in der NetPhone Client-Sprungliste

In der Sprungliste des NetPhone Client-Symbols werden außer den oben genannten Funktionen die Anrufinformationen der Teilnehmer (Name und Rufnummer) angezeigt.

Die Anrufinformationen unterteilen sich in die Bereiche „Entgangene Anrufe“ und „Wahlwiederholungsliste“. Die Einträge werden durch folgende Symbole gekennzeichnet:

Symbol	Bedeutung
	Ein entgangener Anruf
	Ein entgangener externer Anruf, der zu Ihnen weitergeleitet wurde.
	Ein entgangener Anruf. Der Anrufer hat für Sie eine Voicemail hinterlassen.
	Ein getätigter Anruf



Die Einträge in der Sprungliste werden nicht aktualisiert, wenn NetPhone Client geschlossen ist.

B.1.3.1 Anrufe aus der Sprungliste starten

Sie können die in der Sprungliste vermerkten Teilnehmer direkt anwählen. Dies gilt sowohl bei entgangenen Anrufen aus dem Bereich „Entgangener Anruf“ als auch bei Einträgen aus dem Bereich „Wahlwiederholungsliste“.

1. Klicken Sie auf den gewünschten Eintrag
NetPhone Client erscheint im Vordergrund und der Teilnehmer wird zurückgerufen bzw. wieder angewählt.



Anrufe aus der Sprungliste können Sie auch dann starten, wenn NetPhone Client geschlossen ist. Das Programm wird gestartet und das Wählenverfahren eingeleitet.

B.1.3.2 Einträge an die Sprungliste anheften oder von der Sprungliste lösen

Die Anzahl der Einträge in jedem Bereich ist beschränkt (siehe Kapitel B.1.3.4, *Anzahl der Einträge festlegen*, Seite 285). Wenn neue Anrufe hinzukommen, werden die älteren Einträge überschrieben.

Mit den folgenden Optionen können Sie jedoch die gewünschten Einträge permanent an die Sprungliste anheften:

- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den entsprechenden Eintrag und wählen Sie „An diese Liste anheften“.
- Klicken Sie rechts in der entsprechenden Zeile auf das Pinnadel-Symbol.
- Ziehen Sie den entsprechenden Eintrag zum oberen Rand der Sprungliste und lassen Sie die Maustaste los, wenn das Verknüpfungssymbol neben dem Mauszeiger erscheint.

Die angehefteten Einträge erscheinen in der Sprungliste in einem weiteren Bereich mit der Bezeichnung „Angeheftet“.

Die Einträge bleiben solange angeheftet, bis Sie diese wie folgt von der Sprungliste lösen:

- Klicken Sie erneut auf das Pinnadel-Symbol rechts in der entsprechenden Zeile.

Der entsprechende Eintrag wird in seinen ursprünglichen Bereich verschoben und später durch einen neueren ersetzt.

B.1.3.3 Einträge aus der Sprungliste entfernen

Einträge aus der Sprungliste können Sie einzeln oder komplett entfernen. Einzelne Einträge können Sie direkt in der Sprungliste zum Entfernen auswählen.

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den entsprechenden Eintrag und wählen Sie „Aus Liste entfernen“.

So löschen Sie den kompletten Bereich der Sprungliste:

Um alle Einträge eines Bereichs gleichzeitig zu entfernen, verwenden Sie das Rufjournal in NetPhone Client.

1. Klicken Sie auf der Funktionsleiste auf die Taste „Rufjournal“. Es öffnet sich die Liste mit allen Anrufen.
2. Wählen Sie die Registerkarte „Entgangene Anrufe“ oder „Wahlwiederholungsliste“.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Weitere...“ und wählen Sie „Liste löschen“.
Die komplette Liste wird in Rufjournal und Sprungliste gelöscht.

B.1.3.4 Anzahl der Einträge festlegen

Die Anzahl der Einträge in der Sprungliste können Sie in den Windows-Einstellungen festlegen. Die maximale Anzahl der Einträge kann 60 betragen. Jeder einzelne Bereich der NetPhone Client-Sprungliste („Entgangene Anrufe“ und „Wahlwiederholungsliste“) kann bis zu 30 Einträge enthalten.



Die folgende Einstellung wird für alle Programme auf Ihrem System, die eine Sprungliste unterstützen, angewendet.

So legen Sie die Anzahl der Einträge fest:

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Taskleiste und wählen Sie Eigenschaften.
Es öffnet sich das Fenster „Taskleisten- und Navigationseigenschaften“.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte „Sprunglisten“.
3. Im Feld „Anzahl der zuletzt verwendeten, in Sprunglisten anzuzeigenden Elemente“ legen Sie die gewünschte Zahl fest.

Wenn Sie die Anzahl, z. B. als „6“ festlegen, dann werden in den Bereichen „Entgangene Anrufe“ und „Wahlwiederholungsliste“ je drei Einträge angezeigt.



Die maximale Anzahl der Einträge in der Sprungliste kann auch in NetPhone Client unter den Einstellungen zum Benutzerprofil auf der Registerkarte „Listen“ beschränkt werden (siehe auch Kapitel 10.7.9, *Rufjournal konfigurieren*, Seite 114).

B.2 Symbole im Windows-Infobereich

Der Windows-Infobereich befindet sich rechts in der Taskleiste.



Im Windows-Infobereich können die folgenden NetPhone-Symbole angezeigt werden, wenn die NetPhone-Programme geöffnet sind:

Symbol	Bedeutung	Erläuterung
	NetPhone Client ist aktiv	NetPhone Client ist gestartet und Sie sind angemeldet. Sie können telefonieren und angerufen werden.
	Der Hörer ist abgenommen	Sie sprechen bzw. können eine Rufnummer wählen.
	NetPhone Client ist abgemeldet	NetPhone Client ist gestartet und Sie sind nicht angemeldet. Sie können nicht telefonieren und nicht angerufen werden.
	Anrufliste	Sie haben einen neuen Anruf.
	Rückrufwunsch	Sie haben einen neuen Rückrufwunsch.
	Sie können einen Ruf übernehmen	Klicken Sie auf die Sprechblase um den Ruf anzunehmen. (Nur wenn im Benutzerprofil die „Rufbenachrichtigung in der Taskleiste“ aktiv ist).
	Sie werden angerufen	Sie können nun den Hörer abheben um mit dem Anrufer zu sprechen. (Nur wenn im Benutzerprofil die „Rufbenachrichtigung in der Taskleiste“ aktiv ist).

Symbol	Bedeutung	Erläuterung
	NetPhone Faxclient ist aktiv	Sie können Faxe versenden und empfangen.
	Sie haben ein neues Fax empfangen	Klicken Sie auf das Symbol um den Faxeingang in NetPhone Faxclient zu öffnen.
	Swyx Connector for Skype for Business ist aktiv	Swyx Connector for Skype for Business ist gestartet.
	SwyxPLUS VisualGroups Information zu Warteschlangen	Anzahl der eingehenden Anrufe in einer Warteschlange



Die Symbole werden nur dann angezeigt, wenn in den Eigenschaften des Infobereichs der Taskleiste die Option „Symbol und Benachrichtigungen anzeigen“ ausgewählt wurde.

Anh. C: Übersicht: Drag & Drop

In diesem Kapitel erhalten Sie eine Übersicht über die Möglichkeiten, die die Drag & Drop-Funktion auf der NetPhone Client-Oberfläche bietet.

Wenn Sie eine Taste über eine Fläche ziehen, wird meist eine Quickinfo (ToolTip) angezeigt. Darüber erhalten Sie Hinweise auf die Aktion, die beim Loslassen der Maustaste an dieser Stelle ausgeführt wird.

Aktive Leitungstaste



Taste	wird gezogen auf:	Erläuterung
Aktive Leitungstaste	Gehaltene Leitungstaste	Die Teilnehmer werden miteinander verbunden; beide Leitungen werden wieder frei.
Aktive Leitungstaste	Gehaltene Konferenzleitung	Der Teilnehmer wird der Konferenz hinzugefügt; die Konferenzleitung wird aktiviert.
Aktive Leitungstaste	Taste „Halten“	Die Leitung wird gehalten.
Aktive Leitungstaste	Taste „Makeln“	Die aktive Leitung wird gehalten; die nächste Leitung wird aktiviert.
Aktive Leitungstaste	Taste „Konferenz“	Die aktive Leitung wird zur Konferenzleitung.
Aktive Leitungstaste	Taste „Telefonbuch“	Sie können einen Telefonbucheintrag auswählen, mit dem die aktive Leitung verbunden werden soll.
Aktive Leitungstaste	Namenstaste	Der Teilnehmer wird ohne Rückfrage mit der Rufnummer verbunden, mit der die Namenstaste belegt ist.

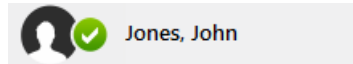
Gehaltene Leitungstaste



Taste	wird gezogen auf:	Erläuterung
Gehaltene Leitungstaste	Aktive Leitungstaste	Auf der aktiven Leitung wird eine Konferenz begonnen, die gehaltene Leitung wird wieder frei.
Gehaltene Leitungstaste	Aktive Konferenzleitung	Der gehaltene Teilnehmer wird der Konferenz hinzugefügt, die gehaltene Leitung wird wieder frei.
Gehaltene Leitungstaste	Gehaltene Konferenzleitung	Der gehaltene Teilnehmer wird der Konferenz hinzugefügt, die Konferenzleitung wird aktiv und die gehaltene Leitung wird wieder frei.
Gehaltene Leitungstaste	Taste „Makeln“	Es wird zur nächsten Leitung gewechselt.
Gehaltene Leitungstaste	Taste „Konferenz“	Der gehaltene Teilnehmer wird der Konferenz hinzugefügt, die gehaltene Leitung wird wieder frei.
Gehaltene Leitungstaste	Taste „Telefonbuch“	Sie können einen Telefonbucheintrag auswählen, mit dem die gehaltene Leitung verbunden werden soll.
Gehaltene Leitungstaste	Namenstaste	Der Teilnehmer wird ohne Rückfrage mit der Rufnummer verbunden, mit der die Namenstaste belegt ist.

Aktive Konferenzleitung

Taste	wird gezogen auf:	Erläuterung
Aktive Konfrene- zleitung	Taste „Halten“	Die aktive Konferenzleitung wird gehalten.
Aktive Konfe- renzleitung	Taste „Makeln“	Die aktive Konferenzleitung wird gehalten und es wird zu nächsten Leitung gewechselt.

Namenstaste

Taste	wird gezogen auf:	Erläuterung
Namenstaste	Freie Leitungstaste	Je nach Konfiguration der Namenstaste wird der Teilnehmer gewählt.
Namenstaste	Umleitungstaste	Die sofortige Umleitung zu diesem Teilnehmer wird aktiviert.

Beispiel:

Ziehen Sie eine aktive Leitungstaste per Drag & Drop auf eine gehaltene Leitungstaste, so werden beide Teilnehmer miteinander verbunden.

Anh. D: Handset P280

Design und Funktionalität perfekt kombiniert

Das Handset P280 ist ein Handset welches ein attraktives Design mit einer perfekt auf NetPhone abgestimmten Funktionalität verbindet. Es bietet Sprachqualität in HD-Audio und unterstützt einen zusätzlichen Headset-Betrieb unter Windows 7, Windows 8. und Windows 8.1. Das Handset P280 wird an den USB-Anschluss am Computer angeschlossen; über diesen Anschluss erfolgt ebenfalls die Stromversorgung.

Des Weiteren bietet das Handset weitere Leistungsmerkmale wie Lauthören und Freisprechen, eine Hook on/off-Funktion (Gabelfunktion) sowie eine optische Rufsignalisierung. Die integrierten Lautsprecher ermöglichen zudem eine individuelle Rufsignalisierung.

Wichtige Telefonfunktionen, wie das Weiterverbinden, Halten, Weiterleiten oder Konferenzen können einfach über die grafische Oberfläche von NetPhone Client erfolgen.

Das Handset P280 hat zusätzlich zum Hörer

- einen Lautsprecher zum Mithören
- einen Headset-Anschluss (RJ11-Stecker)
- auf der rechten Seite fünf Tasten sowie
- eine LED zur optischen Ruf- oder Voicemail-Signalisierung.



Mit den Tasten „Plus“ und „Minus“ regulieren Sie die Lautstärke. Die Lautstärkeregelung wirkt sich auf die Ausgabe (Headset, Hörer und Lautsprecher) aus, in der gerade die Sprache wiedergegeben wird. Die Taste „Stumm“ schaltet das Mikrofon an bzw. aus, über das gerade gesprochen wird. Die Taste „Headset“ schaltet den Headset-Modus ein. Die Taste „Lautsprecher“ aktiviert den Gerätelautsprecher.

Generell gilt:

- die obere LED blinkt, wenn ein Ruf eingeht
- die obere LED leuchtet, wenn für Sie eine Voicemail hinterlassen wurde
- die Lautsprecher-Taste leuchtet, wenn der Lautsprecher aktiviert wurde
- die Taste „Headset“ leuchtet, wenn der Lautsprecher des Headsets aktiviert ist
- die Taste „Stumm“ leuchtet, wenn das Mikrofon ausgeschaltet ist

Alle hier genannten Funktionen können auch über NetPhone Client ausgelöst werden.

D.1 Systemvoraussetzungen

Um das Handset P280 nutzen zu können benötigen Sie NetPhone 2011 R2 und NetPhone Client 2011 R2 MP2 oder höher.

D.2 Standardverhalten von Handset P280

- NetPhone Client benutzt das Handset für die Gabelfunktion (Abheben und Auflegen).
- NetPhone Client benutzt das Handset als Sprachein- und -ausgabe.
- NetPhone Client benutzt das Handset als Ruftonausgabe (Lautsprecher).
- Wird die Taste „Lautsprecher“ während eines Gesprächs gedrückt, so wird der Lautsprecher in der Auflage zum Lauthören aktiviert. Die LED der Lautsprechertaste leuchtet.
- NetPhone Client benutzt die Lautstärkeregelung auf dem Handset, um während des Klingelns die Lautstärke für diesen Klingelton anzupassen.
- NetPhone Client benutzt die Lautstärkeregelung auf dem Handset, um während des Gesprächs die Lautstärke anzupassen.

D.3 Handset P280-Funktionen im Detail

Die verschiedenen Verhaltensweisen von Handset P280 werden nachfolgend im Einzelnen beschrieben.

D.3.1 Signalisierung der oberen LED

Hörer ist aufgelegt und die LED blinkt

Sie erhalten einen Anruf. Nach Annahme des Rufs erlischt die LED.

Hörer ist aufgelegt und die LED leuchtet

Für Sie liegt eine Voicemail vor. Nach Abhören der Voicemail erlischt die LED.

D.3.2 Lautsprecher-Taste

Situation	Drücken der Taste	Ergebnis
Der Hörer ist aufgelegt, es klingelt.	Lautsprecher	Der Modus „Freisprechen“ wird aktiviert. Die LED der Lautsprecher-Taste leuchtet. Der Gerätelautsprecher und das Raummikrofon der Freisprecheinrichtung werden verwendet, die diesem Audio-Modus zugewiesen wurden. Ein erneutes Drücken der Lautsprecher-Taste beendet den Anruf.
Der Hörer ist aufgelegt.	Lautsprecher	Die LED der Lautsprecher-Taste leuchtet. Sie hören das Freizeichen über den Gerätelautsprecher. Sie können wählen. Das anstehende Gespräch wird im Freisprechmodus geführt.

Situation	Drücken der Taste	Ergebnis
Der Hörer ist abgenommen, Sie befinden sich in einem Gespräch.	Lautsprecher	Der Gerätelautsprecher im Handset P280 wird eingeschaltet. Die LED der Lautsprecher-Taste leuchtet. Zum Sprechen müssen Sie weiterhin das Mikrofon des Hörers nutzen. Ein erneutes Drücken der Lautsprecher-Taste schaltet den Gerätelautsprecher wieder aus, die LED erlischt.
Der Hörer ist aufgelegt, Sie führen ein Gespräch über ein angeschlossenes Headset.	Lautsprecher	Der Gerätelautsprecher des Handset P280 wird eingeschaltet. Die LED der Lautsprecher-Taste leuchtet. Die Sprachausgabe erfolgt über den Gerätelautsprecher des Handsets sowie des Headsets. Zum Sprechen müssen Sie weiterhin das Mikrofon am Headset nutzen. Ein erneutes Drücken der Lautsprecher-Taste schaltet den Lautsprecher am Handset wieder aus, die LED erlischt.
Der Hörer ist aufgelegt, Sie führen ein Gespräch im Freisprechmodus.	Lautsprecher	Die LED der Lautsprecher-Taste erlischt, das Gespräch wird beendet.



Wurde der Audio-Modus „Freisprechen“ innerhalb der Einstellungen deaktiviert, können Rufe nur über den Hörer oder ein angeschlossenes Headset geführt werden.

D.3.3 Headset-Taste

Situation	Drücken der Taste:	Ergebnis
Der Hörer ist aufgelegt, es klingelt.	Headset	Das Gespräch wird über das Headset geführt. Die LED der Headset-Taste leuchtet. Ein erneutes Drücken der Headset-Taste beendet den Ruf.
Der Hörer ist aufgelegt, Sie führen ein Gespräch im Freisprechmodus.	Headset	Das Gespräch wird über das Headset geführt. Die LED der Headset-Taste leuchtet. Ein erneutes Drücken der Headset-Taste beendet den Anruf, die LED erlischt.
Der Hörer ist aufgelegt.	Headset	Sie hören das Freizeichen über den Headset-Lautsprecher. Sie können wählen. Die LED der Headset-Taste leuchtet. Das anstehende Gespräch wird über das Headset geführt. Ein erneutes Drücken der Headset-Taste beendet das Gespräch, die Headset-Taste erlischt.
Der Hörer ist aufgelegt, es klingelt.	Headset	Sie nehmen das Gespräch über das Headset an. Die LED der Headset-Taste leuchtet. Ein erneutes Drücken der Headset-Taste beendet das Gespräch, die LED erlischt.

Situation	Drücken der Taste:	Ergebnis
Der Hörer ist abgenommen, Sie befinden sich im Gespräch.	Headset	Das Gespräch wird über das Headset geführt, die LED der Headset-Taste leuchtet. Sie können den Hörer auflegen. Um das Gespräch wieder über den Hörer zu führen, heben Sie ihn erneut ab. Legen Sie den Hörer dann auf, wird das Gespräch beendet. Befinden Sie sich im Headset-Modus drücken Sie erneut die Headset-Taste, um das Gespräch zu beenden.

Besonderheit bei der Nutzung eines Headsets, das nicht über das Handset P280 angeschlossen ist

Standardmäßig ist das Handset P280 zur Nutzung mit einem daran angeschlossenen Headset vorkonfiguriert.

Möchten Sie ein Headset nutzen, das nicht am Handset P280, sondern direkt über einen USB-Port angeschlossen ist, so muss der Headset-Modus am P280 manuell deaktiviert werden. Dazu drücken Sie die Headset-Taste am P280 für mindestens 5 Sekunden. Wenn die Taste anschließend wieder losgelassen wird, muss die rote LED 2 Sekunden lang blinken. Im Konfigurationsdialog des NetPhone Client ist das P280 jetzt nicht mehr für den Audiomodus Headset verfügbar. Außerdem ist die Headset-Taste am P280 ohne Funktion (keine LED-Anzeige).

Durch erneutes Drücken der Headset-Taste am Handset P280 für mindestens 5 Sekunden wird diese Einstellung wieder rückgängig gemacht. Zur Bestätigung leuchtet die rote LED für 2 Sekunden.

D.3.4 Plus-/Minus-Taste

Situation	Drücken der Taste:	Ergebnis
Der Hörer ist aufgelegt, es klingelt.	Plus-/Minus-Taste	Die Ruftonlautstärke am Handset P280 wird festgelegt. Die Änderungen werden gespeichert und innerhalb der Einstellungen des Audio-Modus übernommen (siehe auch Kapitel 12.2, <i>NetPhone Client - Lokale Konfiguration</i> , Seite 167).
Der Hörer ist abgenommen, Sie befinden sich im Gespräch.	Plus-/Minus-Taste	Die Wiedergabelautstärke des Handsets wird festgelegt. Die Änderungen werden gespeichert und innerhalb der Einstellungen des Audio-Modus übernommen (siehe auch Kapitel 12.2, <i>NetPhone Client - Lokale Konfiguration</i> , Seite 167).
Der Hörer ist aufgelegt, Sie führen ein Gespräch über das Headset.	Plus-/Minus-Taste	Die Wiedergabelautstärke des Headsets wird festgelegt. Die Änderungen werden gespeichert und innerhalb der Einstellungen des Audio-Modus übernommen (siehe auch Kapitel 12.2, <i>NetPhone Client - Lokale Konfiguration</i> , Seite 167).

Situation	Drücken der Taste:	Ergebnis
Der Hörer ist aufgelegt, Sie führen ein Gespräch im Freisprech-Modus.	Plus-/Minus-Taste	Die Wiedergabelautstärke des Gerätelautsprechers wird festgelegt. Die Änderungen werden gespeichert und innerhalb der Einstellungen des Audio-Modus übernommen (siehe auch Kapitel 12.2, <i>NetPhone Client - Lokale Konfiguration</i> , Seite 167).

D.3.5 „Stumm“-Taste

Situation	Drücken der Taste:	Ergebnis
Der Hörer ist abgenommen, Sie befinden sich im Gespräch.	Stumm	Die LED der Stumm-Taste leuchtet. Das Mikrofon am Hörer wird ausgestellt. Sie können Ihren Gesprächspartner weiterhin hören, er Sie allerdings nicht mehr. Durch erneutes Drücken der Taste wird das Mikrofon wieder aktiviert, die LED erlischt.
Der Hörer ist aufgelegt, Sie befinden sich im Gespräch über ein Headset.	Stumm	Die LED der „Stumm“-Taste leuchtet. Das Mikrofon am Headset wird ausgestellt. Sie können Ihren Gesprächspartner weiterhin hören, er Sie allerdings nicht mehr. Durch erneutes Drücken der Taste wird das Mikrofon wieder aktiviert, die LED erlischt.

Situation	Drücken der Taste:	Ergebnis
Der Hörer ist aufgelegt, Sie führen ein Gespräch im Freisprech-Modus.	Stumm	Die LED der „Stumm“-Taste leuchtet. Das Ruummikrofon am Handset wird ausgestellt. Sie können Ihren Gesprächspartner weiterhin hören, er Sie allerdings nicht mehr. Durch erneutes Drücken der Taste wird das Mikrofon wieder aktiviert, die LED erlischt.

Nutzung der Tasten am Handset P280 bei Anschluss weiterer Endgeräte (z. B. eines Jabra Speak 410)

Die Nutzung der Tasten am Handset P280 bezieht sich immer nur auf das Handset selbst. Ein Steuern anderer Geräte über die Tasten des Handsets ist nicht möglich.



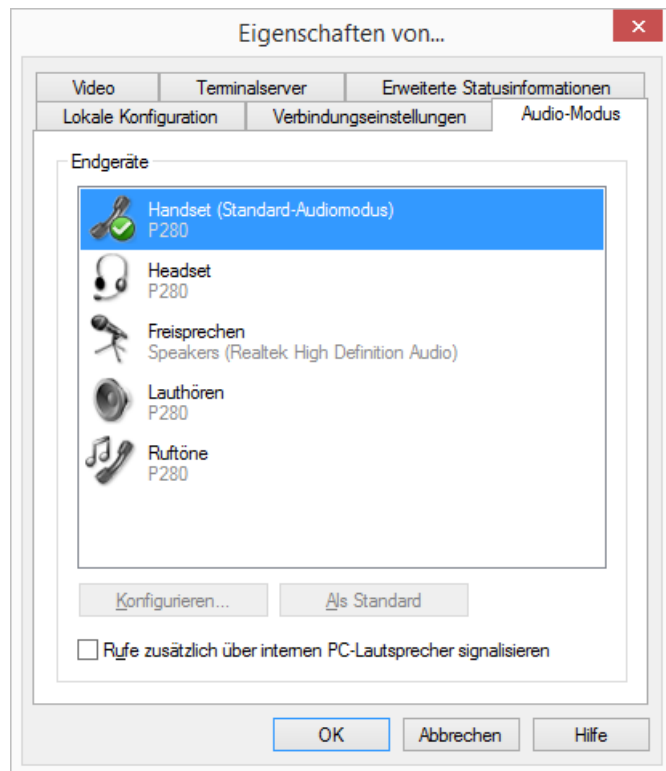
Wählen Sie innerhalb der Audio-Modus-Einstellungen ein anderes Gerät als das P280, sind die entsprechenden Tasten am Handset P280 funktionslos (siehe auch Kapitel 12.2, *NetPhone Client - Lokale Konfiguration*, Seite 167). Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Abschnitt *So legen Sie die Einstellungen zur Verwendung des Handset P280 am Beispiel des Audio-Modus „Handset“ manuell fest*, Seite 293.

D.4 Handset P280 einem Audio-Modus zuweisen

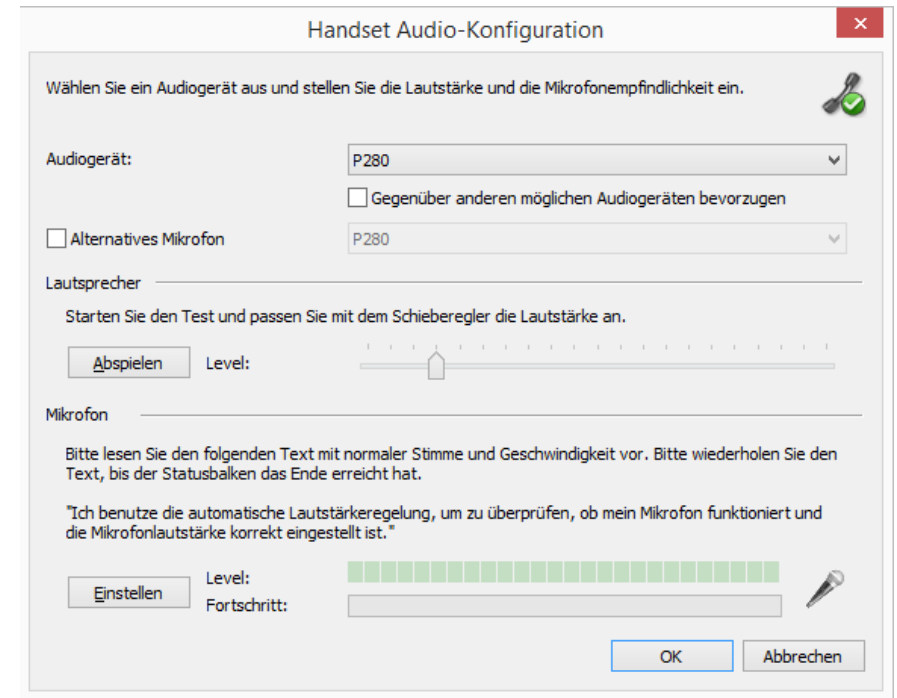
Sie können das Handset P280 verschiedenen Audio-Modi zuweisen. Beim Einstecken eines Handset P280 in den USB-Stecker am PC wird das Handset automatisch in die Audio-Modi „Handset“, „Headset“ und „Freisprechen“ eingetragen. Sollte für „Lauthören“ und „Ruftöne“ noch kein Audio-Gerät eingetragen worden sein, so wird das P280 auch dort automatisch eingetragen.

So legen Sie die Einstellungen zur Verwendung des Handset P280 am Beispiel des Audio-Modus „Handset“ manuell fest

1. Klicken Sie in der NetPhone Client Menüleiste auf „Einstellungen | Lokale Konfiguration...“.
Die Seite „Eigenschaften von...“ erscheint.
2. Wählen Sie die Registerkarte „Audio-Modus“



3. Klicken Sie im Bereich „Endgeräte“ auf die gewünschte Zeile eines Audio-Modus (z. B. Handset) oder einer Option. Die Zeile wird markiert.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Konfigurieren“. Das Fenster „Handset Audio- Konfiguration“ erscheint.



5. Wählen Sie im Listenfeld „Audiogerät“ „P280“ aus. Das Handset P280 wird anschließend im Audio-Modus „Handset“ verwendet.



Das Handset P280 muss vorher in den USB-Steckplatz Ihres PC gesteckt worden sein, damit es in den Einstellungen erscheint.



Der Option „Ruftöne“ weisen Sie ein Audio-Gerät zu, das für das Klingelzeichen bei eingehenden Rufen verwendet werden soll. Für weitere Informationen über Audio-Modi und die Option „Lauthören“ siehe Kapitel 10.3, *Audio-Modi*, Seite 105.

6. Falls Sie das Mikrofon von einem anderen Audio-Gerät verwenden möchten, klicken Sie im Kontrollkästchen „Alternatives Mikrofon“ und wählen Sie im Listenfeld das gewünschte Endgerät.



In den Optionen „Lauthören“ und „Ruftöne“ ist die Einstellung des Mikrofons nicht verfügbar.

7. Um die Lautstärke der Klang- oder Sprachausgabe für den Audio-Modus zu konfigurieren, klicken Sie auf die Schaltfläche "Abspielen" und schieben Sie den Regler bis die gewünschte Lautstärke eingestellt ist.
8. Um die Mikrofonempfindlichkeit zu konfigurieren, klicken Sie auf die Schaltfläche "Einstellen" und lesen Sie den Text in Anführungszeichen vor, bis der Konfigurationsvorgang abgeschlossen ist.
9. Klicken Sie auf "OK".
10. Wenn Sie die Option „Eingehende Rufe zusätzlich über internen PC-Lautsprecher signalisieren“ einschalten, so wird bei eingehenden Rufen, zusätzlich zu dem Klingelzeichen ein Signalton über den PC-Gehäuselautsprecher ausgegeben.
Dies ist insbesondere bei Verwendung eines Headset sinnvoll, wenn dieses nicht ständig getragen wird.
Die Audio-Konfiguration ist gespeichert.
11. Falls Sie den markierten Audio-Modus ("Handset", "Headset" oder "Freisprechen" als Standard einstellen möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche "Als Standard".
Der Audio-Modus wird entsprechend gekennzeichnet.
12. Klicken Sie auf "OK".
Die Einstellungen im Menü "Audio-Modus" sind gespeichert.

Anh. E: Endgeräte

In diesem Anhang finden Sie Informationen über die verschiedenen Endgeräte (Handsets und Headsets), die für die Verwendung mit Net-Phone Client geeignet sind.

Alle bei Deutsche Telekom AG lieferbaren Geräte werden automatisch erkannt, ebenso einige Geräte von Fremdherstellern. Für diese werden automatisch die optimalen Einstellungen verwendet. Eine Liste der automatisch erkannten Geräte von Fremdherstellern finden Sie im Kapitel *Automatische Erkennung von Geräten*, Seite 298.

E.1 Übersicht über die verfügbaren Endgeräte

Mit NetPhone Client können Sie verschiedene Endgeräte nutzen:

- Handsets
- Tisch-Telefone
- Schnurlose DECT-Telefone

E.1.1 Handsets

Die Handsets werden an den USB-Anschluss angeschlossen.

Produkt	Erläuterung
Handset P280	Handset mit herausragender Sprachqualität mit HD-Audio und Headset-Anschluss.

E.1.2 Tisch-Telefone

Ist NetPhone Client auf Ihrem PC installiert, so kann dieses mit einem Telefon zusammenarbeiten. Sie können x Ihr Telefon über NetPhone Client auf einfache Weise konfigurieren. Weiterhin besteht die Möglichkeit, ein Telefon direkt mit NetPhone Client zu bedienen. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der NetPhone Client-Dokumentation.

Folgende Tisch-Telefone sind verfügbar:

Telefontyp	Headset-Anschluss	Erläuterung
SwyxPhone L62	Ja	IP-Telefon mit 2-zeiligem LCD-Display

Telefontyp	Headset-Anschluss	Erläuterung
SwyxPhone L64	Ja	IP-Telphon mit erweitertem LCD-Display, Displaybeleuchtung, Anschluss für Tastenmodul.
SwyxPhone L66	Ja	IP-Telefon mit Farb-TFT-Display (480x272), Anschluss für Tastenmodul
SwyxPhone Key Module 64		Zusätzliches Tastenmodul (mit Beschriftungsvorlagen) zur Erweiterung von SwyxPhone L64.
SwyxPhone Key Module 66		Zusätzliches Tastenmodul (Tastendisplays) mit zwei Ebenen zur Erweiterung von SwyxPhone L66.
Octophon F615 IP		IP-Telefon mit 2-zeiligem LCD-Display
Octophon F640 IP	Ja	IP-Telefon mit erweitertem LCD-Display, Displaybeleuchtung, Anschluss für Tastenmodul bzw. für Besetztlampenfeld.
Octophon F660 IP	Ja	IP-Telefon mit Farb-TFT-Display (320x240), Anschluss für Tastenmodul.
Tastenmodul T6xx		Zusätzliches Tastenmodul (Tastendisplays) zur Erweiterung von Octophon F640 IP und Octophon F660 IP. Für die einzelnen Telefone ist jeweils ein eigenes Modell verfügbar.
Besetztlampenfeld		Zusätzliches Tastenmodul (mit Beschriftungsvorlagen) zur Erweiterung von Octophon F640 IP.

E.1.3 Schnurlose DECT-Telefone

Deutsche Telekom AG bietet auch schnurlose Telefone. Damit sind Sie auch erreichbar, wenn Sie sich nicht an Ihrem Schreibtisch befinden. Voraussetzung sind entsprechende DECT-Basisstationen innerhalb des Unternehmens, wo eine Erreichbarkeit ermöglicht werden soll.

SwyxDECT 500

- SwyxDECT 500 Basisstation
- SwyxPhone D510
- SwyxPhone D565
- Desktop Ladegerät

IP-DECT 800

- IP-DECT 800 Basisstation (Ascom BS330 GAP/CAP), Power over LAN
- Netzteil für die Basisstation

SwyxDECT 700

- SwyxPhone D710
- SwyxPhone D750
- SwyxPhone D765

E.2 Konfiguration der Endgeräte in NetPhone Client

Viele der Endgeräte können in NetPhone Client konfiguriert werden.

Konfiguration der Ausgabe

Welches Endgerät am PC benutzt wird, können Sie in den lokalen Einstellungen von NetPhone Client festlegen (Menü „Einstellungen | Lokale Konfiguration“, Registerkarte „Audio-Modus“). Dabei können Sie unterschiedliche Geräte festlegen für:

- den Audio-Modus „Handset“,
- für den Audio-Modus „Headset“,
- für den Audio-Modus „Freisprechen“,
- für die Option „Lauthören“ und
- für die Wiedergabe des Klingeltons.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der NetPhone Client-Dokumentation.

Konfiguration von Octophon Fxxx

Die Konfiguration eines Octophon Fxxx kann komfortabel mit Hilfe von NetPhone Client vorgenommen werden. Dabei können Sie

- die Definition der Telefontasten und
- die Belegung der Telefontasten (z. B. mit Rufnummern)

festlegen.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der NetPhone Client-Dokumentation.

Konfiguration der Rufsignalisierung

Der Zustand eines Benutzers (erreichbar, abwesend, spricht gerade, abgemeldet) kann anderen Benutzern signalisiert werden.

Sind mehrere Endgeräte (NetPhone Client, IP-Telefon, SIP-Endgerät) mit demselben Benutzerkonto angemeldet, so kann man festlegen, welcher Typ Endgerät den Zustand des Benutzers signalisiert.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der NetPhone Client-Dokumentation.

Nutzung eines Headsets an einem Octophon Fxxx

Für Vieltelefonierer kann ein Headset direkt an einem Octophon Fxxx angeschlossen werden. Verfügt ein Octophon Fxxx über einen Headset-Anschluss, so können Sie das Verhalten im Benutzerprofil, auf der Registerkarte „IP-Telefon“ konfigurieren. Dazu stehen folgende Optionen zur Verfügung:

- Option „IP-Telefon mit Headset verwenden“ nicht aktiviert
Es wird bei aufliegendem Hörer z. B. bei Rufannahme die Freisprecheinrichtung aktiviert. Ein angeschlossenes Headset wird in diesem Fall erst durch Drücken der Headset-Taste auf dem Telefon aktiviert.
- Option „IP-Telefon mit Headset verwenden“ aktiviert
Es wird vom Telefon aus die Sprache über den Headset-Anschluss ausgegeben. Die Aktivierung der Freisprecheinrichtung erfolgt dann über die Lautsprecher-Taste am Telefon.

E.3 Endgeräte von Fremdherstellern

Über die von Deutsche Telekom AG zur Verfügung gestellten Endgeräte hinaus können Sie natürlich auch weitere Endgeräte von Fremdherstellern benutzen. Es können SIP-Telefone und PC-Clients angemeldet werden.



Sofern vom Fremdhersteller kein Treiber für die Unterstützung von NetPhone Client mitgeliefert wird, kann die Gabelfunktion (Abheben und Auflegen) nur über die Oberfläche von NetPhone Client ausgelöst werden. Die Sprachqualität und die Funktionalität kann unter Umständen eingeschränkt sein.

E.3.1 Automatische Erkennung von Geräten

Die von Deutsche Telekom AG zur Verfügung gestellten Endgeräte werden alle automatisch erkannt. Außerdem werden folgende Geräte von Fremdherstellern durch NetPhone Client automatisch erkannt:

- Jabra GN Netcom

E.3.2 SIP-Endgeräte

Es werden SIP-Endgeräte von NetPhone unterstützt. Im Einzelnen werden folgende Eigenschaften (Supplementary Services) angeboten:

- gehende Rufe
- kommende Rufe
- Fax T.38
- Makeln, aktiv
Vom Endgerät aus kann zwischen dem aktiven Ruf und gehaltenen Rufen gewechselt werden.
- Makeln, passiv
Das Endgerät kann vom Gesprächspartner auf Halten gelegt und wieder aktiviert werden.
- Umleitung, Sofortige
Das Endgerät ruft einen anderen Benutzer an, der diesen Ruf sofort umleitet.
- Umleitung, verzögert
Das Endgerät ruft einen anderen Benutzer an, der diesen Ruf verzögert umleitet.
- Umleitung bei besetzt
Das Endgerät ruft einen anderen Benutzer an, der diesen Ruf umleitet, da der Anschluss besetzt signalisiert.
- Halten, aktiv
Vom Endgerät aus kann ein Ruf auf Halten gelegt werden.

- Halten, passiv
Das Endgerät kann seinerseits auf Halten gelegt werden.
- Verbinden, aktiv
Vom Endgerät aus kann ein Ruf weiterverbunden werden.
- Verbinden ohne Rückfrage (Blind Call Transfer), aktiv
Vom Endgerät aus kann ein Ruf ohne Rückfrage weiterverbunden werden.
- Verbinden, passiv
Das Endgerät kann weiterverbunden werden.
- Konferenz, aktiv
Vom Endgerät aus kann eine Konferenz eingeleitet werden.
- Konferenz, passiv
Das Endgerät kann in eine Konferenz eingebunden werden.
- Zweitanrufsignalisierung (Anklopfen)
Dem Endgerät kann ein zweiter Anruf signalisiert werden (Anklopfen).
- Gruppenruf
Das Endgerät kann Mitglied einer Gruppe sein.
- Zweitanmeldung
Das Endgerät kann als Zweitgerät verwendet werden (paralleler Betrieb).
- DTMF-Töne senden und empfangen
Es ist möglich vom Endgerät aus DTMF-Töne zu senden bzw. zu empfangen. Diese werden über SIP INFO gesendet (out-band) und sind Cisco-kompatibel; RFC 2833 und in-band im RTP-Datenstrom werden von NetPhone nicht unterstützt.

Weitere Informationen erhalten Sie von Ihrem Händler.

Anh. F: NetPhone Client im Terminalserverbetrieb

In diesem Anhang finden Sie Informationen, wie NetPhone Client in einer Terminalserverumgebung betrieben werden kann.

Die Übertragung von Audiodaten in einer Terminalserverumgebung ist immer ein kritischer Vorgang, besonders dann, wenn die Qualität den Ansprüchen von Telefonie genügen soll.

F.1 CTI NetPhone Client auf einem Terminal Server

CTI ist die Abkürzung für Computer Telephony Integration und bedeutet die Verknüpfung von Telekommunikation mit elektronischer Datenverarbeitung. Die Verwendung von NetPhone Client in einer Terminalserver Umgebung ist nur sinnvoll, wenn NetPhone Client im CTI-Modus betrieben wird. CTI NetPhone Client auf einem Terminalserver kann z. B. ein lokales NetPhone Client auf einem anderen Rechner steuern.

Der CTI-Modus kann vom Administrator voreingestellt werden. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der NetPhone Administrator-Dokumentation.

F.2 TAPI für Windows Terminal Services

Auf einem Windows Terminalserver kann der NetPhone TSP (TAPI Service Provider) eine beliebige Anzahl von Leitungen anbieten. Bei der Installation von NetPhone Client mit aktivierter Eigenschaft „TSP“ erscheint auf einem Server automatisch der Eigenschaften-Dialog des TSP. Sie können den Dialog auch später aus der Telefonie-Konfiguration des Servers öffnen („Start | Einstellungen | Systemsteuerung | Telefon- und Modemoptionen“).

Auf einem Server erlaubt die Konfiguration des NetPhone TSP auch die Festlegung der gewünschten Anzahl Leitungen. Eine spätere Änderung dieses Wertes erfordert den Neustart des Windows Telefonie Dienstes.

So konfigurieren Sie den NetPhone TSP auf einem Terminalserver

Für jeden Benutzer des Terminalservers muss eine TSP-Leitung konfiguriert werden:

1. Konfigurieren Sie in der Telefonie-Konfiguration unter „Start | Einstellungen | Systemsteuerung | Telefon- und Modemoptionen“

so viele Leitungen, wie NetPhone Client-Benutzer auf den Terminalserver zugreifen sollen.

2. Weisen Sie den TSP-Leitungen jeweils ein Windows Benutzerkonto zu (siehe *So weisen Sie den Benutzern Leitungen zu*, Seite 300).
In einem Terminalfenster sind für einen Benutzer nur die ihm zugewiesenen Leitungen sichtbar. Nur Benutzer mit lokalen Administratorrechten für den Terminalserver sehen alle TSP Leitungen.
3. Wählen Sie in der TAPI-Anwendung, die im Terminal Client-Fenster desselben Benutzers läuft, dieselbe entsprechende TSP-Leitung aus. Falls Sie gezielt TSP-Leitungen einzelnen Windows Benutzerkonten zugewiesen haben, wird hier auch nur genau diese eine Leitung sichtbar sein.
4. Wählen Sie dieselbe TSP-Leitung auch in dem NetPhone Client aus, das im Terminal Client-Fenster desselben Benutzers läuft (unter „NetPhone Client lokale Konfiguration...“ auf der Registerkarte „Terminalserver“).
Falls Sie gezielt TSP-Leitungen einzelnen Windows Benutzerkonten zugewiesen haben, wird auch hier nur genau diese eine Leitung sichtbar sein.



Wichtig ist, dass eine bestimmte TSP-Leitung nur von genau einem Benutzer verwendet wird. So ist sichergestellt, dass die Zuordnung von TSP-Leitungen zu den Terminalsitzungen erfolgen kann.

So aktivieren Sie den Telefonserver

1. Klicken Sie auf „Start | Ausführen...“.
Es öffnet sich das Fenster „Ausführen“.
2. Geben Sie „TapiMgmt.msc“ ein und bestätigen Sie die Eingabe mit der Eingabetaste.
3. Klicken Sie in der Konsolenansicht auf das Plus-Zeichen (+) neben „Telefonie“, um den Baum zu erweitern.
4. Markieren Sie den Server, den Sie konfigurieren möchten.
5. Öffnen Sie im Kontextmenü die Eigenschaften des Telefonie-Anbieters
6. Markieren Sie das Kontrollkästchen „Telefonie Dienstanbieter Aktivieren“ um den Dienst zu starten,



Falls das Kontrollkästchen inaktiv ist, muss zunächst der Telefoniedienst gestartet werden. Öffnen Sie hierzu unter „Start | Einstellungen | Systemsteuerung | Verwaltung | Dienste“ die Dienste-Konfiguration und starten Sie über das Kontextmenü den Telefonie-Dienst.

7. Nach dem Aktivieren des Telefoneservers weisen Sie dem Dienst noch Administratorrechte zu.

Benutzer einrichten

Für jeden Benutzer des Terminalservers muss eine TSP-Leitung konfiguriert werden.

So weisen Sie den Benutzern Leitungen zu

1. Wählen Sie aus der Konsolenansicht der Telefoniekonfiguration den zu konfigurierenden Dienstanbieter.
2. Markieren Sie im rechten Fenster die zu konfigurierende Leitung.
3. Wählen Sie im Kontextmenü „Benutzer bearbeiten“ und fügen Sie einen Benutzer hinzu.

Die Änderungen werden nach dem nächsten Starten des Telefoniedienstes wirksam.

Anh. G: Technische Begriffe

Im Folgenden finden Sie nähere Erläuterungen zu technischen Begriffen, die im Zusammenhang mit der „Voice-over-IP“-Technik auftreten.

Diese Begriffe sind zum besseren Verständnis der technischen Zusammenhänge hilfreich, für die Telefonbedienung selbst jedoch nicht unbedingt erforderlich. Es wird aber auch dem technischen „Laien“ empfohlen, diese Begriffe einmal kurz durchzulesen; einige dieser Begriffe sind einfach zu verstehen, andere Erläuterungen wenden sich eher an den technisch interessierten Leser.

Begriff	Erläuterung
Anlagenanschluss	ISDN-Anschluss für den Betrieb eines einzigen ISDN-Endgerätes. In der Regel ist dies eine TK-Anlage mit der Möglichkeit der Durchwahl zur Nebenstelle. Der Anlagenanschluss bietet gegenüber dem Mehrgeräteanschluss den Vorteil, dass die Zahl der Durchwahlnummern nicht begrenzt ist.
ACD	Automatic Call Distribution Automatische Anrufverteilung
API	Application Programming Interface Schnittstelle für Anwendungsprogramme
Blockwahl	Alle Ziffern der Zielrufnummer werden eingegeben bevor der Hörer abgehoben wird. In diesem Fall kann die Rufnummer noch nach der Eingabe verändert werden. Die Rufnummer wird nach Abheben des Hörers vollständig (als Block) gewählt. Das Gegenteil ist 'Overlap Sending'.
CAPI	Common-ISDN Application Programmable Interface CAPI ist die Software-Schnittstelle, die die Datenvermittlung zwischen der ISDN-Karte und den Anwendungen regelt. Die CAPI ist ein Standard, der in der CAPI-Version 2.0 auch das D-Kanal-Protokoll des Euro-ISDN (DSS1) unterstützt.

Begriff	Erläuterung
CCITT	Comité Consultatif International Télégraphique et Téléphonique Internationaler beratender Ausschuss für den Telegrafie- und Telefondienst; heute ITU-T
CDR	Call Detail Records Einzelverbindungsnachweis, liefert statistische Information, wie z. B. Verbindungspartner, Dauer und Kosten der Verbindung
Client-Computer	Der Client-Computer ist ein einzelner Arbeitsplatzrechner (PC). Viele Client-Computer sind über das Netzwerk an einem Server angeschlossen.
CMI	Cordless Multicell Integration Multizellulares Funknetz für schnurlose Geräte
CorNet®	Ein von der Siemens AG entwickeltes Protokoll, über welches Octophon Fxxx mit NetPhone Server kommuniziert. Dabei wird lediglich die Information, z. B. über die betätigte Taste zum Server hin, und die Display-Information vom Server an IP-Telefon übertragen. Die eigentlichen Telefoniefunktionen werden im NetPhone Server ausgeführt.
CTI	Computer Telephony Integration Bezeichnung für die Verbindung von TK-Anlagen und Computersystemen (z. B. Datenbanken) über eine spezielle Schnittstelle. Der Benutzer kann so Telefonie-Dienste vom Computer aus nutzen.
DECT	Digital Enhanced Cordless Telecommunication Europäischer Standard für die digitale drahtlose Telekommunikation zwischen einer Basisstation und einem transportablen Endgerät mit einer Reichweite von einigen hundert Metern.

Begriff	Erläuterung
DHCP	Dynamic Host Configuration Protocol Statt einem Computer in einem LAN eine IP-Adresse fest zuzuweisen, ermöglicht das DHCP eine dynamische, variable IP-Adresszuordnung. Anwendungen, die auf eine IP-Adresse angewiesen sind, bekommen diese auf Anforderung sofort zugewiesen.
DDI	Direct Dial In DDI bezeichnet die direkte Durchwahl aus einem Telefonnetz zu einem Teilnehmer. Mit der Durchwahl besteht die Möglichkeit bestimmte Nebenstellen direkt über diese Nummer anzuwählen.
DMZ	Demilitarisierte Zone DMZ stellt im Zusammenhang mit Firewalls ein logisch geschütztes Netzwerksegment dar, in dem öffentlich zugängliche Dienste eines Unternehmens beheimatet sind. Die DMZ verhindert somit Zugriffe von außen auf interne IT-Strukturen.
DNS	Domain Name Server Server, der den symbolischen Namen (z. B. www.microsoft.com) in eine IP-Adresse übersetzt.
DTMF	Dual Tone Multi-Frequency Sieben unterschiedliche Frequenzen und zusätzliche Mischfrequenzen werden in die Telefonleitung gesendet, um die betätigte Taste eindeutig zu übermitteln.
DSP	Digital Signal Processor

Begriff	Erläuterung
Durchwahlfähiger Anschluss	ISDN-Anschluss, an den eine TK-Anlage mit so genannten Durchwahlnummern, über die ein Teilnehmer direkt erreicht werden kann, angeschlossen wird. Bei der Rufnummer „(0231) 4777-227“ ist die „227“ die Durchwahlnummer innerhalb einer TK-Anlage. Mit der Durchwahlnummer besteht die Möglichkeit, bestimmte Nebenstellen einer TK-Anlage direkt über diese definierten Nummern anzuwählen.
E.164	ITU-T Standard für weltweite Telefon-Nummerierung (Landeskennzahl, Ortsvorwahl und Teilnehmernummer, z. B. +49 (231) 123456-789.
ENUM	tElephone NUmber Mapping ENUM ist eine Anwendung des Domain Name Systems zur Übersetzung von Telefonnummern (im E.164-Format) in Internet-Adressen. Durch eine ENUM-Registrierung einer VoIP-Rufnummer ist beispielsweise die direkte Zustellung von Rufen über das Internet möglich.
Ethernet	Netzwerk für den lokal begrenzten Einsatz (10 m bis 10 km) im LAN. Die einzelnen Computer sind über ein Kabelnetz miteinander verbunden. Die Daten werden innerhalb dieses Netzes mit einer Rate von 10 Mbit/s, 100 Mbit/s oder 1 Gbit/s übertragen.
FD	Full Duplex (Vollduplex, DX, manchmal auch FDX, lässt die Übertragung der Informationen in beide Richtungen zu gleicher Zeit zu, z. B. in der Telefonie)
FTP	File Transfer Protocol (Netzwerkprotokoll zur Dateiübertragung)
G.711	ITU-Standard für Kompression, hier: Audiocodec 64 kbit/s

Begriff	Erläuterung
G.722	ITU-Standard für Kompression, hier: Audiocodec 64 kbit/s
G.723.1	ITU-Standard für Kompression, hier: Audiocodec 5,3 kbit/s und 6,3 kbit/s
G.729	ITU-Standard für Kompression hier: Audiocodec 8 kbit/s
GAP	Generic Access Protocol Standard für die DECT-Handys, der die Kommunikation von Handys und Basisstationen verschiedener Hersteller ermöglicht
Gateway	Ein Gateway ist ein System, das zwei unterschiedliche Netze verbindet und Daten dieser Netze in das jeweils andere Netz weiterleiten kann. Dabei können sowohl die physikalischen Netze unterschiedlich sein, wie auch die verwendeten Protokolle (z. B. IP-Netz und ISDN).
GSM	Global System for Mobile Communication Weltweites System zur mobilen Kommunikation
H.323	Sammlung von internationalen Spezifikationen (ITU), welche die Übertragung von multimediale Daten auf paketorientierten Datenverbindungen definieren.
H.323 Aliasname	Symbolischer Name (z. B. TOMMY), der zur Adressierung eines H.323-Endgerätes anstatt einer IP-Adresse genutzt werden kann.
H.450	Standard für zusätzliche Leistungsmerkmale in H.323 wie z. B. Konferenz, Umleitung, Halten, Makeln etc.
HTTP	HyperText Transfer Protocol. Ein Protokoll zur Übertragung von Daten über ein Netzwerk. Es wird hauptsächlich eingesetzt, um Webseiten und andere Daten aus dem World Wide Web (WWW) in einen Webbrowser zu laden.

Begriff	Erläuterung
Hub	Ein Hub bildet einen Knoten in einem sternförmigen LAN und verbindet mehrere Clients mit dem Netzwerk.
ID	Identifikation
IEEE	Institute of Electrical and Electronics Engineers Internationales Standardisierungsgremium
Instant Messaging	(Sofortige Nachrichtenübermittlung). Ein Dienst, der es ermöglicht, mittels einer Software (Client), dem Instant Messenger, in Echtzeit mit anderen Teilnehmern zu kommunizieren (chatten). Dabei werden kurze Text-Mitteilungen im Push-Verfahren über ein Netzwerk (Server) an den Empfänger geschickt (meist über das Internet), auf die dieser unmittelbar antworten kann. Auf diesem Weg lassen sich meist auch Dateien austauschen. Zusätzlich bieten zahlreiche Messaging-Programme Video- oder Telefonkonferenzen an. In der deutschsprachigen Fachliteratur wird auch der Begriff „Nachrichtensofortversand“ als Synonym verwendet.
IPEI	Zwölfstellige Hardware-Adresse eines DECT-Handsets zur eindeutigen Identifizierung,
IP	Internet Protocol Grundlegendes Protokoll des Internet, das paketorientierte Netzwerke mit unterschiedlicher technischer Basis zu einem großen Netzwerk zusammenfügt. Dabei dient dieses Protokoll (auf Schicht 3 des OSI-Schichtenmodells) der Adressierung und Aufteilung der Daten in Pakete.

Begriff	Erläuterung
IP-Adresse	Eine IP-Adresse ist eine 32-Bit-Zahl, meist dargestellt als eine viergliedrige Zahl z. B. 192.177.65.4, die jedem mit dem Internet verbundenen Rechner zugewiesen wird. Um diese Adressen für Nutzer einfacher und übersichtlicher zu gestalten, wurden die Domainnamen eingeführt, die den IP-Adressen über einen DNS-Server eindeutig zuzuordnen sind.
IP-PBX	IP-Private Branch Exchange Eine Telefon-Nebenstellenanlage (PBX), die durch eine Software realisiert wird. Sie nutzt zur Sprachübertragung die Voice-over-IP-Technologie (VoIP).
ISDN	Integrated Services Digital Network Dienstintegrierendes digitales Netzwerk
ITSP	Internet Telephony Service Provider. Ein Internet Telephony Service Provider bietet über ein Gateway eine Schnittstelle zwischen Internettelefonie und dem klassischen Telefonnetz. Über einen ITSP können somit VoIP-Nutzer auch Teilnehmer im klassischen Telefonnetz erreichen und umgekehrt.
IVR	Interactive Voice Response Interaktive Rufbehandlung
LAN	Local Area Network Ein lokales Netzwerk, das aus vielen untereinander verbundenen Computer-Terminals innerhalb eines Firmengeländes besteht und der Datenübertragung dient.
LDAP	Lightweight Directory Access Protocol Ein Netzwerkprotokoll, das die Abfrage und die Modifikation von Informationen eines Verzeichnisdienstes (eine im Netzwerk verteilte hierarchische Datenbank) erlaubt. Die aktuelle Version ist in RFC 4511 spezifiziert.

Begriff	Erläuterung
LED	Light Emitting Diode Leuchtdiode (Lämpchen) zur Anzeige von Statusinformationen z. B. beim IP-Telefon.
MAC-Adresse	Medium Access Control-Adresse Jede Netzwerkkarte identifiziert sich mit der MAC-Adresse. Diese Adresse ist eine 8-Byte-Adresse, die weltweit eindeutig festgelegt ist.
MAPI	Mail Application Programming Interface Über diese Microsoft-Schnittstelle können Applikationen E-Mails versenden.
Mehrgeräteanschluss	Basisanschluss für den Betrieb von bis zu acht ISDN-Endgeräten (ISDN-Telefone etc.) an einem S0-Bus. Am Mehrgeräteanschluss können sowohl ISDN-Telefone, ISDN-Karten oder ISDN-TK-Anlagen betrieben werden. Die Adressierung der Geräte erfolgt über MSNs.
MSN	Multiple Subscriber Number Ein nicht-durchwahlfähiger Anschluss kann mehrere Rufnummern haben (MSNs). Die Zuordnung dieser MSNs zu den Endgeräten findet in den Endgeräten selbst statt.
Namensauflösung	Automatische Zuordnung eines Namens zu einer Rufnummer. Beispiel: Sie bekommen einen Anruf aus dem öffentlichen Telefonnetz und die Rufnummer des Anrufers wird übertragen. NetPhone sucht dann z. B. in den Microsoft Outlook Kontakten und dem persönlichen Telefonbuch, ob es einen Kontakt mit dieser Rufnummer findet. Wenn ein Kontakt gefunden wird, so zeigt NetPhone Client im Display zusätzlich zur Rufnummer des Anrufers auch den Namen an.

Begriff	Erläuterung
NAT	Network Address Translation ist ein Verfahren, um eine IP-Adresse in einem Datenpaket durch eine andere zu ersetzen. Häufig wird dies benutzt, um private IP-Adressen auf öffentliche IP-Adressen abzubilden.
NT-Mode	Network Terminator In ISDN (und anderen Protokollen) wird oft ein unterschiedliches Verhalten angestrebt, in Abhängigkeit von der Funktion. Bei ISDN arbeitet die Vermittlungsstelle im NT-Mode und die Telefone (Terminals) im TE-Mode. Beispiel für das unterschiedliche Verhalten ist die Übermittlung von Gebühreninformationen, die natürlich nur von NT zu TE und nicht umgekehrt erfolgt.
NetBIOS-Name	Symbolischer Name (z. B. WS-JONES), der zur Adressierung eines Computer dient, wenn dieser mit dem Microsoft-NetBIOS-Protokoll angesprochen werden soll.
Overlap Sending	Die eingegebenen Ziffern werden sofort gewählt. Die Zielrufnummer kann nicht mehr bearbeitet werden. Das Gegenteil ist 'Blockwahl'.
P2P	siehe Peer-to-Peer
PABX	Private Automatic Branch Exchange Private Nebenstellenanlage
PBX	Private Branch Exchange Nebenstellenanlage, d.h. Anlage zum Steuern von Telefonanlagen in einem meist kleineren Telefonnetz mit Übergang zum öffentlichen Telefonnetz.
PDA	Personal Digital Assistant. Kleiner tragbarer Computer, der meist mit einem schnell startenden Betriebssystem ausgestattet ist und neben vielen anderen Programmen hauptsächlich für die persönliche Kalender-, Adress- und Aufgabenverwaltung benutzt wird.

Begriff	Erläuterung
PIN	Personal Identification Number Diese Nummer ist mit dem Benutzernamen verknüpft und dient der Benutzer-Authentifizierung.
Peer-to-Peer	Netzwerkprinzip, bei dem der Datenaustausch dezentral direkt zwischen den einzelnen Computern erfolgt. Im VoIP-Bereich bedeutet dies, dass die Verbindung ohne Server oder Provider direkt zwischen den beiden Teilnehmern besteht.
POTS	Plain Old Telephony System Dies ist das klassische analoge Telefon.
Power over LAN	Mit Power over LAN wird eine Eigenschaft von Geräten mit Ethernet-Anschluss bezeichnet, z. B. IP-Telefone. Dabei erfolgt die Stromversorgung über die Ethernet-Anschlussleitung und nicht, wie üblich, über ein Steckernetzteil. In diesem Fall muss der Switch oder Hub, an den dieses Gerät per Ethernet angeschlossen ist, in der Lage sein, diese Stromversorgung über die Ethernet-Leitung sicherzustellen.
PSTN	Public Switched Telephone Network Oberbegriff für analoge Telefonnetze, meist über digitale Vermittlungsstellen (Switches).
QoS	Quality of Service Die Qualität in Kommunikationsnetzen. Je nach Standard bzw. Protokoll werden unterschiedliche Parameter zur Bewertung der Eigenschaften, wie Verlustrate, Verfügbarkeit, Durchsatz und Verzögerung verwendet.

Begriff	Erläuterung
Router	Ein Router verbindet Netzwerke unterschiedlicher Art miteinander. Er kennt die angrenzenden Netzwerke und benachbarte Router und bestimmt den Weg eines Datenpaketes. Diese Verbindung kann sowohl mit einer Software- als auch mit einer Hardware-Lösung realisiert werden.
RSVP	Resource Reservation Protocol Standard der IETF zur Gewährleistung bestimmter Übertragungsqualitäten wie Bandbreite und Priorität über TCP/IP.
Server	Der Server ist der „Zentralrechner“, an den die Arbeitsplatzrechner (z. B. über Ethernet) angeschlossen sind.
SIP	Session Initiation Protocol Ein Netzwerkprotokoll zum Aufbau einer Kommunikationssitzung zwischen zwei oder mehr Teilnehmern.
Smartphone	Ein Smartphone/Smartfon vereint den Leistungsumfang eines Mobiltelefones mit dem eines PDAs. Bei vollständiger Tastatur oder Touchscreen spricht man von einem PDA-Phone. Wie bei vielen Fotohandys sind in einigen Geräten auch Digitalkameras eingebaut.
SNMP	Simple Network Management Protocol Netzwerkprotokoll, das von der IETF - einer offenen, internationalen Freiwilligenvereinigung von Netzwerktechnikern, Herstellern und Anwendern, die für Vorschläge zur Standardisierung des Internets zuständig ist - entwickelt wurde, um Netzwerkelemente (z. B. Router, Server, Switches, Drucker, Computer usw.) von einer zentralen Station aus überwachen und steuern zu können.

Begriff	Erläuterung
SNTP	Simple Network Time Protocol Standard zur Synchronisierung von Uhren in Computersystemen über paketbasierte Kommunikationsnetze. Obwohl es meistens über UDP abgewickelt wird, kann es durchaus auch über andere Layer-4-Protokolle wie z. B. TCP transportiert werden. Es wurde speziell dafür entwickelt, eine zuverlässige Zeitgabe über Netzwerke mit variabler Paketlaufzeit (Ping) zu ermöglichen.
Sprachkompression	Die Sprachdaten werden komprimiert über das Netzwerk gesendet. Dadurch verringert sich die Menge der zu übertragenen Daten. Dies ist insbesondere für die Home Office-Anbindung und die Kopplung von mehreren Niederlassungen über das Internet wichtig.
STUN	STUN ist ein einfaches Netzwerkprotokoll, um das Vorhandensein und die Art von Firewalls und NAT-Routern zu erkennen und diese zu umgehen.
Subnetz	Ein Netzwerk kann man in verschiedene Subnetze unterteilen, z. B. können mit der IP-Adresse 192.177.65.xxx alle Rechner adressiert werden, welche die Ziffern 192.177.65. gemeinsam haben und sich nur in den letzten drei Ziffern (xxx) unterscheiden. Die Subnetzmaske gibt an, welche Stellen zur Unterscheidung innerhalb des Subnetzes herangezogen werden. In einem Subnetz kommunizieren zwei Teilnehmer direkt miteinander. Erst wenn Teilnehmer außerhalb des Subnetzes kommunizieren, müssen die IP-Pakete den Router passieren.

Begriff	Erläuterung
Switch	Unter einem Switch versteht man einen aktiven Hub, der wie eine Art Vermittlungsstelle funktioniert. Im Unterschied zu einem Hub leitet der Switch die eintreffenden Datenpakete nicht an alle Anschlüsse weiter, sondern nur an den Anschluss, hinter dem sich das Ziel des Paketes befindet.
TA	Terminaladapter
TAPI	Terminal Application Programming Interface Schnittstelle für die Programmierung von Terminal-Anwendungen
TE-Mode	Terminal Endpoint siehe <i>NT-Mode</i> , Seite 305
TEI	Terminal Endpoint Identifier Mit Hilfe der TEI werden verschiedene Endgeräte an einem ISDN-Bus auf Schicht 2 adressiert.
TCP/IP	Transmission Control Protocol / Internet Protocol Zwei häufig verwendete Protokolle zur Datenübertragung und Internetanbindung, die auf unterschiedlichen Transportmedien eingesetzt werden können.
TLS	Transport Layer Security Internetprotokoll zur verschlüsselten Datenübertragung (Weiterentwicklung von SSL)
TSP	TAPI Service Provider, Treiber für TAPI-Geräte
Unified Messaging	Ein im Jahre 1989 entworfenes Nachrichten-Management. Es bezeichnet ein Verfahren, in jeglicher Form eingehende und zu sendende Nachrichten (z. B. Voicemail, E-Mail, Fax, SMS, MMS, etc.) in eine einheitliche Form zu bringen und dem Benutzer über verschiedenste Clients Zugang auf diese zu gewähren (Festnetz- oder Mobiltelefon, E-Mail-Client).

Begriff	Erläuterung
USB	Universal Serial Bus. Bussystem zur Verbindung eines Computers mit Zusatzgeräten. Ein USB-Anschluss belegt wenig Platz und kann einfache Geräte wie Mäuse, Telefone oder Tastaturen mit Strom versorgen. Mit USB ausgestattete Geräte können im laufenden Betrieb miteinander verbunden werden (Hot-Plugging), angeschlossene Geräte und deren Eigenschaften können automatisch erkannt werden.
VLAN	Virtual LAN. Virtuelles lokales Netzwerk innerhalb eines physikalischen Netzwerkes. Eine weit verbreitete technische Realisierung von VLANs ist teilweise im Standard IEEE 802.1Q definiert.
VoIP	Voice over IP Sammelbegriff für alle Techniken zur Sprachübertragung über IP-Netze.
WAP	Wireless Application Protocol. Das Wireless Application Protocol bezeichnet eine Sammlung von Technologien und Protokollen, deren Zielsetzung es ist, Internetinhalte für die langsamere Übertragungsrates und die längeren Antwortzeiten im Mobilfunk sowie für die kleinen Displays der Mobiltelefone verfügbar zu machen. WAP steht damit in direktem Wettbewerb zum i-mode-Dienst.
WAV	Dateiformat, in welchem Sprache oder Musik aufgezeichnet wird, z. B. Ansagetexte, Wartemusik oder Voicemail. Pro aufgezeichneter Sekunde wird ein Speicherplatz von ca. 16 KB benötigt.

Anh. H: Funktionscodes

Dieser Anhang enthält eine Übersicht über die verschiedenen Funktionscodes. Damit können Sie per Tasteneingabe bestimmte Funktionen schneller ausführen.

Innerhalb von NetPhone können bestimmte Funktionen auch durch die Eingabe eines Funktionscodes gesteuert werden. Die Zeichenfolge wird von NetPhone Server interpretiert und als Befehl ausgeführt.

Es wird unterschieden zwischen

- **Template Script Code**

Diese Zeichenfolgen werden vom Skript-Template des Benutzers erkannt und interpretiert.

Beachten Sie, dass diese Codes nur innerhalb von NetPhone verwendet werden können und nicht von außen.

- **CTI+ Code**

Diese DTMF-Zeichenfolgen werden im Zusammenhang mit CTI+ benutzt (Steuerung von Telefonie-Endgeräten und Steuerung von Telefonen über ihre Rufnummer). Bestimmte NetPhone-Funktionen können über DTMF-Funktionscodes, unabhängig von NetPhone Client, direkt an den verknüpften Endgeräten ausgeführt werden.

- **Rufaufschaltung**

Diese Funktionscodes werden nur im Zusammenhang mit der Aufschaltung auf fremde Gespräche benutzt (Optionspaket NetPhone-Monitor notwendig). Sie sind nur in Blockwahl möglich, d.h. vor dem Abheben des Hörers (z. B. über eine Kurzwahltaste).

- **Feature Codes**

Diese Zeichenfolgen betreffen die Fernabfrage fremder Voicemails. Sie sind nur in Blockwahl möglich, d.h. vor dem Abheben des Hörers (z. B. über eine Kurzwahltaste).

Folgende Funktionscodes stehen zur Verfügung:

Template Skript Code (nur intern)

Code	Funktion	Beschreibung
##	-	Anfangssequenz, die einen Ruf direkt an den Benutzer selber leitet. Weitere Zeichen werden von seinem Skript (template.vbs) verarbeitet.

Code	Funktion	Beschreibung
##10	Fernabfrage	Die Fernabfrage zum Benutzer wird aktiviert, die PIN wird nicht abgefragt, da der Benutzer selber (von seinem eigenen Endgerät aus) anruft! Untermenüs der Fernabfrage können direkt durch Nachwahl angesprungen werden.
##20nnn#	Sofortige Umleitung zu nnn	<ul style="list-style-type: none"> • Sofortige Umleitung zu nnn* einschalten. • Wird statt nnn ein * eingegeben, so wird die sofortige Umleitung zur Voicemail aktiviert. • Ohne nnn wird die sofortige Umleitung deaktiviert.
##21nnn#	Umleitung bei Besetzt zu nnn	<ul style="list-style-type: none"> • Umleitung bei Besetzt zu nnn* einschalten. • Wird statt nnn ein * eingegeben, so wird die Umleitung bei Besetzt zur Voicemail aktiviert. • Ohne nnn wird die Umleitung bei Besetzt deaktiviert.
##22nnn#	Verzögerte Umleitung zu nnn	<ul style="list-style-type: none"> • Verzögerte Umleitung zu nnn* einschalten. • Wird statt nnn ein * eingegeben, so wird die verzögerte Umleitung zur Voicemail aktiviert. • Ohne nnn wird die verzögerte Umleitung deaktiviert.
##23	Sofortige Umleitung deaktivieren	Sofortige Umleitung deaktivieren
##24	Umleitung bei Besetzt deaktivieren	Umleitung bei Besetzt deaktivieren
##25	Verzögerte Umleitung deaktivieren	Verzögerte Umleitung deaktivieren
##70*	Alle Endgeräte anrufen	Unabhängig von den Umleitungsregeln klingeln alle angemeldeten Endgeräte des anrufenden Benutzers

Code	Funktion	Beschreibung
##71*	Verbinden zur Voicemail	Unabhängig von allen Umleitungseinstellungen wird der anrufende Benutzer mit seiner eigenen Voicemail verbunden. Er kann sich selber damit eine Sprachnachricht hinterlassen.
##8nnn*ppp#	Sofortige Umleitung von nnn	Für den Benutzer mit der Nummer nnn wird die sofortige Umleitung zum anrufenden Anschluss eingeschaltet. Die angegebene Pin ppp wird dabei überprüft.
##9nnn#	Fernabfrage von nnn	Die Fernabfrage des Benutzers mit der Nummer nnn wird angerufen. Die PIN wird im Menü der Fernabfrage abgefragt.

*. <nnn> steht für Durchwahl oder externe Nummer mit Amtsholung oder im Format
 **49231123456
 <ppp> steht für die PIN

CTI+

Code	Funktion	Beschreibung
*0	DTMF-Erkennung ausschalten	Die DTMF-Erkennung wird ausgeschaltet. Dies kann notwendig sein, um DTMF-Signale an den Gesprächspartner zu senden. Für # verwenden Sie dabei bitte die Folge ##.
#0	DTMF-Erkennung einschalten	Die DTMF-Erkennung wird eingeschaltet.
##	Einzelnes # senden	Sendet ein # als DTMF-Zeichen zum Gesprächspartner (transparent), wenn die DTMF-Erkennung ausgeschaltet ist.
*3	Einleiten einer Konferenz	Es wird eine Konferenz eröffnet, mit aktiven und gehaltenen Gesprächspartnern.
*7	Halten/ Makeln/ Aktivieren	Der aktive Ruf wird auf Halten gelegt. Es wird zu einer freien bzw. zu einer anderen gehaltenen Leitung gewechselt. Liegt bereits ein Ruf auf Halten, wird dieser durch die Eingabe von *7 wieder aktiviert.
*8	Beenden	Der gerade aktive Ruf wird beendet.
*9	Verbinden	Der aktive Ruf wird mit dem gehaltenen Ruf verbunden.
*9nnn#	Verbinden ohne Rückfrage	Der aktive Ruf wird ohne Rückfrage mit nnn verbunden. Voraussetzung: Sie haben nur einen Ruf. Kommt die Verbindung mit dem Zielteilnehmer nicht innerhalb von 20 Sekunden zustande, so erscheint der ursprünglich eingegangene Ruf wieder in Ihrem NetPhone Client als ein gehaltener Ruf. Durch Eingabe von *7 kann der gehaltene Ruf erneut aktiviert werden.
*0	DTMF-Erkennung ausschalten	Die DTMF-Erkennung wird ausgeschaltet. Dies kann notwendig sein, um DTMF-Signale an den Gesprächspartner zu senden. Für # verwenden Sie dabei bitte die Folge ##.

Code	Funktion	Beschreibung
#0	DTMF-Erkennung einschalten	Die DTMF-Erkennung wird eingeschaltet.



Für die Nutzung von DTMF im Zusammenhang mit NetPhoneCTI+ müssen die SIP-Endgeräte DTMF über SIP-INFO unterstützen.



Für die Nutzung von DTMF im Zusammenhang mit NetPhoneCTI+ gilt folgender Hinweis: Liegt ein aktiver Ruf auf Halten, und ein zweiter Ruf soll abgebrochen werden, bevor er verbunden ist, so kann hierfür kein DTMF-Code verwendet werden. In diesem Fall legen Sie am gesteuerten Endgerät auf. Für die noch gehaltene Leitung erhalten Sie nun einen Rückruf, und durch die Eingabe von *7 kann erneut ein zweiter Ruf aufgebaut werden.



Auf SwyxDECT 500 Mobilteilen im CTI-Modus ersetzen Funktionstasten am Gerät die Funktionscodes für „Einleiten einer Konferenz“, „Halten/Makeln/Aktivieren“ und „Verbinden“. Die Funktion „Verbinden ohne Rückfrage“ ist nur via Funktionscode verfügbar.

Rufaufschaltung (nur als Blockwahl möglich)

Code	Funktion	Beschreibung
nnn*24*1#	Rufaufschaltung (nur Hören)	Auf ein Gespräch, das der Agent mit der Rufnummer nnn führt, wird aufgeschaltet im Modus 'Nur Hören'.
nnn*24*2#	Rufaufschaltung (Sprechen mit dem Agent)	Auf ein Gespräch, das der Agent mit der Rufnummer nnn führt, wird aufgeschaltet, der Agent kann den Aufgeschalteten hören.
nnn*24*3#	Rufaufschaltung (Konferenz)	Das Gespräch, das der Agent mit der Rufnummer nnn führt, wird zu einer Konferenz.

Feature Code (nur als Blockwahl möglich)

Code	Funktion	Beschreibung
nnn*71*	Voicemail	Ruft die Voicemail des Benutzers nnn an ungeachtet der eingestellten Rufumleitungen. Sie können direkt eine Sprachnachricht hinterlassen.
nnn*72*	Direktruf	Ruft den Benutzer nnn als Direktruf (Intercom) an, d. h. ein Endgerät des Angerufenen wird sofort auf Wiedergabe geschaltet.
nnn*ppp*8*	Sofortige Umleitung von nnn	Für den Benutzer mit der Nummer nnn wird die sofortige Umleitung zum anrufenden Anschluss eingeschaltet. Die angegebene Pin ppp wird dabei überprüft.
nnn*9*	Fernabfrage von nnn	Die Fernabfrage des Benutzers mit der Nummer nnn wird angerufen. Die PIN wird im Menü der Fernabfrage abgefragt.

*. <nnn> steht für Durchwahl oder externe Nummer mit Amtsholung oder im Format
 **49231123456
 <ppp> steht für die PIN

Index

A

- Abhören
 - Gespräch 147
- Abmelden 23
 - (Menübefehl) 40
- Account 16
- ACD
 - (Definition) 301
- Aktive Verbindung 16
- Aktivieren
 - Num-Taste 162
- Aktualisieren
 - Version 278
- Akustische Signale 17
- Alle Texte zurücksetzen (Menübefehl) 247
- Allgemein (Registerkarte zu Schieberegler) 260
- Allgemein (Registerkarte zu Taste) 250
- Allgemein (Registerkarte zu Telefondisplay) 256, 260
- Allgemein (Registerkarte zu Web-Erweiterung) 267
- Allgemein (Registerkarte) 154
- Allgemeine Angaben
 - Benutzerprofil 154
- Alphakanal-Transparenz 249
- Amtston 62
- Anklopfen 16
- Anklopfsignal 17
- Anklopfton
 - Ausschalten 161
 - Für Zweitandrufe 161
- Anlagenanschluss 301
- Anmeldebestätigung 27
- Anmeldedaten 221
- Anmelden 23
 - (Menübefehl) 40
 - Als Benutzer 23
- Anmeldeversuch 16
- Anmeldung
 - Erfolgreich 27
 - fehlgeschlagen 26
- Annehmen
 - Eines Anrufs 50
 - Mit Eingabetaste 162
 - Telefongespräch 57
- Anruf 50
 - Annehmen 50
 - Beenden 50
 - In Outlook 205
 - Übernehmen 130
 - Umleiten 84, 85
- Anrufbeantworter (Voicemail) 100
- Anrufberechtigungen 27, 49
- Anrufen
 - Aus Outlook 204
 - Einlader 206
 - E-Mail Absender 205
- Anrufliste 142
- Anrufliste 111
 - (Fenster) 111
 - Anzeigen...
 - (Menübefehl) 45
 - Länge 114
 - Rufjournal 108
- Anrufumleitung
 - Konfigurieren 81, 82, 83
- Ansagenassistent 92
- Anschluss
 - Anlagen- 301
 - Durchwahlfähig 302
 - Mehrgeräte- 304
- Anwendungen
 - Gemeinsam nutzen 132
- Anwendungsfreigabe 132
 - Unterbinden 155
- Anzeigeebene 246, 247
- API
 - (Definition) 301
- Audio-Modi
 - Freisprechen 105
 - Handset 105
 - Umschalten 106
- Auflegen
 - In Outlook 205
- Auflösung
 - Namens-
 - Aus Outlook 211
 - Namensauflösung aus Lotus Notes 212
- Aufmerksamkeitston 14
 - Für signalisierte Rufe 161
- Aufnehmen
 - Siehe Mitschneiden 135
- Aufruf
 - Befehlszeile 29
- Aufzeichnen
 - Liste der Gespräche 114
 - Siehe Mitschneiden 135
 - Voicemail 89
- ausgehender Anruf 223
- Auslandsgespräch 15
- Automatische Wahlwiederholung
 - Beenden 118
 - Fenster 117
 - Starten 117
- Autostart 275

B

- Bearbeiten
 - (Menübefehl) 41
- Bedienoberfläche 17, 241
 - editieren 242
 - Elemente 30
- Beenden
 - (Menübefehl) 42, 248

- Anruf
 - In Outlook 205
 - NetPhone Client 248
- Beenden eines Gesprächs 50
- Befehlszeile
 - Aufruf aus der 29
 - Benutzerkonto 29
 - Minimieren 29
 - NetPhone Client installieren 276
 - NetPhone Client starten 29
 - Standby-Server 29
- Befehlzeile
 - NetPhone Server 29
- Begrüßungsansage 92
- Benutzer 16
 - An- und abmelden 23
 - Wechseln 41
- Benutzer anmelden (Fenster) 24
- Benutzerauthentifizierung 16
- Benutzerdefiniertes Bild (Registerkarte zu Taste) 253
- Benutzereigenschaften
 - Anwendungsfreigabe 28
 - Call Routing Manager
 - Rechte 28
 - Rufbeschränkung 27
- Benutzerkonto 16
- Benutzername 16, 173
- Benutzerprofil 28, 154
 - Anzeigen 154
 - Endgeräte 165
 - Rufannahme mit Eingabetaste 162
- Beschränkung der Rufe 49
- Besetzt
 - Rufumleitung 85
- Besetztzeichen 17
 - Einschalten 107
- Bildschirmfreigabe 132
- Bitmap
 - als Hintergrundbild verwenden 248
- Blind Call Transfer 59, 68
- Blockwahl 49, 56, 301

C

- Call Routing 18, 81
- Call-by-call-Vorwahl 124
- CAPI
 - (Definition) 301
- CDR
 - (Definition) 301
- CDR (Call Detail Records) 138
- Chat 151
- Client-Computer
 - (Definition) 301
- CMI
 - (Definition) 301
- Collaboration 28, 132
 - NetPhone Client Meeting 133
 - Standardanwendung festlegen 133
 - unterbinden 155
- Connector 172
- Copyright-Information 248
- CorNet
 - (Definition) 301
- CTI
 - (Definition) 18, 301
 - CTI NetPhone Client 234
 - CTI NetPhone Client steuert externes Telefon über Rufnummer 237
 - CTI NetPhone Client steuert IP-Telefon 234
 - CTI NetPhone Client steuert NetPhone Client 235
 - CTI NetPhone Client steuert Telefonie-Endgerät 236
 - NetPhoneCTI 234
 - NetPhoneCTI+ 234
 - Option NetPhoneCTI+ 236
 - Ruftöne in CTI NetPhone Client 239
 - Standardleitung 61

D

- Darstellung von Informationen (Registerkarte zu Telefondisplay) 257
- Datei
 - Menü 40
- Datenquelle 223

- Datenquellen 221
- DATEV-Klick 223, 224
- DDI (Direct Dial In) 302
- Deaktivieren
 - Num-Taste 162
- DECT
 - (Definition) 301
- Deinstallieren
 - NetPhone Client 278
- Desktop
 - Verknüpfung installieren 275
- Desktopfreigabe 132
- Desktop-Sharing 132
- DHCP
 - (Definition) 302
- Direktansprache 19, 142
 - Definition 19
 - Konfigurieren 124
- Direktrufsignal 17
- Display 35
 - Allgemeine Einstellungen 256, 260
 - Bearbeiten 256
 - Darstellung von Informationen 257
 - Hintergrundbild 256
 - Konfigurieren 256
- Display-Element
 - Entfernen 260
 - Hinzufügen 259
- DMZ (Demilitarisierte Zone) 302
- DNS
 - Definition 302
- Drittanwendungen
 - Beispiel (MS Wählhilfe) 281
 - Für NetPhone Client konfigurieren 281
 - Telefonieren aus 281
- DSP
 - (Definition) 302
- DTMF
 - (Definition) 302
- DTMF-Töne
 - Nachwahl 127
- Durchsage 19, 142

Durchwahl 14
 Gruppen- 14
 Durchwahlfähiger Anschluss 302

E

E.164
 (Definition) 302
 Editierbar
 Eintrag im Globalen Telefonbuch 78
 Editier-Modus 242
 beenden 247
 Eigene Rückrufwünsche
 Liste 141
 Eigenschaften
 Leitungstaste (Kontextmenü) 63
 Namenstaste (Kontextmenü) 121
 Eigenschaften von...
 Benutzerprofil (Fenster) 154
 Leitungstasten (Fenster) 71, 158
 Listen (Fenster) 114
 Lokale Konfiguration (Fenster) 167
 Schieberegler (Fenster) 260, 261
 Skin (Fenster) 248
 Standardvoicemail (Fenster) 93
 Taste (Fenster) 251
 Telefondisplay (Fenster) 256
 Verknüpfungstasten (Fenster) 157
 Wahlwiederholungsliste (Fenster) 118
 Einfügen
 (Menübefehl) 42, 245
 Eingabefeld 34
 Eingabetaste 162
 eingehender Anruf 223
 Einstellung
 DATEV pro 219
 Einstellungen
 Menü 46
 Eintrag
 Im Globalen Telefonbuch ändern 78
 Im Globalen Telefonbuch ausblenden 78
 E-Mail 223
 Absender anrufen 205

Aus der Anrufliste 110
 Programm öffnen...(Menübefehl) 45
 E-Mail-Client
 (Voicemail) 168
 Endgeräte
 Benutzerprofil 165
 Entfernen
 (Menübefehl) 42, 246
 Entgangene Anrufe
 Anzeige 112
 Liste 112
 ENUM 302
 Erreichbarkeit
 Anzeige 78
 Erweiterte Kontaktkarte 38
 Erweiterte Verbindungseinstellungen 172
 Ethernet
 (Definition) 302
 Exportieren
 Mitschnitte 136
 Tastenbelegung des Telefons 165
 Telefonbucheinträge 77
 Externe Anwendung
 Namenstaste 122
 Externer Teilnehmer 14, 15

F

F11
 Wählen aus jeder Anwendung 143
 Fax senden
 Menü "Funktionen" 44
 FD 302
 (Definition) 302
 Fernabfrage
 (Definition) 18
 (Menübefehl) 44, 46
 Parameter konfigurieren 95
 Umleitung konfigurieren 96
 Ferngespräch 15
 Firewall 272
 Freisprecheinrichtung 104
 Freisprechen 34

Freizeichen 17, 62
 unterbrochen 62
 FTP
 (Definition) 302
 Funktionen
 Beschreibung 89, 100
 Menü 42
 Funktionsübersicht 100

G

G.711
 (Definition) 302
 G.722 303
 G.723.1 303
 G.729 303
 GAP
 (Definition) 303
 Gateway
 (Definition) 303
 Gehaltene Verbindung 16
 Gespräch
 Annehmen 50, 57
 Aufzeichnen 44
 Beenden 50
 In Outlook 205
 Mithören 147
 Übergeben (ohne Rückfrage) 52
 Übernehmen 130
 Verbinden 59
 Globales Telefonbuch
 Ändern 78
 Eintrag ausblenden 78
 Google Maps 223
 Grafikformat
 Namenstaste 124
 Gruppe 14
 Gruppen-Durchwahl 14
 Gruppenruf 14
 GSM
 (Definition) 303

H

- H.323
 - (Definition) 303
 - Aliasname 303
 - Protokoll 303
- H.450
 - (Definition) 303
- Halten 57
 - (Menübefehl) 43
- Handset 34
 - Ohne Zusatzlautsprecher 273
- Headset 34
 - Mit Telefon verwenden 165
 - Ohne Zusatzlautsprecher 273
- Hilfe
 - Menü 48
- Hilfethemen 248
 - (Menübefehl) 48, 248
- Hintergrund
 - Objekt 247
- Hintergrundbild 248
 - Telefondisplay 256
- Home Office
 - Konfiguration 279
- Hörer
 - Abheben und wählen
 - (Menübefehl) 43
- HTTP
 - (Definition) 303
- Hub
 - (Definition) 303
- I**
- Icon
 - Hinzufügen 250
 - NetPhone Client minimieren 155
- ID
 - (Definition) 303
- IEEE
 - (Definition) 303
- Importieren

Tastenbelegung des Telefons 165

Telefonbucheinträge 77

Indizierte Taste 251

Info über NetPhone Client...
(Menübefehl) 48, 248

Installation 219

DATEV pro 219

NetPhone Faxclient 275

Instant Messaging
(Definition) 303

Intercom 19

Interner Teilnehmer 14

IP

(Definition) 303

IP (Internet Protocol) 303

IP-Adresse 221

(Definition) 304

IPEI

(Definition) 303

IP-PBX

(Definition) 304

ISDN

(Definition) 304

ITSP

(Definition) 304

IVR

(Definition) 304

J

Journaleintrag
(Menübefehl) 44

K

Kalender-Eintrag

Einlader anrufen 206

Kanonisches Rufnummernformat 200, 213

Kennwort 25

Ändern 41

Änderung 25

Klingeln

Rufnummerabhängig 159

Klingelton 17

Aus der Anrufliste 110

Aus der Rückrufliste 142

Klingelzeichen
Für Anruf 159

Komma

Nachwahl 127

Kompression 167
Sprache 306

Konferenz 143
(Definition) 17

(Menübefehl) 44

Einleiten 44

Erweitern 44

Nur zuhören 147

Konfiguration
Lokale 167

Kontakt

Anzeigen 207, 215

Öffnen 207, 215

Kontakt anzeigen
(Menübefehl) 44

Kontaktdaten 223

Kontakte - Microsoft Outlook 2000/XP (Fenster) 204

Kontaktliste 221

Kontextmenü 12

Eigenschaften Namenstaste 121

Skin Editor 254

Übergabe/Verbinden 59

Voicemail abhören... 90

Kontextmenü Leitungstaste
Beenden 69

Direktansprache 70

Frei 63

Gehender Ruf (Anklopfen) 65

Gehender Ruf (Klingeln) 65

Gesperrt 70

Hörer abgehoben 63

Konferenz gehalten 69

Verbindung aktiv 66

Verbindung gehalten 67

Wählen 64

- Kontextmenü Umleitungstaste 82
- Kontextmenü Wahlwiederholungstaste 116
- Konto
 - Auf NetPhone Server 16
 - Benutzer- 16
 - Windows- 16
- Kopieren
 - (Menübefehl) 42, 244

L

- LAN (Local Area Network) 304
- Lautsprecher 104
- Lautstärke
 - Regulieren 104
- Lautstärkereglern auf der Oberfläche 260
- LDAP
 - (Definition) 304
- LDAP-Knoten 221
- LDAP-Server 220
- LDAP-Server-Parameter 221
- LDAP-Verzeichnis 218
- LED
 - (Definition) 304
- Leitung
 - (Definition) 15
 - Auswählen 34
 - Konzept 56
 - Sperren 59
 - Virtuelle 56
 - Zustand 62
- Leitungen
 - Funktionen 40
 - Menü 42
- Leitungstaste 34, 61, 63
 - Auf einer neuen Skin 159, 242
 - Eigenschaften festlegen 71
 - Gruppenruf 72
 - Konfigurieren 71
- Leitungstaste (Registerkarte) 71
- Leuchtdiode 304
- Liste
 - Eigene Rückrufwünsche 141

- Wahlwiederholung (Registerkarte) 118
- Listen
 - (Registerkarte) 114, 156
 - Länge festlegen 114
 - Menü 45
- Listen (Registerkarte) 114
- Log in Devices 165
- Lokale Konfiguration 167
 - Standby-Server 172, 174
- Lokales Netzwerk 304
- Lotus Notes
 - Namensauflösung 212

M

- MAC-Adresse
 - (Definition) 304
- Makeln 17, 51, 57, 58, 223
 - Standardleitung 61
- MAPI
 - (Definition) 304
- Mehrgeräteanschluss 304
- Meldungsprotokoll 27
- Menu
 - Funktionen 40
- Menü 31
 - Auf Taste hinterlegen 254
 - Bearbeiten 40, 119
 - Datei 40, 119
 - Funktionen 40
 - Leitungen 40, 119
- Menübefehl
 - Abmelden 40
 - Alle Texte zurücksetzen 247
 - Anmelden 40
 - Anrufliste
 - Anzeigen... 45
 - Autom. Wahlwiederholung abbrechen 43
 - Automatische Wahlwiederholung 43
 - Beenden 42, 248
 - Eigene Rückrufwünsche... 45
 - Einfügen 42, 245
 - E-Mail Programm öffnen... 45

- Entfernen 42, 246
- Fernabfrage 44, 46
- Halten 43
- Hilfethemen 48, 248
- Hörer abheben und wählen 43
- Info über NetPhone Client... 48, 248
- Konferenz 44
- Kopieren 42, 244
- Minimieren 42
- Mitschneiden 44
- Namenstaste 43
- Objekt eine Position nach hinten 247
- Objekt eine Position nach vorne 247
- Objekt in den Hintergrund 247
- Objekt in den Vordergrund 246
- Rückfrage/Makeln 43
- Rückruf ablehnen 44
- Rückruf annehmen 44
- Ruf übernehmen 43
- Skin editieren 247
- Skin laden 247
- Skin speichern 248
- Übergabe an > 43
- Übergabe an Rufnummer... 43
- Übergabe an Voicemail... 35, 44
- Übergabe/Verbinden 43
- Voicemail 44, 46
- Voicemail Abhören... 46
- Wahlwiederholung 43
- Wahlwiederholungsliste anzeigen... 45
- Menüleiste 31
- Menüs
 - In NetPhone Client 39
- Messenger 151
 - Nachricht empfangen 151
 - Nachricht senden 151
- Mikrofon 35
 - ausschalten 104
 - Stummschalten 104
- Minimieren
 - (Menübefehl) 42
- Mitgeschnittene Gespräche

- Anhören 136
- Speichern 137
- Mithören 147
 - Schaltfläche 148
- Mitschneiden
 - (Menübefehl) 44
- Mitschnitte
 - Exportieren 136
 - Liste 114
- Mobile Erweiterungen 86
- Modus
 - Nicht-Transparenter 31, 39
 - Transparenter 31
- MS Outlook AddIn 202
- msiexec 276
- MSN
 - (Definition) 304

N

- Nachbearbeitungszeit 59
 - Definition 19
- Nachricht
 - Abhören 46
 - Messenger 151
- Nachwahlziffern 127
- Name
 - Ändern im Telefonbuch 76
 - Hinzufügen zum Telefonbuch 75
 - Löschen im Telefonbuch 76, 77
- Name aufsprechen 92
- name.wav 92
- Namensansage 92
- Namensauflösung 50, 304
 - Aus Lotus Notes 212
 - Aus Outlook 211
- Namenstaste 37, 119
 - (Menübefehl) 43
 - (Registerkarte) 122, 157
 - Exportieren 130
 - Exportieren (Menübefehl) 41
 - Externe Anwendungen verknüpfen 122
 - Importieren 130

- Importieren (Menübefehl) 41
- Kontextmenü konfigurieren 122
- Maximale Anzahl 124
- Rufaufschaltung 148
- Skin Editor
 - Benutzerdefiniertes Bild 253
- Namenszuordnung
 - Aus Outlook-Kontakten 200, 214
- NAT (Network Address Translation) 305
- NetBIOS-Name
 - (Definition) 305
- NetMeeting 28, 132
- NetPhone Client
 - Allgemeine Angaben 154
 - Beenden 248
 - Deinstallieren 272, 278
 - Immer im Vordergrund 155
 - Installieren 272
 - Aus der Befehlszeile 276
 - Lokale Konfiguration... (Registerkarte) 167
 - Starten 49
 - Aus der Befehlszeile 29
- NetPhone Faxclient
 - Installation 275
- NetPhone Gate 15, 20
- NetPhone IP-Telefon 16
- NetPhone Server
 - Abmelden 40
 - Anmelden 40
- NetPhoneClient
 - Als Symbol anzeigen 155
- NetViewer 28
- Netzwerk
 - Lokal 304
 - Windows 23
- Netzwerkkarte 272
- Neuer Telefonanruf (Fenster) 213
- Nicht-Transparenter Modus 31, 39
- NT-Mode
 - (Definition) 305
- Num-Taste 162

O

- Oberfläche
 - Elemente 30
- Objekt
 - eine Position nach hinten 247
 - eine Position nach vorne 247
 - einfügen 245
 - Fein justieren 250
 - hinzufügen 243
 - in den Hintergrund 247
 - in den Vordergrund 246
 - kopieren 244, 245
 - Löschen 246
 - Platzieren 249
 - Verschieben 249
- Objekt eine Position nach hinten
 - (Menübefehl) 247
- Objekt eine Position nach vorne
 - (Menübefehl) 247
- Objekt in den Hintergrund
 - (Menübefehl) 247
- Objekt in den Vordergrund (Menübefehl) 246
- Office Communication AddIn 176
- Online-Hilfe
 - anzeigen 248
- Ortsgespräch 15
- Outlook
 - Gespräch beenden 205
 - Journal-Einträge bei Rufen 202
 - Konfiguration für NetPhone Client 202
 - Kontakt öffnen bei eingehenden Rufen 202, 206
 - Namensauflösung 211
 - Namenszuordnung aus Kontakten 200, 214
 - Rufe verwalten mit dem Journal 207
 - Rufnummernformat 200, 213
 - Wählen mit NetPhone Client 200, 212
- Outlook-Kontakt
 - Anzeigen 207, 215
 - Neu 207, 215
- Overlap Sending
 - (Definition) 305
- OWC 147

P

- PABX
 - (Definition) 305
- Parameter
 - Befehlszeilenaufruf 29
- Pause
 - Nachwahl 127
- PBX
 - (Definition) 305
- PDA 305
- Personengruppe 14
- Persönliches Telefonbuch
 - Exportieren (Menübefehl) 41
 - Importieren (Menübefehl) 41
 - Teilnehmer ändern 76
 - Teilnehmer hinzufügen 75
 - Teilnehmer löschen 76, 77
- PIN 16
 - (Definition) 305
- Port 221
- Position
 - Objekt 247, 249
- POTS
 - Definition 305
- Power over LAN 305
- Projektkennziffer 82, 138
 - Outlook 205, 213
- Prüfbalken 25
- PSTN
 - (Definition) 305

Q

- QoS
 - (Definition) 305
- Quickstart 275
- Quickstart anzeigen
 - (Menübefehl) 48

R

- REG-Dateien 279
- Registerkarte

- Leitungstasten 71
 - Video 168
- Return-Taste 162
- Router
 - (Definition) 306
- RSVP
 - (Definition) 306
- Rückfragen 51
 - Makeln (Menübefehl) 43
 - Ruf halten 101
- Rückruf 139
 - Bei besetzt 139
 - Löschen 140, 142
 - Definition 19
- Rückruf ablehnen
 - (Menübefehl) 44
- Rückruf angefordert
 - Rufstatus 109
- Rückruf annehmen
 - (Menübefehl) 44
- Rückruf bei besetzt
 - Standardleitung 61
- Rückruf nicht erforderlich
 - Rufstatus 109
- Rückrufsignal 17
- Rückrufwunsch
 - Gelöscht 114
 - Liste 113
- Rückrufwünsche
 - Beantworten 141
 - Bei besetzt
 - Äußern 139
 - Bei freiem Anschluss
 - Äußern 140
 - Eigene 141
 - Eigene (Menübefehl) 45
- Ruf
 - Alle umleiten 81, 82
 - Annehmen 57
 - Übernehmen
 - (Menübefehl) 43
- Ruf angenommen
 - Rufstatus 109
 - Ruf nicht angenommen
 - Rufstatus 109
 - Ruf umgeleitet / angenommen
 - Rufstatus 109
- Ruf zur Voicemail umgeleitet
 - Rufstatus 109
- Rufannahme
 - Mit Eingabetaste 162
- Rufbeschränkung 27
- Rufe
 - Übersicht 108
- Rufe verwalten
 - Mit dem Outlook-Journal 207
- Rufjournal 39, 45
 - Alle Rufe 111
 - Anrufliste 111
 - Anrufstatus 109
 - Datumsformat 109
 - Fenstergröße 109
 - Funktionen 110
 - Informationen 109
 - Spaltenbreite 109
 - Status 109
 - Symbolleiste 110
- Rufnummer 14
 - Externer Teilnehmer 14
 - Im Globalen Telefonbuch ändern 78
 - Interner Teilnehmer 14
 - Unterdrücken 107, 155
- Rufnummern
 - Gewählte 112
- Rufnummernformat
 - Kanonisches 200, 213
- Rufprotokoll 142
- Rufsignalisierung 17
- Ruftöne (Registerkarte) 159
- Rufumleitung
 - Sofortige 82
 - Sonstige 84
 - Unbedingte 81, 82

Rufverteilung
 Gruppenrufe 14
 Rufweiterleitung
 Call Routing 18

S

Schalter 155
 Schieberegler 260
 Schieberegler (Registerkarte zu Schieberegler) 262
 Schieberegler-Element
 Entfernen 264
 Hinzufügen 264
 Server
 (Definition) 306
 Abmelden 40
 Anmelden 40
 Anmelden außerhalb des Firmennetzwerks 172
 Standby 168
 Wechseln 18
 Sichtbar
 Eintrag im Globalen Telefonbuch 78
 Signal
 Akustisch 17
 Signalisierung
 Status - 14, 126
 Signalton 16, 17
 SIP (Definition) 306
 SIP-Endgeräte 298
 SIP-URI 15
 Skin 17, 241
 Bearbeiten (Menübefehl) 41
 Editieren 242
 (Menübefehl) 247
 Editieren beenden 247
 Editier-Modus 242
 Format einfügen 246
 Format kopieren 246
 Hintergrundbild 248
 Kopieren zwischen Skins 249
 Laden 247
 Laden (Menübefehl) 41, 247
 Markieren von Objekten 244

mehrere Objekte kopieren 245
 Objekt eine Position nach hinten 247
 Objekt eine Position nach vorne 247
 Objekt einfügen 245
 Objekt hinzufügen 243
 Objekt in den Hintergrund 247
 Objekt in den Vordergrund 246
 Objekt kopieren 244
 Objekt löschen 246
 Objekt platzieren 249
 Schieberegler 260
 Speichern 248, 271
 (Menübefehl) 248
 Speichern (Menübefehl) 41
 Standard- 30
 Standardleitung 61
 Taste hinzufügen 255
 Zweites Hintergrundbild 248
 Skin (Registerkarte) 248
 Skin-Dateien 220
 Smartphone
 (Definition) 306
 SNMP
 (Definition) 306
 SNTP
 (Definition) 306
 Sofortige Umleitung
 (Registerkarte) 81, 82
 Ändern von einem anderen Anschluss 94
 Sofortnachricht 151
 Namenstaste 151
 Voraussetzungen 151
 Speichern
 (Menübefehl) 41
 Sperren
 Leitung 59
 Spontan weiterleiten 53
 Sprachdatenkompression 167
 Sprachnachricht 120
 Standard-Audiomodus 105
 Standard-Bedienoberfläche 30
 Standardleitung 61

CTI 61
 Makeln 61
 Rückruf bei besetzt 61
 Skin wechseln 61
 Standardrufnummer 119, 123
 Standard-Skin "NetPhoneClassic" 30
 Standardvoicemail
 Abhören 46
 Standby-Server 168
 Lokale Konfiguration 172, 174
 Startmenü 276
 Statussignalisierung 14, 126, 176
 Endgeräte 165
 Stumme Konferenzteilnahme 147
 STUN 306
 Subnetz
 (Definition) 306
 Subnetzmaske 306
 Suchfeld 34
 Suchfunktion
 Skin Editor 256
 Supervisor 147
 Switch
 (Definition) 307
 Swyx Connector for Skype 179
 SwyxIt! Handbuch 12
 Symbol
 Hinzufügen 250
 In der Taskleiste zeigen 155
 Symbolleiste
 Rufjournal 110

T

TA
 (Definition) 307
 TAPI
 (Definition) 307
 Installation nachträglich 281
 Taste
 Allgemeine Einstellungen 250
 Ändern 250
 Benutzerdefiniertes Bild 253

- Entfernen 255
- Halten 57
- Hinzufügen 255
- Konfigurieren 250
- Makeln 57
- Rückruf 139
- Textformat 252, 262
- Umleitung 82
- Verbinden 59
- Voicemail 89
- Zustandseigenschaften 251, 261
- Tastenart 250
- Tastenbelegung des Telefons im-/exportieren 165
- Tastentyp 250
- TCP/IP
 - (Definition) 307
- TEI
 - (Definition) 307
- Teilnehmer 14
 - Ändern im Telefonbuch 76
 - Anrufen 60, 61
 - Anrufen aus Outlook 204
 - Externer 14, 15
 - Hinzufügen zum Telefonbuch 75
 - Interner 14
 - Löschen im Telefonbuch 76, 77
 - Makeln zwischen 51, 58
 - Verbinden 52, 58, 59
 - Weiterverbinden 58
- Teilnehmerstatus 126
- Telefon
 - Mit Headset verwenden 165
 - Tastenbelegung 154
- Telefonat
 - Mithören 147
- Telefonbuch
 - (Fenster) 74
 - (Globales) Ändern 78
 - (Globales) Exportieren 79
 - (Globales) Importieren 79
 - (Menübefehl) 46
 - Aktualisieren 74
- Aufrufen 74
- Eintrag ausblenden 78
- Einträge exportieren 77
- Einträge importieren 77
- Exportieren 41
- Importieren 41
- Statusanzeige 74
- Teilnehmer ändern 76
- Teilnehmer ergänzen 75
- Teilnehmer löschen 76
- Telefondisplay
 - Allgemeine Einstellungen 256, 260
 - Bearbeiten 256
 - Darstellung von Informationen 257
 - Element entfernen 260
 - Element hinzufügen 259
 - Hintergrundbild 256
 - Konfigurieren 256
- Telefongespräch
 - Annehmen 57
- Telefonnummer 14
 - Ändern im Telefonbuch 76
 - Externer Teilnehmer 14
 - Hinzufügen zum Telefonbuch 75
 - Interner Teilnehmer 14
 - Löschen im Telefonbuch 76, 77
 - Unterdrücken 155
 - unterdrücken 107
- TE-Mode
 - (Definition) 307
- Textformat (Registerkarte zu Schieberegler) 262
- Textformat (Registerkarte zu Taste) 252
- TLS 172
- Ton
 - Für Anruf 159
- Toolbar
 - Symbol hinzufügen 250
- Tracing
 - Client 279
- Transparenter Modus 31
- Transparentfarbe 249
- Transparenz
 - Alphakanal 249
 - Tray Icon 155
- TSP
 - (Definition) 307
 - Installation 281
 - Two-stage dialling 127
- U**
 - Übergabe an >
 - (Menübefehl) 43
 - Übergabe an Rufnummer...
 - (Menübefehl) 43
 - Übergabe an Voicemail...
 - (Menübefehl) 35, 44
 - Übergabe/Verbinden
 - (Kontextmenü) 59
 - (Menübefehl) 43
 - Übergeben
 - Gespräch 52
 - Übernehmen eines Anrufs 130
 - Umleiten
 - Alle Rufe 81, 82
 - Verzögert 84
 - Umleitung
 - Ändern von einem anderen Anschluss 94
 - Bei Besetzt 84
 - Für die Fernabfrage 96
 - Konfigurieren 81
 - Sofortige 82, 84
 - Sonstige 84
 - Verzögerte 84
 - Unbedingte Rufumleitung 81, 82
 - Unified Messaging
 - (Definition) 307
 - Unterbrochener Wählton 17
 - Unterdrücken
 - Rufnummer 107, 155
 - Update
 - Version 278
 - USB
 - (Definition) 307

V

- Verbinden 52, 58
 - Durch Auflegen 155
 - Ohne Rückfrage 59, 68
 - Teilnehmer 58
- Verbindung
 - Aktive 16
 - Gehaltene 16
 - Wechseln zwischen 51, 58
- Verbindungseinstellungen 172
- Verbunden durch Weiterleitung
 - Anrufliste 109
- Verknüpfter Kontakt 38, 122
- Verknüpfungstaste 128
 - (Registerkarte) 157, 158
 - Benutzerdefiniertes Bild 253
 - Exportieren 130
 - Exportieren (Menübefehl) 41
 - Importieren 130
 - Importieren (Menübefehl) 41
 - Maximale Anzahl 129
- Verschlüsselung 172
- Version
 - Aktualisieren 278
- Versionsinformation 248
- Verzögerte Rufumleitung 84
- Video 149
 - Videoanruf auf Halten legen 150
 - Videoanruf starten 149
 - Video-Funktionalität festlegen 174
- Virtuelle Leitung 56
- VLAN
 - (Definition) 307
- Voicemail 18, 89
 - (Menübefehl) 44, 46
 - Abhören 89, 90
 - Abhören...
 - (Kontextmenü) 90
 - (Menübefehl) 46
 - Aufzeichnen 90
 - aufzeichnen 89
 - Aus der Ferne abfragen 96

- Begrüßung aufsprechen 92
- E-Mail-Client 168
- Fernabfrage 94
- Versenden 89, 90
- VoIP (Voice over IP)
 - (Definition) 307
- Vordergrund
 - Objekt 246

W

- Wählen 60, 61
 - Aus E-Mail heraus 205
 - Aus jeder Anwendung 143
 - Aus Kalender-Eintrag heraus 206
 - Aus Outlook 204
 - Selektierte Rufnummer 143
 - Ziffernblock (Num-Taste) 162
- Wählton
 - Intern 62
 - Unterbrochener 17
- Wahlwiederholung 115
 - (Menübefehl) 43
 - Automatische 117
 - Abbrechen 43
 - Fenster 117
 - Starten 116, 117
 - Starten 116, 117
 - Taste 35
- Wahlwiederholungsliste 112
 - (Registerkarte) 118
 - Anzeigen 45
 - Länge 114
- Wahlwiederholungstaste 115
- WAP
 - (Definition) 307
- Was ist neu?
 - (Menübefehl) 48
- WAV
 - (Definition) 307
- Web Extension
 - Allgemeine Einstellungen 267
- Web Extension Skin 219

- Web-Erweiterung
 - Allgemeine Einstellungen 267
- Wechseln
 - Zwischen mehreren Verbindungen 51, 58
- Weiterleiten 53
- Weiterleiten ohne Rückfrage 68
- Weiterverbinden
 - Teilnehmer 58
- Windows-Benutzerkonto 16
- Windows-Netzwerk 23

X

- x
 - Nachwahl 127
- XXX
 - im Display 50

Z

- Zertifikate 172
 - Automatisch beziehen 172
 - Manuell installieren 172
- Ziffernblock
 - Wählen 162
- Zugangsparameter 220
- Zugriffsberechtigung 16
- Zustände (Registerkarte zu Schieberegler) 261
- Zustände (Registerkarte zu Taste) 251
- Zweitanruf
 - Anklopfton 161
 - Signalisierung 161
 - Unterbinden 107, 155